

Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2023

Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Diese Fassung entspricht dem Stand bei der Veröffentlichung des KomVor am 31.01.2023 (mit Ausnahme des Studiengangs TRADY, da haben die Eintragungen den finalen Stand am Semesterende). Änderungen und Ergänzungen werden sind im Abschnitt J und in der Online-Version veröffentlicht:

<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen und teilweise in Masterstudiengängen gibt es für die Studierenden eine allgemeine Seminarbelegung über das Online Studierenden Support Center (OSSC). Die Belegung zu allen Seminaren ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminaren ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt. Zur Belegung gibt es zwei Phasen:

Erste OSSC-Seminarbelegung: 31.01.2023 - 13.02.2023, 14 Uhr

Zweite OSSC-Seminarbelegung: 08.03.2023 - 13.03.2023, 14 Uhr

Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht. Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminaren erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung innerhalb einer Belegungsphase spielt keine Rolle!

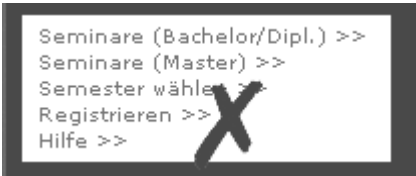
Seminare mit freien Seminarplätzen werden nach beiden Belegungsphasen auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett).

Studierende, die im Online-Verfahren einen Seminarplatz erhalten haben müssen sich in dem im OSSC unter „Meine Seminare“ angegebenen Moodle-Kurs einschreiben.

Nach der Anmeldung im Moodle-Kurs müssen Studierende in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!

Eigener Stundenplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online Komvor zu erstellen müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online Komvor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online Komvor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:



```
Seminare (Bachelor/Dipl.) >>  
Seminare (Master) >>  
Semester wählen >>  
Registrieren >>  
Hilfe >>
```



Seminar für den persönlichen Stundenplan vormerken >>

Hinweis zu den Seminarräumen

Diese PDF-Version enthält in einzelnen Seminaren noch keine Seminarräume. Diese werden in der Online-Version des KomVor nachgetragen.

Herausgeber:

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik.....	5
1. Eingangsphase	5
1.1. Allgemeine Module	5
1.1.1.Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021).....	5
1.1.2.Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2015).....	15
1.1.2.Modul P: Propädeutik / Projekt (PO 2015).....	15
1.1.3.Modul IM: Interdisziplinäres Modul.....	15
1.2. Grundmodule.....	22
1.2.1.Modul G1: Professionelle Identität.....	22
1.2.2.Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	35
1.2.3.Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	43
1.2.4.Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	55
1.2.5.Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien	68
2. Aufbauphase	74
2.1. Allgemeine Module	74
2.1.1.Modul MEPS: Meth. u. Tech. der qualit. u. quanti. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2021). 74	74
2.1.2.Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2015).....	83
2.1.3.Modul PM: Praxismodul	89
2.2. Aufbaumodule	97
2.2.1.Modul A1: Professionelle Identität.....	97
2.2.2.Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	116
2.2.3.Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	133
2.2.4.Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	146
2.2.5.Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien.....	165
2.3. Schwerpunkte.....	186
2.3.1.Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit.....	186
2.3.2.Modul S 2: Beratung	195
2.3.3.Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021) / Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)	224
2.3.4.Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit.....	240
2.3.5.Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation .	258
2.3.6.Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity	265
2.3.7.Modul S 7: Gesundheit	288
2.3.8.Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik	304
2.3.9.Modul S 9: Menschenrechte	314
2.3.10.Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren.....	359
2.3.11.Modul S 11: Zivilgesellschaft	371
2.3.12.Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit.....	394
2.3.13.Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)	404
2.3.14.Modul S 14: Entwicklungsförderung	409
3. Abschlussphase	413
3.1	413
3.2	422

B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)	449
1. Studieneingangsphase	450
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität	450
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	459
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	461
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, instit. und sozialwirtsch. Bedingungen...	467
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen	468
2. Studienaufbauphase	478
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität.....	478
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld	484
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	485
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	495
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien	496
2.5. Schwerpunkte.....	501
2.5.1SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext	501
2.5.2SP 2 bis SP 11	506
3. Abschlussphase	507
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung	507
WA: Wahlmodul	511
C. Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)	512
1. Studieneingangsphase	513
Modul PP.1: Propädeutik	513
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität	513
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	524
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	524
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	527
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen	528
2. Studienaufbauphase	534
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität.....	538
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld	539
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	539
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	549
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien	549
2.5. Schwerpunkte.....	558
2.5.1SP 1: Variabler Schwerpunkt	558
2.5.2SP 2: Beratung.....	558
2.5.3SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik	574
2.5.4SP 4: Bildung und Soziale Arbeit.....	587
2.5.5SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation	598
2.5.6SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity	604
2.5.7SP 7: Gesundheit	620
2.5.8SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik	630
2.5.9SP 9: Menschenrechte	638
2.5.10..SP 10: Entwicklungsförderung	670
3. Abschlussphase	674
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung	674
WA: Wahlmodul	678

D. BA Data Science, AI und Intelligente Systeme (DAISY)	679
E. Master Empowerment Studies	682
F. Master Kultur, Ästhetik, Medien	698
G. Master Psychosoziale Beratung	708
H. Transforming Digitality	716
I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)	739
J. Korrekturen	744

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik. In einzelnen Abschnitten sind Angebote für die Prüfungsordnungen (PO) 2015 und 2021 getrennt angegeben.

1. Eingangsphase

1.1. Allgemeine Module

1.1.1. Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021)

Pflichtbereich MWA.1 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

E-Learning-Modul zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

BA Soz Prüfung MWA.1: Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Prüfungsordnung 2021)

Selbststudiumszeit frei wählbar in Moodle, 2 SWS

Inhalt: Dieses E-Learning-Modul ist Teil des Moduls MWA Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten und dient darin der proaktiven Wissensaneignung zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Dies erfolgt über Selbstlerneinheiten in Moodle, die jederzeit besucht werden können. Das E-Learning-Modul wird mit Beginn der Langzeitseminarphase gestartet und alle Studierenden im ersten Semester erhalten den Schlüssel zu dem dazugehörigen Moodle-Kurs per Mail.

Darin geht es um wissenschaftstheoretische Grundlagen (wie z.B. die Frage, was Wissenschaft eigentlich ist), Literaturarbeit (wie die Recherche, das Lesen und Zitieren wissenschaftlicher Texte), Präsentieren, wissenschaftliches Schreiben sowie die Themenfindung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung.

Arbeitsformen: Selbststudium im Moodlekurs MWA1 (<https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/view.php?id=3386%22>). Dazu werden Tutorien zur Begleitung angeboten (<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/tutorien>) und auch in der Mentoring-Lehrveranstaltung MWA.2 können Fragen zu den in Moodle bearbeiteten Inhalten gestellt werden. Weitere Informationen zu MWA 1 finden Sie unter den FAQs im Moodle-Kurs.

Prüfungsleistungen: Die Prüfung MWA.1 findet mit Tests innerhalb von Moodle statt. Für das Bestehen der Prüfungsleistung müssen sieben Tests zu den Einheiten in MWA.1 bearbeitet und insgesamt sechs von sieben Tests zu jeweils 60 % bestanden worden sein.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Wenn Sie die Prüfung im Sommersemester 2023 ablegen möchten, müssen Sie sich spätestens bis zum 10.07.23 im OSSC zur Prüfung anmelden. Die Prüfung kann nach der Anmeldung bis zum 15.08.23 in Moodle abgelegt werden.

Der Anmeldezeitraum ist in vier Blöcke unterteilt, wobei Sie sich innerhalb des jeweiligen Anmeldezeitraums über das OSSC auch wieder von der Prüfung abmelden können. Wenn Sie am Ende des Zeitraums zur Prüfung angemeldet sind, werden Sie am darauffolgenden Tag in Moodle zur Prüfung freigeschaltet:

Die Freischaltung zur Prüfung in Moodle erfolgt dann zu folgenden Stichtagen:

- bei Anmeldung im OSSC bis zum 23.04. am 24.04.,
- bei Anmeldung bis zum 31.05. am 01.06.,
- bei Anmeldung bis zu 02.07. am 03.07. und
- bei Anmeldung bis zum 10.07. am 11.07.

Nach der Freischaltung können sie sich von der Prüfung nicht mehr abmelden. Pflichtbereich MWA.2 Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (MWA 2)

Düring, Christoph, B.A.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar ‚Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens‘ läuft über zwei Semester und soll Ihnen den Einstieg in den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik erleichtern und das weitere Studium vorbereiten. Es geht darum, dass Sie einen Raum haben, in dem Sie Ihre Frage- und Problemstellungen zum Studium thematisieren und Ihr Studierverhalten reflektieren sowie sich die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erschließen können.

Im Sommersemester beschäftigen wir uns dafür mit folgenden Inhalten:

1) Ihre Fragen und Herausforderungen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Ihre Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Denken.

3) Vertiefendes und konkretes Eingehen auf Prozesse des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens am Beispiel Ihrer Hausarbeit in MWA 2 mit Bezug zum ‚professionellem Handeln Sozialer Arbeit‘ oder ‚wissenschaftlichem Handeln Sozialer Arbeit‘: von der Themenfindung und Formulierung der Forschungsfrage über die Literaturrecherche und -analyse, die theoretische Konzeptionierung des Untersuchungsgegenstands, der wissenschaftlichen Zitation bis hin zum Aufbau und Verfassen Ihrer wissenschaftlichen Arbeit.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsaufgaben, Vorträge, Textlektüre

Prüfungsleistungen: In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilprüfungsleistung:

Im Sommersemester 2023 wird die Teilprüfungsleistung eine Hausarbeit (8 bis 10 Seiten zuzüglich Literatur) mit einem thematischen Bezug zu ‚professionellem Handeln Sozialer Arbeit‘ oder ‚wissenschaftlichem Handeln Sozialer Arbeit‘ sein. Die Abgabe wird dabei auf den 01. Juni 2023 gelegt um ein Besprechen der Hausarbeit im Seminar, sowie Ausbesserungen zu ermöglichen.

Sonstige Informationen: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 2022/2023 wird im Sommersemester 2023 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Basisliteratur: Unter anderem:

Bieker, R., & Westerholt, N. (2021). Soziale Arbeit studieren: Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation (5., erweiterte und überarbeitete Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Mennemann, H., & Dummann, J. (2020). Einführung in die Soziale Arbeit (3., aktualisierte und erweiterte Auflage). Baden-Baden: Nomos.

von Spiegel, H. & Sturzenhecker, B. (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis (6., durchgesehene Auflage). München: Ernst Reinhardt.

Wendt, P.-U. (2021). Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit (3., überarbeitete Aufl.). Weinheim: Beltz. Sie werden im Seminar weitere Literatur kennenlernen und wir werden uns mit verschiedensten Inhalten auseinandersetzen. Die angegebenen Bücher sind nur eine kleine Vorauswahl für vorab Interessierte.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (MWA 2)

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Aktuell ist nicht absehbar, inwieweit in diesem Semester Seminare in Präsenz stattfinden können. Die aktuelle Planung für dieses Seminar ist vor diesem Hintergrund:

Das Seminar findet teilweise in Präsenz und online statt. Die Termine werden zeitnah mitgeteilt.

Die konkrete Umsetzung wird zu Seminarbeginn mit den Studierenden besprochen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll sowohl zur besseren Orientierung im Studium und zur Selbstreflexion beitragen als auch grundlegende Information zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln. In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden sind eingeladen die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Sie haben Raum ihre aktuelle Lebensphase Studium reflexiv zu erschließen. Das heißt, dass sie ihr eigenes Studierverhalten sowie eigene Ressourcen in Relation zu den Anforderungen des Studiums und mit Blick auf die Profession der Sozialen Arbeit ergründen können. Hierfür ist es bedeutsam die Rolle, den Auftrag, Diversität und Machtverhältnisse zu reflektieren. Um die für die Aneignung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens notwendigen Sinnzusammenhänge zu verstehen, ist es wichtig, reflexiv an wissenschaftliches Denken und Beobachten herangeführt zu werden.

Arbeitsformen: - (Peer-)Beratungsgespräche

- Vorträge
- Übungen
- Diskussionen
- Coachingmethoden
- Workshop
- Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: Eine schriftliche Reflexion des eigenen Studierens im Verlauf oder am Ende des ersten Semesters (ca. 6 Seiten) sowie eine Hausarbeit im Themenumfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“ (ca. 10 Seiten Text) am Ende des zweiten Semesters.

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Arbeiten

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Fortsetzung des im WS 2022/23 begonnenen WMA2-Moduls

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Gesamt-Modul ist aufgliedert in einen proaktiven Teil der Wissensaneignung zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens über E-Learning-Einheiten im ersten Semester (E-Learning-Modul MWA 1) sowie einen reflexiv-analytisch-reaktiven Teil zum Ergründen des Studiums, des eigenen

Studierverhaltens und wissenschaftlicher Perspektiven in einer semesterübergreifenden Seminarveranstaltung (zweisemestriges Seminar MWA 2).

In MWA 2 wird in einem Seminarkontext ein von Lehrenden begleitetes Forum der Reflexivität zum Ergründen und Bearbeiten des Studierverhaltens, zum Umgang mit Frage- und Problemstellungen des Studierens sowie zum Erschließen von Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens ermöglicht.

Im zweiten Teil von MWA2 werden wir uns systematisch mit Fragen rund um die Hausarbeit befassen, u.a. Entwicklung einer Fragestellung, Literatursuche, Anwendung einer Methode sowie Schreibtechniken und Beachtung der Formalia.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, peer-Beratung

Prüfungsleistungen: Verfassen einer Hausarbeit mit empirischem Teil (12-15 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Das Seminar findet aus organisatorischen Gründen in zwei Perioden Donnerstags von 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (4 SWS) statt.

Periode I: 13.04.2023; 20.04.2023; 27.04.2023

Periode II: 01.06.2023; 15.06.2023; 22.06.2023

Reflexion und Evaluation: 29.06.2023 von 12:45 Uhr bis 14:15 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar MWA 2/Teil 2 ist der 2. Teil der zweisemestrigen Veranstaltung „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens“

Auch im zweiten Semester wird den Studierenden weiter ein Forum geboten, in dem sie ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens thematisieren und ihr Studierverhalten reflektieren können.

Hierfür wird im Sommersemester 2023 sowohl weiterhin offen auf Fragen und Herausforderungen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik und auf Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Denken eingegangen, als auch vertiefend und konkret auf Prozesse des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens am Beispiel Ihrer Hausarbeit in MWA 2 mit Bezug zum 'Professionellen Handeln Sozialer Arbeit' eingegangen: von der Themenfindung und Forschungsfrage, über die Literaturrecherche und -analyse, der wissenschaftlichen Zitation bis hin zum Aufbau und Verfassen der Hausarbeit.

Arbeitsformen: Selbstanalyse und Studienreflexion, Dozent*innen-Input, (Peer-)Beratung, Gruppenarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Verfassen einer Hausarbeit zum Thema "Professionelles Handeln Sozialer Arbeit" ca. 8 - 10 Seiten pro Studierende

Themenvorstellung und Gruppeneinteilung am 13.04.2023

Abgabetermin: 15.06.2023 - 18:00 Uhr – online per pdf.Datei

Sonstige Informationen: Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 23:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 22/23 wird im Sommersemester 2022 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch im Sommersemester zum Seminar angemeldet. Der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich.

Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der oben genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Basisliteratur: WAS-Reader,
weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Ems, Kymon, B.A.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar soll Sie in den nächsten 2 Semestern auf die dann noch kommenden (ungefähr) 5 Semester vorbereiten. Das heißt, zum Einen soll es um Ihre Themen, Fragen, Unklarheiten und vielleicht auch Unsicherheiten in Bezug auf das bevorstehende Studium gehen. Zum anderen möchte ich versuchen, Ihnen erste Einblicke ins wissenschaftliche Arbeiten und Denken zu geben.

Die Soziale Arbeit mit all ihren Bezugswissenschaften kann im ersten Moment sehr chaotischen wirken. Und ehrlich gesagt ist sie das auch. Deshalb werden wir in diesem Seminar einen kritisch-reflexiven Blick auf uns selbst sowie auf die Soziale Arbeit werfen, um besser verstehen zu können, auf was Sie sich mit dem Studium eingelassen haben

Das Ziel ist es, Ihnen Fragen mit ins Studium zu geben, die vielleicht nicht direkt beantwortet werden können, aber Denkanstöße geben, die Ihren weiteren Studienverlauf mitbestimmen könnten. Oder Sie lernen "einfach nur" ein paar Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und haben eine Möglichkeit, Fragen loszuwerden.

Wenn das hier eine FAQ-Page wäre, würden hier wahrscheinlich solche Fragen stehen:

Auf was muss ich im Studium besonders achten?

Ab wann kann ich die Aufbauseminare belegen?

Was für Schwerpunkte gibt es und welcher ist der "beste"?

Wie schreibe ich eine Hausarbeit?

Wie erstelle ich eine (gute) Präsentation?

Wie recherchiere ich richtig?

Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz?

Wann muss ich welches Praktikum machen?

All diese Frage und noch mehr werden wir versuchen zu beantworten! Sie können großen Einfluss auf das Seminar und seine Gestaltungen nehmen. Sie müssen dafür nur mitmachen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mitmachen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, kurze Inputs/Vorträge, Gruppendiskussion, Diskussionen im Plenum, (kurze) Reflexionsphasen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10-15 Seiten) zu einem Thema der Sozialen Arbeit

Basisliteratur: Wird im Seminar (Moodle) bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe A)

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulumilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel von "MWA.2" ist es, den Studieneinstieg auch und vor allem mit Bezug auf die eigene (Bildungs-)Biographie und eigenen (Lern-)Erfahrungen zu reflektieren und in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen; es will den Studierenden ein Forum bieten, das eigene Studium, dessen Anforderungen und Strukturen sowie das eigene Studierverhalten analytisch reflektieren sowie ggf. bearbeiten zu können. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Strukturen des Studiums und Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können. "MWA.2" soll in diesem Kontext und darüber hinaus zu wissenschaftlichem Denken anregen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Perspektivität auch vor dem Hintergrund eines "professionellen Blicks" eröffnen.

In diesem Verständnis gehört es auch dazu, den E-Learningkurs "MWA.1", wo die "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" selbständig erarbeitet werden, in Bezug auf Rückfragen und/oder Vertiefungswünschen dazu, die nicht in den zusätzlich angebotenen Tutorien beantwortbar sind, zu begleiten. Grundsätzlich gilt in diesem Seminar: SIE (die Studierenden) sind die Expert*innen Ihres Studiums! Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte mitzugestalten und für ihr Studium nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Dozentische Inputs, Übungen, konkretes Arbeiten an den Hausarbeiten

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen (sie kann sowohl als "kontinuierliches Tagebuch" (in Moodle) über das erste Semester hinweg als auch in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (ebenfalls in Moodle) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").

Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen (ca. zehnteiligen (nicht mitgezählt: Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)) Hausarbeit im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit. [Einzelarbeit nur in begründeten Ausnahmefällen möglich, wofür eine Absprache mit dem Dozenten unbedingt erforderlich ist.] Die Themen müssen mit dem Dozenten vorab geklärt werden (am besten in der Sprechstunde, mindestens aber per E-Mail).

Die Hausarbeit muss in Printform im Schnellhefter abgegeben werden.

Im Sommersemester 23 ist für MWA.2 die Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich!

Tipp und Hinweis: Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistungen ernst, der Dozent tut es.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe B)

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulumilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel von "MWA.2" ist es, den Studieneinstieg auch und vor allem mit Bezug auf die eigene (Bildungs-)Biographie und eigenen (Lern-)Erfahrungen zu reflektieren und in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen; es will den Studierenden ein Forum bieten, das eigene Studium,

dessen Anforderungen und Strukturen sowie das eigene Studierverhalten analytisch reflektieren sowie ggf. bearbeiten zu können. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Strukturen des Studiums und Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können.

"MWA.2" soll in diesem Kontext und darüber hinaus zu wissenschaftlichem Denken anregen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Perspektivität auch vor dem Hintergrund eines "professionellen Blicks" eröffnen.

In diesem Verständnis gehört es auch dazu, den E-Learningkurs "MWA.1", wo die "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" selbständig erarbeitet werden, in Bezug auf Rückfragen und/oder Vertiefungswünschen dazu, die nicht in den zusätzlich angebotenen Tutorien beantwortbar sind, zu begleiten.

Grundsätzlich gilt in diesem Seminar: SIE (die Studierenden) sind die Expert*innen Ihres Studiums!

Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte mitzugestalten und für ihr Studium nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Dozentische Inputs, Übungen, konkretes Arbeiten an den Hausarbeiten

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen (sie kann sowohl als "kontinuierliches Tagebuch" (in Moodle) über das erste Semester hinweg als auch in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (ebenfalls in Moodle) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").

Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen (ca. zehneitigen (nicht mitgezählt: Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)) Hausarbeit im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit. [Einzelarbeit nur in begründeten Ausnahmefällen möglich, wofür eine Absprache mit dem Dozenten unbedingt erforderlich ist.] Die Themen müssen mit dem Dozenten vorab geklärt werden (am besten in der Sprechstunde, mindestens aber per E-Mail).

Die Hausarbeit muss in Printform im Schnellhefter abgegeben werden.

Im Sommersemester 23 ist für MWA.2 die Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich!

Tipp und Hinweis: Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistungen ernst, der Dozent tut es.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (2)

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Dieses Seminar ist die Fortführung des MWA-Seminars von Prof. Dr. Kathrin Gräßle im WiSe 2022/23 und findet 14tägig mit 4 SWS statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar wird es einerseits darum gehen, das erfolgte und geforderte wissenschaftliche Denken und Arbeiten im Studium zu reflektieren. Andererseits werden Lehreinheiten angeboten, die insbesondere auf das eigene wissenschaftliche Handeln, Schreiben und Referieren vorbereiten sollen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Die Studierenden fertigen in Kleingruppen (drei Personen) in der ersten Seminarhälfte vorgegebene Teile eines Exposés für eine größere Hausarbeit auf ca. 6 Textseiten an. Diese Vorarbeiten zu einer Hausarbeit werden in der zweiten Seminarhälfte im Seminar (mit einer referierenden Einführung der Kleingruppen) diskutiert.

Für die Einteilung der Kleingruppen (in der ersten Veranstaltung) und für die referierende Einführung zu den Prüfungsleistungen ist jeweils die Seminarteilnahme erforderlich.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens, Teil 2, Block

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

03.07. -05.07.2023, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Inhalt:

Das Seminar soll sowohl zur besseren Orientierung im Studium und zur Selbstreflexion beitragen als auch grundlegende Information zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln. Die Themen können von den Studierenden selbst eingebracht werden, beispielsweise:

- Erwartungen an das Studium und die Realität des Studierens.
- Angestrebte Berufsfelder.
- Studienbegleitende ehrenamtliche und berufliche Tätigkeiten.
- Arbeitsformen und Arbeitsmöglichkeiten.
- Selbstorganisation und Zeitmanagement.
- Fragen und ergänzende Informationen zum E-Learning-Selbstlernkurs.

Arbeitsformen: Brainstormings, Gruppendiskussionen, Informationsinputs, Recherche, (Schreib-) Werkstätten, Übungen

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion in Form eines Lerntagebuchs. Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form eines Exposés für eine Hausarbeit im Themenfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens, Teil 2, Langzeit

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 16:00, Raum 04.E.002, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Inhalt: Das Seminar soll sowohl zur besseren Orientierung im Studium und zur Selbstreflexion beitragen als auch grundlegende Information zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln. Die Themen können von den Studierenden selbst eingebracht werden, beispielsweise:

- Erwartungen an das Studium und die Realität des Studierens.
- Angestrebte Berufsfelder.
- Studienbegleitende ehrenamtliche und berufliche Tätigkeiten.
- Arbeitsformen und Arbeitsmöglichkeiten.
- Selbstorganisation und Zeitmanagement.
- Fragen und ergänzende Informationen zum E-Learning-Selbstlernkurs.

Arbeitsformen: Brainstormings, Gruppendiskussionen, Informationsinputs, Recherche, (Schreib-) Werkstätten, Übungen

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion in Form eines Lerntagebuchs. Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form eines Exposés für eine Hausarbeit im Themenfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 (Kurs A)

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 03.04.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Teil I: Am Ende des WS 22/23: Mündliche Reflexion

Teil II: Hausarbeit im PDF-Format zum Thema Professionalität in der Sozialen Arbeit (ca. 6-8 Seiten);

Ababetermin letzte LV-Einheit SoSe 23

***Wichtige Info für die Studierenden, die noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Für diese Studierende gilt die Prüfungsleistung Teil I.***

Weitere Info:

Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, benötigen nur den ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester.

Sonstige Informationen: Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im Sommersemester 2023:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 22/23 wird im Sommersemester 2023 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt.

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss im Sommersemester 2023 erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 (Kurs M)

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 03.04.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Teil I: Am Ende des WS 22/23: Mündliche Reflexion

Teil II: Hausarbeit im PDF-Format zum Thema Professionalität in der Sozialen Arbeit (ca. 6-8 Seiten);

Ababetermin letzte LV-Einheit SoSe 23

***Wichtige Info für die Studierenden, die noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Für diese Studierende gilt die Prüfungsleistung Teil I.***

Weitere Info:

Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, benötigen nur den ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester.

Sonstige Informationen: Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im Sommersemester 2023:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 22/23 wird im Sommersemester 2023 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt.

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss im Sommersemester 2023 erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

MWA2

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Obwohl eine Begrenzung der Teilnehmer*innen Zahl für MWA2 vorgegeben ist, können alle Studierenden, die das MWA2 beim Dozenten Prof. Knopp im WS 22/23 erfolgreich abgeschlossen haben, am Seminar teilnehmen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar knüpft an die Themen an, die im WS 22/23 eingebracht wurden und beinhaltet insbesondere:

1. Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit - Vertiefung Quellenarbeit, Entwicklung von Fragestellungen, Fazit
2. Überblick über Forschungsmethoden - Übungen zu einer Hausarbeit mit einem empirischen Anteil
3. Präsentation im Seminar

Arbeitsformen: Input Dozent, Übungen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Erstellung einer Hausarbeit zu einem vom Dozenten vorgegebenen Thema der Sozialen Arbeit, das im Seminar inhaltlich eingeführt wird. Die Hausarbeit umfasst 8-10 Seiten Text und hat mindestens fünf wissenschaftliche Quellen. Die Hausarbeit ist als Printfassung am 25.Mai abzugeben. Zu den Hausarbeiten gibt es eine Rückmeldung in den folgenden Seminarstunden.

Die Hausarbeit kann auch zu zweit erstellt werden, dabei erhöht sich der Umfang um ca. 50% der Textseiten und es wird die Einbeziehung von mindestens acht wiss. Quellen vorgegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

NUR FÜR NACHHOLENDE: Teil 1 - Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (MWA.2)

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Achtung: Dieses MWA.2 Seminar startet mit Teil 1 im Sommersemester 23 und wird mit Teil 2 im Wintersemester 23/24 fortgesetzt. Es richtet sich ausschließlich an Studierende, die MWA.2 nicht bestanden

haben oder MWA.2 nachträglich bzw. zeitversetzt belegen möchten. Nachfragen richten Sie gerne an den Dozenten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar ‚Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens‘ läuft über zwei

Semester und möchte dazu beitragen, Ihnen den Einstieg in den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Es geht darum, Ihnen ein Forum zu bieten, in dem Sie Ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens thematisieren und Ihr Studierverhalten reflektieren sowie sich die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erschließen können. Hierfür werden in diesem Seminar:

- 1) offen Ihre Fragen und Herausforderungen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften thematisiert,
- 2) Informationen zu relevanten Strukturen und Einrichtungen an der Hochschule Düsseldorf und am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften gegeben,
- 3) ergänzend zum E-Learning-Modul 1 auf Ihre Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten eingegangen und Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens vermittelt,
- 4) Charakteristika eines Studiums Sozialer Arbeit im Vergleich mit jenen der Profession Soziale Arbeit reflektiert.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsaufgaben, Gastvorträge, Textlektüre

Prüfungsleistungen: In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilprüfungsleistung: In diesem Seminar ist die Teilprüfungsleistung im Sommersemester 2023 eine schriftliche Selbstreflexion Ihres bisherigen Studiums im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik (4 bis 5 Seiten). Im Wintersemester 2023/24 wird die Teilprüfungsleistung eine Hausarbeit (8 bis 10 Seiten) mit einem thematischen Bezug zu ‚Sozialer Arbeit als Profession‘ sein.

Basisliteratur: Bieker, R., & Westerholt, N. (2021). Soziale Arbeit studieren: Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation (5., erweiterte und überarbeitete Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Werner, M., Vogt, S., & Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

1.1.2. Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2015)

Alle Angebote für MWA.2 für die Prüfungsordnung 2021 können auch für die Prüfung M.1 in der Prüfungsordnung 2015 gewählt werden.

1.1.2. Modul P: Propädeutik / Projekt (PO 2015)

Studierende die noch eine Prüfung im Modul Propädeutik ablegen müssen, melden sich bitte bei der Lehrplanung (lehrplanung.soz-kult@hs-duesseldorf.de)

1.1.3. Modul IM: Interdisziplinäres Modul

Aspekte der allgemeinen menschlichen und musikalischen Entwicklung in Theorie und Praxis

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr. / de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

IM aus dem Lehrgebiet Musik und Psychologie

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe wie Kleingruppenarbeit und praktische Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Themengebiet der Psychologie beschäftigen wir uns im Rahmen des Seminars vor allem mit der Entwicklung über die Lebensspanne. Unter entwicklungspsychologischer Perspektive sollen die Entwicklungsschritte und -aufgaben, die besonderen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Menschen in den unterschiedlichen Lebensabschnitten beleuchtet werden. Ziel ist es, daraus Ideen für die praktische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen ableiten zu können. Anhand musikalischer Aktivitäten werden die Erkenntnisse in der Gruppe dann direkt erfahrbar. Welche Konzepte und Methoden kommen in welcher Entwicklungs- und Lebensstufe zum Tragen? Wie können Kreativität, Musikalität und persönlicher Ausdruck mit Musik in verschiedenen Zielgruppen gefördert werden? Werkzeuge und Ansätze der Community Music, die für eine lebenslange Teilhabe an Musik für jede*n steht, werden in praktischen Übungen, Performances und Gruppenaktivitäten ausprobiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich auf musikalische Experimente einzulassen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Vorträge, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Referatsthemas in Kleingruppen

Rein theoretisches Thema:

Vortrag (ca. 25 min.), auf Absprache alternativ ein Video-Podcast zum Thema von ca. 15 min.;

Schriftliche Ausarbeitung von 3 Seiten zum Thema (Abstract)

ODER

Thema mit Praxisanteil:

Theorie wie oben, auf 15 min. begrenzt, zusätzlich Durchführung einer Übungssequenz mit der Gruppe (ca. 15 min.); Schriftliche Ausarbeitung (Übungsbeschreibung und theoretischer Background)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Community Music Learning YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjyspNOEw>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erstsemester Einführung 2023 (Block im WS 23/24)

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Termine im Sommersemester werden noch bekannt gegeben.

Termine Blockphase im WS: 25.09.2023 bis 29.09.2023, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator*innen, die Sie über die Adresse esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de auch direkt anschreiben können.

Das Format soll, sofern es die Umstände ermöglichen, in Präsenz stattfinden. Gleiches gilt für die Einführungswoche der neuen Studierenden. Sollte dies aufgrund von aktuellen Entwicklungen nicht möglich sein, wird das Format zeitnah entsprechend angepasst. An den Terminen und Zeiten wird sich, zu eurer Planungssicherheit, dadurch jedoch nichts ändern.

Zur Teilnahme an der ESAG ist keine Seminaranmeldung im OSSC erforderlich, Interessierte schreiben sich direkt in den Moodlekurs ein und nehmen an der ersten Sitzung teil. Weitere Infos zum Moodle-Schlüssel folgen.

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 (PO 2015) bzw. H2.2.1 (PO 2021) im WS 2023/24 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im KomVor für das WS 2022/23 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2021/22 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2023/24. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

Inhalt: Die Vorbereitungswoche im Sommersemester dient vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator*innen. Über die Vorbereitungswoche hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2023/24 statt (25.09.2023 bis 29.09.2023).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

Arbeitsformen: Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines Themenschwerpunkts als online Präsentation (15-20 min) (Abgabe per Moodle-Upload) als Einzelleistung
Erstellung eines FAQs mit min. 15 Fragen und entsprechenden Antworten (Abgabe per Moodle-Upload) als Gruppenleistung
Leitung einer Kleingruppe von neuen Studierenden in der Einführungswoche
Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

Sonstige Informationen: Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.

- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maïke

Prüfung IM.1

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasierter sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar
- b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kollegiale Fallberatung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd. / Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung IM.1

Block: 27.-31.03.2023 jeweils 09:30 - 18:15 Uhr (Raum 03.2.047); Nachtreffen: 25.04.2023 um 18:00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Methode der kollegialen Fallberatung bietet die Möglichkeit, im praktischen Berufsalltag Fallarbeit handlungs- und lösungsorientiert zu handhaben. Sie soll dazu befähigen, in systematisierter Weise berufliche Handlungskompetenz zu erwerben und methodisch reflektiert in folgenden Bereichen vorzugehen:

- Selbststeuerung von Gruppen
- Prozessorientierte Entwicklung von Lösungen
- Gesprächsführung
- Erwerb praktischer Beratungskompetenz
- Moderation von Gruppen

Im Rahmen dieses Seminars erlernen die Teilnehmenden die Durchführung der kollegialen Fallberatung. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf die Multiperspektivität sowie Interdisziplinarität dieser Methode gelegt.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Gruppenmoderation, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs

Prüfungsleistungen: Schriftliche Dokumentation einer selbstständig durchgeführten kollegialen Fallberatung (5 Seiten)

Basisliteratur: Tietze, K.-O. (2020): „Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. (10. Aufl.). Hamburg: Rowohlt.

*** Wichtig Info: Die Basisliteratur wird zu Beginn des Seminars als gelesen vorausgesetzt***

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte in der Psychiatrie

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr. / Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung in Moodle hinterlegt. Die erste Veranstaltung beginnt am Montag, den 03.04.2023 um 9:00 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentinnen gesichtet bzw. rückgemeldet; Woche für Woche nur mit maximal 50 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das interdisziplinäre Modul „Menschenrechte in der Psychiatrie“ stellt das Arbeitsfeld „Psychiatrie“ aus medizinischer und rechtlicher Perspektive dar.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeit psychiatrischer Einrichtungen. Dabei sollen nicht nur die sozialmedizinischen/sozialpsychiatrischen sowie rechtlichen Grundlagen behandelt werden, sondern auch auf folgende Fragestellungen aus menschenrechtlicher Perspektive eingegangen werden:

- Wie hat sich der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen verändert?
- Wie sieht die menschenrechtliche Situation bezüglich psychiatrischer Einrichtungen bzw. des Umgangs mit psychisch erkrankten Menschen in anderen Ländern aus, verbunden mit der kritischen Frage: Wie weit ist Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern beim Menschenrechtsschutz in der Psychiatrie? Zentral ist dabei die Frage, was Soziale Arbeit aktiv zum Schutz der Menschenrechte in psychiatrischen Einrichtungen leisten kann.

Arbeitsformen: Lektüre, Gruppenarbeit, Aufgabebearbeitung

Prüfungsleistungen: Paper (ca. 5 Seiten ohne Deckblatt und Literatur) zu vorgegebenen Themen (genaue Hinweise und Themenstellung erhalten Sie im ersten Seminartermin)

Abgabe: 26.06.2023 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument per Email an die Dozentinnen

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Meteroit, ein Print-Magazin, Zweiter Teil

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb. / Johannsbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

20.03 und 21.03.23 von 10-18 Uhr (Hörsaal 03.1.001), zzgl. vier Terminen, jeweils Mittwochsabends von 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr (jeweils Raum 03.1.043):

19.04

03.05

17.05.

31.05.

Abschlusstermin am 16.06.2023, von 13:00-21:00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf aktive Stadtforschung und künstlerisch-kreatives Arbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen: Exkursionen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Stadt und die Utopien.

Behandelt werden in dem Seminar gesellschaftliche, künstlerische und soziologische Stadt-Utopien. Diverse Workshops und Untersuchungen von Theorien der Utopie, Forschung darüber und utopische Praktiken.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse an Diskussionen & aktiver Stadtforschung sowie an künstlerisch-kreativen Arbeiten.

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, Exkursionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (Bearbeitung eines Themas durch eine Gruppe) und anschl. Präsentation der Arbeit (20 min.) zum Abschluss des Seminars inkl. Handout von 1-2 Seiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Waldspaziergang -Video und Performance

Gather, Oliver / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte technische Ausstattung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Vier Menschen, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Landschaftsraum Wald auseinandersetzen, werden in diesem Seminar von den Kurs-Teilnehmer*innen befragt und filmisch porträtiert. Sie sind Expert*innen in den Themenfeldern Bildung für nachhaltige Entwicklung, Waldpädagogik und Klimagerechtigkeit.

Die Teilnehmer*innen entwickeln Fragestellungen für Interviews mit den Expert*innen und erstellen einen gemeinsamen Dokumentarfilm.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sinnvoll und wünschenswert sind Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung. Der größte Teil des Seminars findet draußen / im Wald statt. Bitte entsprechende Outdoorkleidung (Regen- und Sonnenschutz) und Tagesverpflegung mitbringen!

Arbeitsformen: Recherchen Kurzreferate (Max 15min) zu den Themenfeldern: Bildung für nachhaltige Entwicklung Waldpädagogik und Klimagerechtigkeit. Waldspaziergänge mit der Kamera, Videoproduktion inkl. Filmschnitt.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines gemeinsamen Videofilms. In Gruppen werden jeweils 4 Filme erstellt mit einer Länge von ca. 3-5 Minuten. Und Organisation und Durchführung der Präsentation der Filme am Ende des Seminars. Und Kurze Referate mit Handout in Gruppen ca. 20 Minuten.

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2. Grundmodule

1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität

Pflichtbereich G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Die Entstehung und Entwicklung professioneller Hilfe und die Bedeutung theoretischer Perspektiven der Sozialen Arbeit

Müller, Stefanie, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar findet in Präsenz vor Ort statt.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht immer waren die Tätigkeiten der Sozialen Arbeit ein (eigenständiger) Beruf. Die Ausgestaltung der Wohlfahrtspflege um die Jahrhundertwende (19./20.) bildete einige Bereiche aus, die mit den Begriffen Fürsorge oder Pflege versehen wurden. Die sich daraus abgeleiteten Entwicklungslinien der Sozialpädagogik und Sozialarbeit mit ihren theoretischen Grundlagen werden in diesem Seminar näher beleuchtet.

Die Entstehung und Anwendung praktischer Anwendungsmethoden als Merkmal einer professionellen Arbeit finden unter Beachtung der Gegenwart ebenfalls inhaltlichen Raum.

Die Professionalisierungsbedürftigkeit und -fähigkeit der Sozialen Arbeit werden wir unter Bezugnahme der Vielschichtigkeit und Allzuständigkeit der Sozialen Arbeit reflektieren und diskutieren.

Sie sind eingeladen, Theorie und Praxis zu transferieren und eine kritische Perspektive einzunehmen.

Arbeitsformen: Input der Dozentin, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Hausarbeit (8-10 Seiten) ODER Präsentation im Rahmen des Seminars (ca. 15 Minuten und 5 Minuten Diskussion)

Prüfungsleistungen in Gruppen sind möglich (max 3 Personen)

Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungsterminen besprochen und terminiert.

Basisliteratur: Basisliteratur:

Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Hammerschmidt, P. & Aner, K. (2022). Zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

May, M. (2010). Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.
Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Handlungsfeld Stadt - Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Block vom 27.03 bis 31.03.23, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir erleben derzeit das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert und agiert auf der Ebene des Handlungsfeldes Stadt.

"Soziale Polarisierung" und "Segregation" wie auch "Vertreibungen" und "Vedrängungen" sind zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte. Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie agiert die Soziale Arbeit, wie kann sie agieren?

Inhalt:

- Geschichte der Sozialen Arbeit
- Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit, Vorstellung und Diskussion mehrerer Ansätze
- Inhaltliche, theoretische Bezugspunkte in der Sozialen Arbeit
- Sozialraumorientierte Ansätze (Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit)

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

Basisliteratur: wird im Seminar empfohlen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Regulationen des Sozialen: Einführung in Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Soziale Arbeit ist eine spezifische Form moderner wohlfahrtskapitalistischer Gesellschaften, das Soziale zu regulieren. Für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit ist charakteristisch, dass sie ihr Handeln und Denken bewusst reflektiert: Was tun wir und wie denken wir, wenn wir in der Sozialen Arbeit tätig sind? Die Reflexion über das Denken und Handeln Sozialer Arbeit erfolgt im Seminar an zwei Gegenständen:

- a) auf der Basis von ausgewählten zeitgenössische theoretische Bestimmungen Sozialer Arbeit
- b) auf der Basis der Betrachtung ausgewählter historischer Situationen, die für die Ausprägung Sozialer Arbeit relevant geworden sind.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussionen und Kleingruppenarbeiten sind wesentliche didaktische Elemente des Seminars.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit ausgewählten zeitgenössischen Theorien und Diskursen Sozialer Arbeit. Diese theoretischen Zugänge bieten Denkwerkzeuge an, mit denen die Vergangenheit und die Gegenwart der Sozialen Arbeit erfasst und verstanden werden können. Die Grundlagen bilden dabei Texte, die die Theoretiker:innen selber verfasst haben. In der Erarbeitung und der gemeinsamen Diskussion werden wir diese Denkwerkzeuge ausprobieren.

Zum anderen werden wir uns exemplarisch mit historischen Situationen, Personen und Handlungsformen beschäftigen, die beispielhaft sind für typische Regulationen des Sozialen. Dabei wird deutlich werden, dass verschiedene geschichtliche Epochen unterschiedliche Verständnisse von sozialen Problemen und ihrer Bearbeitung entwickelten. Gleichzeitig verschwinden Denk- und Bearbeitungsformen nie vollständig, sondern setzen sich bis in die Gegenwart fort – manchmal ganz bewusst, manchmal eher verborgen in Strukturen oder Ideen, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Unsere Beschäftigung mit verschiedenen Formen der gesellschaftlichen Regulation führt uns von der beginnenden Neuzeit über die Zeitalter der Aufklärung und der Industrialisierung bis zu den Gesellschaftskonstellationen der Gegenwart.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Lesen von theoretischen Texten ist Voraussetzung für die gemeinsame Diskussion im Seminar und Grundlage für die Prüfungsleistung.

Arbeitsformen: gemeinsame Textarbeit, Vorträge, Übungen und Diskussionen in Klein- und Großgruppen

Prüfungsleistungen: besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO: Open-Book-Klausur von 2 Stunden. Die Verwendung von Unterlagen aus dem Seminar (Texte, Mitschriften etc.) ist gestattet. Die Klausur findet am Montag, dem 17.07. von 10-12:00 Uhr statt. Es gibt nur diesen einen Prüfungstermin.

Außerdem: mündliche Einführung in einen ausgewählten theoretischen Text an einem Termin des Seminars (in Kleingruppen, 5-10 Minuten pro Gruppe).

Basisliteratur: Engelke, Ernst; Borrmann, Stefan; Spatscheck, Christian (2014): Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Freiburg i. Breisgau: Lambertus.

Hering, Sabine; Münchmeier, Richard (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage. Weinheim und München: Juventa.

Kessler, Fabian; Kruse, Elke; Stövesand, Sabine; Thole, Werner (2017): Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder. Opladen: Barbara Budrich.

Kunstreich, Timm (2009): Grundkurs Soziale Arbeit. Sieben Blicke auf Geschichte und Gegenwart Sozialer Arbeit. In zwei Bänden. Bielefeld: Kleine Verlag.

Lambers, Helmut (2016): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. 3., überarbeitete Auflage. Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Wendt, Wolf Rainer (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit, Teil 1 und 2. Wiesbaden: VS Verlag

Müller, Wolfgang C. (2013): Wie Helfen zum Beruf wurde. 6. Auflage. Weinheim und Basel: Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit im Kontext der sozialpädagogischen Tradition

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussion im Plenum als wesentliche Lehrmethode.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Theorien sind ein wesentlicher Bestandteil des professionellen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zentrale Theoriepositionen der Sozialen Arbeit (Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession, sozialpädagogische Bildungstheorie etc.) in ihren historischen und wissenschaftstheoretischen Bezügen vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden geschichtliche Schlaglichter auf die Professionalisierung geworfen.

Konkretisiert wird dies anhand von Handlungsfeldern und aktuellen Fragestellungen einer bildungsorientierten Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Inputs, Textlektüre, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit

-Vorstellung einer Theorie der Sozialen Arbeit in einer Postersession (30%)
und

Hausarbeit (Einzelarbeit, ca. 10 Seiten) (70%)

Vorstellung einer Theorieperspektive (der Postersession oder einer anderen) und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. Weiterhin soll eine weitere im Seminar thematisierte Theorieperspektive vergleichend einbezogen werden.

Die Anstimmung zur Gruppenarbeit erfolgt in der zweiten Sitzung.

Bei einer Wahl als Schwerpunkt wird eine Hausarbeit mit gleicher Themenstellung erwartet (ca. 13 Seiten). Die Teilnahme an der Gruppenarbeit ist hier freiwillig.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit

Wirth, Jan, Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar ist - abhängig von der Corona-Situation - vornehmlich als Präsenzseminar vor Ort geplant. Genaueres wird ggfs. mit Ihnen abgestimmt.

Zur organisatorischen und inhaltlichen Planung und finalen Auswertung der Prüfungsleistungen ist für den ersten und letzten Seminartermin des Semesters am 06.04. und 29.06.2023 Ihre Anwesenheit vor Ort im o.g. Seminarraum der HSD unabdingbar.

Änderungen / weitere wichtige Informationen dazu und zu möglichen ausgewählten Online-Videokonferenzen (ein hybrides Format wird es nicht geben) erfolgen ggfs. vor Seminarstart über Moodle.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere interaktive Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar behandelt aktuelle Theorie- und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit mit Blick auf den Einsatz in der Praxis und Möglichkeiten ihrer Professionalisierung.

Die Studierenden werden befähigt, ihre Erfahrungen, durchlebte Ereignisse und Situationen mit Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit zu durchdringen und zu verknüpfen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Starke Bereitschaft, sich interaktiv mit Ton und Bild zu beteiligen, Bereitschaft, Texte zu lesen, Bereitschaft Literatur auszuleihen bzw. sich auf andere Weise anzueignen, Bereitschaft zu kritischer Diskussion.

-Bereitschaft sich Theorievideos und Podcasts anzuschauen:

<https://katho-nrw.de/news/detailansicht/lehrangebots-theorien-sozialer-arbeit-mehr-als-eine-halbe-million-aufrufe-in-141-laendern>

Bei Online-Seminaren:

1. Zu verwenden sind ausschließlich LAN-Verbindungen (drahtgebunden) vom ZOOM-Gerät zum Router, da W-LAN-Verbindungen (drahtlos) für längere Übertragungen zu instabil sind und häufig für alle Tn. Störungen zur Folge haben.

2. Zu verwenden sind ausschließlich geeignete Geräte (Webcams etc.) und zu sorgen ist für Lichtverhältnisse, die es ermöglichen, dass die Anwesenden mit Mimik und Gestik in entsprechender Weise kommunizieren können.

Arbeitsformen: Lehrvorträge, Diskussionsrunden, Falldarstellungen, Textlektüre, Gruppenarbeit, Impulsreferate

Prüfungsleistungen: 1. Multimediale wissenschaftliche Präsentation (als 1-er oder 2-er Gruppenarbeit) in einer Länge von mindestens 25 (zu zweit 30) Minuten (davon 50% Redeanteil) mit a) Praxisbeispiel

Soziale Arbeit, b) interaktive Einbindung der Zuhörerschaft, c) einer qualifizierten Theoriekritik und d) mit mindestens 4 wissenschaftlich-formal korrekten Literaturangaben (mind. 50 % Prozent Primärquellen, d.h. nur Originalquellen der AutorInnen der jeweiligen Theorien).

In der 2. Sitzung erfolgt die finale Terminierung der Impulsreferate der Teilnehmenden. Die Reihenfolge der Themen ist Absicht, daher sind sämtliche Prüfungstermine und -themen verbindlich.

2. Ergänzend zur Präsentation ist gefordert ein schriftl., ästhetisch ansprechendes Handout von genau 2 Normseiten A-4 mit eigenen Empfehlungen zum Theorie-Praxistransfer (Wie wende ich die Theorie in der Praxis an?). Die formal einheitlich zu haltenden Handouts sollen keine Literaturangaben enthalten. Sie werden gesammelt und sollen am Ende des Seminars eine Gesamthandreichung zum Theorie-Praxistransfer ergeben.

3. Für mindestens 3 an drei verschiedenen Seminarterminen erlebte Prüfungsleistungen sind die qualifizierten verschriftlichten Peer-Feedback-Bögen in tabellarisierter mit 2 Spalten versehenen Form (1. Stärken | 2. Entwicklungsmöglichkeiten) spätestens zum letzten Termin als PDF in Teams zu veröffentlichen. Die Präsentation und Handout sind spätestens 24 h vor dem Prüfungstermin als PDF beim Seminarleiter per E-Mail-Anlage an jan.wirth@hs-duesseldorf.de einzureichen.

Basisliteratur: Lambers, H (2021). Theorien der Sozialen Arbeit. Kompendium. Beltz Juventa.

Wirth, J / Lambers, H (2022). Soziale Arbeit – 75 Lern- und Praxiskarten zu Theorien, Methoden und Gesprächstechniken. Beltz Juventa.

Wirth, J / Wartenpfehl, B (2019). In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern. Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Für die Prüfungsordnung 2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G1.1 angeboten.

Einführung in Handlungsfelder und Methoden der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussion und praktische Kleingruppenarbeit sind zentrale Lehrelemente.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vermittelt und eine Auswahl - insbesondere zu solchen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe - vertiefend thematisiert. Weiterhin werden zentrale Methoden der Sozialen Arbeit vorgestellt, auch hinsichtlich ihrer historischen Kontexte und ihrer theoretischen Wurzeln. Methodisches Handeln wird dabei als durchdachtes, planvolles Agieren und als ein wesentlicher Bestandteil professionellen Handelns verstanden. Im Seminar wird es Zeit geben für Übungen zu methodischem Handeln in Kleingruppen.

Arbeitsformen: Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Zwei Optionen:

Gruppenarbeit (max. 4 Studierende):

Vorstellung einer Handlungsmethode der Sozialen Arbeit in einer Seminarsitzung (ca. 25 Minuten, d.h. 5 Minuten pro Student*in) und anschließend praktische Übung zur vorgestellten Handlungsmethode (mind. 20 Minuten) im Plenum.

Anfertigung eines Handouts zum Präsentationstermin (1x ausgedruckt und auf Moodle). Termine werden in der zweiten Sitzung vergeben.

Oder

Lernportfolio (Einzelarbeit)

Wählen Sie zwei im Seminar thematisierte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und stellen diese vor. Diskutieren Sie die Möglichkeiten und Grenzen professionellen methodischen Agierens (mind. je zwei Methoden) in diesen Handlungsfeldern (ca. 6-8 Seiten).

Reflektieren Sie ihren Erkenntnisgewinn aus der Lehrveranstaltung (ca. 2 Seiten), gerne auch vor dem Hintergrund Ihrer Studienfachwahl. Was ist anschlussfähig? Was hat Sie überrascht? (Auch hier muss wissenschaftliche Literatur sinnvoll einbezogen werden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Handlungsfelder und Methoden der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

27.03. bis 31.03.2023, jeweils 9.00 - 18.00 Uhr, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussion und Kleingruppenarbeit als zentrale Lehrelemente.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vermittelt und eine Auswahl - insbesondere zu solchen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe - vertiefend thematisiert. Weiterhin werden zentrale Methoden der Sozialen Arbeit vorgestellt, auch hinsichtlich ihrer historischen Kontexte und ihrer theoretischen Wurzeln. Methodisches Handeln wird dabei als durchdachtes, planvolles Agieren und als ein wesentlicher Bestandteil professionellen Handelns verstanden. Im Seminar wird es Zeit geben für Übungen zu methodischem Handeln in Kleingruppen.

Arbeitsformen: Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio (unbenotet)

1. Bitte wählen Sie zwei im Seminar thematisierte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und stellen diese vor. Diskutieren Sie die Möglichkeiten und Grenzen professionellen methodischen Agierens (mind. je zwei Methoden) in diesen Handlungsfeldern (ca. 6-8 Seiten).

UND

2. Bitte reflektieren Sie ihren Erkenntnisgewinn aus der Lehrveranstaltung (ca. 2 Seiten), gerne auch vor dem Hintergrund Ihrer Studienfachwahl. Was ist anschlussfähig? Was hat Sie überrascht? (Auch hier muss wissenschaftliche Literatur sinnvoll einbezogen werden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit. Praxisfelder der Sozialen Arbeit. Seminar A

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 03.04.23. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methodisches Handeln bedeutet plan- und absichtsvolles, zielgerichtetes Agieren und kann als eine essentielle Komponente professionellen Handelns verstanden werden. Ein Blick auf die historische

Entwicklung der Sozialen Arbeit mit ihren Methoden und Handlungsfeldern verdeutlicht die Erfordernis eines übergeordneten Konzeptes zur Orientierung, Systematisierung und theoretischen Rahmung von Handlungsoptionen.

Im Seminars erfolgt eine Einführung in das methodische Handeln der Sozialen Arbeit. Vorgestellt werden Methoden wie einzelfall-, gruppen-, sozialraum- sowie organisationsbezogene Methoden, die in Bezug zu den unterschiedlichen Praxis- und Handlungsfeldern der Sozialer Arbeit gesetzt werden.

Arbeitsformen: Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen: Referat zum Thema "Methoden der Sozialen Arbeit" (circa 15 Minuten)

1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten) in einem Feld der Sozialen Arbeit (Interviewleitfaden wird im Seminar besprochen)

Präsentation des Expert:inneninterviews (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten

Schriftliche Seminarreflexion (2-4 Seiten)

Die Besprechung und die Vergabe der Referatsthemen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Basisliteratur: Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von Katrin Bock und Jessica Fernandez Martinez. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Wiesbaden.

Rießen van, A. & Fehlau, M. (i. E. 2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Ein Lehrbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer.

Schilling, Johannes (2016): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. Grundlagen und Konzepte. 7., vollständig überarbeitete Ausgabe. München: Ernst Reinhardt.

Spiegel, Hiltrud von (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (6. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit. Praxisfelder der Sozialen Arbeit. Seminar B

Becker, Heike, M. A. , Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 05.04.23. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methodisches Handeln bedeutet plan- und absichtsvolles, zielgerichtetes Agieren und kann als eine essentielle Komponente professionellen Handelns verstanden werden. Ein Blick auf die historische Entwicklung der Sozialen Arbeit mit ihren Methoden und Handlungsfeldern verdeutlicht die Erfordernis

eines übergeordneten Konzeptes zur Orientierung, Systematisierung und theoretischen Rahmung von Handlungsoptionen.

Im Seminars erfolgt eine Einführung in das methodische Handeln der Sozialen Arbeit. Vorgestellt werden Methoden wie einzelfall-, gruppen-, sozialraum- sowie organisationsbezogene Methoden, die in Bezug zu den unterschiedlichen Praxis- und Handlungsfeldern der Sozialer Arbeit gesetzt werden.

Arbeitsformen: Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen:

Referat zum Thema "Methoden der Sozialen Arbeit" (circa 15 Minuten)

1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten) in einem Feld der Sozialen Arbeit (Interviewleitfaden wird im Seminar besprochen)

Präsentation des Expert:inneninterviews (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten

Schriftliche Seminarreflexion (2-4 Seiten)

Die Besprechung und die Vergabe der Referatsthemen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Basisliteratur: Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von Katrin Bock und Jessica Fernandez Martinez. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Wiesbaden.

Rießen van, A. & Fehlau, M. (i. E. 2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Ein Lehrbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer.

Schilling, Johannes (2016): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. Grundlagen und Konzepte. 7., vollständig überarbeitete Ausgabe. München: Ernst Reinhardt.

Spiegel, Hiltrud von (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (6. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Haltung, Methoden, Handlungsfelder

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie wird man zu einem Profi in seinem Job? Eine berechtigte Frage in Anbetracht der Tatsache, dass Sozialarbeitende in vielfältigen Stellen und Einrichtungen in nahezu allen Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens tätig sind.

Soziale Arbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Sicherheit und Stabilität unseres Landes:

Ob in der Psychiatrie, in Jugendämtern, der Altenhilfe oder im Rahmen der Erwachsenenbildung. Soziale Arbeit – so scheint es – ist überall.

Doch was bedeutet es im Kontext Sozialer Arbeit professionell zu handeln? Mit welcher Haltung begegnen wir unseren (zukünftigen) Klienten? Welches Handwerkszeug steht uns dafür zur Verfügung und wo kommt es zum Einsatz?

Auf diese und weitere Fragen liefert dieses Seminar einschlägige Antworten und bildet somit eine grundlegende Einführung in die praktische Tätigkeit Sozialer Arbeit.

Vor dem Hintergrund eines professionellen Handlungsverständnisses, setzen sich die Studierenden mit klassischen und modernen Methoden der Sozialen Arbeit auseinander und erhalten einen Überblick über mögliche Handlungsfelder.

Arbeitsformen: Theoretischer Input, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation eines vorgegebenen Themas (Methode oder Handlungsfeld der SA) (ca. 30 Min.) Inkl. Handout

Die Themen werden in der 1. Seminareinheit am 04. April vergeben!

Basisliteratur: Müller & Kreft (Hrsg.) (2019): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Stimmer (2012): Grundlagen des methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Farrenberg & Schulz (2020): Handlungsfelder Sozialer Arbeit – Eine systematisierende Einführung. Weinheim: Beltz.

Wendt (2021): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz

Galuske (2013) Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim: Beltz

Mührel (2019): Verstehen und Achten. Weinheim: Beltz.

Wartenpfehl & Wirth (2021): In Trouble – Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern. Weinheim: Beltz.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Projektmanagement

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Vortreffen: 05.06.2023, 19:30-21:00 Uhr

Block: 03.-07.07.2023, jeweils 9:30-18:15 Uhr, Raum Vorbe.+Block: 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Der Block findet - falls es aufgrund der Corona-Problematik in Präsenz nicht möglich ist - ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau

Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!

Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.

Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert Offenheit und ein Verständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches). Berufserfahrungen im Bereich der freien Wirtschaft sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Projektplans mit Präsentation, aktive Seminargestaltung. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.

Sonstige Informationen: Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung in der freien Wirtschaft haben.

Basisliteratur: Litke, H.-D.:

"Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutiäres Projektmanagement"; München & Wien 2007

Boy.; Dudek, C.; Kuschel S.:

"Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken. Zusammenhänge" Offenbach 2001

Kraus, G.; Westermann, R.:

"Projektmanagement im System. Organisation, Methoden, Steuerung"

Wiesbaden 2014, 5. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik, PO 2015)

Grundlagen der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Inhalt: Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik kurz eingeführt. Darauf aufbauend werden zentrale Grundlagen der Erziehungswissenschaft in ihrer Bedeutung für die Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden stellen am 16.06.2023 (830 Uhr - 10.00 Uhr) auf dem Fachtag der Arbeitsgemeinschaft Individualpädagogik e.V. auf einem Poster ein individualpädagogisches Angebot vor.
(2) Hausarbeit zu dem auf dem Poster präsentierten individualpädagogischen Angebot (maximal 5 Textseiten): bis spätestens 07.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im medialen und politischen Diskurs wird viel über Migration gesprochen, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit und allgemeiner für die pädagogische Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Pädagogik in der Migrationsgesellschaft und konkret die Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration, Inklusion und was war nochmal Assimilation? Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen und warum sind sie umkämpft?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Anrede „Du Kartoffel“

Wir werden daraus resultierende Herausforderungen für die pädagogische Arbeit diskutieren, verschiedene Ansätze kennenlernen, und uns detailliert mit der Migrationspädagogik, der ein rassistuskritischer Blick zugrunde liegt, beschäftigen. Ebenfalls wird die Rolle pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft historisch eingebettet und kritisch hinterfragt. Themen Sozialer Organisationen werden wir beispielsweise unter der Fragestellung diskutieren, was "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen bedeutet, was daran problematisch ist und wie sie weiterentwickelt werden könnte. Nicht zuletzt werden verschiedene Ansätze einer Pädagogik in der Migrationsgesellschaft, die unter unterschiedlichen Begriffen firmieren, in den Blick genommen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Ebenso sollten die Bereitschaft zur Reflexion eigener Anteile und Verstricktheiten vorhanden sein.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit; zusätzliche Reflexionsräume durch Tutorien

Prüfungsleistungen: Präsentation incl. Handout (ca 15. - 20 min, allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer*innenzahl)

sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit

Rezene, Dyana, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."* Daher stellt das Erlernen einer rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden, um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

Arbeitsformen: Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

Basisliteratur: wird auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sexuelle Bildung als handlungsfeldübergreifende Aufgabe Sozialer Arbeit

Nockher, Christina, B.A. Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum Mittwoch 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

7 x mittwochs: 18:00 - 21:15 Uhr (05.04., 26.04., 03.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., jeweils Raum 03.1.041)

3 x samstags: 10:00 - 17:00 Uhr (22.04., 13.05., 24.06., jeweils Raum 03.2.052) - der 24.06. ist wegen der Prüfungsleistung verpflichtend

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sexuelle Bildung“ als das aktuelle Paradigma der Sexualpädagogik ist mehr als eine reine Gefahrenabwehrpädagogik. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass Sexualität eine biopsychosoziale Ressource ist und unterstützt daher Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Selbstformung ihrer sexuellen Identität und Wahrnehmung ihrer sexuellen Rechte.

Sexualpädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit bedeutet, handlungsfeldübergreifend professionell mit Sexualität und Körperlichkeit umgehen zu können. Dies erfordert insbesondere eine wertschätzende und gelassene Kommunikation über Sexualität, die Reflexion der eigenen sexuellen Biografie sowie zum Nähe-Distanz-Verhältnis. Sexualpädagogisches Handeln umfasst zweierlei: Ungeplantes Handeln/Reagieren im Alltag sowie didaktisch geplante Angebote zu sexueller Bildung.

Im Seminar werden exemplarisch die Handlungsfelder „Kita“, „Stationäre Jugendhilfe“ und „Stationäre Altenhilfe“ thematisiert. Weitere, auf vielfältige Handlungsfelder anwendbare Inhalte sind u.a.:

„Gefühle, Bedürfnisse, Kommunikation“, „Aufklärungsarbeit und ausgewählte YouTube-Kanäle“, „Verwahrlosung der Jugend? – Pornografie und Sexting“, „Sexuelle Orientierung und Vielfalt“, „Sexuelle Gesundheit – Sexuelle Risikofaktoren/Probleme“ sowie „Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen“.

Das Seminar zielt darauf ab, Adressat*innen Sozialer Arbeit zu (gelingender) selbstbestimmter Sexualität befähigen zu können

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Referate, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Textanalysen/-arbeit, Reflexionsübungen, Videoanalyse

Prüfungsleistungen: Prüfungsform:

Referat (Gruppenarbeit von je 3-4 Studierenden, in begründeten Ausnahmefällen von 2 Studierenden, Dauer ca. 30 Minuten):

Konzeption eines Angebots zu sexueller Bildung in einem frei wählbaren Handlungsfeld.

Abstract (Einzelarbeit, Umfang: ca. 2 Seiten): In Ergänzung zum Referat der eigenen Gruppe beschäftigt sich jede*r Studierende mit einer individuellen Fragestellung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindern ist heilbar – Einführung in die Disability Studies

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inklusion ist für mich ein Leben ohne Barrieren – so erklären Menschen mit Behinderung ihre Perspektive auf das prominente Thema Inklusion. Was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practice Formaten.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Markus Dederich (2007): Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies. Bielefeld: Transcript.

Susanne Hartwig (2020): Behinderung. Kulturwissenschaftliches Handbuch. Stuttgart: J.B. Metzler.

Anne Waldschmidt (2005): Disability Studies: individuelles, soziales und / oder kulturelles Modell von Behinderung? In: Psychologie & Gesellschaftskritik 29(1), S. 9–31.

Anne Waldschmidt (2020): Disability Studies zur Einführung. Hamburg: Junius.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindert und stolz! Disability sensible Impulse für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist man stolz, wenn man mit einer Behinderung lebt? Es gibt behinderte Menschen, die genau das von sich sagen. Doch was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**Wahlpflichtbereich G 2.1 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)****Grundlagen der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Inhalt: Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik kurz eingeführt. Darauf aufbauend werden zentrale Grundlagen der Erziehungswissenschaft in ihrer Bedeutung für die Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden stellen am 16.06.2023 (830 Uhr - 10.00 Uhr) auf dem Fachtag der Bundesarbeitsgemeinschaft Individualpädagogik e.V. auf einem Poster ein individualpädagogisches Angebot vor.
- (2) Hausarbeit zu dem auf dem Poster präsentierten individualpädagogischen Angebot (maximal 5 Textseiten): bis spätestens 07.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im medialen und politischen Diskurs wird viel über Migration gesprochen, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit und allgemeiner für die pädagogische Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Pädagogik in der Migrationsgesellschaft und konkret die Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration, Inklusion und was war nochmal Assimilation? Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen und warum sind sie umkämpft?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Anrede „Du Kartoffel“

Wir werden daraus resultierende Herausforderungen für die pädagogische Arbeit diskutieren, verschiedene Ansätze kennenlernen, und uns detailliert mit der Migrationspädagogik, der ein rassistiskritischer Blick zugrunde liegt, beschäftigen. Ebenfalls wird die Rolle pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft historisch eingebettet und kritisch hinterfragt. Themen Sozialer Organisationen werden wir beispielsweise unter der Fragestellung diskutieren, was "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen bedeutet, was daran problematisch ist und wie sie weiterentwickelt werden könnte. Nicht zuletzt werden verschiedene Ansätze einer Pädagogik in der Migrationsgesellschaft, die unter unterschiedlichen Begriffen firmieren, in den Blick genommen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen. Ebenso sollten die Bereitschaft zur Reflexion eigener Anteile und Verstricktheiten vorhanden sein.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit; zusätzliche Reflexionsräume durch Tutorien

Prüfungsleistungen: Präsentation incl. Handout (ca 15. - 20 min, allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer*innenzahl)

sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit

Rezene, Dyana, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."* Daher stellt das Erlernen einer rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden, um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

Arbeitsformen: Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

Basisliteratur: wird auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sexuelle Bildung als handlungsfeldübergreifende Aufgabe Sozialer Arbeit

Nockher, Christina, B.A. Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum Mittwoch 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

7 x mittwochs: 18:00 - 21:15 Uhr (05.04., 26.04., 03.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., jeweils Raum 03.1.041)

3 x samstags: 10.00 - 17:00 Uhr (22.04., 13.05., 24.06., jeweils Raum 03.2.052) - der 24.06. ist wegen der Prüfungsleistung verpflichtend

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sexuelle Bildung“ als das aktuelle Paradigma der Sexualpädagogik ist mehr als eine reine Gefahrenabwehrpädagogik. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass Sexualität eine biopsychosoziale Ressource ist und unterstützt daher Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Selbstformung ihrer sexuellen Identität und Wahrnehmung ihrer sexuellen Rechte.

Sexualpädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit bedeutet, handlungsfeldübergreifend professionell mit Sexualität und Körperlichkeit umgehen zu können. Dies erfordert insbesondere eine wertschätzende und gelassene Kommunikation über Sexualität, die Reflexion der eigenen sexuellen Biografie sowie zum Nähe-Distanz-Verhältnis. Sexualpädagogisches Handeln umfasst zweierlei: Ungeplantes Handeln/Reagieren im Alltag sowie didaktisch geplante Angebote zu sexueller Bildung.

Im Seminar werden exemplarisch die Handlungsfelder „Kita“, „Stationäre Jugendhilfe“ und „Stationäre Altenhilfe“ thematisiert. Weitere, auf vielfältige Handlungsfelder anwendbare Inhalte sind u.a.:

„Gefühle, Bedürfnisse, Kommunikation“, „Aufklärungsarbeit und ausgewählte YouTube-Kanäle“, „Verwahrlosung der Jugend? – Pornografie und Sexting“, „Sexuelle Orientierung und Vielfalt“, „Sexuelle Gesundheit – Sexuelle Risikofaktoren/Probleme“ sowie „Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen“.

Das Seminar zielt darauf ab, Adressat*innen Sozialer Arbeit zu (gelingender) selbstbestimmter Sexualität befähigen zu können

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Referate, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Textanalysen/-arbeit, Reflexionsübungen, Videoanalyse

Prüfungsleistungen: Prüfungsform:

Referat (Gruppenarbeit von je 3-4 Studierenden, in begründeten Ausnahmefällen von 2 Studierenden, Dauer ca. 30 Minuten):

Konzeption eines Angebots zu sexueller Bildung in einem frei wählbaren Handlungsfeld.

Abstract (Einzelarbeit, Umfang: ca. 2 Seiten): In Ergänzung zum Referat der eigenen Gruppe beschäftigt sich jede*r Studierende mit einer individuellen Fragestellung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindern ist heilbar – Einführung in die Disability Studies

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inklusion ist für mich ein Leben ohne Barrieren – so erklären Menschen mit Behinderung ihre Perspektive auf das prominente Thema Inklusion. Was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practice Formaten.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Markus Dederich (2007): Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies. Bielefeld: Transcript.

Susanne Hartwig (2020): Behinderung. Kulturwissenschaftliches Handbuch. Stuttgart: J.B. Metzler.

Anne Waldschmidt (2005): Disability Studies: individuelles, soziales und / oder kulturelles Modell von Behinderung? In: Psychologie & Gesellschaftskritik 29(1), S. 9–31.

Anne Waldschmidt (2020): Disability Studies zur Einführung. Hamburg: Junius.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindert und stolz! Disability sensible Impulse für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist man stolz, wenn man mit einer Behinderung lebt? Es gibt behinderte Menschen, die genau das von sich sagen. Doch was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 2.2 (Psychologie oder Sozialmedizin)

Für die Prüfungsordnung 2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G2.1 angeboten.

Einführung in die Psychologie - Kurs A

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Psychologie ein. Gegenstand des Seminars ist das menschliche Erleben und Verhalten. Neben den Grundlagen der Psychologie lernen die Teilnehmer:innen die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie kennen (z.B. Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Allgemeine Psychologie, Persönlichkeitspsychologie, psychologische Forschungsmethoden).

Lernziel: Im Rahmen des Seminars gewinnen die Teilnehmer:innen einen guten Überblick über die Themengebiete der Psychologie als Wissenschaft und lernen die für ihr Studium bedeutsamen Teilgebiete kennen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Portfolio (u.a. mit Lerntagebuch und Fragen/Praxisaufgaben zum Seminar) im Umfang von ca. 12-15 Seiten.

Abgabe: 31.07.2023

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Psychologie - Kurs B

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Psychologie ein. Gegenstand des Seminars ist das menschliche Erleben und Verhalten. Neben den Grundlagen der Psychologie lernen die Teilnehmer:innen die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie kennen (z.B. Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Allgemeine Psychologie, Persönlichkeitspsychologie, psychologische Forschungsmethoden).

Lernziel: Im Rahmen des Seminars gewinnen die Teilnehmer:innen einen guten Überblick über die Themengebiete der Psychologie als Wissenschaft und lernen die für ihr Studium bedeutsamen Teilgebiete kennen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Portfolio (u.a. mit Lerntagebuch und Fragen/Praxisaufgaben zum Seminar) im Umfang von ca. 12-15 Seiten.

Abgabe: 31.07.2023

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)

20.03.2023 bis 24.03.2023, jeweils 9-17 Uhr

(zzgl. Zwischenbesprechung der Prüfungsleistung; der Termin wird im Block-Seminar abgestimmt), Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Bereitschaft zur Teilnahme an interaktiven Lernübungen und Austausch mit Kommiliton:innen werden vorausgesetzt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird Psychologie als Wissenschaft sowie exemplarisch verschiedene Teildisziplinen dieser vorgestellt. Ausgewählte Teildisziplinen sind Allgemeine Psychologie, psychologische Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie der Lebensspanne, Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie. Die Bedeutung von Psychologie und ihren Teildisziplinen im Kontext Sozialer Arbeit wird gemeinsam eruiert. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Thema Emotion und verschiedenen Perspektiven auf Emotion als psychologisches Konstrukt. Lernziel: Überblick zu Psychologie und ihren Teildisziplinen als Wissenschaft

Arbeitsformen: Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Portfolio-Prüfung mit Lerntagebuch als Prüfungsform.

Die Portfolioprüfung umfasst 20-25 Seiten und gliedert sich in 3 Teile.

1. Teil: Lerntagebuch mit Fragen zur Reflexion von Lernerfahrungen

2. Teil (Hauptteil): Workmap.

Die Workmap dient dazu, die in der Veranstaltung bekannt gegebenen zwei Praxisaufgaben und die 15 fachlichen Fragen zu dokumentieren und zu beantworten

3. Teil: Das Resümee.

Das Resümee schreiben Sie am Ende der Vorlesungszeit in der letzten Woche und fassen hierbei Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus der gesamten Lehrveranstaltung prägnant zusammen.

Hierbei können Sie die Aufzeichnungen Ihres Lerntagebuchs und Ihrer Workmap zur Hilfe nehmen und sich an im Seminar bekanntgegebenen Fragen orientieren.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail. Der Abgabetermin wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Mittwoch, den 05.04.2023 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentin gesichtet bzw. rückgemeldet; nur mit maximal 45 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder

Arbeitsformen: Kurzvortrag der Dozentin, Lektüre

Prüfungsleistungen: Bearbeitung von Aufgaben (ca. drei Seiten) zu zwei Themen, die kontinuierlich mit Fristen abgegeben werden müssen und als PDF per Mail an die Dozentin zu schicken ist.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet schwerpunktmäßig als Online-Seminar mit Vorlesungen und Terminen per Teams statt.

Basisliteratur: Möller H-J, Laux G, Deister A. (2015). Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie.

Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen von Gesundheit und Gesundheitsförderung

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

Das Seminar startet am 06.04.2023 online über Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist Gesundheit? Wie erhalte ich meine Gesundheit und wie kann ich im Kontext von Sozialarbeit dazu beitragen, die Gesundheit anderer Menschen zu fördern?

Diesen und anderen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Wir werden uns mit wissenschaftlichen Modellen von Gesundheit und Krankheit genauso beschäftigen wie mit eigenen beruflichen und privaten Erfahrungen. Wir lernen verschiedene Faktoren (Determinanten) von Gesundheit kennen und beschäftigen uns mit Fragen der Lebensführung wie z. B. Ernährung, Genuss- bzw. Suchtmittel, Bewegung. Unter Berücksichtigung des Salutogenese-Ansatzes werden verschiedene settings von Gesundheitsförderung und Prävention (z. B. Arbeitsplatz, Familie, Kita, Schule) bearbeitet und wir überlegen, wie Sozialarbeitende aktivierend handeln können. Wir werden Gelegenheit haben, das setting "Wald" vor Ort kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: 1 Präsentation, ca. 20-30 Min. pro Person (abhängig von der Gruppengröße bzw. den TN-Zahlen, i.d.R. Gruppenpräsentation)

Sonstige Informationen: Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Hurrelmann et. al [Hrsg.]: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Huber

Trabert, Waller: Sozialmedizin - Grundlagen und Praxis, Verlag Kohlhammer

Brennecke, Busse: Sozialmedizin, Verlag Huber

Franke: Modelle von Gesundheit und Krankheit, Verlag Huber

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Konzepte gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit in und zwischen Sozialpsychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)

Vorbesprechung: Fr. 7.4.23 von 14.30-17.45h (online) plus einen weiteren Freitagnachmittag nach Vereinbarung im Seminar

3 Block-Wochenenden:

Fr. 19.05. von 14.30-17.45h + Sa. 20.05. von 9.00-17.45h (jeweils Raum 03.1.043) und

Sa./So. 10./11.06. jeweils 9.00-17.45h (jeweils Raum 03.1.043) sowie

Fr. 16.06. von 14.30-17.45h + Sa. 17.06. von 9.00-17.45h (jeweils Raum 03.1.043), Raum s. Zeitanzeige, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist fester Bestandteil der meisten ambulanten, teilstationären und stationären Unterstützungsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen. Gegenstand des Seminars ist die Erarbeitung von sozialpsychiatrischem Grundlagenwissen als Voraussetzung für Prävention und Intervention in Bezug auf psychisch erkrankte Menschen.

Im Seminar werden folgende Themen be- und erarbeitet:

- theoretische und empirische Perspektiven auf psychische Gesundheit und Krankheit,
- Grundlagen der Diagnostik,
- ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder,
- Gesundheitsförderung, Prävention, Intervention
- grundlegende Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden ergänzt um Input über Lernplattform und Bearbeitung von eingestellten Aufgabe; Arbeit in digitalen Lehr-Lern-Räume

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung)

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung)

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten)

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen) (10-15 Seiten)

Absprachen zur Vergabe von Referaten und Sitzungsgestaltungen beim Vorbereichungsstermin (s.o.)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

(Hochschul-)Bildung und soziale Ungleichheit – soziologische Theorien, Institutionen und sozialstrukturelle Einbettung

Evertz, Sabine, M.A.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Einsatz seminaristischer Methoden wie auf die eigene Studierpraxis bezogene Reflexionseinheiten in Kleingruppen oder Workshops zu Lehr- bzw. Lernmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bildung stellt eine zentrale Ressource für Lebenschancen dar und so wundert es nicht, dass sich die soziologische Ungleichheitsforschung im Besonderen mit Fragen nach ungleichen Bildungschancen und der Bedeutung von Bildungsinstitutionen beschäftigt. Das Seminar gibt eine Einführung in Zusammenhänge zwischen Bildung und sozialer Ungleichheit. Im ersten Teil werden soziologische Grundlagen vermittelt: Es geht um sozialen Wandel und die Einbettung des gesellschaftlichen Teilbereichs „Bildung“

in die Sozialstruktur Deutschlands. In diesem Rahmen werden auch ältere bis aktuelle Ansätze zur sozialen Ungleichheit behandelt und (deren Entwicklung) vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftlichen Diskurse diskutiert. Im zweiten Teil steht die (Hochschul-)Bildung im Fokus und es werden Institutionen – Schule, berufliche Bildung, Hochschule und Weiterbildung –, theoretische Ansätze sowie Ergebnisse der Bildungsforschung beleuchtet. Der Fokus liegt dabei auf der Institution Hochschule. Daran anknüpfend wird im dritten Teil die Chance gegeben, die eigene Studierpraxis soziologisch zu reflektieren wie auch die Beratungs- und Unterstützungsinfrastruktur sowie die Mitgestaltungsmöglichkeiten an der Hochschule und am Fachbereich kennenzulernen.

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Partner*innen- und Gruppenarbeiten, Textarbeit, Diskussionen, Reflexionsübungen, Referate und aktivierende Methoden von Studierenden

Prüfungsleistungen: Bitte wählen Sie eine der folgenden drei Optionen aus:

Option 1 als Prüfungsleistung: Hausarbeit + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch*

Details: Die Hausarbeit umfasst 10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis.

Formalia: z.B. Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5 (s. WAS-Reader).

Option 2 als Prüfungsleistung: Referat + Handout + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch*

Details: Bei Einzelreferaten beträgt die Dauer 20 Minuten, das Handout umfasst 2 Seiten; bei Paarreferaten beträgt die Dauer 40 Minuten, das Handout umfasst 4 Seiten.

Option 3 als Prüfungsleistung: vierwöchiges Studienwochenbuch + verpflichtende Teilnahme an einem Gruppen-Vorgespräch* + als Gruppe (alle mit Studienwochenbuch als Prüfungsleistung) Gestaltung von 90 Minuten im Rahmen der letzten Seminarsitzung mit einem aktivierenden Part und mit einem (Gruppen-)Bericht über die eigenen Erfahrungen mit dieser Reflexionsmethode und ersten Ideen zur Weiterentwicklung

Details: Beim Studienwochenbuch handelt es sich um eine Reflexionsmethode, die Ihnen die Möglichkeit gibt, die eigene in den (Studien-)Alltag eingebettete Studierpraxis (u.a. Lerngewohnheiten, Zeitmanagement, Prioritätensetzungen, verfügbare Ressourcen wie Zeit) zu reflektieren und schriftlich festzuhalten. Zudem können im Studienwochenbuch über die Studierpraxis hinausgehende Erlebnisse und Empfindungen notiert werden. Ein zeitgenaues Aufzählen von Aktivitäten – im Sinne eines Was?, Wann?, Wo?, Wie gemacht? – ist nicht erforderlich, kann aber für den Erkenntnisgewinn hilfreich sein und beispielsweise an einem oder zwei Tagen im Rahmen der vier Wochen ausprobiert werden. Ich freue mich darauf, mit Ihnen diese Reflexionsmethode zu erproben und gerne auch weiterzuentwickeln. In einer Seminarsitzung werden wir uns theoretisch und praktisch mit Lehr- bzw. Lernmethoden beschäftigen (wie Gruppenarbeiten, World Café, Placemat, Moderationsmethode); auf diese Kenntnisse und Erfahrungen können Sie für die Gestaltung der letzten Seminarsitzung zurückgreifen. Das Studienwochenbuch umfasst insgesamt 5 Seiten (bei Bedarf mehr); je Woche 1 Seite und 1 Seite abschließende Reflexion über z.B. Entwicklungen oder Unterschiede im Semesterverlauf sowie über das Erleben des Studienwochenbuchschreibens als solches.

*Zur verpflichtenden Teilnahme an einem Vorgespräch: Die Termine für die Referate und Vorgespräche werden in den ersten beiden Seminarsitzungen vereinbart. Das Vorgespräch kann in den letzten 30 Minuten eines vorherigen Seminartermins stattfinden; in Einzelfällen vereinbaren wir einen extra Termin, der in Präsenz oder via Teams stattfinden kann. In das Vorgespräch bringen Sie bitte bereits eigene Überlegungen zur inhaltlichen Gestaltung Ihrer Hausarbeit, Ihres Referats oder Ihrer Seminareinheit mit. Diese Eigenleistung setze ich voraus, unterstütze dann aber auch gerne bei Fragen oder Schwierigkeiten.

Basisliteratur: - Burzan, Nicole (2011): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien (4. überarb. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

- Hradil, Stefan (2005): Soziale Ungleichheit in Deutschland (8. Auflage), Wiesbaden: VS-Verlag.

- Kupfer, Antonia (2011): Bildungssoziologie. Theorien – Institutionen – Debatten. Wiesbaden: VS-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Familiensoziologie

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchführung besonderer Prüfungsleistungen - durchgehende Gruppen- und Lernübungen in Kleingruppen, die durch die Dozentin oder durch Studierende geleitet und moderiert werden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist Familie? Welche Familienformen gibt es? Welche Rolle spielt die Familie im gesellschaftlichen Wandel und wie beeinflussen gesamtgesellschaftliche Entwicklungen die Familie? Was sind wichtige Stationen der Entwicklung von Familien und welchen Herausforderungen müssen sich Familien heute stellen? Mit all diesen Fragen (und vielen mehr) befasst sich die Familiensoziologie. Sie beschäftigt sich mit der Vielfalt von Familienformen und gesellschaftlichen Bedingungen, die diese Vielfalt bedingen oder hemmen. Die Familiensoziologie blickt ebenfalls auf den Zusammenhang zwischen der gesamtgesellschaftlichen Ebene und der Gemeinschaft der Familie und fragt danach, wie sich diese beiden „Welten“ gegenseitig beeinflussen. Familien sind wichtige Orte der Sozialisation, Erziehung und Wertevermittlung und üben Einfluss auf gesamtgesellschaftlichen Wandel aus. Sie sind zugleich Lebenskontexte und -orte, an denen Menschen gesamtgesellschaftliche Entwicklungen bewältigen müssen. Familien sind schließlich wichtige Orte der Bildung, der Erziehung, der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung.

Ausgehend von diesen Prämissen verfolgt das Seminar das Ziel, die Verwobenheit von Familie und Gesellschaft in den Blick zu nehmen und ausgewählte Interdependenzen zwischen beiden Orten des Lebens und der Sozialisation zu betrachten. Eine zweite wichtige Zielsetzung des Seminars besteht darin, die Situation von Familien in der aktuellen Zeit zu analysieren und in ihren Relevanzen für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik zu reflektieren. Um diesen beiden Zielen gerecht zu werden, ist das Seminar in drei übergreifende Themenblöcke gegliedert. Im ersten Themenblock befasst es sich mit grundlegenden Begriffen der Familiensoziologie sowie mit Familienformen und -typen. Im zweiten Themenblock wird die gesellschaftliche Rolle der Familie betrachtet. Um diesem Ziel gerecht zu werden, wird ein historischer Rückblick auf Familie gegeben und der Wandel der Familie im Zusammenhang mit bestimmten Formen des gesamtgesellschaftlichen Wandels (z.B. Bevölkerungswandel, sozialer Wandel, Wertewandel) dargestellt. In einem dritten Themenblock erfolgt die Auseinandersetzung mit Familienbildungs-, Familienentwicklungs- und Familienauflösungsprozessen, die zum einen aus theoretischer Perspektive, zum anderen aus Sicht der aktuellen Forschung betrachtet werden. Wichtig ist hier der Blick auf die aktuelle Situation von Familien und die Frage, wie Soziale Arbeit diesen Herausforderungen innerhalb verschiedener Handlungsfelder gerecht werden kann.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Referate der Studierenden, begleitende aktive Lernübungen und Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Referat (bestehend aus einem Vortrag und einer Präsentation) im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person. Zum Referat gehört ebenfalls eine aktive Übung, die dazu beitragen soll, erlernte Grundlagen anhand von Gruppenarbeiten, Lernübungen oder anderen Formen der aktiven Teilnahme zu reflektieren.

Basisliteratur: Corsten, M. (2020). Lebenslauf und Sozialisation. Wiesbaden: Springer VS.
Dionisius, S. Ch. (2021). Queere Praktiken der Reproduktion. Wie lesbische und queere Paare Familie, Verwandtschaft und Geschlecht gestalten. Bielefeld: transcript.
Funcke, D. (2020). Rekonstruktive Paar- und Familienforschung. Wiesbaden: Springer VS.
Funcke, D. & Hildenbrand, B. (2018). Ursprünge und Kontinuität der Kernfamilie. Einführung in die Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
Gestrich, A. (2013). Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert. München: Oldenbourg.
Jergus, K., Krüger, J.O. & Roch, A. (2018). Elternschaft zwischen Projekt und Projektion. Aktuelle Perspektiven der Elternforschung. Wiesbaden: Springer VS.
Kaufmann, F.-X. (2019). Bevölkerung – Familie – Sozialstaat. Kontexte und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Familienpolitik. Wiesbaden: Springer VS.
Kaul, I., Schmidt, D. & Thole, W. (2018). Kinder und Kindheiten. Studien zur Empirie der Kindheit. Unsicherheiten, Herausforderungen und Zumutungen. Wiesbaden: Springer VS.
Kreyenfeld, M. & Trappe, H. (Hrsg.) (2020). Parental Life Courses after Separation and Divorce in Europe. Cham: Springer.
König, R. (2021). Familiensoziologie. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Niephaus, Y., Kreyenfeld, M. & Sackmann, R. (2020). Handbuch Bevölkerungssoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.
Wimbauer, Ch. (2021). Co-Parenting und die Zukunft der Liebe. Über post-romantische Elternschaft. Bielefeld: transcript.
Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Wiesbaden: Springer VS.
Wonneberger, A., Weidtmann, K. & Stelzig-Willutzki, S. (Hrsg.) (2018). Familienwissenschaft: Grundlagen und Überblick. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen des Erwerbssystems und der sozialen Sicherung aus soziologischer Perspektive

Gellermann, Jan, Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Ein Erscheinen am ersten Seminartermin ist für die Teilnahme am Seminar dringend erforderlich. Im Verhinderungsfall nehmen Sie bitte unmittelbar danach Kontakt mit dem Dozenten auf um die Prüfungsleistung abzustimmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Exkursionen geplant). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar befassen wir uns mit Grundfragen des Erwerbssystems, wie z.B.: Was ist Arbeit und was ist Erwerbsarbeit? Was ist der Arbeitsmarkt und nach welchen Grundprinzipien funktioniert er? Was sind Dimensionen von Arbeitslosigkeit, wie entsteht sie und was sind individuelle und gesellschaftliche Folgen? Ebenso beschäftigen wir uns mit Aspekten der sozialen Sicherung, wie dem Sozialversicherungssystem und der Grundsicherung. Schließlich blicken wir auf sozialstaatliche / arbeitsmarktpolitische Reformen, wie etwa der Bürgergeldreform.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Lesen von Texten und die eigenständige Recherche von Sachverhalten und die Mitwirkung an Gruppenarbeit sind Voraussetzung für die gemeinsame Diskussion im Seminar. Aktive Teilnahme ist die Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.

Arbeitsformen: Vorlesung durch Dozent, Referate und Präsentationen von Teilnehmenden, gemeinsame Textarbeit, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, evtl. Exkursionen

Prüfungsleistungen: Jede*r Teilnehmende leistet einen aktiven Beitrag zur Seminargestaltung, z.B. in Form eines Referats mit Ausarbeitung (20-30 Minuten), der Erstellung und Vorstellung eines Seminarprotokolls / Exkursionsprotokolls (begrenzte Anzahl, 20-30 Minuten) oder durch eine Diskussionsleitung mit Thesen- und Ergebnispapier (ca. 45 Minuten).

Bei einer hohen Teilnehmendenzahl können die Beiträge auch zu zweit übernommen werden.

Details werden im Seminar besprochen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klassikerinnen und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung“ zusammengefasst werden, haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorie-Entwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit der Kategorien „Geschlecht“ sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt.

Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, (Anti-)Diskriminierung, Sexismus, Heteronormativität, (sexualisierte) Gewalt und Täter*strategien, rechter Antifeminismus sowie geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention sowie Intersektionalität.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG:

Bitte zur ersten Sitzung ein internetfähiges elektronisches Gerät mitbringen. Danke.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre und -Recherche/Dokumentation, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitende & mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 2 Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.)
2. RD zu einem weiteren, dritten Text (1,5 bis 2 S.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
3. Zu einem vierten Texten Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
4. Recherche und Dokumentation (Dok) (Handout 1,5-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt.

_Für 1.-4. Online-Abgaben vor der betreffenden Sitzung

_teilweise vorgegebene Texte

_Zu RD und FB sowie Dok als Prüfungsleistung s. Merkblatt auf Moodle.

Alle Aufgaben der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG:

Bitte zur ersten Sitzung ein internetfähiges elektronisches Gerät mitbringen. Danke.

Basisliteratur: Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010.

Czollek, Leah/Perko, Gudrun/Weinbach, Heike (2009): Lehrbuch Gender und Queer- Grundlagen, Methoden und Praxisfelder Weinheim/München: Juventa.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Ehlert, Gudrun/Funk, Heide/Stecklina, Gerd (Hrsg.) (2022): Grundbegriffe Soziale Arbeit und Geschlecht. Weinheim: Beltz Juventa 2022, 2. Aufl.

Kasten, Anna/von Bose, Käthe/Kalender, Ute (Hrsg.) (2022): Feminismen in Sozialer Arbeit. Debatten, Dis/Kontinuitäten, Interventionen. Weinheim: Beltz Juventa.

Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht.

In: APuZ 20/21/2012 „Geschlechtsidentität“, S. 3-8. Online: URL: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/135428/geschlechtsidentitaet>

Nüthen, Inga/Collien, Isabel (o.J.): „Was ist Gender?“ Open educational resource (OER) zum Thema Gender. Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Hamburg Open Online University (kurz: HOOH). Online: <https://blogs.hoou.de/gender/>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit aus einer antisemitismus- und rassismuskritischen Doppelperspektive

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (aufgrund des Themas spezifische didaktische Umsetzung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Soziale Arbeit, die für sich den Bezug auf Menschenrechte in Anspruch nimmt, setzt auch ein selbstreflexives professionelles Handeln im Umgang mit den vielfältigen Erscheinungsformen von Antisemitismus und Rassismus voraus. In diesem Seminar wollen wir uns zunächst Wissen zu den jeweiligen ideologischen Strukturen und geschichtlichen Verankerungen von Antisemitismus und Rassismus erarbeiten. Aus einer selbst- und machtrelexiven Perspektive wollen wir uns auf dem erarbeiteten Wissen aufbauend mit den Fragen befassen, wie sich Antisemitismus und Rassismus unter den postkolonialen und postnationalsozialistischen migrationsgesellschaftlichen Rahmenbedingungen der deutschen Gegenwart manifestieren, welche verschiedenen Funktionen sie erfüllen und welche Verflechtungen identifizierbar sind. Dabei sollen auch Dissonanzen und widerstreitende Positionen zwischen Strömungen der Antisemitismus- und Rassismusforschung angesprochen werden. Gleichzeitig wollen wir uns auch mit bereits existierenden Perspektiven befassen, die Antisemitismus- und Rassismuskritik zusammendenken und darin Potential sehen, Antisemitismus und Rassismus entgegenzuwirken. Die Erkenntnisse sollen eine Grundlage für Überlegungen bieten, wie entsprechend inklusive Angebote der Sozialen Arbeit gestaltet werden können und wie in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit mehr Handlungssicherheit im Hinblick auf Antisemitismus und Rassismus gleichermaßen hergestellt werden kann.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster und zu multiperspektivischen Diskussionen

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Impulsreferate

Prüfungsleistungen: Verfassen eines „Studienwochenbuchs“ auf Basis einer wöchentlichen Selbstreflexion im Umfang von insgesamt 8-10 Seiten

Basisliteratur: Literatur wird auf Moodle bereitgestellt und in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Kultur am Rande der Stadt“ Stadtentwicklung und Kulturplanung am Beispiel Düsseldorf Garath

Kugler, Brigitte, Dipl. Sozialarbeiterin

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Block Teil 1 (Raum 09.1.001):

Mo, 20.03. von 09.00 – 16.00 Uhr

Di 21.03. von 09.00 – 16.00 Uhr (Exkursion nach Düsseldorf-Garath / Freizeitstätte)

Mi 22.03 von 09.00 – 16.00 Uhr

Vorbereitung / Beratung Stadtteilerkundung:

Fr 05.05. von 15:00 – 18.00 Uhr (Raum 03.2.036)

Block Teil 2 (Raum: 03.1.033)

Fr 16.06. von 15.00 - 18.00 Uhr,

Sa 17.06. von 09.00 - 16.00 Uhr (Präsentation der eigenen Recherche als Prüfungsleistung), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Im ersten Block werden die relevanten Grundlagen für die selbständige Stadtteilerkundung (siehe Prüfungsleistungen bzw. Testat) vermittelt. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Ergebnisse im zweiten Block präsentiert werden bzw. in einer Hausarbeit dargestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt die Herausforderungen, Anforderungen und Chancen von Stadtteil- und Kulturentwicklung am Beispiel des Stadtteil Garath im Düsseldorfer Süden.

Eine integrierte Stadtentwicklung versucht fachübergreifend, die anstehenden sozialen, ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in den Städten und Gemeinden zu thematisieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Soziale Ungleichheit in und zwischen den Städten bedingt Ungleichheit in den Lebensbedingungen und den Entwicklungschancen. Dies hat auch Auswirkungen auf kulturelle Angebote.

Studierende lernen die Zusammenhänge zwischen Stadtentwicklung und Kulturangeboten kennen. Themen im Seminar sind das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“, Trends in der Stadtentwicklung, Ausrichtung und Auftrag von Soziokultur, Ansätze von Quartiersmanagement als Instrument einer integrativen Stadtteilentwicklung, Beteiligungsformen. Praxisbeispiele dienen der Veranschaulichung. Im Verlauf des Semesters sollen eigene Stadtteilrecherchen und eine Konzeptidee für ein kulturelles Angebot im öffentlichen Raum entwickelt werden. Die Ergebnisse werden als Prüfungsleistung vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu Stadtteilbegehungen und selbständigen Erkundungen sowie ein Interesse an Angeboten und Konzepten kultureller Bildung.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Referate, Vorträge, geführte Exkursion, selbständige Stadtteilerkundungen

Prüfungsleistungen: Selbständige Stadtteilerkundung nach Vorgaben hinsichtlich quantitativer/ qualitativer Methoden sowie von Teilhabekonzepten zu kultureller Bildung, mit abschließender Präsentation (15 Min., ~15 Folien, Video etc.) der Ergebnisse in einem Vortrag im Plenum und 3-seitiges Handout; alternativ kann eine Hausarbeit (20 Seiten) gefertigt werden. Bei Gruppenarbeit (ausdrücklich erwünscht) abweichende Vorgaben.

Vorbereitung / Beratung Stadtteilerkundung:

Fr 05.05.23, 15:00 – 18.00 Uhr

Basisliteratur: • Das Programm Sozialer Zusammenhalt www.soziale-stadt-nrw.de

- Baum, Detlef (Hrsg.) 2007: Die Stadt in der Sozialen Arbeit, Wiesbaden.
- Becker, Martin 2014: Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart
- Martina Löw: Vom Raum aus die Stadt denken 2018
- Schönig, Werner: Sozialraumorientierung: Grundlagen und Handlungsansätze, 2014
- Maedler, Jens (Hrsg.) 2008, TeilHabeNichtse, Chancengerechtigkeit und kulturelle Bildung vol.4, kopaed München
- Ermert, Karl (Hrsg.), 2012, Kultur für alle oder Produktion der „feinen Unterschiede“? Wozu kulturelle Bildung dient. Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel

- Schneider, Wolfgang (Hrsg.), 2010, Kulturelle Bildung braucht Kulturpolitik, Hilmar Hoffmanns „Kultur für alle“ reloaded, Hildesheimer Universitätsschriften
- Hoffmann, Hilmar, 1979, Kultur für alle. Perspektiven und Modelle, Fischer Verlag Frankfurt am Main

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Erzählung der Demokratie

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

27.03. -31.03.2023, jeweils 10:00-17:30 Uhr, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Schon vor 2.200 Jahren hat der antike Historiker Polybios festgestellt, dass die Demokratie ermüdet und irgendwann nicht mehr wertgeschätzt wird. Andere Theoretiker haben gesagt, dass die Demokratie dazu neigt, Selbstmord zu begehen, wenn das Volk selber einen Autokraten oder Diktator ermächtigt. Heute haben wir wieder eine Situation, in der man sich um die Demokratie sorgen muss, auch deshalb weil der Demokratie ihr Narrativ verlorengegangen ist. Die Lehrveranstaltung will die Erzählung der Demokratie erarbeiten.

Gliederung:

1. Die Entstehung der Demokratie in der Antike.
2. Die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Demokratieformen im antiken Griechenland.
3. Die Renaissance der Demokratie im Mittelalter.
4. Demokratietheorie: Gemeinwohl
5. Demokratietheorie: Menschenrechte
6. Demokratietheorie: Gewaltenteilung
7. Demokratietheorie: Parlamentarismus
8. Demokratietheorie: Pluralismus
9. Die Gefährdungen der Demokratie
10. Die Revitalisierung der Demokratie

Arbeitsformen: Vorlesung, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur am 31.3.2023, 10:00 bis 12:00

Basisliteratur: Basisliteratur:

Volker Eichener: Demokratie. Porträt einer Staatsform der Freiheit und Gleichheit. Entwicklung – Merkmale – Zukunft. Wiesbaden: Marix (erscheint im März 2023)

Giovanni Sartori: Demokratietheorie. Darmstadt: Primus 1997.

Manfred G. Schmidt: Demokratietheorien: Eine Einführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2019.

Weiterführende Literatur:

David Runciman: So endet die Demokratie. Frankfurt a.M., New York: Campus 2020.

Yascha Mounk: Der Zerfall der Demokratie: Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht. München: Droemer 2018.

Steven Levitsky, Daniel Ziblatt: Wie Demokratien sterben: Und was wir dagegen tun können. 7. Aufl. München: DVA 2018.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment: Ansätze politischer Partizipation von Kindern und Jugendlichen im lokalen Raum

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

27.03.-31.03.2023

Mo.-Do. jeweils 10:00-17:45 Uhr und Fr. von 10:00-13:00 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Geplante didaktische Formate (Kleingruppenarbeiten mit Feedbacks in das Plenum, Rollenspiele) sowie Exkursions-Elemente sind nur mit max. 45 Teilnehmenden durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kinder und Jugendliche sind an allen Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, zu beteiligen! Soweit die Kinderrechte, soweit die Theorie. Wie sieht die Praxis aus? Das Seminar wird die Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen vermitteln und Ansätze politischer Partizipation von Kindern und Jugendlichen im lokalen Raum untersuchen und diskutieren.

In Planung sind (vermutlich ca. drei) kurze Exkursionen zur Praxisprojekten in NRW. Die genaue Terminplanung dafür wird im März auf der moodle-Kursseite zur Verfügung stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Termine für Exkursionen werden im März auf der moodle-Kursseite zur Verfügung stehen. Sie müssen nicht an allen Exkursionen teilnehmen, aber: Für die Tagesexkursionen werde ich jeweils Anmeldungen abfragen, die dann verbindlich sind, um den externen Partner*innen eine realistische Zahl von Teilnehmenden mitzuteilen. Hier erwarte ich Professionalität und Fairness!

Arbeitsformen: Präsentationen und Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Tagesexkursionen, Gespräche mit Expert*innen, Rollenspiele.

Prüfungsleistungen: Den Studierenden stehen folgende Prüfungsleistungen zur Auswahl:

A. 10minütige Präsentationen (zu einem Fachtext, einem Fachbegriff, einem Praxisbeispiel) während des Blockseminars. Themen werden ab Anfang März auf der moodle-Kursseite zur Auswahl gestellt. Dazu: eine Seite Handout.

B. Protokolle (2-3 Seiten) von Praxisbesuchen und/oder Gesprächen mit Expert*innen bzw. Praktiker*innen, die während des Blockseminars durch Exkursionen oder digitale Zuschaltungen besucht oder kontaktiert werden. Abgabetermin: eine Woche nach Seminarende. Die Vergabe dieser nur in begrenzter Anzahl verfügbaren Prüfungsleistungen erfolgt in der 1. Sitzung

C. 15-20minütige Referate in 2er- oder 3er-Gruppen am Abschlusstag zu Themen, die in der 1. Sitzung vorgestellt werden und während der Blockphase bearbeitet werden können (für die Gruppenarbeit werden spezifische Zeitslots während des Blockseminars zur Verfügung gestellt, die bei Wahl dieser Prüfungsoption verbindlich zu besuchen sind). Dazu: 2 Seiten Handout.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

Inhalt: So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative
5. Die Exekutive
6. Die Judikative

7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

Arbeitsformen: Vorlesungen, Seminar mit Diskussion.

Prüfungsleistungen: Klausur (am 27.6.2023, 11:00 bis 12:30)

Basisliteratur: Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016.
Stefan Marschall: Das politische System Deutschlands. 4. Aufl. (der neuer), München: utb basics 2018.
Volker Eichener: Demokratie. Porträt einer Staatsform der Freiheit und Gleichheit. Entwicklung – Merkmale – Zukunft. Wiesbaden: Marix (erscheint im März 2023).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Armutslagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit, möglicherweise Exkursion, Präsentationen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte und Programme im Bereich der Armut(solgen)prävention und aktuelle politische Reformvorhaben wie die Einführung einer Kindergrundsicherung diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min) plus einseitiges ausformuliertes Handout. Die Präsentationen und Handouts werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt (auch Teil der Prüfungsleistung). Bei einer hohen Teilnehmendenzahl können die Präsentationen zu zweit gehalten werden. Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

Und! Mitwirkung an einer Konzepterstellung für eine Maßnahme zur Armut(solgen)prävention bei Kindern und Jugendlichen in Gruppenarbeit. Die Konzepte werden in der vorletzten oder letzten Sitzung vorgestellt. Zu gestalten ist ein Handout (eine Textseite) plus ein Poster (eine Posterseite), die allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt wird. Die Gruppen für die Konzepterstellung finden sich bis spätestens nach der ersten Seminarhälfte zusammen (Gruppenwahl via moodle).

Basisliteratur: Rahn, Peter; Chassé, Karl August (Hg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Stuttgart: utb. Online-Ressource der Hochschulbibliothek

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Sekundären Antisemitismus und Soziale Arbeit

Kirik, Elena, B.A.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Thema erfordert in seiner Komplexität didaktisch intensives Arbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Auschwitz werden uns die Deutschen niemals verzeihen“, mit dieser paradox klingenden Aussage beschrieb der österreichisch-israelische Psychoanalytiker Zvi Rix (1909-1981) seine Perspektive nach 1945 auf die postnazistischen Staaten (BRD, DDR, Österreich). Doch gerade in dieser Widersprüchlichkeit offenbart sich der Kern des sogenannten Sekundären Antisemitismus – einer speziellen Spielart der Judenfeindschaft, welche auch als Post-Shoah- oder Schuldabwehrantisemitismus bezeichnet wird.

Im Seminar erarbeiten wir zunächst ein grundlegendes Verständnis der Spezifika von Antisemitismus. Zugleich nähern wir uns der Frage an, was Antisemitismus insbesondere heute in einer postnazistischen wie (post-)migrantischen Gesellschaft kennzeichnet und welche Funktionen er in dieser erfüllt. Ähnlich wie im Rassismus und anderen Ideologien der Ungleichheit, spielen Emotionen ebenso wie die Befriedigung psychologischer Bedürfnisse für dieses Phänomen eine fundamentale Rolle. Diese Funktionsweisen wollen wir exemplarisch am Beispiel des Sekundären Antisemitismus erörtern und damit die Möglichkeit schaffen, sie auf vielfältige Situationen der sozialarbeiterischen Praxis zu beziehen. Der Gegenstand gebietet Sensibilität gegenüber Betroffenen. Von ihrer Anwesenheit ist stets auszugehen. Dennoch muss darauf hingewiesen werden, dass sich die Reproduktion verletzender Sprache und Bilder nicht immer vermeiden lassen wird. Diese wird entsprechend gekennzeichnet, kontextualisiert und dekonstruiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt, jedoch werden allgemeines Interesse am Thema ebenso wie die Bereitschaft zur kritischen (Selbst-)Reflexion erwartet.

Arbeitsformen: Auch wenn das Seminar aus Einzel- sowie Gruppenarbeit bestehen wird und vom gemeinsamen Austausch im Plenum lebt, wird die Bereitschaft zur Textarbeit vorausgesetzt!

Prüfungsleistungen: Seminarprotokoll oder Lern- und Selbstreflexion (6-8 Seiten)

Basisliteratur: Seminarrelevante Literatur wird in den Sitzungen und Moodle bekanntgegeben.

Wer sich dennoch vorbereitend mit dem Thema beschäftigen möchte, kann sich für einen ersten Eindruck den folgenden Aufsatz durchlesen:

Adorno, Theodor W.: „Was bedeutet: Aufarbeitung der Vergangenheit“, in: ders.: Erziehung zur Mündigkeit, Frankfurt am Main 1971, 10-29.

Dies ist keine Teilnahmevoraussetzung!!!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethik in der Sozialen Arbeit

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Inhalt: In der Ethik geht es um die Begründung oder auch Kritik von Moral.

Ethische Reflexionen aus der Philosophie bieten Orientierung, die für die Praxis Sozialer Arbeit bedeutsam ist.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an philosophischen Fragestellungen und Bereitschaft zur Lektüre entsprechender Texte.

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Gunzelin Schmid Noerr (2018): Ethik in der Sozialen Arbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundbegriffe der Ethik

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Größe für gemeinsame Diskussionen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wer in der Sozialen Arbeit tätig ist, wird sich immer wieder vor die klassische Frage der Ethik gestellt finden, was zu tun ist. Sozial Arbeitende sind permanent dazu gezwungen, sich Klarheit über die ethischen Grundlagen ihres Handelns zu verschaffen, um professionell zu handeln. Diese Klarheit steht und fällt mit den definierten Begriffen und Auffassungen, auf die sich professionelles Handeln beruft. Darum wird es in diesem Seminar darum gehen, die Grundfragen der Ethik und ihre klassischen Konzepte kennen zu lernen. Wer professionell ethisch handeln möchte, muss sich mit den philosophischen, soziologischen und politischen Grundlagen der Ethik als einer „Reflexionskategorie der Moral“ (Luhmann) auseinandersetzen. Im Seminar werden wir dies zum Einen historisch, zum Anderen aber auch problemorientiert tun. Dabei werden uns ebenso Fragen danach anleiten, was tugendhaftes Verhalten, was Gerechtigkeit und was Anerkennung ist wie uns aktuelle ethische Fragen wie Mensch-Umwelt-Verhältnisse, Menschenrechte und deren Bedrohung durch Rassismus, Sexismus, Klassismus etc. beschäftigen werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem politischen und kontroversen Thema sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Inputs des Dozenten, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Online-Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: Sitzungsvorbereitungen (20-30 Minuten) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten). Die Themen werden in den ersten 2 Sitzungen vergeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Was ist Gewalt?

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

27.03.2023 bis zum 31.03.2023, jeweils von 09.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gewalt ist ein wesentlicher Aspekt jeder Sozialordnung und damit ein Grundproblem der Sozialphilosophie, der Sozialethik und der politischen Philosophie. Indem Gewalt sich im Kontext von Identitäten und Subjektivierungsprozessen manifestiert, spielt sie auch auf individueller Ebene eine zentrale Rolle.

So geläufig und allgegenwärtig (nicht nur physische) Gewalt ist, so schwierig ist es auch, Formen der Gewalt zu definieren, die Sozialstrukturen prägen. Sozialarbeiter*innen, die in ihrer Berufspraxis immer wieder mit Gewalt konfrontiert sind, müssen sich deswegen laufend darüber verständigen, was verschiedene Formen von Gewalt sind und wie sie Sozialstrukturen prägen. Letzteres gilt gleichermaßen für Sozialgefüge, denen Gewalt zugrunde liegt, die sich gewaltsam manifestieren, die aber auch an der Gewalt zugrunde gehen können. In der Sozialen Arbeit geht es schließlich darum, Gewalt als solche zu benennen, auch wenn sie sprachlich implizit oder in alltäglichen Praktiken habitualisiert ist.

Im Seminar wird das Zusammenspiel unterschiedlicher Formen von Gewalt in verschiedenen Kontexten dargestellt und diskutiert. Im Zuge dessen soll deutlich werden, inwiefern Gewalt thematisiert und kritisiert werden kann. Dazu werden drei unterschiedliche Definitionen von Gewalt erarbeitet und als theoretische Instrumente handhabbar gemacht: die der „symbolischen Gewalt“ (Bourdieu), der „sprachlichen Gewalt“ (Butler) und der „physischen Gewalt“ (Reemtsma). Im Seminar sollen sie daraufhin befragt werden, welche jeweiligen Bedeutungsdimensionen des Gewaltbegriffs sie hervorheben und welche Bedeutung ihnen im Kontext Sozialer Arbeit zukommen kann.

Prüfungsleistungen: 1 Fallbeispiel (30 min pro Person) zu einem im Seminar behandelten Thema und 1 schriftliche Reflexion (3-5 Seiten pro Person)

Sonstige Informationen: Die Vergabe der Themen erfolgt in den Vorbereitungssitzungen am 01.03. 09.30-12.30 und am 20.03. 09.30-12.30 via Teams.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.4. Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe A)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im WiSe 2023/24 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 20.07.2023 eine Klausur gestellt (17 - 19 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe B)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im WiSe 2023/24 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 20.07.2023 eine Klausur gestellt (17 - 19 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe C)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im WiSe 2023/24 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 20.07.2023 eine Klausur gestellt (17 - 19 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Einführung in die Rahmenbedingungen und Organisation Sozialer Arbeit (Gruppe A)

Bausch, Christiane, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Wohlfahrtsstaat steht vor großen Herausforderungen: Einerseits sieht er sich mit einem hohen Kostendruck konfrontiert, andererseits nehmen die ihm zugewiesenen Aufgaben zu. Im Seminar werden die für die Soziale Arbeit relevanten Akteure und Strukturen von Politik und Verwaltung behandelt und die Rolle der Organisationen und Institutionen der Sozialen Arbeit in diesem institutionellen Gefüge beleuchtet. Vorgestellt werden u.a. die öffentlichen Träger (Beispiel: Jugendämter) ebenso wie frei-gemeinnützige Träger Sozialer Arbeit (Beispiel: Wohlfahrtsverbände). Wie sind diese aufgebaut, wie wirken sie zusammen und wie werden die erbrachten sozialen Dienstleistungen eigentlich finanziert? Welche Rolle spielen Partizipation und Mitbestimmung? Darüber hinaus befasst sich das Seminar mit Formen sozialanwaltschaftlicher Interessenvertretung der Adressat*innen und Nutzer*innen der Sozialen Arbeit, die u.a. auch zu den Aufgaben der Wohlfahrtsverbände zählt und institutionell verankert ist (Beispiel: Jugendhilfeausschuss). Das Seminar soll einen Beitrag leisten, die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit zu verstehen, diese kritisch zu reflektieren und in diesem Kontext gesellschaftliche Problemlagen benennen zu können.

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Testat: Die Prüfungsleistung besteht in der Bearbeitung von 3 Portfolioaufgaben im Laufe des Semesters. Die Termine an denen die Aufgabenstellungen erfolgen, werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der Abgabetermin ist jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung im pdf-Format per Mail an: christiane.bausch@hs-duesseldorf.de
Für das Testat ist die pünktliche Abgabe der 3 Aufgaben notwendig.

Basisliteratur: Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Rahmenbedingungen und Organisation Sozialer Arbeit (Gruppe B)

Bausch, Christiane, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Wohlfahrtsstaat steht vor großen Herausforderungen: Einerseits sieht er sich mit einem hohen Kostendruck konfrontiert, andererseits nehmen die ihm zugewiesenen Aufgaben zu. Im Seminar werden die für die Soziale Arbeit relevanten Akteure und Strukturen von Politik und Verwaltung behandelt und die Rolle der Organisationen und Institutionen der Sozialen Arbeit in diesem institutionellen Gefüge beleuchtet. Vorgestellt werden u.a. die öffentlichen Träger (Beispiel: Jugendämter) ebenso wie frei-gemeinnützige Träger Sozialer Arbeit (Beispiel: Wohlfahrtsverbände). Wie sind diese aufgebaut, wie wirken sie zusammen und wie werden die erbrachten sozialen Dienstleistungen eigentlich finanziert? Welche Rolle spielen Partizipation und Mitbestimmung? Darüber hinaus befasst sich das Seminar mit Formen sozialanwaltschaftlicher Interessenvertretung der Adressat*innen und Nutzer*innen der Sozialen Arbeit, die u.a. auch zu den Aufgaben der Wohlfahrtsverbände zählt und institutionell verankert ist (Beispiel: Jugendhilfeausschuss). Das Seminar soll einen Beitrag leisten, die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit zu verstehen, diese kritisch zu reflektieren und in diesem Kontext gesellschaftliche Problemlagen benennen zu können.

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Testat: Die Prüfungsleistung besteht in der Bearbeitung von 3 Portfolioaufgaben im Laufe des Semesters. Die Termine an denen die Aufgabenstellungen erfolgen, werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der Abgabetermin ist jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung im pdf-Format per Mail an: christiane.bausch@hs-duesseldorf.de
Für das Testat ist die pünktliche Abgabe der 3 Aufgaben notwendig.

Basisliteratur: Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Verwaltung und Organisation: Wohlfahrtsverbände, Sozialverwaltung und Sozialpolitik

Bittner, Jennifer, B.A.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: Vortrag mit Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit/ Austausch, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2

Abgabe von insgesamt 3 Portfolioaufgaben zum 07.05.23, 21.05.23 und 16.06.23. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.

Zum jeweiligen Abgabetermin per Mail an jennifer.bittner@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Nachname_Vorname_P1_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgeben.

Prüfung für Wahlmodul

Abgabe von insgesamt 3 Portfolioaufgaben zum 07.05.23, 21.05.23 und 16.06.23.

je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)

Zum jeweiligen Abgabetermin per Mail an jennifer.bittner@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Nachname_Vorname_P1_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgeben und inhaltlich bestanden.

Basisliteratur: Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geld, Macht und Organisation - Einführung in Verwaltung und Organisation

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 03.04.

Inhalt: Das Überleben in und das Managen von "sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen" (Klatetzki) - also Organisationen, in denen Soziale Arbeit stattfindet - ist das Überleben und Managen von hochkomplexen Systemen. So bedingt das Arbeiten mit Menschen als "Rohmaterial", das Verwenden von "unbestimmten" Technologien, das Orientieren an vielfältigen, umstrittenen und abstrakten Zielen, sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe "organisatorische" Kompetenz.

Das Seminarangebot bietet eine Einführung in diese komplexen Anforderungen, wobei die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen im Zentrum stehen.

Dabei reicht das diskursive Feld des Seminars von organisationssoziologischen Einsichten über Sozialmarketing und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Problematik der Kooperation mit ehrenamtlichen Vorständen und der alltäglichen Mühe der Mittelakquise und Mittelbewirtschaftung.

Dies alles im steten Spannungsfeld zwischen theoretischen Einsichten, Fallvignetten und Fallanalysen.

Arbeitsformen: Vorlesung, Arbeitsgruppen, Lektüre, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Testat mit 3 Teilleistungen die in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Termine der Teilleistungen werden vorab bekannt gegeben. Die Inhalte der drei Teilleistungen ergeben sich aus dem laufenden Programm des Seminars zu Grundlagen der Verwaltung und Organisation; formal sind vom Dozenten vorgegebene Fragestellungen in Gruppenarbeit zu beantworten und zu präsentieren.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektarbeit – Freie Wohlfahrtspflege – Kinder- und Jugendhilfe

Kascha, Rainer, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Das Seminar findet statt am 30. und 31. März sowie am 1. April 2023, jeweils 10:00 – 18:00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von dem langjährigen Projekt „Gut gegen Fremdeln“ (<https://www.pjw-nrw.de/projekte/gut-gegen-fremdeln>) werden die drei Themenkreise Projektarbeit, die Wohlfahrtsverbände und die Kinder- und Jugendhilfe nacheinander und im Zusammenhang behandelt.

Projektarbeit, neben der Alltagsarbeit mit ihren Routinen, erfährt in der Sozialen Arbeit zunehmend an Bedeutung. Projektakquise mit der Antragsstellung und der Projektplanung, die Aufgaben einer Projektleitung, der Verwendungsnachweis und die Dokumentation sind die Bestandteile professionellen Projekthandelns – und Gegenstand des 1. Tags.

Die Freie Wohlfahrtspflege, Thema am 2. Tag – das sind im Kern die sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Diese Wohlfahrtsverbände sind zentrale Organisationen der Zivilgesellschaft und traditionelle Mitgestalter des Sozialstaats in Deutschland. Im Seminar sind deren Ziele, Aufbau und Geschichte das Thema.

Die Kinder- und Jugendhilfe ist Teil der Sozialen Arbeit in Deutschland. Ihr kommt neben dem Elternhaus und der Schule eine wachsende Bedeutung beim „Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung“ (11. Kinder- und Jugendbericht) zu. Diese Einführung am 3. Tag thematisiert die Leistungsfelder, die Struktur und das Zusammenwirken von Öffentlicher und Freier Jugendhilfe mit der Politik.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminardiskussion, Sprechstunde

Prüfungsleistungen: Testat - Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste eine Frage/Aufgabe aussuchen und (insgesamt auf ca. 3 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie Öffentlichkeitsarbeit die Soziale Arbeit voranbringen kann

Rupp, Sabine

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Block-Samstage: 22.04. von 9.30-16.45 Uhr sowie 13.05., 10.06., 24.06.: jeweils 9.30-15.15 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Möglichkeit von Diskussionen und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und der Vorstellung von Akteur:innen und Trägern steht die Öffentlichkeitsarbeit als Teil der Organisation der Sozialen Arbeit im Zentrum des Seminars. Dazu werden auch aktuelle Herausforderungen der Organisation Sozialer Arbeit im Kontext der Öffentlichkeitsarbeit beleuchtet.

Öffentlichkeitsarbeit kann insbesondere in zwei Aspekten Wesentliches leisten:

- **Gesellschaftliche Wertschätzung:** Öffentlichkeitsarbeit hebt den Wert der Sozialen Arbeit hervor, macht die Leistungen der Mitarbeitenden sichtbar. Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert, wie Soziale Arbeit die Gesellschaft und das zu Grunde liegende Sozialsystem stabilisiert.
- **Wirtschaftliche Rechtfertigung:** Im Wettbewerb sozialer Einrichtungen wird jene mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit die Nase vorn haben – weil sie in aller Regel nachhaltig belegen kann, dass sie genug Klient:innen und Rückhalt in der Gesellschaft findet und ihre Arbeit gebraucht wird.

Bausteine einer systematischen Öffentlichkeitsarbeit in Konzeption und Umsetzung werden vorgestellt und diskutiert. Unter Einbindung bisheriger Erfahrungen der Studierenden mit sozialen Dienstleistungen

werden Zielgruppenansätze erörtert, analoge und digitale Kommunikationskanäle beleuchtet, natürlich auch Social Media.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Präsentation (überwiegend Powerpoint); Übungen im Plenum, in Kleingruppen und ggf. in Einzelarbeit; Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2

Schriftliche Bearbeitung von 3 Aufgaben, die am 13.05, 10.06, 24.06 im Seminar gestellt werden (keine Angabe zu Umfang, da Testat).

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an sabine.rupp@hs-duesseldorf.de

Format: PDF (Dateiname muss Nachname, Prüfungsnummer und Aufgabennummer enthalten, z.B.

Musternachname_Musterprüfungsnummer_Aufgabe1)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben

Prüfung für Wahlmodul

Schriftliche Bearbeitung von 3 Aufgaben, die am 13.05, 10.06, 24.06 im Seminar gestellt werden, je ca. 2 Seiten (gemäß WAS-Reader-Layout)

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an sabine.rupp@hs-duesseldorf.de

Format: PDF (Dateiname muss Nachname, Prüfungsnummer und Aufgabennummer enthalten, z.B.

Musternachname_Musterprüfungsnummer_Aufgabe1)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Besonderheiten der Vormundschaft

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Der Termin am 15.06.2023 wird voraussichtlich online stattfinden oder auf einen Freitag/Samstag verschoben werden müssen.

Inhalt: Vormünder*innen üben das Sorgerecht für Kinder- und Jugendliche aus. Als gesetzliche Vertreter*innen vertreten sie die Belange von Kinder- und Jugendlichen. In diesem Seminar soll der rechtliche Rahmen dargestellt werden, in dem Vormundschaften geführt werden. Die relevanten Rechtsnormen aus dem Familienrecht und die Grundzüge der Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII werden vermittelt.

Aufbauend auf dem bereits erlernten wird die juristische Methodik und Fallbearbeitung an Hand von Übungsfällen geübt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung usw.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung ist eine Klausur vorgesehen.

Die Klausur wird voraussichtlich am 20.07.2023 von 17 - 19 Uhr geschrieben.

Die Klausur besteht zu 50% aus diesem Seminar und zu 50% aus dem G 4.1 Seminar. Weitere Informationen werden im Seminar bekanntgegeben.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das neue Bürgergeld zur Existenzsicherung

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist das neue Bürgergeld wirklich ein Neuanfang? Die Grundsicherung bzw. Existenzsicherung ist für viele Menschen in Deutschland lebensnotwendig. Dennoch wissen viele Menschen nicht, was ihnen genau zusteht. Sozialarbeiter*innen benötigen spezifische Rechtskenntnisse, um die Menschen bei der Verwirklichung ihrer Rechte zu beraten.

Im Mittelpunkt dieses sozialrechtlichen Seminars stehen die neuen Vorschriften zum Bürgergeld im SGB II. Anhand praktischer Fälle werden typische und für die Soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet. Zugleich wird die Technik der juristischen Fallbearbeitung vertieft. Behandelt werden unter anderem die Themen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt sowie deren Berechnungsvorschriften,
- Bedarfe und Mehrbedarfe, Sanktionen und Rechtsmittel,
- Einsatz von Einkommen und Vermögen und
- Bildung und Teilhabe.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) nach der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (sofern in Präsenz möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzrecht in der sozialen Arbeit (Gruppe A)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Inhalt: In der sozialen Arbeit wird häufig mit sensiblen Daten umgegangen. Unter bestimmten Bedingungen können sich Sozialarbeiter*innen / Sozialpädagog*innen sogar strafbar machen, wenn sie gegen datenschutzrechtliche Regelungen verstoßen. Fundierte Kenntnisse des maßgeblichen Datenschutzrechts sind für Beschäftigte in der sozialen Arbeit daher zwingend erforderlich. In diesem Seminar werden die Grundlagen des Datenschutzrechts anhand praxisrelevanter Fallgestaltungen vermittelt. Die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung werden eingeübt und vertieft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 20.07.2023 von 17 - 19 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzrecht in der sozialen Arbeit (Gruppe B)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Zwei Vorbereitungstermine:

26.05.2023 und 02.06.2023, jeweils von 16:15 - 17:45 Uhr (jeweils Raum 03.1.043)

Block: 10.07. und 11.07., jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: In der sozialen Arbeit wird häufig mit sensiblen Daten umgegangen. Unter bestimmten Bedingungen können sich Sozialarbeiter*innen / Sozialpädagoge*innen sogar strafbar machen, wenn sie gegen datenschutzrechtliche Regelungen verstoßen. Fundierte Kenntnisse des maßgeblichen Datenschutzrechts sind für Beschäftigte in der sozialen Arbeit daher zwingend erforderlich. In diesem Seminar werden die Grundlagen des Datenschutzrechts anhand praxisrelevanter Fallgestaltungen vermittelt. Die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung werden eingeübt und vertieft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 20.07.2023 von 17 - 19 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 10.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das Jugendstrafrecht

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Der Termin am 12.05.2023 entfällt. Der Ersatztermin findet zur selben Zeit am 07.07.2023 statt.

Inhalt: Jede*r – auch Studierende und Lehrende am Fachbereich – war in seiner Jugend kriminell. Straftaten im Jugendalter sind normal und eine Episode, die wieder aufhört. Das Jugendstrafrecht sieht deshalb besondere Möglichkeiten vor, mit dieser Jugendkriminalität – wenn sie angezeigt und registriert wurde – umzugehen. Es handelt sich um die Diversion. Für Jugendkriminalität, die nicht mehr als 'normal' anzusehen ist, gibt es im Jugendstrafrecht ebenfalls besondere Regelungen. Das Jugendstrafrecht geht von einem Erziehungsbedarf aus, der durch Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel und als ultima ratio die Jugendstrafe ausgeglichen werden soll. Insofern werden Schnittstellen zum Kinder- und Jugendhilferecht relevant.

Jede*r Sozialarbeiter*in/-pädagog*in, der*die später im Jugendbereich tätig sein will, sollte um die strafrechtlichen Sonderregelungen und ihre Wirksamkeit wissen.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein Verständnis für die relevanten Regelungen des Jugendstrafrechts im Gegensatz zum Erwachsenenstrafrecht zu entwickeln.

Bitte zu allen Terminen die Gesetzestextesammlung für Soziale Arbeit mitbringen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung für die Veranstaltung sind die Kenntnisse aus dem Modul G 4.1 (BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik) oder E 4.1 (BA Kindheitspädagogik und Familienbildung).

Arbeitsformen: Diverse, Schwerpunkt Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur: 18.07.2023

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2022/23 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2023.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sofern die Veranstaltung als Wahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus spezialisierten Inhalten aus G 4.3.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht (Gruppe A)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Inhalt: In diesem Seminar werden die Grundlagen des Migrationsrechts mit den Schwerpunkten Asylrecht vermittelt. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Rahmen der Flüchtlingsberatung in der sozialen Arbeit häufig auftretenden Fallgestaltungen. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u.a

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 20.07.2023 von 17 - 19 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Sonstige Informationen: Voraussichtlich ab dem WiSe 2023/24 ist ein A 4.1-Seminar Refugee Law Clinic geplant. In diesem Seminar soll es die Möglichkeit geben, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und Beratungsgespräche mit den Klient*innen durchzuführen. Voraussetzung für die Beratung realer Fälle im Rahmen dieses geplanten A 4.1-Seminars ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an dem G 4.3-Seminar Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder an dem A 4.1-Seminar Migrationsrecht.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht (Gruppe B)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Zwei Vorbereitungstermine:

26.05.2023 und 02.06.2023, jeweils von 14:30 - 16:00 Uhr (jeweils Raum 03.1.043)

Block: 03.07. und 04.07., jeweils 09:00 - 17:00 Uhr (03.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: In diesem Seminar werden die Grundlagen des Migrationsrechts mit den Schwerpunkten Asylrecht vermittelt. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Rahmen der Flüchtlingsberatung in der sozialen Arbeit häufig auftretenden Fallgestaltungen. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 20.07.2023 von 17 - 19 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Sonstige Informationen: Voraussichtlich ab dem WiSe 2023/24 ist ein A 4.1-Seminar Refugee Law Clinic geplant. In diesem Seminar soll es die Möglichkeit geben, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und Beratungsgespräche mit den Klient*innen durchzuführen. Voraussetzung für die Beratung realer Fälle im Rahmen dieses geplanten A 4.1-Seminars ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an dem G 4.3-Seminar Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder an dem A 4.1-Seminar Migrationsrecht.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das Strafrecht

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Der Termin am 12.05.2023 entfällt. Der Ersatztermin findet zur selben Zeit am 07.07.2023 statt.

Inhalt: Adressat*innen/Klient*innen der Sozialen Arbeit begehen Straftaten und Sozialarbeiter*innen/-pädagog*innen bewegen sich im Rahmen ihrer Berufsausübung in der Gefahrenzone der Strafbarkeit. Um eine Einschätzung bzgl. der eigenen Strafbarkeit vornehmen und mit straffälligen Klient*innen professionell arbeiten zu können, bedarf es eines Grundverständnisses des Strafrechts.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine Sensibilität für strafrechtlich relevante Sachverhalte und die Denklöge von Mitarbeiter*innen der Strafrechtsinstanzen zu entwickeln.

Die Veranstaltung ist Grundlage für Folgeveranstaltungen in höheren Semestern im Bereich der Arbeitsfelder, die mit strafrechtlichen Fragestellungen verbunden sind (u.a. Jugendamt, Gerichtshilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug).

Bitte die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit ab der ersten Veranstaltung mitbringen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse aus G 4.1 werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Klausur: 18.07.2023

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2022/23 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2023.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sofern die Veranstaltung als Wahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus spezialisierten Inhalten aus G 4.3.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Parlamentarischer Untersuchungsausschuss „Kindeswohl“ (2007): Bericht des Untersuchungsausschusses zur Aufklärung von mutmaßlichen Vernachlässigungen der Amtsvormundschaft und Kindeswohlsicherung durch das Amt für Soziale Dienste: www.soziales.bremen.de/sixcms/media.php/13/Dr_s_16-1381_Bericht_des_Untersuchungsausschusses_PUA_AbschlussberichtKindeswohl_2007-04-18.pdf [07.11.2013]

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Häusliche Gewalt - rechtliche und kriminologische Perspektiven

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Fr. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Der Termin am 12.05.2023 entfällt. Der Ersatztermin findet zur selben Zeit am 07.07.2023 statt.

Inhalt: „Ich liebe Dich! Ich tue es nicht wieder!“, „Wenn Du mich verlässt, bringe ich die Kinder um“, „Er*sie hatte Stress im Büro! Das war ein Ausrutscher!“, „Ich hätte es vermeiden können, wenn ich...“, „Die Kinder bekommen davon ja nichts mit!“.

Das Seminar beschäftigt sich mit Gewalt zwischen Partner*innen. Die Situation wird anhand von Hellfeld- (bei der Polizei bekannt gewordene und registrierte Delikte) und Dunkelfelddaten (nicht dem Strafrechtssystem bekannt gewordene Taten) dargestellt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt darauf einen Überblick über rechtliche Möglichkeiten zu gewinnen.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein erstes Basiswissen für die Arbeit mit Menschen, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind und/oder die Gewalt in der Beziehung ausüben, aus rechtlicher und kriminologischer Perspektive zu erwerben.

Bitte zu allen Terminen die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse aus G 4.1 (BA Sozialarbeit/-pädagogik) oder E 4.1 (BA Kindheitspädagogik und Familienbildung) werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Gruppenarbeiten, Fallarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur: 18.07.2023

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2022/23 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2023.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sofern die Veranstaltung als Wahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus spezialisierten Inhalten aus G 4.3.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz und Schutzkonzepte

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Di. 18:00 - 19:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Die Veranstaltung dient nur als einführender Überblick. Für vertiefte Rechtskenntnisse müssten Aufbauveranstaltungen im Recht zur Thematik besucht werden. Um die notwendigen relevanten Kenntnisse zu Trauma/Traumatisierung und Beratungstätigkeit durch Soziale Arbeit zu erlangen, besuchen Sie bitte entsprechende Veranstaltungen aus den Bereichen Psychologie und Sozialer Arbeit.

Inhalt: Die UN-Kinderrechtskonvention normiert die Rechte von Kindern als Menschenrechte. Trotzdem findet in Deutschland weiterhin Gewalt gegen Kinder statt. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Grundlagen zum Schutz von Kindern in Deutschland. Sie bezieht sich u.a. auf die folgenden Fragen: Welche Regelungen zum Schutz von Kindern gibt es? Wie muss von Professionellen reagiert werden, wenn ein Verdacht der Gewalt gegen Kinder besteht? Welche Relevanz haben Schutzkonzepte zur Vermeidung (sexualisierter) Gewalt?

Ziel der Veranstaltung ist es, einen ersten Überblick über die relevanten rechtlichen Regelungen zu geben. Dadurch soll ein grundlegendes Verständnis für das Zusammenwirken der einzelnen Rechtsgebiete zum Schutz von Kindern erlangt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse von G.4.1 werden für den BA-Studiengang Sozialarbeit/-pädagogik vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur: 18.07.2023

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2022/23 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2023.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sofern die Veranstaltung als Wahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus spezialisierten Inhalten aus G 4.3.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung
Oppermann, Carolin/Winter, Veronika/Harder, Claudia/Wolff, Mechtild/Schröer, Wolfgang (Hrsg.)(2018): Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen, Weinheim/Basel: BeltzJuventa (insbesondere die Artikel zur Rechtslage von Zinsmeister)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

20.03.-22.03, 09:00-17:00 Uhr (Raum: 03.1.041 am 20./21.03. sowie Hörsaal 03.1.001 am 22.03.),
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 20.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien

Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)

Alle Angebote beinhalten für die Prüfungsordnung 2015 die Prüfung G5.1 und das Testat G 5.2

Wahlpflichtbereich (Kultur, Ästhetik, Medien)

Das Handwerk des Filmemachens

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

27.03-31.03.2023, jeweils 11:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Videotechnik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt: Ziel des Seminars ist das Erlernen der Videotechnik über die Erfahrungen beim Produzieren verschiedener Kurzfilme. Im Rahmen der Produktion werden wir uns mit Filmtechnik (Kameraführung, Lichtsetzung, Nachbearbeitung/Schnitt) sowie mit gestalterischen Mitteln (Kameraeinstellung, Montage etc.) auseinandersetzen.

Das Seminar gliedert sich in folgende Phasen:

- Planung,
- Drehen,
- Schneiden von Kurzspielfilmen.

Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.

Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der HS statt.

Arbeitsformen: Seminar, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Erstellung 3 Kurzfilmen (3-7 Minuten) und Präsentation der Arbeiten im Seminar ca. 20 Min.

Sonstige Informationen: Studierende die die Prüfung G5.2 nach den alten BaPO's 2009 und 2010 ablegen beachten bitte die Hinweise zu G5 nach alten BaPO's >>

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Domestizierung öffentlichen Raums - eine performative Aneignung

Graefenstein, Ramòn, Meisterschüler, M.Ed. / Kodlin, Tanja, Dipl. freie Kunst

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitungstreff digital/online: Fr, 30.06. von 15.00-18.00 Uhr

Block in Präsenz: 10.-14.7.23, jeweils von 10.00-18.00 Uhr (03.E.024), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sich das Andere aneignen, Einflussnehmen, Sich-Beeinflussen lassen, den Einfluss begreifen, anders werden. Die Wechselbeziehungen zwischen dem menschlichen Körper und der Stadt, in der er sich bewegt, bilden Schwerpunkt der praktisch orientierten Auseinandersetzung. Durch die Augen eines anderen Wesens, dem Tier, wollen wir Bewegungsmaterial erarbeiten und im Stadtraum erproben. Hierbei wollen wir gemeinsam den öffentlichen Raum als Recherche - und Experimentierfeld nutzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum kollektiven Experimentieren

Arbeitsformen: Das Seminar wird überwiegend im öffentlichen Raum stattfinden und sich vorwiegend aus praktischen Übungen sowie Bewegungsrecherchen zusammensetzen. Daneben werden wir uns durch Beobachtungsphasen dem Leben der Tiere im Stadtraum annähern. Durch Beobachtungen von Tieren die sich im Stadtraum aufhalten, werden wir erstes Bewegungsmaterial sammeln, damit experimentieren und den öffentlichen Raum damit untersuchen.

Tanz als gestalterisches Element in der zeitgenössischen Performance Kunst dient als Fokus der praktischen Arbeit. Hier werden praktische Übungen zur eigenen Körpersensibilisierung sowie choreografische Ansätze in Einzel- und Gruppenarbeit erarbeitet.

Körpererfahrung und choreografisches Wissen dienen im Anschluss bei Bewegungsstudien und (Bewegungs)Experimenten im öffentlichen Raum als unterstützendes Element.

Prüfungsleistungen: - 10-15 minütige Performances (Gruppenarbeit) im öffentlichen Raum,
- Erarbeitung und Anleitung einer performativen Übung in der Gruppe.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medienpädagogik aus Nutzer*innen-Sicht

Voigt, Henry, M.A.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

03.07.-07.07.23, jeweils von 10:00 bis 17:15 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas und praktisch Übungen erfordern kleinere Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die fortschreitende Mediatisierung (in) der Sozialen Arbeit stellt Fachkräfte über alle Handlungsfelder hinweg vor zusätzliche Herausforderungen. Denn einerseits kann der Rückgriff auf digitale Medien zu gesellschaftlicher Teilhabe und der Erweiterung von individuellen Handlungsmöglichkeiten beitragen, andererseits besteht aber die Gefahr einer (Re-)Produktion von bestehenden Ausschlussmechanismen. Nach einer Vorstellung von ausgewählten Positionen aus Medienpädagogik und der Neueren Dienstleistungstheorie soll im Seminar der Frage nachgegangen werden, welche Kompetenzen Professionelle in digitalisierten Kontexten Sozialer Arbeit benötigen, um Inanspruchnehmenden eine möglichst selbstbestimmte Nutzung digitaler Medien zu ermöglichen.

Arbeitsformen: Diskussion im Plenum, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (8-10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge) als Einzelleistung. Die Prüfungsleistung ist per Mail einzureichen (henry.voigt@hs-duesseldorf.de).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mehr als Höher, Schneller und Weiter - Sport in der Sozialen Arbeit

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (räumliche Kapazität der Sporthalle). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Medial vermittelt erscheint die Welt des Sports weitgehend deckungsgleich mit professionellem Wettkampfsport. In der Lebenswelt von Jugendlichen werden Bewegungs- und Körperpraktiken zunehmend im Hinblick auf eine Ästhetisierung des Körpers funktionalisiert. Doch weder Leistung und Wettkampf noch Fitness und Ästhetisierung bilden in Gänze die Weite dessen ab, was gegenwärtig unter Sport subsumiert werden kann. Das Seminar versucht deshalb ausgehend von einem mehrperspektivischen Sportverständnis theoretisch und praktisch die Weite des Spektrums der aktuellen Sport- und Bewegungskultur aufzuschließen und für Fragestellungen und Kontexte der Sozialen Arbeit fruchtbar zu machen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt. Hilfreich sind Bewegungsfreude und die Motivation, sich auf ein breites Spektrum an Sport- und Bewegungsaktivitäten einlassen zu können.

Arbeitsformen: praktische Teilnahme, Referate, Präsentationen, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Praxiselements der Veranstaltung (ca. 15 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten). Der Zeitpunkt der Durchführung wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.
2. Erfolgreiche Teilnahme an mindestens vier praktischen Übungen in der Veranstaltung.

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

Basisliteratur: Löwenstein, H./Steffens, B. & J. Kunsmann (2020): Sportsozialarbeit. Strukturen, Konzepte, Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.

Fessler, N., Seibel, B. & K. Strittmatter (1998): Sport und Soziale Arbeit. Schorndorf: K. Hofmann.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Space and Place -Material und Raum in künstlerischen und sozialen Prozessen

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum , Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Materialien und Räume werden in diesem Seminar sehr genau auf ihre ästhetische Qualität hin ästhetisch praktisch untersucht und deren gesellschaftsbezogene Relevanz recherchiert. In der Bildenden Kunst der Sozialen Arbeit wird auf der Grundlage von Bildungstheorien häufig mit Materialien und Räumen gearbeitet. Die ästhetische Annäherung bietet neue Zugänge und Handlungsmöglichkeiten.

Durch künstlerisch handwerkliche Prozess kann eine intensive Auseinandersetzung mit Materialien und darüber auch mit sich selbst entstehen. Untersucht werden konkrete Materialien Holz, Geäst, Metall, Gips, Gras, Erde, Pflanzen, Glas, Luft, Immaterielles, ... Wie wirkt sich der Umgang mit Material subjektiv und sozial betrachtet aus. Dabei stellen sich Fragen nach Form und Material, Materialkultur, Material und Geschlecht, Material und Umwelt, Material und Nachhaltigkeit.

Arbeitsformen: In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien untersucht, erprobt und Arbeitsproben im Seminar vorgestellt und im Hinblick auf pädagogische und soziale Kontexte betrachtet werden. Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Eine Vorstellung von ästhetisch praktischen Material- und Raumversuchen als Einzelperson (5 Minuten) oder als Gruppe (3 Personen, ca. 10- 15 Minuten) in den Seminarsitzungen des Semesters ab Mitte Mai.

Dokumentarische Zusammenfassung der jeweiligen ästhetischen Untersuchung nach der Präsentation im Seminar als PDF auf moodle für alle zugänglich einstellen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 19.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

THE COMMUNITY MUSIC WORKSHOP

Robinson, Matthew

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Zwei Block-Wochenenden:

14.04.-16.04. (Fr, 14.4. von 13-21 Uhr; Sa/So 15.4.-16.4. von 10-18 Uhr) sowie

02.06.-04.06. (Fr, 2.6. von 13-21 Uhr; Sa/So 3.6.-4.6. von 10-18 Uhr), Raum 03.E.025 Musikraum (+E.018), Umfang: 4 SWS.

The seminar will be led (mainly) in English by community musician Matt Robinson, who for nearly two decades has been working internationally with thousands of people in hundreds of communities and community, educational, and institutional settings. Now, Matt is also Leitung Community Music & Education at Konzerthaus Dortmund, leading the first professional community music team in Germany – together running around twenty-four regular community music projects around Dortmund and NRW.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Musikalische, prozessorientierte Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: A practice-based seminar focussed on the creation, facilitation, and evaluation of community music workshops. An exploration into the essential methods and practices of the community musician working with community groups. Topics/themes include:

group facilitation;
collective music making and composition regardless of individuals' musical experience and/or ability;
creating safe, inclusive, and celebratory spaces/workshops/projects; and,
community engagement.

The seminar will start with overviews, actually experiencing community music practice as participants, before moving into training – eventually with students leading their own workshop elements by the end of the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: No experience of community music is required, or previous study of music. The best community musicians are not those who are the best musicians, but rather, great community musicians are interested in people, are empathetic, are creative, can evaluate group dynamics in the moment, and are skilled at enabling people to fulfil their potential. It is the development of these core skills that this seminar will focus on. Students therefore should bring with them an interest in music making and working with groups/communities. If you have an instrument – bring it! But this is in no way a necessity.

Arbeitsformen: Group Work

Prüfungsleistungen: Leading a 10 minute musical activity with the group.

Basisliteratur: Community Music Learning YouTube Kanal:
<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjySpNOEw>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

We gon' be alright - ZINES

Charghi, Parissa, B.A.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitungstreff digital:

Mo. 20.03, 10-13 Uhr

Block in Präsenz:

Mo, 27.3 - Sa, 01.04., jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS.

Zines (Kurzform aus dem englischen Magazine) sind Publikationen, die in kleinen Auflagen von Amateuren hergestellt werden (DIY) und der Kommunikation innerhalb bestimmter Gruppen und Subkulturen dienen. Zines bieten Randgruppen und subkulturellen Gruppierungen (Ursprung aus der Punkszene) ein Sprachrohr, als auch ein visuelles Medium um Positionen zu äußern und sichtbar zu machen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar und Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: WE GON' BE ALRIGHT von Kendrick Lamar (2015) wurde zur „Kampf gegen die Macht - Hymne“ während der Black Live Matter Proteste in den USA und wurde zum Soundtrack einer ganzen Bewegung. Die Referenz zu diesem Song dient zur Inspiration für die individuelle Auseinandersetzung mit Identität, Kunst und kollektiver Kultur.

Kunstformen (in dem Fall Musik), Subkultur und Identität greifen ineinander über und bieten uns den Diskurs über relevante Themen, die uns prägen und gemeinschaftlich progressiv entwickeln lassen.

Jede:r Kursteilnehmer:in wird mit einem selbst gewählten Thema ein eigenes Zine gestalten und produzieren. Es kann in Gruppen oder einzeln gearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine gestalterischen Vorkenntnisse notwendig

Arbeitsformen: Analog & digital, Kopieren, schreiben, drucken, collagieren, Text & Bild, zeichnen, schneiden, etc.

Prüfungsleistungen: Gestaltung, Fertigstellung und 10 minütige Präsentation des eigenen Zines. Nachbesprechung auf Wunsch.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Aufbauphase

2.1. Allgemeine Module

2.1.1. Modul MEPS: Meth. u. Tech. der qualit. u. quanti. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2021)

Pflichtbereich MEPS.1

MEPS.1: Qualitative Methoden

Voigt, Henry, M.A.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung zielt darauf ab, Ihnen grundlegende Kenntnisse zu qualitativen Methoden empirischer Sozialforschung zu vermitteln. Dazu werden ausgewählte erkenntnistheoretische Überlegungen vorgestellt und diskutiert. Darauf aufbauend werden Grundlagen qualitativer Sozialforschung vermittelt, indem deren Prinzipien, Gütekriterien und ethische Grundsätze behandelt werden. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird zudem die Relevanz qualitativer Studien für die Soziale Arbeit herausgearbeitet und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, eine eigene untersuchungsleitende Fragestellung zu entwickeln. Im Weiteren werden unterschiedliche qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden – auch anhand praktischer Methodenübungen – beleuchtet und auf ihre Grenzen und Möglichkeiten hin in den Blick genommen. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, sich fachlich fundiert und kritisch mit Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen. Außerdem sollen die Studierenden ein Forschungsvorhaben eigenständig entwickeln, durchführen und eigene Ergebnisse auf deren Aussagekraft hin beurteilen können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erweiterte Kenntnisse zu Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Arbeitsformen: Präsentation von Arbeitsergebnissen, Gruppenarbeit, Übungen zur Methodenreflexion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge) als Einzelleistung. Die Prüfungsleistung ist bis zum 07. Juli 2023 per Mail einzureichen (henry.voigt@hs-duesseldorf.de).

Basisliteratur: Flick, U. (2016). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (7., vollst. überarb. u. erw. Neuaufl.). Hamburg: Rowohlt.

Hussy, W., Schreier, M., & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor (2., überarb. Aufl.). Berlin u.a.: Springer.

Lamnek, S., & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung (6., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Mayring, P. (2016). Einführung in die Qualitative Sozialforschung (6., überarb. Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz.

Mey, G., & Mruck, K. (Hrsg.). (2020). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Band 2: Designs und Verfahren. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MEPS.1: Qualitative Methoden

Dederichs, Melina, Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Zwei Block-Wochendenden:

Fr. 5.5. + Sa./So. 6./7.5.23 sowie Fr. 12.5. und Sa. 13.5.23 (freitags 13:00-18:30 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils 10:00-17:00 Uhr), Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in qualitative Methoden empirischer Sozialforschung. Zusätzlich werden Grundlagen wissenschaftlicher Forschung und Arbeit behandelt. Im Seminar sollen Studierende lernen, eigenständig eine Forschungsfrage und ein Forschungsdesign zu erarbeiten, Daten zu erheben und diese passend auszuwerten. Die Ergebnisse sollen interpretiert und schließlich in einer Hausarbeit beschrieben werden.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit in Einzelarbeit (max. 10 Seiten - zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge). Die Prüfungsleistung muss spätestens zum 30.6.2023 abgegeben werden, es besteht aber die Möglichkeit, diese bereits im laufenden Semester nach dem ersten Blockteil anzufertigen und abzugeben.

Basisliteratur: Baur, N., Blasius, J. (2014). Methoden der empirischen Sozialforschung. In: Baur, N., Blasius, J. (eds) Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-531-18939-0_1

Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse (12. Auflage). Weinheim/Basel: Beltz Verlag

Mayring, P. (2002). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim [u.a.]: Beltz Verlag.

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden und Techniken der qualitativen Praxis- und Sozialforschung in der Sozialen Arbeit (MEPS 1)

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

In diesem Seminar werden Grundlagen empirischer Sozialforschung im Kontext Sozialer Arbeit vermittelt. Dabei legt das MEPS 1 den Schwerpunkt auf qualitative Methoden empirischer Sozialforschung. Es wird im Wintersemester durch das MEPS 2 Seminar bei Prof. Dr. Barbara Stoberock fortgesetzt. Die beiden Seminare ergänzen sich in ihren jeweiligen Perspektiven.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit zu Forschungsberichten, Übungen zur Erhebung und Auswertung, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind Bestandteil des Seminars und können nur mit einer überschaubaren Anzahl von Studierenden durchgeführt werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden folgende Aspekte behandelt:

- grundlegende Kennzeichen (qualitativer) Sozialforschung und ihre erkenntnistheoretischen Grundlagen;
- Gegenstand, Perspektive und Fragestellungen in wissenschaftlichen Arbeiten;
- Übersicht über verschiedenen Erhebungsmethoden – von Interviews über ethnografische Verfahren bis zur Dokumentenanalyse;
- Vorgehen und erkenntnistheoretische Ansprüche verschiedener Auswertungsverfahren.

Dabei liegt der Schwerpunkt im Seminar auf akteursbezogenen Perspektiven in der Erforschung Sozialer Arbeit. Damit wird solche Forschung bezeichnet, die die „Stimme der Adressat:innen“ zum Ausgangspunkt von wissenschaftlicher Erkenntnis nimmt. Es werden z.B. der „Nutzen“, die „Nutzung und Nicht-Nutzung“ Sozialer Arbeit, die „Adressierung und Relationierung“ oder auch die „Arbeit an der

Partizipation“ untersucht. So wird es möglich, den programmatischen oder sozialpolitisch strukturierten Rhetoriken die Lebenswelt und Bewältigung der Adressat:innen empirisch fundiert gegenüber zu stellen und daraus Schlüsse für die Soziale Arbeit zu ziehen.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierende ein grundlegendes Verständnis für die Studiendesigns empirischer Sozialforschung mit ihren jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen entwickeln und so wissenschaftliche Erkenntnisse im Kontext Sozialer Arbeit kritisch einordnen können. Außerdem soll die Grundlage gelegt werden, um eigene kleine Forschungen nach wissenschaftlichen Kriterien entwickeln und durchführen zu können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, im Seminar konkrete Schritte forscherschen Vorgehens in Kleingruppenarbeit zu erproben, wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, seminaristische Diskussion, Gruppenarbeit, Textlektüre, forschendes Lernen sowie Forschungs- und Schreibwerkstätten.

Prüfungsleistungen: Kurze mündliche Vorstellung einer wissenschaftlichen Studie im Kontext Sozialer Arbeit im Seminar (Gegenstand, Frage, Perspektive, Forschungsdesign & wesentliche Erkenntnisse - 10 Minuten pro Gruppe)
& Hausarbeit im Umfang von 8 Seiten, z.B. Entwicklung eines eigenen Forschungsdesigns, exemplarische Durchführung eines Interviews und seiner Auswertung, Metaauswertung bestehender Studien zu einem bestimmten Thema oder ähnliches.

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Qualitative Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nach einer Einführung in die methodologischen Grundlagen der qualitativen im Unterschied zur quantitativen Sozialforschung werden verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden qualitativer Sozialforschung vorgestellt mit dem Ziel, dass die Studierenden ein Exposé zu einem qualitativen Forschungsprojekt erstellen, das sie ggf. in ihrer Bachelorthesis durchführen können.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin im Austausch mit Rückfragen und Beiträgen der Studierenden, Rollenspiele zum Führen qualitativer Interviews, Gruppenarbeiten zur Dateninterpretation vorliegender Transkripte und Vorstellung sowie Diskussion einzelner Forschungsideen der Studierenden; alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Das Exposé zu einem qualitativen Forschungsprojekt (maximal 10 Textseiten) senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich MEPS.2

MEPS.2 Quanti

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum Freitags: 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar findet 14-tägig statt und endet mit einem 3-tägigen Block, an welchem die Forschenden ihre empirischen Projekte präsentieren und zur Diskussion stellen.

Die einzelnen Termine am Freitag sind (Raum 03.2.052):

14.04.2023

28.04.2023

12.05.2023

26.05.2023

09.06.2023

23.06.2023.

Die 3 Blocktermine am Ende des Seminars sind (Raum 03.2.003):

03.07.2023

04.07.2023

05.07.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung „MEPS.2 Quanti“ ist Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „MEPS.1 Quali“ erfolgte im vorangegangenen Wintersemester 2022/23). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge von zwei kleineren Forschungsprojekten zum Thema „Bildungspotenziale Sozialer Arbeit“ exemplarisch angewandt.

MEPS.1 Quali: Im Wintersemester 2022/23 wird zunächst in die Grundlagen empirischer Sozialforschung eingeführt, wobei die Differenzierung von quantitativer und qualitativer Sozialforschung eine tragende Rolle spielt. Parallel dazu werden die Diskurse um "Bildungspotenziale Sozialer Arbeit" erörtert. Darauf aufbauend werden Grundlagen und Techniken qualitativer Sozialforschung vermittelt. Dazu werden die Studierenden in 3er-Gruppen ein kleineres qualitatives Forschungsprojekt zum Thema "Bildungspotenziale Sozialer Arbeit" konzipieren und durchführen. Abschließend sollen die 3er-Gruppen ihre Forschungsprojekte an den 3 Blockterminen kurz präsentieren und zur Diskussion stellen.

MEPS.2 Quanti: Im daran anschließenden Sommersemester 2023 werden die Grundlagen und Techniken quantitativer Sozialforschung vermittelt. Dazu werden die Studierenden in denselben 3er-Gruppen ein kleineres quantitatives Forschungsprojekt weiterhin zum Thema "Bildungspotenziale Sozialer Arbeit" (und im Idealfalle aufbauend auf dem Projekt aus MEPS.1 Quali!) konzipieren und durchführen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Von daher sind rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen gewünscht.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kurzreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung gilt die Verschriftlichung der zuvor durchgeführten quantitativen Forschungsarbeit in Form einer (einzelnen) Hausarbeit (10 Seiten Umfang) pro StudentIn.

Sonstige Informationen: Die Gruppengrößen werden in Abhängigkeit der Gesamtzahl der an dem Seminar teilnehmenden Studierenden gebildet. Nehmen an dem Seminar insgesamt weniger als 12 Studierende teil, werden keine Gruppen gebildet. In diesem Falle sind beide Prüfungsleistungen einzeln zu erbringen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

MEPS.2 – quantitative Methoden am Beispiel Prokrastinationsforschung

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar ist der zweite von zwei Teilen (MEPS.2). Die Inhalte des ersten Teils (MEPS.1) aus dem WiSe 22/23 werden als bekannte und verfügbare Kompetenzen vorausgesetzt. Ggf. sind die vorausgesetzten MEPS.1-Inhalte und Kompetenzen selbständig nachzuarbeiten bzw. aufzufrischen.

Die erste Seminarsitzung am Donnerstag, den 6. April 2023 wird um 14:30 Uhr online in MS Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminar-Team wird in Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik des Seminars, hoher Anteil integrierter Praxisprojekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Anwendung und Verständnis quantitativer Forschungsmethoden am Beispiel der Prokrastinationsforschung:

- wesentliche Merkmale quantitativer Sozialforschung, insbesondere die einzelnen Schritte eines quantitativen Forschungsprozesses
- Grundlagen quantitativer Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung: schwerpunktmäßig standardisierte Erhebungsinstrumente am Beispiel von Fragebögen
- Grundlagen quantitativer Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung: Datenaufbereitung und -analyse (deskriptive und inferenzstatistische Auswertung) sowie Interpretation von quantitativen Ergebnissen
- fundierte Methodenreflexion
- Entwicklung eigener Forschungsfragen und Auswahl angemessener methodischer Vorgehensweisen. selbständige Durchführung eines eigenen (kleinen) Forschungsprojekts
- Forschungsdokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Abgeschlossenes MWA und MEPS.1 Bereitschaft und Interesse an einer kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit, um quantitative Forschungsmethoden selbständig und in der Kleingruppe unter Anleitung zu erproben und entsprechende grundlegende Fachkompetenzen zu erwerben.

Arbeitsformen: Lehr-Lerngespräche, Projekt- und Kleingruppenarbeiten mit aktiver Erprobung quantitativer Forschungsmethoden (Übungen und Reflexionen)

Prüfungsleistungen: Forschungsbericht in Form einer Hausarbeit (max. 10 Seiten), Abgabetermin: 15. Juli 2023

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MEPS.2: Quantitative Methoden

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Übergreifend werden in MEPS 1 und MEPS 2 vermittelt:

Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und exemplarisch vertiefend praktisch-methodischer Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten, Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung (z.B. auf Grundlage des Forschungsethikkodex der DGSA)

klassische und aktuelle Studien der empirischen Sozialforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen (Evaluations-)Studien

fundierte Methodenreflexion, Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen

Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen

MEPS 2 (quantitative Methoden):

Die Grundlagen der quantitativen Forschung werden Anhand der Erstellung eines Fragebogens und der Datenerhebung sowie der Datenauswertung erarbeitet. Die Dateneingabe und die Auswertung erfolgen mit dem Programm SPSS. Die inhaltlichen Details werden in der ersten Sitzung ausführlich dargestellt.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Vortrag, Vortrag, Diskussionen

Prüfungsleistungen: 10seitige Hausarbeit

Basisliteratur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirische Praxis- und Sozialforschung (MEPS 2)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Die Veranstaltung geht über zwei Semester. Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung von MEPS 1 (qualitative Methoden) aus dem Wintersemester. Das dort begonnene Thema und die Fragestellung aus dem Bereich der Kriminalprävention werden in diesem Kurs MEPS 2 fortgesetzt und mit quantitativen Methoden bearbeitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Um die fachliche Qualität der eigenen kleinen Forschungen und die damit aufwändigen Betreuungen während der Kontaktzeit sowie die Feedbackschleifen zu erstellten Materialien im Selbststudium und die Korrekturen, Kurzgutachten und Besprechungen im Rahmen einer positiven und konstruktiven Feedbackkultur an die Studierenden sicherstellen zu können, ist die Teilnehmer*innenzahl von 35 Personen die absolute Höchstgrenze.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden ein Verständnis für Methoden der empirischen Sozialforschung entwickeln, die Aussagekraft von Forschungen kritisch hinterfragen und eigene Forschungsdesigns entwerfen sowie kleine Forschungen nach wissenschaftlichen Standards selbst durchführen können.

Thematisch werden Maßnahmen der Kriminalprävention analysiert. Ausgehend von kriminologischen Theorien werden bestehende Forschungen und ihre Aussagekraft hinterfragt sowie eigene Forschungsdesigns entworfen und kleine Forschungen für Teilbereiche durchgeführt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine bereits in MEPS 1 mit qualitativen Methoden bearbeitete Fragestellung zur Kriminalprävention wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: 10 Seiten (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anlagen sowie Anhänge)

Abgabe: Mittwoch 19.07.2023 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Sonstige Informationen: Bei der Veranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung von MEPS 1 im Wintersemester 2022/23 zur Thematik der Kriminalprävention.

Basisliteratur: Methodenliteratur:

Diekmann, Andreas (2014). Empirische Sozialforschung. Grundlagen. Methoden. Anwendungen, 9. Aufl., Reinbek bei Hamburg

Döring, Nicola (Hg.)(2023). Forschungsmethoden und Evaluation. In den Sozial- und Humanwissenschaften, 6. Aufl., Heidelberg

Raithel, Jürgen (2008). Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs, 2. Aufl., Wiesbaden
Forschungen:

Schumann, Karl F. (2021). Experimente contra Kriminalität. 14 wissenschaftliche Abenteuer, Weinheim/Basel

Eine weitergehende Literaturliste wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden qualitativer und quantitativer Praxis- und Sozialforschung 2 (MEPS.2)

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.04.

Dieses Seminar findet, wenn irgendwie möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.

Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. vertieft und beantwortet werden:

- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine quantitative wissenschaftliche Untersuchung im Kontext der sozialen Arbeit?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und wie werte ich meine Ergebnisse aus?

Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes quantitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine quantitative Erhebung (z.B. mit einem Online-Fragebogen) selbst durch und werten die Daten inferenzstatistisch aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Generelles Interesse an Forschung und Wissenschaft, spezielles Interesse an Forschungsmethoden der quantitativen Sozialforschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10 Seiten). Die Hausarbeit beinhaltet u.a. die Beschreibung der Durchführung und Auswertung einer quantitativen Erhebung (z.B. mit einem Online-Fragebogen).

Abgabe: 31.07.2023

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Das Seminar bildet den zweiten Teil des Moduls „Methoden qualitativer und quantitativer Praxis- und Sozialforschung“ und befasst sich ausschließlich mit quantitativen Methoden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich Grundlagen der Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung. Die übergreifende Zielsetzung des Seminars besteht in der Vermittlung ausgewählter Kompetenzen, die dazu befähigen, standardisierte Befragungen durchzuführen und Ergebnisse quantitativer Forschung zu verstehen und interpretieren zu können. Dabei verfolgt das Seminar zwei Teilziele: den Erwerb relevanter Fachkenntnisse in den Grundlagen empirischer quantitativer Sozialforschung sowie die Durchführung einer eigenständig konzipierten Befragung (in Form einer Gruppenarbeit). Um diesen Zielen gerecht zu werden, werden im ersten Teil des Seminars ausgewählte Grundlagen quantitativer Sozialforschung vermittelt (u.a. Überblick über Methoden quantitativer Forschung, Konstruktion von standardisierten Fragebögen, Stichprobengestaltung). Der zweite Teil des Seminars ist der Konzipierung einer Befragung gewidmet (d.h. der Entwicklung eines Fragebogens, der Auswahl der Stichprobe, dem Zugang zum Feld und der praktischen Durchführung der Untersuchung). Der dritte Teil dient schließlich der Erfassung, Auswertung und Analyse (mithilfe von SPSS) der gewonnenen Daten. Das Seminar schließt mit einer (Poster-)Präsentation der Ergebnisse. Die vermittelten Methodenkompetenzen sollen Studierende in die Lage versetzen, eigene (kleine) empirische Untersuchungen planen und durchführen zu können (z.B. während des Praktikums) sowie dazu dienen, eine Basis für eine (potenzielle) Anwendung quantitativer Methoden im Rahmen der Bachelor-Thesis zu schaffen.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, begleitende Übungen im PC-Pool, Einführung in SPSS und die Auswertung quantitativer Daten, Posterpräsentation

Prüfungsleistungen: Hausarbeit in Form eines Forschungsberichtes mit ca. 10 Seiten pro Person. Hausarbeiten sollten die Ergebnisse der durchgeführten Befragungen (als schriftliche oder mündliche Befragungen) darstellen inkl. des methodischen Vorgehens.

Basisliteratur: Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhof, G. (2013). Forschungsmethoden in der Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: VS.

Porst, R. (2014). Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: VS.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Tausendpfund, M. (Hrsg.) (2021). Empirische Studien lesen. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden und Techniken der quantitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS 2)

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion, forschendes Lernen sowie Forschungswerkstatt und Anwendung von Statistiksoftware). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Übergreifend werden in MEPS 1 und MEPS 2 grundlegende theoretisch-methodologische und exemplarisch vertiefend praktisch-methodische Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten vermittelt. Außerdem werden u. a. Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung behandelt sowie die Qualität von Studien der empirischen Sozialforschung eingeschätzt. Dabei geht es sowohl um eine fundierte Methodenreflexion als auch konkret um die Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen sowie die Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen. MEPS.1 legt hierbei den Schwerpunkt auf qualitative Methoden und MEPS.2 auf quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (vgl. dazu das Modulhandbuch des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik). In diesem MEPS.2-Seminar wird anknüpfend an den schon bekannten theoretisch-methodologischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung und den Spezifika von qualitativer und quantitativer Sozialforschung aus MEPS.1 nun der Fokus auf quantitative Methoden gelegt. Es sollen Grundlagen

quantitativer Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung (im Schwerpunkt standardisierte Befragungen) und quantitative Auswertungsmethoden (statistische Auswertungsverfahren) vorgestellt und erarbeitet werden. Zur Veranschaulichung werden ausgewählte Studien, die quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden nutzen, kritisch diskutiert. Im Rahmen des Seminars sollen eigene quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden erprobt werden.

Das Seminar ist der zweite Teil des Moduls MEPS (MEPS.1 und MEPS.2). Dieses MEPS.2-Seminar knüpft an das MEPS.1-Seminar von Prof. Dr. Christian Bleck im Wintersemester 2022/23 an.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussion, Gruppenarbeit, Textlektüre, forschendes Lernen sowie Forschungswerkstätten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten) mit einem theoretischen und empirischen Teil. Der empirische Teil soll die Durchführung und Auswertung einer kleinen quantitativen Erhebung (z. B. Online-Befragung) und Auswertung oder einer umfassenderen Sekundärdatenauswertung beinhalten.

Basisliteratur: Baur, N. & Blasius, J. (2022). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.

Kuckartz, Udo; Rädiker, Stefan; Ebert, Thomas; Schehl, Julia (2013): Statistik. Eine verständliche Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden und Techniken der quantitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Übungen zum Fallverstehen, Forschungswerkstatt-Übungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und exemplarisch vertiefend praktisch-methodischer Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten. Dazu gehören insbesondere quantitative Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung, d.h. vor allem Fragebogenkonstruktion, Datenerhebung, Datenbereinigung, Datenschutz, beschreibende Auswertungsmethoden und Zusammenhangsanalysen sowie in Ansätzen multivariate Datenanalysen.

Darüber hinaus: Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung (z.B. auf Grundlage des Forschungsethikkodex der DGSA), klassische und aktuelle Studien der empirischen Sozialforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen (Evaluations-)Studien, fundierte Methodenreflexion, Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen sowie Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Übungen (Arbeit im PC-Pool), Forschungswerkstatt: Fragebogenentwicklung, gemeinsame Auswertungsübungen im Plenum und in Kleingruppen u.a.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Exposé mit Forschungsfrage und Entwicklung eines qualitativen Forschungsdesigns, wie es z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage ist empirisch auszurichten, d.h. sie soll über die Erhebung und Auswertung von quantitativen Daten beantwortet werden können, und z.B. mittels eines Fragebogens / Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten ist eine geeignete Auswertungsstrategie zu skizzieren. Daneben gehören zum Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendifkussion/Beobachtung) und

Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung. Das Exposé (Hausarbeit) umfasst 10 Seiten und enthält einen Anhang, der z.B. eine Skizze des Fragebogens.
Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2023 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 11.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.1.2. Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2015)

Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)

Mentoring/Coaching 2

Eirich, Carolin, M.A.

Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Blocktage vom 10.-13.07., jeweils von 09:00 - 15:00, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Blockseminar geht es darum, die eigenen Methoden-, Sozial- und Subjektkompetenzen weiterzuentwickeln. Diese sind für ein erfolgreiches Studium und eine professionelle Haltung im Berufsleben unabdingbar.

Im Bereich der Methodenkompetenzen steht in diesem Seminar die Stärkung der (Selbst-)Organisationsfähigkeit, des bewussten Einsetzens verschiedener Lern- und Lesetechniken, der kritischen Reflektionsfähigkeit und des wissenschaftlichen Schreibens im Fokus. Ebenso werden Grundlagen zum rassismuskritischen Denken und zu Gender- und Diversitykompetenzen vermittelt. Ausgerüstet mit diesen Fähigkeiten wird der entdeckende und forschende Blick auf Vertrautes weiter geschärft und systematisiert.

Durch handlungsorientiertes Lernen werden die Sozialkompetenzen wie u. a. die Kommunikations-, Präsentations- und Teamfähigkeit sowie der konstruktive Umgang mit Konflikten weiter ausgebaut. Anhand des Lern- und Lesestoffs sind hier insbesondere Methoden des kooperativen und kollaborativen Lernens relevant.

Im Feld der Subjektkompetenzen wenden wir uns Techniken der Achtsamkeit und Selbstfürsorge im Umgang mit Stress im Studium, der Reflektion der eigenen professionellen Haltung sowie der stärkenorientierten Analyse der eigenen Bildungsbiografie zu. Ebenso kommt der Thematisierung der Standortverbundenheit der eigenen Perspektiven und Orientierungen eine wichtige Rolle in diesem Blockseminar zu.

Arbeitsformen: Aktivierende Methoden wie handlungsorientiertes, kollaboratives und kooperatives Lernen, Rollenspiele und Präsentationsübungen.

Methodologische und methodische Einführungen in Form von Inputs, Textarbeit, Schreibübungen, Partner*innen-, Gruppen- und Plenumsdiskussionen.

Prüfungsleistungen: Option 1: Das Führen eines Lerntagebuchs mit einem Gesamtumfang von mindestens 15 Seiten (Schriftgröße 11, Calibri, Zeilenabstand 1,5).

oder:

Option 2: Multimediale Präsentation alleine (ca. 15 Min.) oder im Team (ca. 30 Min.) zu einem der Seminarthemen. Zur Präsentation ist ein Handout von ca. 2 Seiten zu erstellen. Die Verteilung erfolgt in der ersten Sitzung. Falls die Teilnahme an der ersten Sitzung nicht möglich ist, bitte ich um vorherige Kontaktaufnahme zur Zuteilung einer Präsentation oder um selbstständige Eintragung in der entsprechenden Liste im Moodlekurs.

Sonstige Informationen: Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die

Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen. In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift). Die Verteilung der Referate und Präsentationen erfolgt in der ersten Sitzung.

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Böllert, Karin / Silke Karsunky (Hrsg.): Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit, SpringerLink Bücher. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2008.

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen, Bd. 3429: Utb. 5. aktual. Aufl. Stuttgart: UTB GmbH 2017.

Hüttmann, Andrea: Erfolgreich studieren mit Soft Skills. Die eigene Persönlichkeit wirkungsvoll stärken, SpringerLink Bücher. Wiesbaden: Gabler 2015.

Ogette, Tupoka: exit RACISM. Rassismuskritisch denken lernen. Münster: UNRAST 2017.

Pitz-Klauser, Pascal: Analysieren, Interpretieren, Argumentieren. Grundlagen der Textarbeit fürs Studium, Bd. 5116: UTB Schlüsselkompetenzen. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag 2019.

Wolfsberger, Judith: Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Bd. 3218: Utb. 5., bearbeitete Auflage. Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag 2021.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS.1 / Mentoring M.2

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Vorbereitung des Studiums für die Aufbauphase (= Studienschwerpunkte und Praktikum); die Inhalte des Seminars orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden und werden in diesem Kontext gemeinsam abgestimmt.

Arbeitsformen: (Peer-)Beratungsgespräche, Vorträge, Diskussion über MS TEAMS, Beratungen (asynchron) im Moodle-Seminarforum

Prüfungsleistungen: Für alle, die seit dem WiSe 2015/16 studieren, gilt die Regelungen für Testate nach § 17 Abs. 4 der Rahmenprüfungsordnung:

In modulzugehörigen Lehrveranstaltungen ohne Prüfungen erteilen die Lehrenden zum Abschluss ein Testat über die Beteiligung an einer gemäß § 8 Abs. 1 bekannt gegebenen Seminaraktivität wie z.B. einer Kleingruppenarbeit, einer Übung oder der Erstellung eines Lernportfolios.

Hier:

Führung eines persönlichen (Web-)Blogs in Moodle (als Lernportfolio) in Bezug auf die zukünftige (also geplante) persönliche Schwerpunktsetzung und -orientierung und den geplanten Praxiseinsatz im Hauptstudium mit eben mindestens je einem Blogbeitrag zu den geplanten Studienschwerpunkten und zum Praktikum. Der Blog muss bis zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (Tag UND Uhrzeit) für den Dozenten zum Lesen freigegeben sein. Zwei Hinweise dazu:

- Da es sich um die Erteilung eines Testats handelt und nicht um eine Prüfungsleistung, kann der Inhalt nicht bewertet werden, was damit einhergeht, dass die Länge der Blogbeiträge ebenfalls nicht formal bestimmt werden kann.

- Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (inkl. Uhrzeit) ernst, der Dozent tut es.

Zu spät erstellte Blogbeiträge (auch nur eine oder ein paar Minuten später) führen dazu, dass kein Testat erteilt werden kann.

Für alle, die noch nach der PO 2011 studieren, gilt die gleiche zu absolvierende Leistung wie für die PO 2015 beschrieben, hier aber formalrechtlich als Prüfung gewertet. (Umfang: Bis zu drei Seiten).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 03.04.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul oder auch des Praxismoduls, falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen. Die Stellen selbst gesucht werden. Der Dozent verfügt aber auch über eine Datenbank von zur Vermittlung empfohlenen Stellen.

Nach Prüfung durch den Dozenten und in Absprache mit dem Büro für Internationales können auch andere Praxisstellen anerkannt werden.

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

Arbeitsformen: Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 min.) gewünscht; falls das nicht möglich ist: Referat/ Hausarbeit (5 Seiten)

Die Termine PL Präsentation werden im Seminar besprochen. Eine Anwesenheit des Studierenden, die/der eine PL ableisten will, ist zwingend erforderlich. Die Abgabe einer Hausarbeit hat bis zum Ende des Semesters zu erfolgen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich MPS.2 (Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Das Blockseminar findet an drei Tagen statt: am 03., 04. und 05.07 jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr (Raum: PC-Pool 03.1.037). Ein vorbereitendes Treffen wird am 12. Mai von 16.00 bis 17.30 Uhr (Raum: xxxx folgt) durchgeführt., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind ein wichtiges Handwerkszeug für Studierende, die ihre Abschlussarbeit planen. Doch auch in der späteren Berufspraxis als Sozialarbeiter*in und Sozialpädagoge*in geben Sie vielleicht selbst einmal Untersuchungen in Auftrag oder müssen in der Lage sein, die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien im Feld Sozialer Arbeit zu beurteilen. Doch wie genau geht man dann vor? Welche Methoden und Zugänge eignen sich für welche Forschungsfragen? Wann sind qualitative Methoden hilfreicher, wann quantitative Methoden? Werden die Methoden in der Forschungspraxis immer genau so angewendet, wie es das Lehrbuch beschreibt? Wie können Forschungsmethoden konkret angewandt werden (auch im Rahmen von Thesis-Arbeiten)? Das Seminar „Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung“ zielt auf die Vertiefung und Weiterentwicklung eigener Forschungskompetenzen sowie der Kenntnis ihrer theoretischen Grundlagen. Dadurch vermittelt es mehr Sicherheit bei der Planung eigener Forschungsvorhaben im Studium und bereitet auf die Durchführung empirischer Abschlussarbeiten bzw. die Anwendung von Forschungsmethoden im Rahmen von Praktika oder Lehrforschungsprojekten vor.

Die Inhalte des Seminars basieren auf dem Modul Propädeutik, erweitern dieses jedoch, indem sie vor allem die Möglichkeit des Erwerbs und/oder Vertiefung eigener Kenntnisse und Kompetenzen bieten. Dies bezieht sich in diesem Seminar vor allem auf die Erstellung standardisierter Fragebögen und die Auswertung quantitativer Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an:

Teil 1: Einführung: Dieser Teil ist einer komprimierten Wiederholung ausgewählter Aspekte der Wissenschaftstheorie sowie einem Vergleich der Forschungslogiken der qualitativen und quantitativen Forschung gewidmet.

Teil 2: Erstellung standardisierter Fragebögen: Der zweite Themenblock ist der Erstellung von standardisierten Fragebögen für die Erfassung quantitativer Daten gewidmet.

Teil 3: Auswertung und Interpretation quantitativer Daten: Der dritte Themenblock ist der Auswertung und Interpretation quantitativer Daten mithilfe zur Verfügung gestellter Datensätze gewidmet. Begleitend werden ausgewählte Grundlagen der Statistik angesprochen und erklärt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar und Interesse an quantitativer Forschung erwartet!

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Textlektüre, praktische Arbeit an der Erstellung eines Fragebogens, praktische Auswertung und Analyse von quantitativen Daten

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die eine kleine Projektskizze bzw. ein Exposé (im Umfang von ca. 7 Seiten) umfasst. Die Projektskizze kann einen Bezug zur geplanten Abschlussarbeit aufweisen (Thesis), darf aber auch eine fiktive Fragestellung aufgreifen.

Basisliteratur: Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch) (5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage.). Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor: mit 23 Tabellen (2., überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: VS.

Porst, R. (2014). Der Fragebogen. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS.2) 1

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung geht es um die Vertiefung, Erweiterung und Aneignung der Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung, welche die Studierenden bereits in ihren Propädeutikkursen und im weiteren Laufe ihres Studiums kennengelernt haben. Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ein Exposé für eine Bachelorthesis (oder für ein mögliches Forschungsprojekt) anzufertigen. Damit verfolgt die Lehrveranstaltung schwerpunktmäßig das Ziel, sich (frühzeitig) auf die Bachelor-Thesis vorbereiten zu können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende, welche sich intensiver mit den Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen möchten, und insbesondere an Studierende, welche bereits (erste) Ideen für ihre Bachelorthesis haben.

Arbeitsformen: Themenspezifische Inputs durch den Dozenten – jeweils vor dem Hintergrund der Ideen der Studierenden für ihre Bachelorthesis. Diese Inputs thematisieren z. B.: Auswahl eines möglichen Themas für die Bachelorthesis, Präzisierung des Themas als Forschungsfrage, Erschließung der theoretischen Rahmung der Forschungsidee, Erarbeitung des Forschungsstandes, Generierung von Handlungsempfehlungen auf Basis der zu erwartenden Befunde. Abschließend wird eine Gliederung für das Exposé einer (möglichen) Bachelorthesis/eines (möglichen) Forschungsprojektes erarbeitet.

Prüfungsleistungen: Verschriftlichung des Exposés zur Forschungsidee (ca. 6 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS.2) 2

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung geht es um die Vertiefung, Erweiterung und Aneignung der Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung, welche die Studierenden bereits in ihren Propädeutikkursen und im weiteren Laufe ihres Studiums kennengelernt haben. Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ein Exposé für eine Bachelorthesis (oder für ein mögliches Forschungsprojekt) anzufertigen. Damit verfolgt die Lehrveranstaltung schwerpunktmäßig das Ziel, sich (frühzeitig) auf die Bachelor-Thesis vorbereiten zu können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende, welche sich intensiver mit den Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen möchten, und insbesondere an Studierende, welche bereits (erste) Ideen für ihre Bachelorthesis haben.

Arbeitsformen: Themenspezifische Inputs durch den Dozenten – jeweils vor dem Hintergrund der Ideen der Studierenden für ihre Bachelorthesis. Diese Inputs thematisieren z. B.: Auswahl eines möglichen Themas für die Bachelorthesis, Präzisierung des Themas als Forschungsfrage, Erschließung der theoretischen Rahmung der Forschungsidee, Erarbeitung des Forschungsstandes, Generierung von Handlungsempfehlungen auf Basis der zu erwartenden Befunde. Abschließend wird eine Gliederung für das Exposé einer (möglichen) Bachelorthesis/eines (möglichen) Forschungsprojektes erarbeitet.

Prüfungsleistungen: Verschriftlichung des Exposés zur Forschungsidee (ca. 6 Seiten)

Basisliteratur: wird im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS2

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)
Vorbereitungstermine:

Fr. 28.04 um 14.30-16.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Fr. 05.05 um 14.30-16.00 Uhr (Raum 03.2.047)

Block:

03.07., 04.07. und 05.07., jeweils von 10.00-18.00 Uhr (Raum 09.2.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Achtung:

Voraussetzung ist die Teilnahme an einem der beiden Vorbereitungstermine um die Prüfungsleistung abzustimmen (alternativ):

Fr. 28.04 um 14.30-16.00

Fr. 05.05 um 14.30-16.00

Wer an diesem Tag verhindert ist, muss sich bitte beim Dozenten melden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Vorbereitung der Erstellung einer Thesis

Erarbeitung und Besprechung eines Exposé (siehe Beispiel bei Literatur)

Arbeitsformen: Input Dozent

Einzel- und Gruppenarbeit

Vorstellung und Besprechung Exposé

Prüfungsleistungen: Exposé für eine Thesis nach vorgegebener Gliederung (Vorbereitungstermine), ca. 10 Seiten Text und mindestens zehn wissenschaftliche Quellen.

Basisliteratur: <https://www.tub.tuhh.de/tutorials/2020/01/18/kurz-erklart-was-ist-eigentlich-ein-expose/>

Weitere Literatur wird im Seminar und bei den Vorbereitungsterminen bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Oral History und Soziale Arbeit

Ruff, Mai-Britt, M.A.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Dieses Seminar findet mit 4 SWS 14tägig statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Oral History, übersetzt „mündlich überlieferte Geschichte“, ist eine Methode aus der Geschichtswissenschaft, die auch in anderen Disziplinen, wie zum Beispiel der Soziologie, der Politikwissenschaft, aber auch der Sozialen Arbeit genutzt werden kann. Oral History Projekte haben den Anspruch und das Ziel, mithilfe von Interviews die Lebensgeschichten von Personen und Communities in ihrem historisch-politischen Kontext zu erforschen. Häufig geht es dabei darum, eine ‚Geschichte von unten‘ sichtbar zu machen und zu dokumentieren. Mithilfe von Interviews werden Geschichten ‚ausgegraben‘, gesammelt, archiviert und erforscht, die in anderen historischen Dokumenten nicht auftauchen würden, weil sie zum

Beispiel in formalen politischen Entscheidungsprozessen nicht repräsentiert wurden oder keine anderen historischen Dokumente (wie zum Beispiel Briefwechsel, Tagebücher etc.) entstanden sind.

Im Rahmen dieses Seminars soll ein Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Forschungsmethode der Oral History gegeben werden. Dabei wird „Oral History“ aus einer wissenschaftlichen, methodologischen Perspektive betrachtet und quellenkritisch diskutiert. Welche wissenschaftlichen, rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten? Welche Formen der Interviewführung eignen sich für Oral History Projekte? Was lässt sich mit mündlich überlieferter Geschichte erforschen, was nicht? Darüber hinaus soll es in diesem Vertiefungsseminar darum gehen, Ideen für eigene Forschungen mit der Methode der Oral History zu sammeln und zu skizzieren – sowohl für eigene Forschungsarbeiten, bspw. im Rahmen der Bachelorarbeit, aber auch für Projekte in den Tätigkeitsfeldern Sozialer Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar in Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Eine Teilnahme am Propädeutik Seminar, sowie Grundkenntnisse guter wissenschaftlicher Praxis werden vorausgesetzt.

Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig, bzw. in AGs) sowie zur selbstständigen Lektüre von Texten wird ebenso vorausgesetzt, wie ein Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Die Teilnahme am Seminar erfordert zudem die Beteiligung an asynchronen Aufgaben zwischen den Seminaren, sowohl selbstständig, als auch in Gruppen.

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul A 3.1: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen (Prüfungsordnung 2011/2015/2021) ein Lehrforschungsseminar von Prof'in. Dr'in. Christiane Leidinger angeboten. Studierende, die die Arbeit mit der ‚Oral History‘ Methode direkt in der Praxis erproben möchten, wird eine Teilnahme an beiden Seminaren empfohlen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, Forumdiskussion auf Moodle, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Interviewführung, Kurzpräsentationen, Reflexionsübungen, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Variante I: Erstellen einer Projektskizze (ca. 8-12 Seiten) in Kleingruppen mit anschließender Kurzpräsentation und Diskussion im Seminar (ca. 20-30 Minuten).

Oder:

Variante II: Interviewdurchführung und -dokumentation.

Abgabe eines durchgeführten Interviews (7-30 Minuten), inkl. Datenschutzrechtlicher Formulare, Regeste (Index der Tonaufnahme), Kurztranscript eines Ausschnitts (1-3 Seiten) und schriftlicher Reflexion des Interviews (2-3 Seiten).

Basisliteratur: Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.1.3. Modul PM: Praxismodul

Begleitseminar im Praxismodul (El Ouardani)

Praxisbegleitung, / El Ouardani, Fatma, Dipl.-Päd.

Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.04.

Das Seminar findet an den folgenden Freitagen statt: 21.4., 5.5., 19.5., 2.6., 16.6., 30.6.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation

- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Reflexionsübungen in Kleingruppen
Kollegiale Beratung zu den eingebrachten Fragestellungen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung und der Praxisstelle (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:
von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Freibert-Ihns Gruppe A)

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung PM.1
Do. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur professionellen Selbstreflexion und eigenverantwortlichem Arbeiten wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vorträge, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, professionelle Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder Präsentation der Praxisstelle (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:
von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Freibert-Ihns Gruppe B)

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Do. 18:00 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur professionellen Selbstreflexion und eigenverantwortlichem Arbeiten wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vorträge, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, professionelle Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder Präsentation der Praxisstelle (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Pischke)

Praxisbegleitung, / Pischke, Stefan, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar findet an den folgenden Freitagen statt: 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 9.6. und 30.6.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder Präsentation der Praxisstelle (15 min) und

- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Reiblein)

Praxisbegleitung, / Reiblein, Isabella, B.A.

Prüfung PM.1

Mo. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder Präsentation der Praxisstelle (15 min) und

- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Sachsenhausen)

Praxisbegleitung, / Sachsenhausen, Eva, M.A.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation

- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder Präsentation der Praxisstelle (15 min) und

- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Tackenberg)

Praxisbegleitung, / Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mi. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder Präsentation der Praxisstelle (15 min) und

- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Zschäbitz Gruppe A)

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PM.1

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Das Seminar findet 14-tägig mit 4 SWS immer dienstags (ergänzt um 3 Onlinetermine an Samstagen) statt.

Dienstags 18.00-21.15 Uhr an folgenden Tagen: 4.4., 18.4., 23.5., 6.6., 20.6

Samstags online von 10.00-11.30 Uhr: 15.4., 3.6., 24.6.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen der Praktikumsstellen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation

* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen verschiedener Praxisstellen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen

* professionsbezogene Selbstreflexion

* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster

* professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten

* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen

* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung

* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation der Praxisstelle (15 min) und

- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8 – 10 Seiten)

Die Einzelheiten zu den Prüfungsleistungen, Daten der Präsentation und Abgabe des Berichtes werden in der ersten Seminareinheit besprochen.

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Zschäbitz Gruppe B)

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PM.1

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.04.

Das Seminar findet 14-tägig mit 4 SWS immer dienstags (ergänzt um 3 Onlineterminale an Samstagen) statt.

Dienstags 18.00-21.15 Uhr an folgenden Tagen: 11.4., 25.4., 30.5., 13.6., 27.6

Samstags online von 12:00 - 13:30 Uhr: 15.4., 3.6., 24.6.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen der Praktikumsstellen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen der Praxisstellen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation der Praxisstelle (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8 – 10 Seiten)

Die Einzelheiten zu den Prüfungsleistungen, Daten der Präsentation und Abgabe des Berichtes werden in der ersten Seminareinheit besprochen.

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Schulz, Volker)

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Präsentation einer eigenen Fragestellung ca. 15 Minuten
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und
- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2. Aufbaumodule

2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität

Pflichtbereich (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

A1.1 Biographische Arbeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Beginn:

Fr. 21.04.23 18:00-21:00 Uhr (Raum 03.2.044)

Blocktage:

Sa. 06.05.23.11:00-18:00 Uhr

So. 07.05.23 11:00-18:00 Uhr

Sa. 20.05.23 11:00-18:00 Uhr

So. 21.05.23 11:00-18:00 Uhr

Sa. 17.06.23 12:00-15:00 Uhr

jeweils Raum 03.2.044, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung mit Anteilen von blended learning.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEWjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM

Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und Zuordnung zu den Studierenden entsprechend ihrer Motivations schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung der Teilnehmenden

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aussagen zur Motivation im Motivations schreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig, Kopfzeile (Vorname, Name, Matrikelnummer, Titel des Seminars, Semester) bitte hochladen auf Moodle, zum 20.5.23

Damit kann ich Ihr Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.

Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 22.05.23 gemeinsam besprochen

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit Handout : 1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig,

Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester) hochzuladen auf Moodle, zum 13.06.22 zur Nutzung für die Kommilitonen

- schriftliche Zusammenfassung der PPP, 5 Seiten Arial 12, Abgabe 30.05.22

- 3 Interviews á 1 Seite, stichwortartig zu beantworten, Fragen werden zur Verfügung gestellt, Arial 12

Je nach Teilnehmerzahl oder Vorgaben durch die HSD kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Nach den Referaten findet ein kurzes Feedback für den / die Vortragende statt.

Dazu bitte Schreibzeug mitbringen, die Notizen werden an den / die Vortragende ausgehändigt.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund.

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen

und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen

und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Brise statt Krise: Nachhaltigkeit leicht gemacht

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Ggf kann dies mit dem Sommerfest kombiniert werden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben. Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Diskussion über die Agenda 2030 hinausgehen.

Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Dabei wird auf Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung (1. und 2. Semester) aufgebaut.

Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Je nach Größe der Lehrveranstaltung (TN -Zahl) kann ein weiterer Schwerpunkt die Überarbeitung der "Nachhaltigkeitsbroschüre Düsseldorf" sein, in der Initiativen, Geschäfte etc gelistet werden.

Über allem " Brise statt Krise" wird der Versuch unternommen, andere nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"
fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 12.4.23 (23:59 Uhr).

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

- 10 kurze Interviews mit Menschen ausserhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. Interviewleitfaden wird gestellt mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 3 Seiten.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum 9.6.23 (23:59 Uhr).

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 30.6.23 (23:59 Uhr). Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt= Formular -

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Theoriepositionen und fachliche Fragestellungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Plenum sowie Kleingruppenarbeit sind wesentliche Lehrmethoden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Lehrveranstaltung stehen jene Theorien der Sozialarbeit/Sozialpädagogik im Mittelpunkt, die insbesondere in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe relevant sind (Lebensweltorientierung, bildungstheoretische Konzepte u.a.). Diese sollen einführend und/oder vertiefend (nach Bedarf der Studierenden) beleuchtet werden. Daran anschließend werden aktuelle fachliche Herausforderungen thematisiert, wie z.B. der jüngst erneut forcierte Ganztagschulausbau, die SGB VIII-Reform oder Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt.

Die Themen werden veranschaulicht anhand von Praxisbeispielen insbesondere zu den Handlungsfeldern der Jugendförderung, d.h. der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, der Ganztagschule und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Arbeitsformen: Inputs, Textlektüre, Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeit, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Zwei Optionen:

1) Experteninterview (Fachkraft) zu einer aktuellen fachpolitischen Herausforderung. Vorstellung der Ergebnisse im Plenum (max. 15 Minuten)(Gruppenarbeit zu zweit) + kontextualisierende Verschriftlichung der Ergebnisse (ca. 6 Seiten, Einzelarbeit).

Oder

2) Hausarbeit (ca. 11 Seiten, Einzelarbeit). Thematisierung einer fachpolitischen Herausforderung mit Bezugnahme auf eine Theorieposition.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alter(n) im Altersbild

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 04.04.23. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rollen, Bilder und Tabus. Stereotype zwischen "Bestager:innen" auf der einen und pflegebedürftige, verarmte und vereinsamte alte Menschen auf der anderen Seite? Das Altersbild und die Differenzierung des Alters ergeben in diesem Praxisfeld besondere Herausforderungen, die nicht nur für die alternde Person in ihrer Individualität sondern ebenso für das private Umfeld, Angehörige, Professionelle, die Soziale Arbeit sowie die Rahmenbedingungen der staatlicher Eingebundenheit.

Durch Literaturrecherche, Beobachtung und Expert:innen-Interviews werden Erkenntnisse über Alterbilder und deren möglicherweise individuellen Ausgestaltung gewonnen.

Das Seminar gibt Gelegenheit, sich mit dem eigenen Altersbild, mit den Fragen des Alter(n)s und der Sozialen Arbeit mit Älteren zu befassen.

Folgende Themenbereiche sind u. a. vorgesehen:

Alter

Soziale Netzwerke

Demographischer Wandel

Singularisierung, Entgrenzung, Veränderung der Arbeitsphasen und der Arbeitswelt

Mobilität, Hilfsbedürftigkeit und soziale Institutionen

Arbeits- und Einsatzbereiche für die Soziale Arbeit

Arbeitsformen: Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen.

Referat zum Thema "Altersbilder"

1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten)

Präsentation des Interviews (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten (als benotete Prüfungsteilleistung)

Künstlerische Erarbeitung einer eigenen "Erfahrungs-Schatzkiste"

Die Besprechung und die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Vorbereitungstreffen: 9.5. von 18 -20 Uhr (Raum 03.1.043)

Block vom 10. bis 14. Juli 2023, jeweils 10-18 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person).

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit
- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung

- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven
- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.
- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomotions costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehreinheit statt.

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik im SoSe 2023 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen

eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,

Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgesprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.):

„Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

• Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage

• Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

• Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Vom 27.03.23 bis 31.03.23, jeweils 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gruppen- und Teamentwicklung

Heimansfeld, Philipp

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Vortreffen: 17.04. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.1.041)

Blockeinheiten:

29.-30.04. (Raum 03.2.052)

13.-14.05. (Raum 03.1.043)

03.-04.06. (Raum 03.2.052)

jeweils 09:00-17:00 Uhr

Nachbesprechung: 19.06. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Hinblick auf die in der Sozialen Arbeit zunehmende Relevanz von interdisziplinärer Gruppen- und Teamarbeit ist es wichtig, auf die damit verbundenen Anforderungen und Herausforderungen vorzubereiten. In diesem Seminar geht es deshalb vor allem um Kenntnisse in der Begleitung und Steuerung von gruppendynamischen Prozessen in unterschiedlichen Teams und Teamentwicklung. Wie gut ein Team arbeitet, hängt immer von seinem Entwicklungsstand ab. Das Seminar vermittelt daher neben einem Grundverständnis von Gruppen- bzw. Teamdynamiken Einblicke in unterschiedliche Teamformen, -prozesse und Arbeitsweisen sowie in Methoden der Teamsteuerung. Die im Rahmen des Seminars erworbenen Fähigkeiten können gezielt zur Gestaltung und Unterstützung von Teamprozessen eingesetzt werden. U.a. werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen (Gruppen, Team, Teamformen etc.)
- Aktuelle Anforderungen an Teams in der Sozialen Arbeit
- Herausforderung bzgl. Demografie und Wandel für Teams in der Sozialen Arbeit
- Human Factors
- Gruppendynamik
- Teamaufbau und Teamentwicklung
- Teamidentität
- Hochleistungsteams
- Teams in Krisen
- Crew Resource Management
- Teamarbeit in der digitalen Arbeitswelt
- Konfliktmanagement in Gruppen- und Teams

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein generelles, berufliches oder persönliches Interesse an den Themen Gruppen- und Teamentwicklung haben. Im Sinne eines interdisziplinären Blicks, sollten die Studierenden Offenheit und Interesse für Erkenntnisse anderer Disziplinen und Handlungsfelder mitbringen.

Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten aufeinander aufbauen. Des Weiteren ist eine aktive Mitgestaltung des Seminars gewünscht.

Arbeitsformen: Diskurs, Exkurs, Experteninterview, Gruppenmoderation, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 8 - 10 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema basierend auf den Inhalten des Seminars.

Die Themen werden in den ersten beiden Blockeinheiten vergeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit im Kontext Migration und Flucht

Targas, Oliver, M.A. / Bröhl, Daniela, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Vorbesprechungstermin: 28.06.2023 von 14:30 - 16:00 Uhr (Raum: 03.2.003)

Block: 03.07.– 07.07.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum: 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden erstens die differenten Handlungsfelder im Kontext Flucht und Migration erarbeitet. Dabei werden die unterschiedlichen Adressierungen und spezifischen Kontexte deutlich. Die konkreten Handlungsfelder werden beleuchtet und kritisch überprüft bspw. in Bezug zur Beratung von geflüchteten Personen in der kommunalen Unterbringung oder in eigenen Wohnungen, sowie Menschen mit einem besonderen Schutzbedarf und Jugendlichen. Betrachtet wird dabei auch, inwieweit die Adressierungen diskriminierend und divers sind.

Zweitens wird das methodische Handeln im Handlungsfeld beleuchtet. Dabei werden die Funktion und die Zielstellung Sozialer Arbeit in diesen spezifischen Handlungsfeldern aus verschiedenen Perspektiven kritisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft an der eigenen Haltung zu arbeiten, Kreativität bei der Planung, Erarbeitung und Durchführung von Gruppenpräsentationen Arbeitsformen:

Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Gruppenpräsentation

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Gruppenpräsentation

Prüfungsleistungen: • Gruppenpräsentation mit Handout (Gruppenarbeit; 30 Minuten) UND Selbstreflexion, Einzelarbeit, 1-2 Seiten.

Basisliteratur: Anne van Rießen/Christian Bleck (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Kohlhammer 2022

Beate Blank/Süleyman Gögercin/Karin E. Sauer/Barbara Schramkowski (Hrsg.)

Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder

Springer 2018

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder- und Jugendhilfe Strukturen, Theorien und Methoden

Ems, Kymon, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Die aktuelle Lage der Jugendhilfe ist prekäre. Seit Jahren warnen Expert*innen und (ehem.) Jugendamtsmitarbeitende vor einem Zusammenbruch einzelner Jugendämter. Es fehlt an Personal, an Geld, dem (sozial-)politischen Willen zur Veränderung sowie einer geeinten Lobby der Sozialen Arbeit, die sich auf einer sozialpolitischen Ebene für die institutionellen Belange der Jugendhilfe einsetzt. Doch was bedeutet dies für Sie als zukünftige Fachkräfte? Und was überhaupt ist mit „Jugendhilfe“ gemeint? Wussten Sie, dass das System der Jugendhilfe das größte übergeordnete Handlungsfeld der Sozialen Arbeit ist? Von der frühkindlichen Bildung über Schulsozialarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur ambulanten sowie stationären Jugendhilfe erstrecken sich die Angebote der Jugendhilfe. Da ist es wenig verwunderlich, dass in der Jugendhilfe mit Abstand das meiste Geld im Umlauf ist. Allein im Jahr 2021 gaben Bund, Länder und Kommunen ca. 62 Milliarden Euro für die Jugendhilfe aus – Tendenz steigenden (Statistisches Bundesamt, 2022). Aber wieso steht das System und seine Strukturen dann kurz vor einem Zusammenbruch? Oder ist dies nur eine Übertreibung meinerseits?

Neben diesen Fragen wird das Seminar auch versuchen Ihnen einen Einblick in die sozialrechtlichen Grundlagen der Jugendhilfe (SGB VIII) zu geben. Hierbei werde ich stets versuchen einen praktischen Bezug zwischen den Rechtstexten und den tatsächlichen Angeboten der Jugendhilfe herzustellen. Unter anderem deshalb werden wir in dem Seminar eine Exkursion zu dem queeren Jugendprojekt „Queer-Transformation“ vom Verein 1001Plateau machen. Außerdem möchte ich mit Ihnen versuchen ausgewählte Methoden sowie Theorien der Sozialen Arbeit auf die Angebote der Jugendhilfe zu übertragen. Kurz um: Das Seminar wird versuchen Ihnen einen tiefergehenden Einblick in die aktuellen Strukturen der Jugendhilfe zu geben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar setzt voraus, dass Sie eine grundlegende Kenntnis über die Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit haben. Zudem können und sollen (!) die Inhalte des Seminars auch von Ihnen mitbestimmt werden. Dies setzt selbstverständlich eine aktive Beteiligung an dem Seminar voraus.

Arbeitsformen: Inputs, Vorträge, Gruppenarbeit, Diskussionen und eine Exkursion.
Prüfungsleistung:

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung 10-minütiger Input inkl. 3 – 4-seitiges Essay zum selben Thema. ODER 15-seitige Hausarbeit.

Essay und Hausarbeit sollen gegen Ende des Semesters eingereicht werden. Genauer Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.

Das Thema soll frei gewählt werden unter 2 Voraussetzungen: Bezug zur Jugendhilfe & Absprache mit mir. Gruppenarbeit nur beim Input möglich. Gruppengröße max. 3 Personen.

Die Möglichkeiten einen Input zu halten werden von mir begrenzt. Es soll vermieden werden, dass das Seminar zu einem reinen "Referats-Seminar" wird. Die Termine für mögliche Inputs werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Basisliteratur: Basisliteratur sowie Quellen- und Literaturempfehlungen werden im Seminar (und auf Moodle) bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

20.03.2023-24.03.2023, jeweils von 9-18 Uhr, und am
25.03.2023 von 9-16 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema 10-12 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Moderne Mitarbeiterführung - Methoden, Tools, Techniken

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Termine mit Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wer sich die Führungsetagen von Organisationen und Institutionen der Sozialen Arbeit anschaut, wird feststellen, dass der praktische Alltag unserer Profession nach wie vor „fremdgeführt“ bzw. fremdbestimmt wird.

Die Soziale Arbeit tut, was Bezugsprofessionen entscheiden.

Auffällig ist zudem die fehlende Geschlechterparität: Obwohl Frauen den größeren Anteil der Beschäftigten im Sozial- und Gesundheitswesen ausmachen, sind sie in Führungspositionen kaum vertreten.

Darüber hinaus herrscht eine große Unzufriedenheit mit der oft mangelnden Führungskompetenz was Führungsverhalten, Führungsmethoden und -techniken betrifft.

Dieses Seminar richtet sich deshalb an Studierende mit einem nachhaltigen Interesse an einer modernen qualifizierten Mitarbeiterführung. Dazu gehören neben den Grundlagen der Mitarbeiterführung auch Kenntnisse in anwendungsbezogenen Methoden und Tools für den Führungsalltag wie z. B. zielorientiertes führen, delegieren, Führungsstile, Mitarbeitergespräche, Konfliktmanagement, Umgang mit Macht & Verantwortung, Mitarbeitermotivation u.a.m.)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist für Studierende aus dem Grundstudium nur dann geeignet, wenn im Einzelfall bereits Berufserfahrung vorliegt.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Durchführung eines Experteninterviews (externe Führungskraft mit Personalverantwortung) im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Präsentation der Interviewergebnisse durch eine Power-Point-Präsentation (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Alle prüfungsrelevanten Informationen erhalten die Studierenden in den ersten beiden Sitzungen; daher ist eine Anwesenheit hier notwendig!

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik im SoSe 2023 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Resilienz- Stärkung der Bewältigungskompetenz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

1. Treffen für Infos, Absprachen und Themenvergabe: Montag, 22.05.23 von 18 bis 21 Uhr (Raum 03.1.041)

Block vom 03. bis 7. Juli, jeweils von 11-18 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben. Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen. "Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022
Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methodik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Als Sozialarbeiter*in in Zeiten der Veränderung ist einerseits eine neue Arbeitswelt zu berücksichtigen, andererseits jedoch die eigene Persönlichkeit.
Steigende Anforderungen von außen wie z.B. Digitalisierung, kurzfristige Veränderung von Vorschriften, hohe Eigenverantwortung mit gleichzeitiger Anpassungsfähigkeit an ungewohnte Verhältnisse gehören zum Alltag.

In dieser LV geht es um Möglichkeiten und Methoden zur Stärkung der mentalen und körperlichen Gesundheit, u.a. Entwicklung psychischer Widerstandskraft.

Wir lernen von Wissenschaftler*innen, die sich in der Vergangenheit mit Menschen in Krisensituationen befasst haben, um zu erfahren, was die "Überlebensfähigkeit" stärkt.

Aktuelle Forschungen zum Leben unter herausfordernden Bedingungen ergänzen die LV.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung (Blockwoche) mit Anteilen von blended learning.

Selbsterfahrung der Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwJcTfPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 1. Treffen

Montag, 22.05. von 18 bis 21 Uhr gemeinsam besprochen, verbindliche Teilnahme.

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

- Motivationsschreiben: Arial 12, 1,5-zeilig als PDF auf einer (1) Seite mit der Fragestellung "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. auf Moodle hochladen bis zum 14.11.2022.

- Referat (PPP 20 Minuten) und Handout mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel 1 Seite als pdf hochzuladen auf moodle bis zum 15.01.23.

- Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5-zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester. kurze schriftliche Zusammenfassung des Referatsthemas). Das Handout dient den anderen TN als Grundlage, näheres dazu auf moodle.

Die Prüfungsleistungen werden ausführlich im ersten Treffen erläutert.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit ihre Thesis schreiben, mögen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Viktor Emil Frankl

Aaron Antonovski

Franziska Wiebel

Aktuelle Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf und dem In-LUST Institut der HSD durchgeführt. Die Ergebnisse der Recherchen werden im WS 23/24 im Rahmen eines interdisziplinären Seminars vertieft.

Es ist sowohl im So 23 als auch im WS 23/24 möglich im Kontext der Seminarthemen/recherchen eine Thesis zu schreiben

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (Stadtteilrecherchen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur und Mobilität

2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk und Derendorf (siehe Empfehlungen...) nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Mitwirkung bei vor Ort Recherchen und Befragungen in zwei Düsseldorfer Stadtgebieten: Bilk (rund um die Bilker Arcaden) und Derendorf (Nordstraße) in Form von Gruppenarbeit. Es werden Gruppen zu max. fünf Teilnehmer*innen gebildet. Für die vor Ort Recherchen werden Termine im Rahmen der Seminarplanung zur Verfügung gestellt.

Beide Gebiete sind durch öffentliche Verkehrsmittel (S 11 und 701) direkt von der Hochschule aus in kurzer Zeit direkt zu erreichen

Arbeitsformen: Vorträge vom Dozenten und Gästen
Studien und Diskussion im Seminar

Gruppenarbeit bei den vor Ort Recherchen
Präsentationen der Ergebnisse

Prüfungsleistungen: Durchführung von Interviews in Bilk oder Derendorf (in Bilk alternativ Passanten Befragung oder Befragung in Läden - in Derendorf Passanten Befragung) mit standardisierten Fragebögen in Gruppen. Die Fragebögen werden im Seminar erarbeitet. Pro Teilnehmer*in einer Gruppe bei Passanten Befragung 15 Interviews (hier kann innerhalb der Gruppe die Leistung aufgeteilt werden, so dass die Summe bezogen auf die Zahl der Gruppenmitglieder zählt) und bei Ladenlokalen 5 Interviews (dito).

UND

Präsentation der Ergebnisse im Seminar durch alle Gruppenmitglieder in den beiden letzten Seminarterminen mit einer PPP. Die PPP muss enthalten: Ergebnisse der Befragung UND Folien zur subjektiven Wahrnehmung der Stadtgebiete UND Bezug zu den Seminarthemen Stadtentwicklung mit Quellen/Literaturliste.

Die Prüfungsleistung wird in den ersten beiden Seminarterminen besprochen und hier werden auch die Gruppen gebildet

Basisliteratur: - Baum, Detlef (2018): Lehrbuch Stadt und Soziale Arbeit, Weinheim/Basel, Beltz/Juventa Verlag
- Becker, Martin (2014) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
- Herrmann, Heike (2019): Soziale Arbeit im Sozialraum. Stadtsoziologische Zugänge, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
- Spatscheck, Christian & Wolf-Ostermann, Karin (2016): Sozialraumanalysen, Opladen/Toronto, Barbara Budrich Verlag
- Van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (2023): Stadtteilarbeit und Quartiersmanagement. In: Von Rießen, Anne & Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen Sozialer Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Vorbesprechung am Donnerstag den 23.3. um 18.30 Uhr (online)

Block-Seminar vom 27.3. bis 31.3. von 9.00-17.00 Uhr (in Präsenz, Raum 03.2.054)

Klausur am Freitag den 21.4. (in Präsenz, 14-16 Uhr, Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert. Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Präsentation als Gruppenleistung (unbenotet): Sitzungsgestaltung mit Präsentation zu einem Störungsbild (ca. 45 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze) und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) Klausur (benotet)

Die Klausur bezieht sich auf alle Themen des Seminars inklusive der Präsentationen durch die Kleingruppen. Die Klausur dauert 90 Minuten.

Zum erfolgreichen Bestehen des Seminars sind beide Teile (Präsentation und Klausur) erforderlich.

Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt via Moodle im Vorfeld des Seminars und bei der Vorbesprechung. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können einer Kleingruppe zugewiesen werden. Die Präsentationen erfolgen am 31.3.23.

Sonstige Informationen: Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Frühe Kindheit" und "Einführung in die Entwicklungspsychologie" sind nicht auszuschließen.

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2020). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Themen der pädagogischen Psychologie

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)

Entsprechend der oben genannten Regularien findet das Seminar immer Donnerstag von 18.30 Uhr - 21.45 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der pädagogischen Psychologie (z.B im Fachbereich Schulpsychologie) ist es, Schüler*Innen, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

In dieser Lehrveranstaltung werden ausgewählte Themen der pädagogischen Psychologie vorgestellt. Insbesondere wird der Fokus auf Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen gelegt.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit entsprechenden Schwerpunkten. Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Kindern, die entsprechende Diagnostik, und die Kommunikation mit Kindern. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und der entsprechenden Diagnostik, sowie Grundlagen der Lösungsorientierten Beratung. Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit Fallbeispielen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

Prüfungsleistungen: 15 min. PPT-Präsentation und 4 seitiges Handout

Sonstige Informationen: Während der 2. Sitzung werden die Präsentationstermine abgestimmt. Studierende die eine Prüfung ablegen wollen werden gebeten an dieser Sitzung teilzunehmen oder ggf. Kontakt aufzunehmen unter s.s.fesel@gmail.com

Basisliteratur: Wird über Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Crosscultural Psychology

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The purpose of the seminar is to introduce the field of cross-cultural psychology and its contemporary applications. Cross-cultural psychology is the study of the impact of culture on psychological functioning. In the Seminar we put our focus on children and families and certain areas of human development such as emotions, cognitions, motivations, morality, and the self. First we will discuss the meaning of culture and cultural values. Then we will focus on similarities and differences in human development across cultures and look on the ways in which individuals adjust to new cultural environment.

Arbeitsformen: lecture, teaching learning discussions, group work

Prüfungsleistungen: a) oral presentation as a group (40 Minutes): Presentation of a topic of cross-cultural psychology as a small group with theoretical input and interactive tasks (graded) and/plus

b) written individual feedback to 3 other presentations (at least 4 sentences via Moodle Forum); Feedback until 21 June (ungraded) and/plus

c) Written summary and elaboration of another seminar topic (not of your own) in english or german; scope: 4 pages plus cover page and bibliography; latest deadline 21 June (graded)

Basisliteratur: Gardiner, H. W. (2018, 6th ed.). Lives across cultures. Cross-cultural human development. Boston, MA: Allyn and Bacon.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Rechtspsychologie für die Soziale Arbeit: Stellungnahmen schreiben

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

27.-31.3.2023 von 9:00h bis 16:30h, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

ACHTUNG!!!!

Im Seminar werden psychisch und emotional herausfordernde Themen behandelt. Sollten Sie Opfer von (sexueller) Gewalt sein, dann könnten die Inhalte Sie möglicherweise psychisch überfordern oder traumatisieren. Bitte schützen Sie sich und prüfen Sie vor dem Seminarbeginn, ob Ihnen eine Teilnahme möglich ist.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: praxisorientierte Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dem Seminar werden neben rechtspsychologischen Grundlagen die formalen und inhaltlichen Anforderungen von schriftlichen Stellungnahmen behandelt. Weiter werden die Entstehung, die Behandlung und die Gefährlichkeitseinschätzung von Sexualstraftaten/Sexualstraftätern vertieft. Im Rahmen des Blockseminars erlernen die Teilnehmenden praxisorientiert anhand von Fallbeispielen die Erstellung einer schriftlichen Stellungnahme.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Vortrag, interaktive Lehrformen, problem based learning

Prüfungsleistungen: Schriftliche Stellungnahme im Umfang von max 10 Seiten.

Basisliteratur: Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Von Buch et al., (2022). Einführung in die Rechtspsychologie. Berlin: Springer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Sportpsychologie

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: problembased learning, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dem Seminar werden die grundlegenden Theorien und Gegenstandsbereiche der Sportpsychologie behandelt. Ein Schwerpunkt wird auf Mannschaftssportarten (primär Handball und ggf. Fußball) gelegt. Darüber hinaus werden die Themen Motivationspsychologie, Gruppendynamik und Elternarbeit behandelt. Zudem werden Fachpersonen aus der Sportpraxis eingeladen, um einen Einblick in die praktische Arbeit zu geben.

Prüfungsleistungen: 30 Minuten Referat mit Handout (Umfang max. 2 Seiten) + eine praktische Spiel-Beobachtung oder Experteninterview (mündlicher Bericht im Umfang von ca. 15 Minuten im Seminar)

Basisliteratur: Hänsel et al. (2022). Sportpsychologie. Berlin: Springer.

Schüler et al. (2020). Sportpsychologie. Berlin: Springer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen mit Beginn im Kindes- und Jugendalter

Stricker, Johannes, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Vorbereitungstermin (digital/online):

Mi. 05.04 (18:00-19:30 Uhr, 2 SWS)

Drei Block-Wochenenden (in Präsenz vor Ort, jeweils 9:00-17:00 Uhr, Raum: 03.2.041):

Sa. 22.04.23 + So. 23.04.23

Sa. 29.04.23 + So 30.04.23

Sa. 17.06.23

, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründen: Fallarbeit, Problem-based Learning, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dem Seminar wird eine Einführung in die Klinische Psychologie und Psychotherapie im Kindes- und Juendalter gegeben. Es werden asugewählte psychische Störungen nach den Klassifikationssystemen ICD-11 und DSM5 vorgestellt. Neben ätiologischen Aspekten werden auch praxisorientiert die Behandlung und Psychotherapie der Störungsbilder behandelt.

Arbeitsformen: Referate, Vorträge, Gruppenarbeit, Fallbeispiele

Prüfungsleistungen: Gestaltung einer Seminareinheit mit Referats- und interaktivem Anteil (40 Minuten)

Basisliteratur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologie der Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Fr. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einfürend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von 30 Minuten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialpsychologie

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

20.03.-24.03.2023, jeweils von 9-18 Uhr., Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand des Seminars ist das menschliche Denken, Erleben und Verhalten im sozialen Kontext. Die Veranstaltung beleuchtet hierbei verschiedene sozialpsychologische Themen und beschäftigt sich z.B. mit den folgenden Fragen:

Was macht das menschliche Zusammenleben im sozialen Kontext aus?

Wie beeinflusst die Anwesenheit anderer unsere Gedanken, Gefühle und unser Verhalten?

Was ist prosoziales Verhalten und warum helfen wir (nicht)?

Was ist das Selbst und was ist das Selbstwertgefühl?

Was ist sozialer Einfluss und was macht den Einfluss von Mehrheiten und Minderheiten aus?

Welche Gruppenprozesse spielen hierbei eine Rolle?

Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen der Sozialpsychologie zu vermitteln.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Portfolio (u.a. mit Lerntagebuch und Fragen/Praxisaufgaben zum Seminar) im Umfang von ca. 15 Seiten. Abgabefrist ist der 17.04.2023.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozio-Emotionale Entwicklung über die Lebensspanne

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden die Entwicklungspsychologie der Lebensspanne mit Fokus auf die soziale Entwicklung (Bindungstheorie, Freundschaft, romantische Beziehung) gelegt. Die Bedeutung von Emotionen in sozialen Interaktionen wird im Besonderen beleuchtet.

Hierbei werden neben der Vorstellung verschiedener methodischer Zugänge zum Forschungsfeld Meilensteine der Entwicklung vorgestellt zur sozialen Entwicklung im Allgemeinen in Beziehung gesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Interaktion mit anderen Studierenden wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehrvorträge, Originalliteratur (englischsprachige Studien), Übungen

Prüfungsleistungen: Portfolio-Prüfung mit Lerntagebuch und Interview als Prüfungsform.

Die Portfolioprüfung umfasst 20-25 Seiten und gliedert sich in 3 Teile.

1. Teil: Lerntagebuch mit Fragen zur Reflexion von Lernerfahrungen

2. Teil (Hauptteil): Workmap.

Die Workmap dient dazu, die in der Veranstaltung bekannt gegebene Praxisaufgabe (leitfadengestütztes Interview mit zwei Personen) und die 5 fachliche Fragen zu dokumentieren und zu beantworten

3. Teil: Das Resümee.

Das Resümee schreiben Sie am Ende der Vorlesungszeit in der letzten Woche und fassen hierbei Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus der gesamten Lehrveranstaltung prägnant zusammen. Gewünscht ist hier eine Bezugnahme zu Teildisziplinen der Sozialen Arbeit.

Hierbei können Sie die Aufzeichnungen Ihres Lerntagebuchs und Ihrer Workmap zur

Hilfe nehmen und sich an im Seminar bekanntgegebenen Fragen orientieren.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail. Abgabedatum wird bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich A 2.2 (Behindertenpädagogik, Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Montag, 03.07.2023 bis Freitag, 07.07.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Vorbereitungstreffen: 18.04. von 18.30-20.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittpunkt Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

6.+7. Mai (Raum 03.1.043) sowie 3.+4. Juni (Raum 03.1.041 + Sporthalle 03.E.030) und 17. Juni (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

Prüfungsleistungen: Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umstände möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wirst du behindert? Allyship als hermeneutische Leitkategorie für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit anhand von Impulsen aus Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Montag, 20.03.23 bis Freitag, 24.03.23, jeweils 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Erster und letzter Tag des Blockseminars finden in Präsenz an der HSD statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie reagiere ich, wenn ich den Satz: Bist du behindert im Alltag aufschnappe? Wann spreche ich eine Person im Rollstuhl an, um zu helfen? Wie kann ich Menschen mit Behinderung unterstützen, ohne sie in ihrer Selbstbestimmung einzuschränken? Antworten auf diese Fragen sowie Anregungen für den konstruktiven Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit finden sich auch auf Social media. Immer mehr Menschen mit Behinderung nutzen ihre Reichweite, um über Dis/Ability aufzuklären. Diese Informationen sind hilfreich, wenn Menschen ohne Behinderung sich als Verbündete – also auf Augenhöhe - für die Belange behinderter Menschen einsetzen wollen (allyship). Die Lehrveranstaltung

thematisiert unterschiedliche Perspektiven auf Behinderung im Kontext zentraler Handlungsfelder der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Madjlessi-Roudi, Sara, Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Block vom 20.03.23-24.03.23, jeweils 09.00-18.00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Praxisbesuch geplant, diverse Methoden der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Arbeit mit geflüchteten Menschen steht die Soziale Arbeit vor der Herausforderung, Teilhabe zu ermöglichen angesichts einer Vielzahl von Bedingungen, die Teilhabe verhindern. Wir werden uns Lebenslagen Geflüchteter anschauen und dabei Wissen über ihre Lage in der Bundesrepublik erwerben. Dazu gehören zunächst internationale Rahmenbedingungen und die Ausgestaltungen des europäischen Migrations- und Grenzregimes sowie Schutzmöglichkeiten für Geflüchtete. Auf der nationalen Ebene bestimmen wiederum nationale politische Entwicklungen und Regelungen (wie z.B. das Asyl- und Aufenthaltsrecht, das Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Regelungen) die Lebenslagen geflüchteter Menschen, z.B. bezüglich der Unterbringungssituation oder der Zugänge zu (Aus-)Bildung und Arbeit. Die Möglichkeiten, Begrenzungen und Konflikte von Teilhabe werden dabei exemplarisch beleuchtet.

Soziale Arbeit gerät dabei in konflikthafte Auseinandersetzungen. Im Rahmen der Entwicklung einer professionsspezifischen Haltung wird auch die Frage gestellt, inwiefern Organisationen sozialer Arbeit solidarisch, emanzipatorisch und mandatsgerecht, beispielsweise über den Zugang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, handeln können. Zu diesen Themen möchten wir auch mit Vertreter*innen aus der Praxis ins Gespräch kommen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Lektüre und Diskussion

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen, Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuche von Praxiseinrichtungen

Prüfungsleistungen: Lernportfolio:

- seminarbegleitende Aufgabenstellungen (Kurzpräsentation von 5 min.; schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen)

sowie

- Minihausarbeit (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Hilfen zur Erziehung - Übersicht, Zugänge, Ausgestaltung

Brall, Katja, Dipl.-Soz.Arb., M.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Online-Vorbesprechung (mit Abstimmung und Terminierung der Prüfungsleistungen) am 26.04.2023 um 18:30 Uhr per TEAMS

Block-Seminar: 03.07. bis 07.07.2023, jeweils von 9-17 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Hilfen zur Erziehung sind ein zentrales Handlungsfeld innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe und bilden dort (nach der Kindertagesbetreuung) das zweitgrößte Arbeitsfeld. Sie umfassen verschiedene Hilfeformen für den Umgang mit schwierigen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen sowie einem breiten Spektrum an familiären Problemlagen. Eine Fülle von Angeboten aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung stehen den Kindern, Jugendlichen und Familien somit zur Verfügung und dienen den Mitarbeitenden in den Jugendämtern als Instrumente, sicheres und gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen.

Diese Hilfeformen, ihre Bedingungen, Grenzen und Möglichkeiten kennenzulernen und zu verstehen, bildet die Grundlage dieses Seminars und die Basis, eine professionelle Haltung zu entwickeln und ziel- und wirkungsorientiert handeln und steuern zu können. Im Rahmen des Seminars werden die gesetzlichen Grundlagen, Strukturen und aktuellen Veränderungen des SGBVIII eingeführt und in ihrer konkreten praktischen Umsetzung und Bedeutung betrachtet. Der Zugang zu und die Entscheidung für bestimmte Hilfen soll intensiv beleuchtet werden. Am Beispiel ausgewählter Hilfeformen wird vertieft auf fachliche Haltung, das konkrete pädagogische Handeln sowie die Perspektiven der unterschiedlichen beteiligten Personen eingegangen. Dies erfolgt zum einen auf einer theoretischen Ebene, schwerpunktmäßig jedoch ganz praktisch in Werkstattformaten an konkreten Fallbeispielen und in drei Exkursionen bzw. Treffen mit Vertretungen aus Einrichtungen der Jugendhilfe. Die Referentin greift dabei auf ihre langjährigen, praktischen Erfahrungen im Bereich der Jugendhilfe (stationäre und ambulante Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendamt) zurück.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, eigene praktische Erfahrungen aus dem Arbeitsfeld können gerne eingebracht werden

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Übungen zum Fallverstehen, Exkursionen.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellten Aufgaben u.a. Rechercheaufgaben, Textanalyse, kreative Auseinandersetzung + schriftliche Lernreflexion (circa 12-14 Seiten zzgl. Literatur)

ODER

2. Vergabe von wenigen Einzelreferaten (ca. 30-40 min zzgl. Fragen/Diskussion, mit vorheriger mündlicher Besprechung; schriftlicher Ausarbeitung des Referats plus zusätzlicher Bearbeitung von zwei schriftlichen Aufgaben aus dem Lernportfolio und einer schriftlichen Lernreflexion)

Die Abstimmung zu Prüfungsleistungen bzw. deren Terminierung erfolgt in der Vorbesprechung am 26.04.2023 um 18.30 h per Teams. Sollten Sie zu diesem Termin aus dringenden Gründen (z.B. Erkrankung) nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab Kontakt zur Dozentin auf!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch medial ist Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminars ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt

aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Stadt-Bildung-Raum: Kommunale Bildungs- und Kulturzentren als Lernwelt für alle

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Forschendes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kommunale Bildungseinrichtungen und Bibliotheken befinden sich in einem starken Wandel und werden in der begleitenden Diskussion unter anderem als "Dritter Ort" bezeichnet. Dies beschreibt einen Raum, der weit mehr umfasst als die Bereitstellung von Informationsmedien oder das reine Angebot von Bildungsveranstaltungen. Vielmehr handelt es sich um einen Ort der Begegnung, der Inspiration und des Lernens an dem soziale-, kulturelle- und digitale Teilhabe ermöglicht und gelebt wird. Damit wandeln sich auch die Angebotsformen der Bibliotheken und kommunalen Bildungseinrichtungen - insbesondere, wenn sie zusammen gedacht werden. Neben dem klassischen Angebot an (Bildungs-) Medien sowie von analogen, interaktiven und digitalen Veranstaltungsprogrammen gesellen sich Cafés, Bühnen, Medienwerkstätten, Repair-Cafés, Gaming-Areas oder Makerspaces.

Während das Angebot mit Blick auf die Entwicklung eines dritten Ortes oft erweitert oder auch die Kooperation mit Bildungs- und Kultureinrichtungen intensiviert wird öffnet sich manchmal das Fenster für größere Entwicklungen bei der die kommunalen Institutionen auch räumlich zusammenwachsen können. Eine solche Möglichkeit ergibt sich derzeit bei der geplanten räumlichen Zusammenlegung der Volkshochschule und Stadtbibliothek der Stadt Aachen zum "Haus der Neugier". Neben der praktischen Realisierbarkeit an einem Platz mitten im Zentrum der Stadt, steht hier natürlich auch die inhaltliche Ausgestaltung im Fokus. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir diese, in Zusammenarbeit mit den beiden Institutionen, genauer unter die Lupe nehmen.

Hierzu entwickeln Sie für eine von Ihnen gewählte Zielgruppe ein niedrighschwelliges Konzept für ein relevantes Thema. In diesem Zuge setzen Sie die Voraussetzungen der Teilnehmenden mit den Möglichkeiten eines zu schaffenden "Haus der Neugier" in Beziehung und entwickeln Szenarien der Umsetzung. Das hierzu notwendige theoretische und praktische Wissen erarbeiten wir in der Lehrveranstaltung durch theoretische Inputs, praktische Erfahrungsberichte, die Erkundung von Bibliotheken und kommunalen Bildungseinrichtungen, die Entdeckung von Supportstrukturen der Bildung, die Auseinandersetzung mit dem Informations- und Bildungsverhalten einer Zielgruppe, die Nutzung vorhandener Daten und die Generierung neuer Daten durch eigene Erhebungen. Bei Interesse bietet Ihnen die Lehrveranstaltung hierbei zugleich die Möglichkeit eine Bachelorarbeit in diesem Themenfeld vorzubereiten und ggf. die Zugänge für die eigene Datenerhebung zu nutzen.

Durch die Kooperation mit der Stadt Aachen müssen Sie die Bereitschaft mitbringen an zwei Terminen nach Aachen zu reisen. Hierzu gehört eine Exkursion, um den Ort des Geschehens und die Einrichtungen genauer kennenzulernen in der zweiten Seminarwoche am 11.4.2023 und voraussichtlich ein in Kleingruppen organisierter Erhebungstermin. Darüber hinaus erkunden Sie in Kleingruppen an einem Termin selbstorganisiert Bibliotheken und/oder Bildungseinrichtungen in Wohnortnähe oder im weiteren Umkreis um Düsseldorf. Alle Fahrten lassen sich problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Semesterticket bewerkstelligen. Weitere Informationen erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das projektorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie zwischen den Sitzungen Lese- und Gruppenaufgaben übernehmen. Die Ergebnisse Ihrer Arbeit bringen Sie dann wieder in die Lehrveranstaltung und die Gruppenarbeit ein. Diese Arbeitsweise erfordert von Ihnen ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten und ein hohes Maß an Verbindlichkeit, bei dem die Gesamtleistung, durch Einbringung der individuellen Vorbereitungen, innerhalb der Seminartermine von der Gruppe Stück für Stück zusammen erarbeitet wird.

Die Erhebungen finden zum Teil bei den Kooperationspartner*innen in Aachen statt, welches mit dem Semesterticket erreichbar ist. Es wird die Bereitschaft erwartet an einer Exkursion zu den Einrichtungen teilzunehmen sowie die ggf. die Erhebungen vor Ort durchzuführen. Darüber hinaus besuchen Sie eine Bibliothek und/oder Bildungseinrichtung in der Nähe Ihres Heimatortes oder im weiteren Umkreis von Düsseldorf.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Projektarbeit, Besprechung von Arbeitsergebnissen, Lektüre ausgewählter Texte, Vorbereitung von Projektaufgaben.

Prüfungsleistungen: Individuelle Teilleistung A:

Individuelle mündliche Vorstellung eines Seminarthemas (ca. 15 Minuten) mit kurzer schriftlicher Dokumentation (2-3 Seiten).

UND

Gruppen-Teilleistung B:

Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation (im Umfang von 7-10 Seiten) sowie Präsentation und Diskussion (ca. 45 Minuten) eines kleinen Forschungsprojekts in Kleingruppen. Die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse erfolgt am letzten Seminartermin unter Beteiligung der Projektpartner*innen. Darüber hinaus werden Ihre die Dokumentationen zusammengeführt und auf Wunsch auch anonymisiert den Projektpartner*innen zugänglich gemacht.

Die Kleingruppen werden am dritten Termin gebildet und spätestens an diesem Termin auch das individuelle Seminarthema vereinbart.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin –Biografische Selbstreflexion im Kontext pädagogischen Handelns

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

27.03.-31.03.2023, 9 - 18 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die

Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Die Absprache zur Prüfungsleistung erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars am (27.03.2023). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit der Dozentin, Frau Horn, Kontakt aufnehmen.

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Hausarbeit, die einen unbenoteten Teil im Umfang von ca. 5 Seiten (schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion) und einen benoteten Teil von ca. 5 Seiten (Auseinandersetzung mit einer theoretischen Fragestellung im Kontext des Seminarthemas) umfasst.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können.

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wissen ist Macht - Bildung auch?

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Francis Bacon beschrieb bereits im 17. Jahrhundert den Zusammenhang von Wissenschaft und Macht. Das Wissen über die Kausalzusammenhänge in der Welt befähigt den Menschen also zu einer gesteigerten Anpassungsleistung an die ihn umgebende Umwelt sowie zu deren Gestaltung und Manipulation im Sinne seiner eigenen Interessen. Wissensaneignung wird somit zu einem neutral definierten Zuwachs von zutreffenden Informationen über die Welt und Macht dementsprechend zu einem Produkt, das Gestaltungskompetenzen innerhalb sozialer Systeme ermöglicht. Je mehr Wissen sich ein Mensch aneignet, über desto mehr Macht kann er entsprechend auch verfügen (Mues 2013: 3)

Bildung ist jedoch mehr als die Aneignung von Wissen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Begriffen Wissen, Bildung und Macht und erfassen die Zusammenhänge, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann (Beteiligung und Mitsprache).

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Vortrag, Übungen, szenische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Podcasterstellung, Interviews, Reflexionen, Übungen, Lektüre ausgewählter Texte, Input

Prüfungsleistungen: • Moderation einer Trainingseinheit im Seminar mit Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweierteams) oder

- Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 45min. in Zweierteams) oder
- Vorbereitung einer Diskussion mit Thesenpapier oder
- Teilnahme an einer Sitzungsgestaltung und praktische Erprobung einer Übung (45min alleine, 60 min. in Zweierteams) oder
- Erstellung eines Podcasts mit Audiopräsentation (max. 30 min, 45min. in Zweierteams)

Alle Beteiligungen sind in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit [je nach Seminargröße] möglich. Für alle gilt: Aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen

Basisliteratur: Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird vor Semesterbeginn in Moodle hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Donnerstag, den 06.04.2023 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Blockwochenenden:

14./15./16.04.2023 und 21./22./23.04.2023 (jeweils Raum 03.1.043):

Freitag-Nachmittag (jeweils 16:15-19:30 Uhr) sowie ganztägig Samstag und Sonntag (jeweils 9:00-16:00 Uhr)

Zudem 2 Einzeltermine am Di. 27.06. und Mi. 28.06., jeweils 18:00-21:15 Uhr (Raum am 27.6.: 03.2.052 / Raum am 28.6.: 03.1.043)

Mo, 10.07.: Klausur, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung, zur Eigenarbeit und auch gemeinsamer Diskussionen
Informationen zu den genauen Inhalten der einzelnen Seminartage am ersten Seminartag

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?
Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und an Themen der gesundheitlichen Versorgung sowie den Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Klausur am Montag, den 10.07.2023 von 18.30-20.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 28.06.2023 nicht stattfinden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

Prüfungsleistungen: 8 bis 12-seitige Hausarbeit (nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 14.12.2022 nicht stattfinden kann!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

27.03. - 31.03.23, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

Arbeitsformen: Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 05.05.2023.

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

Basisliteratur: Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.

Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.

Ethisches Spannungsfeld –

Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.

Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. Der Nervenarzt, 92 (7), 686-693.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)****Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte**

Nadar, Maïke

Prüfung A 3.1

Blockwoche 20.03.-24.03.2023 tägl. von 9:00-17:00 Uhr (Präsenz / Dienstag-Donnerstag: Exkursionen und Praxisbesuche), Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen bzw. kindheitspädagogischen Angebot im Kontext Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechten sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen

Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat*innen andere Akteur*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis gefördert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

Arbeitsformen: Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: schriftliche Reflexionsarbeit, ca. 5 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Autoritarismus und Faschismus. Theorien und Diagnosen aktueller Erscheinungsformen

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Vorbereitungssitzungen: 03.05. und 21.06., jeweils 18.00-22.00 Uhr (online, via Teams)

Block: 03.07. bis zum 07.07. jeweils von 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Studierenden werden in Kleingruppen arbeiten. Um die Übersichtlichkeit und die Kommunikation mit dem Dozierenden aufrecht zu erhalten, soll die Seminargröße nicht überschritten werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Seit Jahren erleben wir in vielen Ländern ein Erstarren rechter Einstellungen in Politik und Gesellschaft. Diese rechten Bewegungen und Einstellungen haben gemeinsam, autoritäre Politik zu befürworten und zu fordern. „Der neue Autoritarismus“ ist zu einem Schlagwort geworden, diese Bewegungen zu beschreiben. Was aber bedeutet Autoritarismus, wie äußert er sich und auf welchen Weltbildern basiert er? Diesen Fragen möchten wir im Seminar nachgehen, indem wir uns zunächst mit den ursprünglich in Bezug auf den Faschismus im Rahmen der Kritischen Theorie entwickelten Autoritarismus-Studien beschäftigen. Im Anschluß werden wir uns mit den Weiterentwicklungen dieser Konzepte auf die Frage hin beschäftigen, inwiefern sich mit ihnen aktuelle Entwicklungen und Bewegungen beschreiben lassen. Dazu werden wir aktuelle rechte Bewegungen und Positionen betrachten und analysieren. Das Seminar soll damit maßgeblich dazu dienen, eine Sensibilität für autoritäre Deutungsmuster zu entwickeln und diese informiert kritisieren zu können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Referat, Lektüre

Prüfungsleistungen: Referat/Sitzungsgestaltung (mind. 45 Minuten zzgl. Aktivierung) und Thesenpapier/Handout (2-3 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 10.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische und gerechtigkeitstheoretische Aspekte von Digitalität

Doll, Martin, Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Weitere Hinweise zu Inhalten, Prüfungsleistung, etc. werden noch eingetragen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Unterstützung von Betroffenen rechter Gewalt

Gleitz, Johannes, M.A.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Einführende Sitzung (online):

28. April 2023 von 16.00 – 18.30 Uhr

3. Juli - 7. Juli 2023 von 9:30-17:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Für all diejenigen, die nicht ins Weltbild rassistischer Gelegenheitstäter*innen und Neonazis passen, gibt es in Deutschland keine sicheren Orte. Diese schreckliche Gewissheit begleitet den Alltag von potenziellen Betroffenen von Antisemitismus, Rassismus und rechter Gewalt – nicht erst seit dem Fall der Mauer im November 1989 – als eine quasi selbstverständliche Konstante.“ (Kleffner 2021: 27). Die Fallzahlen rechter Gewalttaten bewegen sich seit Jahren auf einem hohen Niveau. Hinter diesen Fallzahlen stehen Betroffene, Angehörige und Communities, die durch diese Angriffe eingeschüchtert, verletzt und sogar getötet werden.

Als Arbeitsfeld für die Soziale Arbeit existieren seit wenigen Jahren professionelle Beratungsstellen, von denen Betroffene Unterstützung erhalten können. Diese umfasst die Bewältigung der materiellen und immateriellen Angriffsfolgen durch unter anderem psychosoziale Beratung, Beratung im Hinblick auf Opferschutz, zu juristischen Fragen oder möglichen Entschädigungsansprüchen, Vermittlung zu Ärzt*innen oder Anwäl*innen oder Begleitung, beispielsweise bei Zeug*innenaussagen vor Gericht. Darüber hinaus verstehen sich Beratungsstellen auch als gesellschaftspolitischer Akteur. Sie ergreifen für die Belange von Betroffenen über den Einzelfall hinaus Partei und wollen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so verändern, dass Betroffene in Zukunft keine Gewalt oder Ausgrenzung mehr erfahren. Sozialarbeiter*innen können in vielen typischen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit, von der Jugendarbeit bis zur Familienhilfe, mit Betroffenen rechter Gewalt in Kontakt kommen. Das Seminar soll dazu beitragen, für diese Fälle zu sensibilisieren. Im Fokus steht dabei die Praxis der Beratung und Unterstützung im Kontext von spezialisierten parteilichen Opferberatungsstellen. Anhand von Fallbeispielen wird die Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen verbessert. Ein Mitarbeiter der „Opferberatung Rheinland“ wird aus der Praxis berichten.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen „rechte Gewalt“ auf verschiedenen Ebenen. Themen sind zum einen der ideologische Hintergrund der Taten und Täter*innen, die Diskussion um die Erfassung von Fallzahlen und die strafrechtliche Verfolgung. Zum anderen geht es um Grundlagenwissen zur Situation von Betroffenen rechter Gewalt in Deutschland mit Blick auf mögliche Viktimisierungsprozesse (d.h. der sog. Opferwerdung) und damit einhergehend zur Rolle von Betroffenen in möglichen Ermittlungs- und Strafverfahren. Auch die Kämpfe von Betroffenen um Anerkennung und politische

Konsequenzen werden thematisiert. Sie lassen sich auch als Empowerment beschreiben, was für viele Beratungsstellen eine konzeptionelle Grundlage darstellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Teilnahme an der einführenden Sitzung (online): 28. April 2023 von 16.00 – 18.30 Uhr ist dringend angeraten (Themenvergabe). Sollte die Teilnahme an der einführenden Sitzung nicht möglich sein, bitte vorher den Dozenten per Mail kontaktieren zur Absprache und Themenvergabe (Johannes.Gleitz@uni-marburg.de).

Vorkenntnisse in dem Arbeitsbereich sind keine Voraussetzung. Bereitschaft zur Erarbeitung und Diskussion wissenschaftlicher Texte, aktive Teilnahme an Gruppenarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenpräsentationen; Inputs des Dozenten; Gruppendiskussionen; eigener Literaturrecherche.

Prüfungsleistungen: Eine Gruppenpräsentation im Seminar (20 Minuten) und anschließend eine Hausarbeit (10 Seiten) zum Thema der Wahl.

Basisliteratur: Bei Interesse, aber keine Voraussetzung zur Seminarteilnahme:

Gleitz, Johannes (2018): Beratung von Betroffenen rassistischer Gewalt – Möglichkeiten und Herausforderungen. In: Migration und Soziale Arbeit 2., S. 182-188.

Opferperspektive e.V. (Hrsg.): Rassistische Diskriminierung und rechte Gewalt. An der Seite der Betroffenen beraten, informieren, intervenieren. (2013)

Köbberling, Gesa (2018): Beratung von Opfern rechter und rassistischer Gewalt. Herausforderungen Sozialer Arbeit zwischen individueller Hilfe und politischer Intervention.

Gille, Christoph/ Jagusch, Birgit/ Chehata, Yasmine (Hrsg.): Die extreme Rechte in Sozialen Arbeit. Grundlagen – Arbeitsfelder – Handlungsmöglichkeiten. (2022)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_ kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die extreme Rechte und Gender – Herausforderungen für die Soziale Arbeit

Gesthuysen, Johanna, B.A.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Thema erfordert spezifische didaktische Zugriffe.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie können genderreflektierende Ansätze in der Auseinandersetzung mit der extremen Rechten gestaltet werden? Um sich im Seminar dieser Frage gemeinsam anzunähern, werden Impulse zu unterschiedlichen Aspekten angeboten: Wir reflektieren geschlechtliche Zuschreibungen in sozialarbeiterischer Praxis und erarbeiten gemeinsam Ansätze, mit diesen umzugehen. Wir beschäftigen uns mit der Konstruktion von Geschlecht in und durch die extreme Rechte sowie mit möglichen Anschlussfähigkeiten an gesamtgesellschaftliche Kontexte. Wir gehen der Frage nach, welche Folgen und Auswirkungen extrem rechte Geschlechterkonstruktionen für wen haben können und erörtern Herausforderungen, die sich daraus für die Soziale Arbeit ergeben können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: wünschenswert ist die Bereitschaft zur Reflexion

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Textarbeit, Übungen mit Gruppenarbeiten, Inputs, Falldiskussionen, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit 10-12 Seiten

Basisliteratur: Literatur wird in Moodle und im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar auch mit Emotionen und Gefühlen beschäftigen.

Wir werden vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch Stimmungen und affektive Atmosphären sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden oder in welchem Verhältnis Gefühle und Emotionen zu „Gesellschaft“ und „dem Sozialen“ stehen und welche Rolle sie in zwischenmenschlicher Interaktion spielen.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch der mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Emotionen und Gefühle in der sozialen Arbeit relevant sind, z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht oder was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

Arbeitsformen: Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation ca. (30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektürefragen (1-2 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die gemeinsame Textbesprechung. ODER

Hausarbeit (10-12) Seiten sowie Kurzinput mit Präsentation (10-15 Minuten) und 1 Sitzungsprotokoll (1-2)

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

3 Tage in der 1. Blockphase: 20.03.2023 – 22.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), plus Exkursion am 26.4.2023, 14.00-18.00 Uhr (siehe unten), plus 4 wöchentliche ONLINE-Termine (mittwochs am 12.4., 19.4., 3.5., 10.5., jeweils 12.45 – 14.15 Uhr), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Blockseminar wird als Präsenzseminar durchgeführt. In der Langzeitphase gibt es zusätzlich vier Online-Termine (mittwochs 12.45-14.15 Uhr; siehe Terminplanung oben). Zusätzlich ist der Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Düsseldorf geplant. Diese findet am Mittwoch, den 26. April 2023 ab 14 Uhr im Rathaus statt (Ende voraussichtlich gegen 17.00/17.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vorgesehene didaktische Formate (u.a. Plan-/Rollenspiel, Exkursionstermin) sind nur mit max. 80 Teilnehmenden durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Ggf. sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung des Blockseminars vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Die Präsentationen sollen in der Regel in den Terminen während der Langzeitphase gehalten werden. Wer bereits im Blockseminar eine Präsentation einbringen möchte, kann sich bis zum 28.02.2023 per Email melden (walter.eberlei@hs-duesseldorf.de) und erhält ein Thema dafür. Das Handout für Präsentationen während der Blockphase muss in diesen Fällen bis zum 15. März 2023 per Email beim Dozenten abgegeben werden. Handouts für die Präsentationen in der Langzeitphase müssen jeweils drei Werkstage vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (spätester Abgabetermin dafür dann: 5.4.2023)

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 31. Mai 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen] [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politische Wirkungen der Pop- und Rockmusik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Do. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Inhalt: Schon Platon wusste, dass Musik und Politik viel miteinander zu tun haben. Musik kann Ausdruck des Protests sein, Musik kann stimulieren, aktivieren, bewusstmachen, zu gemeinschaftlichen Aktionen anregen. Immer wieder haben die Menschen Musik verwendet, um ihre Lebensverhältnisse zu beklagen, um anzuklagen, um Veränderungen zu fordern, beispielsweise die Bluesmusik der Afroamerikaner:innen oder die Rockmusik der 1960er und 70er Jahre, die mit dazu beigetragen hat, die Nachkriegsgesellschaft zu liberalisieren und zu demokratisieren.

In diesem Seminar wollen wir untersuchen, welche politische Botschaften Musikstücke vermitteln und welche Wirkung sie auslösen.

Arbeitsformen: Analyse von selbstgewählten Musikstücken.

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 Minuten)

Basisliteratur: Volker Eichener: They Rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch. Leipzig 2021.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen Sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Prüfungsleistung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer

Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Präsenz-Veranstaltung durchgeführt. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Vorträge und Präsentationen sowie aktive Beteiligungsformate Studierender, Vorträge ausgewählter Expert*innen, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Durchführung eines aktiven Arbeitsteils im Seminar (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist möglich, innerhalb der Referate eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München: Juvanta.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.

Vogel, C., Wettstein, M. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2019). Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte. Älterwerden im sozialen Wandel. Wiesbaden: Springer VS.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und emanzipatorischer Protest

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Di. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schaut man sich aufmerksam auf der Straße um, zeigt sich die Vielgestaltigkeit von Protest und Soziale Arbeit: Sozialarbeiter*innen beteiligen sich beispielsweise an Demonstrationen oder initiieren diese. Zudem finden sich Proteste etwa von der Behinderten-/Krüppelbewegung, die sich gegen abschließende Praxen der Sozialen Arbeit selbst richten.

In diesem Lehrforschungsseminar wollen wir Fragen nachgehen wie: In welchem Kontext der Debatte um die Disziplin und Profession Soziale Arbeit spielte und spielt Protest als Form politischer Partizipation eine (potentielle) Rolle? Was ist Protest? Welche politischen Aktionsformen gibt es, welche werden genutzt? Was ist eine Soziale Bewegung und welche Rollen spielen diese historisch und aktuell für die Soziale Arbeit? Welche Einrichtungen, Themen und professionelle Haltungen, die heute

selbstverständlicher Teil Sozialer Arbeit sind, gehen auf politische Kämpfe Sozialer Bewegungen zurück? Wo finden sich noch Spuren der Nachwirkungen dieser Konflikte und Kämpfe?

Was ist ein politisches Bündnis und was heißt es, eines einzugehen – und warum kann es sinnvoll sein, ein solches Bündnis zu schmieden?

Wir widmen uns verschiedenen Themenfeldern und historischen sowie aktuellen Akteur*innen protestierender Sozialer Arbeit, begeben uns gemeinsam auf historische Spuren-, also Quellensuche und lassen Sozialarbeiter*innen(-Selbstorganisationen) zu Wort kommen, die bereits Erfahrungen mit Protest als politischem Partizipationsmittel im Zusammenhang mit Sozialer Arbeit gesammelt haben: privat oder beruflich. Dafür arbeiten wir uns in die Methoden der Quellenrecherche in (digitalen) Archiven, in Quellenkritik und Oral History ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig bzw. in AGs) sowie zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit kontroversen Themen, Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen und Dokumentation, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, ggf. Interviewführung, Kurzpräsentationen, Methoden des „Schreibdenkens“, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: ÜBERBLICK zu den beiden Aufgaben:

1. Aufgabe: 2 Fragenbeauftragten-Handouts zu Basistexten (insg. 2 S.)
2. Aufgabe: Quellenarbeit, d.h. Recherche bzw. Erhebung, Dokumentation, Beschreibung und Interpretation (5 S.) von Quellen (Texte oder Interviews) sowie Kurzpräsentation (3-7min)

IM DETAIL:

1. Aufgabe:

_2x Fragenbeauftragten-Handout zu 2 Basistexten (je ca. 1 S.), s. Merkblatt auf Moodle (Aufteilung je nach Gruppengröße in der 1. Sitzung)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

2. Aufgabe:

_Variante I:

Recherche und Dokumentation von 1-5 Primärquellen

(Umfang insg. ca. 5 Seiten) zum Thema Protest und Soziale Arbeit

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

ODER

_Variante II:

Erhebung und Dokumentation einer Sekundärquelle:

Oral-History-Interview (ca. 7 bis 30 Minuten), Abgabe als elektronische Datei mit/ohne Transkription + Transkription von Zitaten, die in die Interpretation eingebaut werden)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

UND für Varianten I und II:

_Online-Beteiligung an Basis-Interviewfragen-Entwicklung sowie an der Überarbeitung: Erarbeitung im Etherpad im Moodle-Kurs

_Quellenbeschreibung und Kontextualisierung: Fließtext (5-15 Zeilen pro Quelle)

Benotung: Note (ca. 25%)

_Ausarbeitung eines quellenkritischen wissenschaftlichen Interpretationsansatzes zu mind. einer Primär- oder Sekundärquelle: (ca. 5 Seiten)

Vorgabe: Im Fließtext müssen direkte Bezüge zu mind. 2 theoretischen Texten (aus dem Seminarkontext) hergestellt werden. Der Bezug dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der/den Quellen.

Abgabe 1: semesterbegleitend.

Benotung der Überarbeitung: Note (ca. 75%)

_Kurzpräsentation im Seminar (ca. 3-7min, je nach Gruppengröße)

Benotung: bestanden/nicht bestanden

UND Optional, nur für diejenigen, die eine kürzere Interpretation ihrer Quelle/n vorlegen wollen/müssen (beispielsweise aufgrund der Quellenlänge/-inhalte):

_Wissenschaftliche Abschlussreflexion (1-1,5 S.)

Benotung: bestanden/nicht bestanden mit Pluspunktmöglichkeit für Gesamtbewertung

Sonstige Informationen: WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Basisliteratur: Benz, Rieger/Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung/Langebach, Martin (Hrsg.) (2021): Protest. Deutschland 1949-2020 (Reihe Zeitbilder). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Bitzan, Maria/Klöck, Tilo (1993): „Wer streitet denn mit Aschenputtel?“ Konfliktorientierung und Geschlechterdifferenz – eine Chance zur Politisierung sozialer Arbeit. Münster: AG SPAK.

Boyd, Andrew/Mitchell, Dave Oswald (Hrsg.) (2014): Beautiful Trouble. Handbuch für eine unwiderstehliche Revolution. Freiburg: Orange press.

Eichinger, Ulrike/Schäuble, Barbara (Hrsg.) (2022): Konfliktanalysen: Element einer kritischen Sozialen Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Franke-Meyer, Diana/Kuhlmann, Carola (Hrsg.) (2018): Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Von der Kindergartenbewegung zur Homosexuellenbewegung. Wiesbaden: Springer VS.

Leidinger, Christiane (2023): Protest. In: Rießen, Anne van/Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: W. Kohlhammer, S. 598-607.

Lindholm, Hedwig A. (2020): Handbuch Pressearbeit. Soziale Bewegungen schreiben Geschichte*n: Münster: Unrast.

Müller, Carsten/Lorenz, Ansgar (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine illustrierte Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink.

Prigge, Jasper (2021 [2019]): Versammlungsfreiheit: Ein Praxisleitfaden. Düsseldorf: Felix Halle Verlagsgesellschaft. 2. Aufl.

Rucht, Dieter/Teune, Simon (2017): Einleitung: Das Protestgeschehen in der Bundesrepublik seit den 1980er Jahren zwischen Kontinuität und Wandel. In: Leviathan, 45. Jg., Sonderheft 33/2017, S. 9-33.

Rucht, Dieter (2001): Protest und Protestereignisanalyse. In: Rucht, Dieter (Hrsg.): Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./New York: Campus, S. 7-25.

Staub-Bernasconi, Silvia (2019): Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.

Stövesand, Sabine (2014): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. In: Benz, Benjamin/Rieger, Günter/Schönig, Werner/Többe-Schukalla, Monika (Hrsg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd. 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 22-42.

Stehr, Johannes/Anhorn, Roland (2018): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. In: Stehr, Johannes/ Anhorn, Roland/Rathgeb, Kerstin (Hrsg.): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-40.

Teune, Simon (2008): „Gibt es so etwas überhaupt noch?“. Forschung zu Protest und sozialen Bewegungen. In: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 49/2008, 3, S. 528-547. DOI 10.1007/s11615-008-0111-4.

Wagner, Leonie (Hrsg.) (2009): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS.

Wendt, Wolf Rainer (2017a): Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Open access: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-15356-4>

Wendt, Wolf Rainer (2017b): Geschichte der Sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 165/2022: „Bewegungen und Aktivismen in, neben und gegen Soziale Arbeit“.

Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 161/2021: „Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Konflikte. Konkurrenzen. Kooperationen“.
vt:politics, Video-Tutorials zu Gesellschaft, Politik und Emanzipation in Bewegung, Erklärfilm Soziale Bewegungen (i.E.).

Weitere Literatur zu Seminarbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.4. Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozial-wirtsch. Bedingungen

Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)

17 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und kritische Bilanz

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

03.07. bis 07.07.2023 jeweils 10.00 bis 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Seit 2006 gibt es das AGG, welches vor Diskriminierungen sowohl im Arbeitsleben als Arbeitnehmer*in als auch im normalen Wirtschaftsleben schützen soll. In dem Online-Seminar werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des AGG dargestellt, wobei die zu dem Gesetz ergangene Rechtsprechung besondere Berücksichtigung findet. Abschließend wird untersucht, ob die durch das Gesetz verfolgten Ziele auch erreicht wurden und wo gegebenenfalls durch den Gesetzgeber noch nachzusteuern ist.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Belegung dieses Seminars werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in diesem Online- Seminar.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussionen/Austausch im Rahmen der täglich stattfindenden Videokonferenzen, es besteht die Möglichkeit für direkte Rückfragen zu den Seminarinhalten.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 18.07.2023 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 18.07.2023 bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter carsten.mueller@hs-duesseldorf.de zur Verfügung.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag; Schlusener/Suckow/Plum: Kommentar zum AGG 6. Aufl., 2022.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
27.03. bis 31.03.2023 jeweils von 9.00 – 16.15 h, in Präsenz zuzüglich 2 Nachbereitungstreffen mittwochs, online, in den Folgewochen, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (sechs Stunden Bearbeitungszeit).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Arbeitsrecht für Arbeitnehmer*innen in sozialen Berufen

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

10.07. bis 14.07.2023, jeweils 10.00 - 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Es werden die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer relevanten Gebiete des Individualarbeitsrechts und des Kollektivarbeitsrechts besprochen. Hierbei wird vertiefend auch auf Sonderthemen wie Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und schwerbehinderte Personen eingegangen und aktuelle Entscheidungen aus der Rechtsprechung vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für den Besuch der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussionen/Austausch im Rahmen der täglich stattfindenden Videokonferenzen, Textarbeit, es besteht die Möglichkeit für direkte Rückfragen zu den Seminarinhalten.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 18.07.2023 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 18.07.2023 bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter carsten.mueller@hs-duesseldorf.de zur Verfügung.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Klevel/Knösel/Marx: Recht für soziale Berufe, 7. Aufl., 2013 (Teil: Einführung in das Arbeitsrecht), Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 25. Aufl., 2020. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendstrafrecht in der Praxis (Gruppe A)

Hanisch, Gregor, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Die Termine finden über MS-Teams-Sitzungen und Blended Learning statt.

Die genaue Aufteilung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund der Sonderregelungen des Jugendstrafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Reale Jugendstrafverfahren aus der Praxis des Strafverteidigers - Ich werde Ihnen das gesamte Semester über reale Fälle aus meiner Praxis als Strafverteidiger vorstellen. Anhand dieser Fälle werde ich Ihnen alle wichtigen Probleme des Jugendstrafrechts erklären. Sie können den Stoff immer selbstständig anhand von bereitgestellten Fragen und Übungsaufgaben wiederholen. Zur Vertiefung und zum besseren Verständnis lade ich Ihnen im Laufe des Semesters zusätzlich fünf Podcasts hoch. Zwei dieser Podcasts beziehen sich auf jugendstrafrechtliche Fälle, bei denen ich Ihnen exemplarisch und Schritt für Schritt Lösungen erarbeite. Ich lade Ihnen zudem sieben Videoclips hoch, in welchen ich Ihnen Formulierungen für die Lösung eines jugendstrafrechtlichen Falles vermittele. Am Schluss des Semesters stelle ich Ihnen dann online eine "echte" Aufgabe, d.h. einen kleinen jugendstrafrechtlichen Fall von etwa einer halben Seite. Hierfür sollen Sie -anhand des Erlernten- einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

Arbeitsformen: Blogs, Podcasts, Videoclips, Wiederholungsfragen, Übungsfälle, Diskussionsforen

Prüfungsleistungen: Online-Prüfungsaufgabe (siehe auch schon unter Inhalte): Ein kleiner jugendstrafrechtlicher Fall von etwa einer halben Seite. Hierin wird nicht nur die Tat des/der Jugendlichen geschildert, sondern auch die Vorgeschichte einschließlich Persönlichkeit, Entwicklung und Umwelt. Anhand des im Seminar Erlernen sollen Sie einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit (Textsammlung)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendstrafrecht in der Praxis (Gruppe B)

Hanisch, Gregor, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mi. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Die Termine finden über MS-Teams-Sitzungen und Blended Learning statt.

Die genaue Aufteilung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund der Sonderregelungen des Jugendstrafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Reale Jugendstrafverfahren aus der Praxis des Strafverteidigers - Ich werde Ihnen das gesamte Semester über reale Fälle aus meiner Praxis als Strafverteidiger vorstellen. Anhand dieser Fälle werde ich Ihnen alle wichtigen Probleme des Jugendstrafrechts erklären. Sie können den Stoff immer selbstständig anhand von bereitgestellten Fragen und Übungsaufgaben wiederholen. Zur Vertiefung und zum besseren Verständnis lade ich Ihnen im Laufe des Semesters zusätzlich fünf Podcasts hoch. Zwei dieser Podcasts beziehen sich auf jugendstrafrechtliche Fälle, bei denen ich Ihnen exemplarisch und Schritt für Schritt Lösungen erarbeite. Ich lade Ihnen zudem sieben Videoclips hoch, in welchen ich Ihnen Formulierungen für die Lösung eines jugendstrafrechtlichen Falles vermittele. Am Schluss des Semesters stelle ich Ihnen dann online eine "echte" Aufgabe, d.h. einen kleinen jugendstrafrechtlichen Fall von etwa einer halben Seite. Hierfür sollen Sie -anhand des Erlernen- einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

Arbeitsformen: Blogs, Podcasts, Videoclips, Wiederholungsfragen, Übungsfälle, Diskussionsforen

Prüfungsleistungen: Online-Prüfungsaufgabe (siehe auch schon unter Inhalte): Ein kleiner jugendstrafrechtlicher Fall von etwa einer halben Seite. Hierin wird nicht nur die Tat des/der Jugendlichen geschildert, sondern auch die Vorgeschichte einschließlich Persönlichkeit, Entwicklung und Umwelt. Anhand des im Seminar Erlernen sollen Sie einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit (Textsammlung)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder- und Jugendhilferecht mit Bezügen zum Familienrecht (Kindeswohlgefährdung)

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Der Termin am 15.06.2023 wird voraussichtlich online stattfinden oder auf einen Freitag/Samstag verschoben werden müssen.

Inhalt: Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Umgang mit Kindeswohlgefährdungen durch Fachkräfte der Jugendhilfe. Die relevanten Rechtsnormen des Familienrechts sowie Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts werden vermittelt. Eine Vertiefung erfolgt anhand von Gerichtsentscheidungen, um lebensnah und praxisgerecht die rechtliche Komplexität darzustellen, mit der Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe konfrontiert sind, wenn es zu Kindeswohlgefährdungen kommt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsurteilen usw.

Prüfungsleistungen: Es erfolgt eine besondere Prüfungsleistung. Die Prüfung findet voraussichtlich am 14.07.2023 von 08:00 bis 14:00 Uhr statt.

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsaufgaben werden auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss innerhalb von sechs Zeitstunden nach der Veröffentlichung an die E-Mail-Adresse des Prüfers als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Darüber hinausgehende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migrationsrecht

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Inhalt: In diesem Seminar lernen Sie die grundlegenden Strukturen des Asyl- und Aufenthaltsrechts kennen. Es werden Kenntnisse im Flüchtlingsrecht vermittelt und vertieft. Darüber hinaus werden weitere für die Migrationsberatung relevante Bereiche aus dem Migrationsrecht wie das unionsrechtliche Freizügigkeitsrecht unter Einbeziehung sozialrechtlicher Fragestellungen, Aufenthaltserlaubnisse aus familiären Gründen und die verschiedenen Formen von Duldungen behandelt. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u.a.

Prüfungsleistungen: Klausur am 20.07.2023 von 17.00 – 19.00 Uhr

Sonstige Informationen: Voraussichtlich ab dem WiSe 2023/24 ist ein A 4.1-Seminar Refugee Law Clinic geplant. In diesem Seminar soll es die Möglichkeit geben, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und Beratungsgespräche mit den Klient*innen durchzuführen. Voraussetzung für die Beratung realer Fälle im Rahmen dieses geplanten A 4.1-Seminars ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an dem G 4.3-Seminar Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder an dem A 4.1-Seminar Migrationsrecht.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
27.03. bis 31.03.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.

Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 31.03.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 21.03.2022 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 27.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafrechtliche Kenntnisse und Sozialarbeit

Kraft, Ulrich

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

03.07.-07.07.2023, jeweils von 09:00 - 18:00 Uhr

Vorbereitungstermin am 02.06.2023: 13:00 - 15:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: In Anbindung an die Tätigkeit in der sozialen Arbeit werden in diesem Seminar vertiefte Grundlagen des Strafrechts vermittelt. Anhand praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und erweitert.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer besonderen Prüfungsleistung, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind.

Die Prüfungsaufgaben werden online zur Verfügung gestellt am 24.07.2023, Bearbeitungszeit 09:00 - 15:00 Uhr.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Hinweis für Studierende des Studiengangs PkF: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den erwachsenen inhaftierten Menschen, die ggfs. Eltern sind. Damit zusammenhängende Probleme werden thematisiert. Es handelt sich nicht um eine Veranstaltung, die den Fokus auf die Kinder legt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handele sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen und die

Landesstrafvollzugsgesetze.

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Bürgerschaftliches Engagement in der Sozialen Arbeit - Potenziale, Spannungsfelder, Grenzen

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Hilfeleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) ebenso wie

in freien Initiativen (z.B. Flüchtlings- oder Nachbarschaftsinitiativen) statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Gleichzeitig lassen sich auf verschiedenen Ebenen jedoch auch Spannungsfelder und Ambivalenzen identifizieren: Diese umfassen bspw. die Instrumentalisierung von Engagement zum Ausgleich sozialstaatlicher Versorgungslücken, soziale Ungleichheit und Ausgrenzung im Engagement, aber auch Formen der Grenzüberschreitung im Verhältnis von freiwillig Engagierten und hauptamtlichen Sozialarbeiter*innen einerseits sowie von freiwillig Engagierten gegenüber Nutzer*innen der Angebote und Hilfeleistungen andererseits.

Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe, Konzepte und Entwicklungslinien des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements in Organisationen des Sozialwesens behandelt. Im zweiten Schritt werden anhand von Praxisbeispielen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet und kritisch diskutiert: Von der Kinder- und Jugendarbeit, über Hilfen im Kontext von Armut und Ausgrenzung bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend widmet sich das Seminar lokalen und landes- und bundesweiten Engagementförderstrukturen sowie engagementpolitischen Entwicklungen.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, mündliche Präsentationen (Referate), Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind auf 2-3 Seiten (pro Person) schriftlich auszuführen. Die Präsentationsfolien müssen der Dozentin spätestens am Freitag in der Vorwoche der Präsentation als pdf-Datei zugemailt werden.

ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten zu einem mit der Dozentin abgestimmten Thema.

Die Themen werden im Rahmen der 1. Sitzung vergeben. Insofern ist eine Teilnahme erforderlich.

Basisliteratur: Backhaus, Maul/Speck, Karsten/Hörnlein, Miriam/ Krohn, Maud, 2015: Engagement in der Freien Wohlfahrtspflege. Empirische Befunde aus der Terra incognita eines Spitzenverbandes, Wiesbaden Springer VS.

Fromm, Sabine/Rosenkranz, Doris, 2019: Unterstützung in der Nachbarschaft. Struktur und Potenzial für gesellschaftliche Kohäsion. Wiesbaden.

Hans-Böckler-Stiftung, 2021: WSI-Mitteilungen: Freiwilligenarbeit im Strukturwandel des Wohlfahrtsstaates, 74 Jg., 5/2021, Düsseldorf.

Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germo (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Jepkens, Katja/Sehnert/Lisa/van Rießen, Anne, 2022: Engagement mit Zukunft. Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe Älterer im Sozialraum. Baden-Baden: Nomos.

Munsch, Chantal, 2010: Engagement und Diversity. Der Kontext von Dominanz und sozialer Ungleichheit am Beispiel Migration, Weinheim und München: Juventa.

Weber, Ursula, 2020: Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt in der Sozialwirtschaft: eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das Subsidiaritätsprinzip als Spannungsfeld - Angebote freier, gemeinnütziger oder öffentlicher Träger - was spricht wofür?

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Grundlage des Seminars ist die Vermittlung der beruflichen Erfahrungen des ehem. Geschäftsführers eines großen Wohlfahrtsverbandes und die des ehem. Jugendamtsleiters der Stadt Düsseldorf. Vorgesehen ist u.a., die Dynamik und die Prozesse in den gemeinsamen Gesprächen über neue Konzepte im Rahmen der Jugendhilfeplanung, aber auch die vielschichtigen Vergabe- und Finanzierungsverhandlungen darzustellen und zu illustrieren. Wer hat welche Rolle? Wie sind die Positionen entstanden? Welche Faktoren und Instrumente, aber auch welche Rahmenbedingungen sind zu beachten? Welche Machbarkeiten stehen realen Bedarfen gegenüber? Wer entscheidet mit welchen Kompetenzen? Wie wirkt die Politik als Teil des Jugendamtes in diesen komplexen Verfahren und Prozessen mit? Sind Widerspruchsmöglichkeiten gegeben?

Es geht hier zum einen um das Selbstverständnis von Wohlfahrtsverbänden als gesellschaftspolitische Mit- und Gegenspieler der Politik, die sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft mit Politik und Verwaltung bewegen und auseinandersetzen (müssen). Was ist hier zu beachten und welche Optionen stehen zur Verfügung?

Dies alles erfordert mit Blick auf die Multifunktionalität und Hybridität von Wohlfahrtsverbänden eine Vielzahl von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Sicherstellung sozialer Partizipation, Teilhabe und Kohäsion, sowie, in der Auseinandersetzung mit den öffentlichen Trägern, ein hohes Maß an Aushandlungskompetenz in dem stetigen Balanceakt der Verbände zwischen Bedarfsbewertung, Fachlichkeit, Wertebundenheit, Wirtschaftlichkeit und Netzwerkarbeit.

Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem vielschichtigen System von Finanzierung, Macht und sozialer Verantwortung den Kurs zu halten, ohne die Belange der bedürftigen Menschen aus den Augen zu verlieren? Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar?

Im Seminar sollen durch lebendige Auseinandersetzungen, Analysen und Positionierungen sowie durch sachliche und fachliche Expertisen, die verschiedenen Blickwinkel und Arbeitsansätze, unter Einbeziehung der politischen Rahmenbedingungen, sichtbar gemacht und verdeutlicht werden. Alle Seminarteilnehmende sind eingeladen, weitere Diskurse zu öffnen und Strategien und Umsetzungen zu vertiefen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit Maßnahmen und Instrumenten von Organisationsentwicklung und Organisationsstrategien. Vor allem geht es hier um den Aufbau und die Struktur von „Lernenden Organisationen“ und um die („Dienende“) Führung und Steuerung in diesen Organisationen.

Arbeitsformen: Referate, Gespräch und lebendige Diskussionen; Vorstellung von Organisationen vor Ort und ggf. Exkursionen in Einrichtungen verschiedener Arbeitsfelder; Projektarbeit; Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen; Rollenspiele und Übungen

Prüfungsleistungen: Referate in Form von ca. halbstündigen Präsentationen (zu zweit ca. 45 Min.) sowie eines dreiseitigen Handouts; Alternative: Hausarbeiten im Umfang von max. 12 Seiten (auch in Gruppenarbeit max. zu dritt). Thematische Abstimmung mit dem Dozenten erforderlich

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Herausforderung Sozialer Arbeit unter Armutsbedingungen.

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politik hat die Aufgabe Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu. Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze bekommen im Alltag der Menschen zunehmend mehr Bedeutung. Soziale Arbeit ist aufgefordert, diese Umsetzung zu ermöglichen. Im Rahmen des Seminars wird die Frage, nach Teilhabe und nach den Ressourcen der

Menschen unter Armutbedingungen, gestellt. Hierbei werden methodisch/strukturelle Ansätze kritisch hinterfragt.

Zwei von Armut betroffene Sozialräume in Düsseldorf werden, in Bezug auf diese Fragestellung, genauer analysiert. Beispielhaft wird anhand einiger Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) die Lebenswelt der Menschen betrachtet. Verschiedene aktivierende Methodenansätze zur Ressourcenentwicklung werden im Kontext der Sozialen Arbeit hinzugezogen. Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursionen, Übungen, Seminarmitgestaltung

Prüfungsleistungen: Erstellen und vortragen eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit)
alternativ: Erstellung eines Essays (5 Seiten) zu einem abgesprochenen Thema

Basisliteratur: Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.): „Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage.

Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung.

Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe

Henrichsen-Schrembs, Matthias, Dipl.-Soz.Päd. / M.A.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt.

(Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt Das Seminar fokussiert die Management- und Leitungsaufgaben sowie konzeptionelle Entwicklung in allen Institutionen für Kinder und Familien bis zum 18. Lebensjahr und in Einrichtung der Familienbildung. Dabei geht es um:

- Leitungs- und Managementaufgaben und -funktionen
- Funktionen, Inhalte, Anforderungen und Ausgestaltungsmöglichkeiten einer Einrichtungskonzeption,
- grundlegende Ziele, Begrifflichkeiten und Verfahren des Qualitätsmanagements in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- einschlägige Ansätze des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung im Feld der Kindertagesbetreuung
- Instrumente des Personalmanagements und Modelle für die Planung und Gestaltung von Arbeitszeit und Personaleinsatz
- Grundsätze der Zielfindung und Zielformulierung,
- Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung*** Es kann zwischen zwei Prüfungsformen und Prüfungsinhalten frei gewählt werden:

A.) mdl. Präsentation (ca. 15-20 Min. zzgl. Diskussion) theoretischer Grundlagen des Konfliktmanagements in der Leitungsaufgabe (in der Lehrveranstaltung) einschl. Visualisierung in der jeweiligen Sitzung + eines Handouts für die TN*innen der Lehrveranstaltung im Umfang von 1-2 Seiten.

ODER

B.) Sitzungsgestaltung inkl. didaktischer und inhaltlicher Planung zu dem Themenbereich Teambildungs- und Teamentwicklungsprozess (ca. 60 min) zzgl. einer schriftlichen Dokumentation der Themensitzung (ca. 1-2 Seiten „Reflexionspapier“).

Basisliteratur: Reader, Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migration und Diversität - Die Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems in Deutschland

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung des deutschen Wohlfahrtssystems angesichts einer durch Migration und Zuwanderung zunehmenden ethnisch-kulturellen Diversifizierung und Pluralisierung der Gesellschaft. Im Fokus steht die Herausbildung einer muslimischen Wohlfahrtspflege sowie die Entstehung und Etablierung von Migrant*innenorganisationen als (neuen) Akteuren in der Sozialen Arbeit. Die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse lassen auch die etablierten Wohlfahrtsverbände nicht unberührt und fordern diese heraus. Dies betrifft einerseits die Erweiterung der Aufgabengebiete und sozialen Hilfeleistungen (bspw. Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Unterkünfte), andererseits aber auch innerorganisatorische Veränderungsprozesse (Interkulturelle Öffnung). Abschließend wird im Seminar das Zusammenwirken und die Kooperation der neuen migrantischen Organisationen mit etablierten Verbänden und der kommunalen Verwaltung in den Blick genommen werden. Wie sind die Strukturen und welche Konzepte gibt es bereits in der Praxis? An welchen Stellen gibt es Hindernisse und Vorbehalte und worauf gründen diese?

Arbeitsformen: Impulsbeiträge, mündliche Präsentation (Referate), Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind auf 2-3 Seiten (pro Person) schriftlich auszuführen. Die Präsentationsfolien müssen der Dozentin spätestens am Freitag in der Vorwoche der Präsentation als pdf-Datei zugemailt werden.

ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von ca. 12 Seiten zu einem mit der Dozentin abgestimmten Thema.

Die Themen werden im Rahmen der 1. Sitzung vergeben. Insofern ist eine Teilnahme erforderlich.

Basisliteratur: Blank, Beate/Gögercin, Süleyman/Sauer, Karin E./Schramkowski, Barbara (Hrsg.), 2018: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder, Wiesbaden: Springer VS.

Forschungsbereich beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR-Forschungsbereich), 2020: Vielfältig engagiert – breit vernetzt – partiell eingebunden? Migrant*innenorganisationen als gestaltende Kraft in der Gesellschaft, Berlin.

Halm, Dirk/Sauer, Martina/Naqshband, Saboura/Nowicka, Magdalena (Hrsg.), 2020: Wohlfahrtsstaatspflegerische Leistungen von säkularen Migrant*innenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete. Baden-Baden: Nomos.

Hradská, Iva, 2022: Self-Empowerment und Professionalisierung in Migrant*innenorganisationen. Eine biografieanalytische und differenzreflektierende Untersuchung: Wiesbaden: Springer VS.

Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück (Hrsg.), 2021: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft und muslimische Wohlfahrtspflege. Perspektiven 2/21, Universität Osnabrück: Osnabrück.

Ilgün-Birhimeoğlu, Emra, 2017: Frauen mit Migrationshintergrund und freiwilliges Engagement: Eine empirische Untersuchung zu Teilhabechancen in Vereinen im Spannungsfeld von Migration und Geschlecht. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Papen Robredo, Gloria von, 2017: Der Umgang mit Migration im transformierten Wohlfahrtsstaat. Programmatik und Handlungsorientierungen der Freien Wohlfahrtspflege, Wiesbaden: Springer VS.

Yanik-Şenay, Aylin, 2018: Familienberatung in muslimischen Migrantenorganisationen: Zielgruppenspezifische Beratungsbedürfnisse und Konzeption, Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Netzwerke in der Wohnungsnotfallhilfe – Soziale Arbeit im System verbandsinterner und -externer Strukturen am Beispiel der Diakonie Düsseldorf

Volkenandt, Stefanie, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

In diesem Seminar sind Exkursionen und Praxisbesuche geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Auffassung, dass eine professionelle Unterstützung der/des Einzelnen nur in Verbindung mit personaler Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung gelingen kann, werden im Seminar unterschiedliche Querschnittsthemen vorgestellt und deren Ausgestaltungsmöglichkeiten gemeinsam erarbeitet. Am Beispiel der Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Düsseldorf beschäftigen wir uns mit Gremien-, Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit sowie den - immer mehr an Bedeutung gewinnenden - Bereichen Spendenwesen und ‚Charity‘. Diese sogenannten fallunspezifischen Handlungsfelder werden häufig als notwendiges Übel oder Nebenprodukt der ‚eigentlichen‘ Arbeit bewertet, dabei sind sie vielmehr als ganzheitliche Interventionsressource zu verstehen. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, Ihre Perspektive auf die soziale Arbeit transdisziplinär zu erweitern und eigene Fähigkeiten in praktischen Übungen zu entwickeln.

Arbeitsformen: Exkursionen in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, Lehr-Lern-gespräche, Diskussion und Austausch im Plenum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten); die Themen für die Referate werden in der Sitzung verteilt

Basisliteratur: Lutz/Sartorius/Simon (2021): Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe, BAG Wohnungslosenhilfe (Hrsg): Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismus, Arbeitsmarkt und Soziale Arbeit

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir leben in Zeiten multipler Krisen - Ukraine, Corona, Schulden, Klima...

Weltweit nehmen Arbeiter*innenkämpfe und soziale Unruhe zu.

Und obwohl die „Freizügigkeit“ des Verkehrs von Arbeitskräften mit neuesten Technologien und teilweise mit kriegerischer Gewalt unterbunden wird, sind weltweit mehr Menschen als jemals vorher in der Geschichte auf der Suche nach Einkommen und Beschäftigung unterwegs bzw. leben nicht in ihren sogenannten Herkunftsländern.

In den Ankunftsländern wird der ärmere Teil der Arbeitsmigrant_innen mit diskriminierenden Gesetzen, Regelungen und Praktiken konfrontiert, die sicher stellen sollen, dass sie die untersten Segmenten des Arbeitsmarktes besetzen.

Doch diese Rechnung geht nicht immer so glatt auf. Durch verschiedene Strategien des Widerstandes erkämpfen sich Migrant_innen Teilhabe, Rechte und höhere Einkommen.

All das ist Ausdruck einer „Krise des kapitalistischen Kommandos über die menschliche Arbeit“ (Cleaver).

Aufbauend auf aktuellen Diskussionen um „Class, Race und Gender“ beschäftigen wir uns:

- mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der Rolle der sozialen Arbeit;
- der sozialen und gesundheitlichen Situation von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften;
- den vielfältigen Formen von Widerstand und Resistenzen von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Referat mit Handout

Referate: Ich bin ein großer Fan von kurzen Darstellungen, solange alle wesentlichen Inhalte angemessen berücksichtigt werden. Je kürzer die Darstellung desto fruchtbarer ist oft die Diskussion darüber. In der Wahl der Methoden sind Sie frei.

Bewertet wird in wie weit Sie

1. die angegebene Literatur kennen und gegebenenfalls zusätzliche Quellen verwenden, die angemessen und sachgerecht sind,
2. die zentralen Inhalte Ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können,
3. Ihr Auditorium nicht langweilen und
4. in der Lage sind, eine lebhaftige Diskussion auszulösen (soweit das online möglich ist).

Gibt es mehr Teilnehmende als Referatsthemen, werden Referatsgruppen gebildet.

Für Ihr Referat (incl. Diskussion) stehen Ihnen 90 min (Einzelreferat) bis 180 min (Gruppenreferat) zur Verfügung.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, Ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können Sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte Ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (Sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).
3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!

Die Handouts sollen vor Beginn des Referats vorliegen.

Die Seitenlänge eines Handouts soll 1 - ca. 20 Seiten sein.

Bitte beachten Sie: da ich die Handouts über Moodle allen Studierenden zur Verfügung stellen möchte, überlegen Sie es sich gut, ob Sie dort Ihre Matrikelnummer veröffentlichen wollen. Nötig ist das nicht.

Das gilt auch für Präsentationen o.ä.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit mir vorher Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Anderson, Bridget/ Sharma, Nandita /Wright, Cynthia; „We are all foreigners!“; „No Borders“ als praktisches politisches Projekt ; http://izindaba.info/57.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bcb48 ; 02.08.2018

Birke, Peter; Grenzen aus Glas; Arbeit, Rassismus und Kämpfe der Migration in Deutschland; Wien 2022

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit, Wien/ Berlin 2019

Hänsel, Valeria/ Heyer, Karl/ Schmidt-Sembdner, Matthias/ Schwarz, Nina V. (Hg.); Von Moria bis Hanau – Brutalisierung und Widerstand; Grenzregime IV; Berlin/ Hamburg 2022

Potts, Lydia; Weltmarkt für Arbeitskraft; Hamburg 1988

Prasad, Nivedita (Hrsg.); Soziale Arbeit mit Geflüchteten; Rassismuskritisch, Professionell, Menschenrechtsorientiert; Opladen, Berlin, Toronto 2017

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Reorganisation in der Kinder- Jugend- und Familienhilfe

Henrichsen-Schrembs, Matthias, Dipl.-Soz.Päd. / M.A.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

11.07. - 14.07.23 (Di-Fr) 9- 17 Uhr und 15.07.23 (Sa) 10-15 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar setzt sich mit den aktuellen Gegebenheiten bei Trägern der Kinder- Jugend- und Familienhilfe auseinander. Insbesondere beleuchtet es die Situation dieser mit immer weniger werdenden finanziellen Mitteln den immer größer werdenden Herausforderungen von vielfältigen Problemlagen von Familien gerecht zu werden. Hierbei geht es um die besondere Situation eine zeitgemäße Organisationsstruktur vorzuhalten, welche in der Lage ist Fachkräftesicherung, Resilienz des Unternehmens und gesellschaftlichen Veränderungen standzuhalten.

- Leitungs- und Managementaufgaben 2023

- Funktionen, Inhalte, Anforderungen und Ausgestaltungsmöglichkeiten einer zeitgemäßen Organisationsstruktur

- Haltungs- und Wertevermittlung

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte

Prüfungsleistungen: mündliche Präsentation (15-20 Minuten) in der Kleingruppe + kurze schriftliche Ausarbeitung als Einzelarbeit (2-3 Seiten). Sollten mehr Teilnehmende im Seminar sein, als Referate vergeben werden können, besteht alternativ die Möglichkeit, eine schriftliche Prüfungsleistung (Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten) zu erbringen.

Basisliteratur: Reader, Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Block vom 20.03.23 – 25.03.23, jeweils von 09.00 bis 16.30 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag? Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hatte die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen.

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei (priorisierten) Optionen:
1. Priorität: Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
2. Priorität: Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinwohlorientierung und Ökonomisierung - Die Wohlfahrtsverbände im Wandel

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Digitale Vorbesprechung:

Sa., den 03.06.2023, 10.00-12.00 Uhr

Blockwoche: 03.07.-07.07.2023

(Mo.-Do.: 9.30-17.30 Uhr, Fr.: 9.30-16.00 Uhr), Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Caritas, Diakonie, AWO, Der Paritätische, DRK, ZWST) gehören in Deutschland zu den großen frei-gemeinnützigen Trägern Sozialer Arbeit. Dabei steht jeder Verband für bestimmte Werte und Ideale, die seine Arbeitsweise und Zielvorstellungen prägen. Galten die Verbände lange Zeit als die dominanten Akteure des Sozialwesens, ist ihre privilegierte Position durch veränderte gesellschaftliche und sozialwirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Prüfstand geraten: neue Steuerungsmodelle in der kommunalen Verwaltung sowie die Konkurrenz durch eine wachsende Zahl privat-gewerbliche Anbieter sozialer Dienstleistungen stellen die Verbände vor Herausforderungen. Zwar fußen sie als Organisationen mit langer Tradition, einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen sowie einem breiten Aufgabenspektrum auf historisch gewachsenen Strukturen, diese haben sie jedoch in den letzten Jahren erheblich anpassen müssen – nicht immer, ohne dabei in Konflikt zu den eigenen Wertvorstellungen zu geraten. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit den sechs großen Spitzenverbänden, ihrem Selbstverständnis, ihrem Organisationsaufbau und ihren Aufgabenbereichen. Darüber hinaus wird die Entwicklung muslimischer und alevitischer Wohlfahrtspflege thematisiert, die das etablierte System erweitern könnte. Des Weiteren werden im Seminar Managementprozesse betrachtet, die als Antwort auf die skizzierten Herausforderungen eingeführt wurden. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, mündliche Präsentationen (Referate), Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem abgestimmten Thema. Die Präsentationen finden im Rahmen der Blockwoche statt. Zusätzlich sind die Inhalte auf 2-3 Seiten (pro Person) schriftlich zusammenzufassen. Die Präsentationsfolien müssen der Dozentin im Vorfeld der Blockwoche als pdf-Datei per E-Mail zugesendet werden.

Die Seminarinhalte werden im Rahmen einer digital stattfindenden Vorbesprechung am Sa., den 03.06.2023, 10-12 Uhr vorgestellt und die Themen für die Präsentationen vergeben - eine Teilnahme ist daher unbedingt erforderlich. Bei Verhinderung muss vorab Kontakt zur Dozentin aufgenommen werden.

Sollte das Seminar von mehr Studierenden gewählt werden als mündliche Präsentationen zu vergeben sind, besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten zu verfassen.

Basisliteratur: Backhaus, Maul/Speck, Karsten/Hörnlein, Miriam, Krohn, Maud, 2015: Engagement in der Freien Wohlfahrtspflege. Empirische Befunde aus der Terra incognita eines Spitzenverbandes, Wiesbaden: Springer VS.

Boeßenecker-Karl-Heinz/ Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Ceylan, Rauf/Kiefer, Michael, 2017 (Hrsg.): Ökonomisierung und Säkularisierung. Neue Herausforderungen der konfessionellen Wohlfahrtspflege in Deutschland, Wiesbaden: Springer VS.

Heinze, Rolf G./ Lange, Joachim/Sesselmeier, Werner, 2018 (Hrsg.): Neue Governancestrukturen in der Wohlfahrtspflege. Wohlfahrtsverbände zwischen normativen Ansprüchen und sozialwirtschaftlicher Realität, Baden-Baden: Nomos.

Liebig, Reinhard, 2005: Wohlfahrtsverbände im Ökonomisierungsdilemma: Analysen zu Strukturveränderungen am Beispiel des Produktionsfaktors Arbeit im Licht der Korporatismus- und der Dritte-Sektor-Theorie, Freiburg i.B.: Lambertus.

Merchel, Joachim, 2014: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche

A 5 1 Creative Writing. Free Range Writing

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

3.7.-7.7.23, 10am-6pm, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Krankheit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Creative Writing or Free Range Writing means this seminar will be a place to experiment with language and writing in a poetic, creative and free way.

There will be no right or wrong or a specific way you are supposed to write. The seminar concentrates on exercises to learn and unlearn on how to write. Since we will do this more free and experimental, students will find their own way of writing.

Examples of artistic positions as well as my experience as a poet and sound writer will help you to find you topics, themes, words and ways to write or work with language on different levels.

Arbeitsformen: Writing, Discussion, Reading, Reflecting, Practical Artistic Work etc.

Prüfungsleistungen: text work: 2-6 pages in one of these genres: poetry, essay, prose, short story, experimental visual, performative, sonic text and presentation.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ästhetische Praxen im Landschaftsraum: Performance

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Einführung online:

Freitag, 23.06. von 16-19 Uhr

Block in Präsenz: Montag, 03.07. bis Samstag, 08.07. von 10-18 Uhr (03.E.024 Theaterraum, am 3.+4.+8.7. zusätzlich die Sporthalle 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet zusammen mit dem Seminar "Ästhetische Praxen im Landschaftsraum: Theater" von Stefan Nolte statt und kombiniert performative, installative und theatrale Elemente.

Inhalt: Angesichts von globalen und oft irreversiblen menschengemachten Veränderungen unserer Umwelt fragen wir danach, wie wir uns mit dem umgebenden Landschaftsraum verbinden und in Beziehung setzen können. Wir lernen Sprachen von Landschaftstheater und Performancekunst im Landschaftsraum kennen und begeben uns selbst in ein Waldstück bei Düsseldorf, um Zugangsmöglichkeiten zu erproben und ästhetisch zu erforschen. Die Beziehungsaufnahme verdichten wir zu performativen Skizzen, in denen der Landschaftsraum zur MitspielerIn wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar hat seinen Schwerpunkt im prozeßhaften Entwickeln theatraler bzw. performativer Formen im Landschaftsraum. Entsprechend bauen alle Arbeitsschritte aufeinander auf und erfordern eine Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme. Die Teilnehmenden sollten bereit sein zu einem Wechsel zwischen Seminar- und Landschaftsraum und zwischen Proben, Recherchen und Präsentationen.

Arbeitsformen: Entwickeln und Erproben von künstlerischen Konzepten: Raumbegehungen und Recherchen zum Landschaftsraum, Kleingruppenarbeit, Präsentationen im Seminarraum und im Landschaftsraum.

Prüfungsleistungen: ein Kurzreferat in Gruppenarbeit (20 minütig) mit Hand-Out, 4-5 etwa 10minütige Präsentationen vor Ort.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet auch bei schlechtem Wetter in einem Waldstück in der Nähe von Düsseldorf statt. Die Teilnehmer*innen sollten zur eigenständigen Anreise bereit sein. Wettertaugliche (Regenschutz, Sonnenschutz) robuste Kleidung, und Tagesverpflegung sollten mitgebracht werden.

Basisliteratur: wird in der Online-Einführung am 23.6. bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ästhetische Praxen im Landschaftsraum: Theater

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Einführung online: Fr., 23.06. von 16-19 Uhr

Block in Präsenz: Mo, 03.07. - Sa. 08.07., jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet zusammen mit dem Seminar "Ästhetische Praxen im Landschaftsraum: Performance" von Oliver Gather statt und kombiniert performative, installative und theatrale Elemente.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Angesichts von globalen und oft irreversiblen menschengemachten Veränderungen unserer Umwelt fragen wir danach, wie wir uns mit dem umgebenden Landschaftsraum verbinden und in Beziehung setzen können. Wir lernen Sprachen von Landschaftstheater und Performancekunst im Landschaftsraum kennen und begeben uns selbst in ein Waldstück bei Düsseldorf, um Zugangsmöglichkeiten zu erproben und ästhetisch zu erforschen. Die Beziehungsaufnahme verdichten wir zu performativen Skizzen, in denen der Landschaftsraum zur MitspielerIn wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar hat seinen Schwerpunkt im prozeßhaften Entwickeln theatraler bzw. performativer Formen im Landschaftsraum. Entsprechend bauen alle Arbeitsschritte aufeinander auf und erfordern eine Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme. Die Teilnehmenden sollten bereit sein zu einem Wechsel zwischen Seminar- und Landschaftsraum und zwischen Proben, Recherchen und Präsentationen.

Arbeitsformen: Entwickeln und Erproben von künstlerischen Konzepten: Raumbegehungen und Recherchen zum Landschaftsraum, Kleingruppenarbeit, Präsentationen im Seminarraum und im Landschaftsraum.

Prüfungsleistungen: ein Kurzreferat in Gruppenarbeit (20 minütig) mit Hand-Out, 4-5 etwa 10minütige Präsentationen vor Ort.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet auch bei schlechtem Wetter in einem Waldstück in der Nähe von Düsseldorf statt. Die Teilnehmer*innen sollten zur eigenständigen Anreise bereit sein. Wettertaugliche (Regenschutz, Sonnenschutz) robuste Kleidung, und Tagesverpflegung sollten mitgebracht werden.

Basisliteratur: wird in der Online-Einführung am 23.6. bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Audiovisuelle Mashups - Erscheinungsformen digitaler Medien

Rongisch, Matthias, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vortreffen: 23.03. von 18-19 Uhr (freiwillig)

Block: 30.03. - 01.04., jeweils von 10-17 Uhr sowie

15.04. + 29.04. (Referate und Nachgespräch), jeweils von 10-17 Uhr, Raum Online (Moodle,

Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Zentraler Gegenstand des Seminars sind audiovisuelle Mashups. Der Begriff Mashup (engl. to mash - etw. vermischen) kann für collagenartige Neuarrangements von Medieninhalten angewendet werden. In der gängigen Praxis werden dabei mediale Fragmente ihrem ursprünglichen Zusammenhang entnommen, digital neu kombiniert und als nutzergenerierte Inhalte veröffentlicht.

Im Seminar sollen audiovisuelle Mashups als Erscheinungsformen digitaler Medien untersucht und als Kulturpraxis eingeordnet werden. Hierfür werden im Plenum exemplarisch Mashups gesichtet und analysiert. Zur weiteren theoretischen Verortung werden hierzu medien- und kulturwissenschaftliche Hintergründe behandelt. Fachliche sowie praktische Perspektiven in Bezug auf Soziale Arbeit und Kulturelle Bildung sollen dabei miteinbezogen werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar soll dazu dienen, ihre Medienkompetenzen insbesondere in Hinblick auf Ihre Rezeptionskompetenzen im digitalen Raum zu professionalisieren. Ich freue mich auf Ihr Interesse an einer intensiven Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen digitaler Medien und deren kulturellen Bedingungen.

Arbeitsformen: Einführung in die jeweiligen Themenfelder, exemplarische Analyse von Untersuchungsgegenständen im Plenum, individuelle Arbeitsphasen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Referat in Gruppenarbeit (15 Minuten) + individuelle Beschreibung einer Sequenz (1000 Zeichen). Beschreibung und exemplarische Analyse von einzelnen Sequenzen eines selbstgewählten audiovisuellen Mashups auf Basis der erarbeiteten Inhalte der Blockwoche.

Die Abstimmung der jeweiligen Referatstermine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars, am 30. April. Ist die Teilnahme an diesem Termin unter keinen Umständen möglich, muss der Lehrende vor dem ersten Seminartermin per E-Mail kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausweitung der Kunstzone. Wie kommt das Theater in die Lebenswelten und Lebenswelten ins Theater?

Lengers, Birgit, Dipl.-Kult.Päd. / Scheiba, Lasse

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Das Seminar beginnt am Donnerstag, den 20.04.23, von 18:00-21:15 Uhr (Raum: 03.E.031) und findet donnerstags bis 15.06.23 (hauptsächlich an der HSD, ggf. auch teilweise extern in einem Theater) statt.

Zusätzliche Blocktermine sind:

Samstag, 06. Mai und Sonntag, 18. Juni, jeweils in der Zeit von 10:00-18:00 Uhr (extern, in einem Theater)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie bringen wir unterschiedliche Lebensrealitäten auf die Theaterbühne? Wie arbeitet man szenisch mit nicht-ausgebildeten Spieler*innen? Und was kann die darstellende Kunst von dieser Arbeit mit und in diversen Lebenswelten lernen?

In diesem theatertheoretischen und -praktischen Seminar geben die Leiterin des Stadt:Kollektiv Birgit Lengers und der Dramaturg Lasse Scheiba Einblicke in die ihre künstlerisch Arbeit mit nicht-professionellen Schauspieler*innen. Dabei vermitteln sie praktische und theoretische Grundlagen zu theaterpädagogischen Strategien und Arbeitsmethoden, berichten aus ihrer langjährigen Berufserfahrung und stellen Best-Practice Beispiele anhand verschiedener biografischer oder rechnerbasierter Inszenierungen vor. Im Rahmen des Seminar gibt es die Möglichkeit, sich vergünstigt Inszenierungen des Stadt:Kollektiv anzuschauen.

In diesem Seminar werden wir nicht nur gemeinsam Theater schauen und analysieren, Texte lesen und diskutieren, sondern auch verschiedene Methoden praktisch ausprobieren und selbst Theater spielen. Termine: Ab den 20. April 2023 jeden Donnerstag, 14:30 - 17:45 Uhr sowie am 6. Mai (10-18 Uhr) und am 18. Juni (10-18 Uhr)

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung: Am Sonntag, den 18. Juni (10-18 Uhr) sollen die Teilnehmenden in Kleingruppen Konzepte für Inszenierungen mit nicht-ausgebildeten Spieler*innen oder für partizipative Theaterprojekte in einer Abschlusspräsentation im Düsseldorfer Schauspielhaus einander szenisch präsentieren.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewegung, Training und Bildung im Sport LSB 3

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Vorbesprechung: 25. April 2023 um 18.00-19.30 Uhr (Raum 03.2.052)

Block-Seminar: 10. bis 14. Juli 2023 (Raum: 03.E.030 Sporthalle)

Mo. 10.07. 10-17:30 Uhr

Di-Do. 11.-13.07. 9-17:30 Uhr

Fr. 14.07. 9-13:30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Verbindliche Online - Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen Dienstag 25. April 2023, Raum 03.2.052

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

Arbeitsformen: Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 1 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 2 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Zwei Schriftliche Überprüfungen zu den Online-Inhalten, beide Überprüfungen müssen mit dem Ergebnis "bestanden" bewertet sein

Sonstige Informationen:

Für die Durchführung sind zwei Varianten flexibel geplant:

Variante 1: Vollzeitpräsenz vom 04. bis 8.07.2022 (wie üblich)

Variante 2: Online & 50% Präsenz

3 Online-Module des LSB NRW zu Koordination /HKS & Ausdauer und Haltung und Funktionsgymnastik werden ggf. in die Veranstaltung integriert &

Präsenzphase für 50 % der Studierenden jeweils Mo - Mi und Mi – FR vom 10. bis 14.07.2023

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Singing and trauma sensitive approaches to practice

Haak-Schulenburg, Marion

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

3. – 6. Juli 2023, jeweils 09.00 - 17.30 in Präsenz (03.E.025 Musikraum) zzgl. Online-Vorbereitungstermine:

16. 06., 15:00 – 17:00 (s.t.) Uhr Online Seminar

23. 06., 15:00 – 17:00 (s.t.) Uhr Online Seminar

30. 06., 15:00 – 17:00 (s.t.) Uhr Online Seminar
, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar wird auf traumasensible Praxis eingegangen, dies kann nur mit einer Gruppengröße passieren in der auch für die Sicherheit aller Teilnehmenden gesorgt sein kann, deshalb ist 45 eigentlich schon zu groß!). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: How can we facilitate joyful and fulfilling singing sessions that will connect people and give them a voice? How can we make singing an invitation to anyone, even those who think they cannot sing? How can we make singing a safe activity?

This seminar will cover practice and theory of community singing in its musical and social dimensions. Community Singing means doing singing facilitation within the framework of values and ideas of Community music. We will explore different modalities of singing in groups, including different kinds of vocal improvisations, group composition, notated music and instrumentally accompanied songs. We will learn about different harmonic models that help vocal improvisation. We will cover the functioning of the voice and get to know voice physiology. This will include the connection between the voice and the nervous system, and a basic understanding of the consequences of trauma on a person. We will look at the sensitivities that vocal work carries, as our voice the most personal instrument we have and learn how to make people feel safe(r). And you will be trained to facilitate vocal work through exercises in conducting and other nonverbal means. At best, after this seminar you'll start your own singing group because it's so much fun!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: You should be ready to be actively singing and trying out new things; you need to be open to self-reflection and self-awareness; you should be interested in different styles of music; You should be interested in singing and facilitating singing processes. It's not necessary to have particularly developed skills in singing. A basic understanding of music notation will be helpful.

Arbeitsformen: Lectures, group music activities, training sessions, breakout groups, individual work with given exercises at home

Prüfungsleistungen: Facilitating a 10-15 minute singing activity with the whole seminar group that will demonstrate an understanding of community singing processes and approaches.

Dates, times and content of exam will be discussed in the online dates prior to the intensive seminar in July. There is it is essential to participate in the online sessions.

Basisliteratur: Community Music Learning YouTube Cannel:
<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpxOAXjySpNOEw>
Further literatures will be given after registration.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 26.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

das jetzt berühren

Hahn, Anne, M.A. / Völker, Gundula, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

21.04. 14:00 - 17:00

05.05, 13:00 -19:00

06.05. 10:00 -16:00

07.05. 10:00 -16:00

02.06. 13:00 - 19:00

03.06. 10:00 - 16:00

04.06. 10:00 - 16:00

, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird von den beiden Lehrenden gemeinsam betreut, der LA wird von beiden zusammen durchgeführt. Es handelt sich um eine LV mit zwei Lehrenden, die sich das Gehalt teilen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir freuen uns auf ein praktisches Seminar im Modul A5.

Wir werden an den Schnittstellen von Bildender Kunst, Kunstpädagogik und Wildnispädagogik viel ausprobieren und experimentieren.

Dafür werden wir zum Teil die Kunsträume mit ihren Materialien nutzen, aber auch hinausgehen und tief in künstlerische Prozesse, mitten in der Natur, eintauchen.

Wir werden...

...sehr frei, intuitiv und abstrakt arbeiten

...all unsere Sinne nutzen und versuchen uns im hier und jetzt zu verankern

...uns dem Unbekanntem in uns widmen

...unsere Kreativität entfalten und entdecken

...dem ganz eignen künstlerischen Ausdruck begegnen

...uns von unseren Bewertungsmechanismen frei machen

...den Waldkindergarten Düsseldorf besuchen

...in performative Prozesse eintauchen

...freies Zeichnen, Landart, Feldforschung, automatisches Schreiben und andere Techniken ausprobieren

...beobachten, sammeln, konservieren und dokumentieren

...Waldbaden

...uns mit Künstler*innen aus genau diesem Bereich beschäftigen

Prüfungsleistungen: Dokumentation der künstlerischen Prozesse als Buch/Portfolio, insgesamt 12-15 Seiten.

Das heißt:

1. Dokumentation künstlerischer Versuche in Form von z.B. Zeichnungen, Abbildungen, Collagen,.... (6-8 Seiten)
2. Reflexion & Dokumentation von 2-3 künstlerischen Impulsen (4-6 Seiten, inklusive künstlerischen Versuchen, Texten, Fotos,..)

Das Buch/Portfolio ist als eigenständige künstlerische Arbeit zu betrachten.

(Im Einführungsseminar werden wir die Prüfungsleistung nochmal genau besprechen.)

Basisliteratur: Wird im Blockseminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ein Raum für Alle? Diversitätssensible Bandarbeit als Methode für diskriminierungsarmes Community Building

Ehlers, David, B.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

23. - 25.3.23 jeweils 10-18 Uhr, 21.4. 13-21 Uhr und 22.4 - 23.4.23, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Musikalische Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Heterogene Gruppen wirken oft herausfordernd. Dabei ist Vielfalt keine Hürde, sondern birgt viele Potentiale – auch für die soziale Arbeit. Ein klar ersichtliches Beispiel für den Mehrwert, den Diversität in der pädagogischen Praxis mit sich bringt, ist die Arbeit mit Musik. Denn Musik lebt von einem Reichtum an verschiedenen Erfahrungen, Eindrücken und Erlebnissen und kann eine Ausdrucksweise dafür sein.

Warum dieses vermeintlich selbstverständliche Potential aber noch selten ausgeschöpft wird und kreative Räume weiterhin viele Barrieren für marginalisierte Künstler*innen aufweisen, soll in diesem Seminar diskutiert werden. Dazu werden sowohl die Ursprünge – die Strukturen von Rassismus und anderen Diskriminierungsformen betrachtet, als auch die bereits vorhandenen Erfahrungen und Methoden von marginalisierten Kreativschaffenden sich in den dominanzgesellschaftlich dominierten kreativen Räumen zu navigieren analysiert.

Darauf aufbauend werden Methoden für Bandarbeit mit heterogenen Gruppen praktisch gelernt und angewendet. Dabei wird auf Ansätze aus der Community Music zurückgegriffen und aufgezeigt, wie Musik ohne professionalisierte instrumentale und vokale Fertigkeiten erschaffen werden kann. Alle Teilnehmenden sollen sowohl in der Rolle als musikalische*r Anleiter*in als auch in der musikalischen Ausführung aktiv werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Musikpraktische und musiktheoretische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Bereitschaft vor der Gruppe Instrumente zu spielen oder zu singen/rappen sollte vorhanden sein. Alle Teilnehmenden sollten ein Interesse an musikalischer Arbeit und eine Offenheit für eventuell unbekannte Klänge oder Musik abseits ihres Genrehorizontes mitbringen.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, selbstständiges Arbeiten alleine und in Gruppenarbeit, Spielen von Instrumenten, Singen

Prüfungsleistungen: Musikalische Anleitung und Erarbeitung einer kurzen musikalischen Einheit mit einer Gruppe aus Studierenden. Dies kann ein Ausschnitt eines Songs sein, das Erarbeiten einer eigenen Komposition oder die Auseinandersetzung mit einer spezifischen musikalischen Disziplin (z.B. Erlernen eines arabischen Rhythmus' oder Verbindung eines nigerianischen Tanzes mit der dazugehörigen Musik, ...).

Basisliteratur: Community Music Learning You Tube Kanal:
<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjySPNOEw>
Weitere Literatur folgt im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Feministische 'Künstliche Intelligenz' und die Rolle der personenbezogenen Daten

Senarlan, Özden, M.A., Dipl.-Ing.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Vorbesprechung (online): 20. März von 18.30h bis 21.00 Uhr

Block: vom 27.-31.03.2023, jeweils 9 bis 17 Uhr (in Präsenz - Raum: folgt / falls kein Raum, evtl. auch online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung dient der Terminierung und Themenverteilung sowie Besprechung zur Umsetzung der Prüfungsleistung. Falls Sie an dem Vorbesprechungstermin nicht teilnehmen können, müssen Sie sich zwingend vor dem Termin per E-Mail bei der Lehrenden melden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die Auseinandersetzung und den Feedback zu den anderen Screencasts in mündlicher und schriftlicher Form ist es erforderlich ist es erforderlich mindestens 80% der Lehrveranstaltung (4 von 5 Tagen der Blockwoche) zu besuchen .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Kritische Auseinandersetzung und Formulierung von Rückmeldungen zu Screencasts

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas und Informatik-Themen erfordern ausführliches Coaching). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) mit Maschinelles Lernen (ML) sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken und ein viel diskutiertes Phänomen, das für die Bewältigung der exponentiell wachsenden digitalen Daten zur Informationsverarbeitung eingesetzt wird. Digitale Daten von Personen sind von wertschöpfendem Interesse für verschiedene Akteur*innen wie Regierungen, Institutionen, Organisationen oder Unternehmen und spielen eine zentrale und aktive Rolle in KI-Anwendungen, jedoch stehen das ökonomische Interesse an personenbezogenen Daten und die demokratischen Werte der westlichen Länder im Widerspruch. Der Fokus auf die ökonomischen Vorteile lässt die ethischen Aspekte der KI-Anwendungen weitestgehend als Nischendasein erscheinen. Im Seminar werden zum einen vorhandene Ansätze, die den ethischen Aspekt von diskriminierungsfreien und unvoreingenommenen Daten in feministisch veranlagten KI-Anwendungen mit ML thematisiert und zum anderen die Ursachen von diskriminierenden und voreingenommenen Daten betrachtet.

Arbeitsformen: Gruppendiskussionen, Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Produktion eines Screencasts von maximal 10 Minuten Dauer. Feedback zu den anderen Screencasts in mündlicher (ca. 2 Minuten) und schriftlicher Form (ca. 1500 Zeichen).

Basisliteratur: Brandstetter, Nicole; Dobler, Ralph-Miklas; Itstein, Daniel Jan (Hg.) (2021): Mensch und Künstliche Intelligenz. Herausforderungen für Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft.
Holland-Cunz, B. (2018): Was ihr zusteht – Kurze Geschichte des Feminismus. In: Feministische Geographien.

Weiteres wird auf Moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Filmanalyse

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Technische Ausstattung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar wollen wir uns mit Filmanalyse beschäftigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sinnvoll und wünschenswert sind persönliche Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung sowie Interviewerfahrungen.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht, Diskussion im Seminar, Kleingruppenarbeit innerhalb und außerhalb der Hochschule (mündlich und schriftlich), Exkursion, Filmanalyse, Interviewführung, Filmerstellung etc.... sollen in diesem Seminar theoretisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen:

1. Mündliche Präsentation im 1. Teil des Seminars zu verschiedenen Aspekten der Filmanalyse ca.15 Min.
2. Schriftliches Konzept für die Filmanalyse / 5 Seiten
3. Planung und Durchführung eigenes eigenen Film Projekt´s
4. Erstellung eines Videofilms ca 5 Min.
5. Abschluss Präsentation mit Medieneinsatz/Filmpräsentation

Aussagekräftiges Portfolio Analyse verschiedener Filme, evt. Filmerstellung, Experteninterview, kleine Gruppenhausarbeit), mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse.
(Prüfungsleistung nach § 18 ff. PO)

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeiterressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Basisliteratur: Literaturliste im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

formen_finden_

Aslanhan, Yasemin, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Einführung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „To find one’s way with clay is to integrate one’s inner search with one’s outer practice“ (Berensohn, 1972, 11)

Wir beschäftigen uns mit der Materialität von Ton. Wie fühlt sich nasser Ton auf meiner Haut an? Was entsteht, wenn Ton durch meine Hände geformt wird?

Durch die Auseinandersetzung mit dem Material finden wir neue, eigene (Ausdrucks-)Formen.

Die Klammer bildet die kreative Textarbeit. Gemeinsam lesen wir Texte und suchen nach eigenen Verstehenszugängen.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, künstlerisch-praktische Arbeit mit Tonmasse, kreative Textarbeit, Kurzpräsentation

Prüfungsleistungen: Am Ende des Semesters geben Sie ein Portfolio in analoger Form ab, welches Sie seminarbegleitend erstellt haben.

In Ihrem Portfolio dokumentieren und reflektieren Sie Ihre künstlerisch-praktische Arbeit im Seminar und nehmen Bezug zur verwendeten Literatur.

Form und Format des Portfolios können Sie frei wählen:

Sie können Ihre Texte am Rechner abtippen, sie handschriftlich schreiben oder stempeln.

Fotografien, Zeichnungen, Skizzen, Video- oder Audioschnipsel können ebenfalls Teil ihres Portfolios sein - je nachdem welche Ausdrucks-Formen Sie wählen.

Eine Vorgabe der Zeichen- oder Seitenanzahl erscheint an dieser Stelle nicht sinnvoll.

Basisliteratur: Berensohn, Paulus (1972): Finding one's way with clay.

Bodrožić, Marica (2021): Pantherzeit. Vom Innenmass der Dinge.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.06.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Frei, offen und gut!? - FOSS konkret!

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

HINWEIS: Dieses Seminar findet sowohl im Studiengang DAISY (ZDD), dort im "Professional Fokus 6.8" ("Digital Culture/Open Internet") und im Studiengang SA/SP (SK) für A5 und den Schwerpunkt S5 statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist auf insgesamt 25 Teilnehmende begrenzt (Begründung, s.u.). Das Limit der KomVor-Registrierung auf 15 Personen speist sich aus der Tatsache, dass dieses Seminar auch Studierende im Studiengang DAISY versorgen muss, die dort im Modulhandbuch mit ca. 10 Studierenden angegeben sind.

Grund der Begrenzung: Gruppenarbeiten, seminaristische Diskussionen, praktisches Arbeiten an PCs).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In vielen Bereichen hat sich proprietäre Software durchgesetzt, auch Bildungsprogramme kosten häufig (Lizenz-)Geld". Offene Standards, Kompatibilität/Interoperabilität sind häufig gefordert, aber oftmals (noch) nicht umgesetzt. "Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert wird. "Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.

Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, Creative Commons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf vielen Ebenen und wollen uns auch praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Lust am Nachdenken, Reflektieren und Diskutieren

Die Bereitschaft, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. "Linux") zu beschäftigen.

Die Bereitschaft, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Arbeitsformen: Textarbeit, moodle, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner"

Prüfungsleistungen:

In Gruppenarbeit zu dritt die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten vergleichbaren Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Open Internet".

Basisliteratur:

Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreuzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg.). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.

Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung: 24.5. von 14.30-17.30 Uhr (Raum: wird noch bekannt gegeben)

BLOCK: 10.7. bis 14.7.23 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt
- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.
- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grafik und Design in sozialen Kontexten

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

27.03.-31.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Einführung in Gestaltung. Workshops zur Plakatgestaltung und verschiedener Drucktechniken.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik).

Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar untersucht verschiedene gestalterische Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Arbeit. Im Besonderen werden alternative und „neue“ Ansätze gesucht. Die Student*innen entwickeln ein eigenes "utopisches" Projekt und setzen dieses um.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, Illustration und anderen künstlerischen Techniken.

Vorkenntnisse durch Bildbearbeitungssoftware wäre toll.

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, Vortrag, Workshop, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Teilnahme an Gestaltungsübungen, Gruppenarbeit mit Präsentation am 31.03. von 30 min. inkl. Dokumentation, Powerpoint 4 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

27. bis 31.3.2023 als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum extern (Exkursion), Umfang: 4 SWS.

Aus organisatorischen Gründen findet die Veranstaltung NICHT als Exkursion in die Sportschule Hachen, sondern in der Sporthalle vom Donnerstag 23.3 bis zum Sonntag 26.3. jeweils ganztags (von 9:30 bis 17:00 Uhr) in Derendorf und im Aaper Wald in Düsseldorf statt.

Eine Vorbesprechung mit der Vergabe von Prüfungsthemen findet für alle Interessierten online statt (08.03. online). Alternativ Absprache per Mailkontakt mit dem Dozenten.

Ein weitere Blocktag wird gemeinsam mit den Studierenden vereinbart!). InteressentInnen melden sich bitte zuvor bei harald.michels@hs-duesseldorf.de per Mail an! In diesem Fall entfallen auch die zuvor angekündigten Exkursionskosten!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an mindestens 4 der 5 Blocktage verpflichtende Voraussetzung für die Erfüllung der Prüfungsleistung!

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Sozialkompetenzen: Fähigkeiten zur sozialen Interaktion unter Einbeziehung des Körpers und der Bewegung, Interaktionskompetenz in pädagogisch inszenierten Bewegungssituationen

Praktische Anleiterkompetenz bei der Moderation von erlebnispädagogischen Spielen und Übungen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambuilding, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine besonderen Voraussetzungen!

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Diese Praxis ist den dann aktuellen Hygiene-Regeln im Kontext der Corona - Pandemie anzupassen. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten.

Sonstige Informationen: Falls die Präsenzveranstaltung wg. der Corona-Pandemie NICHT in der geplanten Form als Exkursion durchführbar sein, werden theoretische Anteile online und der Präsenzteil am Ende des Semesters (Terminabstimmung mit den TN) durchgeführt.

Basisliteratur: Wird bei der vorgezogenen Eintragung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

HipHop in der Sozialen Arbeit mit Jugendlichen

Firchow, Jason, B.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.025 (+ 03.E.018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Musikalische Gruppenarbeit.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: HipHop hat seit Jahrzehnten einen erheblichen Einfluss auf die Jugendkultur und gilt zu den meistgehörten Musikrichtungen der Neuzeit. Die Jugendkulturarbeit greift dabei immer häufiger auf Rap-Projekte als Medium und Mittel zur Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen der kulturellen Bildung zurück. In diesem Seminar lernen Sie die Textwerkstatt kennen und können sich theoretische Grundlagen aneignen, um eigene Projekte umzusetzen. Diese können in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie erhalten ein Grundwissen, über die Hip-Hop Kultur und analysieren, diskutieren und hinterfragen Songtexte in Hinblick auf Rassismus, Diskriminierung, Gewaltverherrlichung und den Umgang mit Geschlechterstereotypen.

Ziel ist es, sich gemeinsam im Plenum und in Gruppenarbeit rhythmisch und poetisch auszudrücken und eigene Texte zu kreieren. Nach Bedarf können diese von freiwilligen Teilnehmern*innen geprobt und aufgeführt werden. Das Seminar endet mit einem internen Abschlusskonzert mit möglicher anschließender Abendveranstaltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Alle Teilnehmer sollten eine Affinität zur Musik und Sprache mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar läuft unter dem Credo „Jeder kann künstlerisch aktiv werden, und sich kreativ ausdrücken“.

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Erstellen von eigenen Songtexten, Kreatives Schreiben, Proben, Improvisation, Vorbereitung auf einen Auftritt

Prüfungsleistungen: Kreative Mitarbeit am kollektiven Textprojekt, Darstellung in freier Form; Referat (ca. 20 Minuten) + ca. 2 Seiten Handout (max. 4 Seiten) oder ca. 10 Seiten Hausarbeit; Erstellung eines Protokolls von einer Seminarsitzung in Gruppenarbeit, Teilnahme an der Abschlussveranstaltung

Basisliteratur: Dietrich, Marc / Seeliger, Martin (Hrsg.) 2017: Deutscher Gangsta-Rap II: Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration, Bielefeld

Geschke, Sandra Maria (Hrsg.) 2009: Straße als kultureller Aktionsraum: Interdisziplinäre Betrachtungen des Straßenraumes an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis, Wiesbaden

Hartogh, Theo / Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim

Heyer, Robert / Palentien, Christian / Wachs, Sebastian (Hrsg.) 2013: Handbuch Jugend – Musik – Sozialisation, Wiesbaden

Klein, Gabriele / Friedrich, Malte (2003): Is this real?: Die Kultur des HipHop, Frankfurt am Main

Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

YouTube Video HipHop and Anti Racism: <https://www.youtube.com/watch?v=nxDxWaWCsC4>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Block vom 20.-24.03.2023, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Wenn möglich wird dieses Seminar in Präsenz, wenn nicht in Microsoft Teams stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online und Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms, Präsentation am 24.3.23

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag
Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe
Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

In the City! Music and Urbanisation in Cultural Perspective

Bottà, Giacomo, PD (Helsinki) Dr. phil.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

27.3. bis 31.3., 10:00-18:00 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: This course will introduce students to musical urbanism. We will uncover the relation between popular music as a cultural practice and as a scene, and the city as a spatial, economic and social space.

In particular, we will discuss the role played by music in shaping contemporary neo-liberal cities and their 24-hour economy and the way gentrification and real estate are influenced by musical expressions. In addition, we will discuss the current emphasis put by urban consultancies and think tanks on the concept of 'music city'. We will try to untangle its meaning for cultural policies and regulations and the exportability of this concept. We will also deal with temporary uses and experimental planning in connection to music festivals. We will also use music to understand urban injustice, the right to the city, segregation and urban resistance.

The course will be based on lectures and workshops about various urban centres such as London, New York City and Berlin and music expressions such as punk, techno and hip-hop. Musical explorations of Düsseldorf will also be part of the course, with the adoption of various ethnographic methods.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: The students should be able to understand, read and interact in English as second language (of course native speakers are also welcome!)

Arbeitsformen: During the course, the students will write a brief diary entry (1-2 pages), write a field note and record a soundscape/take pictures for some in class exercises and group works. The final assignment will be the production of an essay, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing project in Düsseldorf (or another city of choice). The course is interdisciplinary in scope, covering methods, perspectives and theories related to urban studies, cultural studies, sociology, social sciences and geography. It is taught in English and relates to different areas of Europe.

Prüfungsleistungen: In course exercises to be completed in Moodle (including readings, watching videos) and in the city (pictures, sound recordings via mobile phone). The final assignment will be the production of an essay, (5-7 pages) in English or German, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing project in Düsseldorf (or another city of choice).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Islambild in Deutschland

Iraqi, Choukri, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Verbindliche Vorbesprechung und erster Seminartag am Freitag, den 28.04.2023 (13:00-18:30) und Samstag, den 29.04.2023 (9:00-17:30, Raum xxxx)

Block: vom 10.-13.07.2023, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum: 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung am 28.04. dient der Einführung und Themenfindung. Referate werden in der Blockphase im Juli gehalten. Zur Abstimmung der Gruppenbildung für Prüfungsleistungen, zu Referaten, Präsentationen u. ä. und deren Terminierung ist es erforderlich am 28.04. anwesend zu sein oder sich vor dem Termin bei dem Lehrenden zu melden. Zudem ist eine Anwesenheit beim Prüfungstermin erforderlich.

Inhalt: Das Ziel dieses Seminars ist es, die Struktur des Islambilds auf verschiedenen Ebenen zu analysieren: in der Gesellschaft, in traditionellen audiovisuellen Medien und in Sozialen Netzwerken anhand von Beispielen. Diskursanalyse, Stereotypenforschung und Mediananalyse werden gebraucht, um die Komplexität des Islambildes darzustellen. Unser Ziel ist, den Übergang zwischen Bildern, Einstellungen und Handlungen zu verstehen, um den Unterschied zwischen Islamkritik und Islamphobie zu deuten, um die Wirkung der gefühlten Last, der auf einem Teil der deutschen Gesellschaft liegt zu beschreiben. Die Frage ist, ob man deutliche Grenzen zwischen dem Kritischen Bild und dem feindlichen Bild ziehen kann?

Das Negativbild des Islam grenzt einen Teil der Gesellschaft ab und könnte dadurch die Bindung und den Integrationsprozess schwächen und erschweren. Die Frage lautet : Welche Bilder beeinflussen am meisten die Wahrnehmung des Islam innerhalb der deutschen Gesellschaft und welche Rolle spielen Ereignisse in der Konstruktion der Bilder?.

Der Inhalt

Einführung in der Geschichte des Islam

- Einführung in der Geschichte eines Bilds
- Typologie der Islambild
- Stereotypen und Bilderstruktur
- Islambild in Medien :
- A- Zeitungen und Zeitschriften
- B- Radio und Fernseher
- C- Sozialmedien
- Die doppelte Wirkung eines Bilds
- Islambild und Integration

Arbeitsformen: Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Medienanalysen

Prüfungsleistungen: Referat 30 Minuten

Basisliteratur: Bauer Thomas : Die Kultur der Ambiguität : Eine Andere Geschichte des Islams, Verlag der Welt Religionen, Berlin 2011.

Hafez, K.; Schmidt, S. (2015): Die Wahrnehmung des Islams in Deutschland. Religionsmonitor – verstehen was verbindet. Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.

Grüne, A.; Schmidt, S. (2015): Grenzüberschreitende Medienkommunikation. In: Markus Seifert (Hrsg.): Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Lehrbuch), Wiesbaden: Springer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

LSBA 2 Seilkonstruktionen und Klettern

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen:

Donnerstag, 20.4.23 um 18:00 Uhr (online per TEAMS)

Block-Wochenende: 2.-4. Juni und 9.-11. Juni 2023 (jeweils ganztägig; Uhrzeiten werden beim Vorbesprechungstermin besprochen), Raum extern (Exkursion), Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet in zwei ganztägigen Blöcken statt: 2. bis 4. Juni und 9. bis 11. Juni 2023 statt. Die An- und Abfahrt zum Veranstaltungsort erfolgt täglich durch die Teilnehmenden selbst. Es besteht auch die Möglichkeit zum Zelten auf dem Gelände des Kletterparks. Die geringen Unkosten dafür müssen von den TN selber getragen werden. Ein Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen wird am Donnerstag 20.4.23 um 18:00 Uhr per TEAMS stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass es zusätzlich erforderlich ist, dass Sie sich über das OSSC zum Seminar anmelden. Studierende, die nicht an der Vorbesprechung teilnehmen können, melden sich bitte per Mail bis zum 1.4.2023 bei Harald Michels (harald.michels@hs-duesseldorf.de). Die Besprechungen werden online über die Plattform TEAMS durchgeführt. Der Link ist: https://teams.microsoft.com/l/team/19%3aAVCMJb1h7Q1XYf_Y0HHTJZ4hzNjGmQnflawDnw5D-M1%40thread.tacv2/conversations?groupId=b38cc0d0-9901-4463-90d6-08d14d033592&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Klettersport). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuersports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbesprechung belegt werden.

Arbeitsformen: Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

Prüfungsleistungen: Aktive Praxisübungen im Umfang von ca. 45 Minuten, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

Sonstige Informationen: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an beiden Exkursionen, da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden kann. Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit dem erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Minimal Art - Fotografie

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

20.03.-24.03.2023, jeweils 9-15 Uhr (Raum: 20.-23.03. Kunstraum 03.E.031, am Fr. 24.03. online),
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online Seminar - via Microsoft Teams und als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Minimalismus strebt nach Objektivität, schematischer Klarheit, Logik und Entpersönlichung. Typisch für Skulpturen und Objekte des Minimalismus sind das Reduzieren auf einfache und übersichtliche, meist geometrische Grundstrukturen. Die Entstehung des Begriffs ist umstritten, doch viele Hinweise deuten auf eine erste Verwendung 1965 durch den amerikanischen Kunstkritiker Richard Wollheim. 1966 fand im Jewish Museum in New York eine Ausstellung unter dem Titel «Primary Structures» («Grundstrukturen») statt. Wir erkunden die künstlerische Ausdrucksform, suchen nach Beispielen in der Gegenwartskunst und übersetzen diese für unser Seminar in die Fotografie.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Arbeitsformen: Einführung des Themas ist am Montag den 20.03. 10.00 Uhr über Microsoft Teams mit allen teilnehmenden Studierenden, die Einladung erfolgt via Teams und Moodle. Di -Mi -Do Präsenztreffen und arbeiten in der HS, am Freitag 24.03. wird die Abschluss-Präsentation, nach Absprache eventuell wieder über Microsoft Teams statt finden.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Portfolios, mit einer praktischen und theoretischen Arbeit, das Portfolio sollte ca. 8 selbst fotografierte Bilder und einen selbst verfassten Text zum Thema enthalten. Maximal 10 Tage nach Abschluss der Blockwoche sollte das Portfolio via Moodle hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Es kann in kleinen Gruppen von 2-3 Personen gearbeitet werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ressourcen orientierte künstlerische Verfahren II_Schlafende Ferkel und träumende Schweine

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Konzepte der Entspannung, Ruhe und achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

Dem Titel des Seminars ist zu entnehmen, dass durch die ästhetische Auseinandersetzung mit Tieren und die Beobachtung von Tieren, Pflanzen und naturbezogenen Prozessen die Möglichkeiten einer ästhetischen Praxis gesucht werden, um eigene Ressourcen wahrzunehmen und nutzen zu können. Die ästhetische Praxis wird im Seminar erprobt und im Kontext sozialer Settings diskutiert.

Arbeitsformen: Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: 1. Präsentation am 20. und 27. 06.23 der Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (Zeichnungen, Abbildungen, ggf. Video), die als ästhetische Übungen des Seminars durchgeführt wurden

oder alternativ Durchführung von ästhetischen Versuchen mit der Seminargruppe im Laufe des Semesters während der Seminarzeit, und als Kurzdarstellung als PDF auf moodle hochladen(bis zum 30.06.2023)

2. Ästhetischer Vorgang, Gestaltung, Installation, Aktion: z.B. ein selbst gestaltetes Objekt oder Raumsituation, Performance, Installation; Präsentation: 20. und 27.06. im Seminar und als Kurzdarstellung als PDF auf moodle hochladen (bis zum 30.06.2023)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 19.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Innovationen und digitalen Plattformen

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 ()

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 18 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem DAISY Angebot). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Kern können soziale Innovationen als ‚neue Praktiken‘ definiert werden, die zu einer Verbesserung führen und auch von einem Großteil der Menschen in bestimmten sozialen Kontexten angenommen werden. Beispiele dafür können sehr vielfältig sein und Anwendungsszenarien emergenter Technologien, politische Instrumente oder Kooperations- und Organisationsformen beinhalten.

Innovationen verbinden dabei häufig soziale, ökonomische und auch technologische Aspekte. Jedoch fokussiert ein Großteil der Erklärungsansätze auf die technologische Komponente. Der verhaltensbezogenen Komponente wird vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt, diese ist aber für die Akzeptanz und Verbreitung sozialer Innovationen entscheidend.

Folgende Fragen sollen im Seminar beantwortet werden: Warum, wo und wie bewirken soziale Innovation etwas?, Was und wer treibt soziale Innovation voran?, Was sind die kritischen Faktoren, die es sozialen Innovationen ermöglichen, nachhaltige Wirkung zu erzielen und ausgeweitet zu werden? Und wie wird soziale Innovation durch institutionelle Rahmenbedingungen geformt, ermöglicht oder eingeschränkt?

Technologische Innovationen sind an der Stelle immer noch entscheidend, insbesondere in ihrem Verhältnis zu ihrem sozialen Umfeld. Latour spricht hier von einem Netzwerk der Akteure, in dem Technologien unser Verhalten über längere Zeiträume hinweg indirekt beeinflussen. Dies bringt oft kreative Lösungen zu Tage, mit denen die multiplen Krisen des 21. Jahrhunderts, wie Umweltverschmutzung, Überproduktion und Wegwerfkultur adressiert werden können. Beispiele dafür sind der urbane Anbau von Lebensmitteln, Konsumgenossenschaften, Austausch- und soziale Währungsnetzwerke, freie Universitäten und Fablabs.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anmerkung: Diese Kurs wird in Kombination mit dem Studiengang DAISY angeboten (<https://medien.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/bdaisy/Seiten/uebersicht.aspx>). Neugier und Interesse am interdisziplinären Arbeiten sind hilfreiche Teilnahmevoraussetzungen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Die bewertete Leistung besteht aus zwei Teilen:

- Entwurf einer sozialen Innovation (7 Seiten): entweder in einem bestimmten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder um ein konkretes gesellschaftliches Problem (z.B. Mobilität, Bildung, Energie etc.) zu adressieren.
- Erstellen einer Data Story in Tableau (min. 3 interaktive Story-Seiten): Data Stories helfen, um anhand eines visuellen Überblicks die Motivation bzw. die Notwendigkeit für eine soziale Innovation zu verdeutlichen. Beispiele für Data Story Building in Tableau: <https://public.tableau.com/app/discover/nonprofits-and-foundations>

Notwendige Methoden und konkrete Strukturierungsempfehlungen werden zu Beginn des Seminares gegeben.

Basisliteratur: Für eine begriffliche Einordnung ...

Howaldt, J., & Schwarz, M. (2021). Soziale Innovation. In B. Blättel-Mink, I. Schulz-Schaeffer, & A. Windeler (Hrsg.), Handbuch Innovationsforschung: (S. 247–262).

https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6_18
Beispiele für soziale Innovationen vom Car Sharing bis zum Community Center ...
Franz, H.-W., & Kaletka, C. (2018). Soziale Innovationen lokal gestalten. Springer.
<https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/book/10.1007/978-3-658-18532-9>
Castells, M., Caraca, J., & Cardoso, G. (2012). Aftermath: the cultures of the economic crisis. Oxford: Oxford University Press.
Manzini, E. (2015). Design, when everybody designs: An introduction to design for social innovation. MIT press.
Latour, B. (2005). Reassembling the social: An introduction to actor-network-theory. Oxford University Press.
Scheu, B., & Autrata, O. (2013). Partizipation und soziale Arbeit: Einflussnahme auf das subjektiv Ganze. Springer-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Sound of Voice in Written Words / Der Klang der Sprache im geschriebenen Wort

Möller, Regina Maria, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Einführung / ONLINE: Fr., 14.04. 16-20 Uhr,

9. – 11. Juni Seminar / PRÄSENZ: Großer Kunstraum 03.E.031: Fr., 9.06. 14–20 Uhr, Sa., 10.06. 10–17 Uhr, So., 11.06 10–17 Uhr

16. – 18. Jun Seminar / ONLINE: Fr., 16.06. 14–20 Uhr, Sa., 17.06. 10–17 Uhr, So., 18.06. 10–17 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil aufgrund der vielen englischsprachigen Referenzen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Lehr-auftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Blockseminar geht es um kreative Kommunikationsformen, die den Klang der Stimme, wie zum Beispiel die Konnotation und Atmosphäre von Zwischentönen, sozusagen das unausgesprochene Wort aufgreifen und Inhalte zu vermitteln wissen. Neben grafischen Novellen und Comics, die bekannte Beispiele für ihre Klang-/Geräuschsprache sind, werden unter anderem Zines (Zine ist eine verkürzte Form von magazine und ist ein beliebtes Kommunikationsformat innerhalb bestimmter Gruppen und Subkulturen) und Zeitschriftenproduktionen von Künstler*innen vorgestellt, die Stimmen durch innovative Bild-Textverschränkungen aufzeichnen.

Das Seminar / Projekt umfasst Vorträge, Filme, Diskussionen, Einzel- oder Gruppen-Präsentationen und "hands-on work". Ergänzend finden Einzel- und / oder Gruppengespräche (= abhängig von der Teilnehmer*innen Zahl) während des praktischen Arbeitens statt.

Arbeitsformen: Praktisches Arbeiten verbunden mit Recherche, Vorträgen, Diskussionen und Präsentation der Arbeiten.

Prüfungsleistungen: Die Teilnehmer*innen des Seminars erarbeiten ein Konzept und relevanten kreativen Beitrag zu diesem Thema, wobei das Format, Material und Medium nicht vorgeschrieben ist. Das kann ein „Mock-up“ von einem Zine oder einer Zeitschrift sein (min. 2 – max. 4 Seiten), das kann ein genähter Beitrag sein, ein kreierte Kleidungsstück, das eine Sprache verkörpert, etc. Sowohl das Resultat dieses Beitrags als auch die Präsentation des Konzepts dieser Arbeit sind die Grundlage für die Bewertung.

Zu beachten: Das Ergebnis der Arbeit ist online in pdf einzureichen, d.h. bei analog entstandene Beiträge gilt zu beachten, dass sie eingescannt oder fotografiert werden müssen, um als pdf Datei eingereicht werden zu können.

Abgabetermin (online) der Arbeiten für die Bewertung: 25.06.2023 / tbc (to be confirmed)

Basisliteratur: Literatur Hinweise (Auswahl):

Armaly, Fareed (Hrsg); Terminal Zone, 1988

Armaly, Fareed (Hrsg); R.O.O.M., 1989

Colomina, Beatriz; Buckley, Craig (Hrsg), Clip/Stamp/Fold: The Radical Architecture of Little Magazines 196x-197x, Barcelona: Actar, 2010
Allen, Gwen, Artists' Magazines: An Alternative Space for Art. Cambridge, MA: MIT Press, 2011
Buchloh; Heubach (Hrsg.) Interfunktionen, Köln: Heubach Verlag, 1968 - 1975
Gilbert, Annette, (Hrsg), Publishing as Artistic Practice, Berlin: Sternberg Press, 2016
Gough-Yates, Anna; Understanding Women's Magazines, 2002
Gregory, Roberta, Naughty Bits, New York: Fantagraphics Books
Hermes, Joke; Reading Women's Magazines, Polity Press, 1996
Keller, Lailach (Hrsg), KIOSK. Modes of Multiplication. A Sourcebook on Independent Art Publishing 1999 - 2009, Zürich: JRP / Ringier, 2009 (deutsch / engl)
Möller, Regina Maria, regina, no.1 - no.8, 1994 - 2007
Paul, Barbara, Format Wechsel. Kunst, populäre Medien und Gender-Politiken, Wien: Sonderzahl Verlagsgesellschaft m.b.H., 2008
Reinfurt, David: This stands as a sketch for the future. Muriel Cooper and the Visible Language Workshop, Dexter Sinister, New York & MIT/CAVS, 2007
Siegelau, Seth & Wendler, Jack (Hrsg); XEROX Book, 1968

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Unterwegs und auf Tour

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Vom 16. bis 18. Juni findet eine Exkursion nach Simmerath (Eifel) statt! Beginn 9:00 am 16. Juni / Ende 18. Juni 18:00 Uhr).

Die Exkursion wird dienstags an folgenden Terminen in der Sporthalle partizipativ mit den TN der Veranstaltung geplant: 4. April 23; 25. April 23; 16. Mai 23 und 6. Juni.

Für Unterkunft und Verpflegung entstehen für die Studierenden jeweils 45,00 €, die von den Studierenden vor der Exkursion auf ein Exkursionskonto überwiesen werden muss!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an der vollständigen Exkursion 16. bis 18. Juni 2023 ist erforderlich!

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Partizipative Planungs- und Umsetzungskompetenz von erlebnisorientierter Outdoorpraxis.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Erlebnispädagogik und beschränkte Plätze in der Wagenburg der Unterkunft). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Unterwegs sein in der Natur ist ein zentrales Element in der Outdoor-Pädagogik und kann als Erfahrungsraum mit zahlreichen Lernfeldern verbunden werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine 3-tägige Exkursion, die in ihrer Gesamtheit partizipativ vorgeplant werden soll. Von der Auswahl der Region (in der Eifel), der Auswahl und Festlegung der Unterkunft und Anreise, der durchzuführenden Aktionen (Wanderungen, Outdoor-Spiele etc.) bis zur thematischen Akzentuierung (z.B. Verknüpfung mit Literatur, Musik oder Themen, wie Nachhaltigkeit oder Umweltbildung) werden die Durchführungselemente im ersten Teil der Veranstaltung (4 x 1,5 std. Veranstaltungen am 4.4./25.4./16.5./9.6.2023) gemeinsam besprochen und festgelegt.

Die gemeinsame Exkursion findet dann am Ende des Semesters vom 16.- 18.6.2023 in der Eifel statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Bewegung, Sport und Spiel in der Natur sollen gegeben sein.

Prüfungsleistungen: 1. Beteiligung in einem Aufgabenbereich der Vorbereitung und Durchführung von Exkursionsanteilen

2. Präsentation von organisatorischen / inhaltlichen Impulsen im Verlaufe der Vorbereitung (ca. 15 Minuten Vortrag)
3. Dokumentation der Erfahrungen aus der Exkursion in einem Lerntagebuch (ca. 5 Seiten)

Basisliteratur: Vorträge, Impulsreferate, praktische Übungen und Spiele, Bewegungsaktionen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 19.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3. **Schwerpunkte**

2.3.1. **Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit**

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit
- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven
- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehrinheit statt.

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik im SoSe 2023 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,

Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgesprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.):

„Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

• Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage

• Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

• Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Herausforderung Sozialer Arbeit unter Armutsbedingungen.

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politik hat die Aufgabe Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu. Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze bekommen im Alltag der Menschen zunehmend mehr Bedeutung. Soziale Arbeit ist aufgefordert, diese Umsetzung zu ermöglichen. Im Rahmen des Seminars wird die Frage, nach Teilhabe und nach den Ressourcen der Menschen unter Armutsbedingungen, gestellt. Hierbei werden methodisch/strukturelle Ansätze kritisch hinterfragt.

Zwei von Armut betroffene Sozialräume in Düsseldorf werden, in Bezug auf diese Fragestellung, genauer analysiert. Beispielhaft wird anhand einiger Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) die Lebenswelt der Menschen betrachtet. Verschiedene aktivierende Methodenansätze zur Ressourcenentwicklung werden im Kontext der Sozialen Arbeit hinzugezogen. Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursionen, Übungen, Seminarmitgestaltung

Prüfungsleistungen: Erstellen und vortragen eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten)

oder eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit)

alternativ: Erstellung eines Essays (5 Seiten) zu einem abgesprochenen Thema

Basisliteratur: Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.): „Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage.

Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung.

Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maïke

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasiereten sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar
- b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Moderne Mitarbeiterführung - Methoden, Tools, Techniken

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Termine mit Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wer sich die Führungsetagen von Organisationen und Institutionen der Sozialen Arbeit anschaut, wird feststellen, dass der praktische Alltag unserer Profession nach wie vor „fremdgeführt“ bzw. fremdbestimmt wird.

Die Soziale Arbeit tut, was Bezugsprofessionen entscheiden.

Auffällig ist zudem die fehlende Geschlechterparität: Obwohl Frauen den größeren Anteil der Beschäftigten im Sozial- und Gesundheitswesen ausmachen, sind sie in Führungspositionen kaum vertreten.

Darüber hinaus herrscht eine große Unzufriedenheit mit der oft mangelnden Führungskompetenz was Führungsverhalten, Führungsmethoden und -techniken betrifft.

Dieses Seminar richtet sich deshalb an Studierende mit einem nachhaltigen Interesse an einer modernen qualifizierten Mitarbeiterführung. Dazu gehören neben den Grundlagen der Mitarbeiterführung auch Kenntnisse in anwendungsbezogenen Methoden und Tools für den Führungsalltag wie z. B. zielorientiertes führen, delegieren, Führungsstile, Mitarbeitergespräche, Konfliktmanagement, Umgang mit Macht & Verantwortung, Mitarbeitermotivation u.a.m.)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist für Studierende aus dem Grundstudium nur dann geeignet, wenn im Einzelfall bereits Berufserfahrung vorliegt.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Durchführung eines Experteninterviews (externe Führungskraft mit Personalverantwortung) im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Präsentation der Interviewergebnisse durch eine Powerpoint-Präsentation (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Alle prüfungsrelevanten Informationen erhalten die Studierenden in den ersten beiden Sitzungen; daher ist eine Anwesenheit hier notwendig!

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik im SoSe 2023 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Netzwerke in der Wohnungsnotfallhilfe – Soziale Arbeit im System verbandsinterner und -externer Strukturen am Beispiel der Diakonie Düsseldorf

Volkenandt, Stefanie, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

In diesem Seminar sind Exkursionen und Praxisbesuche geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Auffassung, dass eine professionelle Unterstützung der/des Einzelnen nur in Verbindung mit personaler Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung gelingen kann, werden im Seminar unterschiedliche Querschnittsthemen vorgestellt und deren Ausgestaltungsmöglichkeiten gemeinsam erarbeitet. Am Beispiel der Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Düsseldorf beschäftigen wir uns mit Gremien-, Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit sowie den - immer mehr an Bedeutung gewinnenden - Bereichen Spendenwesen und ‚Charity‘. Diese sogenannten fallunspezifischen Handlungsfelder werden häufig als notwendiges Übel oder Nebenprodukt der ‚eigentlichen‘ Arbeit bewertet, dabei sind sie vielmehr als ganzheitliche Interventionsressource zu verstehen. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, Ihre Perspektive auf die soziale Arbeit transdisziplinär zu erweitern und eigene Fähigkeiten in praktischen Übungen zu entwickeln.

Arbeitsformen: Exkursionen in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, Lehr-Lern-gespräche, Diskussion und Austausch im Plenum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten); die Themen für die Referate werden in der Sitzung verteilt

Basisliteratur: Lutz/Sartorius/Simon (2021): Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe, BAG Wohnungslosenhilfe (Hrsg): Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismus, Arbeitsmarkt und Soziale Arbeit

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir leben in Zeiten multipler Krisen - Ukraine, Corona, Schulden, Klima...

Weltweit nehmen Arbeiter*innenkämpfe und soziale Unruhe zu.

Und obwohl die „Freizügigkeit“ des Verkehrs von Arbeitskräften mit neuesten Technologien und teilweise mit kriegerischer Gewalt unterbunden wird, sind weltweit mehr Menschen als jemals vorher in der Geschichte auf der Suche nach Einkommen und Beschäftigung unterwegs bzw. leben nicht in ihren sogenannten Herkunftsländern.

In den Ankunftsändern wird der ärmere Teil der Arbeitsmigrant_innen mit diskriminierenden Gesetzen, Regelungen und Praktiken konfrontiert, die sicher stellen sollen, dass sie die untersten Segmenten des Arbeitsmarktes besetzen.

Doch diese Rechnung geht nicht immer so glatt auf. Durch verschiedene Strategien des Widerstandes erkämpfen sich Migrant_innen Teilhabe, Rechte und höhere Einkommen.

All das ist Ausdruck einer „Krise des kapitalistischen Kommandos über die menschliche Arbeit“ (Cleaver).

Aufbauend auf aktuellen Diskussionen um „Class, Race und Gender“ beschäftigen wir uns:

- mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der Rolle der sozialen Arbeit;
- der sozialen und gesundheitlichen Situation von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften;
- den vielfältigen Formen von Widerstand und Resistenzen von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Referat mit Handout

Referate: Ich bin ein großer Fan von kurzen Darstellungen, solange alle wesentlichen Inhalte angemessen berücksichtigt werden. Je kürzer die Darstellung desto fruchtbarer ist oft die Diskussion darüber. In der Wahl der Methoden sind Sie frei.

Bewertet wird in wieweit Sie

1. die angegebene Literatur kennen und gegebenenfalls zusätzliche Quellen verwenden, die angemessen und sachgerecht sind,
2. die zentralen Inhalte Ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können,
3. Ihr Auditorium nicht langweilen und
4. in der Lage sind, eine lebhafte Diskussion auszulösen (soweit das online möglich ist).

Gibt es mehr Teilnehmende als Referatsthemen, werden Referatsgruppen gebildet.

Für Ihr Referat (incl. Diskussion) stehen Ihnen 90 min (Einzelreferat) bis 180 min (Gruppenreferat) zur Verfügung.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, Ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können Sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte Ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (Sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).
3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!

Die Handouts sollen vor Beginn des Referats vorliegen.

Die Seitenlänge eines Handouts soll 1 - ca. 20 Seiten sein.

Bitte beachten Sie: da ich die Handouts über Moodle allen Studierenden zur Verfügung stellen möchte, überlegen Sie es sich gut, ob Sie dort Ihre Matrikelnummer veröffentlichen wollen. Nötig ist das nicht. Das gilt auch für Präsentationen o.ä.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit mir vorher Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Anderson, Bridget/ Sharma, Nandita /Wright, Cynthia; „We are all foreigners!“; „No Borders“ als praktisches politisches Projekt ;
http://izindaba.info/57.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bcb48 ; 02.08.2018

Birke, Peter; Grenzen aus Glas; Arbeit, Rassismus und Kämpfe der Migration in Deutschland; Wien 2022

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit, Wien/ Berlin 2019

Hänsel, Valeria/ Heyer, Karl/ Schmidt-Sembdner, Matthias/ Schwarz, Nina V. (Hg.); Von Moria bis Hanau – Brutalisierung und Widerstand; Grenzregime IV; Berlin/ Hamburg 2022

Potts, Lydia; Weltmarkt für Arbeitskraft; Hamburg 1988

Prasad, Nivedita (Hrsg.); Soziale Arbeit mit Geflüchteten; Rassismuskritisch, Professionell, Menschenrechtsorientiert; Opladen, Berlin, Toronto 2017

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Block vom 20.03.23 – 25.03.23, jeweils von 09.00 bis 16.30 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hatte die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen.

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.2. Modul S 2: Beratung**A1.1 Biographische Arbeit**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Beginn:

Fr. 21.04.23 18:00-21:00 Uhr (Raum 03.2.044)

Blocktage:

Sa. 06.05.23 11:00-18:00 Uhr

So. 07.05.23 11:00-18:00 Uhr

Sa. 20.05.23 11:00-18:00 Uhr

So. 21.05.23 11:00-18:00 Uhr

Sa. 17.06.23 12:00-15:00 Uhr

jeweils Raum 03.2.044, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung mit Anteilen von blended learning.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2Fdocuments%2FABmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM

Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und Zuordnung zu den Studierenden entsprechend ihrer Motivations schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung der Teilnehmenden

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aussagen zur Motivation im Motivations schreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig, Kopfzeile (Vorname, Name, Matrikelnummer, Titel des Seminars, Semester) bitte hochladen auf Moodle, zum 20.5.23

Damit kann ich Ihr Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.

Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung
Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen
Mut zur Begegnung mit Unbekannten
Kontaktfreude
Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern
Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz
In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 22.05.23 gemeinsam besprochen

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit Handout : 1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig,

Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester) hochzuladen auf Moodle, zum 13.06.22 zur Nutzung für die Kommilitonen

- schriftliche Zusammenfassung der PPP, 5 Seiten Arial 12, Abgabe 30.05.22

- 3 Interviews á 1 Seite, stichwortartig zu beantworten, Fragen werden zur Verfügung gestellt, Arial 12

Je nach Teilnehmerzahl oder Vorgaben durch die HSD kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Nach den Referaten findet ein kurzes Feedback für den / die Vortragende statt.

Dazu bitte Schreibzeug mitbringen, die Notizen werden an den / die Vortragende ausgehändigt.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund.

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.
Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03. bis 31.03.2023 jeweils von 9.00 – 16.15 h, in Präsenz zuzüglich 2 Nachbereitungstreffen mittwochs, online, in den Folgewochen, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (sechs Stunden Bearbeitungszeit).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Basisstrategien psychosozialer Beratung

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Fr. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ sowie „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ früherer Semester und ist lediglich in „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Dieses Seminar ist ebenfalls identisch mit dem H1.2.1 Beratungsseminar im BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ (Dozent*in: Antje Hunger oder Georg Rees) und kann deshalb in diesem Studiengang nicht als SP2 oder WM belegt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemlösung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus insgesamt drei Teilen:

1. Unbenotete Prüfungsleistung: Durchführung von Beratungsgesprächen (im Umfang von 30-45 min) mit Videoaufzeichnung (bis 15. Juni 2023)
2. Gruppenprüfungsleistung (benotet, fließt mit 30% in die Gesamtnote ein): Vorbereitung einer fachlich-fundierten Übung zur Reflektierten Praxis (Kleingruppengröße: ca. 5 Personen; Übungsumfang: 45-60 min; Abgabe bis 20. Juni 2023)
3. Einzelprüfungsleistung (benotet, fließt mit 70% in die Gesamtnote ein): schriftliche Hausarbeit (fachlich-fundierte Reflexion des selbstgeführten Beratungsgesprächs, max. 5-6 Seiten; Abgabe bis 15. Juli 2023)

Sonstige Informationen: Die Seminartermine am 14. April (erste Sitzung) sowie am 19. Mai und 9. Juni 2023 (Freitage nach den Donnerstags-Feiertagen) werden online in MS-Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminarteam wird über Moodle bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstreffen: 9.5. von 18 -20 Uhr (Raum 03.1.043)

Block vom 10. bis 14. Juli 2023, jeweils 10-18 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person).

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratungslandschaft: Ansätze, Akteur:innen, Professionalisierung

Roggenkamp, Stefan, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

27.3.-31.3. je 9:00 bis 17:45 Uhr (Raum 09.2.001)

zzgl.

Fr., 14.4. 18 bis 21:15 Uhr und Fr., 21.4. 18 bis 21:15 Uhr (jeweils Raum 03.1.041)

Klausur am Montag, 8.5. 18 bis 20 Uhr (Hörsaal 03.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist kein reines Übungsseminar zu Beratungstechniken. Es ist ein Seminar über Beratung, in dem vereinzelt einige Techniken und Instrumente erprobt werden. Im Fokus steht die theoretisch-fachliche Auseinandersetzung.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Übungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung nimmt in Handlungsfeldern frühkindlicher- und sozialpädagogischer Arbeit einen hohen Stellenwert ein. Durch unterschiedliche Dynamiken und Einflüsse hat sich das Feld der Beratung in den letzten Jahrzehnten neu geordnet. Es finden sich heute eine Vielzahl unterschiedlichster Beratungsansätze, diverse Angebote an Beratung für unterschiedlichste Zielgruppen (Klientel, Fachkräfte) und Anliegen zu verschiedensten Rahmenbedingungen auf.

Einen Überblick über die vielseitige Beratungslandschaft zu erhalten, soll Ziel und Zweck dieses Seminars sein. Außerdem wird der Frage nach der Professionalisierung psychosozialer Beratung nachgegangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wir arbeiten vereinzelt mit englischsprachiger Literatur und internationalen Quellen. Es werden keine besonderen Fremdsprachenkenntnisse vorausgesetzt, mindestens aber die Motivation und Zuversicht sich damit auseinanderzusetzen. Kompetenzen in der praktischen Beratung werden nicht vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Flipped-Classroom, Inputs, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen, Übungen und Reflexionen, Gestaltung einer gemeinsamen Landkarte über die Beratungslandschaft. Blended-Learning und Online-Arbeitsformen sofern das Seminar online stattfindet

Prüfungsleistungen: 1. unbenotete PL: Kurz-Präsentation inkl. Handout von zwei Aspekten/ Themen pro Person innerhalb der Beratungslandschaft im Seminar am Fr., 31.3. (ca. 15-20 Minuten Redezeit pro Person/Thema, max. 1 Seite Handout pro Thema, Abgabe Handout bis 14.4.)

UND

2. benotete PL: 120-minütige Klausur am 08.05.23 von 18 bis 20 Uhr

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehrinheit statt.

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik im SoSe 2023 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar auch mit Emotionen und Gefühlen beschäftigen.

Wir werden vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch Stimmungen und affektive Atmosphären sind und worin sich diese

Phänomene unterscheiden oder in welchem Verhältnis Gefühle und Emotionen zu „Gesellschaft“ und „dem Sozialen“ stehen und welche Rolle sie in zwischenmenschlicher Interaktion spielen. Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch der mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Emotionen und Gefühle in der sozialen Arbeit relevant sind, z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht oder was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

Arbeitsformen: Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation ca. (30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektürefragen (1-2 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die gemeinsame Textbesprechung. ODER

Hausarbeit (10-12) Seiten sowie Kurzinput mit Präsentation (10-15 Minuten) und 1 Sitzungsprotokoll (1-2)

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,

Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgesprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.):

„Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

• Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage

• Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

• Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vom 27.03.23 bis 31.03.23, jeweils 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Donnerstag, 30.03.2023, von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktermine:

1. Block 29./30.4.23 (Raum 03.1.043)

2. Block 3./4.6.23 (Raum 03.1.043)

3. Block: 17./18.06.23 (Raum 03.1.041)

jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 30.03.2023 ist für Teilnehmer:innen, die eine Prüfungsleistung absolvieren wollen, verpflichtend. Andernfalls frühzeitig Kontakt mit der Lehrenden aufnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)

ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)

Für die Prüfungsleistung ist die Teilnahme an der Vorbesprechung (30.03.23) verpflichtend!

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gruppen- und Teamentwicklung

Heimansfeld, Philipp

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: 17.04. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.1.041)

Blockeinheiten:

29.-30.04. (Raum 03.2.052)

13.-14.05. (Raum 03.1.043)

03.-04.06. (Raum 03.2.052)

jeweils 09:00-17:00 Uhr

Nachbesprechung: 19.06. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Hinblick auf die in der Sozialen Arbeit zunehmende Relevanz von interdisziplinärer Gruppen- und Teamarbeit ist es wichtig, auf die damit verbundenen Anforderungen und Herausforderungen vorzubereiten. In diesem Seminar geht es deshalb vor allem um Kenntnisse in der Begleitung und Steuerung von gruppendynamischen Prozessen in unterschiedlichen Teams und Teamentwicklung. Wie gut ein Team arbeitet, hängt immer von seinem Entwicklungsstand ab. Das Seminar vermittelt daher neben einem Grundverständnis von Gruppen- bzw. Teamdynamiken Einblicke in unterschiedliche Teamformen, -prozesse und Arbeitsweisen sowie in Methoden der Teamsteuerung. Die im Rahmen des Seminars erworbenen Fähigkeiten können gezielt zur Gestaltung und Unterstützung von Teamprozessen eingesetzt werden. U.a. werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen (Gruppen, Team, Teamformen etc.)
- Aktuelle Anforderungen an Teams in der Sozialen Arbeit
- Herausforderung bzgl. Demografie und Wandel für Teams in der Sozialen Arbeit
- Human Factors
- Gruppendynamik
- Teamaufbau und Teamentwicklung
- Teamidentität
- Hochleistungsteams
- Teams in Krisen
- Crew Resource Management
- Teamarbeit in der digitalen Arbeitswelt
- Konfliktmanagement in Gruppen- und Teams

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein generelles, berufliches oder persönliches Interesse an den Themen Gruppen- und Teamentwicklung haben. Im Sinne eines interdisziplinären Blicks, sollten die Studierenden Offenheit und Interesse für Erkenntnisse anderer Disziplinen und Handlungsfelder mitbringen.

Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten aufeinander aufbauen. Des Weiteren ist eine aktive Mitgestaltung des Seminars gewünscht.

Arbeitsformen: Diskurs, Exkurs, Experteninterview, Gruppenmoderation, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 8 - 10 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema basierend auf den Inhalten des Seminars.

Die Themen werden in den ersten beiden Blockeinheiten vergeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit im Kontext Migration und Flucht

Targas, Oliver, M.A. / Bröhl, Daniela, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbesprechungstermin: 28.06.2023 von 14:30 - 16:00 Uhr (Raum: 03.2.003)

Block: 03.07.– 07.07.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum: 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden erstens die differenten Handlungsfelder im Kontext Flucht und Migration erarbeitet. Dabei werden die unterschiedlichen Adressierungen und spezifischen Kontexte deutlich. Die konkreten Handlungsfelder werden beleuchtet und kritisch überprüft bspw. in Bezug zur Beratung von geflüchteten Personen in der kommunalen Unterbringung oder in eigenen Wohnungen, sowie Menschen mit einem besonderen Schutzbedarf und Jugendlichen. Betrachtet wird dabei auch, inwieweit die Adressierungen diskriminierend und divers sind.

Zweitens wird das methodische Handeln im Handlungsfeld beleuchtet. Dabei werden die Funktion und die Zielstellung Sozialer Arbeit in diesen spezifischen Handlungsfeldern aus verschiedenen Perspektiven kritisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft an der eigenen Haltung zu arbeiten, Kreativität bei der Planung, Erarbeitung und Durchführung von Gruppenpräsentationen
Arbeitsformen:

Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Gruppenpräsentation

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Gruppenpräsentation

Prüfungsleistungen: • Gruppenpräsentation mit Handout (Gruppenarbeit; 30 Minuten) UND Selbstreflexion, Einzelarbeit, 1-2 Seiten.

Basisliteratur: Anne van Rießen/Christian Bleck (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Kohlhammer 2022

Beate Blank/Süleyman Gögercin/Karin E. Sauer/Barbara Schramkowski (Hrsg.)

Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder

Springer 2018

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July

31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

3 Tage in der 1. Blockphase: 20.03.2023 – 22.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), plus Exkursion am 26.4.2023, 14.00-18.00 Uhr (siehe unten), plus 4 wöchentliche ONLINE-Termine (mittwochs am 12.4., 19.4., 3.5., 10.5., jeweils 12.45 – 14.15 Uhr), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Blockseminar wird als Präsenzseminar durchgeführt. In der Langzeitphase gibt es zusätzlich vier Online-Termine (mittwochs 12.45-14.15 Uhr; siehe Terminplanung oben). Zusätzlich ist der Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Düsseldorf geplant. Diese findet am Mittwoch, den 26. April 2023 ab 14 Uhr im Rathaus statt (Ende voraussichtlich gegen 17.00/17.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vorgesehene didaktische Formate (u.a. Plan-/Rollenspiel, Exkursionstermin) sind nur mit max. 80 Teilnehmenden durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein,

um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Ggf. sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung des Blockseminars vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Die Präsentationen sollen in der Regel in den Terminen während der Langzeitphase gehalten werden. Wer bereits im Blockseminar eine Präsentation einbringen möchte, kann sich bis zum 28.02.2023 per Email melden (walter.eberlei@hs-duesseldorf.de) und erhält ein Thema dafür. Das Handout für Präsentationen während der Blockphase muss in diesen Fällen bis zum 15. März 2023 per Email beim Dozenten abgegeben werden. Handouts für die Präsentationen in der Langzeitphase müssen jeweils drei Werkstage vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (spätester Abgabetermin dafür dann: 5.4.2023)

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 31. Mai 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen] [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

20.03.2023-24.03.2023, jeweils von 9-18 Uhr, und am

25.03.2023 von 9-16 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema 10-12 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migrationsrecht

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Inhalt: In diesem Seminar lernen Sie die grundlegenden Strukturen des Asyl- und Aufenthaltsrechts kennen. Es werden Kenntnisse im Flüchtlingsrecht vermittelt und vertieft. Darüber hinaus werden weitere für die Migrationsberatung relevante Bereiche aus dem Migrationsrecht wie das unionsrechtliche Freizügigkeitsrecht unter Einbeziehung sozialrechtlicher Fragestellungen, Aufenthaltserlaubnisse aus familiären Gründen und die verschiedenen Formen von Duldungen behandelt. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u.a.

Prüfungsleistungen: Klausur am 20.07.2023 von 17.00 – 19.00 Uhr

Sonstige Informationen: Voraussichtlich ab dem WiSe 2023/24 ist ein A 4.1-Seminar Refugee Law Clinic geplant. In diesem Seminar soll es die Möglichkeit geben, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und Beratungsgespräche mit den Klient*innen durchzuführen. Voraussetzung für die

Beratung realer Fälle im Rahmen dieses geplanten A 4.1-Seminars ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an dem G 4.3-Seminar Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder an dem A 4.1-Seminar Migrationsrecht.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention und Entwicklungsintervention in Risikogruppen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lernformat.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt.

Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Lernziel: Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft für interaktive Übungen mit Kommiliton:innen.

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung. In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen bei Erwachsenen in Theorie und Praxis

Wewers, Cordula, Dr. Dipl.Psych.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

20.-24.3.2023, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Die Blocktage finden immer von 9:00h bis 17:00h statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Fallarbeit, Fallbeispiele, Praxisorientierung, Selbsterfahrungsanteile). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

u.a.

- Einführung in das Fach Psychologie
- Einführung in die Thematik: Psychische Störungen
- Literatur- und Online-Recherche
- Vorstellung Diagnosesysteme (ICD etc.)
- Selbsterfahrungsanteil Psychodiagnostik
- Standards für Referate, Exposés und Feedback
- Referate
- Fallbeispiele
- Therapieansätze
- Einführung in das Konzept der Resilienz
- Stärkung der eigenen Resilienz im Studium
- Stärkung der eigenen Resilienz im Berufsleben
- Hilfsangebote in Krisen → Nachbesprechungsoption in Einzelkontakten

Prüfungsleistungen: Referat (45 Minuten mit 2 Seiten Expose)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen mit Beginn im Kindes- und Jugendalter

Stricker, Johannes, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Vorbereitungstermin (digital/online):

Mi. 05.04 (18:00-19:30 Uhr, 2 SWS)

Drei Block-Wochenenden (in Präsenz vor Ort, jeweils 9:00-17:00 Uhr, Raum: 03.2.041):

Sa. 22.04.23 + So. 23.04.23

Sa. 29.04.23 + So 30.04.23

Sa. 17.06.23

, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (diadaktische Gründen: Fallarbeit, Problem-based Learning, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dem Seminar wird eine Einführung in die Klinische Psychologie und Psychotherapie im Kindes- und Juendalter gegeben. Es werden asugewählte psychische Störungen nach den Klassifikationssystemen ICD-11 und DSM5 vorgestellt. Neben ätiologischen Aspekten werden auch praxisorientiert die Behandlung und Psychotherapie der Störungsbilder behandelt.

Arbeitsformen: Referate, Vorträge, Gruppenarbeit, Fallbeispiele

Prüfungsleistungen: Gestaltung einer Seminareinheit mit Referats- und interaktivem Anteil (40 Minuten)

Basisliteratur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

6.+7. Mai (Raum 03.1.043) sowie 3.+4. Juni (Raum 03.1.041 + Sporthalle 03.E.030) und 17. Juni (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

Prüfungsleistungen: Planning and presentation of motorthrapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umstände möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Resilienz- Stärkung der Bewältigungskompetenz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

1. Treffen für Infos, Absprachen und Themenvergabe:

Montag, 22.05.23 von 18 bis 21 Uhr (Raum 03.1.041)

Block vom 03. bis 7. Juli, jeweils von 11-18 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

03.07.-07.07.23 jeweils von 11-18 Uhr

1. Treffen für Infos, Absprachen und Themenvergabe

Montag, 22.05.23 von 18 bis 21 Uhr, als verbindlicher Termin

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben. Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022
Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
 - Mitteilungsfähigkeit
 - Präsentationsfähigkeit
 - Formulierung von Unterstützungsbedarf
 - Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
 - Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars
- Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methodik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Als Sozialarbeiter*in in Zeiten der Veränderung ist einerseits eine neue Arbeitswelt zu berücksichtigen, andererseits jedoch die eigene Persönlichkeit.

Steigende Anforderungen von außen wie z.B. Digitalisierung, kurzfristige Veränderung von Vorschriften, hohe Eigenverantwortung mit gleichzeitiger Anpassungsfähigkeit an ungewohnte Verhältnisse gehören zum Alltag.

In dieser LV geht es um Möglichkeiten und Methoden zur Stärkung der mentalen und körperlichen Gesundheit, u.a. Entwicklung psychischer Widerstandskraft.

Wir lernen von Wissenschaftler*innen, die sich in der Vergangenheit mit Menschen in Krisensituationen befasst haben, um zu erfahren, was die "Überlebensfähigkeit" stärkt.

Aktuelle Forschungen zum Leben unter herausfordernden Bedingungen ergänzen die LV.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung (Blockwoche) mit Anteilen von blended learning.

Selbsterfahrung der Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&rc=1&q=&esc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEWjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 1. Treffen

Montag, 22.05. von 18 bis 21 Uhr gemeinsam besprochen, verbindliche Teilnahme.

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

- Motivationsschreiben: Arial 12, 1,5-zeilig als PDF auf einer (1) Seite mit der Fragestellung "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. auf Moodle hochladen bis zum 14.11.2022.

- Referat (PPP 20 Minuten) und Handout mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel 1 Seite als pdf hochzuladen auf moodle bis zum 15.01.23.
- Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5-zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester. kurze schriftliche Zusammenfassung des Referatsthemas). Das Handout dient den anderen TN als Grundlage, näheres dazu auf moodle.

Die Prüfungsleistungen werden ausführlich im ersten Treffen erläutert.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit ihre Thesis schreiben, mögen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Viktor Emil Frankl

Aaron Antonovski

Franziska Wiebel

Aktuelle Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03. bis 31.03.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissenselemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 31.03.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 21.03.2022 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 27.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Hinweis für Studierende des Studiengangs PkF: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den erwachsenen inhaftierten Menschen, die ggfs. Eltern sind. Damit zusammenhängende Probleme werden thematisiert. Es handelt sich nicht um eine Veranstaltung, die den Fokus auf die Kinder legt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstarke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen und die

Landesstrafvollzugsgesetze.

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen: Grundlagen und Anwendung

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

27.03.2023-31.03.2023, jeweils 9-17 Uhr

(zzgl. Nachtreffen zur Zwischenbesprechung der Prüfungsleistung; der Termin wird im Block-Seminar abgestimmt), Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: m Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im

Plenum werden Grundlagen erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dieser in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und eingeübt. Bereitschaft zum Austausch mit anderen

Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden vorausgesetzt.

Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung sowie Teilnahme an interaktiven Lehrübungen werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen, Gesprächsführungsübungen

Prüfungsleistungen: Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten.

Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden. Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.

Abgabetermin (Deadline) wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin –Biografische Selbstreflexion im Kontext pädagogischen Handelns

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

27.03.-31.03.2023, 9 - 18 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie

Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,

- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
 - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
 - in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
 - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
 - über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
 - über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.
- Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Die Absprache zur Prüfungsleistung erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars am (27.03.2023). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit der Dozentin, Frau Horn, Kontakt aufnehmen.

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Hausarbeit, die einen unbenoteten Teil im Umfang von ca. 5 Seiten (schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion) und einen benoteten Teil von ca. 5 Seiten (Auseinandersetzung mit einer theoretischen Fragestellung im Kontext des Seminarthemas) umfasst.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können.

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021) / Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)

Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik, nur PO 2015))

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03. bis 31.03.2023 jeweils von 9.00 – 16.15 h, in Präsenz zuzüglich 2 Nachbereitungstreffen mittwochs, online, in den Folgewochen, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (sechs Stunden Bearbeitungszeit).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Montag, 03.07.2023 bis Freitag, 07.07.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Vorbereitungstreffen: 18.04. von 18.30-20.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittpunkt Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu

behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenzutreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vom 27.03.23 bis 31.03.23, jeweils 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb

erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an

international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Prüfungsleistung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Präsenz-Veranstaltung durchgeführt. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Vorträge und Präsentationen sowie aktive Teilnahmeformate Studierender, Vorträge ausgewählter Expert*innen, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Durchführung eines aktiven Arbeitsteils im Seminar (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist möglich, innerhalb der Referate eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München: Juvanta.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.

Vogel, C., Wettstein, M. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2019). Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte. Älterwerden im sozialen Wandel. Wiesbaden: Springer VS.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin –Biografische Selbstreflexion im Kontext pädagogischen Handelns

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

27.03.-31.03.2023, 9 - 18 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Die Absprache zur Prüfungsleistung erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars am (27.03.2023). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit der Dozentin, Frau Horn, Kontakt aufnehmen.

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Hausarbeit, die einen unbenoteten Teil im Umfang von ca. 5 Seiten (schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion) und einen benoteten Teil von ca. 5 Seiten (Auseinandersetzung mit einer theoretischen Fragestellung im Kontext des Seminarthemas) umfasst.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können.

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wirst du behindert? Allyship als hermeneutische Leitkategorie für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit anhand von Impulsen aus Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Montag, 20.03.23 bis Freitag, 24.03.23, jeweils 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Erster und letzter Tag des Blockseminars finden in Präsenz an der HSD statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie reagiere ich, wenn ich den Satz: Bist du behindert im Alltag aufschnappe? Wann spreche ich eine Person im Rollstuhl an, um zu helfen? Wie kann ich Menschen mit Behinderung unterstützen, ohne sie in ihrer Selbstbestimmung einzuschränken? Antworten auf diese Fragen sowie Anregungen für den konstruktiven Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit finden sich auch auf Social media. Immer mehr Menschen mit Behinderung nutzen ihre Reichweite, um über Dis/Ability aufzuklären. Diese Informationen sind hilfreich, wenn Menschen ohne Behinderung sich als Verbündete – also auf Augenhöhe - für die Belange behinderter Menschen einsetzen wollen (allyship). Die Lehrveranstaltung thematisiert unterschiedliche Perspektiven auf Behinderung im Kontext zentraler Handlungsfelder der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wissen ist Macht - Bildung auch?

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Francis Bacon beschrieb bereits im 17. Jahrhundert den Zusammenhang von Wissenschaft und Macht. Das Wissen über die Kausalzusammenhänge in der Welt befähigt den Menschen also zu einer gesteigerten Anpassungsleistung an die ihn umgebende Umwelt sowie zu deren Gestaltung und Manipulation im Sinne seiner eigenen Interessen. Wissensaneignung wird somit zu einem neutral definierten Zuwachs von zutreffenden Informationen über die Welt und Macht dementsprechend zu einem Produkt, das Gestaltungskompetenzen innerhalb sozialer Systeme ermöglicht. Je mehr Wissen sich ein Mensch aneignet, über desto mehr Macht kann er entsprechend auch verfügen (Mues 2013: 3)

Bildung ist jedoch mehr als die Aneignung von Wissen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Begriffen Wissen, Bildung und Macht und erfassen die Zusammenhänge, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann (Beteiligung und Mitsprache).

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Vortrag, Übungen, szenische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Podcasterstellung, Interviews, Reflexionen, Übungen, Lektüre ausgewählter Texte, Input

Prüfungsleistungen: • Moderation einer Trainingseinheit im Seminar mit Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweierteams) oder

- Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 45min. in Zweierteams) oder
- Vorbereitung einer Diskussion mit Thesenpapier oder
- Teilnahme an einer Sitzungsgestaltung und praktische Erprobung einer Übung (45min alleine, 60 min. in Zweierteams) oder
- Erstellung eines Podcasts mit Audiopräsentation (max. 30 min, 45min. in Zweierteams)

Alle Beteiligungen sind in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit [je nach Seminargröße] möglich.

Für alle gilt: Aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen

Basisliteratur: Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird vor Semesterbeginn in Moodle hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich S3.1/2 (PO 2021 Bewegungs- und Sportpädagogik) / Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (PO 2015 "Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Bewegung, Training und Bildung im Sport LSB 3

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Vorbesprechung: 25. April 2023 um 18.00-19.30 Uhr (Raum 03.2.052)

Block-Seminar: 10. bis 14. Juli 2023 (Raum: 03.E.030 Sporthalle)

Mo. 10.07. 10-17:30 Uhr

Di-Do. 11.-13.07. 9-17:30 Uhr

Fr. 14.07. 9-13:30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Verbindliche Online - Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen Dienstag 25. April 2023, Raum 03.2.052

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

Arbeitsformen: Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 1 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 2 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Zwei Schriftliche Überprüfungen zu den Online-Inhalten, beide Überprüfungen müssen mit dem Ergebnis "bestanden" bewertet sein

Sonstige Informationen:

Für die Durchführung sind zwei Varianten flexibel geplant:

Variante 1: Vollzeitpräsenz vom 04. bis 8.07.2022 (wie üblich)

Variante 2: Online & 50% Präsenz

3 Online-Module des LSB NRW zu Koordination /HKS & Ausdauer und Haltung und Funktionsgymnastik werden ggf. in die Veranstaltung integriert &

Präsenzphase für 50 % der Studierenden jeweils Mo - Mi und Mi – FR vom 10. bis 14.07.2023

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

27. bis 31.3.2023 als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum extern (Exkursion), Umfang: 4 SWS.

Aus organisatorischen Gründen findet die Veranstaltung NICHT als Exkursion in die Sportschule Hachen, sondern in der Sporthalle vom Donnerstag 23.3 bis zum Sonntag 26.3. jeweils ganztags (von 9:30 bis 17:00 Uhr) in Derendorf und im Aaper Wald in Düsseldorf statt.

Eine Vorbesprechung mit der Vergabe von Prüfungsthemen findet für alle Interessierten online statt (08.03. online). Alternativ Absprache per Mailkontakt mit dem Dozenten.

Ein weitere Blocktag wird gemeinsam mit den Studierenden vereinbart!). InteressentInnen melden sich bitte zuvor bei harald.michels@hs-duesseldorf.de per Mail an! In diesem Fall entfallen auch die zuvor angekündigten Exkursionskosten!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an mindestens 4 der 5 Blocktage verpflichtende Voraussetzung für die Erfüllung der Prüfungsleistung!

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Sozialkompetenzen: Fähigkeiten zur sozialen Interaktion unter Einbeziehung des Körpers und der Bewegung, Interaktionskompetenz in pädagogisch inszenierten Bewegungssituationen

Praktische Anleiterkompetenz bei der Moderation von erlebnispädagogischen Spielen und Übungen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambildung, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine besonderen Voraussetzungen!

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Diese Praxis ist den dann aktuellen Hygiene-Regeln im Kontext der Corona - Pandemie anzupassen. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten.

Sonstige Informationen: Falls die Präsenzveranstaltung wg. der Corona-Pandemie NICHT in der geplanten Form als Exkursion durchführbar sein, werden theoretische Anteile online und der Präsenzteil am Ende des Semesters (Terminabstimmung mit den TN) durchgeführt.

Basisliteratur: Wird bei der vorgezogenen Eintragung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

LSBA 2 Seilkonstruktionen und Klettern

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen:

Donnerstag, 20.4.23 um 18:00 Uhr (online per TEAMS)

Block-Wochenende: 2.-4. Juni und 9.-11. Juni 2023 (jeweils ganztägig; Uhrzeiten werden beim Vorbesprechungstermin besprochen), Raum extern (Exkursion), Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet in zwei ganztägigen Blöcken statt: 2. bis 4. Juni und 9. bis 11. Juni 2023 statt. Die An- und Abfahrt zum Veranstaltungsort erfolgt täglich durch die Teilnehmenden selbst. Es besteht auch die Möglichkeit zum Zelten auf dem Gelände des Kletterparks. Die geringen Unkosten dafür müssen von den TN selber getragen werden. Ein Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen wird am Donnerstag 20.4.23 um 18:00 Uhr per TEAMS stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass es zusätzlich erforderlich ist, dass Sie sich über das OSSC zum Seminar anmelden. Studierende, die nicht an der Vorbesprechung teilnehmen können, melden sich bitte per Mail bis zum 1.4.2023 bei Harald Michels (harald.michels@hs-duesseldorf.de). Die Besprechungen wird online über die Plattform TEAMS durchgeführt. Der Link ist: https://teams.microsoft.com/l/team/19%3aAVCMJb1h7Q1XYf_Y0HHTJZ4hzNjGmQnflawDnw5D-M1%40thread.tacv2/conversations?groupId=b38cc0d0-9901-4463-90d6-08d14d033592&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Klettersport). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baum Aufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuersports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbesprechung belegt werden.

Arbeitsformen: Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

Prüfungsleistungen: Aktive Praxisübungen im Umfang von ca. 45 Minuten, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

Sonstige Informationen: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an beiden Exkursionen, da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden kann. Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Unterwegs und auf Tour

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Vom 16. bis 18. Juni findet eine Exkursion nach Simmerath (Eifel) statt! Beginn 9:00 am 16. Juni / Ende 18. Juni 18:00 Uhr).

Die Exkursion wird dienstags an folgenden Terminen in der Sporthalle partizipativ mit den TN der Veranstaltung geplant: 4. April 23; 25. April 23; 16. Mai 23 und 6. Juni.

Für Unterkunft und Verpflegung entstehen für die Studierenden jeweils 45,00 €, die von den Studierenden vor der Exkursion auf ein Exkursionskonto überwiesen werden muss!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an der vollständigen Exkursion 16. bis 18. Juni 2023 ist erforderlich!

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Partizipative Planungs- und Umsetzungscompetenz von erlebnisorientierter Outdoorpraxis.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Erlebnispädagogik und beschränkte Plätze in der Wagenburg der Unterkunft). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Unterwegs sein in der Natur ist ein zentrales Element in der Outdoor-Pädagogik und kann als Erfahrungsraum mit zahlreichen Lernfeldern verbunden werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine 3-tägige Exkursion, die in ihrer Gesamtheit partizipativ vorgeplant werden soll. Von der Auswahl der Region (in der Eifel), der Auswahl und Festlegung der Unterkunft und Anreise, der durchzuführenden Aktionen (Wanderungen, Outdoor-Spiele etc.) bis zur thematischen Akzentuierung (z.B. Verknüpfung mit Literatur, Musik oder Themen, wie Nachhaltigkeit oder Umweltbildung) werden die Durchführungselemente im ersten Teil der Veranstaltung (4 x 1,5 std. Veranstaltungen am 4.4./25.4./16.5./9.6.2023) gemeinsam besprochen und festgelegt.

Die gemeinsame Exkursion findet dann am Ende des Semesters vom 16.- 18.6.2023 in der Eifel statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Bewegung, Sport und Spiel in der Natur sollen gegeben sein.

Prüfungsleistungen: 1. Beteiligung in einem Aufgabenbereich der Vorbereitung und Durchführung von Exkursionsanteilen

2. Präsentation von organisatorischen / inhaltlichen Impulsen im Verlaufe der Vorbereitung (ca. 15 Minuten Vortrag)

3. Dokumentation der Erfahrungen aus der Exkursion in einem Lerntagebuch (ca. 5 Seiten)

Basisliteratur: Vorträge, Impulsreferate, praktische Übungen und Spiele, Bewegungsaktionen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 19.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit

A1.1 Biographische Arbeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Beginn:

Fr. 21.04.23 18:00-21:00 Uhr (Raum 03.2.044)

Blocktage:

Sa. 06.05.23.11:00-18:00 Uhr

So. 07.05.23 11:00-18:00 Uhr

Sa. 20.05.23 11:00-18:00 Uhr

So. 21.05.23 11:00-18:00 Uhr

Sa. 17.06.23 12:00-15:00 Uhr

jeweils Raum 03.2.044, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung mit Anteilen von blended learning.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwJCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2Fdocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM

Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und Zuordnung zu den Studierenden entsprechend ihrer Motivations schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung der Teilnehmenden

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig, Kopfzeile (Vorname, Name, Matrikelnummer, Titel des Seminars, Semester) bitte hochladen auf Moodle, zum 20.5.23

Damit kann ich Ihr Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.

Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 22.05.23 gemeinsam besprochen

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit Handout : 1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig,

Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester) hochzuladen auf Moodle, zum 13.06.22 zur Nutzung für die Kommilitonen

- schriftliche Zusammenfassung der PPP, 5 Seiten Arial 12, Abgabe 30.05.22

- 3 Interviews á 1 Seite, stichwortartig zu beantworten, Fragen werden zur Verfügung gestellt, Arial 12

Je nach Teilnehmerzahl oder Vorgaben durch die HSD kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Nach den Referaten findet ein kurzes Feedback für den / die Vortragende statt.

Dazu bitte Schreibzeug mitbringen, die Notizen werden an den / die Vortragende ausgehändigt.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund.

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen. Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten. Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Theoriepositionen und fachliche Fragestellungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Plenum sowie Kleingruppenarbeit sind wesentliche Lehrmethoden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Lehrveranstaltung stehen jene Theorien der Sozialarbeit/Sozialpädagogik im Mittelpunkt, die insbesondere in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe relevant sind (Lebensweltorientierung, bildungstheoretische Konzepte u.a.). Diese sollen einführend und/oder vertiefend (nach Bedarf der Studierenden) beleuchtet werden. Daran anschließend werden aktuelle fachliche Herausforderungen thematisiert, wie z.B. der jüngst erneut forcierte Ganztagschulausbau, die SGB VIII-Reform oder Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt.

Die Themen werden veranschaulicht anhand von Praxisbeispielen insbesondere zu den Handlungsfeldern der Jugendförderung, d.h. der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, der Ganztagschule und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Arbeitsformen: Inputs, Textlektüre, Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeit, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Zwei Optionen:

1) Experteninterview (Fachkraft) zu einer aktuellen fachpolitischen Herausforderung. Vorstellung der Ergebnisse im Plenum (max. 15 Minuten)(Gruppenarbeit zu zweit) + kontextualisierende Verschriftlichung der Ergebnisse (ca. 6 Seiten, Einzelarbeit).

Oder

2) Hausarbeit (ca. 11 Seiten, Einzelarbeit). Thematisierung einer fachpolitischen Herausforderung mit Bezugnahme auf eine Theorieposition.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.
- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences

Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomodations costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehreinheit statt.

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik im SoSe 2023 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 24.5. von 14.30-17.30 Uhr (Raum: wird noch bekannt gegeben)

BLOCK: 10.7. bis 14.7.23 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt
- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogesichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gruppen- und Teamentwicklung

Heimansfeld, Philipp

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: 17.04. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.1.041)

Blockeinheiten:

29.-30.04. (Raum 03.2.052)

13.-14.05. (Raum 03.1.043)

03.-04.06. (Raum 03.2.052)

jeweils 09:00-17:00 Uhr

Nachbesprechung: 19.06. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Hinblick auf die in der Sozialen Arbeit zunehmende Relevanz von interdisziplinärer Gruppen- und Teamarbeit ist es wichtig, auf die damit verbundenen Anforderungen und Herausforderungen vorzubereiten. In diesem Seminar geht es deshalb vor allem um Kenntnisse in der Begleitung und Steuerung von gruppendynamischen Prozessen in unterschiedlichen Teams und Teamentwicklung. Wie gut ein Team arbeitet, hängt immer von seinem Entwicklungsstand ab. Das Seminar vermittelt daher neben einem Grundverständnis von Gruppen- bzw. Teamdynamiken Einblicke in unterschiedliche Teamformen, -prozesse und Arbeitsweisen sowie in Methoden der Teamsteuerung. Die im Rahmen des Seminars erworbenen Fähigkeiten können gezielt zur Gestaltung und Unterstützung von Teamprozessen eingesetzt werden. U.a. werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen (Gruppen, Team, Teamformen etc.)
- Aktuelle Anforderungen an Teams in der Sozialen Arbeit
- Herausforderung bzgl. Demografie und Wandel für Teams in der Sozialen Arbeit
- Human Factors
- Gruppendynamik
- Teamaufbau und Teamentwicklung
- Teamidentität
- Hochleistungsteams
- Teams in Krisen
- Crew Resource Management
- Teamarbeit in der digitalen Arbeitswelt
- Konfliktmanagement in Gruppen- und Teams

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein generelles, berufliches oder persönliches Interesse an den Themen Gruppen- und Teamentwicklung haben. Im Sinne eines interdisziplinären Blicks, sollten die Studierenden Offenheit und Interesse für Erkenntnisse anderer Disziplinen und Handlungsfelder mitbringen.

Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten aufeinander aufbauen. Des Weiteren ist eine aktive Mitgestaltung des Seminars gewünscht.

Arbeitsformen: Diskurs, Exkurs, Experteninterview, Gruppenmoderation, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 8 - 10 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema basierend auf den Inhalten des Seminars.

Die Themen werden in den ersten beiden Blockeinheiten vergeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen: 21.06.23 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block:

3.07.-7.07.23, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (3.-5.07. online / 6.-7.07. Präsenz vor Ort - Raum xxx), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: anne.kupila(at)gmx.net

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: anne.kupila (at) gmx.net

Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term

Leider habe ich in Sommersemester 2022 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind und Familie im Sozialraum Gruppe A

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Plenum sind zentrale Lehrmethode.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dem Seminar werden die Handlungsfelder Kindertagesstätte, offene Kinder- und Jugendarbeit sowie die offene Ganztagsgrundschule vorgestellt. Diese werden auch im Hinblick auf ihre Funktion für Gesellschaft und Familie thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der sozialräumlichen Konzeptentwicklung, wobei u.a. die Methode der Sozialraumanalyse vorgestellt und erprobt wird.

Arbeitsformen: Praxishospitation, Inputs, Gruppenarbeit, Textlektüre, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Im Rahmen der staatlichen Anerkennung muss an drei Tagen (jeweils 4 Stunden) entweder eine Kindertagesstätte, ein Familienzentrum oder eine Ganztagsgrundschule besucht werden. Während der Hospitation soll ein Experteninterview mit einer Fachkraft der Einrichtung geführt werden (leitfadengestützt).

Im Anschluss wird die besuchte Einrichtung sowie der Sozialraum in einer Postersession im Seminar präsentiert. Zusätzlich müssen die zentralen Ergebnisse des Experteninterviews in einer Präsentation (ca. 10 Minuten) im Plenum vorgestellt werden. Ergänzend soll dazu ein Handout verfasst werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

20.03.2023-24.03.2023, jeweils von 9-18 Uhr, und am 25.03.2023 von 9-16 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema 10-12 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und emanzipatorischer Protest

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schaut man sich aufmerksam auf der Straße um, zeigt sich die Vielgestaltigkeit von Protest und Soziale Arbeit: Sozialarbeiter*innen beteiligen sich beispielsweise an Demonstrationen oder initiieren diese. Zudem finden sich Proteste etwa von der Behinderten-/Krüppelbewegung, die sich gegen abschließende Praxen der Sozialen Arbeit selbst richten.

In diesem Lehrforschungsseminar wollen wir Fragen nachgehen wie: In welchem Kontext der Debatte um die Disziplin und Profession Soziale Arbeit spielte und spielt Protest als Form politischer Partizipation eine (potentielle) Rolle? Was ist Protest? Welche politischen Aktionsformen gibt es, welche werden genutzt? Was ist eine Soziale Bewegung und welche Rollen spielen diese historisch und aktuell für die Soziale Arbeit? Welche Einrichtungen, Themen und professionelle Haltungen, die heute selbstverständlicher Teil Sozialer Arbeit sind, gehen auf politische Kämpfe Sozialer Bewegungen zurück? Wo finden sich noch Spuren der Nachwirkungen dieser Konflikte und Kämpfe?

Was ist ein politisches Bündnis und was heißt es, eines einzugehen – und warum kann es sinnvoll sein, ein solches Bündnis zu schmieden?

Wir widmen uns verschiedenen Themenfeldern und historischen sowie aktuellen Akteur*innen protestierender Sozialer Arbeit, begeben uns gemeinsam auf historische Spuren-, also Quellensuche und lassen Sozialarbeiter*innen(-Selbstorganisationen) zu Wort kommen, die bereits Erfahrungen mit Protest als politischem Partizipationsmittel im Zusammenhang mit Sozialer Arbeit gesammelt haben: privat oder beruflich. Dafür arbeiten wir uns in die Methoden der Quellenrecherche in (digitalen) Archiven, in Quellenkritik und Oral History ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig bzw. in AGs) sowie zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit kontroversen Themen, Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen und Dokumentation, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, ggf. Interviewführung, Kurzpräsentationen, Methoden des „Schreibdenkens“, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: ÜBERBLICK zu den beiden Aufgaben:

1. Aufgabe: 2 Fragenbeauftragten-Handouts zu Basistexten (insg. 2 S.)
2. Aufgabe: Quellenarbeit, d.h. Recherche bzw. Erhebung, Dokumentation, Beschreibung und Interpretation (5 S.) von Quellen (Texte oder Interviews) sowie Kurzpräsentation (3-7min)

IM DETAIL:

1. Aufgabe:

_2x Fragenbeauftragten-Handout zu 2 Basistexten (je ca. 1 S.), s. Merkblatt auf Moodle (Aufteilung je nach Gruppengröße in der 1. Sitzung)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

2. Aufgabe:

_Variante I:

Recherche und Dokumentation von 1-5 Primärquellen

(Umfang insg. ca. 5 Seiten) zum Thema Protest und Soziale Arbeit

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

ODER

_Variante II:

Erhebung und Dokumentation einer Sekundärquelle:

Oral-History-Interview (ca. 7 bis 30 Minuten), Abgabe als elektronische Datei mit/ohne Transkription + Transkription von Zitaten, die in die Interpretation eingebaut werden)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

UND für Varianten I und II:

_Online-Beteiligung an Basis-Interviewfragen-Entwicklung sowie an der Überarbeitung: Erarbeitung im Etherpad im Moodle-Kurs

_Quellenbeschreibung und Kontextualisierung: Fließtext (5-15 Zeilen pro Quelle)

Benotung: Note (ca. 25%)

_Ausarbeitung eines quellenkritischen wissenschaftlichen Interpretationsansatzes zu mind. einer Primär- oder Sekundärquelle: (ca. 5 Seiten)

Vorgabe: Im Fließtext müssen direkte Bezüge zu mind. 2 theoretischen Texten (aus dem Seminarkontext) hergestellt werden. Der Bezug dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der/den Quellen.

Abgabe 1: semesterbegleitend.

Benotung der Überarbeitung: Note (ca. 75%)

_Kurzpräsentation im Seminar (ca. 3-7min, je nach Gruppengröße)

Benotung: bestanden/nicht bestanden

UND Optional, nur für diejenigen, die eine kürzere Interpretation ihrer Quelle/n vorlegen wollen/müssen (beispielsweise aufgrund der Quellenlänge/-inhalte):

_Wissenschaftliche Abschlussreflexion (1-1,5 S.)

Benotung: bestanden/nicht bestanden mit Pluspunktmöglichkeit für Gesamtbewertung

Sonstige Informationen: WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Basisliteratur: Benz, Rieger/Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung/Langebach, Martin (Hrsg.) (2021): Protest. Deutschland 1949-2020 (Reihe Zeitbilder). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Bitzan, Maria/Klöck, Tilo (1993): „Wer streitet denn mit Aschenputtel?“ Konfliktorientierung und Geschlechterdifferenz – eine Chance zur Politisierung sozialer Arbeit. Münster: AG SPAK.

Boyd, Andrew/Mitchell, Dave Oswald (Hrsg.) (2014): Beautiful Trouble. Handbuch für eine unwiderstehliche Revolution. Freiburg: Orange press.

Eichinger, Ulrike/Schäuble, Barbara (Hrsg.) (2022): Konfliktanalysen: Element einer kritischen Sozialen Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Franke-Meyer, Diana/Kuhlmann, Carola (Hrsg.) (2018): Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Von der Kindergartenbewegung zur Homosexuellenbewegung. Wiesbaden: Springer VS.

Leidinger, Christiane (2023): Protest. In: Rießen, Anne van/Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: W. Kohlhammer, S. 598-607.

Lindholm, Hedwig A. (2020): Handbuch Pressearbeit. Soziale Bewegungen schreiben Geschichte*n. Münster: Unrast.

- Müller, Carsten/Lorenz, Ansgar (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine illustrierte Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink.
- Prigge, Jasper (2021 [2019]): Versammlungsfreiheit: Ein Praxisleitfaden. Düsseldorf: Felix Halle Verlagsgesellschaft. 2. Aufl.
- Rucht, Dieter/Teune, Simon (2017): Einleitung: Das Protestgeschehen in der Bundesrepublik seit den 1980er Jahren zwischen Kontinuität und Wandel. In: Leviathan, 45. Jg., Sonderheft 33/2017, S. 9-33.
- Rucht, Dieter (2001): Protest und Protestereignisanalyse. In: Rucht, Dieter (Hrsg.): Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./New York: Campus, S. 7-25.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2019): Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.
- Stövesand, Sabine (2014): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. In: Benz, Benjamin/Rieger, Günter/Schönig, Werner/Többe-Schukalla, Monika (Hrsg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd. 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 22-42.
- Stehr, Johannes/Anhorn, Roland (2018): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. In: Stehr, Johannes/ Anhorn, Roland/Rathgeb, Kerstin (Hrsg.): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-40.
- Teune, Simon (2008): „Gibt es so etwas überhaupt noch?“. Forschung zu Protest und sozialen Bewegungen. In: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 49/2008, 3, S. 528-547. DOI 10.1007/s11615-008-0111-4.
- Wagner, Leonie (Hrsg.) (2009): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS.
- Wendt, Wolf Rainer (2017a): Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Open access: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-15356-4>
- Wendt, Wolf Rainer (2017b): Geschichte der Sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 165/2022: „Bewegungen und Aktivismen in, neben und gegen Soziale Arbeit“.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 161/2021: „Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Konflikte. Konkurrenzen. Kooperationen“.
- vt:politics, Video-Tutorials zu Gesellschaft, Politik und Emanzipation in Bewegung, Erklärfilm Soziale Bewegungen (i.E.).
- Weitere Literatur zu Seminarbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Stadt-Bildung-Raum: Kommunale Bildungs- und Kulturzentren als Lernwelt für alle

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Forschendes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kommunale Bildungseinrichtungen und Bibliotheken befinden sich in einem starken Wandel und werden in der begleitenden Diskussion unter anderem als "Dritter Ort" bezeichnet. Dies beschreibt einen Raum, der weit mehr umfasst als die Bereitstellung von Informationsmedien oder das reine Angebot von Bildungsveranstaltungen. Vielmehr handelt es sich um einen Ort der Begegnung, der Inspiration und des Lernens an dem soziale-, kulturelle- und digitale Teilhabe ermöglicht und gelebt wird. Damit wandeln sich auch die Angebotsformen der Bibliotheken und kommunalen Bildungseinrichtungen - insbesondere, wenn sie zusammen gedacht werden. Neben dem klassischen Angebot an (Bildungs-) Medien sowie von analogen, interaktiven und digitalen Veranstaltungsprogrammen gesellen sich Cafés, Bühnen, Medienwerkstätten, Repair-Cafés, Gaming-Areas oder Makerspaces.

Während das Angebot mit Blick auf die Entwicklung eines dritten Ortes oft erweitert oder auch die Kooperation mit Bildungs- und Kultureinrichtungen intensiviert wird öffnet sich manchmal das Fenster für größere Entwicklungen bei der die kommunalen Institutionen auch räumlich zusammenwachsen

können. Eine solche Möglichkeit ergibt sich derzeit bei der geplanten räumlichen Zusammenlegung der Volkshochschule und Stadtbibliothek der Stadt Aachen zum "Haus der Neugier". Neben der praktischen Realisierbarkeit an einem Platz mitten im Zentrum der Stadt, steht hier natürlich auch die inhaltliche Ausgestaltung im Fokus. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir diese, in Zusammenarbeit mit den beiden Institutionen, genauer unter die Lupe nehmen.

Hierzu entwickeln Sie für eine von Ihnen gewählte Zielgruppe ein niedrighschwelliges Konzept für ein relevantes Thema. In diesem Zuge setzen Sie die Voraussetzungen der Teilnehmenden mit den Möglichkeiten eines zu schaffenden "Haus der Neugier" in Beziehung und entwickeln Szenarien der Umsetzung. Das hierzu notwendige theoretische und praktische Wissen erarbeiten wir in der Lehrveranstaltung durch theoretische Inputs, praktische Erfahrungsberichte, die Erkundung von Bibliotheken und kommunalen Bildungseinrichtungen, die Entdeckung von Supportstrukturen der Bildung, die Auseinandersetzung mit dem Informations- und Bildungsverhalten einer Zielgruppe, die Nutzung vorhandener Daten und die Generierung neuer Daten durch eigene Erhebungen. Bei Interesse bietet Ihnen die Lehrveranstaltung hierbei zugleich die Möglichkeit eine Bachelorarbeit in diesem Themenfeld vorzubereiten und ggf. die Zugänge für die eigene Datenerhebung zu nutzen.

Durch die Kooperation mit der Stadt Aachen müssen Sie die Bereitschaft mitbringen an zwei Terminen nach Aachen zu reisen. Hierzu gehört eine Exkursion, um den Ort des Geschehens und die Einrichtungen genauer kennenzulernen in der zweiten Seminarwoche am 11.4.2023 und voraussichtlich ein in Kleingruppen organisierter Erhebungstermin. Darüber hinaus erkunden Sie in Kleingruppen an einem Termin selbstorganisiert Bibliotheken und/oder Bildungseinrichtungen in Wohnortnähe oder im weiteren Umkreis um Düsseldorf. Alle Fahrten lassen sich problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Semesterticket bewerkstelligen. Weitere Informationen erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das projektorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie zwischen den Sitzungen Lese- und Gruppenaufgaben übernehmen. Die Ergebnisse Ihrer Arbeit bringen Sie dann wieder in die Lehrveranstaltung und die Gruppenarbeit ein. Diese Arbeitsweise erfordert von Ihnen ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten und ein hohes Maß an Verbindlichkeit, bei dem die Gesamtprüfungsleistung, durch Einbringung der individuellen Vorbereitungen, innerhalb der Seminartermine von der Gruppe Stück für Stück zusammen erarbeitet wird.

Die Erhebungen finden zum Teil bei den Kooperationspartner*innen in Aachen statt, welches mit dem Semesterticket erreichbar ist. Es wird die Bereitschaft erwartet an einer Exkursion zu den Einrichtungen teilzunehmen sowie die ggf. die Erhebungen vor Ort durchzuführen. Darüber hinaus besuchen Sie eine Bibliothek und/oder Bildungseinrichtung in der Nähe Ihres Heimatortes oder im weiteren Umkreis von Düsseldorf.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Projektarbeit, Besprechung von Arbeitsergebnissen, Lektüre ausgewählter Texte, Vorbereitung von Projektaufgaben.

Prüfungsleistungen: Individuelle Teilleistung A:

Individuelle mündliche Vorstellung eines Seminarthemas (ca. 15 Minuten) mit kurzer schriftlicher Dokumentation (2-3 Seiten).

UND

Gruppen-Teilleistung B:

Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation (im Umfang von 7-10 Seiten) sowie Präsentation und Diskussion (ca. 45 Minuten) eines kleinen Forschungsprojekts in Kleingruppen. Die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse erfolgt am letzten Seminartermin unter Beteiligung der Projektpartner*innen. Darüber hinaus werden Ihre Dokumentationen zusammengeführt und auf Wunsch auch anonymisiert den Projektpartner*innen zugänglich gemacht.

Die Kleingruppen werden am dritten Termin gebildet und spätestens an diesem Termin auch das individuelle Seminarthema vereinbart.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit im Kontext der sozialpädagogischen Tradition

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussion im Plenum als wesentliche Lehrmethode.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Theorien sind ein wesentlicher Bestandteil des professionellen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zentrale Theoriepositionen der Sozialen Arbeit (Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession, sozialpädagogische Bildungstheorie etc.) in ihren historischen und wissenschaftstheoretischen Bezügen vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden geschichtliche Schlaglichter auf die Professionalisierung geworfen.

Konkretisiert wird dies anhand von Handlungsfeldern und aktuellen Fragestellungen einer bildungsorientierten Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Inputs, Textlektüre, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit

-Vorstellung einer Theorie der Sozialen Arbeit in einer Postersession (30%)
und

Hausarbeit (Einzelarbeit, ca. 10 Seiten) (70%)

Vorstellung einer Theorieperspektive (der Postersession oder einer anderen) und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. Weiterhin soll eine weitere im Seminar thematisierte Theorieperspektive vergleichend einbezogen werden.

Die Abstimmung zur Gruppenarbeit erfolgt in der zweiten Sitzung.

Bei einer Wahl als Schwerpunkt wird eine Hausarbeit mit gleicher Themenstellung erwartet (ca. 13 Seiten). Die Teilnahme an der Gruppenarbeit ist hier freiwillig.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wissen ist Macht - Bildung auch?

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Francis Bacon beschrieb bereits im 17. Jahrhundert den Zusammenhang von Wissenschaft und Macht. Das Wissen über die Kausalzusammenhänge in der Welt befähigt den Menschen also zu einer gesteigerten Anpassungsleistung an die ihn umgebende Umwelt sowie zu deren Gestaltung und Manipulation im Sinne seiner eigenen Interessen. Wissensaneignung wird somit zu einem neutral definierten Zuwachs von zutreffenden Informationen über die Welt und Macht dementsprechend zu einem Produkt, das Gestaltungskompetenzen innerhalb sozialer Systeme ermöglicht. Je mehr Wissen sich ein Mensch aneignet, über desto mehr Macht kann er entsprechend auch verfügen (Mues 2013: 3)

Bildung ist jedoch mehr als die Aneignung von Wissen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Begriffen Wissen, Bildung und Macht und erfassen die Zusammenhänge, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann (Beteiligung und Mitsprache).

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Vortrag, Übungen, szenische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Podcasterstellung, Interviews, Reflexionen, Übungen, Lektüre ausgewählter Texte, Input

Prüfungsleistungen: • Moderation einer Trainingseinheit im Seminar mit Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweierteams) oder

- Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 45min. in Zweierteams) oder
- Vorbereitung einer Diskussion mit Thesenpapier oder
- Teilnahme an einer Sitzungsgestaltung und praktische Erprobung einer Übung (45min alleine, 60 min. in Zweierteams) oder
- Erstellung eines Podcasts mit Audiopräsentation (max. 30 min, 45min. in Zweierteams)

Alle Beteiligungen sind in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit [je nach Seminargröße] möglich.

Für alle gilt: Aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen

Basisliteratur: Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird vor Semesterbeginn in Moodle hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Audiovisuelle Mashups - Erscheinungsformen digitaler Medien

Rongisch, Matthias, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Vortreffen: 23.03. von 18-19 Uhr (freiwillig)

Block: 30.03. - 01.04., jeweils von 10-17 Uhr sowie

15.04. + 29.04. (Referate und Nachgespräch), jeweils von 10-17 Uhr, Raum Online (Moodle,

Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Zentraler Gegenstand des Seminars sind audiovisuelle Mashups. Der Begriff Mashup (engl. to mash - etw. vermischen) kann für collagenartige Neuarrangements von Medieninhalten angewendet werden. In der gängigen Praxis werden dabei mediale Fragmente ihrem ursprünglichen Zusammenhang entnommen, digital neu kombiniert und als nutzergenerierte Inhalte veröffentlicht.

Im Seminar sollen audiovisuelle Mashups als Erscheinungsformen digitaler Medien untersucht und als Kulturpraxis eingeordnet werden. Hierfür werden im Plenum exemplarisch Mashups gesichtet und analysiert. Zur weiteren theoretischen Verortung werden hierzu medien- und kulturwissenschaftliche Hintergründe behandelt. Fachliche sowie praktische Perspektiven in Bezug auf Soziale Arbeit und Kulturelle Bildung sollen dabei miteinbezogen werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar soll dazu dienen, ihre Medienkompetenzen insbesondere in Hinblick auf Ihre Rezeptionskompetenzen im digitalen Raum zu professionalisieren. Ich freue mich auf Ihr Interesse an einer intensiven Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen digitaler Medien und deren kulturellen Bedingungen.

Arbeitsformen: Einführung in die jeweiligen Themenfelder, exemplarische Analyse von Untersuchungsgegenständen im Plenum, individuelle Arbeitsphasen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Referat in Gruppenarbeit (15 Minuten) + individuelle Beschreibung einer Sequenz (1000 Zeichen). Beschreibung und exemplarische Analyse von einzelnen Sequenzen eines selbstgewählten audiovisuellen Mashups auf Basis der erarbeiteten Inhalte der Blockwoche.

Die Abstimmung der jeweiligen Referatstermine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars, am 30. April. Ist die Teilnahme an diesem Termin unter keinen Umständen möglich, muss der Lehrende vor dem ersten Seminartermin per E-Mail kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Montag, 03.07.2023 bis Freitag, 07.07.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Vorbereitungstreffen: 18.04. von 18.30-20.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Feministische 'Künstliche Intelligenz' und die Rolle der personenbezogenen Daten

Senarslan, Özden, M.A., Dipl.-Ing.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung (online): 20. März von 18.30h bis 21.00 Uhr

Block: vom 27.-31.03.2023, jeweils 9 bis 17 Uhr (in Präsenz - Raum: folgt / falls kein Raum, evtl. auch online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung dient der Terminierung und Themenverteilung sowie Besprechung zur Umsetzung der Prüfungsleistung. Falls Sie an dem Vorbesprechungstermin nicht teilnehmen können, müssen Sie sich zwingend vor dem Termin per E-Mail bei der Lehrenden melden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die Auseinandersetzung und den Feedback zu den anderen Screencasts in mündlicher und schriftlicher Form ist es erforderlich ist es erforderlich mindestens 80% der Lehrveranstaltung (4 von 5 Tagen der Blockwoche) zu besuchen .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Kritische Auseinandersetzung und Formulierung von Rückmeldungen zu Screencasts

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas und Informatik-Themen erfordern ausführliches Coaching). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) mit Maschinelles Lernen (ML) sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken und ein viel diskutiertes Phänomen, das für die Bewältigung der exponentiell wachsenden digitalen Daten zur Informationsverarbeitung eingesetzt wird. Digitale Daten von Personen sind von wertschöpfendem Interesse für verschiedene Akteur*innen wie Regierungen, Institutionen, Organisationen oder Unternehmen und spielen eine zentrale und aktive Rolle in KI-Anwendungen, jedoch stehen das ökonomische Interesse an personenbezogenen Daten und die demokratischen Werte der

westlichen Länder im Widerspruch. Der Fokus auf die ökonomischen Vorteile lässt die ethischen Aspekte der KI-Anwendungen weitestgehend als Nischendasein erscheinen. Im Seminar werden zum einen vorhandene Ansätze, die den ethischen Aspekt von diskriminierungsfreien und unvoreingenommenen Daten in feministisch veranlagten KI-Anwendungen mit ML thematisiert und zum anderen die Ursachen von diskriminierenden und voreingenommenen Daten betrachtet.

Arbeitsformen: Gruppendiskussionen, Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Produktion eines Screencasts von maximal 10 Minuten Dauer. Feedback zu den anderen Screencasts in mündlicher (ca. 2 Minuten) und schriftlicher Form (ca. 1500 Zeichen).

Basisliteratur: Brandstetter, Nicole; Dobler, Ralph-Miklas; Ittstein, Daniel Jan (Hg.) (2021): Mensch und Künstliche Intelligenz. Herausforderungen für Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft.
Holland-Cunz, B. (2018): Was ihr zusteht – Kurze Geschichte des Feminismus. In: Feministische Geographien.

Weiteres wird auf Moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Frei, offen und gut!? - FOSS konkret!

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

HINWEIS: Dieses Seminar findet sowohl im Studiengang DAISY (ZDD), dort im "Professional Fokus 6.8" ("Digital Culture/Open Internet") und im Studiengang SA/SP (SK) für A5 und den Schwerpunkt S5 statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist auf insgesamt 25 Teilnehmende begrenzt (Begründung, s.u.). Das Limit der KomVor-Registrierung auf 15 Personen speist sich aus der Tatsache, dass dieses Seminar auch Studierende im Studiengang DAISY versorgen muss, die dort im Modulhandbuch mit ca. 10 Studierenden angegeben sind.

Grund der Begrenzung: Gruppenarbeiten, seminaristische Diskussionen, praktisches Arbeiten an PCs). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In vielen Bereichen hat sich proprietäre Software durchgesetzt, auch Bildungsprogramme kosten häufig (Lizenz-)Geld". Offene Standards, Kompatibilität/Interoperabilität sind häufig gefordert, aber oftmals (noch) nicht umgesetzt. "Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert wird. "Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.

Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, Creative Commons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf vielen Ebenen und wollen uns auch praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Lust am Nachdenken, Reflektieren und Diskutieren

Die Bereitschaft, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. "Linux") zu beschäftigen.

Die Bereitschaft, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Arbeitsformen: Textarbeit, moodle, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner"

Prüfungsleistungen:

In Gruppenarbeit zu dritt die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten vergleichbaren Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Open Internet".

Basisliteratur:

Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreuzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg.). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.
Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 24.5. von 14.30-17.30 Uhr (Raum: wird noch bekannt gegeben)

BLOCK: 10.7. bis 14.7.23 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital Health: Ethische, rechtliche, soziale und gesellschaftliche Perspektiven digitaler Gesundheitslösungen

Doll, Martin, Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Weitere Hinweise zu Inhalten, Prüfungsleistung, etc. werden noch eingetragen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische und gerechtigkeits-theoretische Aspekte von Digitalität

Doll, Martin, Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Weitere Hinweise zu Inhalten, Prüfungsleistung, etc. werden noch eingetragen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medienpädagogik aus Nutzer*innen-Sicht

Voigt, Henry, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

03.07.-07.07.23, jeweils von 10:00 bis 17:15 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas und praktisch Übungen erfordern kleinere Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die fortschreitende Mediatisierung (in) der Sozialen Arbeit stellt Fachkräfte über alle Handlungsfelder hinweg vor zusätzliche Herausforderungen. Denn einerseits kann der Rückgriff auf digitale Medien zu gesellschaftlicher Teilhabe und der Erweiterung von individuellen Handlungsmöglichkeiten beitragen, andererseits besteht aber die Gefahr einer (Re-)Produktion von bestehenden Ausschlussmechanismen. Nach einer Vorstellung von ausgewählten Positionen aus Medienpädagogik und der Neueren Dienstleistungstheorie soll im Seminar der Frage nachgegangen werden, welche Kompetenzen Professionelle in digitalisierten Kontexten Sozialer Arbeit benötigen, um Inanspruchnehmenden eine möglichst selbstbestimmte Nutzung digitaler Medien zu ermöglichen.

Arbeitsformen: Diskussion im Plenum, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (8-10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge) als Einzelleistung. Die Prüfungsleistung ist per Mail einzureichen (henry.voigt@hs-duesseldorf.de).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Innovationen und digitalen Plattformen

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 18 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem DAISY Angebot). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Kern können soziale Innovationen als ‚neue Praktiken‘ definiert werden, die zu einer Verbesserung führen und auch von einem Großteil der Menschen in bestimmten sozialen Kontexten angenommen werden. Beispiele dafür können sehr vielfältig sein und Anwendungsszenarien emergenter Technologien, politische Instrumente oder Kooperations- und Organisationsformen beinhalten.

Innovationen verbinden dabei häufig soziale, ökonomische und auch technologische Aspekte. Jedoch fokussiert ein Großteil der Erklärungsansätze auf die technologische Komponente. Der verhaltensbezogenen Komponente wird vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt, diese ist aber für die Akzeptanz und Verbreitung sozialer Innovationen entscheidend.

Folgende Fragen sollen im Seminar beantwortet werden: Warum, wo und wie bewirken soziale Innovation etwas?, Was und wer treibt soziale Innovation voran?, Was sind die kritischen Faktoren, die es sozialen Innovationen ermöglichen, nachhaltige Wirkung zu erzielen und ausgeweitet zu werden? Und wie wird soziale Innovation durch institutionelle Rahmenbedingungen geformt, ermöglicht oder eingeschränkt?

Technologische Innovationen sind an der Stelle immer noch entscheiden, insbesondere in ihrem Verhältnis zu ihrem sozialen Umfeld. Latour spricht hier von einem Netzwerk der Akteure, in dem Technologien unser Verhalten über längere Zeiträume hinweg indirekt beeinflussen. Dies bringt oft kreative Lösungen zu Tage, mit denen die multiplen Krisen des 21. Jahrhunderts, wie Umweltverschmutzung, Überproduktion und Wegwerfkultur adressiert werden können. Beispiele dafür sind der urbane Anbau von Lebensmitteln, Konsumgenossenschaften, Austausch- und soziale Währungsnetzwerke, freie Universitäten und Fablabs.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anmerkung: Diese Kurs wird in Kombination mit dem Studiengang DAISY angeboten (<https://medien.hs->

duesseldorf.de/studium/studiengaenge/bdaisy/Seiten/uebersicht.aspx). Neugier und Interesse am interdisziplinären Arbeiten sind hilfreiche Teilnahmevoraussetzungen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Die bewertete Leistung besteht aus zwei Teilen:

- Entwurf einer sozialen Innovation (7 Seiten): entweder in einem bestimmten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder um ein konkretes gesellschaftliches Problem (z.B. Mobilität, Bildung, Energie etc.) zu adressieren.
- Erstellen einer Data Story in Tableau (min. 3 interaktive Story-Seiten): Data Stories helfen, um anhand eines visuellen Überblicks die Motivation bzw. die Notwendigkeit für eine soziale Innovation zu verdeutlichen. Beispiele für Data Story Building in Tableau: <https://public.tableau.com/app/discover/nonprofits-and-foundations>

Notwendige Methoden und konkrete Strukturierungsempfehlungen werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Basisliteratur: Für eine begriffliche Einordnung ...

Howaldt, J., & Schwarz, M. (2021). Soziale Innovation. In B. Blättel-Mink, I. Schulz-Schaeffer, & A. Winderler (Hrsg.), Handbuch Innovationsforschung: (S. 247–262).

https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6_18

Beispiele für soziale Innovationen vom Car Sharing bis zum Community Center ...

Franz, H.-W., & Kaletka, C. (2018). Soziale Innovationen lokal gestalten. Springer.

<https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/book/10.1007/978-3-658-18532-9>

Castells, M., Caraca, J., & Cardoso, G. (2012). Aftermath: the cultures of the economic crisis. Oxford: Oxford University Press.

Manzini, E. (2015). Design, when everybody designs: An introduction to design for social innovation. MIT press.

Latour, B. (2005). Reassembling the social: An introduction to actor-network-theory. Oxford University Press.

Scheu, B., & Atrata, O. (2013). Partizipation und soziale Arbeit: Einflussnahme auf das subjektiv Ganze. Springer-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wirst du behindert? Allyship als hermeneutische Leitkategorie für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit anhand von Impulsen aus Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Montag, 20.03.23 bis Freitag, 24.03.23, jeweils 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Erster und letzter Tag des Blockseminars finden in Präsenz an der HSD statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie reagiere ich, wenn ich den Satz: Bist du behindert im Alltag aufschnappe? Wann spreche ich eine Person im Rollstuhl an, um zu helfen? Wie kann ich Menschen mit Behinderung unterstützen, ohne sie in ihrer Selbstbestimmung einzuschränken? Antworten auf diese Fragen sowie Anregungen für den konstruktiven Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit finden sich auch auf Social media. Immer mehr Menschen mit Behinderung nutzen ihre Reichweite, um über Dis/Ability aufzuklären. Diese Informationen sind hilfreich, wenn Menschen ohne Behinderung sich als Verbündete – also auf Augenhöhe - für die Belange behinderter Menschen einsetzen wollen (allyship). Die Lehrveranstaltung thematisiert unterschiedliche Perspektiven auf Behinderung im Kontext zentraler Handlungsfelder der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plätzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstreffen: 9.5. von 18 -20 Uhr (Raum 03.1.043)

Block vom 10. bis 14. Juli 2023, jeweils 10-18 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person).

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Unterstützung von Betroffenen rechter Gewalt

Gleitz, Johannes, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Einführende Sitzung (online):

28. April 2023 von 16.00 – 18.30 Uhr

3. Juli - 7. Juli 2023 von 9:30-17:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Für all diejenigen, die nicht ins Weltbild rassistischer Gelegenheitstäter*innen und Neonazis passen, gibt es in Deutschland keine sicheren Orte. Diese schreckliche Gewissheit begleitet den Alltag von potenziellen Betroffenen von Antisemitismus, Rassismus und rechter Gewalt – nicht erst seit dem Fall der Mauer im November 1989 – als eine quasi selbstverständliche Konstante.“ (Kleffner 2021: 27). Die Fallzahlen rechter Gewalttaten bewegen sich seit Jahren auf einem hohen Niveau. Hinter diesen Fallzahlen stehen Betroffene, Angehörige und Communities, die durch diese Angriffe eingeschüchtert, verletzt und sogar getötet werden.

Als Arbeitsfeld für die Soziale Arbeit existieren seit wenigen Jahren professionelle Beratungsstellen, von denen Betroffene Unterstützung erhalten können. Diese umfasst die Bewältigung der materiellen und immateriellen Angriffsfolgen durch unter anderem psychosoziale Beratung, Beratung im Hinblick auf Opferschutz, zu juristischen Fragen oder möglichen Entschädigungsansprüchen, Vermittlung zu Ärzt*innen oder Anwalt*innen oder Begleitung, beispielsweise bei Zeug*innenaussagen vor Gericht. Darüber hinaus verstehen sich Beratungsstellen auch als gesellschaftspolitischer Akteur. Sie ergreifen für die Belange von Betroffenen über den Einzelfall hinaus Partei und wollen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so verändern, dass Betroffene in Zukunft keine Gewalt oder Ausgrenzung mehr erfahren. Sozialarbeiter*innen können in vielen typischen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit, von der Jugendarbeit bis zur Familienhilfe, mit Betroffenen rechter Gewalt in Kontakt kommen. Das Seminar soll dazu beitragen, für diese Fälle zu sensibilisieren. Im Fokus steht dabei die Praxis der Beratung und Unterstützung im Kontext von spezialisierten parteilichen Opferberatungsstellen. Anhand von Fallbeispielen wird die Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen verbessert. Ein Mitarbeiter der „Opferberatung Rheinland“ wird aus der Praxis berichten.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen „rechte Gewalt“ auf verschiedenen Ebenen. Themen sind zum einen der ideologische Hintergrund der Taten und Täter*innen, die Diskussion um die Erfassung von Fallzahlen und die strafrechtliche Verfolgung. Zum anderen geht es um Grundlagenwissen zur Situation von Betroffenen rechter Gewalt in Deutschland mit Blick auf mögliche Viktimisierungsprozesse (d.h. der sog. Opferwerdung) und damit einhergehend zur Rolle von Betroffenen in möglichen Ermittlungs- und Strafverfahren. Auch die Kämpfe von Betroffenen um Anerkennung und politische Konsequenzen werden thematisiert. Sie lassen sich auch als Empowerment beschreiben, was für viele Beratungsstellen eine konzeptionelle Grundlage darstellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Teilnahme an der einführenden Sitzung (online): 28. April 2023 von 16.00 – 18.30 Uhr ist dringend angeraten (Themenvergabe). Sollte die Teilnahme an der einführenden Sitzung nicht möglich sein, bitte vorher den Dozenten per Mail kontaktieren zur Absprache und Themenvergabe (Johannes.Gleitz@uni-marburg.de).

Vorkenntnisse in dem Arbeitsbereich sind keine Voraussetzung. Bereitschaft zur Erarbeitung und Diskussion wissenschaftlicher Texte, aktive Teilnahme an Gruppenarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenpräsentationen; Inputs des Dozenten; Gruppendiskussionen; eigener Literaturrecherche.

Prüfungsleistungen: Eine Gruppenpräsentation im Seminar (20 Minuten) und anschließend eine Hausarbeit (10 Seiten) zum Thema der Wahl.

Basisliteratur: Bei Interesse, aber keine Voraussetzung zur Seminarteilnahme:

Gleitz, Johannes (2018): Beratung von Betroffenen rassistischer Gewalt – Möglichkeiten und Herausforderungen. In: Migration und Soziale Arbeit 2., S. 182-188.

Opferperspektive e.V. (Hrsg.): Rassistische Diskriminierung und rechte Gewalt. An der Seite der Betroffenen beraten, informieren, intervenieren. (2013)

Köbberling, Gesa (2018): Beratung von Opfern rechter und rassistischer Gewalt. Herausforderungen Sozialer Arbeit zwischen individueller Hilfe und politischer Intervention.

Gille, Christoph/ Jagusch, Birgit/ Chehata, Yasmine (Hrsg.): Die extreme Rechte in Sozialen Arbeit. Grundlagen – Arbeitsfelder – Handlungsmöglichkeiten. (2022)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit
- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven
- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_ kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:** _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
- _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
- _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
- _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].
- _Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.
- _Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
- _Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.
- _Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].
- _VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].
- _Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.

- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.

- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.

- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomotions costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsich, Cornelius, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Montag, 03.07.2023 bis Freitag, 07.07.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Vorbereitungstreffen: 18.04. von 18.30-20.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Madjlessi-Roudi, Sara, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block vom 20.03.23-24.03.23, jeweils 09.00-18.00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Praxisbesuch geplant, diverse Methoden der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Arbeit mit geflüchteten Menschen steht die Soziale Arbeit vor der Herausforderung, Teilhabe zu ermöglichen angesichts einer Vielzahl von Bedingungen, die Teilhabe verhindern. Wir werden uns Lebenslagen Geflüchteter anschauen und dabei Wissen über ihre Lage in der Bundesrepublik erwerben. Dazu gehören zunächst internationale Rahmenbedingungen und die Ausgestaltungen des europäischen Migrations- und Grenzregimes sowie Schutzmöglichkeiten für Geflüchtete. Auf der nationalen Ebene bestimmen wiederum nationale politische Entwicklungen und Regelungen (wie z.B. das Asyl- und Aufenthaltsrecht, das Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Regelungen) die Lebenslagen geflüchteter Menschen, z.B. bezüglich der Unterbringungssituation oder der Zugänge zu (Aus-)Bildung und Arbeit. Die Möglichkeiten, Begrenzungen und Konflikte von Teilhabe werden dabei exemplarisch beleuchtet.

Soziale Arbeit gerät dabei in konflikthafte Auseinandersetzungen. Im Rahmen der Entwicklung einer professionsspezifischen Haltung wird auch die Frage gestellt, inwiefern Organisationen sozialer Arbeit solidarisch, emanzipatorisch und mandatsgerecht, beispielsweise über den Zugang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, handeln können. Zu diesen Themen möchten wir auch mit Vertreter*innen aus der Praxis ins Gespräch kommen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Lektüre und Diskussion

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen, Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuche von Praxiseinrichtungen

Prüfungsleistungen: Lernportfolio:

- seminarbegleitende Aufgabenstellungen (Kurzpräsentation von 5 min.; schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen)
sowie

- Minihausarbeit (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die

soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen
- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung, Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgesprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröder 2018 (Hrsg.): „Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

- Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage
- Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung
- Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Herausforderung Sozialer Arbeit unter Armutsbedingungen.

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politik hat die Aufgabe Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu. Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze bekommen im Alltag der Menschen zunehmend mehr Bedeutung. Soziale Arbeit ist aufgefordert, diese Umsetzung zu ermöglichen. Im Rahmen des Seminars wird die Frage, nach Teilhabe und nach den Ressourcen der Menschen unter Armutsbedingungen, gestellt. Hierbei werden methodisch/strukturelle Ansätze kritisch hinterfragt.

Zwei von Armut betroffene Sozialräume in Düsseldorf werden, in Bezug auf diese Fragestellung, genauer analysiert. Beispielhaft wird anhand einiger Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) die Lebenswelt der Menschen betrachtet. Verschiedene aktivierende Methodenansätze zur Ressourcenentwicklung werden im Kontext der Sozialen Arbeit hinzugezogen. Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursionen, Übungen, Seminarmitgestaltung

Prüfungsleistungen: Erstellen und vortragen eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten)

oder eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit)

alternativ: Erstellung eines Essays (5 Seiten) zu einem abgesprochenen Thema

Basisliteratur: Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröder 2018 (Hrsg.): „Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage.

Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung.

Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July

31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maike

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß -

international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasierter sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar
- b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Netzwerke in der Wohnungsnotfallhilfe – Soziale Arbeit im System verbandsinterner und -externer Strukturen am Beispiel der Diakonie Düsseldorf

Volkenandt, Stefanie, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

In diesem Seminar sind Exkursionen und Praxisbesuche geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Auffassung, dass eine professionelle Unterstützung der/des Einzelnen nur in Verbindung mit personaler Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung gelingen kann, werden im Seminar unterschiedliche Querschnittsthemen vorgestellt und deren Ausgestaltungsmöglichkeiten gemeinsam erarbeitet. Am Beispiel der Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Düsseldorf beschäftigen wir uns mit Gremien-, Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit sowie den - immer mehr an Bedeutung gewinnenden - Bereichen Spendenwesen und ‚Charity‘. Diese sogenannten fallunspezifischen Handlungsfelder werden häufig als notwendiges Übel oder Nebenprodukt der ‚eigentlichen‘ Arbeit bewertet, dabei sind sie vielmehr als ganzheitliche Interventionsressource zu verstehen. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, Ihre Perspektive auf die soziale Arbeit transdisziplinär zu erweitern und eigene Fähigkeiten in praktischen Übungen zu entwickeln.

Arbeitsformen: Exkursionen in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, Lehr-Lern-gespräche, Diskussion und Austausch im Plenum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten); die Themen für die Referate werden in der Sitzung verteilt

Basisliteratur: Lutz/Sartorius/Simon (2021): Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe, BAG Wohnungslosenhilfe (Hrsg): Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

6.+7. Mai (Raum 03.1.043) sowie 3.+4. Juni (Raum 03.1.041 + Sporthalle 03.E.030) und 17. Juni (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

Prüfungsleistungen: Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umständen möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch medial ist Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminar ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs-

und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismus, Arbeitsmarkt und Soziale Arbeit

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir leben in Zeiten multipler Krisen - Ukraine, Corona, Schulden, Klima...

Weltweit nehmen Arbeiter*innenkämpfe und soziale Unruhe zu.

Und obwohl die „Freizügigkeit“ des Verkehrs von Arbeitskräften mit neuesten Technologien und teilweise mit kriegerischer Gewalt unterbunden wird, sind weltweit mehr Menschen als jemals vorher in der Geschichte auf der Suche nach Einkommen und Beschäftigung unterwegs bzw. leben nicht in ihren sogenannten Herkunftsländern.

In den Ankunftsländern wird der ärmere Teil der Arbeitsmigrant_innen mit diskriminierenden Gesetzen, Regelungen und Praktiken konfrontiert, die sicher stellen sollen, dass sie die untersten Segmenten des Arbeitsmarktes besetzen.

Doch diese Rechnung geht nicht immer so glatt auf. Durch verschiedene Strategien des Widerstandes erkämpfen sich Migrant_innen Teilhabe, Rechte und höhere Einkommen.

All das ist Ausdruck einer „Krise des kapitalistischen Kommandos über die menschliche Arbeit“ (Cleaver).

Aufbauend auf aktuellen Diskussionen um „Class, Race und Gender“ beschäftigen wir uns:

- mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der Rolle der sozialen Arbeit;
- der sozialen und gesundheitlichen Situation von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften;
- den vielfältigen Formen von Widerstand und Resistenzen von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Referat mit Handout

Referate: Ich bin ein großer Fan von kurzen Darstellungen, solange alle wesentlichen Inhalte angemessen berücksichtigt werden. Je kürzer die Darstellung desto fruchtbarer ist oft die Diskussion darüber. In der Wahl der Methoden sind Sie frei.

Bewertet wird in wie weit Sie

1. die angegebene Literatur kennen und gegebenenfalls zusätzliche Quellen verwenden, die angemessen und sachgerecht sind,

2. die zentralen Inhalte Ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können,

3. Ihr Auditorium nicht langweilen und

4. in der Lage sind, eine lebhafte Diskussion auszulösen (soweit das online möglich ist).

Gibt es mehr Teilnehmende als Referatsthemen, werden Referatsgruppen gebildet.

Für Ihr Referat (incl. Diskussion) stehen Ihnen 90 min (Einzelreferat) bis 180 min (Gruppenreferat) zur Verfügung.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, Ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können Sie hinzufügen).

2. Die wesentlichen Inhalte Ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (Sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).

3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!

Die Handouts sollen vor Beginn des Referats vorliegen.

Die Seitenlänge eines Handouts soll 1 - ca. 20 Seiten sein.

Bitte beachten Sie: da ich die Handouts über Moodle allen Studierenden zur Verfügung stellen möchte, überlegen Sie es sich gut, ob Sie dort Ihre Matrikelnummer veröffentlichen wollen. Nötig ist das nicht.

Das gilt auch für Präsentationen o.ä.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit mir vorher Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Anderson, Bridget/ Sharma, Nandita /Wright, Cynthia; „We are all foreigners!“; „No Borders“ als praktisches politisches Projekt ;
http://izindaba.info/57.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bcb48 ; 02.08.2018

Birke, Peter; Grenzen aus Glas; Arbeit, Rassismus und Kämpfe der Migration in Deutschland; Wien 2022

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit, Wien/ Berlin 2019

Hänsel, Valeria/ Heyer, Karl/ Schmidt-Sembdner, Matthias/ Schwarz, Nina V. (Hg.); Von Moria bis Hanau – Brutalisierung und Widerstand; Grenzregime IV; Berlin/ Hamburg 2022

Potts, Lydia; Weltmarkt für Arbeitskraft; Hamburg 1988

Prasad, Nivedita (Hrsg.); Soziale Arbeit mit Geflüchteten; Rassismuskritisch, Professionell, Menschenrechtsorientiert; Opladen, Berlin, Toronto 2017

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Block vom 20.03.23 – 25.03.23, jeweils von 09.00 bis 16.30 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hatte die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen.

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Prüfungsleistung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Präsenz-Veranstaltung durchgeführt. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Vorträge und Präsentationen sowie aktive Teilnahmeformate Studierender, Vorträge ausgewählter Expert*innen, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Durchführung eines aktiven Arbeitsteils im Seminar (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist möglich, innerhalb der Referate eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München: Juvanta.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.

Vogel, C., Wettstein, M. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2019). Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte. Älterwerden im sozialen Wandel. Wiesbaden: Springer VS.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und emanzipatorischer Protest

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schaut man sich aufmerksam auf der Straße um, zeigt sich die Vielgestaltigkeit von Protest und Soziale Arbeit: Sozialarbeiter*innen beteiligen sich beispielsweise an Demonstrationen oder initiieren diese. Zudem finden sich Proteste etwa von der Behinderten-/Krüppelbewegung, die sich gegen abschließende Praxen der Sozialen Arbeit selbst richten.

In diesem Lehrforschungsseminar wollen wir Fragen nachgehen wie: In welchem Kontext der Debatte um die Disziplin und Profession Soziale Arbeit spielte und spielt Protest als Form politischer Partizipation eine (potentielle) Rolle? Was ist Protest? Welche politischen Aktionsformen gibt es, welche werden genutzt? Was ist eine Soziale Bewegung und welche Rollen spielen diese historisch und aktuell für die Soziale Arbeit? Welche Einrichtungen, Themen und professionelle Haltungen, die heute selbstverständlicher Teil Sozialer Arbeit sind, gehen auf politische Kämpfe Sozialer Bewegungen zurück? Wo finden sich noch Spuren der Nachwirkungen dieser Konflikte und Kämpfe?

Was ist ein politisches Bündnis und was heißt es, eines einzugehen – und warum kann es sinnvoll sein, ein solches Bündnis zu schmieden?

Wir widmen uns verschiedenen Themenfeldern und historischen sowie aktuellen Akteur*innen protestierender Sozialer Arbeit, begeben uns gemeinsam auf historische Spuren-, also Quellensuche und lassen Sozialarbeiter*innen(-Selbstorganisationen) zu Wort kommen, die bereits Erfahrungen mit Protest als politischem Partizipationsmittel im Zusammenhang mit Sozialer Arbeit gesammelt haben: privat oder beruflich. Dafür arbeiten wir uns in die Methoden der Quellenrecherche in (digitalen) Archiven, in Quellenkritik und Oral History ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig bzw. in AGs) sowie zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit kontroversen Themen, Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen und Dokumentation, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, ggf. Interviewführung, Kurzpräsentationen, Methoden des „Schreibdenkens“, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: ÜBERBLICK zu den beiden Aufgaben:

1. Aufgabe: 2 Fragenbeauftragten-Handouts zu Basistexten (insg. 2 S.)
2. Aufgabe: Quellenarbeit, d.h. Recherche bzw. Erhebung, Dokumentation, Beschreibung und Interpretation (5 S.) von Quellen (Texte oder Interviews) sowie Kurzpräsentation (3-7min)

IM DETAIL:

1. Aufgabe:

_2x Fragenbeauftragten-Handout zu 2 Basistexten (je ca. 1 S.), s. Merkblatt auf Moodle (Aufteilung je nach Gruppengröße in der 1. Sitzung)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

2. Aufgabe:

_Variante I:

Recherche und Dokumentation von 1-5 Primärquellen

(Umfang insg. ca. 5 Seiten) zum Thema Protest und Soziale Arbeit

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

ODER

_Variante II:

Erhebung und Dokumentation einer Sekundärquelle:

Oral-History-Interview (ca. 7 bis 30 Minuten), Abgabe als elektronische Datei mit/ohne Transkription + Transkription von Zitaten, die in die Interpretation eingebaut werden)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

UND für Varianten I und II:

_Online-Beteiligung an Basis-Interviewfragen-Entwicklung sowie an der Überarbeitung: Erarbeitung im Etherpad im Moodle-Kurs

_Quellenbeschreibung und Kontextualisierung: Fließtext (5-15 Zeilen pro Quelle)

Benotung: Note (ca. 25%)

_Ausarbeitung eines quellenkritischen wissenschaftlichen Interpretationsansatzes zu mind. einer Primär- oder Sekundärquelle: (ca. 5 Seiten)

Vorgabe: Im Fließtext müssen direkte Bezüge zu mind. 2 theoretischen Texten (aus dem Seminarkontext) hergestellt werden. Der Bezug dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der/den Quellen.

Abgabe 1: semesterbegleitend.

Benotung der Überarbeitung: Note (ca. 75%)

_Kurzpräsentation im Seminar (ca. 3-7min, je nach Gruppengröße)

Benotung: bestanden/nicht bestanden

UND Optional, nur für diejenigen, die eine kürzere Interpretation ihrer Quelle/n vorlegen wollen/müssen (beispielsweise aufgrund der Quellenlänge/-inhalte):

_Wissenschaftliche Abschlussreflexion (1-1,5 S.)

Benotung: bestanden/nicht bestanden mit Pluspunktmöglichkeit für Gesamtbewertung

Sonstige Informationen: WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Basisliteratur: Benz, Rieger/Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

bbp: Bundeszentrale für politische Bildung/Langebach, Martin (Hrsg.) (2021): Protest. Deutschland 1949-2020 (Reihe Zeitbilder). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Bitzan, Maria/Klöck, Tilo (1993): „Wer streitet denn mit Aschenputtel?“ Konfliktorientierung und Geschlechterdifferenz – eine Chance zur Politisierung sozialer Arbeit. Münster: AG SPAK.

Boyd, Andrew/Mitchell, Dave Oswald (Hrsg.) (2014): Beautiful Trouble. Handbuch für eine unwiderstehliche Revolution. Freiburg: Orange press.

Eichinger, Ulrike/Schäuble, Barbara (Hrsg.) (2022): Konfliktanalysen: Element einer kritischen Sozialen Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Franke-Meyer, Diana/Kuhlmann, Carola (Hrsg.) (2018): Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Von der Kindergartenbewegung zur Homosexuellenbewegung. Wiesbaden: Springer VS.

- Leidinger, Christiane (2023): Protest. In: Rießen, Anne van/Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: W. Kohlhammer, S. 598-607.
- Lindholm, Hedwig A. (2020): Handbuch Pressearbeit. Soziale Bewegungen schreiben Geschichte*n: Münster: Unrast.
- Müller, Carsten/Lorenz, Ansgar (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine illustrierte Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink.
- Prigge, Jasper (2021 [2019]): Versammlungsfreiheit: Ein Praxisleitfaden. Düsseldorf: Felix Halle Verlagsgesellschaft. 2. Aufl.
- Rucht, Dieter/Teune, Simon (2017): Einleitung: Das Protestgeschehen in der Bundesrepublik seit den 1980er Jahren zwischen Kontinuität und Wandel. In: Leviathan, 45. Jg., Sonderheft 33/2017, S. 9-33.
- Rucht, Dieter (2001): Protest und Protestereignisanalyse. In: Rucht, Dieter (Hrsg.): Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./New York: Campus, S. 7-25.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2019): Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.
- Stövesand, Sabine (2014): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. In: Benz, Benjamin/Rieger, Günter/Schönig, Werner/Többe-Schukalla, Monika (Hrsg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd. 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 22-42.
- Stehr, Johannes/Anhorn, Roland (2018): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. In: Stehr, Johannes/ Anhorn, Roland/Rathgeb, Kerstin (Hrsg.): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-40.
- Teune, Simon (2008): „Gibt es so etwas überhaupt noch?“. Forschung zu Protest und sozialen Bewegungen. In: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 49/2008, 3, S. 528-547. DOI 10.1007/s11615-008-0111-4.
- Wagner, Leonie (Hrsg.) (2009): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS.
- Wendt, Wolf Rainer (2017a): Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Open access: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-15356-4>
- Wendt, Wolf Rainer (2017b): Geschichte der Sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 165/2022: „Bewegungen und Aktivismen in, neben und gegen Soziale Arbeit“.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 161/2021: „Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Konflikte. Konkurrenzen. Kooperationen“.
- vt:politics, Video-Tutorials zu Gesellschaft, Politik und Emanzipation in Bewegung, Erklärfilm Soziale Bewegungen (i.E.).
- Weitere Literatur zu Seminarbeginn.
- Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Hinweis für Studierende des Studiengangs PkF: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den erwachsenen inhaftierten Menschen, die ggfs. Eltern sind. Damit zusammenhängende Probleme werden thematisiert. Es handelt sich nicht um eine Veranstaltung, die den Fokus auf die Kinder legt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im

Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen und die

Landesstrafvollzugsgesetze.

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wirst du behindert? Allyship als hermeneutische Leitkategorie für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit anhand von Impulsen aus Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Montag, 20.03.23 bis Freitag, 24.03.23, jeweils 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Erster und letzter Tag des Blockseminars finden in Präsenz an der HSD statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie reagiere ich, wenn ich den Satz: Bist du behindert im Alltag aufschnappe? Wann spreche ich eine Person im Rollstuhl an, um zu helfen? Wie kann ich Menschen mit Behinderung unterstützen, ohne sie in ihrer Selbstbestimmung einzuschränken? Antworten auf diese Fragen sowie Anregungen für den konstruktiven Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit finden sich auch auf Social media. Immer mehr Menschen mit Behinderung nutzen ihre Reichweite, um über Dis/Ability aufzuklären. Diese Informationen sind hilfreich, wenn Menschen ohne Behinderung sich als Verbündete – also auf Augenhöhe - für die Belange behinderter Menschen einsetzen wollen (allyship). Die Lehrveranstaltung thematisiert unterschiedliche Perspektiven auf Behinderung im Kontext zentraler Handlungsfelder der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.7. Modul S 7: Gesundheit

A1.1 Brise statt Krise : Nachhaltigkeit leicht gemacht

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Ggf kann dies mit dem Sommerfest kombiniert werden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Diskussion über die Agenda 2030 hinausgehen.

Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Dabei wird auf Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung (1. und 2. Semester) aufgebaut.

Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Je nach Größe der Lehrveranstaltung (TN -Zahl) kann ein weiterer Schwerpunkt die Überarbeitung der "Nachhaltigkeitsbroschüre Düsseldorf" sein, in der Initiativen, Geschäfte etc gelistet werden.

Über allem " Brise statt Krise" wird der Versuch unternommen, andere nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu

einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 12.4.23 (23:59 Uhr).

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Semintitel etc.

- 10 kurze Interviews mit Menschen ausserhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Semintitel etc. Interviewleitfaden wird gestellt mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 3 Seiten.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum 9.6.23 (23:59 Uhr).

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Semintitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 30.6.23 (23:59 Uhr). Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt= Formular -

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03. bis 31.03.2023 jeweils von 9.00 – 16.15 h, in Präsenz zuzüglich 2 Nachbereitungstreffen mittwochs, online, in den Folgewochen, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (sechs Stunden Bearbeitungszeit).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Donnerstag, den 06.04.2023 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstreffen: 9.5. von 18 -20 Uhr (Raum 03.1.043)

Block vom 10. bis 14. Juli 2023, jeweils 10-18 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick

ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person).

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Unterstützung von Betroffenen rechter Gewalt

Gleitz, Johannes, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Einführende Sitzung (online): 28. April 2023 von 16.00 – 18.30 Uhr

3. Juli - 7. Juli 2023 von 9:30-17:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Für all diejenigen, die nicht ins Weltbild rassistischer Gelegenheitsstäter*innen und Neonazis passen, gibt es in Deutschland keine sicheren Orte. Diese schreckliche Gewissheit begleitet den Alltag von potenziellen Betroffenen von Antisemitismus, Rassismus und rechter Gewalt – nicht erst seit dem Fall der Mauer im November 1989 – als eine quasi selbstverständliche Konstante.“ (Kleffner 2021: 27). Die Fallzahlen rechter Gewalttaten bewegen sich seit Jahren auf einem hohen Niveau. Hinter diesen Fallzahlen stehen Betroffene, Angehörige und Communities, die durch diese Angriffe eingeschüchtert, verletzt und sogar getötet werden.

Als Arbeitsfeld für die Soziale Arbeit existieren seit wenigen Jahren professionelle Beratungsstellen, von denen Betroffene Unterstützung erhalten können. Diese umfasst die Bewältigung der materiellen und immateriellen Angriffsfolgen durch unter anderem psychosoziale Beratung, Beratung im Hinblick auf Opferschutz, zu juristischen Fragen oder möglichen Entschädigungsansprüchen, Vermittlung zu Ärzt*innen oder Anwalt*innen oder Begleitung, beispielsweise bei Zeug*innenaussagen vor Gericht. Darüber hinaus verstehen sich Beratungsstellen auch als gesellschaftspolitischer Akteur. Sie ergreifen für die Belange von Betroffenen über den Einzelfall hinaus Partei und wollen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so verändern, dass Betroffene in Zukunft keine Gewalt oder Ausgrenzung mehr erfahren. Sozialarbeiter*innen können in vielen typischen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit, von der Jugendarbeit bis zur Familienhilfe, mit Betroffenen rechter Gewalt in Kontakt kommen. Das Seminar soll dazu beitragen, für diese Fälle zu sensibilisieren. Im Fokus steht dabei die Praxis der Beratung und Unterstützung im Kontext von spezialisierten parteilichen Opferberatungsstellen. Anhand von Fallbeispielen wird die Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen verbessert. Ein Mitarbeiter der „Opferberatung Rheinland“ wird aus der Praxis berichten.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen „rechte Gewalt“ auf verschiedenen Ebenen. Themen sind zum einen der ideologische Hintergrund der Taten und Täter*innen, die Diskussion um die Erfassung von Fallzahlen und die strafrechtliche Verfolgung. Zum anderen geht es um Grundlagenwissen zur Situation von Betroffenen rechter Gewalt in Deutschland mit Blick auf mögliche Viktimisierungsprozesse (d.h. der sog. Opferwerdung) und damit einhergehend zur Rolle von Betroffenen in möglichen Ermittlungs- und Strafverfahren. Auch die Kämpfe von Betroffenen um Anerkennung und politische Konsequenzen werden thematisiert. Sie lassen sich auch als Empowerment beschreiben, was für viele Beratungsstellen eine konzeptionelle Grundlage darstellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Teilnahme an der einführenden Sitzung (online): 28. April 2023 von 16.00 – 18.30 Uhr ist dringend angeraten (Themenvergabe). Sollte die Teilnahme an der einführenden Sitzung nicht möglich sein, bitte vorher den Dozenten per Mail kontaktieren zur Absprache und Themenvergabe (Johannes.Gleitz@uni-marburg.de).

Vorkenntnisse in dem Arbeitsbereich sind keine Voraussetzung. Bereitschaft zur Erarbeitung und Diskussion wissenschaftlicher Texte, aktive Teilnahme an Gruppenarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenpräsentationen; Inputs des Dozenten; Gruppendiskussionen; eigener Literaturrecherche.

Prüfungsleistungen: Eine Gruppenpräsentation im Seminar (20 Minuten) und anschließend eine Hausarbeit (10 Seiten) zum Thema der Wahl.

Basisliteratur: Bei Interesse, aber keine Voraussetzung zur Seminarteilnahme:

Gleitz, Johannes (2018): Beratung von Betroffenen rassistischer Gewalt – Möglichkeiten und Herausforderungen. In: Migration und Soziale Arbeit 2., S. 182-188.

Opferperspektive e.V. (Hrsg.): Rassistische Diskriminierung und rechte Gewalt. An der Seite der Betroffenen beraten, informieren, intervenieren. (2013)

Köbberling, Gesa (2018): Beratung von Opfern rechter und rassistischer Gewalt. Herausforderungen Sozialer Arbeit zwischen individueller Hilfe und politischer Intervention.

Gille, Christoph/ Jagusch, Birgit/ Chehata, Yasmine (Hrsg.): Die extreme Rechte in Sozialen Arbeit. Grundlagen – Arbeitsfelder – Handlungsmöglichkeiten. (2022)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,

Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgeprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.):

„Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

• Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage

• Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

• Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Blockwochenenden:

14./15./16.04.2023 und 21./22./23.04.2023 (jeweils Raum 03.1.043):

Freitag-Nachmittag (jeweils 16:15-19:30 Uhr) sowie ganztägig Samstag und Sonntag (jeweils 9:00-16:00 Uhr)

Zudem 2 Einzeltermine am Di. 27.06. und Mi. 28.06., jeweils 18:00-21:15 Uhr (Raum am 27.6.: 03.2.052 / Raum am 28.6.: 03.1.043)

Mo, 10.07.: Klausur, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung, zur Eigenarbeit und auch gemeinsamer Diskussionen Informationen zu den genauen Inhalten der einzelnen Seminartage am ersten Seminartag

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung? - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und an Themen der gesundheitlichen Versorgung sowie den Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Klausur am Montag, den 10.07.2023 von 18.30-20.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 28.06.2023 nicht stattfinden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

Prüfungsleistungen: 8 bis 12-seitige Hausarbeit(nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 14.12.2022 nicht stattfinden kann!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Resilienz- Stärkung der Bewältigungskompetenz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

1. Treffen für Infos, Absprachen und Themenvergabe:

Montag, 22.05.23 von 18 bis 21 Uhr (Raum 03.1.041)

Block vom 03. bis 7. Juli, jeweils von 11-18 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4

SWS. 03.07.-07.07.23 jeweils von 11-18 Uhr

1. Treffen für Infos, Absprachen und Themenvergabe

Montag, 22.05.23 von 18 bis 21 Uhr, als verbindlicher Termin

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methodik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Als Sozialarbeiter*in in Zeiten der Veränderung ist einerseits eine neue Arbeitswelt zu berücksichtigen, andererseits jedoch die eigene Persönlichkeit.

Steigende Anforderungen von außen wie z.B. Digitalisierung, kurzfristige Veränderung von Vorschriften, hohe Eigenverantwortung mit gleichzeitiger Anpassungsfähigkeit an ungewohnte Verhältnisse gehören zum Alltag.

In dieser LV geht es um Möglichkeiten und Methoden zur Stärkung der mentalen und körperlichen Gesundheit, u.a. Entwicklung psychischer Widerstandskraft.

Wir lernen von Wissenschaftler*innen, die sich in der Vergangenheit mit Menschen in Krisensituationen befasst haben, um zu erfahren, was die "Überlebensfähigkeit" stärkt.

Aktuelle Forschungen zum Leben unter herausfordernden Bedingungen ergänzen die LV.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung (Blockwoche) mit Anteilen von blended learning.

Selbsterfahrung der Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duessel-dorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2Fdocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 1. Treffen

Montag, 22.05. von 18 bis 21 Uhr gemeinsam besprochen, verbindliche Teilnahme.

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

- Motivationsschreiben: Arial 12, 1,5-zeilig als PDF auf einer (1) Seite mit der Fragestellung "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. auf Moodle hochladen bis zum 14.11.2022.

- Referat (PPP 20 Minuten) und Handout mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel 1 Seite als pdf hochzuladen auf moodle bis zum 15.01.23.

- Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5-zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester. kurze schriftliche Zusammenfassung des Referatsthemas). Das Handout dient den anderen TN als Grundlage, näheres dazu auf moodle.

Die Prüfungsleistungen werden ausführlich im ersten Treffen erläutert.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit ihre Thesis schreiben, mögen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Viktor Emil Frankl

Aaron Antonovski

Franziska Wiebel

Aktuelle Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

27.03. - 31.03.23, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

Arbeitsformen: Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 05.05.2023.

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

Basisliteratur: Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.

Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.

Ethisches Spannungsfeld –

Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.

Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. Der Nervenarzt, 92 (7), 686-693.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Prüfungsleistung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für

Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Präsenz-Veranstaltung durchgeführt. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Vorträge und Präsentationen sowie aktive Teilnehmenden, Vorträge ausgewählter Expert*innen, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Durchführung eines aktiven Arbeitsteils im Seminar (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist möglich, innerhalb der Referate eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München: Juvanta.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.

Vogel, C., Wettstein, M. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2019). Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte. Älterwerden im sozialen Wandel. Wiesbaden: Springer VS.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03. bis 31.03.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten

– es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit. Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.

Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 31.03.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 21.03.2022 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 27.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Hinweis für Studierende des Studiengangs PkF: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den erwachsenen inhaftierten Menschen, die ggfs. Eltern sind. Damit zusammenhängende Probleme werden thematisiert. Es handelt sich nicht um eine Veranstaltung, die den Fokus auf die Kinder legt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handele sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen und die Landesstrafvollzugsgesetze.

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf und dem In-LUST Institut der HSD durchgeführt. Die Ergebnisse der Recherchen werden im WS 23/24 im Rahmen eines interdisziplinären Seminars vertieft.

Es ist sowohl im So 23 als auch im WS 23/24 möglich im Kontext der Seminarthemen/recherchen eine Thesis zu schreiben

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (Stadtteilrecherchen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur und Mobilität

2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk und Derendorf (siehe Empfehlungen...) nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Mitwirkung bei vor Ort Recherchen und Befragungen in zwei Düsseldorfer Stadtgebieten: Bilk (rund um die Balker Arcaden) und Derendorf (Nordstraße) in Form von Gruppenarbeit. Es werden Gruppen zu max. fünf Teilnehmer*innen gebildet. Für die vor Ort Recherchen werden Termine im Rahmen der Seminarplanung zur Verfügung gestellt.

Beide Gebiete sind durch öffentliche Verkehrsmittel (S 11 und 701) direkt von der Hochschule aus in kurzer Zeit direkt zu erreichen

Arbeitsformen: Vorträge vom Dozenten und Gästen

Studien und Diskussion im Seminar

Gruppenarbeit bei den vor Ort Recherchen

Präsentationen der Ergebnisse

Prüfungsleistungen: Durchführung von Interviews in Bilk oder Derendorf (in Bilk alternativ Passanten Befragung oder Befragung in Läden - in Derendorf Passanten Befragung) mit standardisierten Fragebögen in Gruppen. Die Fragebögen werden im Seminar erarbeitet. Pro Teilnehmer*in einer Gruppe bei Passanten Befragung 15 Interviews (hier kann innerhalb der Gruppe die Leistung aufgeteilt werden, so dass die Summe bezogen auf die Zahl der Gruppenmitglieder zählt) und bei Ladenlokalen 5 Interviews (dito).

UND

Präsentation der Ergebnisse im Seminar durch alle Gruppenmitglieder in den beiden letzten Seminarterminen mit einer PPP. Die PPP muss enthalten: Ergebnisse der Befragung UND Folien zur subjektiven Wahrnehmung der Stadtgebiete UND Bezug zu den Seminarthemen Stadtentwicklung mit Quellen/Literaturliste.

Die Prüfungsleistung wird in den ersten beiden Seminarterminen besprochen und hier werden auch die Gruppen gebildet

Basisliteratur: - Baum, Detlef (2018): Lehrbuch Stadt und Soziale Arbeit, Weinheim/Basel, Beltz/Juventa Verlag
 - Becker, Martin (2014) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
 - Herrmann, Heike (2019): Soziale Arbeit im Sozialraum. Stadtsoziologische Zugänge, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
 - Spatscheck, Christian & Wolf-Ostermann, Karin (2016): Sozialraumanalysen, Opladen/Toronto, Barbara Budrich Verlag
 - Van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (2023): Stadteitarbeit und Quartiersmanagement. In: Von Rießen, Anne & Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen Sozialer Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
 Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

A1.1 Brise statt Krise : Nachhaltigkeit leicht gemacht

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet. Ggf kann dies mit dem Sommerfest kombiniert werden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Diskussion über die Agenda 2030 hinausgehen. Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit. Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Dabei wird auf Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung (1. und 2. Semester) aufgebaut.

Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Je nach Größe der Lehrveranstaltung (TN-Zahl) kann ein weiterer Schwerpunkt die Überarbeitung der "Nachhaltigkeitsbroschüre Düsseldorf" sein, in der Initiativen, Geschäfte etc gelistet werden.

Über allem "Brise statt Krise" wird der Versuch unternommen, andere nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"
fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 12.4.23 (23:59 Uhr).
Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

- 10 kurze Interviews mit Menschen ausserhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. Interviewleitfaden wird gestellt mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 3 Seiten.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum 9.6.23 (23:59 Uhr).

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 30.6.23 (23:59 Uhr). Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt= Formular -

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Audiovisuelle Mashups - Erscheinungsformen digitaler Medien

Rongisch, Matthias, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Vortreffen: 23.03. von 18-19 Uhr (freiwillig)

Block: 30.03. - 01.04., jeweils von 10-17 Uhr sowie

15.04. + 29.04. (Referate und Nachgespräch), jeweils von 10-17 Uhr, Raum Online (Moodle,

Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Zentraler Gegenstand des Seminars sind audiovisuelle Mashups. Der Begriff Mashup (engl. to mash - etw. vermischen) kann für collagenartige Neuarrangements von Medieninhalten angewendet werden. In der gängigen Praxis werden dabei mediale Fragmente ihrem ursprünglichen Zusammenhang entnommen, digital neu kombiniert und als nutzergenerierte Inhalte veröffentlicht.

Im Seminar sollen audiovisuelle Mashups als Erscheinungsformen digitaler Medien untersucht und als Kulturpraxis eingeordnet werden. Hierfür werden im Plenum exemplarisch Mashups gesichtet und analysiert. Zur weiteren theoretischen Verortung werden hierzu medien- und kulturwissenschaftliche Hintergründe behandelt. Fachliche sowie praktische Perspektiven in Bezug auf Soziale Arbeit und Kulturelle Bildung sollen dabei miteinbezogen werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar soll dazu dienen, ihre Medienkompetenzen insbesondere in Hinblick auf Ihre Rezeptionskompetenzen im digitalen Raum zu professionalisieren. Ich freue mich auf Ihr Interesse an einer intensiven Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen digitaler Medien und deren kulturellen Bedingungen.

Arbeitsformen: Einführung in die jeweiligen Themenfelder, exemplarische Analyse von Untersuchungsgegenständen im Plenum, individuelle Arbeitsphasen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Referat in Gruppenarbeit (15 Minuten) + individuelle Beschreibung einer Sequenz (1000 Zeichen). Beschreibung und exemplarische Analyse von einzelnen Sequenzen eines selbstgewählten audiovisuellen Mashups auf Basis der erarbeiteten Inhalte der Blockwoche.

Die Abstimmung der jeweiligen Referatstermine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars, am 30. April. Ist die Teilnahme an diesem Termin unter keinen Umständen möglich, muss der Lehrende vor dem ersten Seminartermin per E-Mail kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb

erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenzutreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vom 27.03.23 bis 31.03.23, jeweils 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 24.5. von 14.30-17.30 Uhr (Raum: wird noch bekannt gegeben)

BLOCK: 10.7. bis 14.7.23 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Block vom 20.-24.03.2023, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Wenn möglich wird dieses Seminar in Präsenz, wenn nicht in Microsoft Teams stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online und Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms, Präsentation am 24.3.23

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag

Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe

Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July

31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politische Wirkungen der Pop- und Rockmusik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Inhalt: Schon Platon wusste, dass Musik und Politik viel miteinander zu tun haben. Musik kann Ausdruck des Protests sein, Musik kann stimulieren, aktivieren, bewusstmachen, zu gemeinschaftlichen Aktionen anregen. Immer wieder haben die Menschen Musik verwendet, um ihre Lebensverhältnisse zu beklagen, um anzuklagen, um Veränderungen zu fordern, beispielsweise die Bluesmusik der Afroamerikaner:innen oder die Rockmusik der 1960er und 70er Jahre, die mit dazu beigetragen hat, die Nachkriegsgesellschaft zu liberalisieren und zu demokratisieren.

In diesem Seminar wollen wir untersuchen, welche politische Botschaften Musikstücke vermitteln und welche Wirkung sie auslösen.

Arbeitsformen: Analyse von selbstgewählten Musikstücken.

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 Minuten)

Basisliteratur: Volker Eichener: They Rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch. Leipzig 2021.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf und dem In-LUST Institut der HSD durchgeführt. Die Ergebnisse der Recherchen werden im WS 23/24 im Rahmen eines interdisziplinären Seminars vertieft.

Es ist sowohl im So 23 als auch im WS 23/24 möglich im Kontext der Seminarthemen/recherchen eine Thesis zu schreiben

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (Stadtteilrecherchen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur und Mobilität
2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk und Derendorf (siehe Empfehlungen...) nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Mitwirkung bei vor Ort Recherchen und Befragungen in zwei Düsseldorfer Stadtgebieten: Bilk (rund um die Bilker Arcaden) und Derendorf (Nordstraße) in Form von Gruppenarbeit. Es werden Gruppen zu max. fünf Teilnehmer*innen gebildet. Für die vor Ort Recherchen werden Termine im Rahmen der Seminarplanung zur Verfügung gestellt.

Beide Gebiete sind durch öffentliche Verkehrsmittel (S 11 und 701) direkt von der Hochschule aus in kurzer Zeit direkt zu erreichen

Arbeitsformen: Vorträge vom Dozenten und Gästen
Studien und Diskussion im Seminar
Gruppenarbeit bei den vor Ort Recherchen
Präsentationen der Ergebnisse

Prüfungsleistungen: Durchführung von Interviews in Bilk oder Derendorf (in Bilk alternativ Passanten Befragung oder Befragung in Läden - in Derendorf Passanten Befragung) mit standardisierten Fragebögen in Gruppen. Die Fragebögen werden im Seminar erarbeitet. Pro Teilnehmer*in einer Gruppe bei Passanten Befragung 15 Interviews (hier kann innerhalb der Gruppe die Leistung aufgeteilt werden, so dass die Summe bezogen auf die Zahl der Gruppenmitglieder zählt) und bei Ladenlokalen 5 Interviews (dito).

UND

Präsentation der Ergebnisse im Seminar durch alle Gruppenmitglieder in den beiden letzten Seminarterminen mit einer PPP. Die PPP muss enthalten: Ergebnisse der Befragung UND Folien zur subjektiven Wahrnehmung der Stadtgebiete UND Bezug zu den Seminarthemen Stadtentwicklung mit Quellen/Literaturliste.

Die Prüfungsleistung wird in den ersten beiden Seminarterminen besprochen und hier werden auch die Gruppen gebildet

Basisliteratur: - Baum, Detlef (2018): Lehrbuch Stadt und Soziale Arbeit, Weinheim/Basel, Beltz/Juventa Verlag
- Becker, Martin (2014) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
- Herrmann, Heike (2019): Soziale Arbeit im Sozialraum. Stadtsoziologische Zugänge, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
- Spatscheck, Christian & Wolf-Ostermann, Karin (2016): Sozialraumanalysen, Opladen/Toronto, Barbara Budrich Verlag
- Van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (2023): Stadtteilarbeit und Quartiersmanagement. In: Von Rießen, Anne & Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen Sozialer Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte

Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)

Ausweitung der Kunstzone. Wie kommt das Theater in die Lebenswelten und Lebenswelten ins Theater?

Lengers, Birgit, Dipl.-Kult.Päd. / Scheiba, Lasse

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Das Seminar beginnt am Donnerstag, den 20.04.23, von 18:00-21:15 Uhr (Raum: 03.E.031) und findet donnerstags bis 15.06.23 (hauptsächlich an der HSD, ggf. auch teilweise extern in einem Theater) statt.

Zusätzliche Blocktermine sind:

Samstag, 06. Mai und Sonntag, 18. Juni, jeweils in der Zeit von 10:00-18:00 Uhr (extern, in einem Theater)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie bringen wir unterschiedliche Lebensrealitäten auf die Theaterbühne? Wie arbeitet man szenisch mit nicht-ausgebildeten Spieler*innen? Und was kann die darstellende Kunst von dieser Arbeit mit und in diversen Lebenswelten lernen?

In diesem theatertheoretischen und -praktischen Seminar geben die Leiterin des Stadt:Kollektiv Birgit Lengers und der Dramaturg Lasse Scheiba Einblicke in die ihre künstlerisch Arbeit mit nicht-professionellen Schauspieler*innen. Dabei vermitteln sie praktische und theoretische Grundlagen zu theaterpädagogischen Strategien und Arbeitsmethoden, berichten aus ihrer langjährigen Berufserfahrung und stellen Best-Practice Beispiele anhand verschiedener biografischer oder rechnerbasierter Inszenierungen vor. Im Rahmen des Seminar gibt es die Möglichkeit, sich vergünstigt Inszenierungen des Stadt:Kollektiv anzuschauen.

In diesem Seminar werden wir nicht nur gemeinsam Theater schauen und analysieren, Texte lesen und diskutieren, sondern auch verschiedene Methoden praktisch ausprobieren und selbst Theater spielen.

Termine: Ab den 20. April 2023 jeden Donnerstag, 14:30 - 17:45 Uhr sowie am 6. Mai (10-18 Uhr) und am 18. Juni (10-18 Uhr)

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung: Am Sonntag, den 18. Juni (10-18 Uhr) sollen die Teilnehmenden in Kleingruppen Konzepte für Inszenierungen mit nicht-ausgebildeten Spieler*innen oder für partizipative Theaterprojekte in einer Abschlusspräsentation im Düsseldorfer Schauspielhaus einander szenisch präsentieren.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Unterstützung von Betroffenen rechter Gewalt

Gleitz, Johannes, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Einführende Sitzung (online):

28. April 2023 von 16.00 – 18.30 Uhr

3. Juli - 7. Juli 2023 von 9:30-17:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Für all diejenigen, die nicht ins Weltbild rassistischer Gelegenheitstäter*innen und Neonazis passen, gibt es in Deutschland keine sicheren Orte. Diese schreckliche Gewissheit begleitet den Alltag von potenziellen Betroffenen von Antisemitismus, Rassismus und rechter Gewalt – nicht erst seit dem Fall der Mauer im November 1989 – als eine quasi selbstverständliche Konstante.“ (Kleffner 2021: 27). Die Fallzahlen rechter Gewalttaten bewegen sich seit Jahren auf einem hohen Niveau. Hinter diesen Fallzahlen stehen Betroffene, Angehörige und Communities, die durch diese Angriffe eingeschüchtert, verletzt und sogar getötet werden.

Als Arbeitsfeld für die Soziale Arbeit existieren seit wenigen Jahren professionelle Beratungsstellen, von denen Betroffene Unterstützung erhalten können. Diese umfasst die Bewältigung der materiellen und immateriellen Angriffsfolgen durch unter anderem psychosoziale Beratung, Beratung im Hinblick auf Opferschutz, zu juristischen Fragen oder möglichen Entschädigungsansprüchen, Vermittlung zu Ärzt*innen oder Anwalt*innen oder Begleitung, beispielsweise bei Zeug*innenaussagen vor Gericht. Darüber hinaus verstehen sich Beratungsstellen auch als gesellschaftspolitischer Akteur. Sie ergreifen für die Belange von Betroffenen über den Einzelfall hinaus Partei und wollen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so verändern, dass Betroffene in Zukunft keine Gewalt oder Ausgrenzung mehr erfahren. Sozialarbeiter*innen können in vielen typischen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit, von der Jugendarbeit bis zur Familienhilfe, mit Betroffenen rechter Gewalt in Kontakt kommen. Das Seminar soll dazu beitragen, für diese Fälle zu sensibilisieren. Im Fokus steht dabei die Praxis der Beratung und Unterstützung im Kontext von spezialisierten parteilichen Opferberatungsstellen. Anhand von Fallbeispielen wird die Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen verbessert. Ein Mitarbeiter der „Opferberatung Rheinland“ wird aus der Praxis berichten.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen „rechte Gewalt“ auf verschiedenen Ebenen. Themen sind zum einen der ideologische Hintergrund der Taten und Täter*innen, die Diskussion um die Erfassung von Fallzahlen und die strafrechtliche Verfolgung. Zum anderen geht es um Grundlagenwissen zur Situation von Betroffenen rechter Gewalt in Deutschland mit Blick auf mögliche Viktimisierungsprozesse (d.h. der sog. Opferwerdung) und damit einhergehend zur Rolle von Betroffenen in möglichen Ermittlungs- und Strafverfahren. Auch die Kämpfe von Betroffenen um Anerkennung und politische Konsequenzen werden thematisiert. Sie lassen sich auch als Empowerment beschreiben, was für viele Beratungsstellen eine konzeptionelle Grundlage darstellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Teilnahme an der einführenden Sitzung (online): 28. April 2023 von 16.00 – 18.30 Uhr ist dringend angeraten (Themenvergabe). Sollte die Teilnahme an der einführenden Sitzung nicht möglich sein, bitte vorher den Dozenten per Mail kontaktieren zur Absprache und Themenvergabe (Johannes.Gleitz@uni-marburg.de).

Vorkenntnisse in dem Arbeitsbereich sind keine Voraussetzung. Bereitschaft zur Erarbeitung und Diskussion wissenschaftlicher Texte, aktive Teilnahme an Gruppenarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenpräsentationen; Inputs des Dozenten; Gruppendiskussionen; eigener Literaturrecherche.

Prüfungsleistungen: Eine Gruppenpräsentation im Seminar (20 Minuten) und anschließend eine Hausarbeit (10 Seiten) zum Thema der Wahl.

Basisliteratur: Bei Interesse, aber keine Voraussetzung zur Seminarteilnahme:

Gleitz, Johannes (2018): Beratung von Betroffenen rassistischer Gewalt – Möglichkeiten und Herausforderungen. In: Migration und Soziale Arbeit 2., S. 182-188.

Opferperspektive e.V. (Hrsg.): Rassistische Diskriminierung und rechte Gewalt. An der Seite der Betroffenen beraten, informieren, intervenieren. (2013)

Köbberling, Gesa (2018): Beratung von Opfern rechter und rassistischer Gewalt. Herausforderungen Sozialer Arbeit zwischen individueller Hilfe und politischer Intervention.

Gille, Christoph/ Jagusch, Birgit/ Chehata, Yasmine (Hrsg.): Die extreme Rechte in Sozialen Arbeit. Grundlagen – Arbeitsfelder – Handlungsmöglichkeiten. (2022)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit
- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven
- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_ kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:** _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
- _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
- _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
- _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].
- _Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.
- _Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
- _Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.
- _Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].
- _VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].
- _Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.

- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.

- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.

- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomotions costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

das jetzt berühren

Hahn, Anne, M.A. / Völker, Gundula, M.A.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

21.04. 14:00 - 17:00

05.05, 13:00 -19:00

06.05. 10:00 -16:00

07.05. 10:00 -16:00

02.06. 13:00 - 19:00

03.06. 10:00 - 16:00

04.06. 10:00 - 16:00

, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird von den beiden Lehrenden gemeinsam betreut, der LA wird von beiden zusammen durchgeführt. Es handelt sich um eine LV mit zwei Lehrenden, die sich das Gehalt teilen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Lehr-auftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir freuen uns auf ein praktisches Seminar im Modul A5.

Wir werden an den Schnittstellen von Bildender Kunst, Kunstpädagogik und Wildnispädagogik viel ausprobieren und experimentieren.

Dafür werden wir zum Teil die Kunsträume mit ihren Materialien nutzen, aber auch hinausgehen und tief in künstlerische Prozesse, mitten in der Natur, eintauchen.

Wir werden...

...sehr frei, intuitiv und abstrakt arbeiten

...all unsere Sinne nutzen und versuchen uns im hier und jetzt zu verankern

...uns dem Unbekanntem in uns widmen

...unsere Kreativität entfalten und entdecken

...dem ganz eignen künstlerischen Ausdruck begegnen

...uns von unseren Bewertungsmechanismen frei machen

...den Waldkindergarten Düsseldorf besuchen

...in performative Prozesse eintauchen

...freies Zeichnen, Landart, Feldforschung, automatisches Schreiben und andere Techniken ausprobieren

...beobachten, sammeln, konservieren und dokumentieren

...Waldbaden

...uns mit Künstler*innen aus genau diesem Bereich beschäftigen

Prüfungsleistungen: Dokumentation der künstlerischen Prozesse als Buch/Portfolio, insgesamt 12-15 Seiten.

Das heißt:

1. Dokumentation künstlerischer Versuche in Form von z.B. Zeichnungen, Abbildungen, Collagen,.... (6-8 Seiten)

2. Reflexion & Dokumentation von 2-3 künstlerischen Impulsen (4-6 Seiten, inklusive künstlerischen Versuchen, Texten, Fotos,..)

Das Buch/Portfolio ist als eigenständige künstlerische Arbeit zu betrachten.

(Im Einführungsseminar werden wir die Prüfungsleistung nochmal genau besprechen.)

Basisliteratur: Wird im Blockseminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar auch mit Emotionen und Gefühlen beschäftigen.

Wir werden vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch Stimmungen und affektive Atmosphären sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden oder in welchem Verhältnis Gefühle und Emotionen zu „Gesellschaft“ und „dem Sozialen“ stehen und welche Rolle sie in zwischenmenschlicher Interaktion spielen.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch der mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Emotionen und Gefühle in der sozialen Arbeit relevant sind, z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht oder was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

Arbeitsformen: Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation ca. (30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektürefragen (1-2 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die gemeinsame Textbesprechung.
ODER

Hausarbeit (10-12) Seiten sowie Kurzinput mit Präsentation (10-15 Minuten) und 1 Sitzungsprotokoll (1-2)

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrundfolie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,

Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgeprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröder 2018 (Hrsg.):

„Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

- Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10. Auflage
- Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung
- Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grafik und Design in sozialen Kontexten

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

27.03.-31.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Einführung in Gestaltung. Workshops zur Plakatgestaltung und verschiedener Drucktechniken.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar untersucht verschiedene gestalterische Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Arbeit. Im Besonderen werden alternative und „neue“ Ansätze gesucht. Die Student*innen entwickeln ein eigenes "utopisches" Projekt und setzen dieses um.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, Illustration und anderen künstlerischen Techniken.
Vorkenntnisse durch Bildbearbeitungssoftware wäre toll.

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, Vortrag, Workshop, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Teilnahme an Gestaltungsübungen, Gruppenarbeit mit Präsentation am 31.03. von 30 min. inkl. Dokumentation, Powerpoint 4 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maïke

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052),
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert

werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasierten sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar
- b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Minimal Art - Fotografie

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

20.03.-24.03.2023, jeweils 9-15 Uhr (Raum: 20.-23.03. Kunstraum 03.E.031, am Fr. 24.03. online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online Seminar - via Microsoft Teams und als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Minimalismus strebt nach Objektivität, schematischer Klarheit, Logik und Entpersönlichung. Typisch für Skulpturen und Objekte des Minimalismus sind das Reduzieren auf einfache und übersichtliche, meist geometrische Grundstrukturen. Die Entstehung des Begriffs ist umstritten, doch viele Hinweise deuten auf eine erste Verwendung 1965 durch den amerikanischen Kunstkritiker Richard Wollheim. 1966 fand im Jewish Museum in New York eine Ausstellung unter dem Titel «Primary Structures» («Grundstrukturen») statt. Wir erkunden die künstlerische Ausdrucksform, suchen nach Beispielen in der Gegenwartskunst und übersetzen diese für unser Seminar in die Fotografie.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Arbeitsformen: Einführung des Themas ist am Montag den 20.03. 10.00 Uhr über Microsoft Teams mit allen teilnehmenden Studierenden, die Einladung erfolgt via Teams und Moodle. Di -Mi -Do Präsenztreffen und arbeiten in der HS, am Freitag 24.03. wird die Abschluss-Präsentation, nach Absprache eventuell wieder über Microsoft Teams statt finden.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Portfolios, mit einer praktischen und theoretischen Arbeit, das Portfolio sollte ca. 8 selbst fotografierte Bilder und einen selbst verfassten Text zum Thema enthalten. Maximal 10 Tage nach Abschluss der Blockwoche sollte das Portfolio via Moodle hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Es kann in kleinen Gruppen von 2-3 Personen gearbeitet werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen Sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ressourcen orientierte künstlerische Verfahren II_Schlafende Ferkel und träumende Schweine

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Konzepte der Entspannung, Ruhe und achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

Dem Titel des Seminars ist zu entnehmen, dass durch die ästhetische Auseinandersetzung mit Tieren und die Beobachtung von Tieren, Pflanzen und naturbezogenen Prozessen die Möglichkeiten einer ästhetischen Praxis gesucht werden, um eigene Ressourcen wahrzunehmen und nutzen zu können.

Die ästhetische Praxis wird im Seminar erprobt und im Kontext sozialer Settings diskutiert.

Arbeitsformen: Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: 1. Präsentation am 20. und 27. 06.23 der Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (Zeichnungen, Abbildungen, ggf. Video), die als ästhetische Übungen des Seminars durchgeführt wurden

oder alternativ Durchführung von ästhetischen Versuchen mit der Seminargruppe im Laufe des Semesters während der Seminarzeit, und als Kurzdarstellung als PDF auf moodle hochladen(bis zum 30.06.2023)

2.Ästhetischer Vorgang, Gestaltung, Installation, Aktion: z.B. ein selbst gestaltetes Objekt oder Raumsituation, Performance, Installation; Präsentation: 20. und 27.06.im Seminar und als Kurzdarstellung als PDF auf moodle hochladen (bis zum 30.06.2023)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 19.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und emanzipatorischer Protest

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schaut man sich aufmerksam auf der Straße um, zeigt sich die Vielgestaltigkeit von Protest und Soziale Arbeit: Sozialarbeiter*innen beteiligen sich beispielsweise an Demonstrationen oder initiieren diese. Zudem finden sich Proteste etwa von der Behinderten-/Krüppelbewegung, die sich gegen abschließende Praxen der Sozialen Arbeit selbst richten.

In diesem Lehrforschungsseminar wollen wir Fragen nachgehen wie: In welchem Kontext der Debatte um die Disziplin und Profession Soziale Arbeit spielte und spielt Protest als Form politischer Partizipation eine (potentielle) Rolle? Was ist Protest? Welche politischen Aktionsformen gibt es, welche werden genutzt? Was ist eine Soziale Bewegung und welche Rollen spielen diese historisch und aktuell für die Soziale Arbeit? Welche Einrichtungen, Themen und professionelle Haltungen, die heute selbstverständlicher Teil Sozialer Arbeit sind, gehen auf politische Kämpfe Sozialer Bewegungen zurück? Wo finden sich noch Spuren der Nachwirkungen dieser Konflikte und Kämpfe?

Was ist ein politisches Bündnis und was heißt es, eines einzugehen – und warum kann es sinnvoll sein, ein solches Bündnis zu schmieden?

Wir widmen uns verschiedenen Themenfeldern und historischen sowie aktuellen Akteur*innen protestierender Sozialer Arbeit, begeben uns gemeinsam auf historische Spuren-, also Quellensuche und lassen Sozialarbeiter*innen(-Selbstorganisationen) zu Wort kommen, die bereits Erfahrungen mit Protest als politischem Partizipationsmittel im Zusammenhang mit Sozialer Arbeit gesammelt haben: privat oder beruflich. Dafür arbeiten wir uns in die Methoden der Quellenrecherche in (digitalen) Archiven, in Quellenkritik und Oral History ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig bzw. in AGs) sowie zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit kontroversen Themen, Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen und Dokumentation, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, ggf. Interviewführung, Kurzpräsentationen, Methoden des „Schreibdenkens“, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: ÜBERBLICK zu den beiden Aufgaben:

1. Aufgabe: 2 Fragenbeauftragten-Handouts zu Basistexten (insg. 2 S.)
2. Aufgabe: Quellenarbeit, d.h. Recherche bzw. Erhebung, Dokumentation, Beschreibung und Interpretation (5 S.) von Quellen (Texte oder Interviews) sowie Kurzpräsentation (3-7min)

IM DETAIL:

1. Aufgabe:

_2x Fragenbeauftragten-Handout zu 2 Basistexten (je ca. 1 S.), s. Merkblatt auf Moodle (Aufteilung je nach Gruppengröße in der 1. Sitzung)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

2. Aufgabe:

Variante I:

Recherche und Dokumentation von 1-5 Primärquellen

(Umfang insg. ca. 5 Seiten) zum Thema Protest und Soziale Arbeit

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

ODER

Variante II:

Erhebung und Dokumentation einer Sekundärquelle:

Oral-History-Interview (ca. 7 bis 30 Minuten), Abgabe als elektronische Datei mit/ohne Transkription + Transkription von Zitaten, die in die Interpretation eingebaut werden)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

UND für Varianten I und II:

Online-Beteiligung an Basis-Interviewfragen-Entwicklung sowie an der Überarbeitung: Erarbeitung im Etherpad im Moodle-Kurs

Quellenbeschreibung und Kontextualisierung: Fließtext (5-15 Zeilen pro Quelle)

Benotung: Note (ca. 25%)

Ausarbeitung eines quellenkritischen wissenschaftlichen Interpretationsansatzes zu mind. einer Primär- oder Sekundärquelle: (ca. 5 Seiten)

Vorgabe: Im Fließtext müssen direkte Bezüge zu mind. 2 theoretischen Texten (aus dem Seminarkontext) hergestellt werden. Der Bezug dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der/den Quellen.

Abgabe 1: semesterbegleitend.

Benotung der Überarbeitung: Note (ca. 75%)

Kurzpräsentation im Seminar (ca. 3-7min, je nach Gruppengröße)

Benotung: bestanden/nicht bestanden

UND Optional, nur für diejenigen, die eine kürzere Interpretation ihrer Quelle/n vorlegen wollen/müssen (beispielsweise aufgrund der Quellenlänge/-inhalte):

Wissenschaftliche Abschlussreflexion (1-1,5 S.)

Benotung: bestanden/nicht bestanden mit Pluspunktmöglichkeit für Gesamtbewertung

Sonstige Informationen: WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Basisliteratur: Benz, Rieger/Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung/Langebach, Martin (Hrsg.) (2021): Protest. Deutschland 1949-2020 (Reihe Zeitbilder). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Bitzan, Maria/Klöck, Tilo (1993): „Wer streitet denn mit Aschenputtel?“ Konfliktorientierung und Geschlechterdifferenz – eine Chance zur Politisierung sozialer Arbeit. Münster: AG SPAK.

Boyd, Andrew/Mitchell, Dave Oswald (Hrsg.) (2014): Beautiful Trouble. Handbuch für eine unüberwindliche Revolution. Freiburg: Orange press.

Eichinger, Ulrike/Schäuble, Barbara (Hrsg.) (2022): Konfliktanalysen: Element einer kritischen Sozialen Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Franke-Meyer, Diana/Kuhlmann, Carola (Hrsg.) (2018): Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Von der Kindergartenbewegung zur Homosexuellenbewegung. Wiesbaden: Springer VS.

Leidinger, Christiane (2023): Protest. In: Rießen, Anne van/Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: W. Kohlhammer, S. 598-607.

Lindholm, Hedwig A. (2020): Handbuch Pressearbeit. Soziale Bewegungen schreiben Geschichte*n: Münster: Unrast.

Müller, Carsten/Lorenz, Ansgar (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine illustrierte Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink.

Prigge, Jasper (2021 [2019]): Versammlungsfreiheit: Ein Praxisleitfaden. Düsseldorf: Felix Halle Verlagsgesellschaft. 2. Aufl.

Rucht, Dieter/Teune, Simon (2017): Einleitung: Das Protestgeschehen in der Bundesrepublik seit den 1980er Jahren zwischen Kontinuität und Wandel. In: Leviathan, 45. Jg., Sonderheft 33/2017, S. 9-33.

- Rucht, Dieter (2001): Protest und Protestereignisanalyse. In: Rucht, Dieter (Hrsg.): Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./New York: Campus, S. 7-25.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2019): Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.
- Stövesand, Sabine (2014): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. In: Benz, Benjamin/Rieger, Günter/Schönig, Werner/Többe-Schukalla, Monika (Hrsg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd. 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 22-42.
- Stehr, Johannes/Anhorn, Roland (2018): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. In: Stehr, Johannes/ Anhorn, Roland/Rathgeb, Kerstin (Hrsg.): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-40.
- Teune, Simon (2008): „Gibt es so etwas überhaupt noch?“. Forschung zu Protest und sozialen Bewegungen. In: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 49/2008, 3, S. 528-547. DOI 10.1007/s11615-008-0111-4.
- Wagner, Leonie (Hrsg.) (2009): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS.
- Wendt, Wolf Rainer (2017a): Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Open access: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-15356-4>
- Wendt, Wolf Rainer (2017b): Geschichte der Sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 165/2022: „Bewegungen und Aktivismen in, neben und gegen Soziale Arbeit“.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 161/2021: „Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Konflikte. Konkurrenzen. Kooperationen“.
- vt:politics, Video-Tutorials zu Gesellschaft, Politik und Emanzipation in Bewegung, Erklärfilm Soziale Bewegungen (i.E.).
- Weitere Literatur zu Seminarbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Sound of Voice in Written Words / Der Klang der Sprache im geschriebenen Wort

Möller, Regina Maria, M.A.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

14. April Einführung / ONLINE Fr., 14.04. 16-20 Uhr

9. – 11. Juni Seminar / PRÄSENZ Großer Kunstraum 03.E.031

Fr., 9.06. 14–20 Uhr, Sa., 10.06. 10–17 Uhr, So., 11.06 10–17 Uhr

16. – 18. Jun Seminar / ONLINE:

Fr., 16.06. 14–20 Uhr, Sa., 17.06. 10–17 Uhr, So., 18.06. 10–17 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil aufgrund der vielen englischsprachigen Referenzen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Blockseminar geht es um kreative Kommunikationsformen, die den Klang der Stimme, wie zum Beispiel die Konnotation und Atmosphäre von Zwischentönen, sozusagen das unausgesprochene Wort aufgreifen und Inhalte zu vermitteln wissen. Neben grafischen Novellen und Comics, die bekannte Beispiele für ihre Klang-/Geräuschsprache sind, werden unter anderem Zines (Zine ist eine verkürzte Form von magazine und ist ein beliebtes Kommunikationsformat innerhalb bestimmter Gruppen und Subkulturen) und Zeitschriftenproduktionen von Künstler*innen vorgestellt, die Stimmen durch innovative Bild-Textverschränkungen aufzeichnen.

Das Seminar / Projekt umfasst Vorträge, Filme, Diskussionen, Einzel- oder Gruppen-Präsentationen und "hands-on work". Ergänzend finden Einzel- und / oder Gruppengespräche (= abhängig von der Teilnehmer*innen Zahl) während des praktischen Arbeitens statt.

Arbeitsformen: Praktisches Arbeiten verbunden mit Recherche, Vorträgen, Diskussionen und Präsentation der Arbeiten.

Prüfungsleistungen: Die Teilnehmer*innen des Seminars erarbeiten ein Konzept und relevanten kreativen Beitrag zu diesem Thema, wobei das Format, Material und Medium nicht vorgeschrieben ist. Das kann ein „Mock-up“ von einem Zine oder einer Zeitschrift sein (min. 2 – max. 4 Seiten), das kann ein genähter Beitrag sein, ein kreierte Kleidungsstück, das eine Sprache verkörpert, etc. Sowohl das Resultat dieses Beitrags als auch die Präsentation des Konzepts dieser Arbeit sind die Grundlage für die Bewertung.

Zu beachten: Das Ergebnis der Arbeit ist online in pdf einzureichen, d.h. bei analog entstandene Beiträge gilt zu beachten, dass sie eingescannt oder fotografiert werden müssen, um als pdf Datei eingereicht werden zu können.

Abgabetermin (online) der Arbeiten für die Bewertung: 25.06.2023 / tbc (to be confirmed)

Basisliteratur: Literatur Hinweise (Auswahl):

Armaly, Fareed (Hrsg); Terminal Zone, 1988

Armaly, Fareed (Hrsg); R.O.O.M., 1989

Colomina, Beatriz; Buckley, Craig (Hrsg), Clip/Stamp/Fold: The Radical Architecture of Little Magazines 196x-197x, Barcelona: Actar, 2010

Allen, Gwen, Artists' Magazines: An Alternative Space for Art. Cambridge, MA: MIT Press, 2011

Buchloh; Heubach (Hrsg.) Interfunktionen, Köln: Heubach Verlag, 1968 - 1975

Gilbert, Annette, (Hrsg), Publishing as Artistic Practice, Berlin: Sternberg Press, 2016

Gough-Yates, Anna; Understanding Women's Magazines, 2002

Gregory, Roberta, Naughty Bits, New York: Fantagraphics Books

Hermes, Joke; Reading Women's Magazines, Polity Press, 1996

Keller, Lailach (Hrsg), KIOSK. Modes of Multiplication. A Sourcebook on Independent Art Publishing 1999 - 2009, Zürich: JRP / Ringier, 2009 (deutsch / engl)

Möller, Regina Maria, regina, no.1 - no.8, 1994 - 2007

Paul, Barbara, Format Wechsel. Kunst, populäre Medien und Gender-Politiken, Wien: Sonderzahl Verlagsgesellschaft m.b.H., 2008

Reinfurt, David: This stands as a sketch for the future. Muriel Cooper and the Visible Language Workshop, Dexter Sinister, New York & MIT/CAVS, 2007

Siegelaub, Seth & Wendler, Jack (Hrsg); XEROX Book, 1968

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit
- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven
- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_ kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche.

Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.
- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.

- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomotions costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar auch mit Emotionen und Gefühlen beschäftigen.

Wir werden vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch Stimmungen und affektive Atmosphären sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden oder in welchem Verhältnis Gefühle und Emotionen zu „Gesellschaft“ und „dem Sozialen“ stehen und welche Rolle sie in zwischenmenschlicher Interaktion spielen.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch der mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Emotionen und Gefühle in der sozialen Arbeit relevant sind, z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht oder was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

Arbeitsformen: Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation ca. (30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektürefragen (1-2 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die gemeinsame Textbesprechung. ODER

Hausarbeit (10-12) Seiten sowie Kurzinput mit Präsentation (10-15 Minuten) und 1 Sitzungsprotokoll (1-2)

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenanzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,

Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgesprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröder 2018 (Hrsg.):

„Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

• Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage

• Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

• Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July

31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

3 Tage in der 1. Blockphase: 20.03.2023 – 22.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), plus Exkursion am 26.4.2023, 14.00-18.00 Uhr (siehe unten), plus 4 wöchentliche ONLINE-Termine (mittwochs am 12.4., 19.4., 3.5., 10.5., jeweils 12.45 – 14.15 Uhr), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Blockseminar wird als Präsenzseminar durchgeführt. In der Langzeitphase gibt es zusätzlich vier Online-Termine (mittwochs 12.45-14.15 Uhr; siehe Terminplanung oben). Zusätzlich ist der Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Düsseldorf geplant. Diese findet am Mittwoch, den 26. April 2023 ab 14 Uhr im Rathaus statt (Ende voraussichtlich gegen 17.00/17.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vorgesehene didaktische Formate (u.a. Plan-/Rollenspiel, Exkursionstermin) sind nur mit max. 80 Teilnehmenden durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein,

um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Ggf. sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung des Blockseminars vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Die Präsentationen sollen in der Regel in den Terminen während der Langzeitphase gehalten werden. Wer bereits im Blockseminar eine Präsentation einbringen möchte, kann sich bis zum 28.02.2023 per Email melden (walter.eberlei@hs-duesseldorf.de) und erhält ein Thema dafür. Das Handout für Präsentationen während der Blockphase muss in diesen Fällen bis zum 15. März 2023 per Email beim Dozenten abgegeben werden. Handouts für die Präsentationen in der Langzeitphase müssen jeweils drei Werkstage vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (spätester Abgabetermin dafür dann: 5.4.2023)

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 31. Mai 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen] [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maïke

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasierten sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar
- b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

6.+7. Mai (Raum 03.1.043) sowie 3.+4. Juni (Raum 03.1.041 + Sporthalle 03.E.030) und 17. Juni (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

Prüfungsleistungen: Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umstände möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen Sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und emanzipatorischer Protest

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schaut man sich aufmerksam auf der Straße um, zeigt sich die Vielgestaltigkeit von Protest und Soziale Arbeit: Sozialarbeiter*innen beteiligen sich beispielsweise an Demonstrationen oder initiieren diese. Zudem finden sich Proteste etwa von der Behinderten-/Krüppelbewegung, die sich gegen abschließende Praxen der Sozialen Arbeit selbst richten.

In diesem Lehrforschungsseminar wollen wir Fragen nachgehen wie: In welchem Kontext der Debatte um die Disziplin und Profession Soziale Arbeit spielte und spielt Protest als Form politischer Partizipation eine (potentielle) Rolle? Was ist Protest? Welche politischen Aktionsformen gibt es, welche werden genutzt? Was ist eine Soziale Bewegung und welche Rollen spielen diese historisch und aktuell für die Soziale Arbeit? Welche Einrichtungen, Themen und professionelle Haltungen, die heute selbstverständlicher Teil Sozialer Arbeit sind, gehen auf politische Kämpfe Sozialer Bewegungen zurück? Wo finden sich noch Spuren der Nachwirkungen dieser Konflikte und Kämpfe?

Was ist ein politisches Bündnis und was heißt es, eines einzugehen – und warum kann es sinnvoll sein, ein solches Bündnis zu schmieden?

Wir widmen uns verschiedenen Themenfeldern und historischen sowie aktuellen Akteur*innen protestierender Sozialer Arbeit, begeben uns gemeinsam auf historische Spuren-, also Quellensuche und lassen Sozialarbeiter*innen(-Selbstorganisationen) zu Wort kommen, die bereits Erfahrungen mit Protest als politischem Partizipationsmittel im Zusammenhang mit Sozialer Arbeit gesammelt haben: privat oder beruflich. Dafür arbeiten wir uns in die Methoden der Quellenrecherche in (digitalen) Archiven, in Quellenkritik und Oral History ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig bzw. in AGs) sowie zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit kontroversen Themen, Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen und Dokumentation, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, ggf. Interviewführung, Kurzpräsentationen, Methoden des „Schreibdenkens“, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: ÜBERBLICK zu den beiden Aufgaben:

1. Aufgabe: 2 Fragenbeauftragten-Handouts zu Basistexten (insg. 2 S.)
2. Aufgabe: Quellenarbeit, d.h. Recherche bzw. Erhebung, Dokumentation, Beschreibung und Interpretation (5 S.) von Quellen (Texte oder Interviews) sowie Kurzpräsentation (3-7min)

IM DETAIL:

1. Aufgabe:

_2x Fragenbeauftragten-Handout zu 2 Basistexten (je ca. 1 S.), s. Merkblatt auf Moodle (Aufteilung je nach Gruppengröße in der 1. Sitzung)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

2. Aufgabe:

_Variante I:

Recherche und Dokumentation von 1-5 Primärquellen

(Umfang insg. ca. 5 Seiten) zum Thema Protest und Soziale Arbeit

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

ODER

_Variante II:

Erhebung und Dokumentation einer Sekundärquelle:

Oral-History-Interview (ca. 7 bis 30 Minuten), Abgabe als elektronische Datei mit/ohne Transkription + Transkription von Zitaten, die in die Interpretation eingebaut werden)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

UND für Varianten I und II:

_Online-Beteiligung an Basis-Interviewfragen-Entwicklung sowie an der Überarbeitung: Erarbeitung im Etherpad im Moodle-Kurs

_Quellenbeschreibung und Kontextualisierung: Fließtext (5-15 Zeilen pro Quelle)

Benotung: Note (ca. 25%)

_Ausarbeitung eines quellenkritischen wissenschaftlichen Interpretationsansatzes zu mind. einer Primär- oder Sekundärquelle: (ca. 5 Seiten)

Vorgabe: Im Fließtext müssen direkte Bezüge zu mind. 2 theoretischen Texten (aus dem Seminarkontext) hergestellt werden. Der Bezug dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der/den Quellen.

Abgabe 1: semesterbegleitend.

Benotung der Überarbeitung: Note (ca. 75%)

_Kurzpräsentation im Seminar (ca. 3-7min, je nach Gruppengröße)

Benotung: bestanden/nicht bestanden

UND Optional, nur für diejenigen, die eine kürzere Interpretation ihrer Quelle/n vorlegen wollen/müssen (beispielsweise aufgrund der Quellenlänge/-inhalte):

_Wissenschaftliche Abschlussreflexion (1-1,5 S.)

Benotung: bestanden/nicht bestanden mit Pluspunktmöglichkeit für Gesamtbewertung

Sonstige Informationen: WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Basisliteratur: Benz, Rieger/Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung/Langebach, Martin (Hrsg.) (2021): Protest. Deutschland 1949-2020 (Reihe Zeitbilder). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Bitzan, Maria/Klöck, Tilo (1993): „Wer streitet denn mit Aschenputtel?“ Konfliktorientierung und Geschlechterdifferenz – eine Chance zur Politisierung sozialer Arbeit. Münster: AG SPAK.

Boyd, Andrew/Mitchell, Dave Oswald (Hrsg.) (2014): Beautiful Trouble. Handbuch für eine unwiderstehliche Revolution. Freiburg: Orange press.

Eichinger, Ulrike/Schäuble, Barbara (Hrsg.) (2022): Konfliktanalysen: Element einer kritischen Sozialen Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Franke-Meyer, Diana/Kuhlmann, Carola (Hrsg.) (2018): Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Von der Kindergartenbewegung zur Homosexuellenbewegung. Wiesbaden: Springer VS.

Leidinger, Christiane (2023): Protest. In: Rießen, Anne van/Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: W. Kohlhammer, S. 598-607.

Lindholm, Hedwig A. (2020): Handbuch Pressearbeit. Soziale Bewegungen schreiben Geschichte*n. Münster: Unrast.

- Müller, Carsten/Lorenz, Ansgar (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine illustrierte Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink.
- Prigge, Jasper (2021 [2019]): Versammlungsfreiheit: Ein Praxisleitfaden. Düsseldorf: Felix Halle Verlagsgesellschaft. 2. Aufl.
- Rucht, Dieter/Teune, Simon (2017): Einleitung: Das Protestgeschehen in der Bundesrepublik seit den 1980er Jahren zwischen Kontinuität und Wandel. In: Leviathan, 45. Jg., Sonderheft 33/2017, S. 9-33.
- Rucht, Dieter (2001): Protest und Protestereignisanalyse. In: Rucht, Dieter (Hrsg.): Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./New York: Campus, S. 7-25.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2019): Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.
- Stövesand, Sabine (2014): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. In: Benz, Benjamin/Rieger, Günter/Schönig, Werner/Többe-Schukalla, Monika (Hrsg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd. 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 22-42.
- Stehr, Johannes/Anhorn, Roland (2018): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. In: Stehr, Johannes/ Anhorn, Roland/Rathgeb, Kerstin (Hrsg.): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-40.
- Teune, Simon (2008): „Gibt es so etwas überhaupt noch?“. Forschung zu Protest und sozialen Bewegungen. In: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 49/2008, 3, S. 528-547. DOI 10.1007/s11615-008-0111-4.
- Wagner, Leonie (Hrsg.) (2009): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS.
- Wendt, Wolf Rainer (2017a): Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Open access: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-15356-4>
- Wendt, Wolf Rainer (2017b): Geschichte der Sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 165/2022: „Bewegungen und Aktivismen in, neben und gegen Soziale Arbeit“.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 161/2021: „Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Konflikte. Konkurrenzen. Kooperationen“.
- vt:politics, Video-Tutorials zu Gesellschaft, Politik und Emanzipation in Bewegung, Erklärfilm Soziale Bewegungen (i.E.).
- Weitere Literatur zu Seminarbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete) (nur Prüfungsordnung 2015)

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit
- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven
- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_ kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche.

Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.
- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.

- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomotions costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar auch mit Emotionen und Gefühlen beschäftigen.

Wir werden vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch Stimmungen und affektive Atmosphären sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden oder in welchem Verhältnis Gefühle und Emotionen zu „Gesellschaft“ und „dem Sozialen“ stehen und welche Rolle sie in zwischenmenschlicher Interaktion spielen.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch der mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Emotionen und Gefühle in der sozialen Arbeit relevant sind, z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht oder was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

Arbeitsformen: Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation ca. (30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektürefragen (1-2 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die gemeinsame Textbesprechung. ODER

Hausarbeit (10-12) Seiten sowie Kurzinput mit Präsentation (10-15 Minuten) und 1 Sitzungsprotokoll (1-2)

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,

Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgesprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.):

„Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

• Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage

• Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

• Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July

31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

3 Tage in der 1. Blockphase: 20.03.2023 – 22.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), plus Exkursion am 26.4.2023, 14.00-18.00 Uhr (siehe unten), plus 4 wöchentliche ONLINE-Termine (mittwochs am 12.4., 19.4., 3.5., 10.5., jeweils 12.45 – 14.15 Uhr), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Blockseminar wird als Präsenzseminar durchgeführt. In der Langzeitphase gibt es zusätzlich vier Online-Termine (mittwochs 12.45-14.15 Uhr; siehe Terminplanung oben). Zusätzlich ist der Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Düsseldorf geplant. Diese findet am Mittwoch, den 26. April 2023 ab 14 Uhr im Rathaus statt (Ende voraussichtlich gegen 17.00/17.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vorgesehene didaktische Formate (u.a. Plan-/Rollenspiel, Exkursionstermin) sind nur mit max. 80 Teilnehmenden durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein,

um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Ggf. sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung des Blockseminars vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Die Präsentationen sollen in der Regel in den Terminen während der Langzeitphase gehalten werden. Wer bereits im Blockseminar eine Präsentation einbringen möchte, kann sich bis zum 28.02.2023 per Email melden (walter.eberlei@hs-duesseldorf.de) und erhält ein Thema dafür. Das Handout für Präsentationen während der Blockphase muss in diesen Fällen bis zum 15. März 2023 per Email beim Dozenten abgegeben werden. Handouts für die Präsentationen in der Langzeitphase müssen jeweils drei Werkstage vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (spätester Abgabetermin dafür dann: 5.4.2023)

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 31. Mai 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen] [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maïke

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasierten sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar

b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

6.+7. Mai (Raum 03.1.043) sowie 3.+4. Juni (Raum 03.1.041 + Sporthalle 03.E.030) und 17. Juni (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

Prüfungsleistungen: Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umstände möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen Sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und emanzipatorischer Protest

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schaut man sich aufmerksam auf der Straße um, zeigt sich die Vielgestaltigkeit von Protest und Soziale Arbeit: Sozialarbeiter*innen beteiligen sich beispielsweise an Demonstrationen oder initiieren diese. Zudem finden sich Proteste etwa von der Behinderten-/Krüppelbewegung, die sich gegen abschließende Praxen der Sozialen Arbeit selbst richten.

In diesem Lehrforschungsseminar wollen wir Fragen nachgehen wie: In welchem Kontext der Debatte um die Disziplin und Profession Soziale Arbeit spielte und spielt Protest als Form politischer Partizipation eine (potentielle) Rolle? Was ist Protest? Welche politischen Aktionsformen gibt es, welche werden genutzt? Was ist eine Soziale Bewegung und welche Rollen spielen diese historisch und aktuell für die Soziale Arbeit? Welche Einrichtungen, Themen und professionelle Haltungen, die heute selbstverständlicher Teil Sozialer Arbeit sind, gehen auf politische Kämpfe Sozialer Bewegungen zurück? Wo finden sich noch Spuren der Nachwirkungen dieser Konflikte und Kämpfe?

Was ist ein politisches Bündnis und was heißt es, eines einzugehen – und warum kann es sinnvoll sein, ein solches Bündnis zu schmieden?

Wir widmen uns verschiedenen Themenfeldern und historischen sowie aktuellen Akteur*innen protestierender Sozialer Arbeit, begeben uns gemeinsam auf historische Spuren-, also Quellensuche und lassen Sozialarbeiter*innen(-Selbstorganisationen) zu Wort kommen, die bereits Erfahrungen mit Protest als politischem Partizipationsmittel im Zusammenhang mit Sozialer Arbeit gesammelt haben: privat oder beruflich. Dafür arbeiten wir uns in die Methoden der Quellenrecherche in (digitalen) Archiven, in Quellenkritik und Oral History ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig bzw. in AGs) sowie zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit kontroversen Themen, Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen und Dokumentation, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, ggf. Interviewführung, Kurzpräsentationen, Methoden des „Schreibdenkens“, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: ÜBERBLICK zu den beiden Aufgaben:

1. Aufgabe: 2 Fragenbeauftragten-Handouts zu Basistexten (insg. 2 S.)
2. Aufgabe: Quellenarbeit, d.h. Recherche bzw. Erhebung, Dokumentation, Beschreibung und Interpretation (5 S.) von Quellen (Texte oder Interviews) sowie Kurzpräsentation (3-7min)

IM DETAIL:

1. Aufgabe:

_2x Fragenbeauftragten-Handout zu 2 Basistexten (je ca. 1 S.), s. Merkblatt auf Moodle (Aufteilung je nach Gruppengröße in der 1. Sitzung)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

2. Aufgabe:

_Variante I:

Recherche und Dokumentation von 1-5 Primärquellen

(Umfang insg. ca. 5 Seiten) zum Thema Protest und Soziale Arbeit

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

ODER

_Variante II:

Erhebung und Dokumentation einer Sekundärquelle:

Oral-History-Interview (ca. 7 bis 30 Minuten), Abgabe als elektronische Datei mit/ohne Transkription + Transkription von Zitaten, die in die Interpretation eingebaut werden)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

UND für Varianten I und II:

_Online-Beteiligung an Basis-Interviewfragen-Entwicklung sowie an der Überarbeitung: Erarbeitung im Etherpad im Moodle-Kurs

_Quellenbeschreibung und Kontextualisierung: Fließtext (5-15 Zeilen pro Quelle)

Benotung: Note (ca. 25%)

_Ausarbeitung eines quellenkritischen wissenschaftlichen Interpretationsansatzes zu mind. einer Primär- oder Sekundärquelle: (ca. 5 Seiten)

Vorgabe: Im Fließtext müssen direkte Bezüge zu mind. 2 theoretischen Texten (aus dem Seminarkontext) hergestellt werden. Der Bezug dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der/den Quellen.

Abgabe 1: semesterbegleitend.

Benotung der Überarbeitung: Note (ca. 75%)

_Kurzpräsentation im Seminar (ca. 3-7min, je nach Gruppengröße)

Benotung: bestanden/nicht bestanden

UND Optional, nur für diejenigen, die eine kürzere Interpretation ihrer Quelle/n vorlegen wollen/müssen (beispielsweise aufgrund der Quellenlänge/-inhalte):

_Wissenschaftliche Abschlussreflexion (1-1,5 S.)

Benotung: bestanden/nicht bestanden mit Pluspunktmöglichkeit für Gesamtbewertung

Sonstige Informationen: WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Basisliteratur: Benz, Rieger/Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung/Langebach, Martin (Hrsg.) (2021): Protest. Deutschland 1949-2020 (Reihe Zeitbilder). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Bitzan, Maria/Klöck, Tilo (1993): „Wer streitet denn mit Aschenputtel?“ Konfliktorientierung und Geschlechterdifferenz – eine Chance zur Politisierung sozialer Arbeit. Münster: AG SPAK.

Boyd, Andrew/Mitchell, Dave Oswald (Hrsg.) (2014): Beautiful Trouble. Handbuch für eine unwiderstehliche Revolution. Freiburg: Orange press.

Eichinger, Ulrike/Schäuble, Barbara (Hrsg.) (2022): Konfliktanalysen: Element einer kritischen Sozialen Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Franke-Meyer, Diana/Kuhlmann, Carola (Hrsg.) (2018): Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Von der Kindergartenbewegung zur Homosexuellenbewegung. Wiesbaden: Springer VS.

Leidinger, Christiane (2023): Protest. In: Rießen, Anne van/Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: W. Kohlhammer, S. 598-607.

Lindholm, Hedwig A. (2020): Handbuch Pressearbeit. Soziale Bewegungen schreiben Geschichte*n. Münster: Unrast.

- Müller, Carsten/Lorenz, Ansgar (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine illustrierte Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink.
- Prigge, Jasper (2021 [2019]): Versammlungsfreiheit: Ein Praxisleitfaden. Düsseldorf: Felix Halle Verlagsgesellschaft. 2. Aufl.
- Rucht, Dieter/Teune, Simon (2017): Einleitung: Das Protestgeschehen in der Bundesrepublik seit den 1980er Jahren zwischen Kontinuität und Wandel. In: Leviathan, 45. Jg., Sonderheft 33/2017, S. 9-33.
- Rucht, Dieter (2001): Protest und Protestereignisanalyse. In: Rucht, Dieter (Hrsg.): Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./New York: Campus, S. 7-25.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2019): Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.
- Stövesand, Sabine (2014): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. In: Benz, Benjamin/Rieger, Günter/Schönig, Werner/Többe-Schukalla, Monika (Hrsg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd. 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 22-42.
- Stehr, Johannes/Anhorn, Roland (2018): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. In: Stehr, Johannes/ Anhorn, Roland/Rathgeb, Kerstin (Hrsg.): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-40.
- Teune, Simon (2008): „Gibt es so etwas überhaupt noch?“. Forschung zu Protest und sozialen Bewegungen. In: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 49/2008, 3, S. 528-547. DOI 10.1007/s11615-008-0111-4.
- Wagner, Leonie (Hrsg.) (2009): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS.
- Wendt, Wolf Rainer (2017a): Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Open access: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-15356-4>
- Wendt, Wolf Rainer (2017b): Geschichte der Sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 165/2022: „Bewegungen und Aktivismen in, neben und gegen Soziale Arbeit“.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 161/2021: „Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Konflikte. Konkurrenzen. Kooperationen“.
- vt:politics, Video-Tutorials zu Gesellschaft, Politik und Emanzipation in Bewegung, Erklärfilm Soziale Bewegungen (i.E.).
- Weitere Literatur zu Seminarbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Hinweis für Studierende des Studiengangs PkF: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den erwachsenen inhaftierten Menschen, die ggfs. Eltern sind. Damit zusammenhängende Probleme werden thematisiert. Es handelt sich nicht um eine Veranstaltung, die den Fokus auf die Kinder legt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.
(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen und die Landesstrafvollzugsgesetze.

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

A1.1 Biographische Arbeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Beginn:

Fr. 21.04.23 18:00-21:00 Uhr (Raum 03.2.044)

Blocktage:

Sa. 06.05.23.11:00-18:00 Uhr

So. 07.05.23 11:00-18:00 Uhr

Sa. 20.05.23 11:00-18:00 Uhr

So. 21.05.23 11:00-18:00 Uhr

Sa. 17.06.23 12:00-15:00 Uhr

jeweils Raum 03.2.044, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung mit Anteilen von blended learning.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&rt=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM

Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und Zuordnung zu den Studierenden entsprechend ihrer Motivationschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswwechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung der Teilnehmenden

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aussagen zur Motivation im Motivationschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig, Kopfzeile (Vorname, Name, Matrikelnummer, Titel des Seminars, Semester) bitte hochladen auf Moodle, zum 20.5.23

Damit kann ich Ihr Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.

Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen
Diskussionen
Interviews

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 22.05.23 gemeinsam besprochen
Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.
Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit Handout : 1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig,

Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester) hochzuladen auf Moodle, zum 13.06.22 zur Nutzung für die Kommilitonen

- schriftliche Zusammenfassung der PPP, 5 Seiten Arial 12, Abgabe 30.05.22

- 3 Interviews á 1 Seite, stichwortartig zu beantworten, Fragen werden zur Verfügung gestellt, Arial 12
Je nach Teilnehmerzahl oder Vorgaben durch die HSD kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Nach den Referaten findet ein kurzes Feedback für den / die Vortragende statt.

Dazu bitte Schreibzeug mitbringen, die Notizen werden an den / die Vortragende ausgehändigt.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund.

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte , sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Brise statt Krise : Nachhaltigkeit leicht gemacht

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Ggf kann dies mit dem Sommerfest kombiniert werden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Diskussion über die Agenda 2030 hinausgehen.

Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Dabei wird auf Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung (1. und 2. Semester) aufgebaut.

Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Je nach Größe der Lehrveranstaltung (TN -Zahl) kann ein weiterer Schwerpunkt die Überarbeitung der "Nachhaltigkeitsbroschüre Düsseldorf" sein, in der Initiativen, Geschäfte etc gelistet werden.

Über allem " Brise statt Krise" wird der Versuch unternommen, andere nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"
fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 12.4.23 (23:59 Uhr).
Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Semintitel etc.

- 10 kurze Interviews mit Menschen ausserhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Semintitel etc. Interviewleitfaden wird gestellt mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 3 Seiten.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum 9.6.23 (23:59 Uhr).

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Semintitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 30.6.23 (23:59 Uhr). Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt= Formular -

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03. bis 31.03.2023 jeweils von 9.00 – 16.15 h, in Präsenz zuzüglich 2 Nachbereitungstreffen mittwochs, online, in den Folgewochen, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (sechs Stunden Bearbeitungszeit).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Alter(n) im Altersbild

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 04.04.23. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rollen, Bilder und Tabus. Stereotype zwischen "Bestager:innen" auf der einen und pflegebedürftige, verarmte und vereinsamte alte Menschen auf der anderen Seite? Das Altersbild und die Differenzierung des Alters ergeben in diesem Praxisfeld besondere Herausforderungen, die nicht nur für die alternde Person in ihrer Individualität sondern ebenso für das private Umfeld, Angehörige, Professionelle, die Soziale Arbeit sowie die Rahmenbedingungen der staatlicher Eingebundenheit.

Durch Literaturrecherche, Beobachtung und Expert:innen-Interviews werden Erkenntnisse über Alterbilder und deren möglicherweise individuellen Ausgestaltung gewonnen.

Das Seminar gibt Gelegenheit, sich mit dem eigenen Altersbild, mit den Fragen des Alter(n)s und der Sozialen Arbeit mit Älteren zu befassen.

Folgende Themenbereiche sind u. a. vorgesehen:

Alter

Soziale Netzwerke

Demographischer Wandel

Singularisierung, Entgrenzung, Veränderung der Arbeitsphasen und der Arbeitswelt

Mobilität, Hilfsbedürftigkeit und soziale Institutionen

Arbeits- und Einsatzbereiche für die Soziale Arbeit

Arbeitsformen: Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen.

Referat zum Thema "Altersbilder"

1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten)

Präsentation des Interviews (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten (als benotete Prüfungsteilleistung)

Künstlerische Erarbeitung einer eigenen "Erfahrungs-Schatzkiste"

Die Besprechung und die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Blockwochenenden:

14./15./16.04.2023 und 21./22./23.04.2023 (jeweils Raum 03.1.043):

Freitag-Nachmittag (jeweils 16:15-19:30 Uhr) sowie ganztägig Samstag und Sonntag (jeweils 9:00-16:00 Uhr)

Zudem 2 Einzeltermine am Di. 27.06. und Mi. 28.06., jeweils 18:00-21:15 Uhr (Raum am 27.6.: 03.2.052 / Raum am 28.6.: 03.1.043)

Mo, 10.07.: Klausur, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung, zur Eigenarbeit und auch gemeinsamer Diskussionen Informationen zu den genauen Inhalten der einzelnen Seminartage am ersten Seminartag

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und an Themen der gesundheitlichen Versorgung sowie den Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Klausur am Montag, den 10.07.2023 von 18.30-20.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Prüfungsleistung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Präsenz-Veranstaltung durchgeführt. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Vorträge und Präsentationen sowie aktive Teilnahmeformate Studierender, Vorträge ausgewählter Expert*innen, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Durchführung eines aktiven Arbeitsteils im Seminar (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist möglich, innerhalb der Referate eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München: Juvanta.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.

Vogel, C., Wettstein, M. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2019). Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte. Älterwerden im sozialen Wandel. Wiesbaden: Springer VS.
Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

27.03. bis 31.03.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitagnachmittag), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher,

auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 31.03.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 21.03.2022 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 27.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf und dem In-LUST Institut der HSD durchgeführt. Die Ergebnisse der Recherchen werden im WS 23/24 im Rahmen eines interdisziplinären Seminars vertieft.

Es ist sowohl im So 23 als auch im WS 23/24 möglich im Kontext der Seminarthemen/recherchen eine Thesis zu schreiben

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (Stadtteilrecherchen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur und Mobilität

2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk und Derendorf (siehe Empfehlungen...) nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Mitwirkung bei vor Ort Recherchen und Befragungen in zwei Düsseldorfer Stadtgebieten: Bilk (rund um die Bilker Arcaden) und Derendorf (Nordstraße) in Form von Gruppenarbeit. Es werden Gruppen zu max. fünf Teilnehmer*innen gebildet. Für die vor Ort Recherchen werden Termine im Rahmen der Seminarplanung zur Verfügung gestellt.

Beide Gebiete sind durch öffentliche Verkehrsmittel (S 11 und 701) direkt von der Hochschule aus in kurzer Zeit direkt zu erreichen

Arbeitsformen: Vorträge vom Dozenten und Gästen

Studien und Diskussion im Seminar

Gruppenarbeit bei den vor Ort Recherchen

Präsentationen der Ergebnisse

Prüfungsleistungen: Durchführung von Interviews in Bilk oder Derendorf (in Bilk alternativ Passanten Befragung oder Befragung in Läden - in Derendorf Passanten Befragung) mit standardisierten Fragebögen in Gruppen. Die Fragebögen werden im Seminar erarbeitet. Pro Teilnehmer*in einer Gruppe bei Passanten Befragung 15 Interviews (hier kann innerhalb der Gruppe die Leistung aufgeteilt werden, so dass die Summe bezogen auf die Zahl der Gruppenmitglieder zählt) und bei Ladenlokalen 5 Interviews (dito).

UND

Präsentation der Ergebnisse im Seminar durch alle Gruppenmitglieder in den beiden letzten Seminarterminen mit einer PPP. Die PPP muss enthalten: Ergebnisse der Befragung UND Folien zur subjektiven Wahrnehmung der Stadtgebiete UND Bezug zu den Seminarthemen Stadtentwicklung mit Quellen/Literaturliste.

Die Prüfungsleistung wird in den ersten beiden Seminarterminen besprochen und hier werden auch die Gruppen gebildet

Basisliteratur: - Baum, Detlef (2018): Lehrbuch Stadt und Soziale Arbeit, Weinheim/Basel, Beltz/Juventa Verlag

- Becker, Martin (2014) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag

- Herrmann, Heike (2019): Soziale Arbeit im Sozialraum. Stadtsoziologische Zugänge, Stuttgart, Kohlhammer Verlag

- Spatscheck, Christian & Wolf-Ostermann, Karin (2016): Sozialraumanalysen, Opladen/Toronto, Barbara Budrich Verlag

- Van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (2023): Stadtteilarbeit und Quartiersmanagement. In: Von Rießen, Anne & Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen Sozialer Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft

Beratung und Unterstützung von Betroffenen rechter Gewalt

Gleitz, Johannes, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Einführende Sitzung (online): 28. April 2023 von 16.00 – 18.30 Uhr

3. Juli - 7. Juli 2023 von 9:30-17:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Für all diejenigen, die nicht ins Weltbild rassistischer Gelegenheitstäter*innen und Neonazis passen, gibt es in Deutschland keine sicheren Orte. Diese schreckliche Gewissheit begleitet den Alltag von potenziellen Betroffenen von Antisemitismus, Rassismus und rechter Gewalt – nicht erst seit dem Fall der Mauer im November 1989 – als eine quasi selbstverständliche Konstante.“ (Kleffner 2021: 27). Die Fallzahlen rechter Gewalttaten bewegen sich seit Jahren auf einem hohen Niveau. Hinter diesen Fallzahlen stehen Betroffene, Angehörige und Communities, die durch diese Angriffe eingeschüchtert, verletzt und sogar getötet werden.

Als Arbeitsfeld für die Soziale Arbeit existieren seit wenigen Jahren professionelle Beratungsstellen, von denen Betroffene Unterstützung erhalten können. Diese umfasst die Bewältigung der materiellen und immateriellen Angriffsfolgen durch unter anderem psychosoziale Beratung, Beratung im Hinblick auf Opferschutz, zu juristischen Fragen oder möglichen Entschädigungsansprüchen, Vermittlung zu Ärzt*innen oder Anwalt*innen oder Begleitung, beispielsweise bei Zeug*innenaussagen vor Gericht. Darüber hinaus verstehen sich Beratungsstellen auch als gesellschaftspolitischer Akteur. Sie ergreifen für die Belange von Betroffenen über den Einzelfall hinaus Partei und wollen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so verändern, dass Betroffene in Zukunft keine Gewalt oder Ausgrenzung mehr erfahren. Sozialarbeiter*innen können in vielen typischen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit, von der Jugendarbeit bis zur Familienhilfe, mit Betroffenen rechter Gewalt in Kontakt kommen. Das Seminar soll dazu beitragen, für diese Fälle zu sensibilisieren. Im Fokus steht dabei die Praxis der Beratung und Unterstützung im Kontext von spezialisierten parteilichen Opferberatungsstellen. Anhand von Fallbeispielen wird die Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen verbessert. Ein Mitarbeiter der „Opferberatung Rheinland“ wird aus der Praxis berichten.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen „rechte Gewalt“ auf verschiedenen Ebenen. Themen sind zum einen der ideologische Hintergrund der Taten und Täter*innen, die Diskussion um die Erfassung von Fallzahlen und die strafrechtliche Verfolgung. Zum anderen geht es um Grundlagenwissen zur Situation von Betroffenen rechter Gewalt in Deutschland mit Blick auf mögliche Viktimisierungsprozesse (d.h. der sog. Opferwerdung) und damit einhergehend zur Rolle von Betroffenen in möglichen Ermittlungs- und Strafverfahren. Auch die Kämpfe von Betroffenen um Anerkennung und politische Konsequenzen werden thematisiert. Sie lassen sich auch als Empowerment beschreiben, was für viele Beratungsstellen eine konzeptionelle Grundlage darstellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Teilnahme an der einführenden Sitzung (online): 28. April 2023 von 16.00 – 18.30 Uhr ist dringend angeraten (Themenvergabe). Sollte die Teilnahme an der einführenden Sitzung nicht möglich sein, bitte vorher den Dozenten per Mail kontaktieren zur Absprache und Themenvergabe (Johannes.Gleitz@uni-marburg.de).

Vorkenntnisse in dem Arbeitsbereich sind keine Voraussetzung. Bereitschaft zur Erarbeitung und Diskussion wissenschaftlicher Texte, aktive Teilnahme an Gruppenarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenpräsentationen; Inputs des Dozenten; Gruppendiskussionen; eigener Literaturrecherche.

Prüfungsleistungen: Eine Gruppenpräsentation im Seminar (20 Minuten) und anschließend eine Hausarbeit (10 Seiten) zum Thema der Wahl.

Basisliteratur: Bei Interesse, aber keine Voraussetzung zur Seminarteilnahme:

Gleitz, Johannes (2018): Beratung von Betroffenen rassistischer Gewalt – Möglichkeiten und Herausforderungen. In: Migration und Soziale Arbeit 2., S. 182-188.

Opferperspektive e.V. (Hrsg.): Rassistische Diskriminierung und rechte Gewalt. An der Seite der Betroffenen beraten, informieren, intervenieren. (2013)

Köbberling, Gesa (2018): Beratung von Opfern rechter und rassistischer Gewalt. Herausforderungen Sozialer Arbeit zwischen individueller Hilfe und politischer Intervention.

Gille, Christoph/ Jagusch, Birgit/ Chehata, Yasmine (Hrsg.): Die extreme Rechte in Sozialen Arbeit. Grundlagen – Arbeitsfelder – Handlungsmöglichkeiten. (2022)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit
- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven
- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bürgerschaftliches Engagement in der Sozialen Arbeit - Potenziale, Spannungsfelder, Grenzen

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Hilfeleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) ebenso wie

in freien Initiativen (z.B. Flüchtlings- oder Nachbarschaftsinitiativen) statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Gleichzeitig lassen sich auf verschiedenen Ebenen jedoch auch Spannungsfelder und Ambivalenzen identifizieren: Diese umfassen bspw. die Instrumentalisierung von Engagement zum Ausgleich sozialstaatlicher Versorgungslücken, soziale Ungleichheit und Ausgrenzung im Engagement, aber auch Formen der Grenzüberschreitung im Verhältnis von freiwillig Engagierten und hauptamtlichen Sozialarbeiter*innen einerseits sowie von freiwillig Engagierten gegenüber Nutzer*innen der Angebote und Hilfeleistungen andererseits.

Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe, Konzepte und Entwicklungslinien des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements in Organisationen des Sozialwesens behandelt. Im zweiten Schritt werden anhand von Praxisbeispielen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet und kritisch diskutiert: Von der Kinder- und Jugendarbeit, über Hilfen im Kontext von Armut und Ausgrenzung bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend widmet sich das Seminar lokalen und landes- und bundesweiten Engagementförderstrukturen sowie engagementpolitischen Entwicklungen.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, mündliche Präsentationen (Referate), Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form Priorität hat:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind auf 2-3 Seiten (pro Person) schriftlich auszuführen. Die Präsentationsfolien müssen der Dozentin spätestens am Freitag in der Vorwoche der Präsentation als pdf-Datei zugemailt werden.

ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten zu einem mit der Dozentin abgestimmten Thema.

Die Themen werden im Rahmen der 1. Sitzung vergeben. Insofern ist eine Teilnahme erforderlich.

Basisliteratur: Backhaus, Maul/Speck, Karsten/Hörnlein, Miriam/ Krohn, Maud, 2015: Engagement in der Freien Wohlfahrtspflege. Empirische Befunde aus der Terra incognita eines Spitzenverbandes, Wiesbaden Springer VS.

Fromm, Sabine/Rosenkranz, Doris, 2019: Unterstützung in der Nachbarschaft. Struktur und Potenzial für gesellschaftliche Kohäsion. Wiesbaden.

Hans-Böckler-Stiftung, 2021: WSI-Mitteilungen: Freiwilligenarbeit im Strukturwandel des Wohlfahrtsstaates, 74 Jg., 5/2021, Düsseldorf.

Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germo (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Jepkens, Katja/Sehnert/Lisa/van Rießen, Anne, 2022: Engagement mit Zukunft. Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe Älterer im Sozialraum. Baden-Baden: Nomos.

Munsch, Chantal, 2010: Engagement und Diversity. Der Kontext von Dominanz und sozialer Ungleichheit am Beispiel Migration, Weinheim und München: Juventa.

Weber, Ursula, 2020: Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt in der Sozialwirtschaft: eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.
- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomodations costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das Subsidiaritätsprinzip als Spannungsfeld - Angebote freier, gemeinnütziger oder öffentlicher Träger - was spricht wofür?

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Grundlage des Seminars ist die Vermittlung der beruflichen Erfahrungen des ehem. Geschäftsführers eines großen Wohlfahrtsverbandes und die des ehem. Jugendamtsleiters der Stadt Düsseldorf. Vorgesehen ist u.a., die Dynamik und die Prozesse in den gemeinsamen Gesprächen über neue Konzepte im Rahmen der Jugendhilfeplanung, aber auch die vielschichtigen Vergabe- und Finanzierungsverhandlungen darzustellen und zu illustrieren. Wer hat welche Rolle? Wie sind die Positionen entstanden? Welche Faktoren und Instrumente, aber auch welche Rahmenbedingungen sind zu beachten? Welche Machbarkeiten stehen realen Bedarfen gegenüber? Wer entscheidet mit welchen Kompetenzen? Wie wirkt die Politik als Teil des Jugendamtes in diesen komplexen Verfahren und Prozessen mit? Sind Widerspruchsmöglichkeiten gegeben?

Es geht hier zum einen um das Selbstverständnis von Wohlfahrtsverbänden als gesellschaftspolitische Mit- und Gegenspieler der Politik, die sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft mit Politik und Verwaltung bewegen und auseinandersetzen (müssen). Was ist hier zu beachten und welche Optionen stehen zur Verfügung?

Dies alles erfordert mit Blick auf die Multifunktionalität und Hybridität von Wohlfahrtsverbänden eine Vielzahl von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Sicherstellung sozialer Partizipation, Teilhabe und Kohäsion, sowie, in der Auseinandersetzung mit den öffentlichen Trägern, ein hohes Maß an Aushandlungskompetenz in dem stetigen Balanceakt der Verbände zwischen Bedarfsbewertung, Fachlichkeit, Wertebundenheit, Wirtschaftlichkeit und Netzwerkarbeit.

Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem vielschichtigen System von Finanzierung, Macht und sozialer

Verantwortung den Kurs zu halten, ohne die Belange der bedürftigen Menschen aus den Augen zu verlieren? Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar? Im Seminar sollen durch lebendige Auseinandersetzungen, Analysen und Positionierungen sowie durch sachliche und fachliche Expertisen, die verschiedenen Blickwinkel und Arbeitsansätze, unter Einbeziehung der politischen Rahmenbedingungen, sichtbar gemacht und verdeutlicht werden. Alle Seminarteilnehmende sind eingeladen, weitere Diskurse zu öffnen und Strategien und Umsetzungen zu vertiefen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit Maßnahmen und Instrumenten von Organisationsentwicklung und Organisationsstrategien. Vor allem geht es hier um den Aufbau und die Struktur von „Lernenden Organisationen“ und um die („Dienende“) Führung und Steuerung in diesen Organisationen.

Arbeitsformen: Referate, Gespräch und lebendige Diskussionen; Vorstellung von Organisationen vor Ort und ggf. Exkursionen in Einrichtungen verschiedener Arbeitsfelder; Projektarbeit; Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen; Rollenspiele und Übungen

Prüfungsleistungen: Referate in Form von ca. halbstündigen Präsentationen (zu zweit ca. 45 Min.) sowie eines dreiseitigen Handouts; Alternative: Hausarbeiten im Umfang von max. 12 Seiten (auch in Gruppenarbeit max. zu dritt). Thematische Abstimmung mit dem Dozenten erforderlich

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar auch mit Emotionen und Gefühlen beschäftigen.

Wir werden vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch Stimmungen und affektive Atmosphären sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden oder in welchem Verhältnis Gefühle und Emotionen zu „Gesellschaft“ und „dem Sozialen“ stehen und welche Rolle sie in zwischenmenschlicher Interaktion spielen.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch der mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Emotionen und Gefühle in der sozialen Arbeit relevant sind, z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht oder was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

Arbeitsformen: Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation ca. (30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektürefragen (1-2 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die gemeinsame Textbesprechung. ODER

Hausarbeit (10-12) Seiten sowie Kurzinput mit Präsentation (10-15 Minuten) und 1 Sitzungsprotokoll (1-2)

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vom 27.03.23 bis 31.03.23, jeweils 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegen-treten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit im Kontext Migration und Flucht

Targas, Oliver, M.A. / Bröhl, Daniela, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbesprechungstermin: 28.06.2023 von 14:30 - 16:00 Uhr (Raum: 03.2.003)

Block: 03.07.– 07.07.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum: 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden erstens die differenten Handlungsfelder im Kontext Flucht und Migration erarbeitet. Dabei werden die unterschiedlichen Adressierungen und spezifischen Kontexte deutlich. Die konkreten Handlungsfelder werden beleuchtet und kritisch überprüft bspw. in Bezug zur Beratung von

geflüchteten Personen in der kommunalen Unterbringung oder in eigenen Wohnungen, sowie Menschen mit einem besonderen Schutzbedarf und Jugendlichen. Betrachtet wird dabei auch, inwieweit die Adressierungen diskriminierend und divers sind.

Zweitens wird das methodische Handeln im Handlungsfeld beleuchtet. Dabei werden die Funktion und die Zielstellung Sozialer Arbeit in diesen spezifischen Handlungsfeldern aus verschiedenen Perspektiven kritisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft an der eigenen Haltung zu arbeiten, Kreativität bei der Planung, Erarbeitung und Durchführung von Gruppenpräsentationen Arbeitsformen:

Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Gruppenpräsentation

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Gruppenpräsentation

Prüfungsleistungen: • Gruppenpräsentation mit Handout (Gruppenarbeit; 30 Minuten) UND Selbstreflexion, Einzelarbeit, 1-2 Seiten.

Basisliteratur: Anne van Rießen/Christian Bleck (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Kohlhammer 2022

Beate Blank/Süleyman Gögercin/Karin E. Sauer/Barbara Schramkowski (Hrsg.)

Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder

Springer 2018

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different

needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

3 Tage in der 1. Blockphase: 20.03.2023 – 22.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), plus Exkursion am 26.4.2023, 14.00-18.00 Uhr (siehe unten), plus 4 wöchentliche ONLINE-Termine (mittwochs am 12.4., 19.4., 3.5., 10.5., jeweils 12.45 – 14.15 Uhr), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Blockseminar wird als Präsenzseminar durchgeführt. In der Langzeitphase gibt es zusätzlich vier Online-Termine (mittwochs 12.45-14.15 Uhr; siehe Terminplanung oben). Zusätzlich ist der Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Düsseldorf geplant. Diese findet am Mittwoch, den 26. April 2023 ab 14 Uhr im Rathaus statt (Ende voraussichtlich gegen 17.00/17.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vorgesehene didaktische Formate (u.a. Plan-/Rollenspiel, Exkursionstermin) sind nur mit max. 80 Teilnehmenden durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Ggf. sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung des Blockseminars vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Die Präsentationen sollen in der Regel in den Terminen während der Langzeitphase gehalten werden. Wer bereits im Blockseminar eine Präsentation einbringen möchte, kann sich bis zum 28.02.2023 per Email melden (walter.eberlei@hs-duesseldorf.de) und erhält ein Thema dafür. Das Handout für Präsentationen während der Blockphase muss in diesen Fällen bis zum 15. März 2023 per Email beim Dozenten abgegeben werden. Handouts für die Präsentationen in der Langzeitphase müssen jeweils drei Werkstage vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (spätester Abgabetermin dafür dann: 5.4.2023)

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 31. Mai 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen] [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maike

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasierter sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar
- b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Prüfungsleistung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Präsenz-Veranstaltung durchgeführt. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Vorträge und Präsentationen sowie aktive Teilnahmeformate Studierender, Vorträge ausgewählter Expert*innen, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Durchführung eines aktiven Arbeitsteils im Seminar (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist möglich, innerhalb der Referate eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

- Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München: Juvanta.
- Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.
- Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.
- Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.
- Vogel, C., Wettstein, M. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2019). Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte. Älterwerden im sozialen Wandel. Wiesbaden: Springer VS.
- Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und emanzipatorischer Protest

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schaut man sich aufmerksam auf der Straße um, zeigt sich die Vielgestaltigkeit von Protest und Soziale Arbeit: Sozialarbeiter*innen beteiligen sich beispielsweise an Demonstrationen oder initiieren diese. Zudem finden sich Proteste etwa von der Behinderten-/Krüppelbewegung, die sich gegen abschließende Praxen der Sozialen Arbeit selbst richten.

In diesem Lehrforschungsseminar wollen wir Fragen nachgehen wie: In welchem Kontext der Debatte um die Disziplin und Profession Soziale Arbeit spielte und spielt Protest als Form politischer Partizipation eine (potentielle) Rolle? Was ist Protest? Welche politischen Aktionsformen gibt es, welche werden genutzt? Was ist eine Soziale Bewegung und welche Rollen spielen diese historisch und aktuell für die Soziale Arbeit? Welche Einrichtungen, Themen und professionelle Haltungen, die heute selbstverständlicher Teil Sozialer Arbeit sind, gehen auf politische Kämpfe Sozialer Bewegungen zurück? Wo finden sich noch Spuren der Nachwirkungen dieser Konflikte und Kämpfe?

Was ist ein politisches Bündnis und was heißt es, eines einzugehen – und warum kann es sinnvoll sein, ein solches Bündnis zu schmieden?

Wir widmen uns verschiedenen Themenfeldern und historischen sowie aktuellen Akteur*innen protestierender Sozialer Arbeit, begeben uns gemeinsam auf historische Spuren-, also Quellensuche und lassen Sozialarbeiter*innen(-Selbstorganisationen) zu Wort kommen, die bereits Erfahrungen mit Protest als politischem Partizipationsmittel im Zusammenhang mit Sozialer Arbeit gesammelt haben: privat oder beruflich. Dafür arbeiten wir uns in die Methoden der Quellenrecherche in (digitalen) Archiven, in Quellenkritik und Oral History ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig bzw. in AGs) sowie zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit kontroversen Themen, Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine

Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen und Dokumentation, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, ggf. Interviewführung, Kurzpräsentationen, Methoden des „Schreibdenkens“, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: ÜBERBLICK zu den beiden Aufgaben:

1. Aufgabe: 2 Fragenbeauftragten-Handouts zu Basistexten (insg. 2 S.)
2. Aufgabe: Quellenarbeit, d.h. Recherche bzw. Erhebung, Dokumentation, Beschreibung und Interpretation (5 S.) von Quellen (Texte oder Interviews) sowie Kurzpräsentation (3-7min)

IM DETAIL:

1. Aufgabe:

_2x Fragenbeauftragten-Handout zu 2 Basistexten (je ca. 1 S.), s. Merkblatt auf Moodle (Aufteilung je nach Gruppengröße in der 1. Sitzung)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

2. Aufgabe:

_Variante I:

Recherche und Dokumentation von 1-5 Primärquellen

(Umfang insg. ca. 5 Seiten) zum Thema Protest und Soziale Arbeit

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

ODER

_Variante II:

Erhebung und Dokumentation einer Sekundärquelle:

Oral-History-Interview (ca. 7 bis 30 Minuten), Abgabe als elektronische Datei mit/ohne Transkription + Transkription von Zitaten, die in die Interpretation eingebaut werden)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

UND für Varianten I und II:

_Online-Beteiligung an Basis-Interviewfragen-Entwicklung sowie an der Überarbeitung: Erarbeitung im Etherpad im Moodle-Kurs

_Quellenbeschreibung und Kontextualisierung: Fließtext (5-15 Zeilen pro Quelle)

Benotung: Note (ca. 25%)

_Ausarbeitung eines quellenkritischen wissenschaftlichen Interpretationsansatzes zu mind. einer Primär- oder Sekundärquelle: (ca. 5 Seiten)

Vorgabe: Im Fließtext müssen direkte Bezüge zu mind. 2 theoretischen Texten (aus dem Seminarkontext) hergestellt werden. Der Bezug dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der/den Quellen.

Abgabe 1: semesterbegleitend.

Benotung der Überarbeitung: Note (ca. 75%)

_Kurzpräsentation im Seminar (ca. 3-7min, je nach Gruppengröße)

Benotung: bestanden/nicht bestanden

UND Optional, nur für diejenigen, die eine kürzere Interpretation ihrer Quelle/n vorlegen wollen/müssen (beispielsweise aufgrund der Quellenlänge/-inhalte):

_Wissenschaftliche Abschlussreflexion (1-1,5 S.)

Benotung: bestanden/nicht bestanden mit Pluspunktmöglichkeit für Gesamtbewertung

Sonstige Informationen: WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Basisliteratur: Benz, Rieger/Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

bbp: Bundeszentrale für politische Bildung/Langebach, Martin (Hrsg.) (2021): Protest. Deutschland 1949-2020 (Reihe Zeitbilder). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Bitzan, Maria/Klöck, Tilo (1993): „Wer streitet denn mit Aschenputtel?“ Konfliktorientierung und Geschlechterdifferenz – eine Chance zur Politisierung sozialer Arbeit. Münster: AG SPAK.

- Boyd, Andrew/Mitchell, Dave Oswald (Hrsg.) (2014): Beautiful Trouble. Handbuch für eine unwiderstehliche Revolution. Freiburg: Orange press.
- Eichinger, Ulrike/Schäuble, Barbara (Hrsg.) (2022): Konfliktanalysen: Element einer kritischen Sozialen Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.
- Franke-Meyer, Diana/Kuhlmann, Carola (Hrsg.) (2018): Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Von der Kindergartenbewegung zur Homosexuellenbewegung. Wiesbaden: Springer VS.
- Leidinger, Christiane (2023): Protest. In: Rießen, Anne van/Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: W. Kohlhammer, S. 598-607.
- Lindholm, Hedwig A. (2020): Handbuch Pressearbeit. Soziale Bewegungen schreiben Geschichte*n: Münster: Unrast.
- Müller, Carsten/Lorenz, Ansgar (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine illustrierte Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink.
- Prigge, Jasper (2021 [2019]): Versammlungsfreiheit: Ein Praxisleitfaden. Düsseldorf: Felix Halle Verlagsgesellschaft. 2. Aufl.
- Rucht, Dieter/Teune, Simon (2017): Einleitung: Das Protestgeschehen in der Bundesrepublik seit den 1980er Jahren zwischen Kontinuität und Wandel. In: Leviathan, 45. Jg., Sonderheft 33/2017, S. 9-33.
- Rucht, Dieter (2001): Protest und Protestereignisanalyse. In: Rucht, Dieter (Hrsg.): Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./New York: Campus, S. 7-25.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2019): Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.
- Stövesand, Sabine (2014): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. In: Benz, Benjamin/Rieger, Günter/Schönig, Werner/Többe-Schukalla, Monika (Hrsg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd. 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 22-42.
- Stehr, Johannes/Anhorn, Roland (2018): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. In: Stehr, Johannes/ Anhorn, Roland/Rathgeb, Kerstin (Hrsg.): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-40.
- Teune, Simon (2008): „Gibt es so etwas überhaupt noch?“. Forschung zu Protest und sozialen Bewegungen. In: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 49/2008, 3, S. 528-547. DOI 10.1007/s11615-008-0111-4.
- Wagner, Leonie (Hrsg.) (2009): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS.
- Wendt, Wolf Rainer (2017a): Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Open access: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-15356-4>
- Wendt, Wolf Rainer (2017b): Geschichte der Sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 165/2022: „Bewegungen und Aktivismen in, neben und gegen Soziale Arbeit“.
- Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 161/2021: „Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Konflikte. Konkurrenzen. Kooperationen“.
- vt:politics, Video-Tutorials zu Gesellschaft, Politik und Emanzipation in Bewegung, Erklärfilm Soziale Bewegungen (i.E.).
- Weitere Literatur zu Seminarbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf und dem In-LUST Institut der HSD durchgeführt. Die Ergebnisse der Recherchen werden im WS 23/24 im Rahmen eines interdisziplinären Seminars vertieft.

Es ist sowohl im So 23 als auch im WS 23/24 möglich im Kontext der Seminarthemen/recherchen eine Thesis zu schreiben

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (Stadtteilrecherchen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur und Mobilität

2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk und Derendorf (siehe Empfehlungen...) nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Mitwirkung bei vor Ort Recherchen und Befragungen in zwei Düsseldorfer Stadtgebieten: Bilk (rund um die Bilker Arcaden) und Derendorf (Nordstraße) in Form von Gruppenarbeit. Es werden Gruppen zu max. fünf Teilnehmer*innen gebildet. Für die vor Ort Recherchen werden Termine im Rahmen der Seminarplanung zur Verfügung gestellt.

Beide Gebiete sind durch öffentliche Verkehrsmittel (S 11 und 701) direkt von der Hochschule aus in kurzer Zeit direkt zu erreichen

Arbeitsformen: Vorträge vom Dozenten und Gästen

Studien und Diskussion im Seminar

Gruppenarbeit bei den vor Ort Recherchen

Präsentationen der Ergebnisse

Prüfungsleistungen: Durchführung von Interviews in Bilk oder Derendorf (in Bilk alternativ Passanten Befragung oder Befragung in Läden - in Derendorf Passanten Befragung) mit standardisierten Fragebögen in Gruppen. Die Fragebögen werden im Seminar erarbeitet. Pro Teilnehmer*in einer Gruppe bei Passanten Befragung 15 Interviews (hier kann innerhalb der Gruppe die Leistung aufgeteilt werden, so dass die Summe bezogen auf die Zahl der Gruppenmitglieder zählt) und bei Ladenlokalen 5 Interviews (dito).

UND

Präsentation der Ergebnisse im Seminar durch alle Gruppenmitglieder in den beiden letzten Seminarterminen mit einer PPP. Die PPP muss enthalten: Ergebnisse der Befragung UND Folien zur subjektiven Wahrnehmung der Stadtgebiete UND Bezug zu den Seminarthemen Stadtentwicklung mit Quellen/Literaturliste.

Die Prüfungsleistung wird in den ersten beiden Seminarterminen besprochen und hier werden auch die Gruppen gebildet

Basisliteratur: - Baum, Detlef (2018): Lehrbuch Stadt und Soziale Arbeit, Weinheim/Basel, Beltz/Juventa Verlag

- Becker, Martin (2014) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag

- Herrmann, Heike (2019): Soziale Arbeit im Sozialraum. Stadtsoziologische Zugänge, Stuttgart, Kohlhammer Verlag

- Spatscheck, Christian & Wolf-Ostermann, Karin (2016): Sozialraumanalysen, Opladen/Toronto, Barbara Budrich Verlag

- Van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (2023): Stadtteilarbeit und Quartiersmanagement. In: Von Rießen, Anne & Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen Sozialer Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei (priorisierten) Optionen:
1. Priorität: Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
2. Priorität: Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinwohlorientierung und Ökonomisierung - Die Wohlfahrtsverbände im Wandel

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Digitale Vorbesprechung: Sa., den 03.06.2023, 10.00-12.00 Uhr

Blockwoche: 03.07.-07.07.2023, (Mo.-Do.: 9.30-17.30 Uhr, Fr.: 9.30-16.00 Uhr), Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Caritas, Diakonie, AWO, Der Paritätische, DRK, ZWST) gehören in Deutschland zu den großen frei-gemeinnützigen Trägern Sozialer Arbeit. Dabei steht jeder Verband für bestimmte Werte und Ideale, die seine Arbeitsweise und Zielvorstellungen prägen. Galten die Verbände lange Zeit als die dominanten Akteure des Sozialwesens, ist ihre privilegierte Position durch veränderte gesellschaftliche und sozialwirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Prüfstand geraten: neue Steuerungsmodelle in der kommunalen Verwaltung sowie die Konkurrenz durch eine wachsende Zahl privat-gewerbliche Anbieter sozialer Dienstleistungen stellen die Verbände vor Herausforderungen. Zwar fußen sie als Organisationen mit langer Tradition, einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen sowie einem breiten Aufgabenspektrum auf historisch gewachsenen Strukturen, diese haben sie jedoch in den letzten Jahren erheblich anpassen müssen – nicht immer, ohne dabei in Konflikt zu den eigenen Wertvorstellungen zu geraten. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit den sechs großen Spitzenverbänden, ihrem Selbstverständnis, ihrem Organisationsaufbau und ihren Aufgabebereichen. Darüber hinaus wird die Entwicklung muslimischer und alevitischer Wohlfahrtspflege thematisiert, die das etablierte System erweitern könnte. Des Weiteren werden im Seminar Managementprozesse betrachtet, die als Antwort auf die skizzierten Herausforderungen eingeführt wurden. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, mündliche Präsentationen (Referate), Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem abgestimmten Thema. Die Präsentationen finden im Rahmen der Blockwoche statt. Zusätzlich sind die Inhalte auf 2-3 Seiten (pro Person) schriftlich zusammenzufassen. Die Präsentationsfolien müssen der Dozentin im Vorfeld der Blockwoche als pdf-Datei per E-Mail zugesendet werden.

Die Seminarinhalte werden im Rahmen einer digital stattfindenden Vorbesprechung am Sa., den 03.06.2023, 10-12 Uhr vorgestellt und die Themen für die Präsentationen vergeben - eine Teilnahme ist daher unbedingt erforderlich. Bei Verhinderung muss vorab Kontakt zur Dozentin aufgenommen werden.

Sollte das Seminar von mehr Studierenden gewählt werden als mündliche Präsentationen zu vergeben sind, besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten zu verfassen.

Basisliteratur: Backhaus, Maul/Speck, Karsten/Hörnlein, Miriam, Krohn, Maud, 2015: Engagement in der Freien Wohlfahrtspflege. Empirische Befunde aus der Terra incognita eines Spitzenverbandes, Wiesbaden: Springer VS.

Boëbenecker-Karl-Heinz/ Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Ceylan, Rauf/Kiefer, Michael, 2017 (Hrsg.): Ökonomisierung und Säkularisierung. Neue Herausforderungen der konfessionellen Wohlfahrtspflege in Deutschland, Wiesbaden: Springer VS.

Heinze, Rolf G./ Lange, Joachim/Sesselmeier, Werner, 2018 (Hrsg.): Neue Governancestrukturen in der Wohlfahrtspflege. Wohlfahrtsverbände zwischen normativen Ansprüchen und sozialwirtschaftlicher Realität, Baden-Baden: Nomos.

Liebig, Reinhard, 2005: Wohlfahrtsverbände im Ökonomisierungsdilemma: Analysen zu Strukturveränderungen am Beispiel des Produktionsfaktors Arbeit im Licht der Korporatismus- und der Dritte-Sektor-Theorie, Freiburg i.B.: Lambertus.

Merchel, Joachim, 2014: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit
- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven
- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das Subsidiaritätsprinzip als Spannungsfeld - Angebote freier, gemeinnütziger oder öffentlicher Träger - was spricht wofür?

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Grundlage des Seminars ist die Vermittlung der beruflichen Erfahrungen des ehem. Geschäftsführers eines großen Wohlfahrtsverbandes und die des ehem. Jugendamtsleiters der Stadt Düsseldorf. Vorgesehen ist u.a., die Dynamik und die Prozesse in den gemeinsamen Gesprächen über neue Konzepte im Rahmen der Jugendhilfeplanung, aber auch die vielschichtigen Vergabe- und Finanzierungsverhandlungen darzustellen und zu illustrieren. Wer hat welche Rolle? Wie sind die Positionen entstanden? Welche Faktoren und Instrumente, aber auch welche Rahmenbedingungen sind zu beachten? Welche Machbarkeiten stehen realen Bedarfen gegenüber? Wer entscheidet mit welchen Kompetenzen? Wie wirkt die Politik als Teil des Jugendamtes in diesen komplexen Verfahren und Prozessen mit? Sind Widerspruchsmöglichkeiten gegeben?

Es geht hier zum einen um das Selbstverständnis von Wohlfahrtsverbänden als gesellschaftspolitische Mit- und Gegenspieler der Politik, die sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft mit Politik und Verwaltung bewegen und auseinandersetzen (müssen). Was ist hier zu beachten und welche Optionen stehen zur Verfügung?

Dies alles erfordert mit Blick auf die Multifunktionalität und Hybridität von Wohlfahrtsverbänden eine Vielzahl von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Sicherstellung sozialer Partizipation, Teilhabe und Kohäsion, sowie, in der Auseinandersetzung mit den öffentlichen Trägern, ein hohes Maß an Aushandlungskompetenz in dem stetigen Balanceakt der Verbände zwischen Bedarfsbewertung, Fachlichkeit, Wertebundenheit, Wirtschaftlichkeit und Netzwerkarbeit.

Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem vielschichtigen System von Finanzierung, Macht und sozialer Verantwortung den Kurs zu halten, ohne die Belange der bedürftigen Menschen aus den Augen zu verlieren? Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar?

Im Seminar sollen durch lebendige Auseinandersetzungen, Analysen und Positionierungen sowie durch sachliche und fachliche Expertisen, die verschiedenen Blickwinkel und Arbeitsansätze, unter Einbeziehung der politischen Rahmenbedingungen, sichtbar gemacht und verdeutlicht werden. Alle Seminarteilnehmende sind eingeladen, weitere Diskurse zu öffnen und Strategien und Umsetzungen zu vertiefen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit Maßnahmen und Instrumenten von Organisationsentwicklung und Organisationsstrategien. Vor allem geht es hier um den Aufbau und die Struktur von „Lernenden Organisationen“ und um die („Dienende“) Führung und Steuerung in diesen Organisationen.

Arbeitsformen: Referate, Gespräch und lebendige Diskussionen; Vorstellung von Organisationen vor Ort und ggf. Exkursionen in Einrichtungen verschiedener Arbeitsfelder; Projektarbeit; Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen; Rollenspiele und Übungen

Prüfungsleistungen: Referate in Form von ca. halbstündigen Präsentationen (zu zweit ca. 45 Min.) sowie eines dreiseitigen Handouts; Alternative: Hausarbeiten im Umfang von max. 12 Seiten (auch in Gruppenarbeit max. zu dritt). Thematische Abstimmung mit dem Dozenten erforderlich

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar auch mit Emotionen und Gefühlen beschäftigen.

Wir werden vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch Stimmungen und affektive Atmosphären sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden oder in welchem Verhältnis Gefühle und Emotionen zu „Gesellschaft“ und „dem Sozialen“ stehen und welche Rolle sie in zwischenmenschlicher Interaktion spielen.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch der mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Emotionen und Gefühle in der sozialen Arbeit relevant sind, z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht oder was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

Arbeitsformen: Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation ca. (30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektürefragen (1-2 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die gemeinsame Textbesprechung. ODER

Hausarbeit (10-12) Seiten sowie Kurzinput mit Präsentation (10-15 Minuten) und 1 Sitzungsprotokoll (1-2)

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenanzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Madjlessi-Roudi, Sara, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block vom 20.03.23-24.03.23, jeweils 09.00-18.00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Praxisbesuch geplant, diverse Methoden der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Arbeit mit geflüchteten Menschen steht die Soziale Arbeit vor der Herausforderung, Teilhabe zu ermöglichen angesichts einer Vielzahl von Bedingungen, die Teilhabe verhindern. Wir werden uns Lebenslagen Geflüchteter anschauen und dabei Wissen über ihre Lage in der Bundesrepublik erwerben. Dazu gehören zunächst internationale Rahmenbedingungen und die Ausgestaltungen des europäischen Migrations- und Grenzregimes sowie Schutzmöglichkeiten für Geflüchtete. Auf der nationalen Ebene bestimmen wiederum nationale politische Entwicklungen und Regelungen (wie z.B. das Asyl- und Aufenthaltsrecht, das Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Regelungen) die Lebenslagen geflüchteter Menschen, z.B. bezüglich der Unterbringungssituation oder der Zugänge zu (Aus-)Bildung und Arbeit. Die Möglichkeiten, Begrenzungen und Konflikte von Teilhabe werden dabei exemplarisch beleuchtet.

Soziale Arbeit gerät dabei in konflikthafte Auseinandersetzungen. Im Rahmen der Entwicklung einer professionsspezifischen Haltung wird auch die Frage gestellt, inwiefern Organisationen sozialer Arbeit solidarisch, emanzipatorisch und mandatsgerecht, beispielsweise über den Zugang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, handeln können. Zu diesen Themen möchten wir auch mit Vertreter*innen aus der Praxis ins Gespräch kommen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Lektüre und Diskussion

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen, Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuche von Praxiseinrichtungen

Prüfungsleistungen: Lernportfolio:

- seminarbegleitende Aufgabenstellungen (Kurzpräsentation von 5 min.; schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen)

sowie

- Minihausarbeit (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch medial ist Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminar ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und emanzipatorischer Protest

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schaut man sich aufmerksam auf der Straße um, zeigt sich die Vielgestaltigkeit von Protest und Soziale Arbeit: Sozialarbeiter*innen beteiligen sich beispielsweise an Demonstrationen oder initiieren diese. Zudem finden sich Proteste etwa von der Behinderten-/Krüppelbewegung, die sich gegen abschließende Praxen der Sozialen Arbeit selbst richten.

In diesem Lehrforschungsseminar wollen wir Fragen nachgehen wie: In welchem Kontext der Debatte um die Disziplin und Profession Soziale Arbeit spielte und spielt Protest als Form politischer Partizipation eine (potentielle) Rolle? Was ist Protest? Welche politischen Aktionsformen gibt es, welche werden genutzt? Was ist eine Soziale Bewegung und welche Rollen spielen diese historisch und aktuell für die Soziale Arbeit? Welche Einrichtungen, Themen und professionelle Haltungen, die heute

selbstverständlicher Teil Sozialer Arbeit sind, gehen auf politische Kämpfe Sozialer Bewegungen zurück? Wo finden sich noch Spuren der Nachwirkungen dieser Konflikte und Kämpfe?

Was ist ein politisches Bündnis und was heißt es, eines einzugehen – und warum kann es sinnvoll sein, ein solches Bündnis zu schmieden?

Wir widmen uns verschiedenen Themenfeldern und historischen sowie aktuellen Akteur*innen protestierender Sozialer Arbeit, begeben uns gemeinsam auf historische Spuren-, also Quellensuche und lassen Sozialarbeiter*innen(-Selbstorganisationen) zu Wort kommen, die bereits Erfahrungen mit Protest als politischem Partizipationsmittel im Zusammenhang mit Sozialer Arbeit gesammelt haben: privat oder beruflich. Dafür arbeiten wir uns in die Methoden der Quellenrecherche in (digitalen) Archiven, in Quellenkritik und Oral History ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig bzw. in AGs) sowie zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit kontroversen Themen, Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen und Dokumentation, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, ggf. Interviewführung, Kurzpräsentationen, Methoden des „Schreibdenkens“, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: ÜBERBLICK zu den beiden Aufgaben:

1. Aufgabe: 2 Fragenbeauftragten-Handouts zu Basistexten (insg. 2 S.)
2. Aufgabe: Quellenarbeit, d.h. Recherche bzw. Erhebung, Dokumentation, Beschreibung und Interpretation (5 S.) von Quellen (Texte oder Interviews) sowie Kurzpräsentation (3-7min)

IM DETAIL:

1. Aufgabe:

_2x Fragenbeauftragten-Handout zu 2 Basistexten (je ca. 1 S.), s. Merkblatt auf Moodle (Aufteilung je nach Gruppengröße in der 1. Sitzung)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

2. Aufgabe:

_Variante I:

Recherche und Dokumentation von 1-5 Primärquellen

(Umfang insg. ca. 5 Seiten) zum Thema Protest und Soziale Arbeit

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

ODER

_Variante II:

Erhebung und Dokumentation einer Sekundärquelle:

Oral-History-Interview (ca. 7 bis 30 Minuten), Abgabe als elektronische Datei mit/ohne Transkription + Transkription von Zitaten, die in die Interpretation eingebaut werden)

Benotung: bestanden/nicht bestanden, Pluspunkte für Gesamtbewertung möglich

UND für Varianten I und II:

_Online-Beteiligung an Basis-Interviewfragen-Entwicklung sowie an der Überarbeitung: Erarbeitung im Etherpad im Moodle-Kurs

_Quellenbeschreibung und Kontextualisierung: Fließtext (5-15 Zeilen pro Quelle)

Benotung: Note (ca. 25%)

_Ausarbeitung eines quellenkritischen wissenschaftlichen Interpretationsansatzes zu mind. einer Primär- oder Sekundärquelle: (ca. 5 Seiten)

Vorgabe: Im Fließtext müssen direkte Bezüge zu mind. 2 theoretischen Texten (aus dem Seminarkontext) hergestellt werden. Der Bezug dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der/den Quellen.

Abgabe 1: semesterbegleitend.

Benotung der Überarbeitung: Note (ca. 75%)

_Kurzpräsentation im Seminar (ca. 3-7min, je nach Gruppengröße)

Benotung: bestanden/nicht bestanden

UND Optional, nur für diejenigen, die eine kürzere Interpretation ihrer Quelle/n vorlegen wollen/müssen (beispielsweise aufgrund der Quellenlänge/-inhalte):

_Wissenschaftliche Abschlussreflexion (1-1,5 S.)

Benotung: bestanden/nicht bestanden mit Pluspunktmöglichkeit für Gesamtbewertung

Sonstige Informationen: WICHTIG I:

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

WICHTIG II:

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul MPS2 (Prüfungsordnung 2015) + Wahlmodul ein 2-SWS-Seminar zur Methode Oral History von Mai-Britt Ruff angeboten. Ein Besuch des Seminars ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, aber zur Vertiefung der Methodenkenntnisse von Vorteil. Innerhalb des Protest-Seminars wird eine (einführende) Einheit zur Methode durchgeführt.

Basisliteratur: Benz, Rieger/Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung/Langebach, Martin (Hrsg.) (2021): Protest. Deutschland 1949-2020 (Reihe Zeitbilder). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Bitzan, Maria/Klöck, Tilo (1993): „Wer streitet denn mit Aschenputtel?“ Konfliktorientierung und Geschlechterdifferenz – eine Chance zur Politisierung sozialer Arbeit. Münster: AG SPAK.

Boyd, Andrew/Mitchell, Dave Oswald (Hrsg.) (2014): Beautiful Trouble. Handbuch für eine unwiderstehliche Revolution. Freiburg: Orange press.

Eichinger, Ulrike/Schäuble, Barbara (Hrsg.) (2022): Konfliktanalysen: Element einer kritischen Sozialen Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Franke-Meyer, Diana/Kuhlmann, Carola (Hrsg.) (2018): Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Von der Kindergartenbewegung zur Homosexuellenbewegung. Wiesbaden: Springer VS.

Leidinger, Christiane (2023): Protest. In: Rießen, Anne van/Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: W. Kohlhammer, S. 598-607.

Lindholm, Hedwig A. (2020): Handbuch Pressearbeit. Soziale Bewegungen schreiben Geschichte*n: Münster: Unrast.

Müller, Carsten/Lorenz, Ansgar (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine illustrierte Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink.

Prigge, Jasper (2021 [2019]): Versammlungsfreiheit: Ein Praxisleitfaden. Düsseldorf: Felix Halle Verlagsgesellschaft. 2. Aufl.

Rucht, Dieter/Teune, Simon (2017): Einleitung: Das Protestgeschehen in der Bundesrepublik seit den 1980er Jahren zwischen Kontinuität und Wandel. In: Leviathan, 45. Jg., Sonderheft 33/2017, S. 9-33.

Rucht, Dieter (2001): Protest und Protestereignisanalyse. In: Rucht, Dieter (Hrsg.): Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./New York: Campus, S. 7-25.

Staub-Bernasconi, Silvia (2019): Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.

Stövesand, Sabine (2014): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. In: Benz, Benjamin/Rieger, Günter/Schönig, Werner/Többe-Schukalla, Monika (Hrsg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd. 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 22-42.

Stehr, Johannes/Anhorn, Roland (2018): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. In: Stehr, Johannes/ Anhorn, Roland/Rathgeb, Kerstin (Hrsg.): Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-40.

Teune, Simon (2008): „Gibt es so etwas überhaupt noch?“. Forschung zu Protest und sozialen Bewegungen. In: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 49/2008, 3, S. 528-547. DOI 10.1007/s11615-008-0111-4.

Wagner, Leonie (Hrsg.) (2009): Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen. Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS.

Wendt, Wolf Rainer (2017a): Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Open access: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-15356-4>

Wendt, Wolf Rainer (2017b): Geschichte der Sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 165/2022: „Bewegungen und Aktivismen in, neben und gegen Soziale Arbeit“.

Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich 161/2021: „Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit. Konflikte. Konkurrenzen. Kooperationen“.
vt:politics, Video-Tutorials zu Gesellschaft, Politik und Emanzipation in Bewegung, Erklärfilm Soziale Bewegungen (i.E.).

Weitere Literatur zu Seminarbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei (priorisierten) Optionen:
1. Priorität: Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
2. Priorität: Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.
- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomotions costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturelen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen: 21.06.23 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block:

3.07.-7.07.23, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (3.-5.07. online / 6.-7.07. Präsenz vor Ort - Raum xxx), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term

Leider habe ich in Sommersemester 2022 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung

Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)

Entwicklungsförderung Teilbereich Diagnostik

Westerich, Kristina, M.A.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Blocktage:

Samstag, der 24.6.23, und Samstag, den 8.7. bis Mittwoch, den 12.7.23, jeweils von 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Paradigmenwechsel hin zu einer inklusiven Gesellschaft umschließt die Verwirklichung des Rechts aller Kinder auf Bildung und Erziehung. Daher wird das Thema Inklusion bereits im Elementar- und Primarbereich intensiv diskutiert. Insbesondere die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten befürchten zu hohe materielle, fachliche und administrative Anforderungen bei nicht ausreichenden Ressourcen. Die Folge ist, dass zunehmend externe Hilfesysteme, wie die Frühförderung, in Kindertagesstätten aktiv werden, um die Kinder mit Unterstützungsbedarf und deren Familien sowohl ganzheitlich zu begleiten als auch den ErzieherInnen beratend zur Seite zu stehen. Eine grundlegende Voraussetzung dafür legen Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltungskompetenzen der PädagogInnen, die zu einem erfolgreichen interaktionszentrierten Beratungsprozess beitragen.

Das Seminar bietet daher die Möglichkeit sich mit den Aufgaben sowie methodisch-didaktischen Herangehensweisen entwicklungs-, alltags- und ressourcenorientierter Beratung und Begleitung von Familien zu beschäftigen. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden Themenschwerpunkten:

- Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung und deren Folgen
- Grundlegende Kommunikationstheorien und Beratungsmodelle in der Frühförderung
- Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung bei der Besprechung von Besonderheiten und Behinderungen der kindlichen Entwicklung
- Interaktionszentrierte Beratungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der videobasierten Marte Meo Methode
- Wahrnehmung und Reflexion eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse (Normen, Werte, Haltungen) in der Rolle der pädagogischen BeraterIn
- Transfer der theoretischen Inhalte in die Praxis

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - 2 Videoaufnahmen (jeweils 5 - 10 Min.) einer Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind (Freispiel + Leitung) + deren Analyse (anlehnend an die Marte Meo Grundlagen) + (Online-)Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout

-> Dabei beinhaltet die Online-Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen, eine Interaktionsanalyse + Formulierung der konkreten Arbeitspunkte unter Berücksichtigung des kindlichen Entwicklungsstands + Darstellung des weiteren Vorgehens im Beratungsprozess

ODER

- Videoaufnahme (20 Min.) einer selbst durchgeführten Beratungssituation (Review) + deren Reflexion + (Online-)Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout

-> Dabei beinhaltet die Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen + Interaktionsanalyse / Selbstreflexion + Formulierung nächster Arbeitspunkte für die Weiterentwicklung der eigenen Beratungskompetenzen

Die Präsentationstermine werden im Seminar festgelegt. Dabei wird die Reihenfolge von Frau Westerich definiert und eine Übersicht in Moodle hochgeladen.

Die Teilnahme des gesamten Kurses an allen Prüfungspräsentationen und Diskussionen ist dringend erwünscht.

Die Interaktion bzw. Beratungssituation erfolgt selbst organisiert.

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 10.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Donnerstag, 30.03.2023, von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktermine:

1. Block 29./30.4.23 (Raum 03.1.043)

2. Block 3./4.6.23 (Raum 03.1.043)

3. Block: 17./18.06.23 (Raum 03.1.041)

jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 30.03.2023 ist für Teilnehmer:innen, die eine Prüfungsleistung absolvieren wollen, verpflichtend. Andernfalls frühzeitig Kontakt mit der Lehrenden aufnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch

erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)
ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)

Für die Prüfungsleistung ist die Teilnahme an der Vorbesprechung (30.03.23) verpflichtend!

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maïke

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasiereten sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar
- b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie) (nur Prüfungsordnung 2015)

Prävention und Entwicklungsintervention in Risikogruppen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lernformat.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt.

Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Lernziel: Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft für interaktive Übungen mit Kommiliton:innen.

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung. In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3. Abschlussphase

3.1 Modul MESA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

AM Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Gather)

Praxisbegleitung, / Gather, Oliver

Prüfung MESA.2

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: • Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen
• Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen
• Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag
• Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: 1) Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung, und 2) Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und 3) Praktikumsbericht (8-12 S)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Deinet)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung MESA.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u. a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung

- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen (in fünf gesamten Sitzungen) inklusive kollektiver Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollektiven Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Hochstrat)

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung MESA.2
Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentation, Rollenspiel, Lehr-Lerngespräche, methoden-gestützte Reflexionen, Vorträge,

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung

ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Krömer)

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung MESA.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie bereite ich mich im Praktikum optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant/in" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll ein? Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in die Praxis?

Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an kollegialen Fallberatungen aus den Praxisstellen und Bereitschaft zur Reflexion des eigenen Handelns.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten, Abgabe am 21.06.2023) oder ausführliche Präsentation der Praxisstelle und des Arbeitsfeldes mit anschließender Diskussion und Handout nach Absprache mit dem Dozenten.

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Mohammed Oulad M'Hand)

Praxisbegleitung, / Mohammed Oulad M' Hand, Saloua
Prüfung MESA.2

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage

München, 2013
Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Müller-Arnold)

Praxisbegleitung, / Müller-Arnold, Lisa, Dipl.-Päd.

Prüfung MESA.2

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Zu meiner Person und meiner professionellen Verortung / Expertise:
mein berufliches Kerngeschäft ist die Familienbildung. Darüber hinaus bin ich seit 2001 systemische Beraterin und freiberufliche Mediatorin für (Eltern-) Paare in Trennung und Scheidung und seit 10 Jahren in Qualifizierung - Lehre - Beratung unterwegs. Erwachsenenbildung, gelingende Kommunikation in den verschiedensten Settings ist seit 30 Jahren meine Leidenschaft.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ihre persönliche Offenheit, sich auf Reflexionsübungen ganzheitlich einzulassen, fördert erfahrungsgemäß die vertiefende Intensität des Austausches und der Selbstlernprozesse in Gruppe / in Kleingruppen.

Auch freue ich mich über aktive Themenwünsche im Verlaufe der gemeinsamen interaktiven Arbeit und Ihr wachsendes Vertrauen, auch besondere Herausforderungen zu thematisieren.

Arbeitsformen: Die Begleitung Ihrer Praxiserfahrungen und Ihrer Professionalisierung in Ihren beruflichen Praktikumsfeldern steht im Mittelpunkt. Wenn die Verknüpfung von Wissen, Theorie und praktischer Erfahrung und Reflexion gelingt, sind wir auf dem richtigen Weg.

Reflexionsübungen, Gruppenarbeit, Methoden der kollegialen Beratung, wahlweise auch Ausprobieren von methodischen Ansätzen aus Ihren vielfältigen Praxisfeldern und Training zur gelingenden Kommunikation / Konfliktkompetenz aus meiner Beratungspraxis machen das Praxisbegleitseminar immer wieder zu einem bereichernden Ort.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung

ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Münch)

Praxisbegleitung, / Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung MESA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

- Präsentation der Praxisstelle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Oelkers)

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MESA.2

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptuelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Haase)

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung MESA.2

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW oder im Ausland absolvieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Inhalt:

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? In welchem Verhältnis stehen Praxiswissen und theoretisches Wissen zueinander? Im Mittelpunkt dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund pluraler Wissens- und Erkenntnisperspektiven. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit für das professionelle Handeln, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Fragen der Selbstfürsorge und der Burnoutprävention sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen:

Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Individuelle Fernbegleitung im Anerkennungsmodul (Dewes)

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Dieses Angebot zur individuellen Fernbetreuung richtet sich vorrangig an Studierende, die ihr Praktikum im außereuropäischen Ausland absolvieren und/oder die aufgrund von Zeitverschiebungen oder außergewöhnlichen Praktikumszeiträumen nicht am Online -Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul teilnehmen können. Bitte unbedingt rechtzeitig Kontakt mit dem Dozenten aufnehmen, um die Details zu besprechen. Dazu eignet sich u.a. das Mentoring-Seminar beim Dozenten (siehe KomVor) oder eine Mail an juergen.dewes@hs-duesseldorf.de senden. Die Anerkennung der Praxisstelle erfolgt durch das Büro für Internationales.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Internationale Soziale Arbeit
- * Kolonialismus und Rassismuskritik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: regelmäßige schriftliche Berichterstattung per E-mail oder Sitzungen via Teams

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

-Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),
und

- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe des Dozenten
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), Abgabetermin mit dem Dozenten besprechen

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Lutz, Ronald/Wagner, Leonie/Rehklau, Christine/Ross, Friso

Handbuch Internationale Soziale Arbeit: Dimensionen – Konflikte – Positionen.

2018

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Schulz)

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Bitte Melden Sei sich auch bei Moodle zu dem Kurs an. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar-Namen. Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.

Gruß Volker Schulz

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen:

Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),

Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen

Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3.2 Modul WM: Wahlmodul

In diesem Modul können in der PO 2015 zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.

In der PO 2021 gilt das entsprechend für WM.1 (Wahlbereich 1). Für WM.2 können in dieser PO nur Seminare gewählt werden, die explizit im Online-KomVor dafür vorgesehen sind (Wahlbereich 2):

WM.2 Wahlbereich 2 - Macht und Gewaltverhältnisse

(Hochschul-)Bildung und soziale Ungleichheit – soziologische Theorien, Institutionen und sozialstrukturelle Einbettung

Evertz, Sabine, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Einsatz seminaristischer Methoden wie auf die eigene Studierpraxis bezogene Reflexionseinheiten in Kleingruppen oder

Workshops zu Lehr- bzw. Lernmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bildung stellt eine zentrale Ressource für Lebenschancen dar und so wundert es nicht, dass sich die soziologische Ungleichheitsforschung im Besonderen mit Fragen nach ungleichen Bildungschancen und der Bedeutung von Bildungsinstitutionen beschäftigt. Das Seminar gibt eine Einführung in Zusammenhänge zwischen Bildung und sozialer Ungleichheit. Im ersten Teil werden soziologische Grundlagen vermittelt: Es geht um sozialen Wandel und die Einbettung des gesellschaftlichen Teilbereichs „Bildung“ in die Sozialstruktur Deutschlands. In diesem Rahmen werden auch ältere bis aktuelle Ansätze zur sozialen Ungleichheit behandelt und (deren Entwicklung) vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftlichen Diskurse diskutiert. Im zweiten Teil steht die (Hochschul-)Bildung im Fokus und es werden Institutionen – Schule, berufliche Bildung, Hochschule und Weiterbildung –, theoretische Ansätze sowie Ergebnisse der Bildungsforschung beleuchtet. Der Fokus liegt dabei auf der Institution Hochschule. Daran anknüpfend wird im dritten Teil die Chance gegeben, die eigene Studierpraxis soziologisch zu reflektieren wie auch die Beratungs- und Unterstützungsinfrastruktur sowie die Mitgestaltungsmöglichkeiten an der Hochschule und am Fachbereich kennenzulernen.

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Partner*innen- und Gruppenarbeiten, Textarbeit, Diskussionen, Reflexionsübungen, Referate und aktivierende Methoden von Studierenden

Prüfungsleistungen: Bitte wählen Sie eine der folgenden drei Optionen aus:

Option 1 als Prüfungsleistung: Hausarbeit + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch*

Details: Die Hausarbeit umfasst 10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis. Formalia: z.B. Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5 (s. WAS-Reader).

Option 2 als Prüfungsleistung: Referat + Handout + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch*
Details: Bei Einzelreferaten beträgt die Dauer 20 Minuten, das Handout umfasst 2 Seiten; bei Paarreferaten beträgt die Dauer 40 Minuten, das Handout umfasst 4 Seiten.

Option 3 als Prüfungsleistung: vierwöchiges Studienwochenbuch + verpflichtende Teilnahme an einem Gruppen-Vorgespräch* + als Gruppe (alle mit Studienwochenbuch als Prüfungsleistung) Gestaltung von 90 Minuten im Rahmen der letzten Seminarsitzung mit einem aktivierenden Part und mit einem (Gruppen-)Bericht über die eigenen Erfahrungen mit dieser Reflexionsmethode und ersten Ideen zur Weiterentwicklung

Details: Beim Studienwochenbuch handelt es sich um eine Reflexionsmethode, die Ihnen die Möglichkeit gibt, die eigene in den (Studien-)Alltag eingebettete Studierpraxis (u.a. Lerngewohnheiten, Zeitmanagement, Prioritätensetzungen, verfügbare Ressourcen wie Zeit) zu reflektieren und schriftlich festzuhalten. Zudem können im Studienwochenbuch über die Studierpraxis hinausgehende Erlebnisse und Empfindungen notiert werden. Ein zeitgenaues Aufzählen von Aktivitäten – im Sinne eines Was?, Wann?, Wo?, Wie gemacht? – ist nicht erforderlich, kann aber für den Erkenntnisgewinn hilfreich sein und beispielsweise an einem oder zwei Tagen im Rahmen der vier Wochen ausprobiert werden. Ich freue mich darauf, mit Ihnen diese Reflexionsmethode zu erproben und gerne auch weiterzuentwickeln. In einer Seminarsitzung werden wir uns theoretisch und praktisch mit Lehr- bzw. Lernmethoden beschäftigen (wie Gruppenarbeiten, World Café, Placemat, Moderationsmethode); auf diese Kenntnisse und Erfahrungen können Sie für die Gestaltung der letzten Seminarsitzung zurückgreifen. Das Studienwochenbuch umfasst insgesamt 5 Seiten (bei Bedarf mehr); je Woche 1 Seite und 1 Seite abschließende Reflexion über z.B. Entwicklungen oder Unterschiede im Semesterverlauf sowie über das Erleben des Studienwochenbuchschreibens als solches.

*Zur verpflichtenden Teilnahme an einem Vorgespräch: Die Termine für die Referate und Vorgespräche werden in den ersten beiden Seminarsitzungen vereinbart. Das Vorgespräch kann in den letzten 30 Minuten eines vorherigen Seminartermins stattfinden; in Einzelfällen vereinbaren wir einen extra Termin, der in Präsenz oder via Teams stattfinden kann. In das Vorgespräch bringen Sie bitte bereits eigene Überlegungen zur inhaltlichen Gestaltung Ihrer Hausarbeit, Ihres Referats oder Ihrer Seminareinheit mit. Diese Eigenleistung setze ich voraus, unterstütze dann aber auch gerne bei Fragen oder Schwierigkeiten.

Basisliteratur: - Burzan, Nicole (2011): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien (4. überarb. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

- Hradil, Stefan (2005): Soziale Ungleichheit in Deutschland (8. Auflage), Wiesbaden: VS-Verlag.

- Kupfer, Antonia (2011): Bildungssoziologie. Theorien – Institutionen – Debatten. Wiesbaden: VS-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Biographische Arbeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Beginn: Fr. 21.04.23 18:00-21:00 Uhr (Raum 03.2.044)

Blocktage:

Sa. 06.05.23.11:00-18:00 Uhr

So. 07.05.23 11:00-18:00 Uhr

Sa. 20.05.23 11:00-18:00 Uhr

So. 21.05.23 11:00-18:00 Uhr

Sa. 17.06.23 12:00-15:00 Uhr

jeweils Raum 03.2.044, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Veranstaltung mit Anteilen von blended learning.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2Fdocuments%2FAnmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM

Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und Zuordnung zu den Studierenden entsprechend ihrer Motivationschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung der Teilnehmenden

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig, Kopfzeile (Vorname, Name, Matrikelnummer, Titel des Seminars, Semester) bitte hochladen auf Moodle, zum 20.5.23

Damit kann ich Ihr Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.

Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 22.05.23 gemeinsam besprochen

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit Handout : 1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig,

Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester) hochzuladen auf Moodle, zum 13.06.22 zur Nutzung für die Kommilitonen

- schriftliche Zusammenfassung der PPP, 5 Seiten Arial 12, Abgabe 30.05.22

- 3 Interviews á 1 Seite, stichwortartig zu beantworten, Fragen werden zur Verfügung gestellt, Arial 12

Je nach Teilnehmerzahl oder Vorgaben durch die HSD kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Nach den Referaten findet ein kurzes Feedback für den / die Vortragende statt.

Dazu bitte Schreibzeug mitbringen, die Notizen werden an den / die Vortragende ausgehändigt.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund.

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen

und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich. Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.
Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Brise statt Krise : Nachhaltigkeit leicht gemacht

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Ggf kann dies mit dem Sommerfest kombiniert werden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben. Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
 - Mitteilungsfähigkeit
 - Präsentationsfähigkeit
 - Formulierung von Unterstützungsbedarf
 - Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
 - Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars
- Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Diskussion über die Agenda 2030 hinausgehen. Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Dabei wird auf Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung (1. und 2. Semester) aufgebaut.

Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Je nach Größe der Lehrveranstaltung (TN -Zahl) kann ein weiterer Schwerpunkt die Überarbeitung der "Nachhaltigkeitsbroschüre Düsseldorf" sein, in der Initiativen, Geschäfte etc gelistet werden.

Über allem " Brise statt Krise" wird der Versuch unternommen, andere nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 12.4.23 (23:59 Uhr).

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

- 10 kurze Interviews mit Menschen ausserhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. Interviewleitfaden wird gestellt mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 3 Seiten.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum 9.6.23 (23:59 Uhr).

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 30.6.23 (23:59 Uhr). Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt= Formular -

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Audiovisuelle Mashups - Erscheinungsformen digitaler Medien

Rongisch, Matthias, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Vortreffen: 23.03. von 18-19 Uhr (freiwillig)

Block: 30.03. - 01.04., jeweils von 10-17 Uhr sowie

15.04. + 29.04. (Referate und Nachgespräch), jeweils von 10-17 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Zentraler Gegenstand des Seminars sind audiovisuelle Mashups. Der Begriff Mashup (engl. to mash - etw. vermischen) kann für collagenartige Neuarrangements von Medieninhalten angewendet werden. In der gängigen Praxis werden dabei mediale Fragmente ihrem ursprünglichen Zusammenhang entnommen, digital neu kombiniert und als nutzergenerierte Inhalte veröffentlicht. Im Seminar sollen audiovisuelle Mashups als Erscheinungsformen digitaler Medien untersucht und als Kulturpraxis eingeordnet werden. Hierfür werden im Plenum exemplarisch Mashups gesichtet und analysiert. Zur weiteren theoretischen Verortung werden hierzu medien- und kulturwissenschaftliche Hintergründe behandelt. Fachliche sowie praktische Perspektiven in Bezug auf Soziale Arbeit und Kulturelle Bildung sollen dabei miteinbezogen werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar soll dazu dienen, ihre Medienkompetenzen insbesondere in Hinblick auf Ihre Rezeptionskompetenzen im digitalen Raum zu professionalisieren. Ich freue mich auf Ihr Interesse an einer intensiven Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen digitaler Medien und deren kulturellen Bedingungen.

Arbeitsformen: Einführung in die jeweiligen Themenfelder, exemplarische Analyse von Untersuchungsgegenständen im Plenum, individuelle Arbeitsphasen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Referat in Gruppenarbeit (15 Minuten) + individuelle Beschreibung einer Sequenz (1000 Zeichen). Beschreibung und exemplarische Analyse von einzelnen Sequenzen eines selbstgewählten audiovisuellen Mashups auf Basis der erarbeiteten Inhalte der Blockwoche. Die Abstimmung der jeweiligen Referatstermine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars, am 30. April. Ist die Teilnahme an diesem Termin unter keinen Umständen möglich, muss der Lehrende vor dem ersten Seminartermin per E-Mail kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte

Nadar, Maike

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Blockwoche 20.03.-24.03.2023 tägl. von 9:00-17:00 Uhr (Präsenz / Dienstag-Donnerstag: Exkursionen und Praxisbesuche), Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen bzw. kindheitspädagogischen Angebot im Kontext Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechten sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat*innen andere Akteur*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis gefördert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

Arbeitsformen: Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: schriftliche Reflexionsarbeit, ca. 5 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausweitung der Kunstzone. Wie kommt das Theater in die Lebenswelten und Lebenswelten ins Theater?

Lengers, Birgit, Dipl.-Kult.Päd. / Scheiba, Lasse

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Das Seminar beginnt am Donnerstag, den 20.04.23, von 18:00-21:15 Uhr (Raum: 03.E.031) und findet donnerstags bis 15.06.23 (hauptsächlich an der HSD, ggf. auch teilweise extern in einem Theater) statt.

Zusätzliche Blocktermine sind:

Samstag, 06. Mai und Sonntag, 18. Juni, jeweils in der Zeit von 10:00-18:00 Uhr (extern, in einem Theater)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie bringen wir unterschiedliche Lebensrealitäten auf die Theaterbühne? Wie arbeitet man szenisch mit nicht-ausgebildeten Spieler*innen? Und was kann die darstellende Kunst von dieser Arbeit mit und in diversen Lebenswelten lernen?

In diesem theatertheoretischen und -praktischen Seminar geben die Leiterin des Stadt:Kollektiv Birgit Lengers und der Dramaturg Lasse Scheiba Einblicke in die ihre künstlerisch Arbeit mit nicht-professionellen Schauspieler*innen. Dabei vermitteln sie praktische und theoretische Grundlagen zu theaterpädagogischen Strategien und Arbeitsmethoden, berichten aus ihrer langjährigen Berufserfahrung und stellen Best-Practice Beispiele anhand verschiedener biografischer oder recherchebasierter Inszenierungen vor. Im Rahmen des Seminar gibt es die Möglichkeit, sich vergünstigt Inszenierungen des Stadt:Kollektiv anzuschauen.

In diesem Seminar werden wir nicht nur gemeinsam Theater schauen und analysieren, Texte lesen und diskutieren, sondern auch verschiedene Methoden praktisch ausprobieren und selbst Theater spielen.

Termine: Ab den 20. April 2023 jeden Donnerstag, 14:30 - 17:45 Uhr sowie am 6. Mai (10-18 Uhr) und am 18. Juni (10-18 Uhr)

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung: Am Sonntag, den 18. Juni (10-18 Uhr) sollen die Teilnehmenden in Kleingruppen Konzepte für Inszenierungen mit nicht-ausgebildeten Spieler*innen oder für partizipative Theaterprojekte in einer Abschlusspräsentation im Düsseldorfer Schauspielhaus einander szenisch präsentieren.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindern ist heilbar – Einführung in die Disability Studies

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inklusion ist für mich ein Leben ohne Barrieren – so erklären Menschen mit Behinderung ihre Perspektive auf das prominente Thema Inklusion. Was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Markus Dederich (2007): Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies. Bielefeld: Transcript.

Susanne Hartwig (2020): Behinderung. Kulturwissenschaftliches Handbuch. Stuttgart: J.B. Metzler.

Anne Waldschmidt (2005): Disability Studies: individuelles, soziales und / oder kulturelles Modell von Behinderung? In: Psychologie & Gesellschaftskritik 29(1), S. 9–31.

Anne Waldschmidt (2020): Disability Studies zur Einführung. Hamburg: Junius.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindert und stolz! Disabilitysensible Impulse für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist man stolz, wenn man mit einer Behinderung lebt? Es gibt behinderte Menschen, die genau das von sich sagen. Doch was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewegung, Training und Bildung im Sport LSB 3

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Vorbesprechung: 25. April 2023 um 18.00-19.30 Uhr (Raum 03.2.052)

Block-Seminar: 10. bis 14. Juli 2023 (Raum: 03.E.030 Sporthalle)

Mo. 10.07. 10-17:30 Uhr

Di-Do. 11.-13.07. 9-17:30 Uhr

Fr. 14.07. 9-13:30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Verbindliche Online - Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen Dienstag 25. April 2023, Raum 03.2.052

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

Arbeitsformen: Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 1 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 2 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Zwei Schriftliche Überprüfungen zu den Online-Inhalten, beide Überprüfungen müssen mit dem Ergebnis "bestanden" bewertet sein

Sonstige Informationen:

Für die Durchführung sind zwei Varianten flexibel geplant:

Variante 1: Vollzeitpräsenz vom 04. bis 8.07.2022 (wie üblich)

Variante 2: Online & 50% Präsenz

3 Online-Module des LSB NRW zu Koordination /HKS & Ausdauer und Haltung und Funktionsgymnastik werden ggf. in die Veranstaltung integriert &

Präsenzphase für 50 % der Studierenden jeweils Mo - Mi und Mi – FR vom 10. bis 14.07.2023

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

das jetzt berühren

Hahn, Anne, M.A. / Völker, Gundula, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

21.04. 14:00 - 17:00

05.05. 13:00 -19:00

06.05. 10:00 -16:00

07.05. 10:00 -16:00

02.06. 13:00 - 19:00

03.06. 10:00 - 16:00

04.06. 10:00 - 16:00

, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird von den beiden Lehrenden gemeinsam betreut, der LA wird von beiden zusammen durchgeführt. Es handelt sich um eine LV mit zwei Lehrenden, die sich das Gehalt teilen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Lehr-auftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir freuen uns auf ein praktisches Seminar im Modul A5.

Wir werden an den Schnittstellen von Bildender Kunst, Kunstpädagogik und Wildnispädagogik viel ausprobieren und experimentieren.

Dafür werden wir zum Teil die Kunsträume mit ihren Materialien nutzen, aber auch hinausgehen und tief in künstlerische Prozesse, mitten in der Natur, eintauchen.

Wir werden...

...sehr frei, intuitiv und abstrakt arbeiten

...all unsere Sinne nutzen und versuchen uns im hier und jetzt zu verankern

...uns dem Unbekanntem in uns widmen

...unsere Kreativität entfalten und entdecken

...dem ganz eignen künstlerischen Ausdruck begegnen

...uns von unseren Bewertungsmechanismen frei machen

...den Waldkindergarten Düsseldorf besuchen

...in performative Prozesse eintauchen

...freies Zeichnen, Landart, Feldforschung, automatisches Schreiben und andere Techniken ausprobieren

...beobachten, sammeln, konservieren und dokumentieren

...Waldbaden

...uns mit Künstler*innen aus genau diesem Bereich beschäftigen

Prüfungsleistungen: Dokumentation der künstlerischen Prozesse als Buch/Portfolio, insgesamt 12-15 Seiten.

Das heißt:

1. Dokumentation künstlerischer Versuche in Form von z.B. Zeichnungen, Abbildungen, Collagen,.... (6-8 Seiten)

2. Reflexion & Dokumentation von 2-3 künstlerischen Impulsen (4-6 Seiten, inklusive künstlerischen Versuchen, Texten, Fotos,..)

Das Buch/Portfolio ist als eigenständige künstlerische Arbeit zu betrachten.

(Im Einführungsseminar werden wir die Prüfungsleistung nochmal genau besprechen.)

Basisliteratur: Wird im Blockseminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Montag, 03.07.2023 bis Freitag, 07.07.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Vorbereitungstreffen: 18.04. von 18.30-20.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den

Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Diversität von Kindheit und Familie – exemplarische Vertiefung B

Tan, Bora, M.A. / Skalska, Agata, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebeschränkungen

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es gibt zwei inhaltlich abgestimmte Lehrveranstaltungen; die Begrenzung sichert eine gleichmäßige Verteilung auf beide Gruppen)

Zu den Dienstagsterminen findet ein Blocktag am Samstag, den 24.06. (Hörsaal 03.E.001) statt, in dem die Prüfungsleistungen vorgestellt werden. Dafür entfallen zwei Langzeitermine.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars steht die Vertiefung von Diversität in ihren unterschiedlichen Dimensionen. Hier wird auf den Inhalten aus dem Einführungsseminar Bezug genommen.

Die Studierenden erarbeiten sich einzelne Differenzlinien in all ihrer Komplexität sowohl in theoretischer als auch empirischer Form.

Gemeinsam betrachten wir die Inklusions- und Exklusionsmechanismen, die sich auch Personen mit Diskriminierungs- und oder Rassismuserfahrungen auswirken.

Wir steigen dabei ganz konkret in die institutionellen bzw. individuellen (Lebens)realitäten ein und gewinnen so einen Einblick in die exklusiven Gesellschaftsmuster.

Dazu ist eine theoretische Auseinandersetzung bedeutsam, die dann in konkrete Forschungsfragen übergeht.

Das Seminar hat zum Ziel methodengeleitet die Perspektiven von Betroffenen wahrzunehmen und diese für die anderen Seminar Teilnehmer:innen aufzuarbeiten. Die Ideen und die Umsetzung wird gemeinsam im Seminar im Sinne einer Werkstatt erarbeitet.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen. Zudem ist ein grundlegendes Interesse an Forschung mit Kindern und Jugendlichen wünschenswert. Grundlegende Kenntnisse von Diversität und ihren Dimensionen, sowie erste Kenntnisse zu empirischer Sozialforschung sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Forschungswerkstatt, Kollegiale Beratung.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Erarbeitung einer Forschungsfrage und einer Forschungsskizze, die zur Beantwortung dieser geeignet ist.

Vorstellung dieses Vorhabens anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten und anschließender Diskussion im Plenum im Mai (konkrete Daten vereinbaren wir im Seminar).

UND

2. Durchführung des Forschungsprojekts unter der Berücksichtigung von Methoden empirischer Sozialforschung zur Datenerhebung, sowie Auswertung von Daten.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden anhand eines wissenschaftlichen Posters und einer Kurzpräsentation (5-10 Minuten) im Plenum am Samstag, den 24. Juni vorgestellt.

UND

3. Handout (2 Seiten) mit allen wichtigen theoretischen Bezügen, sowie den erhobenen Ergebnissen.

An den Terminen, an denen sowohl das Vorhaben als auch die Ergebnisse diskutiert werden, besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Abstimmung zu Prüfungsleistung findet in der ersten Seminarsitzung statt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Madjlessi-Roudi, Sara, Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Block vom 20.03.23-24.03.23, jeweils 09.00-18.00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Praxisbesuch geplant, diverse Methoden der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Arbeit mit geflüchteten Menschen steht die Soziale Arbeit vor der Herausforderung, Teilhabe zu ermöglichen angesichts einer Vielzahl von Bedingungen, die Teilhabe verhindern. Wir werden uns Lebenslagen Geflüchteter anschauen und dabei Wissen über ihre Lage in der Bundesrepublik erwerben. Dazu gehören zunächst internationale Rahmenbedingungen und die Ausgestaltungen des europäischen Migrations- und Grenzregimes sowie Schutzmöglichkeiten für Geflüchtete. Auf der nationalen Ebene bestimmen wiederum nationale politische Entwicklungen und Regelungen (wie z.B. das Asyl- und Aufenthaltsrecht, das Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Regelungen) die Lebenslagen geflüchteter Menschen, z.B. bezüglich der Unterbringungssituation oder der Zugänge zu (Aus-)Bildung und Arbeit. Die Möglichkeiten, Begrenzungen und Konflikte von Teilhabe werden dabei exemplarisch beleuchtet.

Soziale Arbeit gerät dabei in konfliktvolle Auseinandersetzungen. Im Rahmen der Entwicklung einer professionsspezifischen Haltung wird auch die Frage gestellt, inwiefern Organisationen sozialer Arbeit solidarisch, emanzipatorisch und mandatsgerecht, beispielsweise über den Zugang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, handeln können. Zu diesen Themen möchten wir auch mit Vertreter*innen aus der Praxis ins Gespräch kommen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Lektüre und Diskussion

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen, Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuche von Praxiseinrichtungen

Prüfungsleistungen: Lernportfolio:

- seminarbegleitende Aufgabenstellungen (Kurzpräsentation von 5 min.; schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen)

sowie

- Minihausarbeit (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

formen_finden_

Aslanhan, Yasemin, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Einführung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „To find one's way with clay is to integrate one's inner search with one's outer practice“ (Berensohn, 1972, 11)

Wir beschäftigen uns mit der Materialität von Ton. Wie fühlt sich nasser Ton auf meiner Haut an? Was entsteht, wenn Ton durch meine Hände geformt wird?

Durch die Auseinandersetzung mit dem Material finden wir neue, eigene (Ausdrucks-)Formen.

Die Klammer bildet die kreative Textarbeit. Gemeinsam lesen wir Texte und suchen nach eigenen Verstehenszugängen.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, künstlerisch-praktische Arbeit mit Tonmasse, kreative Textarbeit, Kurzpräsentation

Prüfungsleistungen: Am Ende des Semesters geben Sie ein Portfolio in analoger Form ab, welches Sie seminarbegleitend erstellt haben.

In Ihrem Portfolio dokumentieren und reflektieren Sie Ihre künstlerisch-praktische Arbeit im Seminar und nehmen Bezug zur verwendeten Literatur.

Form und Format des Portfolios können Sie frei wählen:

Sie können Ihre Texte am Rechner abtippen, sie handschriftlich schreiben oder stempeln.

Fotografien, Zeichnungen, Skizzen, Video- oder Audioschnipsel können ebenfalls Teil ihres Portfolios sein - je nachdem welche Ausdrucks-Formen Sie wählen.

Eine Vorgabe der Zeichen- oder Seitenanzahl erscheint an dieser Stelle nicht sinnvoll.

Basisliteratur: Berensohn, Paulus (1972): Finding one's way with clay.

Bodrožić, Marica (2021): Pantherzeit. Vom Innenmass der Dinge.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Frei, offen und gut!? - FOSS konkret!

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

HINWEIS: Dieses Seminar findet sowohl im Studiengang DAISY (ZDD), dort im "Professional Fokus 6.8" ("Digital Culture/Open Internet") und im Studiengang SA/SP (SK) für A5 und den Schwerpunkt S5 statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist auf insgesamt 25 Teilnehmende begrenzt (Begründung, s.u.). Das Limit der KomVor-Registrierung auf 15 Personen speist sich aus der Tatsache, dass dieses Seminar auch Studierende im Studiengang DAISY versorgen muss, die dort im Modulhandbuch mit ca. 10 Studierenden angegeben sind.

Grund der Begrenzung: Gruppenarbeiten, seminaristische Diskussionen, praktisches Arbeiten an PCs). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In vielen Bereichen hat sich proprietäre Software durchgesetzt, auch Bildungsprogramme kosten häufig (Lizenz-)Geld". Offene Standards, Kompatibilität/Interoperabilität sind häufig gefordert, aber oftmals (noch) nicht umgesetzt. "Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert wird. "Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.

Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright,

CreativeCommons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf vielen Ebenen und wollen uns auch praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Lust am Nachdenken, Reflektieren und Diskutieren

Die Bereitschaft, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. "Linux") zu beschäftigen.

Die Bereitschaft, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Arbeitsformen: Textarbeit, moodle, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner"

Prüfungsleistungen:

In Gruppenarbeit zu dritt die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten vergleichbaren Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Open Internet".

Basisliteratur:

Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreuzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg.). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.

Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Blockveranstaltung an 2 Wochenenden:

Freitag bis Sonntag 05.-07.Mai und 12.-14.Mai 2023

Jeweils: Freitag 13-20h, Samstag 9-16h, Sonntag 10-15h, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung:

Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 26 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörigen Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören:

eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet, die sprachliche Funktion der Mimik, Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln) einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtsstunde mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grafik und Design in sozialen Kontexten

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

27.03.-31.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Einführung in Gestaltung. Workshops zur Plakatgestaltung und verschiedener Drucktechniken.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar untersucht verschiedene gestalterische Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Arbeit. Im Besonderen werden alternative und „neue“ Ansätze gesucht. Die Student*innen entwickeln ein eigenes "utopisches" Projekt und setzen dieses um.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, Illustration und anderen künstlerischen Techniken. Vorkenntnisse durch Bildbearbeitungssoftware wäre toll.

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, Vortrag, Workshop, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Teilnahme an Gestaltungsübungen, Gruppenarbeit mit Präsentation am 31.03. von 30 min. inkl. Dokumentation, Powerpoint 4 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

27. bis 31.3.2023 als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum extern (Exkursion), Umfang: 4 SWS.

Aus organisatorischen Gründen findet die Veranstaltung NICHT als Exkursion in die Sportschule Hachen, sondern in der Sporthalle vom Donnerstag 23.3 bis zum Sonntag 26.3. jeweils ganztags (von 9:30 bis 17:00 Uhr) in Derendorf und im Aaper Wald in Düsseldorf statt.

Eine Vorbesprechung mit der Vergabe von Prüfungsthemen findet für alle Interessierten online statt (08.03. online). Alternativ Absprache per Mailkontakt mit dem Dozenten.

Ein weitere Blocktag wird gemeinsam mit den Studierenden vereinbart!). InteressentInnen melden sich bitte zuvor bei harald.michels@hs-duesseldorf.de per Mail an! In diesem Fall entfallen auch die zuvor angekündigten Exkursionskosten!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an mindestens 4 der 5 Blocktage verpflichtende Voraussetzung für die Erfüllung der Prüfungsleistung!

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Sozialkompetenzen: Fähigkeiten zur sozialen Interaktion unter Einbeziehung des Körpers und der Bewegung, Interaktionskompetenz in pädagogisch inszenierten Bewegungssituationen

Praktische Anleiterkompetenz bei der Moderation von erlebnispädagogischen Spielen und Übungen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambuilding, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine besonderen Voraussetzungen!

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Diese Praxis ist den dann aktuellen Hygiene-Regeln im Kontext der Corona - Pandemie anzupassen. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten.

Sonstige Informationen: Falls die Präsenzveranstaltung wg. der Corona-Pandemie NICHT in der geplanten Form als Exkursion durchführbar sein, werden theoretische Anteile online und der Präsenzteil am Ende des Semesters (Terminabstimmung mit den TN) durchgeführt.

Basisliteratur: Wird bei der vorgezogenen Eintragung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder- und Jugendhilfe Strukturen, Theorien und Methoden

Ems, Kymon, B.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Die aktuelle Lage der Jugendhilfe ist prekäre. Seit Jahren warnen Expert*innen und (ehem.) Jugendamtsmitarbeitende vor einem Zusammenbruch einzelner Jugendämter. Es fehlt an Personal, an Geld, dem (sozial-)politischen Willen zur Veränderung sowie einer geeinten Lobby der Sozialen Arbeit,

die sich auf einer sozialpolitischen Ebene für die institutionellen Belange der Jugendhilfe einsetzt. Doch was bedeutet dies für Sie als zukünftige Fachkräfte? Und was überhaupt ist mit „Jugendhilfe“ gemeint? Wussten Sie, dass das System der Jugendhilfe das größte übergeordnete Handlungsfeld der Sozialen Arbeit ist? Von der frühkindlichen Bildung über Schulsozialarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur ambulanten sowie stationären Jugendhilfe erstrecken sich die Angebote der Jugendhilfe. Da ist es wenig verwunderlich, dass in der Jugendhilfe mit Abstand das meiste Geld im Umlauf ist. Allein im Jahr 2021 gaben Bund, Länder und Kommunen ca. 62 Milliarden Euro für die Jugendhilfe aus – Tendenz steigenden (Statistisches Bundesamt, 2022). Aber wieso steht das System und seine Strukturen dann kurz vor einem Zusammenbruch? Oder ist dies nur eine Übertreibung meinerseits? Neben diesen Fragen wird das Seminar auch versuchen Ihnen einen Einblick in die sozialrechtlichen Grundlagen der Jugendhilfe (SGB VIII) zu geben. Hierbei werde ich stets versuchen einen praktischen Bezug zwischen den Rechtstexten und den tatsächlichen Angeboten der Jugendhilfe herzustellen. Unter anderem deshalb werden wir in dem Seminar eine Exkursion zu dem queeren Jugendprojekt „Queer-Transformation“ vom Verein 1001Plateau machen. Außerdem möchte ich mit Ihnen versuchen ausgewählte Methoden sowie Theorien der Sozialen Arbeit auf die Angebote der Jugendhilfe zu übertragen. Kurz um: Das Seminar wird versuchen Ihnen einen tiefergehenden Einblick in die aktuellen Strukturen der Jugendhilfe zu geben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar setzt voraus, dass Sie eine grundlegende Kenntnis über die Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit haben. Zudem können und sollen (!) die Inhalte des Seminars auch von Ihnen mitbestimmt werden. Dies setzt selbstverständlich eine aktive Beteiligung an dem Seminar voraus.

Arbeitsformen: Inputs, Vorträge, Gruppenarbeit, Diskussionen und eine Exkursion.
Prüfungsleistung:

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung 10-minütiger Input inkl. 3 – 4-seitiges Essay zum selben Thema. ODER 15-seitige Hausarbeit.

Essay und Hausarbeit sollen gegen Ende des Semesters eingereicht werden. Genauer Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben.

Das Thema soll frei gewählt werden unter 2 Voraussetzungen: Bezug zur Jugendhilfe & Absprache mit mir. Gruppenarbeit nur beim Input möglich. Gruppengrößere max. 3 Personen.

Die Möglichkeiten einen Input zu halten werden von mir begrenzt. Es soll vermieden werden, dass das Seminar zu einem reinen "Referats-Seminar" wird. Die Termine für mögliche Inputs werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Basisliteratur: Basisliteratur sowie Quellen- und Literaturempfehlungen werden im Seminar (und auf Moodle) bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kindermenschenrechte

Nadar, Maike

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen bzw. kindheitspädagogischen Thema im Kontext von Kinderrechten voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung in v.a. Deutschland geben.

Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Herausforderung Kindermenschenrechte umzusetzen, zu schützen und zu fördern.

Um diesen Herausforderungen auch in der Praxis professionell begegnen zu können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den Inhalten und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention kritisch auseinandersetzen und Herausforderungen für die Praxis gemeinsam identifizieren und

Strategien für die Praxis erarbeiten. Wir werden aber auch den Blick auf Themen richten, die in der UN-Kinderrechtskonvention fehlen und somit der Weiterentwicklung bedürfen.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 6 in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung einer Lernwerstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klassikerinnen und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung“ zusammengefasst werden, haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorie-Entwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit der Kategorien „Geschlecht“ sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt.

Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, (Anti-)Diskriminierung, Sexismus, Heteronormativität, (sexualisierte) Gewalt und Täter*strategien, rechter Antifeminismus sowie geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention sowie Intersektionalität.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG:

Bitte zur ersten Sitzung ein internetfähiges elektronisches Gerät mitbringen. Danke.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre und -Recherche/Dokumentation, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitende & mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 2 Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.)
2. RD zu einem weiteren, dritten Text (1,5 bis 2 S.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
3. Zu einem vierten Texten Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
4. Recherche und Dokumentation (Dok) (Handout 1,5-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt.

_Für 1.-4. Online-Abgaben vor der betreffenden Sitzung

_teilweise vorgegebene Texte

_Zu RD und FB sowie Dok als Prüfungsleistung s. Merkblatt auf Moodle.

Alle Aufgaben der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG:

Bitte zur ersten Sitzung ein internetfähiges elektronisches Gerät mitbringen. Danke.

Basisliteratur: Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010.

Czollek, Leah/Perko, Gudrun/Weinbach, Heike (2009): Lehrbuch Gender und Queer- Grundlagen, Methoden und Praxisfelder Weinheim/München: Juventa.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Ehlert, Gudrun/Funk, Heide/Stecklina, Gerd (Hrsg.) (2022): Grundbegriffe Soziale Arbeit und Geschlecht. Weinheim: Beltz Juventa 2022, 2. Aufl.

Kasten, Anna/von Bose, Käthe/Kalender, Ute (Hrsg.) (2022): Feminismen in Sozialer Arbeit. Debatten, Dis/Kontinuitäten, Interventionen. Weinheim: Beltz Juventa.

Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht.

In: APuZ 20/21/2012 „Geschlechtsidentität“, S. 3-8. Online: URL: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/135428/geschlechtsidentitaet>

Nüthen, Inga/Collien, Isabel (o.J.): „Was ist Gender?“ Open educational resource (OER) zum Thema Gender. Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Hamburg Open Online University (kurz: HOOH). Online: <https://blogs.hoou.de/gender/>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medienpädagogik aus Nutzer*innen-Sicht

Voigt, Henry, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

03.07.-07.07.23, jeweils von 10:00 bis 17:15 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas und praktisch Übungen erfordern kleinere Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die fortschreitende Mediatisierung (in) der Sozialen Arbeit stellt Fachkräfte über alle Handlungsfelder hinweg vor zusätzliche Herausforderungen. Denn einerseits kann der Rückgriff auf digitale Medien zu gesellschaftlicher Teilhabe und der Erweiterung von individuellen Handlungsmöglichkeiten beitragen, andererseits besteht aber die Gefahr einer (Re-)Produktion von bestehenden Ausschlussmechanismen. Nach einer Vorstellung von ausgewählten Positionen aus Medienpädagogik und der Neueren Dienstleistungstheorie soll im Seminar der Frage nachgegangen werden, welche Kompetenzen

Professionelle in digitalisierten Kontexten Sozialer Arbeit benötigen, um Inanspruchnehmenden eine möglichst selbstbestimmte Nutzung digitaler Medien zu ermöglichen.

Arbeitsformen: Diskussion im Plenum, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (8-10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge) als Einzelleistung. Die Prüfungsleistung ist per Mail einzureichen (henry.voigt@hs-duesseldorf.de).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migrationsrecht

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Inhalt: In diesem Seminar lernen Sie die grundlegenden Strukturen des Asyl- und Aufenthaltsrechts kennen. Es werden Kenntnisse im Flüchtlingsrecht vermittelt und vertieft. Darüber hinaus werden weitere für die Migrationsberatung relevante Bereiche aus dem Migrationsrecht wie das unionsrechtliche Freizügigkeitsrecht unter Einbeziehung sozialrechtlicher Fragestellungen, Aufenthaltserlaubnisse aus familiären Gründen und die verschiedenen Formen von Duldungen behandelt. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u.a.

Prüfungsleistungen: Klausur am 20.07.2023 von 17.00 – 19.00 Uhr

Sonstige Informationen: Voraussichtlich ab dem WiSe 2023/24 ist ein A 4.1-Seminar Refugee Law Clinic geplant. In diesem Seminar soll es die Möglichkeit geben, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und Beratungsgespräche mit den Klient*innen durchzuführen. Voraussetzung für die Beratung realer Fälle im Rahmen dieses geplanten A 4.1-Seminars ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an dem G 4.3-Seminar Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder an dem A 4.1-Seminar Migrationsrecht.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Oral History und Soziale Arbeit

Ruff, Mai-Britt, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Dieses Seminar findet mit 4 SWS 14tägig statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Oral History, übersetzt „mündlich überlieferte Geschichte“, ist eine Methode aus der Geschichtswissenschaft, die auch in anderen Disziplinen, wie zum Beispiel der Soziologie, der Politikwissenschaft, aber auch der Sozialen Arbeit genutzt werden kann. Oral History Projekte haben den Anspruch und das Ziel, mithilfe von Interviews die Lebensgeschichten von Personen und Communities in ihrem historisch-politischen Kontext zu erforschen. Häufig geht es dabei darum, eine ‚Geschichte von unten‘ sichtbar zu machen und zu dokumentieren. Mithilfe von Interviews werden Geschichten ‚ausgegraben‘, gesammelt, archiviert und erforscht, die in anderen historischen Dokumenten nicht auftauchen würden, weil sie zum Beispiel in formalen politischen Entscheidungsprozessen nicht repräsentiert wurden oder keine anderen historischen Dokumente (wie zum Beispiel Briefwechsel, Tagebücher etc.) entstanden sind.

Im Rahmen dieses Seminars soll ein Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Forschungsmethode der Oral History gegeben werden. Dabei wird „Oral History“ aus einer wissenschaftlichen, methodologischen Perspektive betrachtet und quellenkritisch diskutiert. Welche wissenschaftlichen, rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten? Welche Formen der Interviewführung eignen sich für Oral History Projekte? Was lässt sich mit mündlich überlieferter Geschichte erforschen, was nicht? Darüber hinaus soll es in diesem Vertiefungsseminar darum gehen, Ideen für eigene Forschungen mit der Methode der Oral History zu sammeln und zu skizzieren – sowohl für eigene Forschungsarbeiten, bspw. im Rahmen der Bachelorarbeit, aber auch für Projekte in den Tätigkeitsfeldern Sozialer Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar in Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Eine Teilnahme am Propädeutik Seminar, sowie Grundkenntnisse guter wissenschaftlicher Praxis werden vorausgesetzt.

Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig, bzw. in AGs) sowie zur selbstständigen Lektüre von Texten wird ebenso vorausgesetzt, wie ein Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Die Teilnahme am Seminar erfordert zudem die Beteiligung an asynchronen Aufgaben zwischen den Seminaren, sowohl selbstständig, als auch in Gruppen.

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul A 3.1: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen (Prüfungsordnung 2011/2015/2021) ein Lehrforschungsseminar von Prof'in. Dr'in. Christiane Leidinger angeboten. Studierende, die die Arbeit mit der ‚Oral History‘ Methode direkt in der Praxis erproben möchten, wird eine Teilnahme an beiden Seminaren empfohlen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, Forumdiskussion auf Moodle, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Interviewführung, Kurzpräsentationen, Reflexionsübungen, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Variante I: Erstellen einer Projektskizze (ca. 8-12 Seiten) in Kleingruppen mit anschließender Kurzpräsentation und Diskussion im Seminar (ca. 20-30 Minuten).

Oder:

Variante II: Interviewdurchführung und -dokumentation.

Abgabe eines durchgeführten Interviews (7-30 Minuten), inkl. Datenschutzrechtlicher Formulare, Regeste (Index der Tonaufnahme), Kurztranscript eines Ausschnitts (1-3 Seiten) und schriftlicher Reflexion des Interviews (2-3 Seiten).

Basisliteratur: Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im medialen und politischen Diskurs wird viel über Migration gesprochen, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit und allgemeiner für die pädagogische Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Pädagogik in der Migrationsgesellschaft und konkret die Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.
- Integration, Inklusion und was war nochmal Assimilation? Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen und warum sind sie umkämpft?
- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Anrede „Du Kartoffel“

Wir werden daraus resultierende Herausforderungen für die pädagogische Arbeit diskutieren, verschiedene Ansätze kennenlernen, und uns detailliert mit der Migrationspädagogik, der ein rassismuskritischer Blick zugrunde liegt, beschäftigen. Ebenfalls wird die Rolle pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft historisch eingebettet und kritisch hinterfragt. Themen Sozialer Organisationen werden wir beispielsweise unter der Fragestellung diskutieren, was "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen bedeutet, was daran problematisch ist und wie sie weiterentwickelt werden könnte. Nicht zuletzt werden verschiedene Ansätze einer Pädagogik in der Migrationsgesellschaft, die unter unterschiedlichen Begriffen firmieren, in den Blick genommen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen. Ebenso sollten die Bereitschaft zur Reflexion eigener Anteile und Verstricktheiten vorhanden sein.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit; zusätzliche Reflexionsräume durch Tutorien

Prüfungsleistungen: Präsentation incl. Handout (ca 15. - 20 min, allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer*innenzahl)

sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politische Wirkungen der Pop- und Rockmusik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Inhalt: Schon Platon wusste, dass Musik und Politik viel miteinander zu tun haben. Musik kann Ausdruck des Protests sein, Musik kann stimulieren, aktivieren, bewusstmachen, zu gemeinschaftlichen Aktionen anregen. Immer wieder haben die Menschen Musik verwendet, um ihre Lebensverhältnisse zu beklagen, um anzuklagen, um Veränderungen zu fordern, beispielsweise die Bluesmusik der Afroamerikaner:innen oder die Rockmusik der 1960er und 70er Jahre, die mit dazu beigetragen hat, die Nachkriegsgesellschaft zu liberalisieren und zu demokratisieren.

In diesem Seminar wollen wir untersuchen, welche politische Botschaften Musikstücke vermitteln und welche Wirkung sie auslösen.

Arbeitsformen: Analyse von selbstgewählten Musikstücken.

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 Minuten)

Basisliteratur: Volker Eichener: They Rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch. Leipzig 2021.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch medial ist Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminar ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit

Rezene, Dyana, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."* Daher stellt das Erlernen einer rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden, um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

Arbeitsformen: Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

Basisliteratur: wird auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen Sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ressourcen orientierte künstlerische Verfahren II_Schlafende Ferkel und träumende Schweine

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Konzepte der Entspannung, Ruhe und achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

Dem Titel des Seminars ist zu entnehmen, dass durch die ästhetische Auseinandersetzung mit Tieren und die Beobachtung von Tieren, Pflanzen und naturbezogenen Prozessen die Möglichkeiten einer ästhetischen Praxis gesucht werden, um eigene Ressourcen wahrzunehmen und nutzen zu können.

Die ästhetische Praxis wird im Seminar erprobt und im Kontext sozialer Settings diskutiert.

Arbeitsformen: Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: 1. Präsentation am 20. und 27. 06.23 der Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (Zeichnungen, Abbildungen, ggf. Video), die als ästhetische Übungen des Seminars durchgeführt wurden

oder alternativ Durchführung von ästhetischen Versuchen mit der Seminargruppe im Laufe des Semesters während der Seminarzeit, und als Kurzdarstellung als PDF auf moodle hochladen(bis zum 30.06.2023)

2.Ästhetischer Vorgang, Gestaltung, Installation, Aktion: z.B. ein selbst gestaltetes Objekt oder Raumsituation, Performance, Installation; Präsentation: 20. und 27.06.im Seminar und als Kurzdarstellung als PDF auf moodle hochladen (bis zum 30.06.2023)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 19.06.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

27.03. - 31.03.23, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

Arbeitsformen: Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 05.05.2023.

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

Basisliteratur: Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.

Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.

Ethisches Spannungsfeld –

Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.

Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. Der Nervenarzt, 92 (7), 686-693.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sexuelle Bildung als handlungsfeldübergreifende Aufgabe Sozialer Arbeit

Nockher, Christina, B.A. Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum Mittwoch 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

7 x mittwochs: 18:00 - 21:15 Uhr (05.04., 26.04., 03.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., jeweils Raum 03.1.041)

3 x samstags: 10.00 - 17:00 Uhr (22.04., 13.05., 24.06., jeweils Raum 03.2.052) - der 24.06. ist wegen der Prüfungsleistung verpflichtend

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sexuelle Bildung“ als das aktuelle Paradigma der Sexualpädagogik ist mehr als eine reine Gefahrenabwehrpädagogik. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass Sexualität eine biopsychosoziale Ressource ist und unterstützt daher Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Selbstformung ihrer sexuellen Identität und Wahrnehmung ihrer sexuellen Rechte.

Sexualpädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit bedeutet, handlungsfeldübergreifend professionell mit Sexualität und Körperlichkeit umgehen zu können. Dies erfordert insbesondere eine wertschätzende und gelassene Kommunikation über Sexualität, die Reflexion der eigenen sexuellen Biografie sowie zum

Nähe-Distanz-Verhältnis. Sexualpädagogisches Handeln umfasst zweierlei: Ungeplantes Handeln/Reagieren im Alltag sowie didaktisch geplante Angebote zu sexueller Bildung.

Im Seminar werden exemplarisch die Handlungsfelder „Kita“, „Stationäre Jugendhilfe“ und „Stationäre Altenhilfe“ thematisiert. Weitere, auf vielfältige Handlungsfelder anwendbare Inhalte sind u.a.: „Gefühle, Bedürfnisse, Kommunikation“, „Aufklärungsarbeit und ausgewählte YouTube-Kanäle“, „Verwahrlosung der Jugend? – Pornografie und Sexting“, „Sexuelle Orientierung und Vielfalt“, „Sexuelle Gesundheit – Sexuelle Risikofaktoren/Probleme“ sowie „Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen“.

Das Seminar zielt darauf ab, Adressat*innen Sozialer Arbeit zu (gelingender) selbstbestimmter Sexualität befähigen zu können

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Referate, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Textanalysen/-arbeit, Reflexionsübungen, Videoanalyse

Prüfungsleistungen: Prüfungsform:

Referat (Gruppenarbeit von je 3-4 Studierenden, in begründeten Ausnahmefällen von 2 Studierenden, Dauer ca. 30 Minuten):

Konzeption eines Angebots zu sexueller Bildung in einem frei wählbaren Handlungsfeld.

Abstract (Einzelarbeit, Umfang: ca. 2 Seiten): In Ergänzung zum Referat der eigenen Gruppe beschäftigt sich jede*r Studierende mit einer individuellen Fragestellung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wirst du behindert? Allyship als hermeneutische Leitkategorie für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit anhand von Impulsen aus Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Montag, 20.03.23 bis Freitag, 24.03.23, jeweils 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Erster und letzter Tag des Blockseminars finden in Präsenz an der HSD statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie reagiere ich, wenn ich den Satz: Bist du behindert im Alltag aufschnappe? Wann spreche ich eine Person im Rollstuhl an, um zu helfen? Wie kann ich Menschen mit Behinderung unterstützen, ohne sie in ihrer Selbstbestimmung einzuschränken? Antworten auf diese Fragen sowie Anregungen für den konstruktiven Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit finden sich auch auf Social media. Immer mehr Menschen mit Behinderung nutzen ihre Reichweite, um über Dis/Ability aufzuklären. Diese Informationen sind hilfreich, wenn Menschen ohne Behinderung sich als Verbündete – also auf Augenhöhe - für die Belange behinderter Menschen einsetzen wollen (allyship). Die Lehrveranstaltung thematisiert unterschiedliche Perspektiven auf Behinderung im Kontext zentraler Handlungsfelder der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2015/16 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2015 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Modul PP.1: Propädeutik

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Das Seminar richtet sich sowohl auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt als auch auf die Arbeit mit Grundschulkindern.

So werden zum einen Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt wie Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit betrachtet. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Zum anderen werden formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote fokussiert. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Hierbei lernen Sie die Vielfalt der Institutionen und der pädagogischen Konzeptionen kennen.

Im Mittelpunkt der Prüfungsleistung steht die exemplarische Beschäftigung mit einem ausgewählten Situations- und Zielgruppenkonzept. Hierbei entwickeln Sie in Kleingruppen einen Baustein für unsere Lernwerkstatt. Die Ergebnisse werden auf einem Marktplatz am Semesterende aus- und vorgestellt.

Darüber hinaus sind mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen Teil der Prüfungsleistung. Die Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert und in drei selbst gewählten Einrichtungen in Rücksprache mit dem Dozenten durchgeführt. Bitte beachten Sie aufgrund der aktuell wechselnden Möglichkeiten des Besuchs von Einrichtungen auch die Hinweise in der Präsenzveranstaltung zu Beginn des Semesters.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Hospitation in Einrichtungen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

Prüfungsleistungen: Teilleistung A:

Es sind mindestens drei Hospitationen (auch in Kleingruppen) als substantieller Bestandteil der Prüfungsleistung mit Anwesenheitsnachweis der Einrichtung bis zum 31.8.2023 zu absolvieren.

UND

Teilleistung B:

Schriftliche individuelle Ausarbeitung eines Teilaspekts eines in Absprache mit dem Dozenten ausgewählten Situations- oder Zielgruppenkonzepts der Projektgruppe im Umfang von 2-3 Seiten bis zum 9.5.2023.

UND

Teilleistung C:

Erarbeitung eines Selbstlernbausteins zum Situations- oder Zielgruppenkonzept mit dem die anderen Studierenden sich das Thema selbstständig theoretisch und an einem Beispiel einer Einrichtung erschließen sowie die Umsetzung eines Teilaspekts praktisch erproben können in Projektgruppen.

Posterpräsentation der Idee und Bereitstellung der Materialien am 13.6.2023 (ca. 20 Minuten). Die Selbstlernbausteine werden an den nachfolgenden Terminen genutzt.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung in der Kindheit

Schwiertz, Luise, B.A.

Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Inwieweit das Praxisreferat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss bei veränderter Pandemie-Lage und entsprechenden Schutzmaßnahmen Flexibilisierungsmaßnahmen dieser 120h-Stunden erarbeitet, entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis>

Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 04.04.2023 um 14.30 Uhr - sofern möglich - in Präsenz. Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, startet die Veranstaltung zu derselben Zeit online via teams. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie ggf. einen Link zum Teams Kurs sowie erste Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und -programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Informationen zum Praktikum, das am Ende des Semesters als Block zu absolvieren ist, erhalten die Studierenden in der Veranstaltung und über eine gesonderte Informationsveranstaltung des Praxisreferats.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in

abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen

UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze). Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Praktikums-Bescheinigung aus der Einrichtung entnehmbar sein).

Beide Dokumente sollen in einer Datei über das Abgabe-Tool in moodle eingereicht werden.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Sonstige Informationen: wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstreflexion / Gr. 3

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2015)

Mo 27.3. - Mi 29.3.23, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit.. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,

- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Insbesondere die biografienahe Auseinandersetzung mit dem Berufsprofil erfordert eine individuealisierte Seminarbegleitung seitens der Dozierenden. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieren, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten).

Basisliteratur: Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstreflexion, Gruppe 1

Spanu, Stephanie, Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2015)

Do 23.03. & Fr 24.03. & Do 30.3.2023, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren

Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten).

Basisliteratur: Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstreflexion, Gruppe 2

Spanu, Stephanie, Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2015)

Mo.-Mi. 27.03.-29.03.2021, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten).

Basisliteratur: Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt - ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstreflexion, Gruppe 4

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2015)

Mo.-Mi. 27.03.-29.03.2021, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten).

Basisliteratur: Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2015)
Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen des Kindes- und Jugendalters. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung wird eine Klausur geschrieben. Die Klausur dauert max.120 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit (voraussichtlich in der letzten Seminarsitzung oder der dritten Blockwoche) statt.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern A

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Mittwoch 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Zusätzlicher Termin: Freitag, 16.06.23 von 9.00 - 12.30 Uhr (Rather Familienzentrum, Rather Kreuzweg 43)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen

von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

Prüfungsleistungen: 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2)Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten, Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 20 Min)

Themenvergabe im Seminar

Für Beides gilt: Teilnahme an der Exkursion am Freitag, den 16.06.2023

Sonstige Informationen: Zusätzlicher Termin: Freitag, 16.06.23 von 9.00 - 12.30 Uhr (Rather Familienzentrum, Rather Kreuzweg 43)

Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.)Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar)und

2.)Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern B

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum Mittwoch 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Zusätzlicher Termin: Freitag, 16.06.23 von 13.30 - 16.45 Uhr (Rather Familienzentrum, Rather Kreuzweg 43)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

Prüfungsleistungen: 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2)Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten, Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 20 Min)

Für Beides gilt: Teilnahme an der Exkursion am Freitag, den 16.06.2023

Themenvergabe im Seminar

Sonstige Informationen: Zusätzlicher Termin: Freitag, 16.06.23 von 13.30 - 16.45 Uhr (Rather Familienzentrum, Rather Kreuzweg 43).

Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.)Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar)und

2.)Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Kind und Familie im Sozialraum (Gruppe B)

van den Berg, Jeannette, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Plenum sind zentrale Lehrmethode.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beginnt mit der Definition von Kindheit im zeitlichen und kulturellen Kontext; befasst sich mit der Funktion der Familie für das Kind und für die Gesellschaft; der Bedeutung des Sozialraums in dem die Familien leben; den Akteuren im Sozialraum und mit Methoden der Sozialraum-analyse. Es wird Gelegenheit geben, Methoden im Ansatz zu erproben. Eine gemeinsame Sozial-raumerkundung und zwei Exkursionen in Praxisfelder sind geplant.

Arbeitsformen: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit, Exkursionen/Feldforschung

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung: Präsentation des Erlernten in Gruppen(ca.4 Personen), die frühzeitig gebildet werden können. Die Art der Präsentation kann frei ausgewählt werden, die Kombination verschiedener Präsentationsmethoden ist möglich.

Prüfungsdauer: 30 Minuten

Basisliteratur: Lebensphase Kindheit

Doris Bühler-Niederberger

BeltzJuventa

Methodenbuch Sozialraum

Ulrich Deinet (Hrsg.)

VS Verlag für Sozialwissenschaften

Sozialraumorientierung 4.0

Roland Fürst, Wolfgang Hinte (Hg.)

Utb.

Familienbildung

Veronika Fischer utb. u.a.Vortrag, präsentation, Gruppenarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Familiensoziologie

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchführung besonderer Prüfungsleistungen - durchgehende Gruppen- und Lernübungen in Kleingruppen, die durch die Dozentin oder durch Studierende geleitet und moderiert werden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist Familie? Welche Familienformen gibt es? Welche Rolle spielt die Familie im gesellschaftlichen Wandel und wie beeinflussen gesamtgesellschaftliche Entwicklungen die Familie? Was sind wichtige Stationen der Entwicklung von Familien und welchen Herausforderungen müssen sich Familien heute stellen? Mit all diesen Fragen (und vielen mehr) befasst sich die Familiensoziologie. Sie beschäftigt sich mit der Vielfalt von Familienformen und gesellschaftlichen Bedingungen, die diese Vielfalt bedingen oder hemmen. Die Familiensoziologie blickt ebenfalls auf den Zusammenhang zwischen der gesamtgesellschaftlichen Ebene und der Gemeinschaft der Familie und fragt danach, wie sich diese beiden „Welten“ gegenseitig beeinflussen. Familien sind wichtige Orte der Sozialisation, Erziehung und Wertevermittlung und üben Einfluss auf gesamtgesellschaftlichen Wandel aus. Sie sind zugleich Lebenskontexte und -orte, an denen Menschen gesamtgesellschaftliche Entwicklungen bewältigen müssen. Familien sind schließlich wichtige Orte der Bildung, der Erziehung, der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung.

Ausgehend von diesen Prämissen verfolgt das Seminar das Ziel, die Verwobenheit von Familie und Gesellschaft in den Blick zu nehmen und ausgewählte Interdependenzen zwischen beiden Orten des Lebens und der Sozialisation zu betrachten. Eine zweite wichtige Zielsetzung des Seminars besteht darin, die Situation von Familien in der aktuellen Zeit zu analysieren und in ihren Relevanzen für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik zu reflektieren. Um diesen beiden Zielen gerecht zu werden, ist das Seminar in drei übergreifende Themenblöcke gegliedert. Im ersten Themenblock befasst es sich mit grundlegenden Begriffen der Familiensoziologie sowie mit Familienformen und -typen. Im zweiten Themenblock wird die gesellschaftliche Rolle der Familie betrachtet. Um diesem Ziel gerecht zu werden, wird ein historischer Rückblick auf Familie gegeben und der Wandel der Familie im Zusammenhang mit bestimmten Formen des gesamtgesellschaftlichen Wandels (z.B. Bevölkerungswandel, sozialer Wandel, Wertewandel) dargestellt. In einem dritten Themenblock erfolgt die Auseinandersetzung mit Familienbildungs-, Familienentwicklungs- und Familienauflösungsprozessen, die zum einen aus theoretischer Perspektive, zum anderen aus Sicht der aktuellen Forschung betrachtet werden. Wichtig ist hier der Blick auf die aktuelle Situation von Familien und die Frage, wie Soziale Arbeit diesen Herausforderungen innerhalb verschiedener Handlungsfelder gerecht werden kann.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Referate der Studierenden, begleitende aktive Lernübungen und Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Referat (bestehend aus einem Vortrag und einer Präsentation) im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person. Zum Referat gehört ebenfalls eine aktive Übung, die dazu beitragen soll, erlernte Grundlagen anhand von Gruppenarbeiten, Lernübungen oder anderen Formen der aktiven Teilnahme zu reflektieren.

Basisliteratur: Corsten, M. (2020). Lebenslauf und Sozialisation. Wiesbaden: Springer VS.

Dionisius, S. Ch. (2021). Queere Praktiken der Reproduktion. Wie lesbische und queere Paare Familie, Verwandtschaft und Geschlecht gestalten. Bielefeld: transcript.

Funcke, D. (2020). Rekonstruktive Paar- und Familienforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Funcke, D. & Hildenbrand, B. (2018). Ursprünge und Kontinuität der Kernfamilie. Einführung in die Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

- Gestrich, A. (2013). Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert. München: Oldenbourg.
- Jergus, K., Krüger, J.O. & Roch, A. (2018). Elternschaft zwischen Projekt und Projektion. Aktuelle Perspektiven der Elternforschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Kaufmann, F.-X. (2019). Bevölkerung – Familie – Sozialstaat. Kontexte und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Familienpolitik. Wiesbaden: Springer VS.
- Kaul, I., Schmidt, D. & Thole, W. (2018). Kinder und Kindheiten. Studien zur Empirie der Kindheit. Unsicherheiten, Herausforderungen und Zumutungen. Wiesbaden: Springer VS.
- Kreyenfeld, M. & Trappe, H. (Hrsg.) (2020). Parental Life Courses after Separation and Divorce in Europe. Cham: Springer.
- König, R. (2021). Familiensoziologie. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Niephaus, Y., Kreyenfeld, M. & Sackmann, R. (2020). Handbuch Bevölkerungssoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
- Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.
- Wimbauer, Ch. (2021). Co-Parenting und die Zukunft der Liebe. Über post-romantische Elternschaft. Bielefeld: transcript.
- Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Wonneberger, A., Weidtmann, K. & Stelzig-Willutzki, S. (Hrsg.) (2018). Familienwissenschaft: Grundlagen und Überblick. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment: Ansätze politischer Partizipation von Kindern und Jugendlichen im lokalen Raum

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)
27.03.-31.03.2023

Mo.-Do. jeweils 10:00-17:45 Uhr und Fr. von 10:00-13:00 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Geplante didaktische Formate (Kleingruppenarbeiten mit Feedbacks in das Plenum, Rollenspiele) sowie Exkursions-Elemente sind nur mit max. 45 Teilnehmenden durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kinder und Jugendliche sind an allen Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, zu beteiligen! Soweit die Kinderrechte, soweit die Theorie. Wie sieht die Praxis aus? Das Seminar wird die Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen vermitteln und Ansätze politischer Partizipation von Kindern und Jugendlichen im lokalen Raum untersuchen und diskutieren.

In Planung sind (vermutlich ca. drei) kurze Exkursionen zur Praxisprojekten in NRW. Die genaue Terminplanung dafür wird im März auf der moodle-Kursseite zur Verfügung stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Termine für Exkursionen werden im März auf der moodle-Kursseite zur Verfügung stehen. Sie müssen nicht an allen Exkursionen teilnehmen, aber: Für die Tagesexkursionen werde ich jeweils Anmeldungen abfragen, die dann verbindlich sind, um den externen Partner*innen eine realistische Zahl von Teilnehmenden mitzuteilen. Hier erwarte ich Professionalität und Fairness!

Arbeitsformen: Präsentationen und Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Tagesexkursionen, Gespräche mit Expert*innen, Rollenspiele.

Prüfungsleistungen: Den Studierenden stehen folgende Prüfungsleistungen zur Auswahl:

A. 10minütige Präsentationen (zu einem Fachtext, einem Fachbegriff, einem Praxisbeispiel) während des Blockseminars. Themen werden ab Anfang März auf der moodle-Kursseite zur Auswahl gestellt. Dazu: eine Seite Handout.

B. Protokolle (2-3 Seiten) von Praxisbesuchen und/oder Gesprächen mit Expert*innen bzw. Praktiker*innen, die während des Blockseminars durch Exkursionen oder digitale Zuschaltungen besucht oder

kontaktiert werden. Abgabetermin: eine Woche nach Seminarende. Die Vergabe dieser nur in begrenzter Anzahl verfügbaren Prüfungsleistungen erfolgt in der 1. Sitzung

C. 15-20minütige Referate in 2er- oder 3er-Gruppen am Abschlusstag zu Themen, die in der 1. Sitzung vorgestellt werden und während der Blockphase bearbeitet werden können (für die Gruppenarbeit werden spezifische Zeitslots während des Blockseminars zur Verfügung gestellt, die bei Wahl dieser Prüfungsoption verbindlich zu besuchen sind). Dazu: 2 Seiten Handout.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Armutslagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit, möglicherweise Exkursion, Präsentationen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte und Programme im Bereich der Armut(folgen)prävention und aktuelle politische Reformvorhaben wie die Einführung einer Kindergrundsicherung diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min) plus einseitiges ausformuliertes Handout. Die Präsentationen und Handouts werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt (auch Teil der Prüfungsleistung). Bei einer hohen Teilnehmendenzahl können die Präsentationen zu zweit gehalten werden. Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

Und! Mitwirkung an einer Konzepterstellung für eine Maßnahme zur Armutfolgenprävention bei Kindern und Jugendlichen in Gruppenarbeit. Die Konzepte werden in der vorletzten oder letzten Sitzung vorgestellt. Zu gestalten ist ein Handout (eine Textseite) plus ein Poster (eine Posterseite), die allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt wird. Die Gruppen für die Konzepterstellung finden sich bis spätestens nach der ersten Seminarhälfte zusammen (Gruppenwahl via moodle).

Basisliteratur: Rahn, Peter; Chassé, Karl August (Hg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Stuttgart: utb. Online-Ressource der Hochschulbibliothek

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kindermenschenrechte

Nadar, Maïke

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen bzw. kindheitspädagogischen Thema im Kontext von Kinderrechten voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung in v.a. Deutschland geben.

Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Herausforderung Kindermenschenrechte umzusetzen, zu schützen und zu fördern.

Um diesen Herausforderungen auch in der Praxis professionell begegnen zu können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den Inhalten und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention kritisch auseinandersetzen und Herausforderungen für die Praxis gemeinsam identifizieren und Strategien für die Praxis erarbeiten. Wir werden aber auch den Blick auf Themen richten, die in der UN-Kinderrechtskonvention fehlen und somit der Weiterentwicklung bedürfen.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 6 in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung einer Lernwerkstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Kultur am Rande der Stadt“ Stadtentwicklung und Kulturplanung am Beispiel Düsseldorf Garath

Kugler, Brigitte, Dipl. Sozialarbeiterin

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)

Block Teil 1 (Raum 09.1.001):

Mo, 20.03. von 09.00 – 16.00 Uhr

Di 21.03. von 09.00 – 16.00 Uhr (Exkursion nach Düsseldorf-Garath / Freizeitstätte)

Mi 22.03 von 09.00 – 16.00 Uhr

Vorbereitung / Beratung Stadteilerkundung:

Fr 05.05. von 15:00 – 18.00 Uhr (Raum 03.2.036)

Block Teil 2 (Raum: 03.1.033)

Fr 16.06. von 15.00 - 18.00 Uhr,

Sa 17.06. von 09.00 - 16.00 Uhr (Präsentation der eigenen Recherche als Prüfungsleistung), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Im ersten Block werden die relevanten Grundlagen für die selbständige Stadteilerkundung (siehe Prüfungsleistungen bzw. Testat) vermittelt. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Ergebnisse im zweiten Block präsentiert werden bzw. in einer Hausarbeit dargestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt die Herausforderungen, Anforderungen und Chancen von Stadtteil- und Kulturentwicklung am Beispiel des Stadtteil Garath im Düsseldorfer Süden.

Eine integrierte Stadtentwicklung versucht fachübergreifend, die anstehenden sozialen, ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in den Städten und Gemeinden zu thematisieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Soziale Ungleichheit in und zwischen den Städten bedingt Ungleichheit in den Lebensbedingungen und den Entwicklungschancen. Dies hat auch Auswirkungen auf kulturelle Angebote.

Studierende lernen die Zusammenhänge zwischen Stadtentwicklung und Kulturangeboten kennen. Themen im Seminar sind das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“, Trends in der Stadtentwicklung, Ausrichtung und Auftrag von Soziokultur, Ansätze von Quartiersmanagement als Instrument einer integrativen Stadtteilentwicklung, Beteiligungsformen. Praxisbeispiele dienen der Veranschaulichung. Im Verlauf des Semesters sollen eigene Stadtteilrecherchen und eine Konzeptidee für ein kulturelles Angebot im öffentlichen Raum entwickelt werden. Die Ergebnisse werden als Prüfungsleistung vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu Stadtteilbegehungen und selbständigen Erkundungen sowie ein Interesse an Angeboten und Konzepten kultureller Bildung.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Referate, Vorträge, geführte Exkursion, selbständige Stadteilerkundungen

Prüfungsleistungen: Selbständige Stadteilerkundung nach Vorgaben hinsichtlich quantitativer/ qualitativer Methoden sowie von Teilhabekonzepten zu kultureller Bildung, mit abschließender Präsentation (15 Min., ~15 Folien, Video etc.) der Ergebnisse in einem Vortrag im Plenum und 3-seitiges Handout; alternativ kann eine Hausarbeit (20 Seiten) gefertigt werden. Bei Gruppenarbeit (ausdrücklich erwünscht) abweichende Vorgaben.

Vorbereitung / Beratung Stadteilerkundung:

Fr 05.05.23, 15:00 – 18.00 Uhr

Basisliteratur: • Das Programm Sozialer Zusammenhalt www.soziale-stadt-nrw.de

- Baum, Detlef (Hrsg.) 2007: Die Stadt in der Sozialen Arbeit, Wiesbaden.
- Becker, Martin 2014: Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart
- Martina Löw: Vom Raum aus die Stadt denken 2018
- Schönig, Werner: Sozialraumorientierung: Grundlagen und Handlungsansätze, 2014
- Maedler, Jens (Hrsg.) 2008, TeilHabeNichtse, Chancengerechtigkeit und kulturelle Bildung vol.4, kopaed München
- Ermert, Karl (Hrsg.), 2012, Kultur für alle oder Produktion der „feinen Unterschiede“? Wozu kulturelle Bildung dient. Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel
- Schneider, Wolfgang (Hrsg.), 2010, Kulturelle Bildung braucht Kulturpolitik, Hilmar Hoffmanns „Kultur für alle“ reloaded, Hildesheimer Universitätschriften
- Hoffmann, Hilmar, 1979, Kultur für alle. Perspektiven und Modelle, Fischer Verlag Frankfurt am Main

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, instit. und sozialwirtsch. Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 3. April um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Montag, 26.06.2023 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 26.06.2023 bis 16.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Dozentin (elina.krause@hs-duesseldorf.de) als Word- oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht. Es werden Teams Sitzungen angeboten, die erste Sitzung findet am Dienstag, 3. April um 9.00 h statt, es werden regelmäßig Präsentationen und Aufgaben auf Moodle hochgeladen

Basisliteratur: Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

Ästhetische Bildung A

Peters, Gaby , MfA

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2015)

10.07. - 14.07.23, jeweils 10:00 - 18:00 (max 18:30)

Di, 11.07. und Mi, 12.07. von 10:00 - 14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online; andere Tage nur online, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 10.7. 2023 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 11.07. und Mi, 12.07. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen. Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 10.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

Inhalt: Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportfolio: Fr, 28.07.23

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend: Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ästhetische Bildung B

Winter, Denise, Dipl.-Bild.Kunst

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2015)

10.07. - 14.07.23, jeweils 10:00 - 18:00 (max 18:30)

Di, 11.07. Mi, 12.07 10:00 - 14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online, andere Tage nur online, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 10.7. 2023 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 11.07. und Mi, 12.07. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen. Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 10.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

Inhalt: Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):
- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportfolio: Fr, 28.07.23

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend: Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ästhetische Bildung C

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2015)

10.07. - 14.07.23, jeweils 10:00 - 18:00 (max 18:30)

Di, 11.07. Mi, 12.07. 10:00 - 14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online, andere Tage nur online, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 10.7. 2023 um 10:15 Uhr mit einer online Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 11.07. und Mi, 12.07. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen. Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 10.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

Inhalt: Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen werden in der einführenden Veranstaltung am 10.07. ab 10:15 Uhr besprochen. Es ist notwendig hieran teilzunehmen, damit eine Aufteilung in Arbeitsgruppen stattfinden kann. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Die Präsentation am letzten Blocktag ist Teil der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportfolio: Fr, 28.07.23

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend: Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Mi, 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Seminar ist ein 2 SWS-Seminar, was hier aber in einem vierstündigen Format (quasi zwei Sitzungen pro Lehrveranstaltungstag) über die erste Hälfte des Semesters angeboten wird.

Die genauen Termine sind: 5.4., 12.4., 19.4., 26.4., 3.5., 10.5., 17.5., jeweils von 9.00 bis 12:30 Uhr (nur 17.5. von 9.00 bis 10.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2023 noch längst nicht überall Realität, sondern immer noch ein teils kontrovers diskutiertes Thema.

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich einerseits auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen dem kindheitspädagogischen und familienbildnerischen Medienbildungsanspruch zu nähern und andererseits im Rahmen der Bildungsgrundsätze NRW zu schauen, wie (vielfältig) Medienarbeit hier umgesetzt werden kann.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Schriftlich verfasster Essay zu einer in Bezug auf eine zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang vorgegebenen gestellten Fragestellung oder These, die zur Freischaltung der Essaybearbeitung bekannt gegeben wird.

Umfang: 5 bis 10 Seiten

Für Studierende, die ggf. noch aus der alten PO E 5.3.1 oder E 5.3.2 absolvieren müssen, lautet für diejenigen, die die Prüfung ablegen wollen, die Prüfungsleistung wie sie hier auch für die H 5.2-Studierenden (s.o.) beschrieben ist, nur dass die Prüfungsleistung nicht mit einer Note bewertet wird, sondern als unbenotete Leistung mit "bestanden" oder "nicht bestanden" gewertet wird.

Für diejenigen, die ein Testat brauchen, lautet die Aktivität:

Eine (in Moodle) schriftlich verfasste kurze Reflexion der eigenen Medienbiographie in Bezug auf eine konkrete Frage zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang.

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Naturwissenschaftliche Bildung

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

22.03.2023, sowie am 28. und 29.04.2023 von 9.00-17.30 Uhr statt., Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Das 2-SWS-Seminar findet als Blockseminar am 22.03.2023 sowie am 28. und 29.04.2023 von 9-17.30 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich naturwissenschaftlich-technische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das naturwissenschaftliche Denken von Kindern und die daraus abgeleitete Bedeutung der Gesprächsgestaltung in Lernsituationen.

Aus einer didaktischen Perspektive werden die Konzepte der alltagsintegrierten und der ergänzenden Förderung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen in den Blick genommen. Verfolgt wird die Aufgabe, im Alltag naturwissenschaftliche Themen zu erkennen, aufzugreifen und mit den Kindern gemeinsam weiterzuentwickeln und zu bearbeiten. Hierfür werden elementar-didaktische Grundlagen für das naturwissenschaftliche Lernen in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung:

Arbeitsstation (inklusive Handout) zu einem naturwissenschaftlich-technischen Bildungsangebot in der Lernwerkstatt (ca. 35 min: kurze theoretisch-inhaltliche Einführung (ca. 10 min) und dann praktisches Ausprobieren; Arbeitsstationen finden am 28. und 29.04. statt) mit praxisorientiertem Handout (1 Seite)
Testat: Lernportfolio über 3 besuchte Arbeitsstationen (jeweils 1-2 Seiten)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt geben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE

Binneböbel, Anne, Dipl.-Päd.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

20.03. (Raum 09.2.001) sowie 24.03. und 25.03. (Raum 03.1.041), jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Umweltbildung und BNE aufzuzeigen.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementar-didaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Exkursion, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Prüfung (E5.3.2): Entwicklung eines Konzepts einer Bildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (10 Seiten).

Testat (E5.3.1): Eine schriftliche Ausarbeitung zur 'Selbstreflexion zum eigenen nachhaltigen Handeln im Alltag' im Umfang von 1-2 Seiten

Basisliteratur: Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Lernwerkstatt

Kölzer, Anna, B.A.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Dieses Seminar ist ein 2 - SWS Seminar, das 14 - tägig in einem vierstündigen Format angeboten wird. Die genauen Termine sind:

13.4., 27.4., 11.5., 25.5., 15.6., 22.6. (findet außerhalb des 14-tägigen Rhythmus statt!)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Forschendes Lernen in der Lernwerkstatt ist praktische Arbeit: Sinnliches Erfahren, eigene Interessen wahrnehmen und entwickeln, Fragen und Hypothesen bilden, diese im Experiment testen, Ergebnisse sammeln und dokumentieren.

In dieser Lehrveranstaltung widmen Sie sich dem forschenden Lernen. Sie setzen sich mit den theoretischen Grundlagen der Lernwerkstattarbeit auseinander und erarbeiten, gestalten und erleben verschiedene Typen und Themen einer Lernwerkstatt.

- Studierende, die in diesem Seminar eine Prüfung ablegen wollen, setzen sich außerdem praktisch und intensiv mit einem selbst gewählten Forschungsthema auseinander und reflektieren Ihre diesbezüglichen Lernerfahrungen, u.a. im Gespräch mit den Lernbegleitungen. Die Ergebnisse werden im Seminar präsentiert.

- Studierende, die ein Testat erlangen wollen, übernehmen im Seminar außerdem die Rolle einer Lernbegleitung. Sie erarbeiten Methoden, um Lernende didaktisch-methodisch in ihren Lerninteressen zu begleiten, zu unterstützen und wenden diese praktisch an.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenaktivem Lernen Durch Ihre Fragen, Ideen und Beiträge, gestalten Sie die Inhalte und Qualität des Seminars mit.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Einzelarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, aktives Ausprobieren, Interviews, Exkursionen, praktische Auseinandersetzung

Nach Möglichkeit werden wir eine Lernwerkstatt besuchen bzw. diese online kennenlernen. Der Termin wird im Seminar bekannt gegeben.

Prüfungsleistungen: PRÜFUNGSLEISTUNG

Durchführung und Präsentation eines eigenen Lernwerkstattprojekts, dazu gehört:

- ein Motivationsschreiben über das eigene Forschungsthema im Umfang einer DIN A 4 Seite, UND

- die Teilnahme an mindestens drei Gesprächen mit der im Seminar festgelegten Lernbegleitung über das Forschungsinteresse zur Klärung der eigenen Forschungsfrage, bzw. über den Arbeits- und Lernprozess

UND

- die Präsentation der Forschungsergebnisse und eigener Lernerfahrungen im Seminar. Zeitlicher Umfang: 15 Minuten. Handout: Umfang 1 DIN A 4 Seite

Die Termine werden zu Beginn des Seminars festgelegt. Sollten Sie an dieser Sitzung nicht teilnehmen, wird Ihnen ein Termin zugeteilt.

TESTAT

Zur Erlangung eines Testats übernehmen Sie die Rolle und Funktion der Lernbegleitung. Sie führen zu Beginn des Semesters ein Gespräch mit einer Kommilitonin/ eines Kommilitonen zur Klärung deren/dessen Forschungsfrage.

UND

Außerdem führen Sie als Lernbegleitung mindestens zwei weitere Gespräche mit dem Kommilitonen/der Kommilitonin während der Seminarzeit. Sie beobachten dabei den Lernprozess des Kommilitonen/ der Kommilitonin und entwickeln vor dem Gespräch Ideen und Methoden zur Lernbegleitung und wenden diese dann praktisch an.

UND

Für diese drei Gespräche fertigen Sie ein Portfolio an, in dem Sie den beobachteten Lernprozess, Ihre Interventionen und daraus resultierende Ergebnisse beschreiben und reflektieren. Umfang: 3-4 DIN A 4 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Seminar ist ein 2 SWS-Seminar, was hier aber in einem vierstündigen Format (quasi zwei Sitzungen pro Lehrveranstaltungstag) über die erste Hälfte des Semesters angeboten wird.

Die genauen Termine sind: 5.4., 12.4., 19.4., 26.4., 3.5., 10.5., 17.5., jeweils von 9.00 bis 12:30 Uhr (nur 17.5. von 9.00 bis 10.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2023 noch längst nicht überall Realität, sondern immer noch ein teils kontrovers diskutiertes Thema.

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich einerseits auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen dem kindheitspädagogischen und familienbildnerischen Medienbildungsanspruch zu nähern und andererseits im Rahmen der Bildungsgrundsätze NRW zu schauen, wie (vielfältig) Medienarbeit hier umgesetzt werden kann.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Schriftlich verfasster Essay zu einer in Bezug auf eine zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang vorgegebenen gestellten Fragestellung oder These, die zur Freischaltung der Essaybearbeitung bekannt gegeben wird.

Umfang: 5 bis 10 Seiten

Für Studierende, die ggf. noch aus der alten PO E 5.3.1 oder E 5.3.2 absolvieren müssen, lautet für diejenigen, die die Prüfung ablegen wollen, die Prüfungsleistung wie sie hier auch für die H 5.2-Studierenden (s.o.) beschrieben ist, nur dass die Prüfungsleistung nicht mit einer Note bewertet wird, sondern als unbenotete Leistung mit "bestanden" oder "nicht bestanden" gewertet wird.

Für diejenigen, die ein Testat brauchen, lautet die Aktivität:

Eine (in Moodle) schriftlich verfasste kurze Reflexion der eigenen Medienbiographie in Bezug auf eine konkrete Frage zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang.

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Naturwissenschaftliche Bildung

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

22.03.2023, sowie am 28. und 29.04.2023 von 9.00-17.30 Uhr statt., Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Das 2-SWS-Seminar findet als Blockseminar am 22.03.2023 sowie am 28. und 29.04.2023 von 9-17.30 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich naturwissenschaftlich-technische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das naturwissenschaftliche Denken von Kindern und die daraus abgeleitete Bedeutung der Gesprächsgestaltung in Lernsituationen.

Aus einer didaktischen Perspektive werden die Konzepte der alltagsintegrierten und der ergänzenden Förderung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen in den Blick genommen. Verfolgt wird die Aufgabe, im Alltag naturwissenschaftliche Themen zu erkennen, aufzugreifen und mit den Kindern gemeinsam weiterzuentwickeln und zu bearbeiten. Hierfür werden elementar-didaktische Grundlagen für das naturwissenschaftliche Lernen in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung:

Arbeitsstation (inklusive Handout) zu einem naturwissenschaftlich-technischen Bildungsangebot in der Lernwerkstatt (ca. 35 min: kurze theoretisch-inhaltliche Einführung (ca. 10 min) und dann praktisches Ausprobieren; Arbeitsstationen finden am 28. und 29.04. statt) mit praxisorientiertem Handout (1 Seite)
Testat: Lernportfolio über 3 besuchte Arbeitsstationen (jeweils 1-2 Seiten)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt geben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE

Binneböbel, Anne, Dipl.-Päd.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

20.03. (Raum 09.2.001) sowie 24.03. und 25.03. (Raum 03.1.041), jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Blick. Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Umweltbildung und BNE aufzuzeigen.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementardidaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Exkursion, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Prüfung (E5.3.2): Entwicklung eines Konzepts einer Bildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (10 Seiten).

Testat (E5.3.1): Eine schriftliche Ausarbeitung zur 'Selbstreflexion zum eigenen nachhaltigen Handeln im Alltag' im Umfang von 1-2 Seiten

Basisliteratur: Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Lernwerkstatt

Kölzer, Anna, B.A.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Dieses Seminar ist ein 2 - SWS Seminar, das 14 - tägig in einem vierstündigen Format angeboten wird. Die genauen Termine sind: 13.4., 27.4., 11.5., 25.5., 15.6., 22.6. (findet außerhalb des 14-tägigen Rhythmus statt!)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Forschendes Lernen in der Lernwerkstatt ist praktische Arbeit: Sinnliches Erfahren, eigene Interessen wahrnehmen und entwickeln, Fragen und Hypothesen bilden, diese im Experiment testen, Ergebnisse sammeln und dokumentieren.

In dieser Lehrveranstaltung widmen Sie sich dem forschenden Lernen. Sie setzen sich mit den theoretischen Grundlagen der Lernwerkstattarbeit auseinander und erarbeiten, gestalten und erleben verschiedene Typen und Themen einer Lernwerkstatt.

- Studierende, die in diesem Seminar eine Prüfung ablegen wollen, setzen sich außerdem praktisch und intensiv mit einem selbst gewählten Forschungsthema auseinander und reflektieren Ihre diesbezüglichen Lernerfahrungen, u.a. im Gespräch mit den Lernbegleitungen. Die Ergebnisse werden im Seminar präsentiert.

- Studierende, die ein Testat erlangen wollen, übernehmen im Seminar außerdem die Rolle einer Lernbegleitung. Sie erarbeiten Methoden, um Lernende didaktisch-methodisch in ihren Lerninteressen zu begleiten, zu unterstützen und wenden diese praktisch an.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenaktivem Lernen
Durch Ihre Fragen, Ideen und Beiträge, gestalten Sie die Inhalte und Qualität des Seminars mit.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Einzelarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, aktives Ausprobieren, Interviews, Exkursionen, praktische Auseinandersetzung

Nach Möglichkeit werden wir eine Lernwerkstatt besuchen bzw. diese online kennenlernen. Der Termin wird im Seminar bekannt gegeben.

Prüfungsleistungen: PRÜFUNGSLEISTUNG

Durchführung und Präsentation eines eigenen Lernwerkstattprojekts, dazu gehört:

- ein Motivationsschreiben über das eigene Forschungsthema im Umfang einer DIN A 4 Seite,
UND

- die Teilnahme an mindestens drei Gesprächen mit der im Seminar festgelegten Lernbegleitung über das Forschungsinteresse zur Klärung der eigenen Forschungsfrage, bzw. über den Arbeits- und Lernprozess

UND

- die Präsentation der Forschungsergebnisse und eigener Lernerfahrungen im Seminar. Zeitlicher Umfang: 15 Minuten. Handout: Umfang 1 DIN A 4 Seite

Die Termine werden zu Beginn des Seminars festgelegt. Sollten Sie an dieser Sitzung nicht teilnehmen, wird Ihnen ein Termin zugeteilt.

TESTAT

Zur Erlangung eines Testats übernehmen Sie die Rolle und Funktion der Lernbegleitung. Sie führen zu Beginn des Semesters ein Gespräch mit einer Kommilitonin/ eines Kommilitonen zur Klärung deren/dessen Forschungsfrage.

UND

Außerdem führen Sie als Lernbegleitung mindestens zwei weitere Gespräche mit dem Kommilitonen/der Kommilitonin während der Seminarzeit. Sie beobachten dabei den Lernprozess des Kommilitonen/ der Kommilitonin und entwickeln vor dem Gespräch Ideen und Methoden zur Lernbegleitung und wenden diese dann praktisch an.

UND

Für diese drei Gespräche fertigen Sie ein Portfolio an, in dem Sie den beobachteten Lernprozess, Ihre Interventionen und daraus resultierende Ergebnisse beschreiben und reflektieren. Umfang: 3-4 DIN A 4 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Studienaufbauphase

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe A

Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Do. ab 20.04.: 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Das Seminar startet am 20.03.2023 um 9 Uhr mit einem Blocktag (9.00 - 17.30 Uhr) in Präsenz (Raum 03.E.001 und 03.1.022). Die Langzeitseminareinheiten finden ab dem 20.04.2023 donnerstags von 9-12.30 Uhr (03.2.003) statt.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen über den Ablauf.

Ein Teil der Prüfungsleistungsthemen wird am ersten Sitzungstermin (Blocktag) verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

Die Abschlusssitzung am 29.06.2023 wird mit den Teilnehmenden beider Gruppen A, B und C gemeinsam stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in

- die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,

Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs.

Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool (wenn Präsenz möglich), gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen

Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen und nach Möglichkeit auch Treffen vor Ort in Präsenz.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

- a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).
- b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.
- Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2023 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

Basisliteratur: Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe B

Dittrich, Irene, Prof. Dr. / Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Do. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Das Seminar startet am 20.03.2023 um 9 Uhr mit einem Blocktag (9.00 - 17.30 Uhr) in Präsenz (Raum: 03.E.001 und 03.1.022). Die Langzeitseminareinheiten finden ab dem 20.04.2023 donnerstags von 9-12.30 Uhr (03.2.052) statt.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen über den Ablauf.

Ein Teil der Prüfungsleistungsthemen wird am ersten Sitzungstermin (Blocktag) verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

Die Abschlussitzung am 29.06.2023 wird mit den Teilnehmenden beider Gruppen A, B und C gemeinsam stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 23 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in

- die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule, Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs. Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool (wenn Präsenz möglich), gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen
Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen und nach Möglichkeit auch Treffen vor Ort in Präsenz.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).

b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2023 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

Basisliteratur: Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe C

Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Do. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Das Seminar startet am Mo. 20.03.2023 um 9 Uhr mit einem Blocktag (9.00 - 17.30 Uhr) in Präsenz (Raum 03.E.001 und 03.1.022). Die Langzeitseminareinheiten finden ab dem 20.04.2023 donnerstags von 9-12.30 Uhr statt.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen über den Ablauf.

Ein Teil der Prüfungsleistungsthemen wird am ersten Sitzungstermin (Blocktag) verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

Die Abschlusssitzung am 29.06.2023 wird mit den Teilnehmenden beider Gruppen A, B und C gemeinsam stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 22 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 22 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsformen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in

- die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,

Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs.

Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool (wenn Präsenz möglich), gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen

Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen und nach Möglichkeit auch Treffen vor Ort in Präsenz.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).

b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2023 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

Sonstige Informationen: Lehrbeauftragter: Ulrich Deinet ulrich.deinet@hs-duesseldorf.de

Basisliteratur: Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Basisstrategien psychosozialer Beratung (H1.2 Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung Gruppe B)

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung H1.2.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemlösung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus insgesamt drei Teilen:

1. Unbenotete Prüfungsleistung: Durchführung von Beratungsgesprächen (im Umfang von 30-45 min) mit Videoaufzeichnung (bis 15. Juni 2023)
2. Gruppenprüfungsleistung (benotet, fließt mit 30% in die Gesamtnote ein): Vorbereitung einer fachlich-fundierten Übung zur Reflektierten Praxis (Kleingruppengröße: ca. 5 Personen; Übungsumfang: 45-60 min; Abgabe bis 20. Juni 2023)
3. Einzelprüfungsleistung (benotet, fließt mit 70% in die Gesamtnote ein): schriftliche Hausarbeit (fachlich-fundierte Reflexion des selbstgeführten Beratungsgesprächs, max. 5-6 Seiten; Abgabe bis 15. Juli 2023)

Sonstige Informationen: Die Seminartermine am 14. April (erste Sitzung) sowie am 19. Mai und 9. Juni 2023 (Freitage nach den Donnerstags-Feiertagen) werden online in MS-Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminarteam wird über Moodle bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Gruppe A)

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung H1.2.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2015)

Verbindliche Online-Vorbesprechung (mit Kleingruppenbildung und Vergabe der Vorbereitungsaufgabe) am 25.4.2023 von 18:30-19:30 auf TEAMS

Block-Seminar vom 03.07. bis 07.07.2023, jeweils von 9-17 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter durch Simulationen und Rollenspiele). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden Sie in die Grundlagen der Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung eingeführt. In vielen Übungen und Reflexionen werden die theoretischen Grundlagen praktisch erprobt und sichtbar gemacht. Auf diese Weise lernen Sie die Inhalte nicht nur kennen, sondern können gleich ihren praktischen Wert in unterschiedlichen Situationen überprüfen. Dabei

schauen wir nicht nur auf die Kommunikation im Alltag, sondern insbesondere auf typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings.

Inhaltsübersicht:

- Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion.
- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien sowie in Teams.
- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Rosenberg, Berne, Satir, systemische und lösungsorientierte Beratung).
- Bedeutung und zentrale Aspekte nonverbaler Kommunikation.
- Gruppendynamische Einflüsse auf die Kommunikation.
- Moderation von Gruppenprozessen.
- Grundlagen der Gesprächsführung bei Konflikten.

Bitte beachten Sie den hohen Übungscharakter dieser Veranstaltung. Es wird daher zum Erwerb der Sozial- und Subjektkompetenzen dringend empfohlen an der Veranstaltung regelmäßig aktiv teilzunehmen, da der dominierende praktische Teil nicht in anderer Form bereit gestellt werden kann. Es wird dafür Sorge getragen, dass genügend Raum für die Übung und die Reflexion zur Verfügung stehen. Zwei dieser Übungen sind Bestandteil der Prüfungsleistung. Zum einen in der praktischen Teilnahme und Selbstreflexion und zum anderen in der Beobachtung und Analyse. Sie werden jeweils einer Beobachtung- und eine Teilnahme zugewiesen, können sich aber individuell entscheiden in der schriftlichen Ausarbeitung eine darüber hinausgehende Teilnahme/Beobachtung in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus werden Sie in der verbindlichen Vorbesprechung der Veranstaltung die Kleingruppen zur Vorbereitung eines inhaltlichen Themas gebildet. Bitte beachten Sie, dass die Sie ohne eine Einteilung in eine Kleingruppe am Vorbesprechungstermin keine Prüfungsleistung in diesem Modul vornehmen können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module PP, E 1.2, E 1.4

Arbeitsformen: Kurzvorträge, (Selbstreflexions-) Übungen, Simulationen, Rollenspiele, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Reflexion.

Prüfungsleistungen: Teilleistung A

Vorbereitung eines Seminarthemas in Kleingruppen. Gemeinsame Erstellung eines Posters für den Marktplatz sowie eines Handouts (ca. 2 Seiten). Individuelle Vorstellung des Gruppenthemas in Marktplatzrindgängen (ca. 20 Minuten). Die Einteilung in die Kleingruppen erfolgt nur in der verbindlichen Vorbesprechung der Veranstaltung. Sollten Sie zu diesem Termin aus dringenden Gründen (z.B. Erkrankung) nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab Kontakt mit dem Dozenten auf!

Teilleistung B

Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar mit anschließender mündlicher Reflexion (ca. 20-30 Minuten) sowie individueller schriftlicher Dokumentation (1-1,5 Seiten).

Teilleistung C

Beobachtung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar mit anschließendem mündlichen Feedback (ca. 20-30 Minuten) sowie individueller schriftlicher Analyse (1-1,5 Seiten).

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

Erstsemester Einführung 2023 (Block im WS 23/24)

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Termine im Sommersemester werden noch bekannt gegeben.

Termine Blockphase im WS: 25.09.2023 bis 29.09.2023, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator*innen, die Sie über die Adresse esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de auch direkt anschreiben können.

Das Format soll, sofern es die Umstände ermöglichen, in Präsenz stattfinden. Gleiches gilt für die Einführungswoche der neuen Studierenden. Sollte dies aufgrund von aktuellen Entwicklungen nicht möglich sein, wird das Format zeitnah entsprechend angepasst. An den Terminen und Zeiten wird sich, zu eurer Planungssicherheit, dadurch jedoch nichts ändern.

Zur Teilnahme an der ESAG ist keine Seminaranmeldung im OSSC erforderlich, Interessierte schreiben sich direkt in den Moodlekurs ein und nehmen an der ersten Sitzung teil. Weitere Infos zum Moodle-Schlüssel folgen.

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 (PO 2015) bzw. H2.2.1 (PO 2021) im WS 2023/24 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im KomVor für das WS 2022/23 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2021/22 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2023/24. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

Inhalt: Die Vorbereitungswoche im Sommersemester dient vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator*innen. Über die Vorbereitungswoche hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2023/24 statt (25.09.2023 bis 29.09.2023).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

Arbeitsformen: Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines Themenschwerpunkts als online Präsentation (15-20 min) (Abgabe per Moodle-Upload) als Einzelleistung
Erstellung eines FAQs mit min. 15 Fragen und entsprechenden Antworten (Abgabe per Moodle-Upload) als Gruppenleistung
Leitung einer Kleingruppe von neuen Studierenden in der Einführungswoche
Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

Sonstige Informationen: Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Klassikerinnen und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Bitte bringen Sie zur 1. Sitzung ein elektronisches Gerät mit, mit dem Sie Zugriff auf den Moodle-Kurs haben und pdfs runterladen & lesen können. Danke!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung“ zusammengefasst werden, haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorie-Entwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit der Kategorien „Geschlecht“ sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt.

Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, (Anti-)Diskriminierung, Sexismus, Heteronormativität, (sexualisierte) Gewalt und Täter*strategien, rechter Antifeminismus sowie geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention sowie Intersektionalität.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG:

Bitte zur ersten Sitzung ein internetfähiges elektronisches Gerät mitbringen. Danke.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre und -Recherche/Dokumentation, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitende & mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 2 Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.)

2. RD zu einem weiteren, dritten Text (1,5 bis 2 S.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

3. Zu einem vierten Texten Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

4. Recherche und Dokumentation (Dok) (Handout 1,5-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt.

_Für 1.-4. Online-Abgaben vor der betreffenden Sitzung

_teilweise vorgegebene Texte

_Zu RD und FB sowie Dok als Prüfungsleistung s. Merkblatt auf Moodle.

Alle Aufgaben der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion

und gemeinsamer Diskussion.

WICHTIG:

Bitte zur ersten Sitzung ein internetfähiges elektronisches Gerät mitbringen. Danke.

Basisliteratur: Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010.

Czollek, Leah/Perko, Gudrun/Weinbach, Heike (2009): Lehrbuch Gender und Queer- Grundlagen, Methoden und Praxisfelder Weinheim/München: Juventa.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Ehlert, Gudrun/Funk, Heide/Stecklina, Gerd (Hrsg.) (2022): Grundbegriffe Soziale Arbeit und Geschlecht. Weinheim: Beltz Juventa 2022, 2. Aufl.

Kasten, Anna/von Bose, Käthe/Kalender, Ute (Hrsg.) (2022): Feminismen in Sozialer Arbeit. Debatten, Dis/Kontinuitäten, Interventionen. Weinheim: Beltz Juventa.

Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht.

In: APuZ 20/21/2012 „Geschlechtsidentität“, S. 3-8. Online: URL: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/135428/geschlechtsidentitaet>

Nüthen, Inga/Collien, Isabel (o.J.): „Was ist Gender?“ Open educational resource (OER) zum Thema Gender. Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Hamburg Open Online University (kurz: HOOH). Online: <https://blogs.hoou.de/gender/>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

27.03. bis 31.03.2023 jeweils von 9.00 – 16.15 h, in Präsenz zuzüglich 2 Nachbereitungstreffen mittwochs, online, in den Folgewochen, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (sechs Stunden Bearbeitungszeit).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte

Nadar, Maike

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Blockwoche 20.03.-24.03.2023 tägl. von 9:00-17:00 Uhr (Präsenz / Dienstag-Donnerstag: Exkursionen und Praxisbesuche), Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen bzw. kindheitspädagogischen Angebot im Kontext Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechten sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat*innen andere Akteur*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis gefördert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

Arbeitsformen: Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: schriftliche Reflexionsarbeit, ca. 5 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV)

begleiteten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_ kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].
_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.
_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.
_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].
_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].
_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].
Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Diversität von Kindheit und Familie – exemplarische Vertiefung A

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebeschränkungen

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es gibt zwei inhaltlich abgestimmte Lehrveranstaltungen; die Begrenzung sichert eine gleichmäßige Verteilung auf beide Gruppen)

Zu den Dienstagsterminen findet ein Blocktag am Samstag, den 24.06. 23 von 9.00 - 17.00 Uhr (Hörsaal 03.E.001) statt, in dem die Prüfungsleitungen vorgestellt werden. Dafür entfallen in der Langzeitphase die Termine am 14.6.23 & 28.6.23

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars steht die Vertiefung von Diversität in ihren unterschiedlichen Dimensionen. Hier wird auf den Inhalten aus dem Einführungsseminar Bezug genommen. Die Studierenden erarbeiten sich einzelne Differenzlinien in all ihrer Komplexität sowohl in theoretischer als auch empirischer Form. Gemeinsam betrachten wir die Inklusions- und Exklusionsmechanismen, die sich auch Personen mit Diskriminierungs- und oder Rassismuserfahrungen auswirken. Wir steigen dabei ganz konkret in die institutionellen bzw. individuellen (Lebens)realitäten ein und gewinnen so einen Einblick in die exklusiven Gesellschaftsmuster. Dazu ist eine theoretische Auseinandersetzung bedeutsam, die dann in konkrete Forschungsfragen übergeht.

Das Seminar hat zum Ziel methodengeleitet die Perspektiven von Betroffenen wahrzunehmen und diese für die anderen Seminarteilnehmer:innen aufzuarbeiten. Die Ideen und die Umsetzung wird gemeinsam im Seminar im Sinne einer Werkstatt erarbeitet.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen. Zudem ist ein grundlegendes Interesse an Forschung mit Kindern und Jugendlichen wünschenswert. Grundlegende Kenntnisse von Diversität und ihren Dimensionen, sowie erste Kenntnisse zu empirischer Sozialforschung sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Forschungswerkstatt, Kollegiale Beratung.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird mit einer Prüfungsleistung (Gruppenarbeit von 4-5 Personen) abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Erarbeitung einer Forschungsfrage und einer Forschungsskizze, die zur Beantwortung dieser geeignet ist.

Vorstellung dieses Vorhabens anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten und anschließender Diskussion im Plenum im Mai (konkrete Daten vereinbaren wir im Seminar).

UND

2. Durchführung des Forschungsprojekts unter der Berücksichtigung von Methoden empirischer Sozialforschung zur Datenerhebung, sowie Auswertung von Daten.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden anhand eines wissenschaftlichen Posters und einer Kurzpräsentation im Umfang von ca. 5-10 Minuten im Plenum am Samstag, den 24. Juni vorgestellt.

UND

3. Handout (2 Seiten) mit allen wichtigen theoretischen Bezügen, sowie den erhobenen Ergebnissen.

An den Terminen, an denen sowohl das Vorhaben als auch die Ergebnisse diskutiert werden, besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Abstimmung zu Prüfungsleistung findet in der ersten Seminarsitzung statt.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Diversität von Kindheit und Familie – exemplarische Vertiefung B

Tan, Bora, M.A. / Skalska, Agata, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebeschränkungen

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es gibt zwei inhaltlich abgestimmte Lehrveranstaltungen; die Begrenzung sichert eine gleichmäßige Verteilung auf beide Gruppen)

Zu den Dienstagsterminen findet ein Blocktag am Samstag, den 24.06. (Hörsaal 03.E.001) statt, in dem die Prüfungsleistungen vorgestellt werden. Dafür entfallen zwei Langzeitermine.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars steht die Vertiefung von Diversität in ihren unterschiedlichen Dimensionen. Hier wird auf den Inhalten aus dem Einführungsseminar Bezug genommen.

Die Studierenden erarbeiten sich einzelne Differenzlinien in all ihrer Komplexität sowohl in theoretischer als auch empirischer Form.

Gemeinsam betrachten wir die Inklusions- und Exklusionsmechanismen, die sich auch Personen mit Diskriminierungs- und oder Rassismuserfahrungen auswirken.

Wir steigen dabei ganz konkret in die institutionellen bzw. individuellen (Lebens)realitäten ein und gewinnen so einen Einblick in die exklusiven Gesellschaftsmuster.

Dazu ist eine theoretische Auseinandersetzung bedeutsam, die dann in konkrete Forschungsfragen übergeht.

Das Seminar hat zum Ziel methodengeleitet die Perspektiven von Betroffenen wahrzunehmen und diese für die anderen Seminarteilnehmer:innen aufzuarbeiten. Die Ideen und die Umsetzung wird gemeinsam im Seminar im Sinne einer Werkstatt erarbeitet.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen. Zudem ist ein grundlegendes Interesse an Forschung mit Kindern und Jugendlichen wünschenswert. Grundlegende Kenntnisse von Diversität und ihren Dimensionen, sowie erste Kenntnisse zu empirischer Sozialforschung sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Forschungswerkstatt, Kollegiale Beratung.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Erarbeitung einer Forschungsfrage und einer Forschungsskizze, die zur Beantwortung dieser geeignet ist.

Vorstellung dieses Vorhabens anhand einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten und anschließender Diskussion im Plenum im Mai (konkrete Daten vereinbaren wir im Seminar).

UND

2. Durchführung des Forschungsprojekts unter der Berücksichtigung von Methoden empirischer Sozialforschung zur Datenerhebung, sowie Auswertung von Daten.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden anhand eines wissenschaftlichen Posters und einer Kurzpräsentation (5-10 Minuten) im Plenum am Samstag, den 24. Juni vorgestellt.

UND

3. Handout (2 Seiten) mit allen wichtigen theoretischen Bezügen, sowie den erhobenen Ergebnissen.

An den Terminen, an denen sowohl das Vorhaben als auch die Ergebnisse diskutiert werden, besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Abstimmung zu Prüfungsleistung findet in der ersten Seminarsitzung statt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch medial ist Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminar ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsermittlung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirt. Bedingungen

Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe

Henrichsen-Schrembs, Matthias, Dipl.-Soz.Päd. / M.A.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt.

(Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt Das Seminar fokussiert die Management- und Leitungsaufgaben sowie konzeptionelle Entwicklung in allen Institutionen für Kinder und Familien bis zum 18. Lebensjahr und in Einrichtung der Familienbildung. Dabei geht es um:

- Leitungs- und Managementaufgaben und -funktionen
- Funktionen, Inhalte, Anforderungen und Ausgestaltungsmöglichkeiten einer Einrichtungskonzeption,
- grundlegende Ziele, Begrifflichkeiten und Verfahren des Qualitätsmanagements in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- einschlägige Ansätze des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung im Feld der Kindertagesbetreuung
- Instrumente des Personalmanagements und Modelle für die Planung und Gestaltung von Arbeitszeit und Personaleinsatz
- Grundsätze der Zielfindung und Zielformulierung,
- Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung*** Es kann zwischen zwei Prüfungsformen und Prüfungsinhalten frei gewählt werden:

A.) mdl. Präsentation (ca. 15-20 Min. zzgl. Diskussion) theoretischer Grundlagen des Konfliktmanagements in der Leitungsaufgabe (in der Lehrveranstaltung) einschl. Visualisierung in der jeweiligen Sitzung + eines Handouts für die TN*innen der Lehrveranstaltung im Umfang von 1-2 Seiten.

ODER

B.) Sitzungsgestaltung inkl. didaktischer und inhaltlicher Planung zu dem Themenbereich Teambildungs- und Teamentwicklungsprozess (ca. 60 min) zzgl. einer schriftlichen Dokumentation der Themensitzung (ca. 1-2 Seiten „Reflexionspapier“).

Basisliteratur: Reader, Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

Community Music und Spiel in der Kindheitspädagogik

Garzon, Juan, M.A.

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitungstermin: 28.4. um 9.00-12.00 Uhr (online)

Block: vom 10.7.–14.7.23 (ganztägig, Uhrzeit wird am

Vorbereitungstermin besprochen), Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die TN Begrenzung ist vom Studiengang so vorgesehen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Es ist bekannt, dass Musik in der Lage ist, soziale Bindungen aufzubauen, lang anhaltende affektive

Erinnerungen zu speichern und sozialen Interaktionen eine emotionale Bedeutung zu verleihen, während sie gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich im Umfeld anderer auszudrücken. Aber eine andere, weniger diskutierte Fähigkeit der Musik ist die, Lernprozesse in einer Gruppe zu unterstützen.

Das menschliche Lernen beginnt, wie bei allen Säugetieren, mit zwei instinktiven Aktivitäten: soziale Interaktion und individuelles Experimentieren. Um diese Aktivitäten auf natürliche Weise ausüben zu können, sind wir mit zwei grundlegenden Werkzeugen ausgestattet: soziales Spiel und individuelle Neugierde.

Die Förderung dieser Praktiken in jeder Art von Umgebung, in der wir mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ist besonders sinnvoll, weil das Spiel uns hilft, unsere sozialen Normen zu lernen, während wir die soziale Dynamik des täglichen Lebens üben. Die Neugier hilft uns, unsere Welt zu entdecken und uns mit ihr auseinanderzusetzen, indem sie uns dazu einlädt, uns zu fragen "Was wäre wenn", was die Grundlage für Kreativität und Problemlösung ist.

Aber warum Musik? Musik hat die Kraft, die Qualitäten dieser beiden Werkzeuge zu erweitern, indem sie dem Spiel und der Kreativität eine emotionale Bedeutung verleiht, was nicht nur zu lang anhaltenden gespeicherten Erinnerungen führt, sondern auch zu lang anhaltendem Sozialverhalten wie einem tiefen Sinn für Zuhören, Einfühlungsvermögen, emotionaler Kommunikation und kollektivem Streben nach etwas, das größer ist als der Einzelne.

In dem Seminar werden wir erkunden, wie Musik und Spiel kreativ genutzt werden können, um Lernerfahrungen zu gestalten, die auf sozialer Interaktion beruhen, um die Fähigkeit des Einzelnen zu erweitern, zu experimentieren, zu entdecken, Probleme in einer freudvollen Umgebung zu lösen und gemeinsam zu schaffen.

Ziel des Seminars ist es, das Selbstvertrauen und die Motivation zu erlangen, sich im professionellen Bereich mit spielerischem Musizieren zu befassen, das zunächst auf sozialer, emotionaler und körperlicher Erfahrung basiert, gefolgt von rationalem Verständnis.

Während des Seminars werden wir darüber nachdenken, wie sich dieser Ansatz mit anderen verbindet:

- Partizipation
- Kommunikation und Anleitung
- Beziehung und Gemeinschaftsbildung
- Kreativität und Zugehörigkeit
- Youth Leadership
- Diversität und Inklusion

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Alle Teilnehmenden sollten unbedingt ein ausgeprägtes Interesse am Musizieren im Allgemeinen mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse oder Erfahrung sind nicht erforderlich, aber willkommen.

Arbeitsformen: Der Ansatz dieses Seminars ist praxisorientiert. Das bedeutet, dass das Lernen durch das Musizieren

geschieht. Die beschriebenen Inhalte werden in der Gruppe durch gemeinschaftliche, musikalische Aktivitäten und Methoden zuerst erlebt und später reflektiert um eigene Anwendungsansätze zu fördern. Im Vordergrund steht das erfahrungsorientierte, partizipative Lernen.

Community Music wird als Basismethode verwendet, bei der alle Teilnehmenden die Möglichkeit

haben und eingeladen sind, am gemeinsamen Musizieren teilzunehmen. Die Methodik ermöglicht es den Studierenden, musikalische Führungsqualitäten zu erwerben, die in ihrem zukünftigen Kontext anwendbar sind, ohne dass sie über musikalische Vorkenntnisse oder Erfahrungen verfügen müssen.

Prüfungsleistungen: In 4er-Gruppen entwerfen und leiten die Studierenden eine 20-minütige spielerische musikalische Aktivität, die auf den Erfahrungen und der Reflexion der Seminarwoche basiert und erhalten Feedback für eine zukünftige Umsetzung mit jungen Menschen.

Basisliteratur: YouTube Kanal Community Music Learning
<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpxOAXjySpNOEw>
Community Music:

<https://miz.org/de/beitraege/community-music>

Higgins, Lee 2012: Community Music In Theory and In Practice, Oxford

- Haak-Schulenburg, M. (2020). Eine Frage des "Wie" und nicht des "Was": Prinzipien und Arbeitsweisen der "Musicians without Borders" aus der Perspektive der Community Music. *Diskussion Musikpädagogik*, 88, 27-32.
- Higgins, L. (2017). Community Music verstehen – Theorie und Praxis. *Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive*, 45-61.
- Ziegenmeyer, Annette & Honnens, Johann (2020): Sichere Räume in Community Music. Eine konzeptionelle Spurensuche. In *Diskussion Musikpädagogik* 87, S. 28–35.
- Mawson, W. B. (2010). Collaborative Play in Early Childhood Education. Nova Science Publishers, Inc.
- Rodriguez-Meehan, M. (2022). "Could that be Play?": Exploring Pre-service Teachers' Perceptions of Play in Kindergarten. *Early Childhood Education Journal*, 50(8), 1303–1316.
- Koutsoupidou, T. (2020). Musical play in early years education: towards a model of autonomy through adult support. *Music Education Research*, 22(1), 87–106.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kreatives Musizieren mit digitalen Musikmedien

Görsch, Stephan, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die TN Begrenzung ist vom Studiengang so vorgesehen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Bandbreite der digitalen Musikmedien ist breit gefächert. Neben Streaming-Diensten oder Apps zum bloßen Musikkonsum, bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der niederschweligen kreativen Nutzung. Das Musizieren mit Audio-Programmen ist hier sicherlich besonders hervorzuheben, da es nicht mehr braucht als einen Laptop mit Internetverbindung um direkt damit zu beginnen. Aufgrund der immer weiter steigenden Qualität und Funktionalität von Free- und Shareware sind sogar professionell klingende Ergebnisse mit nur wenigen musikalischen und tontechnischen Grundkenntnissen realisierbar. Dies wiederum hält zahlreiche pädagogische Möglichkeiten bereit, gerade im Hinblick auf musikalische Ausdrucksbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen bietet sich hier ein zeitgemäßer Ansatz an. Ziel des Seminars ist es einerseits ein Basiswissen in Sachen digitaler Musikproduktion zu vermitteln. Andererseits soll die Freude und der Spaß am kreativen Arbeiten mit Musik erlebbar gemacht werden. Dabei sollen die informellen Ansätze aus dem Feld der Community Music eine entscheidende Rolle spielen. Alle Teilnehmenden sollen somit selber aktiv werden und eine eigene kleine Produktion erstellen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Alle Teilnehmenden sollten unbedingt ein ausgeprägtes Interesse an Musik im Allgemeinen mitbringen. Musikalische oder tontechnische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber nützlich. Ein gewisses Maß an technischem Interesse und die Bereitschaft, sich eingehend mit PC und Software zu beschäftigen werden vorausgesetzt. Grundvoraussetzung ist in jedem Fall ein eigener PC/Laptop.

Arbeitsformen: Vorträge, Demonstrationen am PC/Beamer, selbstständiges Arbeiten am eigenen Laptop, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Eine selbstständig erstellte Produktion anhand des Shareware-Sequenzers Cockos Reaper

Sonstige Informationen: Bei der erforderlichen Software handelt es sich um Free-/Shareware. Downloads, bzw. Downloadlinks werden ab Seminarbeginn über Moodle zugänglich sein.

Basisliteratur: Als vorbereitende Literatur eignet sich:

Hartogh, Theo/Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim.

Higgins, Lee 2012: Community Music In Theory and In Practice, Oxford

Community Music Learning YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjyspNOEw>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Musik und Bewegung in der Familienarbeit und Früherziehung

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Das Seminar findet mittwochs alle zwei Wochen ab dem 12.04. statt, zzgl. finden zu Beginn des Semesters zwei Blocktage statt: am 20.3. und 21.3. von 09.00 - 16.00 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die TN Begrenzung ist vom Studiengang so vorgesehen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit Musik und Bewegung in der Früherziehung und Familienarbeit beschäftigen. Inhalte werde folgende Punkte abdecken:

- Vorstellung und Erleben verschiedener Ansätze um musikalische Entwicklung zu fördern (Kodaly, Dalcroze, Community Music)
- Die Verbindung von Musik und Bewegung (Jabadao)
- Arbeit mit Familien oder Tageseltern mit Musik und Bewegung
- Vorstellung von internationalen Projekten die mit Musik und Bewegung arbeiten
- Eigenständiges Planen von Angeboten für diese Zielgruppe
- Zum Schluss: eigenständiges Durchführen eines kurzen Angebots/einer kurzen Einheit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust auf Bewegung, Spiel und Musik ist hier wichtig! Wir werden sehr viel selber ausprobieren, erfahren und selber durchführen.

Arbeitsformen: Vorlesung, Seminare mit Praxiseinheiten und Referaten, Übungseinheiten, Textarbeit, Kleingruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Ein 20 minütiges Referat zu einer musikalischen Entwicklungsphase in der Kindheit plus einer 10 minütigen praktischen Übung die dies umsetzt. Termine für diese Prüfungsleistung werden in der 2 Sitzung festgelegt.

Basisliteratur: Community Music Learning YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjyspNOEw>

Jabadao Pod YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/@jabadaopod8305>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

(Frühe) Bildung in Bewegung: Spiel, Körper und Bewegung in der Kindheitspädagogik

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kapazität der Sporthalle). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der körperlichen Bewegung wird für die frühkindliche Entwicklung zunehmend Bedeutung beigemessen. Bewegung wird hier zum einen als kindliches Grundbedürfnis, zum anderen aber auch als Motor kindlicher Entwicklungsprozesse anerkannt. In Spiel und Sport kommt der Bewegung als Agens dabei eine dreifache Relevanz zu: (1) Als Praxis der Selbst-Bildung erfahren sich Kinder in Bewegung körperlich. (2) In der Begegnung mit anderen erleben sich Kinder in Sport und Spiel in Gemeinschaft. (3) Im Modus motorischer Aktivität erschließen sich Kinder Raum und Welt.

Das Seminar widmet sich der Relevanz von körperlicher Bewegung, Spiel und Sport für Kontexte der frühkindlichen Entwicklung in Theorie und Praxis. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie sich im Medium der Bewegung frühkindliche Bildungspotentiale so gestalten lassen, dass sie zu einer gesunden und ganzheitlichen Entwicklung der Kinder beitragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt. Hilfreich ist eine Freude am Spielen und die Motivation, sich auf unterschiedliche Bewegungsspielanlässe einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Bewegungsspiels in der Veranstaltung (ca. 15-30 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)
2. Schriftliche Ausarbeitung einer einschlägigen Problemstellung (max. 5 Seiten)

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

Basisliteratur: Hunger, I. & R. Zimmer (2012, Hrsg.): Frühe Kindheit in Bewegung. Entwicklungspotenziale nutzen. Schorndorf: Hofmann.

Kuhlenkamp, S. & G. Schlesinger (2021): Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen. Frühe Bildung in Bewegung. München: Reinhardt.

Sauerbrey, U. (2021): Spielen in der frühen Kindheit. Grundwissen für den pädagogischen Alltag. Stuttgart: Kohlhammer.

Voss, A. (2019, Hrsg.): Bewegung und Sport in der Kindheitspädagogik. Stuttgart: Kohlhammer.

Zimmer, R. (1992): Sport und Spiel im Kindergarten. Aachen: Meyer & Meyer.

Zimmer, R. (2014): Handbuch Bewegungserziehung. Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis. Freiburg: Herder.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewegung und Spiel in der frühen Bildung – Grundlagen der psychomotorischen Bewegungserziehung

Krüger, Anika, Dipl.-Reh.-Päd.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

20.-22.03.23 und 17. + 18.6.2023, jeweils 9-18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kapazität der Sporthalle ermöglicht ein gemeinsames Bewegen von nicht mehr als 45 Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet allgemeine Grundlagen der (sinnverstehenden) psychomotorischen Bewegungserziehung. Die Studierenden setzen sich mit frühkindlichen Spielthemen und Bewegungserfahrung auseinander und lernen deren Bedeutung für die psychische Reifung des Kindes kennen. Hier erhalten

die Studierenden u.a. einen kleinen Einblick in die Gestaltung von Präventivangeboten nach der Psychomotorischen Praxis Aucouturier.

Basierend auf einer fachspezifischen theoretischen Grundlage zur allgemeinen Psychomotorik (Schlüsselbegriffe: Funktion von Bewegung, Prinzipien der Psychomotorischen Entwicklungsbegleitung) bietet das Seminar zahlreiche praktische Ideen zur Gestaltung eines bewegten und persönlichkeitsbildenden Kindergartenalltags. Der Schwerpunkt liegt in diesem Seminar bei offenen Bewegungsanlässen für Kinder von zwei bis fünf Jahren.

Im Rahmen des Seminars können sich die Studierenden auch mit eigenen Werten und ihrer persönlichen professionellen Haltung (dialogische Haltung) auseinandersetzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Erarbeitung eines Arbeitsauftrags/Beobachtungsaufgabe muss zwischen den beiden Blockterminen Vorbereitungszeit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistung).

Arbeitsformen: Theorie- und Praxiseinheiten

Prüfungsleistungen: Stichwortartige Beschreibung von Beobachtungsergebnissen, Vorstellung eines Spielthemas bzw. eines Themas der Psychomotorik mit schriftlichen Ausarbeitungen/Konzeption (theoretische Fundierung und Praxisidee; mindestens vierseitige Ausarbeitung) mit 15-minütiger Vorstellung/Präsentation

Sonstige Informationen: Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle und Stoppersocken)!

Basisliteratur: Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewegungsspiele spielen

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

06.+07.05.2023 9-18 Uhr

05.-07.07.2023 9-18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kapazität der Sporthalle). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen – von der Kulturanthropologie bis zur Entwicklungspsychologie – räumt dem Spielen eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Kindern ein. Das Spielen – so die Grundannahme – schule gleichermaßen die kognitiven, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten des Kindes, wie es ebenso seine emotionale und soziale Intelligenz fördere. Im Spiel lernt das Kind, eigene Welten zu gestalten, Konflikte auszutragen und sich in andere Rollen zu versetzen.

Das Seminar fokussiert diejenigen Spiele, in deren Zentrum die körperliche Bewegung steht, setzt zunächst bei der „Spielfähigkeit“ der erwachsenen TeilnehmerInnen an und versucht dann, über die eigene Praxisteilnahme Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Formaten von Bewegungsspielen zu vermitteln. Hierbei ist dann die Frage zentral, wie sich Bewegungsspiele an die Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen und Situationen anpassen lassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt. Hilfreich ist eine Freude am Spielen und die Motivation, sich auf unterschiedliche Bewegungsspielanlässe einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Bewegungsspiels in der Veranstaltung (ca. 15-30 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)
2. Portfolio mit einer Sammlung von mindestens 20 Bewegungsspielen

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

Basisliteratur: Hunger, I. & R. Zimmer (2012, Hrsg.): Frühe Kindheit in Bewegung. Entwicklungspotenziale nutzen. Schorndorf: Hofmann.
Kuhlenkamp, S. & G. Schlesinger (2021): Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen. Frühe Bildung in Bewegung. München: Reinhardt.
Sauerbrey, U. (2021): Spielen in der frühen Kindheit. Grundwissen für den pädagogischen Alltag. Stuttgart: Kohlhammer.
Voss, A. (2019, Hrsg.): Bewegung und Sport in der Kindheitspädagogik. Stuttgart: Kohlhammer.
Zimmer, R. (1992): Sport und Spiel im Kindergarten. Aachen: Meyer & Meyer.
Zimmer, R. (2014): Handbuch Bewegungserziehung. Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis. Freiburg: Herder.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5 **Schwerpunkte**

2.5.1 **SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext**

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.
- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in March as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students

per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomotions costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen

Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our

course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitungstreffen: 21.06.23 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block:

3.07.-7.07.23, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (3.-5.07. online / 6.-7.07. Präsenz vor Ort - Raum xxx), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term

Leider habe ich in Sommersemester 2022 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.2 SP 2 bis SP 11

Zu den Schwerpunkten 1 bis 10 siehe Lehrangebot für die Prüfungsordnung 2021 im Abschnitt C. Für den Schwerpunkt 11 (Variabler Schwerpunkt) sind die Seminare nicht explizit ausgewiesen.

3. Abschlussphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Deinet)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen (in fünf gesamten Sitzungen) inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Müller-Arnold)

Praxisbegleitung, / Müller-Arnold, Lisa, Dipl.-Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Zu meiner Person und meiner professionellen Verortung / Expertise:

mein berufliches Kerngeschäft ist die Familienbildung. Darüber hinaus bin ich seit 2001 systemische Beraterin und freiberufliche Mediatorin für (Eltern-) Paare in Trennung und Scheidung und seit 10 Jahren in Qualifizierung - Lehre - Beratung unterwegs. Erwachsenenbildung, gelingende Kommunikation in den verschiedensten Settings ist seit 30 Jahren meine Leidenschaft.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u. a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ihre persönliche Offenheit, sich auf Reflexionsübungen ganzheitlich einzulassen, fördert erfahrungsgemäß die vertiefende Intensität des Austausches und der Selbstlernprozesse in Gruppe / in Kleingruppen.

Auch freue ich mich über aktive Themenwünsche im Verlaufe der gemeinsamen interaktiven Arbeit und Ihr wachsendes Vertrauen, auch besondere Herausforderungen zu thematisieren.

Arbeitsformen: Die Begleitung Ihrer Praxiserfahrungen und Ihrer Professionalisierung in Ihren beruflichen Praktikumsfeldern steht im Mittelpunkt. Wenn die Verknüpfung von Wissen, Theorie und praktischer Erfahrung und Reflexion gelingt, sind wir auf dem richtigen Weg.

Reflexionsübungen, Gruppenarbeit, Methoden der kollegialen Beratung, wahlweise auch Ausprobieren von methodischen Ansätzen aus Ihren vielfältigen Praxisfeldern und Training zur gelingenden Kommunikation / Konfliktkompetenz aus meiner Beratungspraxis machen das Praxisbegleitseminar immer wieder zu einem bereichernden Ort.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Haase)

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW oder im Ausland absolvieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Inhalt:

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? In welchem Verhältnis stehen Praxiswissen und theoretisches Wissen zueinander? Im Mittelpunkt dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund pluraler Wissens- und Erkenntnisperspektiven. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit für das professionelle Handeln, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Fragen der Selbstfürsorge und der Burnoutprävention sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen:

Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Individuelle Fernbegleitung im Anerkennungsmodul (Dewes)

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Dieses Angebot zur individuellen Fernbetreuung richtet sich vorrangig an Studierende, die ihr Praktikum im außereuropäischen Ausland absolvieren und/oder die aufgrund von Zeitverschiebungen oder außergewöhnlichen Praktikumszeiträumen nicht am Online -Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul teilnehmen können. Bitte unbedingt rechtzeitig Kontakt mit dem Dozenten aufnehmen, um die Details zu besprechen. Dazu eignet sich u.a. das Mentoring-Seminar beim Dozenten (siehe KomVor) oder eine Mail an juergen.dewes@hs-duesseldorf.de senden. Die Anerkennung der Praxisstelle erfolgt durch das Büro für Internationales.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Internationale Soziale Arbeit
- * Kolonialismus und Rassismuskritik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: regelmäßige schriftliche Berichterstattung per E-mail oder Sitzungen via Teams

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),
und
- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe des Dozenten
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), Abgabetermin mit dem Dozenten besprechen

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Lutz, Ronald/Wagner, Leonie/Rehklau, Christine/Ross, Friso

Handbuch Internationale Soziale Arbeit: Dimensionen – Konflikte – Positionen.

2018

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.

C. Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2021/22 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2021 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Modul PP.1: Propädeutik

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Das Seminar richtet sich sowohl auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt als auch auf die Arbeit mit Grundschulkindern.

So werden zum einen Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt wie Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit betrachtet. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Zum anderen werden formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote fokussiert. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Hierbei lernen Sie die Vielfalt der Institutionen und der pädagogischen Konzeptionen kennen.

Im Mittelpunkt der Prüfungsleistung steht die exemplarische Beschäftigung mit einem ausgewählten Situations- und Zielgruppenkonzept. Hierbei entwickeln Sie in Kleingruppen einen Baustein für unsere Lernwerkstatt. Die Ergebnisse werden auf einem Marktplatz am Semesterende aus- und vorgestellt.

Darüber hinaus sind mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen Teil der Prüfungsleistung. Die Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert und in drei selbst gewählten Einrichtungen in Rücksprache mit dem Dozenten durchgeführt. Bitte beachten Sie aufgrund der aktuell wechselnden Möglichkeiten des Besuchs von Einrichtungen auch die Hinweise in der Präsenzveranstaltung zu Beginn des Semesters.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Hospitation in Einrichtungen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

Prüfungsleistungen: Teilleistung A:

Es sind mindestens drei Hospitationen (auch in Kleingruppen) als substantieller Bestandteil der Prüfungsleistung mit Anwesenheitsnachweis der Einrichtung bis zum 31.8.2023 zu absolvieren.

UND

Teilleistung B:

Schriftliche individuelle Ausarbeitung eines Teilaspekts eines in Absprache mit dem Dozenten ausgewählten Situations- oder Zielgruppenkonzepts der Projektgruppe im Umfang von 2-3 Seiten bis zum 9.5.2023.

UND

Teilleistung C:

Erarbeitung eines Selbstlernbausteins zum Situations- oder Zielgruppenkonzept mit dem die anderen Studierenden sich das Thema selbstständig theoretisch und an einem Beispiel einer Einrichtung erschließen sowie die Umsetzung eines Teilaspekts praktisch erproben können in Projektgruppen.

Posterpräsentation der Idee und Bereitstellung der Materialien am 13.6.2023 (ca. 20 Minuten). Die Selbstlernbausteine werden an den nachfolgenden Terminen genutzt.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstreflexion / Gr. 3

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

Mo 27.3. - Mi 29.3.23, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Insbesondere die biografienahe Auseinandersetzung mit dem Berufsprofil erfordert eine individuealisierte Seminarbegleitung seitens der Dozierenden. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten).

Basisliteratur: Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstreflexion, Gruppe 1

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

Do 23.03. & Fr 24.03. & Do 30.3.2023, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,

- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
 - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
 - dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
 - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
 - Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)
- Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten).

Basisliteratur: Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstreflexion, Gruppe 2

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

Mo.-Mi. 27.03.-29.03.2021, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,

- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten).

Basisliteratur: Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstreflexion, Gruppe 4

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

Mo.-Mi. 27.03.-29.03.2021, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.)

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten).

Basisliteratur: Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung in der Kindheit

Schwartz, Luise, B.A.

Prüfung E1.3.1: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Inwieweit das Praxisreferat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss bei veränderter Pandemie-Lage und entsprechenden Schutzmaßnahmen Flexibilisierungsmaßnahmen dieser 120h-Stunden erarbeitet,

entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis>

Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 04.04.2023 um 14.30 Uhr - sofern möglich - in Präsenz. Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, startet die Veranstaltung zu derselben Zeit online via teams. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie ggf. einen Link zum Teams Kurs sowie erste Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Informationen zum Praktikum, das am Ende des Semesters als Block zu absolvieren ist, erhalten die Studierenden in der Veranstaltung und über eine gesonderte Informationsveranstaltung des Praxisreferats.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen

UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze).

Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Praktikums-Bescheinigung aus der Einrichtung entnehmbar sein).

Beide Dokumente sollen in einer Datei über das Abgabe-Tool in moodle eingereicht werden.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Sonstige Informationen: wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern A

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E1.4.1: Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Mittwoch 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Zusätzlicher Termin: Freitag, 16.06.23 von 9.00 - 12.30 Uhr (Rather Familienzentrum, Rather Kreuzweg 43)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

Prüfungsleistungen: 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2)Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten, Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 20 Min)

Themenvergabe im Seminar

Für Beides gilt: Teilnahme an der Exkursion am Freitag, den 16.06.2023

Sonstige Informationen: Zusätzlicher Termin: Freitag, 16.06.23 von 9.00 - 12.30 Uhr (Rather Familienzentrum, Rather Kreuzweg 43)

Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.)Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar)und

2.)Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern B

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E1.4.1: Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum Mittwoch 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Zusätzlicher Termin: Freitag, 16.06.23 von 13.30 - 16.45 Uhr (Rather Familienzentrum, Rather Kreuzweg 43)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

Prüfungsleistungen: 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2)Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten, Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 20 Min)

Für Beides gilt: Teilnahme an der Exkursion am Freitag, den 16.06.2023

Themenvergabe im Seminar

Sonstige Informationen: Zusätzlicher Termin: Freitag, 16.06.23 von 13.30 - 16.45 Uhr (Rather Familienzentrum, Rather Kreuzweg 43).

Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.)Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar)und

2.)Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Entwicklungspsychologische Grundlagen (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen des Kindes- und Jugendalters. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung wird eine Klausur geschrieben. Die Klausur dauert max.120 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit (voraussichtlich in der letzten Seminarsitzung oder der dritten Blockwoche) statt.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Kind und Familie im Sozialraum (Gruppe B)

van den Berg, Jeannette, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Plenum sind zentrale Lehrmethode.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beginnt mit der Definition von Kindheit im zeitlichen und kulturellen Kontext; befasst sich mit der Funktion der Familie für das Kind und für die Gesellschaft; der Bedeutung des Sozialraums in dem die Familien leben; den Akteuren im Sozialraum und mit Methoden der Sozialraum-analyse. Es wird Gelegenheit geben, Methoden im Ansatz zu erproben. Eine gemeinsame Sozial-raumerkundung und zwei Exkursionen in Praxisfelder sind geplant.

Arbeitsformen: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit, Exkursionen/Feldforschung

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung: Präsentation des Erlernten in Gruppen(ca.4 Personen), die frühzeitig gebildet werden können. Die Art der Präsentation kann frei ausgewählt werden, die Kombination verschiedener Präsentationsmethoden ist möglich.

Prüfungsdauer: 30 Minuten

Basisliteratur: Lebensphase Kindheit
Doris Bühler-Niederberger
BeltzJuventa

Methodenbuch Sozialraum
Ulrich Deinert (Hrsg.)
VS Verlag für Sozialwissenschaften

Sozialraumorientierung 4.0
Roland Fürst, Wolfgang Hinte (Hg.)
Utb.

Familienbildung
Veronika Fischer utb. u.a.Vortrag, präsentation, Gruppenarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind und Familie im Sozialraum Gruppe A

Gosse, Katharina, Prof. Dr.
Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Plenum sind zentrale Lehrmethode.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dem Seminar werden die Handlungsfelder Kindertagesstätte, offene Kinder- und Jugendarbeit sowie die offene Ganztagsgrundschule vorgestellt. Diese werden auch im Hinblick auf ihre Funktion für Gesellschaft und Familie thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der sozialräumlichen Konzeptentwicklung, wobei u.a. die Methode der Sozialraumanalyse vorgestellt und erprobt wird.

Arbeitsformen: Praxishospitation, Inputs, Gruppenarbeit, Textlektüre, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Im Rahmen der staatlichen Anerkennung muss an drei Tagen (jeweils 4 Stunden) entweder eine Kindertagesstätte, ein Familienzentrum oder eine Ganztagsgrundschule besucht werden. Während der Hospitation soll ein Experteninterview mit einer Fachkraft der Einrichtung geführt werden (leitfadengestützt).

Im Anschluss wird die besuchte Einrichtung sowie der Sozialraum in einer Postersession im Seminar präsentiert. Zusätzlich müssen die zentralen Ergebnisse des Experteninterviews in einer Präsentation (ca. 10 Minuten) im Plenum vorgestellt werden. Ergänzend soll dazu ein Handout verfasst werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Armutslagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.
Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit, möglicherweise Exkursion, Präsentationen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus

Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutsdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte und Programme im Bereich der Armuts(folgen)prävention und aktuelle politische Reformvorhaben wie die Einführung einer Kindergrundsicherung diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min) plus einseitiges ausformuliertes Handout. Die Präsentationen und Handouts werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt (auch Teil der Prüfungsleistung). Bei einer hohen Teilnehmereinzahl können die Präsentationen zu zweit gehalten werden. Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

Und! Mitwirkung an einer Konzepterstellung für eine Maßnahme zur Armutsfolgenprävention bei Kindern und Jugendlichen in Gruppenarbeit. Die Konzepte werden in der vorletzten oder letzten Sitzung vorgestellt. Zu gestalten ist ein Handout (eine Textseite) plus ein Poster (eine Posterseite), die allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt wird. Die Gruppen für die Konzepterstellung finden sich bis spätestens nach der ersten Seminarhälfte zusammen (Gruppenwahl via moodle).

Basisliteratur: Rahn, Peter; Chassé, Karl August (Hg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Stuttgart: utb. Online-Ressource der Hochschulbibliothek

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kindermenschenrechte

Nadar, Maike

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen bzw. kindheitspädagogischen Thema im Kontext von Kinderrechten voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung in v.a. Deutschland geben.

Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Herausforderung Kindermenschenrechte umzusetzen, zu schützen und zu fördern.

Um diesen Herausforderungen auch in der Praxis professionell begegnen zu können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den Inhalten und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention kritisch auseinandersetzen und Herausforderungen für die Praxis gemeinsam identifizieren und Strategien für die Praxis erarbeiten. Wir werden aber auch den Blick auf Themen richten, die in der UN-Kinderrechtskonvention fehlen und somit der Weiterentwicklung bedürfen.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 6 in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung einer Lernwerstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 3. April um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Montag, 26.06.2023 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 26.06.2023

bis 16.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Dozentin (elina.krause@hs-duesseldorf.de) als Word- oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht. Es werden Teams Sitzungen angeboten, die erste Sitzung findet am Dienstag, 3. April um 9.00 h statt, es werden regelmäßig Präsentationen und Aufgaben auf Moodle hochgeladen

Basisliteratur: Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

Ästhetische Bildung A

Peters, Gaby , MfA

Prüfung E5.1.1: Ästhetische Bildung (Einführung und Grundlagen aus der Sicht der bildenden Kunst, Prüfungsordnung 2021)

10.07. - 14.07.23, jeweils 10:00 - 18:00 (max 18:30)

Di, 11.07. und Mi, 12.07. von 10:00 - 14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online; andere Tage nur online, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 10.7. 2023 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 11.07. und Mi, 12.07. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen. Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 10.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

Inhalt: Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):
- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.
Abgabe: Lernportfolio: Fr, 28.07.23

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend: Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ästhetische Bildung B

Winter, Denise, Dipl.-Bild.Kunst

Prüfung E5.1.1: Ästhetische Bildung (Einführung und Grundlagen aus der Sicht der bildenden Kunst, Prüfungsordnung 2021)

10.07. - 14.07.23, jeweils 10:00 - 18:00 (max 18:30)

Di, 11.07. Mi, 12.07 10:00 -14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online, andere Tage nur online, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 10.7. 2023 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 11.07. und Mi, 12.07. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen. Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 10.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

Inhalt: Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion

über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportfolio: Fr, 28.07.23

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend: Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ästhetische Bildung C

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung E5.1.1: Ästhetische Bildung (Einführung und Grundlagen aus der Sicht der bildenden Kunst, Prüfungsordnung 2021)

10.07. - 14.07.23, jeweils 10:00 - 18:00 (max 18:30)

Di, 11.07. Mi, 12.07. 10:00 - 14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online, andere Tage nur online, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt am Montag, den 10.7. 2023 um 10:15 Uhr mit einer online Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 11.07. und Mi, 12.07. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen. Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 10.07. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren (ggf. darüberhinaus) zu anderer Zeit am Seminartag durchzuführen, z.B. abends. Am jeweils nächsten Tag werden die Arbeitsproben benötigt, so dass Sie Ihre ästhetischen Versuche an den jeweiligen Tagen machen können müssen.

Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

Inhalt: Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten im häuslichen Umfeld, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen werden in der einführenden Veranstaltung am 10.07. ab 10:15 Uhr besprochen. Es ist notwendig hieran teilzunehmen, damit eine Aufteilung in Arbeitsgruppen stattfinden kann. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Die Präsentation am letzten Blocktag ist Teil der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag.

Abgabe: Lernportfolio: Fr, 28.07.23

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend: Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

(Frühe) Bildung in Bewegung: Spiel, Körper und Bewegung in der Kindheitspädagogik

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kapazität der Sporthalle). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der körperlichen Bewegung wird für die frühkindliche Entwicklung zunehmend Bedeutung beigemessen. Bewegung wird hier zum einen als kindliches Grundbedürfnis, zum anderen aber auch als Motor kindlicher Entwicklungsprozesse anerkannt. In Spiel und Sport kommt der Bewegung als Agens dabei eine dreifache Relevanz zu: (1) Als Praxis der Selbst-Bildung erfahren sich Kinder in Bewegung körperlich. (2) In der Begegnung mit anderen erleben sich Kinder in Sport und Spiel in Gemeinschaft. (3) Im Modus motorischer Aktivität erschließen sich Kinder Raum und Welt.

Das Seminar widmet sich der Relevanz von körperlicher Bewegung, Spiel und Sport für Kontexte der frühkindlichen Entwicklung in Theorie und Praxis. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie sich im Medium der Bewegung frühkindliche Bildungspotentiale so gestalten lassen, dass sie zu einer gesunden und ganzheitlichen Entwicklung der Kinder beitragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt. Hilfreich ist eine Freude am Spielen und die Motivation, sich auf unterschiedliche Bewegungsspielanlässe einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Bewegungsspiels in der Veranstaltung (ca. 15-30 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)

2. Schriftliche Ausarbeitung einer einschlägigen Problemstellung (max. 5 Seiten)

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

Basisliteratur: Hunger, I. & R. Zimmer (2012, Hrsg.): Frühe Kindheit in Bewegung. Entwicklungspotenziale nutzen. Schorndorf: Hofmann.
Kuhlenkamp, S. & G. Schlesinger (2021): Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen. Frühe Bildung in Bewegung. München: Reinhardt.
Sauerbrey, U. (2021): Spielen in der frühen Kindheit. Grundwissen für den pädagogischen Alltag. Stuttgart: Kohlhammer.
Voss, A. (2019, Hrsg.): Bewegung und Sport in der Kindheitspädagogik. Stuttgart: Kohlhammer.
Zimmer, R. (1992): Sport und Spiel im Kindergarten. Aachen: Meyer & Meyer.
Zimmer, R. (2014): Handbuch Bewegungserziehung. Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis. Freiburg: Herder.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewegung und Spiel in der frühen Bildung – Grundlagen der psychomotorischen Bewegungserziehung

Krüger, Anika, Dipl.-Reh.-Päd.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

20.-22.03.23 und 17. + 18.6.2023, jeweils 9-18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kapazität der Sporthalle ermöglicht ein gemeinsames Bewegen von nicht mehr als 45 Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet allgemeine Grundlagen der (sinnverstehenden) psychomotorischen Bewegungserziehung. Die Studierenden setzen sich mit frühkindlichen Spielthemen und Bewegungserfahrung auseinander und lernen deren Bedeutung für die psychische Reifung des Kindes kennen. Hier erhalten die Studierenden u.a. einen kleinen Einblick in die Gestaltung von Präventivangeboten nach der Psychomotorischen Praxis Aucouturier.

Basierend auf einer fachspezifischen theoretischen Grundlage zur allgemeinen Psychomotorik (Schlüsselbegriffe: Funktion von Bewegung, Prinzipien der Psychomotorischen Entwicklungsbegleitung) bietet das Seminar zahlreiche praktische Ideen zur Gestaltung eines bewegten und persönlichkeitsbildenden Kindergartenalltags. Der Schwerpunkt liegt in diesem Seminar bei offenen Bewegungsanlässen für Kinder von zwei bis fünf Jahren.

Im Rahmen des Seminars können sich die Studierenden auch mit eigenen Werten und ihrer persönlichen professionellen Haltung (dialogische Haltung) auseinandersetzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Erarbeitung eines Arbeitsauftrags/Beobachtungsaufgabe muss zwischen den beiden Blockterminen Vorbereitungszeit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistung).

Arbeitsformen: Theorie- und Praxiseinheiten

Prüfungsleistungen: Stichwortartige Beschreibung von Beobachtungsergebnissen, Vorstellung eines Spielthemas bzw. eines Themas der Psychomotorik mit schriftlichen Ausarbeitungen/Konzeption (theoretische Fundierung und Praxisidee; mindestens vierseitige Ausarbeitung) mit 15-minütiger Vorstellung/Präsentation

Sonstige Informationen: Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle und Stoppersocken)!

Basisliteratur: Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewegungsspiele spielen

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

06.+07.05.2023 9-18 Uhr

05.-07.07.2023 9-18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kapazität der Sporthalle). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen – von der Kulturanthropologie bis zur Entwicklungspsychologie – räumt dem Spielen eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Kindern ein. Das Spielen – so die Grundannahme – schule gleichermaßen die kognitiven, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten des Kindes, wie es ebenso seine emotionale und soziale Intelligenz fördere. Im Spiel lernt das Kind, eigene Welten zu gestalten, Konflikte auszutragen und sich in andere Rollen zu versetzen.

Das Seminar fokussiert diejenigen Spiele, in deren Zentrum die körperliche Bewegung steht, setzt zunächst bei der „Spielfähigkeit“ der erwachsenen TeilnehmerInnen an und versucht dann, über die eigene Praxisteilhabe Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Formaten von Bewegungsspielen zu vermitteln. Hierbei ist dann die Frage zentral, wie sich Bewegungsspiele an die Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen und Situationen anpassen lassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt. Hilfreich ist eine Freude am Spielen und die Motivation, sich auf unterschiedliche Bewegungsspielanlässe einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Bewegungsspiels in der Veranstaltung (ca. 15-30 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)

2. Portfolio mit einer Sammlung von mindestens 20 Bewegungsspielen

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

Basisliteratur: Hunger, I. & R. Zimmer (2012, Hrsg.): Frühe Kindheit in Bewegung. Entwicklungspotenziale nutzen. Schorndorf: Hofmann.

Kuhlenkamp, S. & G. Schlesinger (2021): Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen. Frühe Bildung in Bewegung. München: Reinhardt.

Sauerbrey, U. (2021): Spielen in der frühen Kindheit. Grundwissen für den pädagogischen Alltag. Stuttgart: Kohlhammer.

Voss, A. (2019, Hrsg.): Bewegung und Sport in der Kindheitspädagogik. Stuttgart: Kohlhammer.

Zimmer, R. (1992): Sport und Spiel im Kindergarten. Aachen: Meyer & Meyer.

Zimmer, R. (2014): Handbuch Bewegungserziehung. Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis. Freiburg: Herder.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Studienaufbauphase

Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe A

Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung FM.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Do. ab 20.04.: 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Das Seminar startet am 20.03.2023 um 9 Uhr mit einem Blocktag (9.00 - 17.30 Uhr) in Präsenz (Raum 03.E.001 und 03.1.022). Die Langzeitseminareinheiten finden ab dem 20.04.2023 donnerstags von 9-12.30 Uhr (03.2.003) statt.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen über den Ablauf.

Ein Teil der Prüfungsleistungsthemen wird am ersten Sitzungstermin (Blocktag) verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

Die Abschlusssitzung am 29.06.2023 wird mit den Teilnehmenden beider Gruppen A, B und C gemeinsam stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in

- die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,

Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs.

Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool (wenn Präsenz möglich), gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen

Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen und nach Möglichkeit auch Treffen vor Ort in Präsenz.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).

b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels

einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2023 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

Basisliteratur: Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe B

Dittrich, Irene, Prof. Dr. / Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung FM.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Do. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Das Seminar startet am 20.03.2023 um 9 Uhr mit einem Blocktag (9.00 - 17.30 Uhr) in Präsenz (Raum: 03.E.001 und 03.1.022). Die Langzeitseminareinheiten finden ab dem 20.04.2023 donnerstags von 9-12.30 Uhr (03.2.052) statt.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen über den Ablauf.

Ein Teil der Prüfungsleistungsthemen wird am ersten Sitzungstermin (Blocktag) verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

Die Abschlussprüfung am 29.06.2023 wird mit den Teilnehmenden beider Gruppen A, B und C gemeinsam stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 23 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in

- die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,

Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs.

Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool (wenn Präsenz möglich), gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen
Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen und nach Möglichkeit auch Treffen vor Ort in Präsenz.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).

b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2023 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

Basisliteratur: Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe C

Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung FM.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Do. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Das Seminar startet am Mo. 20.03.2023 um 9 Uhr mit einem Blocktag (9.00 - 17.30 Uhr) in Präsenz (Raum 03.E.001 und 03.1.022). Die Langzeitseminareinheiten finden ab dem 20.04.2023 donnerstags von 9-12.30 Uhr statt.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie alle Informationen über den Ablauf.

Ein Teil der Prüfungsleistungsthemen wird am ersten Sitzungstermin (Blocktag) verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

Die Abschlusssitzung am 29.06.2023 wird mit den Teilnehmenden beider Gruppen A, B und C gemeinsam stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 22 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 22 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in
 - die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,
- Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs. Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool (wenn Präsenz möglich), gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen
Online basierte Angebote sowie Videokonferenzen und nach Möglichkeit auch Treffen vor Ort in Präsenz.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

- a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).
- b) Entwicklung eines Exposé mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2023 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

Sonstige Informationen: Lehrbeauftragter: Ulrich Deinet ulrich.deinet@hs-duesseldorf.de

Basisliteratur: Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Gruppe A)

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Verbindliche Online-Vorbesprechung (mit Kleingruppenbildung und Vergabe der Vorbereitungsaufgabe) am 25.4.2023 von 18:30-19:30 auf TEAMS

Block-Seminar vom 03.07. bis 07.07.2023, jeweils von 9-17 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter durch Simulationen und Rollenspiele). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden Sie in die Grundlagen der Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung eingeführt. In vielen Übungen und Reflexionen werden die theoretischen Grundlagen praktisch erprobt und sichtbar gemacht. Auf diese Weise lernen Sie die Inhalte nicht nur kennen, sondern können gleich ihren praktischen Wert in unterschiedlichen Situationen überprüfen. Dabei schauen wir nicht nur auf die Kommunikation im Alltag, sondern insbesondere auf typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings.

Inhaltsübersicht:

- Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion.
- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien sowie in Teams.
- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Rosenberg, Berne, Satir, systemische und lösungsorientierte Beratung).
- Bedeutung und zentrale Aspekte nonverbaler Kommunikation.
- Gruppendynamische Einflüsse auf die Kommunikation.
- Moderation von Gruppenprozessen.
- Grundlagen der Gesprächsführung bei Konflikten.

Bitte beachten Sie den hohen Übungscharakter dieser Veranstaltung. Es wird daher zum Erwerb der Sozial- und Subjektkompetenzen dringend empfohlen an der Veranstaltung regelmäßig aktiv teilzunehmen, da der dominierende praktische Teil nicht in anderer Form bereit gestellt werden kann. Es wird dafür Sorge getragen, dass genügend Raum für die Übung und die Reflexion zur Verfügung stehen. Zwei dieser Übungen sind Bestandteil der Prüfungsleistung. Zum einen in der praktischen Teilnahme und Selbstreflexion und zum anderen in der Beobachtung und Analyse. Sie werden jeweils einer Beobachtung- und eine Teilnahme zugewiesen, können sich aber individuell entscheiden in der schriftlichen Ausarbeitung eine darüber hinausgehende Teilnahme/Beobachtung in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus werden Sie in der verbindlichen Vorbesprechung der Veranstaltung die Kleingruppen zur Vorbereitung eines inhaltlichen Themas gebildet. Bitte beachten Sie, dass die Sie ohne eine Einteilung in eine Kleingruppe am Vorbesprechungstermin keine Prüfungsleistung in diesem Modul vornehmen können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module PP, E 1.2, E 1.4

Arbeitsformen: Kurzvorträge, (Selbstreflexions-) Übungen, Simulationen, Rollenspiele, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Reflexion.

Prüfungsleistungen: Teilleistung A

Vorbereitung eines Seminarthemas in Kleingruppen. Gemeinsame Erstellung eines Posters für den Marktplatz sowie eines Handouts (ca. 2 Seiten). Individuelle Vorstellung des Gruppenthemas in Marktplatzrundgängen (ca. 20 Minuten). Die Einteilung in die Kleingruppen erfolgt nur in der verbindlichen Vorbesprechung der Veranstaltung. Sollten Sie zu diesem Termin aus dringenden Gründen (z.B. Erkrankung) nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab Kontakt mit dem Dozenten auf!

Teilleistung B

Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar mit anschließender mündlicher Reflexion (ca. 20-30 Minuten) sowie individueller schriftlicher Dokumentation (1-1,5 Seiten).

Teilleistung C

Beobachtung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar mit anschließendem mündlichen Feedback (ca. 20-30 Minuten) sowie individueller schriftlicher Analyse (1-1,5 Seiten).

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Madjlessi-Roudi, Sara, Dr.

Prüfung H3.1.1: Einführung in die Diversität von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 20.03.23-24.03.23, jeweils 09.00-18.00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Praxisbesuch geplant, diverse Methoden der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Arbeit mit geflüchteten Menschen steht die Soziale Arbeit vor der Herausforderung, Teilhabe zu ermöglichen angesichts einer Vielzahl von Bedingungen, die Teilhabe verhindern. Wir werden uns Lebenslagen Geflüchteter anschauen und dabei Wissen über ihre Lage in der Bundesrepublik erwerben. Dazu gehören zunächst internationale Rahmenbedingungen und die Ausgestaltungen des europäischen Migrations- und Grenzregimes sowie Schutzmöglichkeiten für Geflüchtete. Auf der nationalen Ebene bestimmen wiederum nationale politische Entwicklungen und Regelungen (wie z.B. das Asyl- und Aufenthaltsrecht, das Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Regelungen) die Lebenslagen geflüchteter Menschen, z.B. bezüglich der Unterbringungssituation oder der Zugänge zu (Aus-)Bildung und Arbeit. Die Möglichkeiten, Begrenzungen und Konflikte von Teilhabe werden dabei exemplarisch beleuchtet.

Soziale Arbeit gerät dabei in konflikthafte Auseinandersetzungen. Im Rahmen der Entwicklung einer professionsspezifischen Haltung wird auch die Frage gestellt, inwiefern Organisationen sozialer Arbeit solidarisch, emanzipatorisch und mandatsgerecht, beispielsweise über den Zugang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, handeln können. Zu diesen Themen möchten wir auch mit Vertreter*innen aus der Praxis ins Gespräch kommen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Lektüre und Diskussion

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen, Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuche von Praxiseinrichtungen

Prüfungsleistungen: Lernportfolio:

- seminarbegleitende Aufgabenstellungen (Kurzpräsentation von 5 min.; schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen)

sowie

- Minihausarbeit (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

Mo. 26.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz),

Di. 27.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz) und

Mi. 28.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr HSD Präsenz o. via Teams (Raum 09.2.006, wenn vor Ort) sowie Sa. 01.10.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (via Teams)

Zudem in der Vorlesungszeit 4 x mittwochnachmittags in Präsenz:

Mi. 12.10.2022, Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022 und Mi. 04.01.2023, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr und Raum 03.2.054.

Reservetermin, nur falls ein vorheriger Ausfall es erfordert:

Mi. 01.02.2023 von 14.30 – 17.45 Uhr (via Teams), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (sechs Stunden Bearbeitungszeit).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte

Nadar, Maïke

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Blockwoche 20.03.-24.03.2023 tägl. von 9:00-17:00 Uhr (Präsenz / Dienstag-Donnerstag: Exkursionen und Praxisbesuche), Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen bzw. kindheitspädagogischen Angebot im Kontext Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechten sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen

Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat*innen andere Akteur*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis gefördert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

Arbeitsformen: Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: schriftliche Reflexionsarbeit, ca. 5 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjekt Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- _kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- _Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- _Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- _Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- _Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inklusion und Partizipation als Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Gruppe A)

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Das Seminar findet wöchentlich in Präsenz statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Auf den ersten Blick scheinen Demokratiebildung, Partizipation und Inklusion auf ganz natürliche Weise zusammen zu gehören. Doch welche Herausforderungen das tatsächliche Zusammenspiel im KiTa und OGS-Alltag stellt und welche Stolperfallen und Dilemmata dort lauern sollen Gegenstand des Seminar sein. Der Schwerpunkt des Seminars bildet die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Begriffen Partizipation und Inklusion, die auf Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik übertragen werden.

Dabei beleuchten wir auch das Thema Heterogenität und klären, wie sich der Begriff von Themengebiet der Diversität abgrenzen lässt.

Im Kontext der Inklusionsdebatte plädiert beispielsweise Annedore Prengel für eine „Ethik der wechselseitigen Anerkennung“ und führt ihr Konzept der egalitären Differenz aus. Damit komme „ein menschenrechtlich und demokratisch begründetes Menschenbild zum Ausdruck, in dem wir einander sowohl als gleich wie verschieden erkennen“. Aus dem Recht auf Freiheit, dass jedem Menschen zukomme, gingen vielfältige Lebensentwürfe hervor und daher gehe es um eine solidarisch vertretene gleiche Freiheit, aus der dann „die wechselseitige Anerkennung unserer gleichberechtigten differenten Lebensformen“ resultiere.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wünschenswert ist ein grundsätzliches Interesse an der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theoriekonzepten, um diese Anschlussfähig für die kindheitspädagogischen Arbeitsfelder durchdeklinieren zu können.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Seminargestaltungen, angeleitete Gespräche, Expert*innengespräche.

Materialien werden im Moodlearbeitsraum zur Verfügung gestellt.

Prüfungsleistungen: Alle Möglichkeiten verstehen sich als Optionen, von denen Sie eine auswählen können:

- Seminargestaltung im Umfang von 45 Minuten in Zweier/Dreiergruppen (Termine werden im Seminar besprochen)
- Podcasts (in Zweiergruppen)
- Expert*inneninterview (vertont und als Skript oder als Einladung ins Seminar)
- Nach vorheriger Absprache (wenn es mehr Studierende im Seminar, als Möglichkeiten der Präsentation gibt): Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten (excl. Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Heterogenität - Intersektionalität - Diversity in der Erziehungswissenschaft

Walgenbach, Katharina, 2., durchgesehene Auflage, 2017, S.:91-125

Wolf-Thorsten Saalfrank · Klaus Zierer (2017): Inklusion, Verlag Ferdinand Schöningh, S. 7-60

Lichtblau, Michael; Albers, Timm (2014): Inklusion und Übergang von der Kita in die Grundschule: Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte: Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

München: Dt. Jugendinstitut

Karl August Chassé, Margherita Zander, Konstanze Rasch: Meine Familie ist arm. Wie Kinder im Grundschulalter Armut erleben und bewältigen. VS Verlag für Sozialwissenschaften (Wiesbaden) 2005. 2. Auflage

Mißfeldt, Susanne: Armutssensibles Handeln in Kindertageseinrichtungen. Koblenz (2019)

Kelle, Helga (2008): Ganz normale Kinder: Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung Weinheim [u.a.]: Juventa

Helen Knauf und Stephanie Graffe (2016): Alltagstheorien über Inklusion Inklusion aus Sicht pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Sulzer, Annika ; Wagner, Petra

Körperschaft Inklusion in Kindertageseinrichtungen - Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte: Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). Stand: August 2011 München: DJI

Jörg Hagedorn Verena Schurt · Corinna Steber Wiebke Waburg (Hrsg.)(2010): Ethnizität, Geschlecht, Familie und Schule

Heterogenität als erziehungswissenschaftliche Herausforderung, Springer, VS Sturm, Tanja (2016): Lehrbuch Heterogenität in der Schule, UTB

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inklusion und Partizipation als Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Gruppe B)

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Das Seminar findet wöchentlich in Präsenz statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Auf den ersten Blick scheinen Demokratiebildung, Partizipation und Inklusion auf ganz natürliche Weise zusammen zu gehören. Doch welche Herausforderungen das tatsächliche Zusammenspiel im KiTa und OGS-Alltag stellt und welche Stolperfallen und Dilemmata dort lauern sollen Gegenstand des Seminar sein. Der Schwerpunkt des Seminars bildet die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Begriffen Partizipation und Inklusion, die auf Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik übertragen werden.

Dabei beleuchten wir auch das Thema Heterogenität und klären, wie sich der Begriff von Themengebiet der Diversität abgrenzen lässt.

Im Kontext der Inklusionsdebatte plädiert beispielsweise Annedore Prengel für eine „Ethik der wechselseitigen Anerkennung“ und führt ihr Konzept der egalitären Differenz aus. Damit komme „ein menschenrechtlich und demokratisch begründetes Menschenbild zum Ausdruck, in dem wir einander sowohl als gleich wie verschieden erkennen“. Aus dem Recht auf Freiheit, dass jedem Menschen zukomme, gingen vielfältige Lebensentwürfe hervor und daher gehe es um eine solidarisch vertretene gleiche Freiheit, aus der dann „die wechselseitige Anerkennung unserer gleichberechtigten differenten Lebensformen“ resultiere.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wünschenswert ist ein grundsätzliches Interesse an der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theoriekonzepten, um diese Anschlussfähig für die kindheitspädagogischen Arbeitsfelder durchdeklinieren zu können.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Seminargestaltungen, angeleitete Gespräche, Expert*innengespräche.
Materialien werden im Moodlearbeitsraum zur Verfügung gestellt.

Prüfungsleistungen: Alle Möglichkeiten verstehen sich als Optionen, von denen Sie eine auswählen können:

- Seminargestaltung im Umfang von 45 Minuten in Zweier/Dreiergruppen (Termine werden im Seminar besprochen)
- Podcasts (in Zweiergruppen)
- Expert*inneninterview (vertont und als Skript oder als Einladung ins Seminar)
- Nach vorheriger Absprache (wenn es mehr Studierende im Seminar, als Möglichkeiten der Präsentation gibt): Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten (excl. Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Heterogenität - Intersektionalität - Diversity in der Erziehungswissenschaft

Walgenbach, Katharina, 2., durchgesehene Auflage, 2017, S.:91-125

Wolf-Thorsten Saalfrank · Klaus Zierer (2017): Inklusion, Verlag Ferdinand Schöningh, S. 7-60

Lichtblau, Michael; Albers, Timm (2014): Inklusion und Übergang von der Kita in die Grundschule: Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte: Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

München: Dt. Jugendinstitut

Karl August Chassé, Margherita Zander, Konstanze Rasch: Meine Familie ist arm. Wie Kinder im Grundschulalter Armut erleben und bewältigen. VS Verlag für Sozialwissenschaften (Wiesbaden) 2005. 2. Auflage

Mißfeldt, Susanne: Armutssensibles Handeln in Kindertageseinrichtungen.
Koblenz (2019)

Kelle, Helga (2008): Ganz normale Kinder: Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung
Weinheim [u.a.]: Juventa

Helen Knauf und Stephanie Graffe (2016): Alltagstheorien über Inklusion
Inklusion aus Sicht pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Sulzer, Annika ; Wagner, Petra

Körperschaft Inklusion in Kindertageseinrichtungen - Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte: Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). Stand: August 2011
München: DJI

Jörg Hagedorn Verena Schurt · Corinna Steber Wiebke Waburg (Hrsg.)(2010):

Ethnizität, Geschlecht, Familie und Schule

Heterogenität als erziehungswissenschaftliche Herausforderung, Springer, VS

Sturm, Tanja (2016): Lehrbuch Heterogenität in der Schule, UTB

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen

Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our

course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

27.03. bis 31.03.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.

Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 31.03.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 21.03.2022 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 27.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

Spracherwerb, Sprachförderung und Literacy (Gruppe A)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H5.1.1: Sprache und Literacy (inkl. Literatur) (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir beschäftigen uns im Seminar zum einen mit dem (ein- und mehrsprachigen) Spracherwerb und der Sprachstanddiagnostik. Zum anderen beschäftigen wir uns umfassend mit Konzepten der Sprach- und Literacy-Förderung und üben gezielt Sprachfördermethoden und -strategien ein.

Im Einzelnen umfasst das Seminar:

Theorien der Sprachentwicklung, Grundlagen des Spracherwerbs, Begriffe und Konzepte der Mehrsprachigkeit, Grundlagen von Spracherwerbsstörungen und Sprachentwicklungsverzögerungen, Grundlagen des Schriftspracherwerbs und der Literacy, Grundlagen der Sprachdiagnostik und zentrale diagnostische Verfahren zur Erfassung des kindlichen Sprachstands, Konzepte der Sprachförderung, Sprachfördermethoden und -strategien, Grundlagen literarisch-ästhetischer Arbeit mit Kindern und Familien vor dem Hintergrund der Vermittlung von sprachspielerischen und -pädagogischen Ansätzen.

Arbeitsformen: Vorträge, Textanalysen, Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Beobachtungsübungen, evtl. Hospitationen/Praxisbesuche, Präsentationen, evtl. Praxisprojekte, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur im Umfang von 75 Minuten (am 26.06.2023).

Basisliteratur: Kammermeyer, G. & Roux, S. (2013). Sprachbildung und Sprachförderung. In M. Stamm & D. Edelmann (Hrsg.), Handbuch frühkindliche Bildungsforschung (S. 515-528). Wiesbaden: Springer.

Siegler, R.; Saffran, J. R.; Gershoff, E. T. & Eisenberg, N. (2021): Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Deutsche Auflage unter Mitarbeit von Sabina Pauen. 5. Auflage. (Kapitel 6: Die Entwicklung des Sprach- und Symbolgebrauchs, S. 225-272). Abrufbar unter: https://doi.org/10.1007/978-3-662-62772-3_6#DOI

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spracherwerb, Sprachförderung und Literacy (Gruppe B)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H5.1.1: Sprache und Literacy (inkl. Literatur) (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 13:30 - 16:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir beschäftigen uns im Seminar zum einen mit dem (ein- und mehrsprachigen) Spracherwerb und der Sprachstanddiagnostik. Zum anderen beschäftigen wir uns umfassend mit Konzepten der Sprach- und Literacy-Förderung und üben gezielt Sprachfördermethoden und -strategien ein.

Im Einzelnen umfasst das Seminar:

Theorien der Sprachentwicklung, Grundlagen des Spracherwerbs, Begriffe und Konzepte der Mehrsprachigkeit, Grundlagen von Spracherwerbsstörungen und Sprachentwicklungsverzögerungen, Grundlagen des Schriftspracherwerbs und der Literacy, Grundlagen der Sprachdiagnostik und zentrale diagnostische Verfahren zur Erfassung des kindlichen Sprachstands, Konzepte der Sprachförderung, Sprachfördermethoden und -strategien, Grundlagen literarisch-ästhetischer Arbeit mit Kindern und Familien vor dem Hintergrund der Vermittlung von sprachspielerischen und -pädagogischen Ansätzen.

Arbeitsformen: Vorträge, Textanalysen, Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Beobachtungsübungen, evtl. Hospitationen/Praxisbesuche, Präsentationen, evtl. Praxisprojekte, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur im Umfang von 75 Minuten (am 26.06.2023).

Basisliteratur: Kammermeyer, G. & Roux, S. (2013). Sprachbildung und Sprachförderung. In M. Stamm & D. Edelmann (Hrsg.), Handbuch frühkindliche Bildungsforschung (S. 515-528). Wiesbaden: Springer.

Siegler, R.; Saffran, J. R.; Gershoff, E. T. & Eisenberg, N. (2021): Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Deutsche Auflage unter Mitarbeit von Sabina Pauen. 5. Auflage. (Kapitel 6: Die

Entwicklung des Sprach- und Symbolgebrauchs, S. 225-272). Abrufbar unter:
https://doi.org/10.1007/978-3-662-62772-3_6#DOI

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Testat H5.2.1: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Seminar ist ein 2 SWS-Seminar, was hier aber in einem vierstündigen Format (quasi zwei Sitzungen pro Lehrveranstaltungstag) über die erste Hälfte des Semesters angeboten wird.

Die genauen Termine sind: 5.4., 12.4., 19.4., 26.4., 3.5., 10.5., 17.5., jeweils von 9.00 bis 12:30 Uhr (nur 17.5. von 9.00 bis 10.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2023 noch längst nicht überall Realität, sondern immer noch ein teils kontrovers diskutiertes Thema.

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich einerseits auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen dem kindheitspädagogischen und familienbildnerischen Medienbildungsanspruch zu nähern und andererseits im Rahmen der Bildungsgrundsätze NRW zu schauen, wie (vielfältig) Medienarbeit hier umgesetzt werden kann.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Schriftlich verfasster Essay zu einer in Bezug auf eine zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang vorgegebenen gestellten Fragestellung oder These, die zur Freischaltung der Essaybearbeitung bekannt gegeben wird.

Umfang: 5 bis 10 Seiten

Für Studierende, die ggf. noch aus der alten PO E 5.3.1 oder E 5.3.2 absolvieren müssen, lautet für diejenigen, die die Prüfung ablegen wollen, die Prüfungsleistung wie sie hier auch für die H 5.2-Studierenden (s.o.) beschrieben ist, nur dass die Prüfungsleistung nicht mit einer Note bewertet wird, sondern als unbenotete Leistung mit "bestanden" oder "nicht bestanden" gewertet wird.

Für diejenigen, die ein Testat brauchen, lautet die Aktivität:

Eine (in Moodle) schriftlich verfasste kurze Reflexion der eigenen Medienbiographie in Bezug auf eine konkrete Frage zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang.

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Naturwissenschaftliche Bildung

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat H5.2.1: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

22.03.2023, sowie am 28. und 29.04.2023 von 9.00-17.30 Uhr statt., Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Das 2-SWS-Seminar findet als Blockseminar am 22.03.2023 sowie am 28. und 29.04.2023 von 9-17.30 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich naturwissenschaftlich-technische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das naturwissenschaftliche Denken von Kindern und die daraus abgeleitete Bedeutung der Gesprächsgestaltung in Lernsituationen.

Aus einer didaktischen Perspektive werden die Konzepte der alltagsintegrierten und der ergänzenden Förderung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen in den Blick genommen. Verfolgt wird die Aufgabe, im Alltag naturwissenschaftliche Themen zu erkennen, aufzugreifen und mit den Kindern gemeinsam weiterzuentwickeln und zu bearbeiten. Hierfür werden elementar-didaktische Grundlagen für das naturwissenschaftliche Lernen in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung:

Arbeitsstation (inklusive Handout) zu einem naturwissenschaftlich-technischen Bildungsangebot in der Lernwerkstatt (ca. 35 min: kurze theoretisch-inhaltliche Einführung (ca. 10 min) und dann praktisches Ausprobieren; Arbeitsstationen finden am 28. und 29.04. statt) mit praxisorientiertem Handout (1 Seite)
Testat: Lernportfolio über 3 besuchte Arbeitsstationen (jeweils 1-2 Seiten)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt geben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE

Binneböbel, Anne, Dipl.-Päd.

Testat H5.2.1: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

20.03. (Raum 09.2.001) sowie 24.03. und 25.03. (Raum 03.1.041), jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Umweltbildung und BNE aufzuzeigen.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementar-didaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Exkursion, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Prüfung (E5.3.2): Entwicklung eines Konzepts einer Bildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (10 Seiten).

Testat (E5.3.1): Eine schriftliche Ausarbeitung zur 'Selbstreflexion zum eigenen nachhaltigen Handeln im Alltag' im Umfang von 1-2 Seiten

Basisliteratur: Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Lernwerkstatt

Kölzer, Anna, B.A.

Testat H5.2.1: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Dieses Seminar ist ein 2 - SWS Seminar, das 14 - tägig in einem vierstündigen Format angeboten wird. Die genauen Termine sind: 13.4., 27.4., 11.5., 25.5., 15.6., 22.6. (findet außerhalb des 14-tägigen Rhythmus statt!)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Forschendes Lernen in der Lernwerkstatt ist praktische Arbeit: Sinnliches Erfahren, eigene Interessen wahrnehmen und entwickeln, Fragen und Hypothesen bilden, diese im Experiment testen, Ergebnisse sammeln und dokumentieren.

In dieser Lehrveranstaltung widmen Sie sich dem forschenden Lernen. Sie setzen sich mit den theoretischen Grundlagen der Lernwerkstattarbeit auseinander und erarbeiten, gestalten und erleben verschiedene Typen und Themen einer Lernwerkstatt.

- Studierende, die in diesem Seminar eine Prüfung ablegen wollen, setzen sich außerdem praktisch und intensiv mit einem selbst gewählten Forschungsthema auseinander und reflektieren Ihre diesbezüglichen Lernerfahrungen, u.a. im Gespräch mit den Lernbegleitungen. Die Ergebnisse werden im Seminar präsentiert.

- Studierende, die ein Testat erlangen wollen, übernehmen im Seminar außerdem die Rolle einer Lernbegleitung. Sie erarbeiten Methoden, um Lernende didaktisch-methodisch in ihren Lerninteressen zu begleiten, zu unterstützen und wenden diese praktisch an.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenaktivem Lernen Durch Ihre Fragen, Ideen und Beiträge, gestalten Sie die Inhalte und Qualität des Seminars mit.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Einzelarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, aktives Ausprobieren, Interviews, Exkursionen, praktische Auseinandersetzung

Nach Möglichkeit werden wir eine Lernwerkstatt besuchen bzw. diese online kennenlernen. Der Termin wird im Seminar bekannt gegeben.

Prüfungsleistungen: PRÜFUNGSLEISTUNG

Durchführung und Präsentation eines eigenen Lernwerkstattprojekts, dazu gehört:

- ein Motivationsschreiben über das eigene Forschungsthema im Umfang einer DIN A 4 Seite, UND

- die Teilnahme an mindestens drei Gesprächen mit der im Seminar festgelegten Lernbegleitung über das Forschungsinteresse zur Klärung der eigenen Forschungsfrage, bzw. über den Arbeits- und Lernprozess

UND

- die Präsentation der Forschungsergebnisse und eigener Lernerfahrungen im Seminar. Zeitlicher Umfang: 15 Minuten. Handout: Umfang 1 DIN A 4 Seite

Die Termine werden zu Beginn des Seminars festgelegt. Sollten Sie an dieser Sitzung nicht teilnehmen, wird Ihnen ein Termin zugeteilt.

TESTAT

Zur Erlangung eines Testats übernehmen Sie die Rolle und Funktion der Lernbegleitung. Sie führen zu Beginn des Semesters ein Gespräch mit einer Kommilitonin/ eines Kommilitonen zur Klärung deren/dessen Forschungsfrage.

UND

Außerdem führen Sie als Lernbegleitung mindestens zwei weitere Gespräche mit dem Kommilitonen/der Kommilitonin während der Seminarzeit. Sie beobachten dabei den Lernprozess des Kommilitonen/ der Kommilitonin und entwickeln vor dem Gespräch Ideen und Methoden zur Lernbegleitung und wenden diese dann praktisch an.

UND

Für diese drei Gespräche fertigen Sie ein Portfolio an, in dem Sie den beobachteten Lernprozess, Ihre Interventionen und daraus resultierende Ergebnisse beschreiben und reflektieren. Umfang: 3-4 DIN A 4 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung H5.2.2: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Seminar ist ein 2 SWS-Seminar, was hier aber in einem vierstündigen Format (quasi zwei Sitzungen pro Lehrveranstaltungstag) über die erste Hälfte des Semesters angeboten wird.

Die genauen Termine sind: 5.4., 12.4., 19.4., 26.4., 3.5., 10.5., 17.5., jeweils von 9.00 bis 12:30 Uhr (nur 17.5. von 9.00 bis 10.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2023 noch längst nicht überall Realität, sondern immer noch ein teils kontrovers diskutiertes Thema.

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich einerseits auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen dem kindheitspädagogischen und familienbildnerischen Medienbildungsanspruch zu nähern und andererseits im Rahmen der Bildungsgrundsätze NRW zu schauen, wie (vielfältig) Medienarbeit hier umgesetzt werden kann.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Schriftlich verfasster Essay zu einer in Bezug auf eine zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang vorgegebenen gestellten Fragestellung oder These, die zur Freischaltung der Essaybearbeitung bekannt gegeben wird.

Umfang: 5 bis 10 Seiten

Für Studierende, die ggf. noch aus der alten PO E 5.3.1 oder E 5.3.2 absolvieren müssen, lautet für diejenigen, die die Prüfung ablegen wollen, die Prüfungsleistung wie sie hier auch für die H 5.2-Studierenden (s.o.) beschrieben ist, nur dass die Prüfungsleistung nicht mit einer Note bewertet wird, sondern als unbenotete Leistung mit "bestanden" oder "nicht bestanden" gewertet wird.

Für diejenigen, die ein Testat brauchen, lautet die Aktivität:

Eine (in Moodle) schriftlich verfasste kurze Reflexion der eigenen Medienbiographie in Bezug auf eine konkrete Frage zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang.

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Naturwissenschaftliche Bildung

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H5.2.2: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

22.03.2023, sowie am 28. und 29.04.2023 von 9.00-17.30 Uhr statt., Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Das 2-SWS-Seminar findet als Blockseminar am 22.03.2023 sowie am 28. und 29.04.2023 von 9-17.30 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich naturwissenschaftlich-technische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das naturwissenschaftliche Denken von Kindern und die daraus abgeleitete Bedeutung der Gesprächsgestaltung in Lernsituationen.

Aus einer didaktischen Perspektive werden die Konzepte der alltagsintegrierten und der ergänzenden Förderung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen in den Blick genommen. Verfolgt wird die Aufgabe, im Alltag naturwissenschaftliche Themen zu erkennen, aufzugreifen und mit den Kindern gemeinsam weiterzuentwickeln und zu bearbeiten. Hierfür werden elementardidaktische Grundlagen für das naturwissenschaftliche Lernen in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung:

Arbeitsstation (inklusive Handout) zu einem naturwissenschaftlich-technischen Bildungsangebot in der Lernwerkstatt (ca. 35 min: kurze theoretisch-inhaltliche Einführung (ca. 10 min) und dann praktisches Ausprobieren; Arbeitsstationen finden am 28. und 29.04. statt) mit praxisorientiertem Handout (1 Seite)
Testat: Lernportfolio über 3 besuchte Arbeitsstationen (jeweils 1-2 Seiten)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt geben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE

Binneböbel, Anne, Dipl.-Päd.

Prüfung H5.2.2: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

20.03. (Raum 09.2.001) sowie 24.03. und 25.03. (Raum 03.1.041), jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Blick. Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Umweltbildung und BNE aufzuzeigen.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementar didaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Exkursion, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Prüfung (E5.3.2): Entwicklung eines Konzepts einer Bildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (10 Seiten).

Testat (E5.3.1): Eine schriftliche Ausarbeitung zur 'Selbstreflexion zum eigenen nachhaltigen Handeln im Alltag' im Umfang von 1-2 Seiten

Basisliteratur: Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Lernwerkstatt

Kölzer, Anna, B.A.

Prüfung H5.2.2: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.04.

Dieses Seminar ist ein 2 - SWS Seminar, das 14 - tägig in einem vierstündigen Format angeboten wird. Die genauen Termine sind: 13.4., 27.4., 11.5., 25.5., 15.6., 22.6. (findet außerhalb des 14-tägigen Rhythmus statt!)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Forschendes Lernen in der Lernwerkstatt ist praktische Arbeit: Sinnliches Erfahren, eigene Interessen wahrnehmen und entwickeln, Fragen und Hypothesen bilden, diese im Experiment testen, Ergebnisse sammeln und dokumentieren.

In dieser Lehrveranstaltung widmen Sie sich dem forschenden Lernen. Sie setzen sich mit den theoretischen Grundlagen der Lernwerkstattarbeit auseinander und erarbeiten, gestalten und erleben verschiedene Typen und Themen einer Lernwerkstatt.

- Studierende, die in diesem Seminar eine Prüfung ablegen wollen, setzen sich außerdem praktisch und intensiv mit einem selbst gewählten Forschungsthema auseinander und reflektieren Ihre diesbezüglichen Lernerfahrungen, u.a. im Gespräch mit den Lernbegleitungen. Die Ergebnisse werden im Seminar präsentiert.

- Studierende, die ein Testat erlangen wollen, übernehmen im Seminar außerdem die Rolle einer Lernbegleitung. Sie erarbeiten Methoden, um Lernende didaktisch-methodisch in ihren Lerninteressen zu begleiten, zu unterstützen und wenden diese praktisch an.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenaktivem Lernen
Durch Ihre Fragen, Ideen und Beiträge, gestalten Sie die Inhalte und Qualität des Seminars mit.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Einzelarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, aktives Ausprobieren, Interviews, Exkursionen, praktische Auseinandersetzung

Nach Möglichkeit werden wir eine Lernwerkstatt besuchen bzw. diese online kennenlernen. Der Termin wird im Seminar bekannt gegeben.

Prüfungsleistungen: PRÜFUNGSLEISTUNG

Durchführung und Präsentation eines eigenen Lernwerkstattprojekts, dazu gehört:

- ein Motivationsschreiben über das eigene Forschungsthema im Umfang einer DIN A 4 Seite,
UND

- die Teilnahme an mindestens drei Gesprächen mit der im Seminar festgelegten Lernbegleitung über das Forschungsinteresse zur Klärung der eigenen Forschungsfrage, bzw. über den Arbeits- und Lernprozess

UND

- die Präsentation der Forschungsergebnisse und eigener Lernerfahrungen im Seminar. Zeitlicher Umfang: 15 Minuten. Handout: Umfang 1 DIN A 4 Seite

Die Termine werden zu Beginn des Seminars festgelegt. Sollten Sie an dieser Sitzung nicht teilnehmen, wird Ihnen ein Termin zugeteilt.

TESTAT

Zur Erlangung eines Testats übernehmen Sie die Rolle und Funktion der Lernbegleitung. Sie führen zu Beginn des Semesters ein Gespräch mit einer Kommilitonin/ eines Kommilitonen zur Klärung deren/dessen Forschungsfrage.

UND

Außerdem führen Sie als Lernbegleitung mindestens zwei weitere Gespräche mit dem Kommilitonen/der Kommilitonin während der Seminarzeit. Sie beobachten dabei den Lernprozess des Kommilitonen/ der Kommilitonin und entwickeln vor dem Gespräch Ideen und Methoden zur Lernbegleitung und wenden diese dann praktisch an.

UND

Für diese drei Gespräche fertigen Sie ein Portfolio an, in dem Sie den beobachteten Lernprozess, Ihre Interventionen und daraus resultierende Ergebnisse beschreiben und reflektieren. Umfang: 3-4 DIN A 4 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5 **Schwerpunkte**

2.5.1 **SP 1: Variabler Schwerpunkt**

Für den Schwerpunkt 1 (Variabler Schwerpunkt) sind die Seminare nicht explizit ausgewiesen.

2.5.2 **SP 2: Beratung**

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

27.03. bis 31.03.2023 jeweils von 9.00 – 16.15 h, in Präsenz zuzüglich 2 Nachbereitungstreffen mittwochs, online, in den Folgewochen, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (sechs Stunden Bearbeitungszeit).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plätzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstreffen: 9.5. von 18 -20 Uhr (Raum 03.1.043)

Block vom 10. bis 14. Juli 2023, jeweils 10-18 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person).

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratungslandschaft: Ansätze, Akteur:innen, Professionalisierung

Roggenkamp, Stefan, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

27.3.-31.3. je 9:00 bis 17:45 Uhr (Raum 09.2.001)

zzgl. Fr., 14.4. 18 bis 21:15 Uhr und Fr., 21.4. 18 bis 21:15 Uhr (jeweils Raum 03.1.041)

Klausur am Montag, 8.5. 18 bis 20 Uhr (Hörsaal 03.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist kein reines Übungsseminar zu Beratungstechniken. Es ist ein Seminar über Beratung, in dem vereinzelt einige Techniken und Instrumente erprobt werden. Im Fokus steht die theoretisch-fachliche Auseinandersetzung.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Übungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung nimmt in Handlungsfeldern frühkindlicher- und sozialpädagogischer Arbeit einen hohen Stellenwert ein. Durch unterschiedliche Dynamiken und Einflüsse hat sich das Feld der Beratung in den letzten Jahrzehnten neu geordnet. Es finden sich heute eine Vielzahl unterschiedlichster Beratungsansätze, diverse Angebote an Beratung für unterschiedlichste Zielgruppen (Klientel, Fachkräfte) und Anliegen zu verschiedensten Rahmenbedingungen auf.

Einen Überblick über die vielseitige Beratungslandschaft zu erhalten, soll Ziel und Zweck dieses Seminars sein. Außerdem wird der Frage nach der Professionalisierung psychosozialer Beratung nachgegangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wir arbeiten vereinzelt mit englischsprachiger Literatur und internationalen Quellen. Es werden keine besonderen Fremdsprachenkenntnisse vorausgesetzt, mindestens aber die Motivation und Zuversicht sich damit auseinanderzusetzen. Kompetenzen in der praktischen Beratung werden nicht vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Flipped-Classroom, Inputs, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen, Übungen und Reflexionen, Gestaltung einer gemeinsamen Landkarte über die Beratungslandschaft. Blended-Learning und Online-Arbeitsformen sofern das Seminar online stattfindet

Prüfungsleistungen: 1. unbenotete PL: Kurz-Präsentation inkl. Handout von zwei Aspekten/ Themen pro Person innerhalb der Beratungslandschaft im Seminar am Fr., 31.3. (ca. 15-20 Minuten Redezeit pro Person/Thema, max. 1 Seite Handout pro Thema, Abgabe Handout bis 14.4.)

UND

2. benotete PL: 120-minütige Klausur am 08.05.23 von 18 bis 20 Uhr

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar auch mit Emotionen und Gefühlen beschäftigen.

Wir werden vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch Stimmungen und affektive Atmosphären sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden oder in welchem Verhältnis Gefühle und Emotionen zu „Gesellschaft“ und „dem Sozialen“ stehen und welche Rolle sie in zwischenmenschlicher Interaktion spielen.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch der mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Emotionen und Gefühle in der sozialen Arbeit relevant sind, z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht oder was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

Arbeitsformen: Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation ca. (30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektürefragen (1-2 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die gemeinsame Textbesprechung. ODER

Hausarbeit (10-12) Seiten sowie Kurzinput mit Präsentation (10-15 Minuten) und 1 Sitzungsprotokoll (1-2)

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert. Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder
 - eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,
- Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgesprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.): „Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

- Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage
- Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung
- Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Vom 27.03.23 bis 31.03.23, jeweils 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: Donnerstag, 30.03.2023, von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktermine:

1. Block 29./30.4.23 (Raum 03.1.043)

2. Block 3./4.6.23 (Raum 03.1.043)

3. Block: 17./18.06.23 (Raum 03.1.041)

jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 30.03.2023 ist für Teilnehmer:innen, die eine Prüfungsleistung absolvieren wollen, verpflichtend. Andernfalls frühzeitig Kontakt mit der Lehrenden aufnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)
ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)

Für die Prüfungsleistung ist die Teilnahme an der Vorbesprechung (30.03.23) verpflichtend!

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von

Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

3 Tage in der 1. Blockphase: 20.03.2023 – 22.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), plus Exkursion am 26.4.2023, 14.00-18.00 Uhr (siehe unten), plus 4 wöchentliche ONLINE-Termine (mittwochs am 12.4., 19.4., 3.5., 10.5., jeweils 12.45 – 14.15 Uhr), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Blockseminar wird als Präsenzseminar durchgeführt. In der Langzeitphase gibt es zusätzlich vier Online-Termine (mittwochs 12.45-14.15 Uhr; siehe Terminplanung oben). Zusätzlich ist der Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Düsseldorf geplant. Diese findet am Mittwoch, den 26. April 2023 ab 14 Uhr im Rathaus statt (Ende voraussichtlich gegen 17.00/17.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vorgesehene didaktische Formate (u.a. Plan-/Rollenspiel, Exkursionstermin) sind nur mit max. 80 Teilnehmenden durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet. Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Ggf. sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung des Blockseminars vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslösung.

Die Präsentationen sollen in der Regel in den Terminen während der Langzeitphase gehalten werden. Wer bereits im Blockseminar eine Präsentation einbringen möchte, kann sich bis zum 28.02.2023 per Email melden (walter.eberlei@hs-duesseldorf.de) und erhält ein Thema dafür. Das Handout für Präsentationen während der Blockphase muss in diesen Fällen bis zum 15. März 2023 per Email beim Dozenten abgegeben werden. Handouts für die Präsentationen in der Langzeitphase müssen jeweils drei Werkstage vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (spätester Abgabetermin dafür dann: 5.4.2023)

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben). Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 31. Mai 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen] [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migrationsrecht

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Inhalt: In diesem Seminar lernen Sie die grundlegenden Strukturen des Asyl- und Aufenthaltsrechts kennen. Es werden Kenntnisse im Flüchtlingsrecht vermittelt und vertieft. Darüber hinaus werden weitere für die Migrationsberatung relevante Bereiche aus dem Migrationsrecht wie das unionsrechtliche Freizügigkeitsrecht unter Einbeziehung sozialrechtlicher Fragestellungen, Aufenthaltserlaubnisse aus familiären Gründen und die verschiedenen Formen von Duldungen behandelt. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u.a.

Prüfungsleistungen: Klausur am 20.07.2023 von 17.00 – 19.00 Uhr

Sonstige Informationen: Voraussichtlich ab dem WiSe 2023/24 ist ein A 4.1-Seminar Refugee Law Clinic geplant. In diesem Seminar soll es die Möglichkeit geben, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und Beratungsgespräche mit den Klient*innen durchzuführen. Voraussetzung für die Beratung realer Fälle im Rahmen dieses geplanten A 4.1-Seminars ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an dem G 4.3-Seminar Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder an dem A 4.1-Seminar Migrationsrecht.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen bei Erwachsenen in Theorie und Praxis

Wewers, Cordula, Dr. Dipl.Psych.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

20.-24.3.2023, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Die Blocktage finden immer von 9:00h bis 17:00h statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Fallarbeit, Fallbeispiele, Praxisorientierung, Selbsterfahrungsanteile). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

u.a.

- Einführung in das Fach Psychologie
- Einführung in die Thematik: Psychische Störungen
- Literatur- und Online-Recherche
- Vorstellung Diagnosesysteme (ICD etc.)
- Selbsterfahrungsanteil Psychodiagnostik
- Standards für Referate, Exposés und Feedback
- Referate
- Fallbeispiele
- Therapieansätze
- Einführung in das Konzept der Resilienz
- Stärkung der eigenen Resilienz im Studium
- Stärkung der eigenen Resilienz im Berufsleben
- Hilfsangebote in Krisen → Nachbesprechungsoption in Einzelkontakten

Prüfungsleistungen: Referat (45 Minuten mit 2 Seiten Expose)**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>**Psychische Störungen mit Beginn im Kindes- und Jugendalter**

Stricker, Johannes, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin (digital/online): Mi. 05.04 (18:00-19:30 Uhr, 2 SWS)

Drei Block-Wochenenden (in Präsenz vor Ort, jeweils 9:00-17:00 Uhr, Raum: 03.2.041):

Sa. 22.04.23 + So. 23.04.23

Sa. 29.04.23 + So. 30.04.23

Sa. 17.06.23, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (diadaktische Gründen: Fallarbeit, Problem-based Learning, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>**Inhalt:** In dem Seminar wird eine Einführung in die Klinische Psychologie und Psychotherapie im Kindes- und Juendalter gegeben. Es werden asugewählte psychische Störungen nach den Klassifikationssystemen ICD-11 und DSM5 vorgestellt. Neben ätiologischen Aspekten werden auch praxisorientiert die Behandlung und Psychotherapie der Störungsbilder behandelt.**Arbeitsformen:** Referate, Vorträge, Gruppenarbeit, Fallbeispiele**Prüfungsleistungen:** Gestaltung einer Seminareinheit mit Referats- und interaktivem Anteil (40 Minuten)**Basisliteratur:** wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>**Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders**

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

6.+7. Mai (Raum 03.1.043) sowie 3.+4. Juni (Raum 03.1.041 + Sporthalle 03.E.030) und 17. Juni (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed. The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

Prüfungsleistungen: Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten Termin unter keinen Umständen möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialer Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

27.03. bis 31.03.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitagnachmittag), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 31.03.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 21.03.2022 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 27.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Hinweis für Studierende des Studiengangs PkF: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den erwachsenen inhaftierten Menschen, die ggfs. Eltern sind. Damit zusammenhängende Probleme werden thematisiert. Es handelt sich nicht um eine Veranstaltung, die den Fokus auf die Kinder legt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen und die Landesstrafvollzugsgesetze.

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin –Biografische Selbstreflexion im Kontext pädagogischen Handelns

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

27.03.-31.03.2023, 9 - 18 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Die Absprache zur Prüfungsleistung erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars am (27.03.2023). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit der Dozentin, Frau Horn, Kontakt aufnehmen.

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Hausarbeit, die einen unbenoteten Teil im Umfang von ca. 5 Seiten (schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion) und einen benoteten Teil von ca. 5 Seiten (Auseinandersetzung mit einer theoretischen Fragestellung im Kontext des Seminarthemas) umfasst.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können.

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

27.03. bis 31.03.2023 jeweils von 9.00 – 16.15 h, in Präsenz zuzüglich 2 Nachbereitungstreffen mittwochs, online, in den Folgewochen, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand

eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (sechs Stunden Bearbeitungszeit).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Montag, 03.07.2023 bis Freitag, 07.07.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Vorbereitungstreffen: 18.04. von 18.30-20.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vom 27.03.23 bis 31.03.23, jeweils 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenzutreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin –Biografische Selbstreflexion im Kontext pädagogischen Handelns

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

27.03.-31.03.2023, 9 - 18 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Die Absprache zur Prüfungsleistung erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars am (27.03.2023). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit der Dozentin, Frau Horn, Kontakt aufnehmen.

Arbeitsformen: Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Hausarbeit, die einen unbenoteten Teil im Umfang von ca. 5 Seiten (schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion) und einen benoteten Teil von ca. 5 Seiten (Auseinandersetzung mit einer theoretischen Fragestellung im Kontext des Seminarthemas) umfasst.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können.

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagnere-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wirst du behindert? Allyship als hermeneutische Leitkategorie für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit anhand von Impulsen aus Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Montag, 20.03.23 bis Freitag, 24.03.23, jeweils 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Erster und letzter Tag des Blockseminars finden in Präsenz an der HSD statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie reagiere ich, wenn ich den Satz: Bist du behindert im Alltag aufschnappe? Wann spreche ich eine Person im Rollstuhl an, um zu helfen? Wie kann ich Menschen mit Behinderung unterstützen, ohne sie in ihrer Selbstbestimmung einzuschränken? Antworten auf diese Fragen sowie Anregungen für den konstruktiven Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit finden sich auch auf Social media. Immer mehr Menschen mit Behinderung nutzen ihre Reichweite, um über Dis/Ability aufzuklären. Diese Informationen sind hilfreich, wenn Menschen ohne Behinderung sich als Verbündete – also auf Augenhöhe - für die Belange behinderter Menschen einsetzen wollen (allyship). Die Lehrveranstaltung thematisiert unterschiedliche Perspektiven auf Behinderung im Kontext zentraler Handlungsfelder der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wissen ist Macht - Bildung auch?

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Francis Bacon beschrieb bereits im 17. Jahrhundert den Zusammenhang von Wissenschaft und Macht. Das Wissen über die Kausalzusammenhänge in der Welt befähigt den Menschen also zu einer gesteigerten Anpassungsleistung an die ihn umgebende Umwelt sowie zu deren Gestaltung und Manipulation im Sinne seiner eigenen Interessen. Wissensaneignung wird somit zu einem neutral definierten Zuwachs von zutreffenden Informationen über die Welt und Macht dementsprechend zu einem Produkt, das Gestaltungskompetenzen innerhalb sozialer Systeme ermöglicht. Je mehr Wissen sich ein Mensch aneignet, über desto mehr Macht kann er entsprechend auch verfügen (Mues 2013: 3)

Bildung ist jedoch mehr als die Aneignung von Wissen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Begriffen Wissen, Bildung und Macht und erfassen die Zusammenhänge, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann (Beteiligung und Mitsprache).

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Vortrag, Übungen, szenische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Podcasterstellung, Interviews, Reflexionen, Übungen, Lektüre ausgewählter Texte, Input

Prüfungsleistungen: • Moderation einer Trainingseinheit im Seminar mit Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweierteams) oder

- Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 45min. in Zweierteams) oder
- Vorbereitung einer Diskussion mit Thesenpapier oder
- Teilnahme an einer Sitzungsgestaltung und praktische Erprobung einer Übung (45min alleine, 60 min. in Zweierteams) oder
- Erstellung eines Podcasts mit Audiopräsentation (max. 30 min, 45min. in Zweierteams)

Alle Beteiligungen sind in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit [je nach Seminargröße] möglich.

Für alle gilt: Aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen

Basisliteratur: Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird vor Semesterbeginn in Moodle hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**Bewegung, Training und Bildung im Sport LSB 3**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 25. April 2023 um 18.00-19.30 Uhr (Raum 03.2.052)

Block-Seminar: 10. bis 14. Juli 2023 (Raum: 03.E.030 Sporthalle)

Mo. 10.07. 10-17:30 Uhr

Di-Do. 11.-13.07. 9-17:30 Uhr

Fr. 14.07. 9-13:30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Verbindliche Online - Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen Dienstag 25. April 2023, Raum 03.2.052

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

Arbeitsformen: Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 1 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Mitwirken bei 5 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

Prüfungsleistungen bei Durchführung von Variante 2 (siehe unten):

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingspezifischen Themas in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)

2. Zwei Schriftliche Überprüfungen zu den Online-Inhalten, beide Überprüfungen müssen mit dem Ergebnis "bestanden" bewertet sein

Sonstige Informationen:

Für die Durchführung sind zwei Varianten flexibel geplant:

Variante 1: Vollzeitpräsenz vom 04. bis 8.07.2022 (wie üblich)

Variante 2: Online & 50% Präsenz

3 Online-Module des LSB NRW zu Koordination /HKS & Ausdauer und Haltung und Funktionsgymnastik werden ggf. in die Veranstaltung integriert &

Präsenzphase für 50 % der Studierenden jeweils Mo - Mi und Mi – FR vom 10. bis 14.07.2023

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

27. bis 31.3.2023 als Exkursion in die Sportschule Hachen, Raum extern (Exkursion), Umfang: 4 SWS.

Aus organisatorischen Gründen findet die Veranstaltung NICHT als Exkursion in die Sportschule Hachen, sondern in der Sporthalle vom Donnerstag 23.3 bis zum Sonntag 26.3. jeweils ganztags (von 9:30 bis 17:00 Uhr) in Derendorf und im Aaper Wald in Düsseldorf statt.

Eine Vorbesprechung mit der Vergabe von Prüfungsthemen findet für alle Interessierten online statt (08.03. online). Alternativ Absprache per Mailkontakt mit dem Dozenten.

Ein weitere Blocktag wird gemeinsam mit den Studierenden vereinbart!). InteressentInnen melden sich bitte zuvor bei harald.michels@hs-duesseldorf.de per Mail an! In diesem Fall entfallen auch die zuvor angekündigten Exkursionskosten!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an mindestens 4 der 5 Blocktage verpflichtende Voraussetzung für die Erfüllung der Prüfungsleistung!

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Sozialkompetenzen: Fähigkeiten zur sozialen Interaktion unter Einbeziehung des Körpers und der Bewegung, Interaktionskompetenz in pädagogisch inszenierten Bewegungssituationen

Praktische Anleiterkompetenz bei der Moderation von erlebnispädagogischen Spielen und Übungen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitssapekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambuilding, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine besonderen Voraussetzungen!

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung hat zwei Teile. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Diese Praxis ist den dann aktuellen Hygiene-Regeln im Kontext der Corona - Pandemie anzupassen. Zum Theorie- und Praxisteil gehört zudem jeweils ein Handout in einem Umfang von je ca. 1 bis 2 Seiten.

Sonstige Informationen: Falls die Präsenzveranstaltung wg. der Corona-Pandemie NICHT in der geplanten Form als Exkursion durchführbar sein, werden theoretische Anteile online und der Präsenzteil am Ende des Semesters (Terminabstimmung mit den TN) durchgeführt.

Basisliteratur: Wird bei der vorgezogenen Eintragung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

LSBA 2 Seilkonstruktionen und Klettern

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen: Donnerstag, 20.4.23 um 18:00 Uhr (online per TEAMS)

Block-Wochenende: 2.-4. Juni und 9.-11. Juni 2023 (jeweils ganztägig; Uhrzeiten werden beim Vorbesprechungstermin besprochen), Raum extern (Exkursion), Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet in zwei ganztägigen Blöcken statt: 2. bis 4. Juni und 9. bis 11. Juni 2023 statt. Die An- und Abfahrt zum Veranstaltungsort erfolgt täglich durch die Teilnehmenden selbst. Es besteht auch die Möglichkeit zum Zelten auf dem Gelände des Kletterparks. Die geringen Unkosten dafür müssen von den TN selber getragen werden. Ein Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen wird am Donnerstag 20.4.23 um 18:00 Uhr per TEAMS stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass es zusätzlich erforderlich ist, dass Sie sich über das OSSC zum Seminar anmelden. Studierende, die nicht an der Vorbesprechung teilnehmen können, melden sich bitte per Mail bis zum 1.4.2023 bei Harald Michels (harald.michels@hs-duesseldorf.de). Die Besprechungen werden online über die Plattform TEAMS durchgeführt. Der Link ist: https://teams.microsoft.com/j/team/19%3aAVCMJb1h7Q1XYf_Y0HHTJZ4hzNjGmQnflawDnw5D-M1%40thread.tacv2/conversations?groupId=b38cc0d0-9901-4463-90d6-08d14d033592&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Klettersport). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuersports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung

nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbesprechung belegt werden.

Arbeitsformen: Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

Prüfungsleistungen: Aktive Praxisübungen im Umfang von ca. 45 Minuten, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

Sonstige Informationen: Es besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an beiden Exkursionen, da die handlungsorientierten Kompetenzen (z.B. Sicherungstechniken, Seilaufbauten) nur bei Anwesenheit erlangt werden kann. Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)
27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Unterwegs und auf Tour

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Vom 16. bis 18. Juni findet eine Exkursion nach Simmerath (Eifel) statt! Beginn 9:00 am 16. Juni / Ende 18. Juni 18:00 Uhr).

Die Exkursion wird dienstags an folgenden Terminen in der Sporthalle partizipativ mit den TN der Veranstaltung geplant: 4. April 23; 25. April 23; 16. Mai 23 und 6. Juni.

Für Unterkunft und Verpflegung entstehen für die Studierenden jeweils 45,00 €, die von den Studierenden vor der Exkursion auf ein Exkursionskonto überwiesen werden muss!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an der vollständigen Exkursion 16. bis 18. Juni 2023 ist erforderlich!

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Partizipative Planungs- und Umsetzungscompetenz von erlebnisorientierter Outdoorpraxis.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Erlebnispädagogik und beschränkte Plätze in der Wagenburg der Unterkunft). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Unterwegs sein in der Natur ist ein zentrales Element in der Outdoor-Pädagogik und kann als Erfahrungsraum mit zahlreichen Lernfeldern verbunden werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine 3-tägige Exkursion, die in ihrer Gesamtheit partizipativ vorgeplant werden soll. Von der Auswahl der Region (in der Eifel), der Auswahl und Festlegung der Unterkunft und Anreise, der durchzuführenden Aktionen (Wanderungen, Outdoor-Spiele etc.) bis zur thematischen Akzentuierung (z.B. Verknüpfung mit Literatur, Musik oder Themen, wie Nachhaltigkeit oder Umweltbildung) werden die Durchführungselemente im ersten Teil der Veranstaltung (4 x 1,5 std. Veranstaltungen am 4.4./25.4./16.5./9.6.2023) gemeinsam besprochen und festgelegt.

Die gemeinsame Exkursion findet dann am Ende des Semesters vom 16.- 18.6.2023 in der Eifel statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Bewegung, Sport und Spiel in der Natur sollen gegeben sein.

Prüfungsleistungen: 1. Beteiligung in einem Aufgabenbereich der Vorbereitung und Durchführung von Exkursionsanteilen

2. Präsentation von organisatorischen / inhaltlichen Impulsen im Verlaufe der Vorbereitung (ca. 15 Minuten Vortrag)

3. Dokumentation der Erfahrungen aus der Exkursion in einem Lerntagebuch (ca. 5 Seiten)

Basisliteratur: Vorträge, Impulsreferate, praktische Übungen und Spiele, Bewegungsaktionen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 19.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit

Aktuelle Theoriepositionen und fachliche Fragestellungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Plenum sowie Kleingruppenarbeit sind wesentliche Lehrmethoden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Lehrveranstaltung stehen jene Theorien der Sozialarbeit/Sozialpädagogik im Mittelpunkt, die insbesondere in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe relevant sind (Lebensweltorientierung, bildungstheoretische Konzepte u.a.). Diese sollen einführend und/oder vertiefend (nach Bedarf der Studierenden) beleuchtet werden. Daran anschließend werden aktuelle fachliche Herausforderungen thematisiert, wie z.B. der jüngst erneut forcierte Ganztagschulausbau, die SGB VIII-Reform oder Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt.

Die Themen werden veranschaulicht anhand von Praxisbeispielen insbesondere zu den Handlungsfeldern der Jugendförderung, d.h. der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, der Ganztagschule und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Arbeitsformen: Inputs, Textlektüre, Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeit, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Zwei Optionen:

1) Experteninterview (Fachkraft) zu einer aktuellen fachpolitischen Herausforderung. Vorstellung der Ergebnisse im Plenum (max. 15 Minuten)(Gruppenarbeit zu zweit) + kontextualisierende Verschriftlichung der Ergebnisse (ca. 6 Seiten, Einzelarbeit).

Oder

2) Hausarbeit (ca. 11 Seiten, Einzelarbeit). Thematisierung einer fachpolitischen Herausforderung mit Bezugnahme auf eine Theorieposition.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- _kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- _Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- _Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- _Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- _Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.
- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomotions costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 24.5. von 14.30-17.30 Uhr (Raum: wird noch bekannt gegeben)

BLOCK: 10.7. bis 14.7.23 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogesichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstreffen: 21.06.23 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block: 3.07.-7.07.23, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (3.-5.07. online / 6.-7.07. Präsenz vor Ort - Raum xxx), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: anne.kupila(at)gmx.net

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: anne.kupila (at) gmx.net *Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term* Leider habe ich in Sommersemester 2022 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind und Familie im Sozialraum Gruppe A

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Plenum sind zentrale Lehrmethode.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dem Seminar werden die Handlungsfelder Kindertagesstätte, offene Kinder- und Jugendarbeit sowie die offene Ganztagsgrundschule vorgestellt. Diese werden auch im Hinblick auf ihre Funktion für Gesellschaft und Familie thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der sozialräumlichen Konzeptentwicklung, wobei u.a. die Methode der Sozialraumanalyse vorgestellt und erprobt wird.

Arbeitsformen: Praxishospitation, Inputs, Gruppenarbeit, Textlektüre, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Im Rahmen der staatlichen Anerkennung muss an drei Tagen (jeweils 4 Stunden) entweder eine Kindertagesstätte, ein Familienzentrum oder eine Ganztagsgrundschule besucht werden. Während der Hospitation soll ein Experteninterview mit einer Fachkraft der Einrichtung geführt werden (leitfadengestützt).

Im Anschluss wird die besuchte Einrichtung sowie der Sozialraum in einer Postersession im Seminar präsentiert. Zusätzlich müssen die zentralen Ergebnisse des Experteninterviews in einer Präsentation (ca. 10 Minuten) im Plenum vorgestellt werden. Ergänzend soll dazu ein Handout verfasst werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Stadt-Bildung-Raum: Kommunale Bildungs- und Kulturzentren als Lernwelt für alle

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Forschendes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kommunale Bildungseinrichtungen und Bibliotheken befinden sich in einem starken Wandel und werden in der begleitenden Diskussion unter anderem als "Dritter Ort" bezeichnet. Dies beschreibt einen Raum, der weit mehr umfasst als die Bereitstellung von Informationsmedien oder das reine Angebot von Bildungsveranstaltungen. Vielmehr handelt es sich um einen Ort der Begegnung, der Inspiration und des Lernens an dem soziale-, kulturelle- und digitale Teilhabe ermöglicht und gelebt wird. Damit wandeln sich auch die Angebotsformen der Bibliotheken und kommunalen Bildungseinrichtungen - insbesondere, wenn sie zusammen gedacht werden. Neben dem klassischen Angebot an (Bildungs-) Medien sowie von analogen, interaktiven und digitalen Veranstaltungsprogrammen gesellen sich Cafés, Bühnen, Medienwerkstätten, Repair-Cafés, Gaming-Areas oder Makerspaces.

Während das Angebot mit Blick auf die Entwicklung eines dritten Ortes oft erweitert oder auch die Kooperation mit Bildungs- und Kultureinrichtungen intensiviert wird öffnet sich manchmal das Fenster für größere Entwicklungen bei der die kommunalen Institutionen auch räumlich zusammenwachsen können. Eine solche Möglichkeit ergibt sich derzeit bei der geplanten räumlichen Zusammenlegung der Volkshochschule und Stadtbibliothek der Stadt Aachen zum "Haus der Neugier". Neben der praktischen Realisierbarkeit an einem Platz mitten im Zentrum der Stadt, steht hier natürlich auch die inhaltliche Ausgestaltung im Fokus. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir diese, in Zusammenarbeit mit den beiden Institutionen, genauer unter die Lupe nehmen.

Hierzu entwickeln Sie für eine von Ihnen gewählte Zielgruppe ein niedrigschwelliges Konzept für ein relevantes Thema. In diesem Zuge setzen Sie die Voraussetzungen der Teilnehmenden mit den Möglichkeiten eines zu schaffenden "Haus der Neugier" in Beziehung und entwickeln Szenarien der Umsetzung. Das hierzu notwendige theoretische und praktische Wissen erarbeiten wir in der Lehrveranstaltung durch theoretische Inputs, praktische Erfahrungsberichte, die Erkundung von Bibliotheken und kommunalen Bildungseinrichtungen, die Entdeckung von Supportstrukturen der Bildung, die

Auseinandersetzung mit dem Informations- und Bildungsverhalten einer Zielgruppe, die Nutzung vorhandener Daten und die Generierung neuer Daten durch eigene Erhebungen. Bei Interesse bietet Ihnen die Lehrveranstaltung hierbei zugleich die Möglichkeit eine Bachelorarbeit in diesem Themenfeld vorzubereiten und ggf. die Zugänge für die eigene Datenerhebung zu nutzen.

Durch die Kooperation mit der Stadt Aachen müssen Sie die Bereitschaft mitbringen an zwei Terminen nach Aachen zu reisen. Hierzu gehört eine Exkursion, um den Ort des Geschehens und die Einrichtungen genauer kennenzulernen in der zweiten Seminarwoche am 11.4.2023 und voraussichtlich ein in Kleingruppen organisierter Erhebungstermin. Darüber hinaus erkunden Sie in Kleingruppen an einem Termin selbstorganisiert Bibliotheken und/oder Bildungseinrichtungen in Wohnortnähe oder im weiteren Umkreis um Düsseldorf. Alle Fahrten lassen sich problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Semesterticket bewerkstelligen. Weitere Informationen erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das projektorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie zwischen den Sitzungen Lese- und Gruppenaufgaben übernehmen. Die Ergebnisse Ihrer Arbeit bringen Sie dann wieder in die Lehrveranstaltung und die Gruppenarbeit ein. Diese Arbeitsweise erfordert von Ihnen ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten und ein hohes Maß an Verbindlichkeit, bei dem die Gesamtprüfungsleistung, durch Einbringung der individuellen Vorbereitungen, innerhalb der Seminartermine von der Gruppe Stück für Stück zusammen erarbeitet wird.

Die Erhebungen finden zum Teil bei den Kooperationspartner*innen in Aachen statt, welches mit dem Semesterticket erreichbar ist. Es wird die Bereitschaft erwartet an einer Exkursion zu den Einrichtungen teilzunehmen sowie die ggf. die Erhebungen vor Ort durchzuführen. Darüber hinaus besuchen Sie eine Bibliothek und/oder Bildungseinrichtung in der Nähe Ihres Heimatortes oder im weiteren Umkreis von Düsseldorf.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Projektarbeit, Besprechung von Arbeitsergebnissen, Lektüre ausgewählter Texte, Vorbereitung von Projektaufgaben.

Prüfungsleistungen: Individuelle Teilleistung A:

Individuelle mündliche Vorstellung eines Seminarthemas (ca. 15 Minuten) mit kurzer schriftlicher Dokumentation (2-3 Seiten).

UND

Gruppen-Teilleistung B:

Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation (im Umfang von 7-10 Seiten) sowie Präsentation und Diskussion (ca. 45 Minuten) eines kleinen Forschungsprojekts in Kleingruppen. Die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse erfolgt am letzten Seminartermin unter Beteiligung der Projektpartner*innen. Darüber hinaus werden Ihre die Dokumentationen zusammengeführt und auf Wunsch auch anonymisiert den Projektpartner*innen zugänglich gemacht.

Die Kleingruppen werden am dritten Termin gebildet und spätestens an diesem Termin auch das individuelle Seminarthema vereinbart.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit im Kontext der sozialpädagogischen Tradition

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussion im Plenum als wesentliche Lehrmethode.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Theorien sind ein wesentlicher Bestandteil des professionellen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zentrale Theoriepositionen der Sozialen Arbeit (Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession, sozialpädagogische Bildungstheorie etc.) in ihren historischen und wissenschaftstheoretischen Bezügen vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden geschichtliche Schlaglichter auf die Professionalisierung geworfen.

Konkretisiert wird dies anhand von Handlungsfeldern und aktuellen Fragestellungen einer bildungsorientierten Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Inputs, Textlektüre, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit

-Vorstellung einer Theorie der Sozialen Arbeit in einer Postersession (30%)
und

Hausarbeit (Einzelarbeit, ca. 10 Seiten) (70%)

Vorstellung einer Theorieperspektive (der Postersession oder einer anderen) und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. Weiterhin soll eine weitere im Seminar thematisierte Theorieperspektive vergleichend einbezogen werden.

Die Abstimmung zur Gruppenarbeit erfolgt in der zweiten Sitzung.

Bei einer Wahl als Schwerpunkt wird eine Hausarbeit mit gleicher Themenstellung erwartet (ca. 13 Seiten). Die Teilnahme an der Gruppenarbeit ist hier freiwillig.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wissen ist Macht - Bildung auch?

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Francis Bacon beschrieb bereits im 17. Jahrhundert den Zusammenhang von Wissenschaft und Macht. Das Wissen über die Kausalzusammenhänge in der Welt befähigt den Menschen also zu einer gesteigerten Anpassungsleistung an die ihn umgebende Umwelt sowie zu deren Gestaltung und Manipulation im Sinne seiner eigenen Interessen. Wissensaneignung wird somit zu einem neutral definierten Zuwachs von zutreffenden Informationen über die Welt und Macht dementsprechend zu einem Produkt, das Gestaltungskompetenzen innerhalb sozialer Systeme ermöglicht. Je mehr Wissen sich ein Mensch aneignet, über desto mehr Macht kann er entsprechend auch verfügen (Mues 2013: 3)

Bildung ist jedoch mehr als die Aneignung von Wissen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Begriffen Wissen, Bildung und Macht und erfassen die Zusammenhänge, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann (Beteiligung und Mitsprache).

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Vortrag, Übungen, szenische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Podcasterstellung, Interviews, Reflexionen, Übungen, Lektüre ausgewählter Texte, Input

Prüfungsleistungen: • Moderation einer Trainingseinheit im Seminar mit Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweierteams) oder

- Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 45min. in Zweierteams) oder
- Vorbereitung einer Diskussion mit Thesenpapier oder
- Teilnahme an einer Sitzungsgestaltung und praktische Erprobung einer Übung (45min alleine, 60 min. in Zweierteams) oder
- Erstellung eines Podcasts mit Audiopräsentation (max. 30 min, 45min. in Zweierteams)

Alle Beteiligungen sind in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit [je nach Seminargröße] möglich.

Für alle gilt: Aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen

Basisliteratur: Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird vor Semesterbeginn in Moodle hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Audiovisuelle Mashups - Erscheinungsformen digitaler Medien

Rongisch, Matthias, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Vortreffen: 23.03. von 18-19 Uhr (freiwillig)

Block: 30.03. - 01.04., jeweils von 10-17 Uhr sowie

15.04. + 29.04. (Referate und Nachgespräch), jeweils von 10-17 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Zentraler Gegenstand des Seminars sind audiovisuelle Mashups. Der Begriff Mashup (engl. to mash - etw. vermischen) kann für collagenartige Neuarrangements von Medieninhalten angewendet werden. In der gängigen Praxis werden dabei mediale Fragmente ihrem ursprünglichen Zusammenhang entnommen, digital neu kombiniert und als nutzergenerierte Inhalte veröffentlicht.

Im Seminar sollen audiovisuelle Mashups als Erscheinungsformen digitaler Medien untersucht und als Kulturpraxis eingeordnet werden. Hierfür werden im Plenum exemplarisch Mashups gesichtet und analysiert. Zur weiteren theoretischen Verortung werden hierzu medien- und kulturwissenschaftliche Hintergründe behandelt. Fachliche sowie praktische Perspektiven in Bezug auf Soziale Arbeit und Kulturelle Bildung sollen dabei miteinbezogen werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar soll dazu dienen, ihre Medienkompetenzen insbesondere in Hinblick auf Ihre Rezeptionskompetenzen im digitalen Raum zu professionalisieren. Ich freue mich auf Ihr Interesse an einer intensiven Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen digitaler Medien und deren kulturellen Bedingungen.

Arbeitsformen: Einführung in die jeweiligen Themenfelder, exemplarische Analyse von Untersuchungsgegenständen im Plenum, individuelle Arbeitsphasen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Referat in Gruppenarbeit (15 Minuten) + individuelle Beschreibung einer Sequenz (1000 Zeichen). Beschreibung und exemplarische Analyse von einzelnen Sequenzen eines selbstgewählten audiovisuellen Mashups auf Basis der erarbeiteten Inhalte der Blockwoche.

Die Abstimmung der jeweiligen Referatstermine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars, am 30. April. Ist die Teilnahme an diesem Termin unter keinen Umständen möglich, muss der Lehrende vor dem ersten Seminartermin per E-Mail kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Montag, 03.07.2023 bis Freitag, 07.07.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Vorbereitungstreffen: 18.04. von 18.30-20.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittpunkt Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen

konfrontiert und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Feministische 'Künstliche Intelligenz' und die Rolle der personenbezogenen Daten

Senarslan, Özden, M.A., Dipl.-Ing.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung (online): 20. März von 18.30h bis 21.00 Uhr

Block: vom 27.-31.03.2023, jeweils 9 bis 17 Uhr (in Präsenz - Raum: folgt / falls kein Raum, evtl. auch online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung dient der Terminierung und Themenverteilung sowie Besprechung zur Umsetzung der Prüfungsleistung. Falls Sie an dem Vorbesprechungstermin nicht teilnehmen können, müssen Sie sich zwingend vor dem Termin per E-Mail bei der Lehrenden melden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die Auseinandersetzung und den Feedback zu den anderen Screencasts in mündlicher und schriftlicher Form ist es erforderlich ist es erforderlich mindestens 80% der Lehrveranstaltung (4 von 5 Tagen der Blockwoche) zu besuchen .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Kritische Auseinandersetzung und Formulierung von Rückmeldungen zu Screencasts

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas und Informatik-Themen erfordern ausführliches Coaching). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) mit Maschinelles Lernen (ML) sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken und ein viel diskutiertes Phänomen, das für die Bewältigung der exponentiell wachsenden digitalen Daten zur Informationsverarbeitung eingesetzt wird. Digitale Daten von Personen sind von wertschöpfendem Interesse für verschiedene Akteur*innen wie Regierungen, Institutionen, Organisationen oder Unternehmen und spielen eine zentrale und aktive Rolle in KI-Anwendungen, jedoch stehen das ökonomische Interesse an personenbezogenen Daten und die demokratischen Werte der westlichen Länder im Widerspruch. Der Fokus auf die ökonomischen Vorteile lässt die ethischen Aspekte der KI-Anwendungen weitestgehend als Nischendasein erscheinen. Im Seminar werden zum einen vorhandene Ansätze, die den ethischen Aspekt von diskriminierungsfreien und unvoreingenommenen Daten in feministisch veranlagten KI-Anwendungen mit ML thematisiert und zum anderen die Ursachen von diskriminierenden und voreingenommenen Daten betrachtet.

Arbeitsformen: Gruppendiskussionen, Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Produktion eines Screencasts von maximal 10 Minuten Dauer. Feedback zu den anderen Screencasts in mündlicher (ca. 2 Minuten) und schriftlicher Form (ca. 1500 Zeichen).

Basisliteratur: Brandstetter, Nicole; Dobler, Ralph-Miklas; Ittstein, Daniel Jan (Hg.) (2021): Mensch und Künstliche Intelligenz. Herausforderungen für Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft.

Holland-Cunz, B. (2018): Was ihr zusteht – Kurze Geschichte des Feminismus. In: Feministische Geographien.

Weiteres wird auf Moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 27.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Frei, offen und gut!? - FOSS konkret!

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

HINWEIS: Dieses Seminar findet sowohl im Studiengang DAISY (ZDD), dort im "Professional Fokus 6.8" ("Digital Culture/Open Internet") und im Studiengang SA/SP (SK) für A5 und den Schwerpunkt S5 statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist auf insgesamt 25 Teilnehmende begrenzt (Begründung, s.u.). Das Limit der KomVor-Registrierung auf 15 Personen speist sich aus der Tatsache, dass dieses Seminar auch Studierende im Studiengang DAISY versorgen muss, die dort im Modulhandbuch mit ca. 10 Studierenden angegeben sind.

Grund der Begrenzung: Gruppenarbeiten, seminaristische Diskussionen, praktisches Arbeiten an PCs). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In vielen Bereichen hat sich proprietäre Software durchgesetzt, auch Bildungsprogramme kosten häufig (Lizenz-)Geld". Offene Standards, Kompatibilität/Interoperabilität sind häufig gefordert, aber oftmals (noch) nicht umgesetzt. "Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert wird. "Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.

Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, Creative Commons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf vielen Ebenen und wollen uns auch praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Lust am Nachdenken, Reflektieren und Diskutieren

Die Bereitschaft, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. "Linux") zu beschäftigen. Die Bereitschaft, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Arbeitsformen: Textarbeit, moodle, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner"

Prüfungsleistungen:

In Gruppenarbeit zu dritt die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten vergleichbaren Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Open Internet".

Basisliteratur:

Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreuzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg.). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.

Bundeszentrale für Polit. Bildung.

Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 24.5. von 14.30-17.30 Uhr (Raum: wird noch bekannt gegeben)

BLOCK: 10.7. bis 14.7.23 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogesichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital Health: Ethische, rechtliche, soziale und gesellschaftliche Perspektiven digitaler Gesundheitslösungen

Doll, Martin, Dr.

Prüfung SP 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Weitere Hinweise zu Inhalten, Prüfungsleistung, etc. werden noch eingetragen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische und gerechtigkeitstheoretische Aspekte von Digitalität

Doll, Martin, Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung SP 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Weitere Hinweise zu Inhalten, Prüfungsleistung, etc. werden noch eingetragen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medienpädagogik aus Nutzer*innen-Sicht

Voigt, Henry, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)
03.07.-07.07.23, jeweils von 10:00 bis 17:15 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas und praktisch Übungen erfordern kleinere Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die fortschreitende Mediatisierung (in) der Sozialen Arbeit stellt Fachkräfte über alle Handlungsfelder hinweg vor zusätzliche Herausforderungen. Denn einerseits kann der Rückgriff auf digitale Medien zu gesellschaftlicher Teilhabe und der Erweiterung von individuellen Handlungsmöglichkeiten beitragen, andererseits besteht aber die Gefahr einer (Re-)Produktion von bestehenden Ausschlussmechanismen. Nach einer Vorstellung von ausgewählten Positionen aus Medienpädagogik und der Neueren Dienstleistungstheorie soll im Seminar der Frage nachgegangen werden, welche Kompetenzen Professionelle in digitalisierten Kontexten Sozialer Arbeit benötigen, um Inanspruchnehmenden eine möglichst selbstbestimmte Nutzung digitaler Medien zu ermöglichen.

Arbeitsformen: Diskussion im Plenum, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (8-10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge) als Einzelleistung. Die Prüfungsleistung ist per Mail einzureichen (henry.voigt@hs-duesseldorf.de).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Innovationen und digitalen Plattformen

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 18 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem DAISY Angebot). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Kern können soziale Innovationen als ‚neue Praktiken‘ definiert werden, die zu einer Verbesserung führen und auch von einem Großteil der Menschen in bestimmten sozialen Kontexten angenommen werden. Beispiele dafür können sehr vielfältig sein und Anwendungsszenarien emergenter Technologien, politische Instrumente oder Kooperations- und Organisationsformen beinhalten.

Innovationen verbinden dabei häufig soziale, ökonomische und auch technologische Aspekte. Jedoch fokussiert ein Großteil der Erklärungsansätze auf die technologische Komponente. Der verhaltensbezogenen Komponente wird vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt, diese ist aber für die Akzeptanz und Verbreitung sozialer Innovationen entscheidend.

Folgende Fragen sollen im Seminar beantwortet werden: Warum, wo und wie bewirken soziale Innovation etwas?, Was und wer treibt soziale Innovation voran?, Was sind die kritischen Faktoren, die es sozialen Innovationen ermöglichen, nachhaltige Wirkung zu erzielen und ausgeweitet zu werden? Und wie wird soziale Innovation durch institutionelle Rahmenbedingungen geformt, ermöglicht oder eingeschränkt?

Technologische Innovationen sind an der Stelle immer noch entscheidend, insbesondere in ihrem Verhältnis zu ihrem sozialen Umfeld. Latour spricht hier von einem Netzwerk der Akteure, in dem Technologien unser Verhalten über längere Zeiträume hinweg indirekt beeinflussen. Dies bringt oft kreative Lösungen zu Tage, mit denen die multiplen Krisen des 21. Jahrhunderts, wie Umweltverschmutzung, Überproduktion und Wegwerfkultur adressiert werden können. Beispiele dafür sind der urbane Anbau von Lebensmitteln, Konsumgenossenschaften, Austausch- und soziale Währungsnetzwerke, freie Universitäten und Fablabs.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anmerkung: Diese Kurs wird in Kombination mit dem Studiengang DAISY angeboten (<https://medien.hs-duesseldorf.de/studium/studiengaenge/bdaisy/Seiten/uebersicht.aspx>). Neugier und Interesse am interdisziplinären Arbeiten sind hilfreiche Teilnahmevoraussetzungen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Die bewertete Leistung besteht aus zwei Teilen:

- Entwurf einer sozialen Innovation (7 Seiten): entweder in einem bestimmten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder um ein konkretes gesellschaftliches Problem (z.B. Mobilität, Bildung, Energie etc.) zu adressieren.

- Erstellen einer Data Story in Tableau (min. 3 interaktive Story-Seiten): Data Stories helfen, um anhand eines visuellen Überblicks die Motivation bzw. die Notwendigkeit für eine soziale Innovation zu verdeutlichen. Beispiele für Data Story Building in Tableau: <https://public.tableau.com/app/discover/nonprofits-and-foundations>

Notwendige Methoden und konkrete Strukturierungsempfehlungen werden zu Beginn des Seminares gegeben.

Basisliteratur: Für eine begriffliche Einordnung ...

Howaldt, J., & Schwarz, M. (2021). Soziale Innovation. In B. Blättel-Mink, I. Schulz-Schaeffer, & A. Windeler (Hrsg.), Handbuch Innovationsforschung: (S. 247–262).

https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6_18

Beispiele für soziale Innovationen vom Car Sharing bis zum Community Center ...

Franz, H.-W., & Kaletka, C. (2018). Soziale Innovationen lokal gestalten. Springer.

<https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/book/10.1007/978-3-658-18532-9>

Castells, M., Caraca, J., & Cardoso, G. (2012). Aftermath: the cultures of the economic crisis. Oxford: Oxford University Press.

Manzini, E. (2015). Design, when everybody designs: An introduction to design for social innovation. MIT press.

Latour, B. (2005). Reassembling the social: An introduction to actor-network-theory. Oxford University Press.

Scheu, B., & Autrata, O. (2013). Partizipation und soziale Arbeit: Einflussnahme auf das subjektiv Ganze. Springer-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wirst du behindert? Allyship als hermeneutische Leitkategorie für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit anhand von Impulsen aus Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Montag, 20.03.23 bis Freitag, 24.03.23, jeweils 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Erster und letzter Tag des Blockseminars finden in Präsenz an der HSD statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie reagiere ich, wenn ich den Satz: Bist du behindert im Alltag aufschnappe? Wann spreche ich eine Person im Rollstuhl an, um zu helfen? Wie kann ich Menschen mit Behinderung unterstützen, ohne sie in ihrer Selbstbestimmung einzuschränken? Antworten auf diese Fragen sowie Anregungen für den konstruktiven Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit finden sich auch auf Social media. Immer mehr Menschen mit Behinderung nutzen ihre Reichweite, um über Dis/Ability aufzuklären. Diese Informationen sind hilfreich, wenn Menschen ohne Behinderung sich als Verbündete – also auf Augenhöhe - für die Belange behinderter Menschen einsetzen wollen (allyship). Die Lehrveranstaltung thematisiert unterschiedliche Perspektiven auf Behinderung im Kontext zentraler Handlungsfelder der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstreffen: 9.5. von 18 -20 Uhr (Raum 03.1.043)

Block vom 10. bis 14. Juli 2023, jeweils 10-18 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person).

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit
- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven
- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess
- _ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting
- _ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen
- _ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- _ kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- _ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- _ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- _ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- _ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.
- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.

- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomotions costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Montag, 03.07.2023 bis Freitag, 07.07.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Vorbereitungstreffen: 18.04. von 18.30-20.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Madjlessi-Roudi, Sara, Dr.

Prüfung SP6.1-2: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 20.03.23-24.03.23, jeweils 09.00-18.00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Praxisbesuch geplant, diverse Methoden der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Arbeit mit geflüchteten Menschen steht die Soziale Arbeit vor der Herausforderung, Teilhabe zu ermöglichen angesichts einer Vielzahl von Bedingungen, die Teilhabe verhindern. Wir werden uns Lebenslagen Geflüchteter anschauen und dabei Wissen über ihre Lage in der Bundesrepublik erwerben. Dazu gehören zunächst internationale Rahmenbedingungen und die Ausgestaltungen des europäischen Migrations- und Grenzregimes sowie Schutzmöglichkeiten für Geflüchtete. Auf der nationalen Ebene bestimmen wiederum nationale politische Entwicklungen und Regelungen (wie z.B. das Asyl- und Aufenthaltsrecht, das Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Regelungen) die Lebenslagen geflüchteter Menschen, z.B. bezüglich der Unterbringungssituation oder der Zugänge zu (Aus-)Bildung und Arbeit. Die Möglichkeiten, Begrenzungen und Konflikte von Teilhabe werden dabei exemplarisch beleuchtet.

Soziale Arbeit gerät dabei in konflikthafte Auseinandersetzungen. Im Rahmen der Entwicklung einer professionsspezifischen Haltung wird auch die Frage gestellt, inwiefern Organisationen sozialer Arbeit solidarisch, emanzipatorisch und mandatsgerecht, beispielsweise über den Zugang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, handeln können. Zu diesen Themen möchten wir auch mit Vertreter*innen aus der Praxis ins Gespräch kommen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Lektüre und Diskussion

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen, Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuche von Praxiseinrichtungen

Prüfungsleistungen: Lernportfolio:

- seminarbegleitende Aufgabenstellungen (Kurzpräsentation von 5 min.; schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen)

sowie

- Minihausarbeit (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 01.08.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung, Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgesprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.):

„Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

- Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage
- Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung
- Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Herausforderung Sozialer Arbeit unter Armutsbedingungen.

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politik hat die Aufgabe Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu. Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze bekommen im Alltag der Menschen zunehmend mehr Bedeutung. Soziale Arbeit ist aufgefordert, diese Umsetzung zu ermöglichen. Im Rahmen des Seminars wird die Frage, nach Teilhabe und nach den Ressourcen der Menschen unter Armutsbedingungen, gestellt. Hierbei werden methodisch/strukturelle Ansätze kritisch hinterfragt.

Zwei von Armut betroffene Sozialräume in Düsseldorf werden, in Bezug auf diese Fragestellung, genauer analysiert. Beispielhaft wird anhand einiger Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) die Lebenswelt der Menschen betrachtet. Verschiedene aktivierende Methodenansätze zur Ressourcenentwicklung werden im Kontext der Sozialen Arbeit hinzugezogen. Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursionen, Übungen, Seminarmitgestaltung

Prüfungsleistungen: Erstellen und vortragen eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten)

oder eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit)
alternativ: Erstellung eines Essays (5 Seiten) zu einem abgesprochenen Thema

Basisliteratur: Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.): „Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage.

Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung.

Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maike

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasierter sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar
- b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Netzwerke in der Wohnungsnotfallhilfe – Soziale Arbeit im System verbandsinterner und -externer Strukturen am Beispiel der Diakonie Düsseldorf

Volkenandt, Stefanie, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

In diesem Seminar sind Exkursionen und Praxisbesuche geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Auffassung, dass eine professionelle Unterstützung der/des Einzelnen nur in Verbindung mit personaler Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung gelingen kann, werden im Seminar unterschiedliche Querschnittsthemen vorgestellt und deren Ausgestaltungsmöglichkeiten gemeinsam erarbeitet. Am Beispiel der Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Düsseldorf beschäftigen wir uns mit Gremien-, Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit sowie den - immer mehr an Bedeutung gewinnenden - Bereichen Spendenwesen und ‚Charity‘. Diese sogenannten fallunspezifischen Handlungsfelder werden häufig als notwendiges Übel oder Nebenprodukt der ‚eigentlichen‘ Arbeit bewertet, dabei sind sie vielmehr als ganzheitliche Interventionsressource zu verstehen. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, Ihre Perspektive auf die soziale Arbeit transdisziplinär zu erweitern und eigene Fähigkeiten in praktischen Übungen zu entwickeln.

Arbeitsformen: Exkursionen in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, Lehr-Lern-gespräche, Diskussion und Austausch im Plenum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten); die Themen für die Referate werden in der Sitzung verteilt

Basisliteratur: Lutz/Sartorius/Simon (2021): Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe, BAG Wohnungslosenhilfe (Hrsg): Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

6.+7. Mai (Raum 03.1.043) sowie 3.+4. Juni (Raum 03.1.041 + Sporthalle 03.E.030) und 17. Juni (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

Prüfungsleistungen: Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umständen möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch medial ist Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminar ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismus, Arbeitsmarkt und Soziale Arbeit

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir leben in Zeiten multipler Krisen - Ukraine, Corona, Schulden, Klima...

Weltweit nehmen Arbeiter*innenkämpfe und soziale Unruhe zu.

Und obwohl die „Freizügigkeit“ des Verkehrs von Arbeitskräften mit neuesten Technologien und teilweise mit kriegerischer Gewalt unterbunden wird, sind weltweit mehr Menschen als jemals vorher in der Geschichte auf der Suche nach Einkommen und Beschäftigung unterwegs bzw. leben nicht in ihren sogenannten Herkunftsländern.

In den Ankunfts ländern wird der ärmere Teil der Arbeitsmigrant_innen mit diskriminierenden Gesetzen, Regelungen und Praktiken konfrontiert, die sicher stellen sollen, dass sie die untersten Segmenten des Arbeitsmarktes besetzen.

Doch diese Rechnung geht nicht immer so glatt auf. Durch verschiedene Strategien des Widerstandes erkämpfen sich Migrant_innen Teilhabe, Rechte und höhere Einkommen.

All das ist Ausdruck einer „Krise des kapitalistischen Kommandos über die menschliche Arbeit“ (Cleaver).

Aufbauend auf aktuellen Diskussionen um „Class, Race und Gender“ beschäftigen wir uns:

- mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der Rolle der sozialen Arbeit;
- der sozialen und gesundheitlichen Situation von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften;
- den vielfältigen Formen von Widerstand und Resistenzen von migrantischen und migrierenden Arbeitskräften.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Referat mit Handout

Referate: Ich bin ein großer Fan von kurzen Darstellungen, solange alle wesentlichen Inhalte angemessen berücksichtigt werden. Je kürzer die Darstellung desto fruchtbarer ist oft die Diskussion darüber. In der Wahl der Methoden sind Sie frei.

Bewertet wird in wie weit Sie

1. die angegebene Literatur kennen und gegebenenfalls zusätzliche Quellen verwenden, die angemessen und sachgerecht sind,
2. die zentralen Inhalte Ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können,
3. Ihr Auditorium nicht langweilen und
4. in der Lage sind, eine lebhafte Diskussion auszulösen (soweit das online möglich ist).

Gibt es mehr Teilnehmende als Referatsthemen, werden Referatsgruppen gebildet.

Für Ihr Referat (incl. Diskussion) stehen Ihnen 90 min (Einzelreferat) bis 180 min (Gruppenreferat) zur Verfügung.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, Ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können Sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte Ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (Sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).
3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!

Die Handouts sollen vor Beginn des Referats vorliegen.

Die Seitenlänge eines Handouts soll 1- ca. 20 Seiten sein.

Bitte beachten Sie: da ich die Handouts über Moodle allen Studierenden zur Verfügung stellen möchte, überlegen Sie es sich gut, ob Sie dort Ihre Matrikelnummer veröffentlichen wollen. Nötig ist das nicht. Das gilt auch für Präsentationen o.ä.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit mir vorher Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Anderson, Bridget/ Sharma, Nandita /Wright, Cynthia; „We are all foreigners!“; „No Borders“ als praktisches politisches Projekt ; http://izindaba.info/57.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bcb48 ; 02.08.2018

Birke, Peter; Grenzen aus Glas; Arbeit, Rassismus und Kämpfe der Migration in Deutschland; Wien 2022

Cleaver, Harry; Der Kampf gegen die Arbeit, Wien/ Berlin 2019

Hänsel, Valeria/ Heyer, Karl/ Schmidt-Sembdner, Matthias/ Schwarz, Nina V. (Hg.); Von Moria bis Hanau – Brutalisierung und Widerstand; Grenzregime IV; Berlin/ Hamburg 2022

Potts, Lydia; Weltmarkt für Arbeitskraft; Hamburg 1988

Prasad, Nivedita (Hrsg.); Soziale Arbeit mit Geflüchteten; Rassismuskritisch, Professionell, Menschenrechtsorientiert; Opladen, Berlin, Toronto 2017

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 20.03.23 – 25.03.23, jeweils von 09.00 bis 16.30 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hatte die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen.

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder

persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Hinweis für Studierende des Studiengangs PkF: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den erwachsenen inhaftierten Menschen, die ggfs. Eltern sind. Damit zusammenhängende Probleme werden thematisiert. Es handelt sich nicht um eine Veranstaltung, die den Fokus auf die Kinder legt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstarke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen und die Landesstrafvollzugsgesetze.

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wirst du behindert? Allyship als hermeneutische Leitkategorie für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit anhand von Impulsen aus Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Montag, 20.03.23 bis Freitag, 24.03.23, jeweils 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Erster und letzter Tag des Blockseminars finden in Präsenz an der HSD statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie reagiere ich, wenn ich den Satz: Bist du behindert im Alltag aufschnappe? Wann spreche ich eine Person im Rollstuhl an, um zu helfen? Wie kann ich Menschen mit Behinderung unterstützen, ohne sie in ihrer Selbstbestimmung einzuschränken? Antworten auf diese Fragen sowie Anregungen für den konstruktiven Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit finden sich auch auf Social media. Immer mehr Menschen mit Behinderung nutzen ihre Reichweite, um über Dis/Ability aufzuklären. Diese Informationen sind hilfreich, wenn Menschen ohne Behinderung sich als Verbündete – also auf Augenhöhe - für die Belange behinderter Menschen einsetzen wollen (allyship). Die Lehrveranstaltung thematisiert unterschiedliche Perspektiven auf Behinderung im Kontext zentraler Handlungsfelder der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.7 SP 7: Gesundheit

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

27.03. bis 31.03.2023 jeweils von 9.00 – 16.15 h, in Präsenz zuzüglich 2 Nachbereitungstreffen mittwochs, online, in den Folgewochen, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (sechs Stunden Bearbeitungszeit).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Donnerstag, den 06.04.2023 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstreffen: 9.5. von 18 -20 Uhr (Raum 03.1.043)

Block vom 10. bis 14. Juli 2023, jeweils 10-18 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick

ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person).

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert. Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder
 - eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,
- Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgeprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.): „Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

- Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage
- Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung
- Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Blockwochenenden:

14./15./16.04.2023 und 21./22./23.04.2023 (jeweils Raum 03.1.043):

Freitag-Nachmittag (jeweils 16:15-19:30 Uhr) sowie ganztägig Samstag und Sonntag (jeweils 9:00-16:00 Uhr)

Zudem 2 Einzeltermine am Di. 27.06. und Mi. 28.06., jeweils 18:00-21:15 Uhr (Raum am 27.6.: 03.2.052 / Raum am 28.6.: 03.1.043)

Mo, 10.07.: Klausur, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung, zur Eigenarbeit und auch gemeinsamer Diskussionen Informationen zu den genauen Inhalten der einzelnen Seminartage am ersten Seminartag

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext? Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und an Themen der gesundheitlichen Versorgung sowie den Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Klausur am Montag, den 10.07.2023 von 18.30-20.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 28.06.2023 nicht stattfinden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

Prüfungsleistungen: 8 bis 12-seitige Hausarbeit (nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 14.12.2022 nicht stattfinden kann!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

27.03.-31.03., 09:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder

persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

27.03. - 31.03.23, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

Arbeitsformen: Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 05.05.2023.

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

Basisliteratur: Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.

Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeyer (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.

Ethisches Spannungsfeld –

Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Leh-meyer (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.

Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. *Der Nervenarzt*, 92 (7), 686-693.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

27.03. bis 31.03.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Klausur oder besondere Prüfungsleistung am Freitag-nachmittag), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der De-menz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbe-stimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Ge-sellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Kon-zept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/semi-nare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Är-ztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veran-schalicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichts-punkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbrin-gen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens-elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedür-fen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 31.03.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 21.03.2022 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 27.03. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Hinweis für Studierende des Studiengangs PkF: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den erwachsenen inhaftierten Menschen, die ggfs. Eltern sind. Damit zusammenhängende Probleme werden thematisiert. Es handelt sich nicht um eine Veranstaltung, die den Fokus auf die Kinder legt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verfestigt das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.
(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen und die Landesstrafvollzugsgesetze.

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf und dem In-LUST Institut der HSD durchgeführt. Die Ergebnisse der Recherchen werden im WS 23/24 im Rahmen eines interdisziplinären Seminars vertieft.

Es ist sowohl im So 23 als auch im WS 23/24 möglich im Kontext der Seminarthemen/recherchen eine Thesis zu schreiben

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (Stadtteilrecherchen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur und Mobilität

2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk und Derendorf (siehe Empfehlungen...) nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Mitwirkung bei vor Ort Recherchen und Befragungen in zwei Düsseldorfer Stadtgebieten: Bilk (rund um die Bilker Arcaden) und Derendorf (Nordstraße) in Form von Gruppenarbeit. Es werden Gruppen zu max. fünf Teilnehmer*innen gebildet. Für die vor Ort Recherchen werden Termine im Rahmen der Seminarplanung zur Verfügung gestellt.

Beide Gebiete sind durch öffentliche Verkehrsmittel (S 11 und 701) direkt von der Hochschule aus in kurzer Zeit direkt zu erreichen

Arbeitsformen: Vorträge vom Dozenten und Gästen

Studien und Diskussion im Seminar

Gruppenarbeit bei den vor Ort Recherchen

Präsentationen der Ergebnisse

Prüfungsleistungen: Durchführung von Interviews in Bilk oder Derendorf (in Bilk alternativ Passanten Befragung oder Befragung in Läden - in Derendorf Passanten Befragung) mit standardisierten Fragebögen in Gruppen. Die Fragebögen werden im Seminar erarbeitet. Pro Teilnehmer*in in einer Gruppe bei Passanten Befragung 15 Interviews (hier kann innerhalb der Gruppe die Leistung aufgeteilt werden, so dass die Summe bezogen auf die Zahl der Gruppenmitglieder zählt) und bei Ladenlokalen 5 Interviews (dito).

UND

Präsentation der Ergebnisse im Seminar durch alle Gruppenmitglieder in den beiden letzten Seminarterminen mit einer PPP. Die PPP muss enthalten: Ergebnisse der Befragung UND Folien zur subjektiven Wahrnehmung der Stadtgebiete UND Bezug zu den Seminarthemen Stadtentwicklung mit Quellen/Literaturliste.

Die Prüfungsleistung wird in den ersten beiden Seminarterminen besprochen und hier werden auch die Gruppen gebildet

Basisliteratur: - Baum, Detlef (2018): Lehrbuch Stadt und Soziale Arbeit, Weinheim/Basel, Beltz/Juventa Verlag
- Becker, Martin (2014) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
- Herrmann, Heike (2019): Soziale Arbeit im Sozialraum. Stadtsoziologische Zugänge, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
- Spatscheck, Christian & Wolf-Ostermann, Karin (2016): Sozialraumanalysen, Opladen/Toronto, Barbara Budrich Verlag
- Van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (2023): Stadtteilarbeit und Quartiersmanagement. In: Von Rießen, Anne & Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen Sozialer Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Audiovisuelle Mashups - Erscheinungsformen digitaler Medien

Rongisch, Matthias, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vortreffen: 23.03. von 18-19 Uhr (freiwillig)

Block: 30.03. - 01.04., jeweils von 10-17 Uhr sowie
15.04. + 29.04. (Referate und Nachgespräch), jeweils von 10-17 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Zentraler Gegenstand des Seminars sind audiovisuelle Mashups. Der Begriff Mashup (engl. to mash - etw. vermischen) kann für collagenartige Neuarrangements von Medieninhalten angewendet werden. In der gängigen Praxis werden dabei mediale Fragmente ihrem ursprünglichen Zusammenhang entnommen, digital neu kombiniert und als nutzergenerierte Inhalte veröffentlicht. Im Seminar sollen audiovisuelle Mashups als Erscheinungsformen digitaler Medien untersucht und als Kulturpraxis eingeordnet werden. Hierfür werden im Plenum exemplarisch Mashups gesichtet und analysiert. Zur weiteren theoretischen Verortung werden hierzu medien- und kulturwissenschaftliche Hintergründe behandelt. Fachliche sowie praktische Perspektiven in Bezug auf Soziale Arbeit und Kulturelle Bildung sollen dabei miteinbezogen werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar soll dazu dienen, ihre Medienkompetenzen insbesondere in Hinblick auf Ihre Rezeptionskompetenzen im digitalen Raum zu professionalisieren. Ich freue mich auf Ihr Interesse an einer intensiven Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen digitaler Medien und deren kulturellen Bedingungen.

Arbeitsformen: Einführung in die jeweiligen Themenfelder, exemplarische Analyse von Untersuchungsgegenständen im Plenum, individuelle Arbeitsphasen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Referat in Gruppenarbeit (15 Minuten) + individuelle Beschreibung einer Sequenz (1000 Zeichen). Beschreibung und exemplarische Analyse von einzelnen Sequenzen eines selbstgewählten audiovisuellen Mashups auf Basis der erarbeiteten Inhalte der Blockwoche.

Die Abstimmung der jeweiligen Referatstermine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars, am 30. April. Ist die Teilnahme an diesem Termin unter keinen Umständen möglich, muss der Lehrende vor dem ersten Seminartermin per E-Mail kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vom 27.03.23 bis 31.03.23, jeweils 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 24.5. von 14.30-17.30 Uhr (Raum: wird noch bekannt gegeben)

BLOCK: 10.7. bis 14.7.23 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art.

Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 20.-24.03.2023, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Wenn möglich wird dieses Seminar in Präsenz, wenn nicht in Microsoft Teams stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online und Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms, Präsentation am 24.3.23

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag
Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe
Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politische Wirkungen der Pop- und Rockmusik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Inhalt: Schon Platon wusste, dass Musik und Politik viel miteinander zu tun haben. Musik kann Ausdruck des Protests sein, Musik kann stimulieren, aktivieren, bewusstmachen, zu gemeinschaftlichen Aktionen anregen. Immer wieder haben die Menschen Musik verwendet, um ihre Lebensverhältnisse zu beklagen, um anzuklagen, um Veränderungen zu fordern, beispielsweise die Bluesmusik der Afroamerikaner:innen oder die Rockmusik der 1960er und 70er Jahre, die mit dazu beigetragen hat, die Nachkriegsgesellschaft zu liberalisieren und zu demokratisieren.

In diesem Seminar wollen wir untersuchen, welche politische Botschaften Musikstücke vermitteln und welche Wirkung sie auslösen.

Arbeitsformen: Analyse von selbstgewählten Musikstücken.

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 Minuten)

Basisliteratur: Volker Eichener: They Rocked the City. Rockmusik und gesellschaftlicher Umbruch. Leipzig 2021.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf und dem In-LUST Institut der HSD durchgeführt. Die Ergebnisse der Recherchen werden im WS 23/24 im Rahmen eines interdisziplinären Seminars vertieft.

Es ist sowohl im So 23 als auch im WS 23/24 möglich im Kontext der Seminarthemen/recherchen eine Thesis zu schreiben

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (Stadtteilrecherchen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur und Mobilität

2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk und Derendorf (siehe Empfehlungen...) nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Mitwirkung bei vor Ort Recherchen und Befragungen in zwei Düsseldorfer Stadtgebieten: Bilk (rund um die Bilker Arcaden) und Derendorf (Nordstraße) in Form von Gruppenarbeit. Es werden Gruppen zu max. fünf Teilnehmer*innen gebildet. Für die vor Ort Recherchen werden Termine im Rahmen der Seminarplanung zur Verfügung gestellt.

Beide Gebiete sind durch öffentliche Verkehrsmittel (S 11 und 701) direkt von der Hochschule aus in kurzer Zeit direkt zu erreichen

Arbeitsformen: Vorträge vom Dozenten und Gästen

Studien und Diskussion im Seminar

Gruppenarbeit bei den vor Ort Recherchen

Präsentationen der Ergebnisse

Prüfungsleistungen: Durchführung von Interviews in Bilk oder Derendorf (in Bilk alternativ Passanten Befragung oder Befragung in Läden - in Derendorf Passanten Befragung) mit standardisierten Fragebögen in Gruppen. Die Fragebögen werden im Seminar erarbeitet. Pro Teilnehmer*in einer Gruppe bei Passanten Befragung 15 Interviews (hier kann innerhalb der Gruppe die Leistung aufgeteilt werden, so dass die Summe bezogen auf die Zahl der Gruppenmitglieder zählt) und bei Ladenlokalen 5 Interviews (dito).

UND

Präsentation der Ergebnisse im Seminar durch alle Gruppenmitglieder in den beiden letzten Seminarterminen mit einer PPP. Die PPP muss enthalten: Ergebnisse der Befragung UND Folien zur subjektiven Wahrnehmung der Stadtgebiete UND Bezug zu den Seminarthemen Stadtentwicklung mit Quellen/Literaturliste.

Die Prüfungsleistung wird in den ersten beiden Seminarterminen besprochen und hier werden auch die Gruppen gebildet

Basisliteratur: - Baum, Detlef (2018): Lehrbuch Stadt und Soziale Arbeit, Weinheim/Basel, Beltz/Juventa Verlag

- Becker, Martin (2014) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag

- Herrmann, Heike (2019): Soziale Arbeit im Sozialraum. Stadtsoziologische Zugänge, Stuttgart, Kohlhammer Verlag

- Spatscheck, Christian & Wolf-Ostermann, Karin (2016): Sozialraumanalysen, Opladen/Toronto, Barbara Budrich Verlag

- Van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (2023): Stadtteilarbeit und Quartiersmanagement. In: Von Rießen, Anne & Bleck, Christian (Hrsg.): Handlungsfelder und Adressierungen Sozialer Arbeit, Stuttgart, Kohlhammer Verlag

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.9 SP 9: Menschenrechte

Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)

Ausweitung der Kunstzone. Wie kommt das Theater in die Lebenswelten und Lebenswelten ins Theater?

Lengers, Birgit, Dipl.-Kult.Päd. / Scheiba, Lasse

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Das Seminar beginnt am Donnerstag, den 20.04.23, von 18:00-21:15 Uhr (Raum: 03.E.031) und findet donnerstags bis 15.06.23 (hauptsächlich an der HSD, ggf. auch teilweise extern in einem Theater) statt.

Zusätzliche Blocktermine sind:

Samstag, 06. Mai und Sonntag, 18. Juni, jeweils in der Zeit von 10:00-18:00 Uhr (extern, in einem Theater)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie bringen wir unterschiedliche Lebensrealitäten auf die Theaterbühne? Wie arbeitet man szenisch mit nicht-ausgebildeten Spieler*innen? Und was kann die darstellende Kunst von dieser Arbeit mit und in diversen Lebenswelten lernen?

In diesem theatertheoretischen und -praktischen Seminar geben die Leiterin des Stadt:Kollektiv Birgit Lengers und der Dramaturg Lasse Scheiba Einblicke in die ihre künstlerisch Arbeit mit nicht-professionellen Schauspieler*innen. Dabei vermitteln sie praktische und theoretische Grundlagen zu theaterpädagogischen Strategien und Arbeitsmethoden, berichten aus ihrer langjährigen Berufserfahrung und stellen Best-Practice Beispiele anhand verschiedener biografischer oder rechnerbasierter Inszenierungen vor. Im Rahmen des Seminar gibt es die Möglichkeit, sich vergünstigt Inszenierungen des Stadt:Kollektiv anzuschauen.

In diesem Seminar werden wir nicht nur gemeinsam Theater schauen und analysieren, Texte lesen und diskutieren, sondern auch verschiedene Methoden praktisch ausprobieren und selbst Theater spielen.

Termine: Ab den 20. April 2023 jeden Donnerstag, 14:30 - 17:45 Uhr sowie am 6. Mai (10-18 Uhr) und am 18. Juni (10-18 Uhr)

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung: Am Sonntag, den 18. Juni (10-18 Uhr) sollen die Teilnehmenden in Kleingruppen Konzepte für Inszenierungen mit nicht-ausgebildeten Spieler*innen oder für partizipative Theaterprojekte in einer Abschlusspräsentation im Düsseldorfer Schauspielhaus einander szenisch präsentieren.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit

- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven
- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- _kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- _Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- _Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- _Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- _Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.
- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomotions costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

das jetzt berühren

Hahn, Anne, M.A. / Völker, Gundula, M.A.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

21.04. 14:00 - 17:00

05.05. 13:00 -19:00

06.05. 10:00 -16:00

07.05. 10:00 -16:00

02.06. 13:00 - 19:00

03.06. 10:00 - 16:00

04.06. 10:00 - 16:00, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird von den beiden Lehrenden gemeinsam betreut, der LA wird von beiden zusammen durchgeführt. Es handelt sich um eine LV mit zwei Lehrenden, die sich das Gehalt teilen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir freuen uns auf ein praktisches Seminar im Modul A5.

Wir werden an den Schnittstellen von Bildender Kunst, Kunstpädagogik und Wildnispädagogik viel ausprobieren und experimentieren.

Dafür werden wir zum Teil die Kunsträume mit ihren Materialien nutzen, aber auch hinausgehen und tief in künstlerische Prozesse, mitten in der Natur, eintauchen.

Wir werden...

...sehr frei, intuitiv und abstrakt arbeiten

...all unsere Sinne nutzen und versuchen uns im hier und jetzt zu verankern

...uns dem Unbekanntem in uns widmen

...unsere Kreativität entfalten und entdecken

...dem ganz eignen künstlerischen Ausdruck begegnen

...uns von unseren Bewertungsmechanismen frei machen

...den Waldkindergarten Düsseldorf besuchen

...in performative Prozesse eintauchen

...freies Zeichnen, Landart, Feldforschung, automatisches Schreiben und andere Techniken ausprobieren

...beobachten, sammeln, konservieren und dokumentieren

...Waldbaden

...uns mit Künstler*innen aus genau diesem Bereich beschäftigen

Prüfungsleistungen: Dokumentation der künstlerischen Prozesse als Buch/Portfolio, insgesamt 12-15 Seiten.

Das heißt:

1. Dokumentation künstlerischer Versuche in Form von z.B. Zeichnungen, Abbildungen, Collagen,.... (6-8 Seiten)
 2. Reflexion & Dokumentation von 2-3 künstlerischen Impulsen (4-6 Seiten, inklusive künstlerischen Versuchen, Texten, Fotos,..)
- Das Buch/Portfolio ist als eigenständige künstlerische Arbeit zu betrachten.
(Im Einführungsseminar werden wir die Prüfungsleistung nochmal genau besprechen.)

Basisliteratur: Wird im Blockseminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar auch mit Emotionen und Gefühlen beschäftigen.

Wir werden vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch Stimmungen und affektive Atmosphären sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden oder in welchem Verhältnis Gefühle und Emotionen zu „Gesellschaft“ und „dem Sozialen“ stehen und welche Rolle sie in zwischenmenschlicher Interaktion spielen.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch der mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Emotionen und Gefühle in der sozialen Arbeit relevant sind, z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht oder was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

Arbeitsformen: Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation ca. (30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektürefragen (1-2 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die gemeinsame Textbesprechung. ODER

Hausarbeit (10-12) Seiten sowie Kurzinput mit Präsentation (10-15 Minuten) und 1 Sitzungsprotokoll (1-2)

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenanzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrundfolie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,

Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgeprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröer 2018 (Hrsg.):

„Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

- Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage
- Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung
- Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grafik und Design in sozialen Kontexten

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

27.03.-31.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Einführung in Gestaltung. Workshops zur Plakatgestaltung und verschiedener Drucktechniken.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar untersucht verschiedene gestalterische Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Arbeit. Im Besonderen werden alternative und „neue“ Ansätze gesucht. Die Student*innen entwickeln ein eigenes "utopisches" Projekt und setzen dieses um.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, Illustration und anderen künstlerischen Techniken. Vorkenntnisse durch Bildbearbeitungssoftware wäre toll.

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, Vortrag, Workshop, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Teilnahme an Gestaltungsübungen, Gruppenarbeit mit Präsentation am 31.03. von 30 min. inkl. Dokumentation, Powerpoint 4 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maïke

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasiereten sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar
- b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Minimal Art - Fotografie

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

20.03.-24.03.2023, jeweils 9-15 Uhr (Raum: 20.-23.03. Kunstraum 03.E.031, am Fr. 24.03. online),
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online Seminar - via Microsoft Teams und als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Minimalismus strebt nach Objektivität, schematischer Klarheit, Logik und Entpersönlichung. Typisch für Skulpturen und Objekte des Minimalismus sind das Reduzieren auf einfache und übersichtliche, meist geometrische Grundstrukturen. Die Entstehung des Begriffs ist umstritten, doch viele Hinweise deuten auf eine erste Verwendung 1965 durch den amerikanischen Kunstkritiker Richard Wollheim. 1966 fand im Jewish Museum in New York eine Ausstellung unter dem Titel «Primary Structures» («Grundstrukturen») statt. Wir erkunden die künstlerische Ausdrucksform, suchen nach Beispielen in der Gegenwartskunst und übersetzen diese für unser Seminar in die Fotografie.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Arbeitsformen: Einführung des Themas ist am Montag den 20.03. 10.00 Uhr über Microsoft Teams mit allen teilnehmenden Studierenden, die Einladung erfolgt via Teams und Moodle. Di -Mi -Do Präsenztreffen und arbeiten in der HS, am Freitag 24.03. wird die Abschluss-Präsentation, nach Absprache eventuell wieder über Microsoft Teams statt finden.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Portfolios, mit einer praktischen und theoretischen Arbeit, das Portfolio sollte ca. 8 selbst fotografierte Bilder und einen selbst verfassten Text zum Thema enthalten. Maximal 10 Tage nach Abschluss der Blockwoche sollte das Portfolio via Moodle hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Es kann in kleinen Gruppen von 2-3 Personen gearbeitet werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen Sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ressourcen orientierte künstlerische Verfahren II_Schlafende Ferkel und träumende Schweine

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Konzepte der Entspannung, Ruhe und achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

Dem Titel des Seminars ist zu entnehmen, dass durch die ästhetische Auseinandersetzung mit Tieren und die Beobachtung von Tieren, Pflanzen und naturbezogenen Prozessen die Möglichkeiten einer ästhetischen Praxis gesucht werden, um eigene Ressourcen wahrzunehmen und nutzen zu können. Die ästhetische Praxis wird im Seminar erprobt und im Kontext sozialer Settings diskutiert.

Arbeitsformen: Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: 1. Präsentation am 20. und 27. 06.23 der Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (Zeichnungen, Abbildungen, ggf. Video), die als ästhetische Übungen des Seminars durchgeführt wurden

oder alternativ Durchführung von ästhetischen Versuchen mit der Seminargruppe im Laufe des Semesters während der Seminarzeit, und als Kurzdarstellung als PDF auf moodle hochladen(bis zum 30.06.2023)

2.Ästhetischer Vorgang, Gestaltung, Installation, Aktion: z.B. ein selbst gestaltetes Objekt oder Raumsituation, Performance, Installation; Präsentation: 20. und 27.06.im Seminar und als Kurzdarstellung als PDF auf moodle hochladen (bis zum 30.06.2023)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 19.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Sound of Voice in Written Words / Der Klang der Sprache im geschriebenen Wort

Möller, Regina Maria, M.A.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

14. April Einführung / ONLINE: Fr., 14.04. 16-20 Uhr

9. – 11. Juni Seminar / PRÄSENZ: Großer Kunstraum 03.E.031

Fr., 9.06. 14–20 Uhr, Sa., 10.06. 10–17 Uhr, So., 11.06 10–17 Uhr

16. – 18. Jun Seminar / ONLINE:

Fr., 16.06. 14–20 Uhr, Sa., 17.06. 10–17 Uhr, So., 18.06. 10–17 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil aufgrund der vielen englischsprachigen Referenzen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, Lehrauftrag). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Blockseminar geht es um kreative Kommunikationsformen, die den Klang der Stimme, wie zum Beispiel die Konnotation und Atmosphäre von Zwischentönen, sozusagen das unausgesprochene Wort aufgreifen und Inhalte zu vermitteln wissen. Neben grafischen Novellen und Comics, die bekannte Beispiele für ihre Klang-/Geräuschsprache sind, werden unter anderem Zines (Zine ist eine verkürzte Form von magazine und ist ein beliebtes Kommunikationsformat innerhalb bestimmter Gruppen und Subkulturen) und Zeitschriftenproduktionen von Künstler*innen vorgestellt, die Stimmen durch innovative Bild-Textverschränkungen aufzeichnen.

Das Seminar / Projekt umfasst Vorträge, Filme, Diskussionen, Einzel- oder Gruppen-Präsentationen und "hands-on work". Ergänzend finden Einzel- und / oder Gruppengespräche (= abhängig von der Teilnehmer*innen Zahl) während des praktischen Arbeitens statt.

Arbeitsformen: Praktisches Arbeiten verbunden mit Recherche, Vorträgen, Diskussionen und Präsentation der Arbeiten.

Prüfungsleistungen: Die Teilnehmer*innen des Seminars erarbeiten ein Konzept und relevanten kreativen Beitrag zu diesem Thema, wobei das Format, Material und Medium nicht vorgeschrieben ist. Das kann ein „Mock-up“ von einem Zine oder einer Zeitschrift sein (min. 2 – max. 4 Seiten), das kann ein genähter Beitrag sein, ein kreiertes Kleidungsstück, das eine Sprache verkörpert, etc. Sowohl das Resultat dieses Beitrags als auch die Präsentation des Konzepts dieser Arbeit sind die Grundlage für die Bewertung.

Zu beachten: Das Ergebnis der Arbeit ist online in pdf einzureichen, d.h. bei analog entstandene Beiträge gilt zu beachten, dass sie eingescannt oder fotografiert werden müssen, um als pdf Datei eingereicht werden zu können.

Abgabetermin (online) der Arbeiten für die Bewertung: 25.06.2023 / tbc (to be confirmed)

Basisliteratur: Literatur Hinweise (Auswahl):

Armaly, Fareed (Hrsg); Terminal Zone, 1988

Armaly, Fareed (Hrsg); R.O.O.M., 1989

Colomina, Beatriz; Buckley, Craig (Hrsg), Clip/Stamp/Fold: The Radical Architecture of Little Magazines 196x-197x, Barcelona: Actar, 2010

Allen, Gwen, Artists' Magazines: An Alternative Space for Art. Cambridge, MA: MIT Press, 2011

Buchloh; Heubach (Hrsg.) Interfunktionen, Köln: Heubach Verlag, 1968 - 1975

Gilbert, Annette, (Hrsg), Publishing as Artistic Practice, Berlin: Sternberg Press, 2016

Gough-Yates, Anna; Understanding Women's Magazines, 2002

Gregory, Roberta, Naughty Bits, New York: Fantagraphics Books

Hermes, Joke; Reading Women's Magazines, Polity Press, 1996

Keller, Lailach (Hrsg), KIOSK. Modes of Multiplication. A Sourcebook on Independent Art Publishing 1999 - 2009, Zürich: JRP / Ringier, 2009 (deutsch / engl)

Möller, Regina Maria, regina, no.1 - no.8, 1994 - 2007

Paul, Barbara, Format Wechsel. Kunst, populäre Medien und Gender-Politiken, Wien: Sonderzahl Verlagsgesellschaft m.b.H., 2008

Reinfurt, David: This stands as a sketch for the future. Muriel Cooper and the Visible Language Workshop, Dexter Sinister, New York & MIT/CAVS, 2007

Siegelaub, Seth & Wendler, Jack (Hrsg); XEROX Book, 1968

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit
- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven

- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly,

Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- _kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- _Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- _Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- _Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- _Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.
- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomotions costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar auch mit Emotionen und Gefühlen beschäftigen.

Wir werden vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch Stimmungen und affektive Atmosphären sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden oder in welchem Verhältnis Gefühle und Emotionen zu „Gesellschaft“ und „dem Sozialen“ stehen und welche Rolle sie in zwischenmenschlicher Interaktion spielen.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch der mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Emotionen und Gefühle in der sozialen Arbeit relevant sind, z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht oder was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

Arbeitsformen: Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation ca. (30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektürefragen (1-2 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die gemeinsame Textbesprechung. ODER

Hausarbeit (10-12) Seiten sowie Kurzinput mit Präsentation (10-15 Minuten) und 1 Sitzungsprotokoll (1-2)

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenanzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrundfolie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,

Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgesprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröder 2018 (Hrsg.):

„Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

- Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10. Auflage
- Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung
- Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

3 Tage in der 1. Blockphase: 20.03.2023 – 22.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), plus Exkursion am 26.4.2023, 14.00-18.00 Uhr (siehe unten), plus 4 wöchentliche ONLINE-Termine (mittwochs am 12.4., 19.4., 3.5., 10.5., jeweils 12.45 – 14.15 Uhr), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Blockseminar wird als Präsenzseminar durchgeführt. In der Langzeitphase gibt es zusätzlich vier Online-Termine (mittwochs 12.45-14.15 Uhr; siehe Terminplanung oben). Zusätzlich ist der Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Düsseldorf geplant. Diese findet am Mittwoch, den 26. April 2023 ab 14 Uhr im Rathaus statt (Ende voraussichtlich gegen 17.00/17.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vorgesehene didaktische Formate (u.a. Plan-/Rollenspiel, Exkursionstermin) sind nur mit max. 80 Teilnehmenden durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet. Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos

umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Ggf. sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung des Blockseminars vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Die Präsentationen sollen in der Regel in den Terminen während der Langzeitphase gehalten werden. Wer bereits im Blockseminar eine Präsentation einbringen möchte, kann sich bis zum 28.02.2023 per Email melden (walter.eberlei@hs-duesseldorf.de) und erhält ein Thema dafür. Das Handout für Präsentationen während der Blockphase muss in diesen Fällen bis zum 15. März 2023 per Email beim Dozenten abgegeben werden. Handouts für die Präsentationen in der Langzeitphase müssen jeweils drei Werkstage vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (spätester Abgabetermin dafür dann: 5.4.2023)

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben). Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 31. Mai 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen] [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maïke

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasierter sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar
- b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

6.+7. Mai (Raum 03.1.043) sowie 3.+4. Juni (Raum 03.1.041 + Sporthalle 03.E.030) und 17. Juni (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

Prüfungsleistungen: Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten Termin unter keinen Umständen möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)

Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gibt einen grundlegenden Überblick über die Konstruktionen von Armut, empirische Erkenntnisse zu Ungleichheit, sozialpolitische und sozialarbeiterische Bearbeitungsformen sowie lebensweltliche Perspektiven der Bewältigung und Arbeit an der gesellschaftlichen Partizipation. Dazu zählen:

- Übersicht über Armutskonzeptionen und ihre Bedeutung im Kontext Sozialer Arbeit
- Einführung in grundlegende empirische Erkenntnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Die Bedeutung intersektionaler Perspektive für Armutsfragen
- Eine grundlegende Übersicht über sozialpolitische Systeme der Absicherung in Situationen der Armut (ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Asylbewerberleistungsgesetz etc.).
- Exemplarische Bearbeitungsformen durch die Soziale Arbeit (Mikro-, Meso- und Makrointerventionen)
- Bearbeitung und Bewältigung von Armut aus lebensweltlichen Perspektiven
- Bedeutung sozialarbeiterischer Interventionen aus der Perspektive der Adressat:innen

Arbeitsformen: Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu sozialarbeiterischen Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: drei-fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- _kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- _Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- _Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- _Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- _Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Comparing social work in Spain and Germany

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Gemeinsames Seminar an der Universität Alicante vom 27.03.-02.04.2023

Gemeinsames Seminar an der Hochschule Düsseldorf und der TH Köln vom 24.04.-30.04.2023, Raum HSD: probably building 9, Umfang: 4 SWS.

This seminar contains two working weeks within an international group and two short preparatory meetings in advance:

- An excursion to the University of Alicante, Spain, from Monday, 27th till Friday 31st of March 2023.

- A visit of a group of Spanish Students in Düsseldorf as second part of the seminar, from Monday, 24th till Sunday, 30th of April.
- A short info-session to inform about program and organizational questions on 13th of February from 6 till 8 p.m. – online via teams.
- A preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m. to get to know the group and first contentual basics.

In both seminar weeks we will work together with the students from Spain and Germany on different fields of social work and compare structures, practices and discourses of both countries.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation in both, the excursion to Alicante in march as well as in the preparatory meetings is mandatory to take part in the international seminar. During the week which takes part in Germany an attendance of 80% is mandatory. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The international comparison of discourses, institutions, interventions and methods needs continuous collaboration in small working groups to learn from each other and construct and reflect differences and similarities.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (The programme is co-financed by the DAAD which funds only 15 participants. To make the international collaboration between students of 3 universities work, participants of each university have to be limited to 15 students per university.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar and two excursions consist out of:

- Lectures on general institutional frames of the Spanish and German welfare state.
- Insights into the specific institutional context of four working fields: unaccompanied minors, foster families, inclusion and transition to the labor market.
- Field visits to exemplary organizations working in the four fields.
- International working groups elaborating and comparing the specific contexts, practices and logics of the exemplary fields.

The seminar gives an excellent possibility to get an insight into Spanish social work and discuss social work topics from a broader international perspective. Getting to know future colleagues from Alicante and Cologne and spending time together is an additional benefit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar is an international seminar with social work students from the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences Duesseldorf. Students of the three Universities are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. The number of students from Düsseldorf is limited to 15.

The accommodation costs in Alicante are covered by the HSD to enhance international perspectives while studying social work. The accommodation takes place in three apartments in the city center of Alicante and is covered from Sunday, 26th of March till Saturday, 1st of April.

The travel expenses to and from Alicante have to be covered by the participating students and the travel has to be organized by the students themselves. This also gives the possibility to arrange the travel due to personal preferences and needs.

Working language will be English. Some basic English skills are mandatory, but the level must not be too advanced either. Who wants to practice some Spanish will definitely get the chance. But: Spanish skills are no condition nor expected to take part in the seminar.

Arbeitsformen: lectures and discussions, international working groups, field visits, presentations

Prüfungsleistungen: A presentation of the results of the international working groups at the end of the second seminar and an english written paper (1-2 pages per person of each group) which display central results of the comparison of the specific working field.

Sonstige Informationen: This seminar is an international seminar in which social work students of the University of Alicante, the University of Applied Sciences Cologne and the University of Applied Sciences

Duesseldorf are working together and focus on the comparison of exemplary fields of social work. Interested students

The accomodations costs are covered by the University of Applied Sciences Duesseldorf, the travel expanses to and from Alicante have to be covered by the participating students.

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar auch mit Emotionen und Gefühlen beschäftigen.

Wir werden vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch Stimmungen und affektive Atmosphären sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden oder in welchem Verhältnis Gefühle und Emotionen zu „Gesellschaft“ und „dem Sozialen“ stehen und welche Rolle sie in zwischenmenschlicher Interaktion spielen.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch der mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Emotionen und Gefühle in der sozialen Arbeit relevant sind, z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht oder was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser. Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren. Offenheit für Gruppenarbeit.

Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

Arbeitsformen: Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation ca. (30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektürefragen (1-2 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die gemeinsame Textbesprechung. ODER

Hausarbeit (10-12) Seiten sowie Kurzinput mit Präsentation (10-15 Minuten) und 1 Sitzungsprotokoll (1-2)

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert. Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und Exkursionen sind Bestandteil des Seminars und machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt. Politik weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu, Erwerbsbedingungen werden zunehmend prekärer.

Soziale Arbeit hat den Auftrag unter diesen Bedingungen ein Methoden-Setting zu entwickeln, das dieser Lage gerecht wird. Im Seminar werden Teilhabe und Teilnahme als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden einige Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) und methodische Ansätze betrachtet. Zwei von Armut betroffene Wohngebiete in Düsseldorf, werden anhand der Sozialräumlichen-Arbeit genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie. Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Vortragen

- eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder

- eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,

Alternativ: Erstellung eines Essays zu einem abgesprochenen Thema (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: • Gunther Graßhoff, Anna Renker, Wolfgang Schröder 2018 (Hrsg.):

„Soziale Arbeit“; Eine elementare Einführung.

- Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage
- Bundesregierung (Hrsg.) 2021: Lebenslagen in Deutschland, der 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung
- Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Fabian Virchow und Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (June 29). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 23, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

3 Tage in der 1. Blockphase: 20.03.2023 – 22.03.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), plus Exkursion am 26.4.2023, 14.00-18.00 Uhr (siehe unten), plus 4 wöchentliche ONLINE-Termine (mittwochs am 12.4., 19.4., 3.5., 10.5., jeweils 12.45 – 14.15 Uhr), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Blockseminar wird als Präsenzseminar durchgeführt. In der Langzeitphase gibt es zusätzlich vier Online-Termine (mittwochs 12.45-14.15 Uhr; siehe Terminplanung oben). Zusätzlich ist der Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Düsseldorf geplant. Diese findet am Mittwoch, den 26. April 2023 ab 14 Uhr im Rathaus statt (Ende voraussichtlich gegen 17.00/17.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vorgesehene didaktische Formate (u.a. Plan-/Rollenspiel, Exkursionstermin) sind nur mit max. 80 Teilnehmenden durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Ggf. sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung des Blockseminars vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Die Präsentationen sollen in der Regel in den Terminen während der Langzeitphase gehalten werden. Wer bereits im Blockseminar eine Präsentation einbringen möchte, kann sich bis zum 28.02.2023 per Email melden (walter.eberlei@hs-duesseldorf.de) und erhält ein Thema dafür. Das Handout für Präsentationen während der Blockphase muss in diesen Fällen bis zum 15. März 2023 per Email beim

Dozenten abgegeben werden. Handouts für die Präsentationen in der Langzeitphase müssen jeweils drei Werktage vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (spätester Abgabetermin dafür dann: 5.4.2023)

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 31. Mai 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen] [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maike

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasier-ten sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar
- b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

6.+7. Mai (Raum 03.1.043) sowie 3.+4. Juni (Raum 03.1.041 + Sporthalle 03.E.030) und 17. Juni (Raum 03.2.052), jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

Prüfungsleistungen: Planning and presentation of motorthrapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umstände möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie?

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession wird aktuell breit diskutiert. Was aber sind eigentlich Menschenrechte? Wie lassen Sie sich philosophisch begründen? Sind Menschenrechte als universaler Maßstab zu verstehen oder kulturell zu spezifizieren? Welche Ansprüche sind

als Menschenrechte einzuordnen und welche nicht? Wie können wir im Streit um Umfang und Reichweite von Menschenrechten begründete Entscheidungen treffen? Wie prägt unser Verständnis von Menschenrechten die Praxis der Sozialen Arbeit? Inwiefern sind Menschenrechte eine konkrete Utopie?

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Christoph Menke/Arnd Pollmann (2007): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Hinweis für Studierende des Studiengangs PkF: Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den erwachsenen inhaftierten Menschen, die ggfs. Eltern sind. Damit zusammenhängende Probleme werden thematisiert. Es handelt sich nicht um eine Veranstaltung, die den Fokus auf die Kinder legt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handele sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 14.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen und die

Landesstrafvollzugsgesetze.

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung

Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)

Entwicklungsförderung Teilbereich Diagnostik

Westerich, Kristina, M.A.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Blocktage: Samstag, der 24.6.23, und Samstag, den 8.7. bis Mittwoch, den 12.7.23, jeweils von 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Paradigmenwechsel hin zu einer inklusiven Gesellschaft umschließt die Verwirklichung des Rechts aller Kinder auf Bildung und Erziehung. Daher wird das Thema Inklusion bereits im Elementar- und Primarbereich intensiv diskutiert. Insbesondere die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten befürchten zu hohe materielle, fachliche und administrative Anforderungen bei nicht ausreichenden Ressourcen. Die Folge ist, dass zunehmend externe Hilfesysteme, wie die Frühförderung, in Kindertagesstätten aktiv werden, um die Kinder mit Unterstützungsbedarf und deren Familien sowohl ganzheitlich zu begleiten als auch den ErzieherInnen beratend zur Seite zu stehen. Eine grundlegende Voraussetzung dafür legen Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltungskompetenzen der PädagogInnen, die zu einem erfolgreichen interaktionszentrierten Beratungsprozess beitragen.

Das Seminar bietet daher die Möglichkeit sich mit den Aufgaben sowie methodisch-didaktischen Herangehensweisen entwicklungs-, alltags- und ressourcenorientierter Beratung und Begleitung von Familien zu beschäftigen. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden Themenschwerpunkten:

- Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung und deren Folgen
- Grundlegende Kommunikationstheorien und Beratungsmodelle in der Frühförderung
- Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung bei der Besprechung von Besonderheiten und Behinderungen der kindlichen Entwicklung
- Interaktionszentrierte Beratungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der videobasierten Marte Meo Methode
- Wahrnehmung und Reflexion eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse (Normen, Werte, Haltungen) in der Rolle der pädagogischen BeraterIn
- Transfer der theoretischen Inhalte in die Praxis

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - 2 Videoaufnahmen (jeweils 5 - 10 Min.) einer Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind (Freispiel + Leitung) + deren Analyse (anlehnend an die Marte Meo Grundlagen) + (Online-)Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout
-> Dabei beinhaltet die Online-Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen, eine Interaktionsanalyse + Formulierung der konkreten Arbeitspunkte unter Berücksichtigung des kindlichen Entwicklungsstands + Darstellung des

weiteren Vorgehens im Beratungsprozess

ODER

- Videoaufnahme (20 Min.) einer selbst durchgeführten Beratungssituation (Review) + deren Reflexion + (Online-)Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout

-> Dabei beinhaltet die Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen + Interaktionsanalyse / Selbstreflexion + Formulierung nächster Arbeitspunkte für die Weiterentwicklung der eigenen Beratungskompetenzen
Die Präsentationstermine werden im Seminar festgelegt. Dabei wird die Reihenfolge von Frau Westerich definiert und eine Übersicht in Moodle hochgeladen.
Die Teilnahme des gesamten Kurses an allen Prüfungspräsentationen und Diskussionen ist dringend erwünscht.

Die Interaktion bzw. Beratungssituation erfolgt selbst organisiert.

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 10.07.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: Donnerstag, 30.03.2023, von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blocktermine:

1. Block 29./30.4.23 (Raum 03.1.043)

2. Block 3./4.6.23 (Raum 03.1.043)

3. Block: 17./18.06.23 (Raum 03.1.041)

jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 30.03.2023 ist für Teilnehmer:innen, die eine Prüfungsleistung absolvieren wollen, verpflichtend. Andernfalls frühzeitig Kontakt mit der Lehrenden aufnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation

und Handout

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)

ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)

Für die Prüfungsleistung ist die Teilnahme an der Vorbesprechung (30.03.23) verpflichtend!

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Straßensituationen

Gille, Christoph, Prof. Dr. / Nadar, Maike

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin: Fr. 05.05., 14:30-17:30 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockwoche: Mo.10.07. bis Fr. 14.07., jeweils 09:00 -16:15 Uhr (inklusive Pausen, Raum 03.2.052),
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen Angebot im Kontext von Kindern und Jugendlichen in Straßensituationen sowie die Teilnahme an Exkursionen während der Blockwoche voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen und Exkursionen zu Einrichtungen machen eine Begrenzung nötig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Auseinandersetzung mit dem Begriff und Konzept "Kinder und Jugendliche in Straßensituationen" statt. Hierzu werden Merkmale und das Ausmaß - international und national bzw. regional betrachtet und Implikationen für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit reflektiert.

Um die Situation als Arbeitsfeld für die genannten Professionen zu beschreiben und Handlungsoptionen und -verpflichtungen zu erörtern, wird die eine Einführung in die Kinderrechte mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche, deren Lebensmittelpunkt die Strasse ist, gegeben.

Anhand konkreter Beispiele der Bearbeitung von Straßensituationen sowie Praxisgesprächen und Exkursionen soll eine Auseinandersetzung mit der Perspektive der Betroffenen / Nutzer:innen initiiert werden. Gemeinsam sollen die Potentiale und Grenzen lebensweltorientierten und menschenrechtsbasierten sozialarbeiterischen/kindheitspädagogischen Handelns herausgearbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Gruppenarbeit und kritisch reflexiver Auseinandersetzung mit dem Thema, der Lebenssituation, den politischen und professionellen Interventionen sowie der eigenen Positionierung.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Expert*innen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

a) Erstellung eines Institutionenprofils und auf dieser Basis eine Posterpräsentation im Seminar

b) Reflexion über die im Seminar erfahrenen und diskutierten Inhalte (5 Seiten)

Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Posterpräsentation und Reflexion - bestanden sind.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 15.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)

Prävention und Entwicklungsintervention in Risikogruppen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lernformat.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt.

Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Lernziel: Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft für interaktive Übungen mit Kommiliton:innen.

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung. In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3. Abschlussphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Deinet)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen (in fünf gesamten Sitzungen) inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Müller-Arnold)

Praxisbegleitung, / Müller-Arnold, Lisa, Dipl.-Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Zu meiner Person und meiner professionellen Verortung / Expertise:

mein berufliches Kerngeschäft ist die Familienbildung. Darüber hinaus bin ich seit 2001 systemische Beraterin und freiberufliche Mediatorin für (Eltern-) Paare in Trennung und Scheidung und seit 10 Jahren in Qualifizierung - Lehre - Beratung unterwegs. Erwachsenenbildung, gelingende Kommunikation in den verschiedensten Settings ist seit 30 Jahren meine Leidenschaft.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u. a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ihre persönliche Offenheit, sich auf Reflexionsübungen ganzheitlich einzulassen, fördert erfahrungsgemäß die vertiefende Intensität des Austausches und der Selbstlernprozesse in Gruppe / in Kleingruppen.

Auch freue ich mich über aktive Themenwünsche im Verlaufe der gemeinsamen interaktiven Arbeit und Ihr wachsendes Vertrauen, auch besondere Herausforderungen zu thematisieren.

Arbeitsformen: Die Begleitung Ihrer Praxiserfahrungen und Ihrer Professionalisierung in Ihren beruflichen Praktikumsfeldern steht im Mittelpunkt. Wenn die Verknüpfung von Wissen, Theorie und praktischer Erfahrung und Reflexion gelingt, sind wir auf dem richtigen Weg.

Reflexionsübungen, Gruppenarbeit, Methoden der kollegialen Beratung, wahlweise auch Ausprobieren von methodischen Ansätzen aus Ihren vielfältigen Praxisfeldern und Training zur gelingenden Kommunikation / Konfliktkompetenz aus meiner Beratungspraxis machen das Praxisbegleitseminar immer wieder zu einem bereichernden Ort.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Haase)

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW oder im Ausland absolvieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Inhalt:

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? In welchem Verhältnis stehen Praxiswissen und theoretisches Wissen zueinander? Im Mittelpunkt dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund pluraler Wissens- und Erkenntnisperspektiven. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit für das professionelle Handeln, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Fragen der Selbstfürsorge und der Burnoutprävention sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen:

Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten ist freiwillig und wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die Anwesenheit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Individuelle Fernbegleitung im Anerkennungsmodul (Dewes)

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Dieses Angebot zur individuellen Fernbetreuung richtet sich vorrangig an Studierende, die ihr Praktikum im außereuropäischen Ausland absolvieren und/oder die aufgrund von Zeitverschiebungen oder außergewöhnlichen Praktikumszeiträumen nicht am Online -Fernbetrieungsseminar im Anerkennungsmodul teilnehmen können. Bitte unbedingt rechtzeitig Kontakt mit dem Dozenten aufnehmen, um die Details zu besprechen. Dazu eignet sich u.a. das Mentoring-Seminar beim Dozenten (siehe KomVor) oder eine Mail an juergen.dewes@hs-duesseldorf.de senden. Die Anerkennung der Praxisstelle erfolgt durch das Büro für Internationales.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Internationale Soziale Arbeit
- * Kolonialismus und Rassismuskritik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: regelmäßige schriftliche Berichterstattung per E-mail oder Sitzungen via Teams

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),
- und
- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe des Dozenten
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten), Abgabetermin mit dem Dozenten besprechen

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Lutz, Ronald/Wagner, Leonie/Rehklau, Christine/Ross, Friso

Handbuch Internationale Soziale Arbeit: Dimensionen – Konflikte – Positionen.

2018

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.

D. BA Data Science, AI und Intelligente Systeme (DAISY)

Seminare die der FB SK für den gemeinsam mit allen Fachbereichen betriebenen BA DAISY anbietet.

Gesellschaftliche und Soziale Implikationen, Technikfolgenabschätzung

Doll, Martin, Dr.

BA DAISY Prüfung D2.5 Gesellschaftliche und soziale Implikationen, Technikfolgenabschätzung, (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 13:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 5 SWS, Beginn: 24.03.

Weitere Hinweise zu Inhalten, Prüfungsleistung, etc. werden noch eingetragen.

Frei, offen und gut!? - FOSS konkret!

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

BA DAISY Prüfung PF 6.8 Digital Culture: Open Internet, (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

HINWEIS: Dieses Seminar findet sowohl im Studiengang DAISY (ZDD), dort im "Professional Fokus 6.8" ("Digital Culture/Open Internet") und im Studiengang SA/SP (SK) für A5 und den Schwerpunkt S5 statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar ist auf insgesamt 25 Teilnehmende begrenzt (Begründung, s.u.). Das Limit der KomVor-Registrierung auf 15 Personen speist sich aus der Tatsache, dass dieses Seminar auch Studierende im Studiengang DAISY versorgen muss, die dort im Modulhandbuch mit ca. 10 Studierenden angegeben sind.

Grund der Begrenzung: Gruppenarbeiten, seminaristische Diskussionen, praktisches Arbeiten an PCs). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In vielen Bereichen hat sich proprietäre Software durchgesetzt, auch Bildungsprogramme kosten häufig (Lizenz-)Geld". Offene Standards, Kompatibilität/Interoperabilität sind häufig gefordert, aber oftmals (noch) nicht umgesetzt. "Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert wird. "Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.

Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, CreativeCommons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf vielen Ebenen und wollen uns auch praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Lust am Nachdenken, Reflektieren und Diskutieren

Die Bereitschaft, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. "Linux") zu beschäftigen.

Die Bereitschaft, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Arbeitsformen: Textarbeit, moodle, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner"

Prüfungsleistungen:

In Gruppenarbeit zu dritt die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten vergleichbaren Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Open Internet".

Basisliteratur:

Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreutzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg.). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.

Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

Digital Health: Ethische, rechtliche, soziale und gesellschaftliche Perspektiven digitaler Gesundheitslösungen

Doll, Martin, Dr.

BA DAISY Prüfung PF 1.3 Digital Health: Ethische, rechtliche, soziale und gesellschaftliche Perspektiven digitaler Gesundheitslösungen, (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Weitere Hinweise zu Inhalten, Prüfungsleistung, etc. werden noch eingetragen.

Soziale Innovationen und digitalen Plattformen

Voigt, Christian, Prof. Dr.

BA DAISY Prüfung D4.3.1: Soziale Innovation (TEG), (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 18 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem DAISY Angebot). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Kern können soziale Innovationen als ‚neue Praktiken‘ definiert werden, die zu einer Verbesserung führen und auch von einem Großteil der Menschen in bestimmten sozialen Kontexten angenommen werden. Beispiele dafür können sehr vielfältig sein und Anwendungsszenarien emergenter Technologien, politische Instrumente oder Kooperations- und Organisationsformen beinhalten.

Innovationen verbinden dabei häufig soziale, ökonomische und auch technologische Aspekte. Jedoch fokussiert ein Großteil der Erklärungsansätze auf die technologische Komponente. Der verhaltensbezogenen Komponente wird vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt, diese ist aber für die Akzeptanz und Verbreitung sozialer Innovationen entscheidend.

Folgende Fragen sollen im Seminar beantwortet werden: Warum, wo und wie bewirken soziale Innovation etwas?, Was und wer treibt soziale Innovation voran?, Was sind die kritischen Faktoren, die es sozialen Innovationen ermöglichen, nachhaltige Wirkung zu erzielen und ausgeweitet zu werden? Und wie wird soziale Innovation durch institutionelle Rahmenbedingungen geformt, ermöglicht oder eingeschränkt?

Technologische Innovationen sind an der Stelle immer noch entscheiden, insbesondere in ihrem Verhältnis zu ihrem sozialen Umfeld. Latour spricht hier von einem Netzwerk der Akteure, in dem Technologien unser Verhalten über längere Zeiträume hinweg indirekt beeinflussen. Dies bringt oft kreative Lösungen zu Tage, mit denen die multiplen Krisen des 21. Jahrhunderts, wie Umweltverschmutzung, Überproduktion und Wegwerfkultur adressiert werden können. Beispiele dafür sind der urbane Anbau von Lebensmitteln, Konsumgenossenschaften, Austausch- und soziale Währungsnetzwerke, freie Universitäten und Fablabs.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anmerkung: Diese Kurs wird in Kombination mit dem Studiengang DAISY angeboten (<https://medien.hs->

duesseldorf.de/studium/studiengaenge/bdaisy/Seiten/uebersicht.aspx). Neugier und Interesse am interdisziplinären Arbeiten sind hilfreiche Teilnahmevoraussetzungen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Die bewertete Leistung besteht aus zwei Teilen:

- Entwurf einer sozialen Innovation (7 Seiten): entweder in einem bestimmten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder um ein konkretes gesellschaftliches Problem (z.B. Mobilität, Bildung, Energie etc.) zu adressieren.
- Erstellen einer Data Story in Tableau (min. 3 interaktive Story-Seiten): Data Stories helfen, um anhand eines visuellen Überblicks die Motivation bzw. die Notwendigkeit für eine soziale Innovation zu verdeutlichen. Beispiele für Data Story Building in Tableau: <https://public.tableau.com/app/discover/nonprofits-and-foundations>

Notwendige Methoden und konkrete Strukturierungsempfehlungen werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Basisliteratur: Für eine begriffliche Einordnung ...

Howaldt, J., & Schwarz, M. (2021). Soziale Innovation. In B. Blättel-Mink, I. Schulz-Schaeffer, & A. Windeler (Hrsg.), Handbuch Innovationsforschung: (S. 247–262).

https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6_18

Beispiele für soziale Innovationen vom Car Sharing bis zum Community Center ...

Franz, H.-W., & Kaletka, C. (2018). Soziale Innovationen lokal gestalten. Springer.

<https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/book/10.1007/978-3-658-18532-9>

Castells, M., Caraca, J., & Cardoso, G. (2012). Aftermath: the cultures of the economic crisis. Oxford: Oxford University Press.

Manzini, E. (2015). Design, when everybody designs: An introduction to design for social innovation. MIT press.

Latour, B. (2005). Reassembling the social: An introduction to actor-network-theory. Oxford University Press.

Scheu, B., & Autrata, O. (2013). Partizipation und soziale Arbeit: Einflussnahme auf das subjektiv Ganze. Springer-Verlag.

E. Master Empowerment Studies

MES 1.2 Human Rights Education - Menschenrechte lehren und lernen (PB, MRP)

Vrdoljak, Tihomir, M.A.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.04.

Vierzehntägig im Wechsel mit Seminar MES 2.2 Baratella

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Inhalt: Wie begeistert man (junge) Menschen für den selbstbewussten und doch sensiblen Umgang mit den Menschenrechten? In diesem interaktiven Seminar erarbeiten wir uns gemeinsam, wie Sie im Sinne des Empowerments Menschen ermöglichen, etwas über die Menschenrechte zu lernen, ihre individuelle Bedeutung zu reflektieren und aktiv für sie einzutreten. Dazu befassen wir uns gleichermaßen mit dem methodischen Rüstwerkzeug für die Entwicklung und Umsetzung eigener Lehr-/Lernszenarien wie auch mit aktuellen Innovationen und best practices auf dem Gebiet der Menschenrechtsbildung. Sie erhalten dabei Einblicke in aktuelle Forschung, langjährige Bildungspraxis und hilfreiche Tools. Nicht erst bei der Erarbeitung der Prüfungsleistung können Sie aus einer Vielzahl an Themen, Methoden und Herangehensweisen wählen. Am Ende des Seminars werden Sie um die Besonderheiten der Menschenrechtsbildung wissen und in der Lage sein, Lernangebote fundiert zu gestalten, gekonnt umzusetzen und kritisch zu evaluieren.

Wie funktioniert menschliches Lernen? Wodurch ermöglichen und unterstützen wir das Lernen über, durch und für die Menschenrechte? Wie können Bildungsmaßnahmen menschenfeindlichen Einstellungen entgegenwirken oder vorbeugen? Welche Erkenntnisse bietet die (neuro-)wissenschaftliche Forschung? Fungiert Menschenrechtsbildung als Form politischer Manipulation? Wie können wir mit Herausforderungen und Konfrontation inhaltlicher oder sozialer Natur umgehen? Wie ermöglichen wir diversen Zielgruppen effektives Lernen? Wie kann Menschenrechtsbildung traumasensibel gestaltet werden? Welche Ansätze und Tools ermöglichen technologiegestütztes Lernen? Welche Effekte resultieren aus Menschenrechtsbildungsmaßnahmen und wie lassen sie sich evaluieren?

Arbeitsformen: Das Seminar ist durch vielfältige Arbeitsformen geprägt, deren Einsatz auf kollegialer Ebene gemeinsam evaluiert wird. So entsteht im Laufe des Seminars ein Handbuch mit verschiedenen Methoden zum Einsatz im Rahmen Ihrer Lehrpraxis.

Prüfungsleistungen: Die Studierenden entwickeln ein analoges, hybrides oder digitales Lernangebot, das zwei bis vier Stunden umfasst. Sie können zwischen zwei Einreichungsformen wählen:

1. Die Studierenden entwickeln eine fertige Lerneinheit mit einsatzbereiten Bildungsmaterialien, deren Einsatz in einem tabellarischem Verlaufsplan (ca. 3.000 bis 7.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen) vorgestellt wird. Oder:

2. Die Studierenden entwickeln in Fließtext-Form das Konzept einer Lerneinheit nach vorgegebenem Muster (ca. 14.000 bis 18.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Beide Prüfungsformen lassen sich unmittelbar für die eigene Bildungspraxis einsetzen und materialisieren im Sinne des constructive alignments die zentralen Kompetenzen, wie sie sich aus den Lernzielen ergeben. Die Teilnehmenden erhalten für die Erarbeitung der Prüfungsleistung vielfältige Feedback- und Unterstützungsangebote. Auf Wunsch der Studierenden wäre eine Veröffentlichung der entstandenen Bildungsmaterialien als Print-Broschüre, Blog oder E-Book möglich.

Der Abgabetermin wird im Seminar vereinbart.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

MES 1.2 Memory Activism und politische Partizipation (DI, MRP, PP)

Amankwaa-Birago, Andrea-Vicky, M.A.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Dieses Seminarangebot wurde kurzfristig erweitert und findet nun als 4 SWS-Seminar statt. Ein zusätzlicher Termin, um den Stundenumfang abzudecken, wird in Kürze an dieser Stelle ergänzt.

28.03.23 von 17.00-18.00 Uhr, zzgl. 15.04.-16.04.23 sowie 29.04.-30.04.23 (ganztäglich, Uhrzeiten werden am 28.03. besprochen) + weiterer Termin (folgt in Kürze), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Seminar widmet sich ausgehend von Rothbergs Theorie den Erinnerungspolitiken in der Migrationsgesellschaft, in der sich unter postkolonialen, die postnationalsozialistischen und die postmigrantischen Bedingungen diverse Gewaltgeschichten überlagern. Erinnerung unterliegt Aushandlungsprozessen und ist Fazit erinnerungspolitischer Kämpfe, wie sich an den vielen Debatten und um die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit und die Erinnerung an den Kolonialismus ablesen lässt. Zeitgleich sind gerade in den letzten Annos massenweise künstlerische und aktivistische Arbeiten, Vorhaben und Interventionen entstanden, in denen multidirektionales Erinnern praxistauglich wird. Hierzu gehört zum Beispiel auch das sogenannte Memory Activism, einem neuen Ansatz bei dem z.B. die Zeugenschaft bestimmt wie wir Geschichte betrachten, z.B. Überlebende von Gewalt. Das Seminar rückt jene in den Mittelpunkt, um das Potential des Konzepts des „multidirektionalen Erinnerns“ für eine Erinnerungskultur auszuloten und zeigt auf wie eine multidirektionale Erinnerung eine empowernde Wirkung erzielen kann.

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Textarbeit, Inputs, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Referat (20 Min.) + Hausarbeit (10-12 Seiten) (Abgabetermin 30.8.)

Basisliteratur: Terkessidis, Mark (2019): Wessen Erinnerung zählt? Koloniale Vergangenheit und Rassismus

heute. Hoffmann und Campe.

Rothberg, Michael (2009): Multidirectional memory: remembering the Holocaust in the age of decolonization

https://www.gsub.de/fileadmin/user_upload/_schulung/PWQ/QMP_Handreichung_Selbsthilfe_Partizipation_Empowerment.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 1.2 Representations of Jewish People in Media, Art and Culture (DI, MRP, PB)

Yosef, Miriam, M.A. / Hanauer-Rehavia, Taya, M.A.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

28.03.23 von 14:30-16:30 Uhr

+25.06. + 13.07.-14.07. je 9-17 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Inhalt: The public perception of antisemitism in 2019 was strongly influenced by the white supremacist terrorist attack in Halle (Saale, Germany) which took place almost exactly a year after a white supremacist terrorist attack against a synagogue in Pittsburgh (USA). Although the former is the most serious antisemitic incident in Germany in the recent past, it was by no means the only case of extreme antisemitic violence. Violent acts are intimately connected with low-threshold forms of antisemitism present in the cultural imagination and its produced representations. In this seminar, we will look at current and historical dimensions of antisemitism, which will be explored based on the critical perspectives of scholars from different fields, especially of Jewish authors, and the examination of how Jewish people, especially Jewish women, are represented in art, media, and culture. We will also explore Jewish counter-narratives as a form of self-representation and intellectual resistance and consider intersectionality as a tool to counter antisemitism. The seminar combines text work, visual analysis, with active group work in which students are expected to research, analyze and finally present their findings in the seminar.

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Textarbeit, AG-Arbeit

Prüfungsleistungen: Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 20 minutes including a hand-out-paper (max.: two pages) plus a moderated discussion. The students choose the topic of their presentation and submit written assignments of 1-2 pages throughout the course.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 1.2 Sexuelle und Reproduktive Menschenrechte – Diskussionen von Sozialen Normen, Wert- und Moralvorstellungen über juristische Prinzipien hin zur Politisierung.

Scherrieb, Asita, M.A., LL.M.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Mi. 18:00 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Inhalt: Im Seminar konzentrieren wir uns insbesondere auf die folgenden Unterthemen:

- Sexuelle Selbstbestimmung
- Genitalverstümmelung
- Abtreibungen
- Transsexuellenrechte
- Rechte von intersex Personen

Wir schauen uns an, wie sexuelle und reproduktive Menschenrechte (SRHR) juristisch verankert sind - in Deutschland, aber insbesondere im Europäischen und internationalen UN-Menschenrechtssystem.

Zudem hinterfragen wir SRHR zwischen Universalismus und Kulturrelativismus von Menschenrechten.

Darüber hinaus diskutieren wir, wie stark politisiert SRHR werden, auch im Kontext „Biopolitik“ und Bevölkerungskontrolle.

SRHR zwischen Befreiung und Autoritarismus werden besprochen werden.

Wir sprechen zudem über Soziale Normen, Wert- und Moralvorstellungen zu SRHR in verschiedenen Ländern und Kulturen (Bsp: wir untersuchen kritisch, ob westliche Herangehensweise z.B. bei Hilfsprogrammen zur Genitalverstümmelung eigentlich als negativ eurozentristisch bewertet, werden müssen und wie SRHR international einzuordnen und umzusetzen sind).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft die wöchentlichen Readings gut zu lesen, damit ein sehr interaktiver Austausch möglich ist. Es handelt sich hier nicht um eine klassische Vorlesung, sondern um ein von Studierenden aktiv mitgestaltetes Seminar.

Arbeitsformen: Interaktives online-Seminar mit Diskussionsfragen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit, es werden von der Dozentin einige mögliche Hausarbeitsthemen zur freien Auswahl zur Verfügung gestellt. Umfang: 10 Seiten, exklusive Fußnoten und exklusive Bibliographie.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet online statt, die Readings werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Einige Quellen zur Vorbereitungslektüre werden ausschließlich auf Englisch zur Verfügung gestellt. Bitte die Basisliteratur vor Beginn des Semesters durchlesen!

Basisliteratur: Basisliteratur (Pflicht):

- Christa Wichterich, Sexuelle und reproduktive Rechte, Heinrich-Böll-Stiftung (Hsg.), 2015, Fokus auf Kapitel 2 und Kapitel 3, abrufbar unter: <https://www.boell.de/sites/default/files/sexuelle-und-reproduktive-rechte.pdf>

- Council of Europe - Commissioner for Human Rights, Women's sexual and reproductive health and rights in Europe, abrufbar unter: <https://rm.coe.int/women-s-sexual-and-reproductive-health-and-rights-in-europe-issue-pape/168076dead>

Freiwillige Lese-/Dokuempfehlungen zur Einstimmung auf den Kurs:

- Kristina Hänel, Das Politische ist persönlich: Tagebuch einer »Abtreibungsärztin«

- Essex Human Rights Center Diskussion: "HRC Speaker Series: Reproductive rights, Reproductive Autonomy and Self-Determination", abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=UXP4tQ3WB9E>

- Dokumentarfilm: „Fly so far“

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2.2 Feministische Perspektiven in den Postkolonialen Studien (DI)

González Athenas, Muriel, Dr.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Einführung am 20.03.23 (online) von 17.30-20:00 Uhr

+ 23.03.-25.03. von 09.00-16.00 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 2.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 2.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit Postkolonialen Theorien und ihren Bezügen zu sozialen Bewegungen beschäftigen. Die Konzeptualisierung war genuin mit der Analyse von Macht und Ungleichverhältnissen verknüpft. Wir werden uns mit Selbst- und Fremdkonstruktionen, Zuweisungen, Markierungen, Imaginationen und Machtkonstellationen entlang der Machtachsen Geschlechterverhältnisse und Kolonialismus auseinandersetzen. Das interdisziplinäre Forschungsfeld der postkolonialen Theorie bietet Perspektiven, die das Augenmerk auf die Fortdauer, Folgen und Wirkmächtigkeit von kolonialen Diskursen Praktiken und Denkweisen auf gegenwärtige politische sowie wissenschaftliche Strukturen richtet. Wir widmen uns Ideen von Autor*innen wie Gaytari Spivak, Audre Lorde Gloria Anzaldua, Maria Lugones u.v.m.

Es werden sowohl theoretische Konzepte durchleuchtet wie auch Konzepte die Bewegungen entspringen und einen eher praktischeren Bezug haben. Ziel ist es sich einen Überblick über die Ideen und die dazu gehörige Forschung zu verschaffen und v.a. zu verstehen.

Diese Theorien sind allesamt in Widerstand zu aktuellen gesellschaftlichen Praxen, Realitäten und Systemen entstanden und wir besprechen wie sie situiert sind und angewendet werden können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreichen Lektüre von theoretischen wie praktischen Formaten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster und sensibler Umgang mit politischen und viel diskutierten Themen. Interesse und Erfahrung an gemeinsamen Diskussionen und Reflexion wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Textarbeit vorab, Gruppen- und Einzelarbeit, Präsentationen, Posterpräsentationen.

Prüfungsleistungen: Mündliche Präsentation mit Poster oder mit PPT ca. 20 Minuten mit Diskussionleitung. 5 Seitige Ausführungen zu den Präsis. Abgabetermin 1.6.2023

Basisliteratur: (optional)

- Castro Varela, Maria/Dhawan, Nikita (Hgg.): Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, Bielefeld 2009.
- Spivak, Gayatri Chakravorty: Spivak, Gayatri Chakravorty (2008): Can the subaltern speak? Postkolonialität und subaltern Artikulation. Wien: Turia+Kant.Talpade
- Mohanty, Chandra: Aus westlicher Sicht: feministische Theorie und koloniale Diskurse, in: Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis 23/11 (1988), S. 149-162.
- Anzaldúa, Gloria (1987). Borderlands/La Frontera. The New Mestiza. San Francisco : Aunt Lute Books.
- Hernández Castillo, Rosalva Aída: Decolonizing Feminism: Reflections from Latin American Context, in: Bendix, Daniel/Müller, Franziska/Ziai, Aram (Hgg.): Beyond the Masters Tools? Decolonizing Knowledge Orders, Research Methods and Teaching, 2020 S. 37-63.
- Thompson, Vanessa E.: „There is no justice, there is just us!": Ansätze zu einer postkolonialen-feministischen Kritik der Polizei am Beispiel von Racial Profiling, in: Loick, Daniel (Hg.): Kritik der Polizei, Frankfurt/New York 2018, S. 197-223.
- Dhawan, Nikita: Die Aufklärung. Für oder gegen den imperialismus, in: Grenzenlos, Kolonialismus, Industrie und Widerstand, Hamburg 2020, S. 76-81.
- El-Tayeb, Fatima: Anders Europäisch. Rassismus, Identität und Widerstand im vereinten Europa, Münster 2015, S. 130-186.
- Schirilla, Nausikaa: Dekolonialisierung des Wissens: Indigenes Wissen, Menschenrechte und Soziale Arbeit, in: Spatscheck, Christian/Steckelberg, Claudia (Hgg.): Menschenrechte und Soziale Arbeit. Konzeptionelle Grundlagen, Gestaltungsfelder und Umsetzung einer Realutopie, Opladen 2018, S. 110-118.
- Zakaria, Rafia: Against white Feminism. Wie weisser Feminismus Gleichberechtigung verhindert, München 2022.
- Lugones, Maria: Auf dem Weg zu einem dekolonialen Feminismus, in: polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren (43/2020), S. 55-77.
- Lorde, Audre: Sister Outsider. Nicht Unterschiede lähmen uns, sondern Schweigen, München 2021. S. 6-12.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2.2 Klassismus in Bildungskontexten (PB, DI)

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.04.

Das Seminar findet 14tägig mit 4 SWS statt.

Inhalt: In den letzten Jahren wird unter dem Oberbegriff Klassismus verstärkt über Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft diskutiert. Klassismus besteht darin Menschen Ressourcen vorzuenthalten, sie zu unterdrücken und herabzuwürdigen. Davon betroffen sind arme, wohnungslose und migrantisierte Menschen. Dabei verschränken sich klassistische, rassistische, sexistische und ableistische Diskriminierungen und Stereotypen. Um diese Diskriminierungsformen aufzuschlüsseln, analysieren und kritisieren können, sollen aktuelle Diskussionen im Seminar ebenso nachvollzogen werden, wie auch die eigenen Haltungen der Teilnehmenden reflektiert werden sollen. Dabei wird es um Fragen wie die folgenden gehen: Welche Bilder und Vorurteile habe ich über Gruppen mit unterschiedlichen sozial-ökonomischen Verhältnissen? Habe ich die gesellschaftlichen Machtverhältnisse, strukturelle Ungleichheiten und Privilegien im Blick? Wie ist Klassismus im Diversity-Ansatz eingebettet? Welche Rolle spielt Armut und soziale Ausgrenzung in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit?

Arbeitsformen: Vortrag; Diskussion; Gruppenarbeit;

Prüfungsleistungen: Beteiligung an Semingestaltung (z.B. Vorbereitung eines Programmpunktes: 30 Minuten) und Reflexionsbericht (ca. 10-12 Seiten).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2.2 Soziale Bewegungen und Menschenrechte (MRP,PP)

Gukelberger, Sandrine, Dr.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

10.07-12.07.23, jeweils 10-18 Uhr

Vorbesprechung am 28.04.23 17-19 Uhr, ebenfalls online, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 2.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 2.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Inhalt: Das bürgerliche und politische Menschenrechtsverständnis ist aus sozialen Bewegungskämpfen im globalen Norden im Laufe des 18. Jahrhunderts hervorgegangen und seitdem als Referenzpunkt von verschiedenen Akteur*innen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene nicht mehr wegzudenken. In diesem Seminar vertiefen Studierende ihre Fachkenntnisse zur Theorie und Praxis von sozialen Bewegungen und den verschiedenen Generationen von Menschenrechte und ihrer Beziehung zueinander. Darauf aufbauend lenkt das Seminar die Aufmerksamkeit auf konkrete empirische Beispiele wie die Antikoloniale Bewegung, Frauenbewegung, sogenannten indigenen Bewegungen etc. und ihr Verhältnis zu Menschenrechte. Anhand dieser Beispiele werden die bis dahin erarbeiteten theoretischen und methodischen Perspektiven vertieft. Das Ziel des Seminars ist es, den Studierenden fach- und methodenspezifische Kompetenzen zu vermitteln, welche sie am Ende zur kritischen und problemorientierten Analyse sozialer Bewegungen und Menschenrechte befähigen.

Arbeitsformen: Vorab Textlektüre Präsentationen, Diskussion, Textarbeit, AG-Arbeit, Rollenspiel, Inputs, etc.

Prüfungsleistungen: Fragenbeauftragte*r zu einem der Basistexte: Entwicklung eines Handouts (2 Seiten), welches Kurzzusammenfassung der Textlektüre, 3 Kernthesen sowie weiterführende Diskussionsfragen umfasst

ODER

Videoinput (15 min) zu einem der im Kurs vorgegebenen Themen

ODER

Verfassen eines Kurzesays (2-3 Seiten), in welchem zwei Basistexte in Verbindung gebracht werden; Vorstellung im Seminar und Peer-Feedback; zum Kurzesay siehe Merkblatt auf Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.2 Community Development and Participation (MRP, PP)

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

20.03. 9-16 Uhr

21. und 22.03. je 10-17 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Inhalt: Learning objective:

- Understand the potential and value of community development to development practice at the international level.

1. What is community development?
2. The policy context of community development
3. Community development and social theories, including theories of power
4. Community development and participatory methods.
4. Ethical community development

Arbeitsformen: Moodle, MS Teams, Jamboard, Padlet, Miro, Slido, Mentimeter

Prüfungsleistungen: Eine Präsentation (mindestens 10 Slides plus Literatur) mit Audiovorlage oder Videovorlage in der Format die die Studierenden am besten geeignet finden, zum Beispiel, Power Point, Prezi, Miro, Jamboard, Soundcloud, etc.

Für mehr Informationen, empfehle ich die Website der WAS des HS Düsseldorf für weitere Richtlinien.

Abgabetermin: 14.Juli 2023

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 20.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.2 Empowerment in der machtkritischen Bildungsarbeit (DI, PB)

Dehler , Sannik Ben, M.A.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Blockwochenenden:

03.06. (10.00 - 16.45 Uhr) - 04.06.23 (10.00 - 15.45 Uhr) sowie 01.07. (10.00 - 16.45 Uhr) - 02.07 (10.00 - 15.45 Uhr)., Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem von den beiden Seminaren eine Prüfungsleistung abgelegt wird.

Inhalt: Das Seminar bietet Raum Verbindungslinien zwischen Bildungsarbeit, Machtverhältnissen und Empowerment herzustellen. Dabei setzt es bei einem Verständnis von Bildungsarbeit an, welches selbst eingebunden in Macht- und Herrschaftsverhältnisse.

Fragen, mit denen wir uns auseinandersetzen werden, lauten: Inwiefern kann politische Bildungsarbeit empowernd wirken? Ist sensibilisierende Bildungsarbeit zu Machtverhältnissen im Widerspruch zu Empowerment zu sehen? Welche Folgen hat es, wenn ein Diskriminierungs-, bzw. Privilegierungsmerkmal in der Bildungsarbeit zentral gesetzt wird mit dem Anspruch Machtverhältnisse intersektional zu denken? Welche weiteren Spannungsfelder entstehen bei diskriminierungskritischer Bildungsarbeit und wie kann mit ihnen umgegangen werden?

Die theoretischen Seminarinhalte werden praxisnah an einem Sensibilisierungs- und Empowermentprojekt zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt veranschaulicht und diskutiert.

Arbeitsformen: Diskussion, Textarbeit, Präsentation, Rollenspiel, Inputs, Workshopsimulation

Prüfungsleistungen: Es gibt nur begrenzt Möglichkeiten während des ersten Seminarblocks eine Prüfungsleistung in Form eines Referats (inkl. Diskussion und Handout, 35 Min) vorzunehmen. Wenn eins das bereits für den ersten Seminarblock übernehmen möchte, meldet sich sehr gerne in KW 14 oder 15 unter [sannik.ben.dehler\(at\)uni-flensburg.de](mailto:sannik.ben.dehler(at)uni-flensburg.de) bei mir.

Im zweiten Block gibt es die Möglichkeit der Gestaltung einer Bildungseinheit in Kleingruppen (60 Min) abzulegen. Auseinandersetzung mit Seminarinhalten können ansonsten alternativ gerne als Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit (15 Seiten) stattfinden. Abgabetermin dafür ist 31.08.23.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.06.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.2 Empowerment und Positionierung im Kontext von Rassismus (DI, PB)

Madubuko, Nkechi, Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

2.6.23 von 16:30-18:00 Uhr (Online: Vortreffen mit Aufgabenverteilung) sowie Blocktage vom 06. bis 08.07. (in Präsenz, jeweils 9:00-16:00 Uhr, Raum xxxx), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Inhalt: In Deutschland finden sich rassistische Diskriminierungen, Vorurteile und Gewalt im gesellschaftlichen Alltag ebenso wieder wie in Strukturen des öffentlichen Lebens. Rassismus zu erleben ist eine kollektive Erfahrung von People of Color. In der Gesellschaft gleich gelesene Menschen und sozial konstruierte Gruppen sind von Kindesbeinen an durch übereinstimmende Erfahrungen an dieselben Machtverhältnisse, Diskriminierungserfahrungen und Zuschreibungsprozesse gebunden. Inwieweit sollte aus professioneller Perspektive die eigene gesellschaftliche Positionierung und daran gebundene „Wissenslücken“ reflektiert werden und warum ist diese Auseinandersetzung eine Voraussetzung, um rassistisch gesellschaftliche Machtverhältnisse zu erkennen? Inwiefern greifen Empowerment-Räume durch geschlossene Räume (Safer Spaces) und das Verständnis einer Empowerment-Orientierung in gemischten Räumen das Phänomen kollektiver (Nicht-) Erfahrungen bestimmter Gruppen auf? Wie zeigt sich Rassismus unbedacht in Begriffen und Sprache?

In dem Blockseminar sollen diese Fragen im Kontext einer rassistisch-kritischen Auseinandersetzung besprochen werden. Machtkritisches Empowerment soll als Ansatz vorgestellt werden. Einen rassistisch-kritischen Blick auf kollektive Realitäten bestimmter Gruppen zu entwickeln, ist dabei der rote Faden.

Arbeitsformen: Inputs, Videos sowie Übungen von der Dozentin; Kurzreferate von Studierenden; Werkstatt Sitzungen zur Einordnung und (Weiter-)Entwicklung dieser Inputs; Diskussion von Begriffen und Texten

Prüfungsleistungen: Zur Erlangung des Testats setzt sich jede*r Teilnehmer*in mit einem Empowermentzusammenhang nach Absprache gesondert auseinander und stellt ihn der Gruppe in Form eines Kurzreferates 10 Min vor oder Hausarbeit (5 Seiten) vor. Die Verteilung findet beim Vortreffen statt.

Basisliteratur: Madubuko, Nkechi (2021): Praxishandbuch Empowerment. Rassismuserfahrungen von Kindern und Jugendlichen begegnen, Beltz 2021. , sowie

- Glossare: 1. JUAN u. 2. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserfahrung
- Drücker/Seng. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserfahrung
- (2016) : Rassismuskritik Reader
- Margrit E. Kaufmann und Ayla Satilmis: Selbst-)Reflexionen zu Rassismus und zur Praxis der Dekolonisierung, S. 107
- Ellen Kollender und Janne Grote: "Das wird man doch wohl noch sagen dürfen" — Zusammenhänge von Sprache und Rassismus, S. 92
- Fereidooni, Karim: In Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten. Themenheft (2021) Was weiss ich? Rassismuskritisch denken lernen. S.17-20
- Mercheril; Linnemann (2013): Rassismuskritik. Begriffliche Grundlagen und Handlungsperspektiven in der politischen Bildung. In: Zeitschrift für int. Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik ZEP. Rassismus Jg.36; Heft 2
- Arndt, Susan und Ofuatey-Alazard, Nadja (2011): Wie Rassismus aus Wörtern spricht. (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Unrast
- Antidiskriminierungsbüro Köln (ADB) und Öffentlichkeit gegen Gewalt: Sprache Schafft Wirklichkeit.
- Can, Halil (2013): Empowerment und Powersharing als Rassismuskritik und Dekolonialitätsstrategie aus der People of Color-Perspektive
- Auma, Maisha (2018): Rassismus eine Definition für die Alltagspraxis.
- Piesche; Kinder (2020): Wahrnehmung-Haltung -Handlung
- <https://raa-berlin.de/wp-content/uploads/2021/02/RAA-BERLIN-DO-WAHRNEHMUNG.pdf>

- Stefanie Hahn (2001); Fremd im eignen Land. Erfahrungen Afro- deutscher Kinder (PDF über Semesterapparat)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 10.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.2 Laboratorium: Empowerment, Resilienz und solidarisches Handeln - ein praxisorientiertes Kooperations- Seminar mit Coach e.V (DI, MRP, PB, PP)

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, EP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Vorbereitungstermin: 18.01.2023; 13.30-15.00 Uhr

23.02.23 (ganztägig bis in den Abend, Raum 03.2.052); Tagung (mit Barcampanteilen) an der HS Düsseldorf zu Empowerment, Resilienz und Powersharing

Block: 27.03. (ganztägiger Tag in Köln inkl. Praxisbesuch bei Coach e.V. in Köln) /28.03. (halbtägig HSD, Raum: voraussichtlich 03.5.016), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kooperationsseminar; Tagungsteilnahme und Praxisbesuch in der Einrichtung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was bedeuten Empowerment, Resilienz und solidarisches Handeln in der Praxis und der Bildungsarbeit von Organisationen? Im Seminar bearbeiten wir dies einerseits theoretisch, andererseits soll die Arbeit von und mit der Praxis im Mittelpunkt stehen.

Im Rahmen einer Tagung von Coach e.V.* werden Themen konkretisiert, Sichten unterschiedlicher Akteur*innen sowie verschiedene Praxen deutlich. Migrantische Selbstorganisationen, Organisationen rassistuskritischer (Bildungs-)Arbeit, Beratungen und viele weitere Organisationen werden vor Ort sein. Es wird thematische Austauschräume geben zu Themen wie beispielsweise "Rassismuskritik und Allyship", "Allianzen bilden und solidarisches Handeln" oder „Powersharing und solidarische Förderung“. Zum Konzept gehören weitere Reflexionsräume, eine Ausstellung, Infostände unterschiedlicher Organisationen und ein Abendprogramm. Damit soll die Tagung selbst zum Ort der Solidarität und des Empowerment werden.

Ergänzt wird die Kooperation später durch einen Praxisbesuch bei Coach e.V., um die Community-Arbeit vor Ort besser kennen zu lernen.

*Coach e.V., eine migrantische Selbstorganisation und Träger freier Jugendhilfe aus Köln, hat eine große Expertise in der praktischen Arbeit und der Bildungsarbeit im Kontext Empowerment (z.B. im Rahmen ihrer Empowerment Akademie). Coach wird am 23.02./24.02. bei uns in der HS die Kooperations-Tagung als Teil eines gleichnamigen Laboratoriums durchführen. Die Tagung als Auftakt für das Lab ist gekoppelt an die Neuerscheinung der Studie von Y. Chehata, J. Dib et al. (2023): Empowerment,

Resilienz und Powersharing in der Migrationsgesellschaft. Theorien – Praktiken Akteur*innen“, die im Seminar Grundlagenlektüre sein wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar wird an die gleichnamige Tagung von Coach e.V. an der HSD gekoppelt werden.

Der Tagungstermin ist außerhalb des Semesters, der Besuch der Tagung ist allerdings für das Seminar unerlässlich.

Achtung: Termin und Anmeldung abweichend von sonstiger Semesterplanung!

Prüfungsleistungen: Eine Teilleistung, die an die Tagung gekoppelt ist

- Dokumentation eines Tagungsteils (3-5 Seiten)

oder

- Mitarbeit im Awareness- oder /Irritationsteam mit schriftlicher Reflexion (2-3 Seiten)

oder

- weitere kreative Beiträge, z.B. 1-2 Interviews mit Organisationen vor Ort; kritische Kommentierung der Tagung (mündlich und schriftlich 2-3 Seiten)

(wir werden gemeinsam festlegen, wer welchen Beitrag leistet)

und (für alle)

- schriftliche Bearbeitung einer Frage/eines Themengebiete, das in Tagungsrahmen individuell von besonderem Interesse war. (3-5 Seiten)

Sonstige Informationen: Termine im Überblick:

Vorbereitungstermin: 18.01.2023; 13.00-15.00 (HS Düsseldorf)

23.02.23 (ganztägig bis in den Abend); Tagung (mit Barcampanteilen) an der HS Düsseldorf zu Empowerment, Resilienz und solidarischem Handeln; evtl. Fortsetzung 24.02.

Block: 27.03. (ganztägig mit Praxisbesuch bei Coach e.V. in Köln) /28.03. (halbtägig HSD)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.2 Politische Interessenvertretung von Jugendlichen für Jugendliche (PP, MRP)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Auftaktveranstaltung: Mittwoch, 5. April 2023, 14.00-18.00 Uhr

Freitag, 5.5.2023 - 16.00 - 20.00 Uhr

Samstag, 6.5.2023 - 10.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 7.5.2023 - 10.00 - 13.00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Die Themen für die Referate werden in der Auftaktveranstaltung (5. April 2023, 14.00-18.00 Uhr) bekanntgegeben und vereinbart. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen oder ein Testat benötigen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen, ODER im begründeten Einzelfall im Vorfeld schriftlich Kontakt zu mir aufnehmen (in diesem Fall weise ich Themen nach der Auftaktveranstaltung zu). Die Auftaktveranstaltung am 5. April 2023 findet als ONLINE-Seminar via TEAMS statt. Den Link dazu finden Sie ab Anfang März auf der moodle-Kursseite des Seminars.

Inhalt: In diesem Seminar werden politische Selbstorganisation und politische Interessenvertretung von Jugendlichen in einem spezifischen Politikfeld untersucht und diskutiert, der Jugendhilfepolitik. Das kinderrechtlich wie sozialrechtlich (SGB VIII) eindeutig legitimierte bzw. geforderte Recht auf Beteiligung an den für das Leben von Kindern und Jugendlichen wesentlichen Entscheidungsprozessen kommunaler Kinder- und Jugendpolitik wird in der Praxis vielerorts ignoriert.

Wie können Prozesse kollektiven Empowerments und kollektiver Selbstorganisation und Selbstvertretung initiiert und/oder gestärkt werden? Welche positiven Ansätze gibt es in der Praxis und was sind ihre

Erfolgsbedingungen, ggf. auch ihre Grenzen? Können Ansätze des Community Organizing (Alinsky) eine Rolle spielen? Diese und andere Fragen werden im Seminar zu diskutieren sein.

Arbeitsformen: Präsentationen und Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Praktiker*innen

Prüfungsleistungen: Referat (20 Minuten, 1-2 Seiten Handout, unbenotet) + Hausarbeit (10-12 Seiten Text, Abgabetermin: 31.05.2023 als pdf-Dokument per Email, benotet) - Das Handout zum Referat muss bis zum 30.04.2023 per Email beim Dozenten abgegeben werden.

ACHTUNG: Die Themen für die Referate werden in der Auftaktveranstaltung (siehe oben) bekanntgegeben und vereinbart. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen oder ein Testat benötigen, müssen an dieser ONLINE-Sitzung teilnehmen, ODER im Vorfeld schriftlich Kontakt zu mir aufnehmen (in diesem Fall weise ich Themen nach der Auftaktveranstaltung zu).

Basisliteratur: Hier einige wenige erste Empfehlungen zur Vorbereitung auf das Seminar.

Kritische Literatur zu Praxis der Beteiligung in der Jugendhilfepolitik ist in überschaubarer Anzahl zu finden, als Einstieg empfehle ich: Pluto, L. (2018): Partizipation und Beteiligungsrechte. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer VS, S. 945–965. (in der Bib als E-book verfügbar).

Zur aktuellen Diskussion über die Stärkung von Selbstorganisation(en) im Bereich der Jugendhilfepolitik empfehle ich ein Arbeitspapier des Netzwerks AFET, das Sie online finden: [https://afet-ev.de/assets/afet-impulspapiere/03_Beteiligung_Pluto-\(AFET-Impulspapier\).pdf](https://afet-ev.de/assets/afet-impulspapiere/03_Beteiligung_Pluto-(AFET-Impulspapier).pdf)

Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland verweise ich auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo): <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/> -

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 11.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.2 Migration, antirassistischer Feminismus und Solidarität in politischer Arbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr. / Senoguz, Hatice Pinar, Dr.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 4 SWS

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Die Seminarsprache ist, abhängig von den Themen oder der Literatur, teilweise englisch.

Inhalt: Migrationspolitiken werden von einer Vielzahl von Akteur*innen gestaltet, im Seminar werden die betroffenen Subjekte im Zentrum stehen: Wie werden migrantische/geflüchtete/feministische Subjekte zu politischen Akteur*innen? Wie gestalten sie in Organisationen und Bewegungen Themen, (Migrations-)Politiken und Lebensbedingungen? Welche Bündnisse entstehen und wie? Was sind die Bedingungen und Hürden?

Die Lektüre feministischer, antirassistischer und dekolonialer Theorien eröffnet einen Blick auf Grundlagen sowie auf die Relevanz von Theorie für soziale Bewegungen. Durch Analysen historischer und aktueller Organisations- und Bewegungsbeispiele wollen wir Bedingungen und Möglichkeitsräume für Praxen der politischen Arbeit kennenlernen. Zugleich werfen wir einen Blick auf Methoden der politischen Arbeit und fragen, wie und mit welchen Methoden z.B. Interventionen, Bündnis- oder Öffentlichkeitsarbeit gestaltet wird.

Zum besseren Verständnis möchten wir auch in die praktische Arbeit von Organisationen schauen und in Austausch treten, wenn möglich auch durch einen Praxisbesuch oder Kooperation mit einer migrantisch-feministischen Selbstorganisation.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre (vereinzelt auch englischer Texte) und Diskussion

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen,

Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuch einer Praxiseinrichtung und Besuch von Praktikerinnen

Prüfungsleistungen: Entwicklung einer Idee oder eines Konzept für politische Kampagnen-/Lobby-/Öffentlichkeitsarbeit, um ein Thema oder eine Gruppe sichtbar zu machen oder in öffentliche/politische Debatten zu intervenieren oder Dominanzgesellschaft sensibilisieren (je nach Seminargröße allein oder in Gruppenarbeit)

und

Gestaltung dieser Idee/dieses Konzeptes im Format Posterpräsentation und Präsentation im Seminar sowie schriftliche Ausarbeitung (ca. 7-10 Seiten).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.2 Politische Bildung – kritische theoretische Ansätze, Methoden, Reflexion und Didaktik (PB+MP)

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 4 SWS

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Inhalt: Einen „exklusiven Anspruch“ auf „den authentischen Ort“ Politischer Bildung gibt es nicht (Klaus-Peter Hufer). In diesem Seminar richtet sich der Fokus eingrenzend auf intentionale politische Bildungsprozesse und Felder außerschulischer Bildung. Dabei konzentrieren wir uns auf kritische politische Bildung, die darauf zielt, „gesellschaftspolitische Verhältnisse, Strukturen und Zusammenhänge und auch das eigene darin Eingebundensein zu verstehen und kritisch beurteilen zu können“, wie Bettina Lösch es formuliert.

Das Seminar bietet zentrale Einblicke in Ansätze, Theorien und Praxen Politischer Bildung sowie zu didaktischen Prinzipien und ermöglicht Vertiefungen hinsichtlich Macht- und Herrschaftskritik sowie zu intersektional(itätsbewussten) Perspektiven. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig machtkritisch reflektierte Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung vor. In AGs werden – je nach Vorkenntnissen – Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung sowie theorie-/oder praxisreflektierte Methoden bzw. Bausteine erarbeitet und in Teilen gemeinsam im Seminarkontext kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorablektüre, Vorabrecherche, AG-Diskussion, Plenumsdiskussion, Selbstreflexionsübungen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen: einer theoretischen Aufgabe (1.) und einer praktischen Aufgabe (2.+3.).

Mehrteilige Prüfungsleistung für alle (Bewertungskriterien s. Infoblatt auf Moodle):

1. 3 x Reading Diary (jeweils 2 S.) – in Teilen nach Vorgabe – zu Vorablektüre/Basistexten, mindestens 2 wiss. Texte müssen pro RD miteinander in Verbindung gebracht werden

1x Fragenbeauftragte*r-Handout zu weiterem Text (ca. 1 S.), s. Merkblatt auf Moodle.

Online-Abgabe im Vorfeld der betreffenden Sitzung.

Benotungsform 1x RD: bestanden/nicht bestanden.

Benotungsform 2x RD: benotet (Überarbeitungsmöglichkeit nach der entsprechenden Sitzung)

Benotungsform 1x FB: benotet (Überarbeitungsmöglichkeit nach der entsprechenden Sitzung)

2.

2.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts (mind. 1 S.) zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung Abgabe im Vorfeld der betreffenden Sitzung

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

2.2 Recherche und Erarbeitung Handout (1-1,5 S.), zu einer (intersektional) machtkritisch reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (gruppengrößenabhängig ggf. Kurzpräsentation max. 3min und/oder Beantwortung von Fragen). Abgabe im Vorfeld der betreffenden Sitzung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

3.

3 Varianten (Empfehlung: je nach Vorkenntnissen) während der entsprechenden Sitzungen (Beginn auch nach Einführungssitzung möglich)

3.1 Einsteiger*innen: Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in der Politischen Bildung. Dokumentation der Förderkriterien, Formulare etc.; gruppengrößenabhängige gemeinsame Besprechung

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

3.2 Fortgeschrittene/auf Wunsch: Analytische Erarbeitung und Dokumentation einer theorie-/oder praxisreflektierten Methode für die Politische Bildung (3-5 S.); gruppengrößenabhängige gemeinsame Besprechung

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

3.3 Fortgeschrittene/auf Wunsch: Analytische Erarbeitung und Dokumentation eines theorie-/oder praxisreflektierten Baustein für eine Politische Bildungsveranstaltung (3-5 S.); gruppengrößenabhängige gemeinsame Besprechung

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

4. Empfehlung: Selbstorganisierter Besuch einer (ggf. Online-)Veranstaltung Politischer Bildung und Reflexion (s. Merkblatt auf Moodle).

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: WICHTIG: Bitte zur ersten Sitzung ein internetfähiges elektronisches Gerät mitbringen. Danke.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S.125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013): Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Weitere Literatur zu Seminarbeginn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.2 Soziale Bewegungen und Protest (DI, PP)

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 4 SWS

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 03.04.

Inhalt: Soziale Bewegungen sind in den vergangenen Jahrzehnten in vielen Gesellschaften zu wichtigen Akteurinnen bei vielen politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen geworden; häufig geben sie marginalisierten Gruppen eine Möglichkeit der Interessenartikulation, gelegentlich beeinflusst widerständige Politik (wie es in der internationalen wissenschaftlichen Diskussion auch heißt) politische Entscheidungen.

Im Rahmen der Veranstaltung werden theoriegeleitet und empirisch gestützt soziale/politische Bewegungen als kollektive Akteurinnen gesellschaftlicher Veränderung in den Blick genommen. Dabei geht es u.a. um Entstehungsbedingungen und Erfolgsaussichten sozialer Bewegungen und Protestaktionen, ihre innere Verfasstheit und Konflikte, die Bedeutung von Medien und der von ihnen gewählten Aktionsformen.

Das Seminar stellt aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen zu Protest, kollektiver Interessenvertretung und sozialen Bewegungen in den Mittelpunkt.

Arbeitsformen: Vortrag; Referate und Präsentation; Diskussionen; Textarbeit

Prüfungsleistungen: Vorstellung von drei aktuellen wissenschaftlichen Zeitschriftenbeiträgen (ca. 40 Minuten) sowie Hand-Out (2 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

Roland Roth/Dieter Rucht (Hrsg.): Die Sozialen Bewegungen in Deutschland nach 1945. Frankfurt/Main: Campus

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.2 Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 5.2: Grundlagen des Sozialmanagements II (Prüfungsordnung 2020)

Das Seminar findet statt in der Zeit vom Donnerstag 30. März bis Samstag 1. April 2023 (jeweils 10:00 Uhr – 18:00 Uhr), Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf mind. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.3.1 Forschungsprojekte konzipieren und planen

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.1: Vorbereitungsseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 1 SWS, Beginn: 03.04.

Inhalt: Aufbauend auf den Forschungskompetenzen, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1 und 6.2 erworben haben, wird mit der 1 SWS nur 14tägig stattfindenden Lehrveranstaltung das Ziel verfolgt, die Studierenden dazu zu befähigen, erste Bestandteile eines Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anzufertigen, das sie bestenfalls im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden. Um die Veranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden zu orientieren, werden diese in der ersten Sitzung ermittelt. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung geplant. Auf Moodle werden alle Lernmaterialien eingestellt, auf die sich Ruth Enggruber in ihren Inputs beziehen wird. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Masterarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

Arbeitsformen: Die Lehrveranstaltung findet fortlaufend in jedem Semester statt, so dass die Studierenden sie flexibel ihren Studienplänen entsprechend nutzen können. Da sie mit 1 SWS angesetzt ist, wird sie im 14-tägigen Rhythmus durchgeführt. Des Weiteren soll sie auf den Lernergebnissen der Studierenden in MES 6.1 und 6.2 aufbauen. Deshalb werden in der ersten Sitzung am 03.04.2023 zunächst die Lernwünsche der Studierenden ermittelt und auf dieser Basis die Planung der einzelnen Sitzungen im SoSe 2023 erstellt. Neben Inputs der Dozentin sollen die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte im Vordergrund stehen. Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

Prüfungsleistungen: Testat MES 6.3.1 für Teile des Exposé; die Studierenden erhalten einen präzisen Gliederungsvorschlag zu ihrem Exposé in der ersten Sitzung am 03.04.2023. Ihre Teile des Exposé sollen sie bis spätestens 01.08.2023 an Ruth Enggruber per Mail senden (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird im Seminar auf Basis der Lernwünsche der Studierenden bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.3.2 Forschungsprojekte entwickeln

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.2: Begleitseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 1 SWS, Beginn: 03.04.

14-tägig ab 3. April 2023 (dann jeweils 2 Std.)

Thesis-Begleitseminar: Das Seminar ist speziell für Studierende, die konkret an der MA-Thesis arbeiten bzw. konkret an Ihrem Exposé.

Inhalt: Wir reflektieren konkrete Entwürfe und Überlegungen zu kurz bevorstehenden oder bereits laufenden MA-Thesisarbeiten. Dabei geht es um Fragen wie Umfang und Komplexität der theoretischen Rahmung, methodologische Überlegungen, methodisches Vorgehen, Angemessenheit des Datenmaterials, aber auch Schreibblockaden, Zeitmanagement, Umgang mit Problemen (z.B. Absagen von Interview-Partner*innen), Forschungsethik,

Arbeitsformen: Vortrag, Peer-Beratung; Lektüre, Diskussion in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines Aspekts (Theorie, Empirie, Methodik; ..) der eigenen MA-Thesis unter dem Gesichtspunkt: Was ich gelernt habe? Was ich noch verstehen will? Wo ich Feedback benötige? (25 Minuten) (incl. 2-seitiges Papier)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Transatlantic Dialogue on Racism and the Holocaust

Virchow, Fabian, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 4 SWS

USA: 24.2.-8.3.2023

D: 10.3.-17.3.2023, Raum Feb.: USA / März: 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Die Anmeldung zu diesem Seminar ist abgeschlossen.

Inhalt: Thematisch steht die Auseinandersetzung mit dem Holocaust sowie mit Strukturen und Praxen des Rassismus im Vordergrund; von der Anlage der Lehrveranstaltung hat die Begegnung mit Studierenden der USA insofern einen sehr hohen Stellenwert, als die HSD-Studierenden in den USA in einen engen thematischen Austausch mit den dortigen Studierenden gehen und im Gegenzug dieselbe Gruppe der UConn-Studierenden nach Deutschland kommt.

Das Exkursionsangebot sieht insofern zwei Elemente vor, die durch die übergreifende Fragestellung nach der Relevanz des Holocaust bzw. von Rassismus für die jeweiligen Gesellschaften verbunden ist.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: gute bis sehr gute Englisch-Kenntnisse

Arbeitsformen: Gruppendiskussion, Vorträge, Exkursion

Prüfungsleistungen: Vorbereitung eines Programmpunktes (ca. 30 Minuten Impuls) sowie Reflektionsbericht (15 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

F. Master Kultur, Ästhetik, Medien

MK 2.2 Neue Medien und apparative Praxis (Web)

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

Block: 3.-6.7.2023, je 10-15:30 Uhr, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS.

Zur Seminarteilnahme müssen Sie sich bis spätestens 03.07.2023 via Moodle im Kurs angemeldet haben.

Inhalt: Zu Beginn des Seminars wiederholen wir die Grundzüge einer einfachen Website und besprechen typische Fehlerquellen und verschiedene Medien, die in eine Webseite eingebunden werden können. Während wir in Web 1 Webstorm, ein professionelles Entwicklungswerkzeug kennenlernten, geht es in Web 2 um verschiedene generative Tools. Letztere automatisieren die Erstellung von Code. Ähnlich dazu sind Plattformen wie Wordpress, Nicepage und Netlify, die auf der einen Seite das Erstellen von Webseiten sehr vereinfachen und auf der anderen Seite aber auch für eine zunehmende Homogenisierung von Internetauftritten sorgen.

Der Schwerpunkt in Web 2 liegt damit auf

- der Konzeption einer umfangreicheren Website (Was will ich mit der Seite erreichen?)
- der Implementierung der Website
- einer reflektierten Bewertung von Webseiten (z.B. ökologische Aspekte, manipulative Inhalte, Vielfalt)

Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 15 Minuten) einer umfangreicheren Webpräsenz unter Nutzung verschiedener Medienformate. Der Fokus liegt dabei auf einer kohärenten Darstellung von Layout, Schrift und Bild, sowie passenden Inhalten.

Basisliteratur: Beaird, J., Walker, A., & George, J. (2020). The principles of beautiful web design. Sittepoint.

Canali (2020) WordPress 5 für Einsteiger, Der leichte Weg zum WordPress-Experten

Kleon, A. (2012). Steal like an artist: 10 things nobody told you about being creative. Workman Publishing.

Deutschsprachige Dokumentation zu HTML: <https://wiki.selfhtml.org/wiki/>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 03.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 2.2 Neue Medien und apparative Praxis II (Audio)

Dreesen, Jens, Dipl.-Ing.

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

21.6. (Vorbereitung) 17:00-18:30 Uhr (Raum: xxx folgt);

Block: 12.-14.7. je 10:00-17:00 Uhr (03.E.018 + Tonstudio), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 12.07.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Inhalt: Grundlagen Audiotechnik und Akustik

Zielsetzung

Ziel des Seminars ist die Vermittlung technischer Grundlagen aus den Bereichen Akustik, Veranstaltungstechnik. Die Studierenden sollen durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen und durch praktische Übungen an grundlegende Techniken herangeführt werden. Nach Abschluss des Seminars sollte jede/r Teilnehmer:in fähig sein in der Praxis mit üblicher, technischer Ausstattung umzugehen, beispielsweise kleine Beschallungen (Sprache) umzusetzen.

Inhalt

Akustik:

Hörphysiologie und Psychoakustik

- Hörspektrum
- Lautstärkewahrnehmung (Lautstärkepegel, Lautheit)
- Richtungshören (HRTF, Präzedenz-Effekt/Haas-Effekt)

Raumakustik/Bauakustik

- Frühe Reflexionen, späte Reflexionen, Nachhall

- Raummoden
- Schallübertragung zwischen Räumen, Schallschutz
- Schallabsorber

Elektroakustik

- Wandlerprinzipien und Bauformen
- Schallwandler (Lautsprecher) in Räumen
- Schallwandler (Lautsprecher) im Freifeld
- Schallwandler (Mikrofone)

Grundlagen Livetechnik:

Analog- vs. Digitaltechnik

- Zeitkontinuierlich vs. Zeitdiskret
- Vorteile, Nachteile der jeweiligen Technik in der Praxis

Schnittstellen

- Unterschiedliche Kabel, Stecker/Buchsen und deren Belegung
- Symmetrische vs. unsymmetrische Leitungsführung

Mischpulte und Outboardequipment

Analoge und digitale Mischpulte und ihre Grundfunktionen (Kanalzug, Summe, Aux, Subgruppen)

- Equalizer, Kompressoren, Gates
- Effekte (Hall, Delay)

Beschallung:

Vorbereitung und Aufbau von Beschallungen

Angemessene Auswahl der Lautsprecher und Endstufen (PA Systeme und Monitoring)

- Auswahl von weiterem Equipment
- Positionierung und Anschluss
- Einmessung/klangliche Vorbereitung

Mikrofonierung

- Mikrofonstandards (dynamisch, condenser)
- Positionierung
- Feedbacks und deren Vermeidung

Systematische Fehlersuche

Prüfungsleistungen: Prüfung im Multiple Choice Verfahren. Dauer des Tests maximal 30 Minuten.

Basisliteratur: Keine speziellen Literatur-Vorgaben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 2.2 Neue Medien und Apparative Praxis II (Video)

Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

21.04. + 22.04. (jeweils Raum 03.E.018) sowie 05.05. (PC-Pool 03.1.037), jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren fiktionale und/oder dokumentarische Filmübungen. Der zweite Teil des Seminars im Sommersemester steht allen Studierenden offen – eine Teilnahme am ersten Teil im Wintersemester ist nicht obligatorisch.

Das Sommersemester legt den Fokus auf die Umsetzung von Filmkonzepten:

1. Schauspielarbeit / Inszenierung / Regie
2. Auflösung / Ästhetik / Kamera
3. Sounddesign / Musik / Ton
4. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Hands-On! Wir produzieren kleine Filme und brauchen dafür:

Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration

Eine gute Teamarbeit
Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder
Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Dreharbeiten, Postproduktion

Prüfungsleistungen: Herstellung eines Kurzfilms (Drehen und Postproduktion).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 5 1/2 Projektstudium Healing Arts

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 12.04.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Krankheit).

Inhalt: Verletzlichkeit und Transformationsprozesse wurden in den letzten Jahren auf privater und kollektiver Ebene weltweit und wichtigerweise endlich zum Thema. Alte und neue Wunden, die durch Kriege, Kolonialismus, patriarchale Systeme, soziale Ungerechtigkeiten, Umweltverschmutzung etc. verursacht wurden, suchen nach Heilung.

Dies zeigte sich auch in der Kunstwelt. Viele Ausstellungen, Aktionen, Aktivist:innen widmeten sich der Krankheit und den Heilungsprozesse auch im künstlerischen-poetischen Rahmen.

Heilung bezeichnet einen Prozess der "Ganzwerdung", des Zusammenfinden, des Non-Binären, der Abschaffung des "Otherings", der Annahme der Zusammengehörigkeit von Körper und Intellekt, Wissen und Praxis, Ego und Community etc.

Das Seminar wird sich mit künstlerischen und poetischen Positionen beschäftigen und in künstlerisch-praktischer Arbeit eigene Ansätze für einen Heilungsprozess im ästhetischen Raum, mit diversen Materialitäten, (ver-)suchen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Exkursion

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Diskussion, Künstlerisch-Praktische Arbeit, Schreiben, Projektarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Künstlerisch-praktisches Projekt, Projektpräsentation (5-10min), 5 Seiten Essay und Projektreflexion,

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 5.1/2 Projektstudium Community Music im Kontext

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Block: 27./28./29./30./31.3. je 9-16 Uhr sowie 23./24.6. 9-14 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 28.03.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Inhalt: In diesem Seminar werden wir eigene Projekte konzeptionell und künstlerisch erarbeiten, in denen es darum geht die eigene Community Music/Arts Arbeit in Bezug zum Kontext zu setzen. Wir werden uns kritisch mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie können wir musikalisch und kulturpädagogisch im Kontext arbeiten? Welche kontextuellen Ebenen sehe ich, welche gibt es? Mit welchen will ich arbeiten? Wie kann ich mit Gruppen musikalisch oder künstlerisch den Kontext ausdrücken? Die Konzeption soll sowohl theoretisch untermauert, als auch durch praktische Einheiten vertieft werden.

Arbeitsformen: Seminar, Vorträge, Workshops, Einzel und Gruppenarbeit an Projekten.

Prüfungsleistungen: Präsentation oder Performance (Dauer:15 Minuten)
Schriftliche Reflektion von 6 Seiten.

Basisliteratur: Community Music Learning You Tube Kanal:
<https://www.youtube.com/c/communitymusiclearning/videos>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 5.1/2 Projektstudium Performing Bricolage

Gather, Oliver

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 4.4.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Inhalt: In seinem Buch „La Pensée Sauvage“ benutzt Claude Lévi-Strauss den Begriff der Bricolage, um eine Kulturtechnik zu beschreiben: Der Bricoleur ist, anders als der Ingenieur, in der Lage, aus den ihm gegebenen Dingen immer wieder neue Anwendungen zu bilden: Er kombiniert seine Lebenswelt aus dem, was er vorfindet. Lévi-Strauss bezieht dies aber nicht ausschließlich auf das „Basteln“ mit Dingen. Vielmehr ist dies ein Bild für eine Technik, die komplexe soziale Vorgänge in einer Kombinatorik von Gegebenheiten beschreibt und wahrnimmt.

Wir erschliessen Bricolage als eine sehr grundlegende künstlerische Arbeitsform und nutzen sie für die eigenen Vorhaben im Projektstudium.

Arbeitsformen: Gemeinsames Erarbeiten des Prinzips Bricolage: Kurzvorträge, künstlerische Praxis und Experiment.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:
Kurzreferate in Gruppen ca. 20min, 3 performative Präsentationen im Prozessverlauf, in Gruppen, ca. 20 min

Sonstige Informationen: ein Teil des Seminars findet draußen statt, auch bei schlechtem Wetter. Bitte an regenfeste und sonnenschützende Kleidung denken!

Basisliteratur: Claude Lévi-Strauss, Das wilde Denken, Kapitel I, die Wissenschaft vom Konkreten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 5.1/2 Projektstudium Spiel.Raum.Stadt

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 6.4.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Räumliche Kapazität der Sporthalle).

Inhalt: Das Spielen in und mit urbanem Raum lässt sich als Kennzeichen gegenwärtiger Stadtkultur perspektivieren. In Formaten der Urban Art, des Urban Gardening oder des DIY-Urbanismus werden etablierte Konzepte des Städtischen in Frage gestellt und neu verhandelt. Entstehen Urbanität und Lebensqualität in der Stadt vielleicht genau dort, wo kreativ mit urbanem Raum gespielt wird?

Das Projektstudium spürt dem Zusammenhang von Spielen und urbanem Raum nach. Es macht sich aus dem Seminarraum auf, die geheimnisvollen Spielorte und unbekanntes Freiräume des Urbanen zu entdecken und diese in kleinen explorativen Studien zu untersuchen.

Arbeitsformen: Lektüre, Referate, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines eigenen Projektvorhabens
Projektdokumentation bzw. Hausarbeit (10 Seiten)

Basisliteratur: H. Rauterberg (2013): Wir sind die Stadt. Leben in der Digitalmoderne. Berlin: Suhrkamp.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 5 1/2 Projektstudium Healing Arts

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 12.04.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Krankheit).

Inhalt: Verletzlichkeit und Transformationsprozesse wurden in den letzten Jahren auf privater und kollektiver Ebene weltweit und wichtigerweise endlich zum Thema. Alte und neue Wunden, die durch Kriege, Kolonialismus, patriarchale Systeme, soziale Ungerechtigkeiten, Umweltverschmutzung etc. verursacht wurden, suchen nach Heilung.

Dies zeigte sich auch in der Kunstwelt. Viele Ausstellungen, Aktionen, Aktivist:innen widmeten sich der Krankheit und den Heilungsprozesse auch im künstlerischen-poetischen Rahmen.

Heilung bezeichnet einen Prozess der "Ganzwerdung", des Zusammenfinden, des Non-Binären, der Abschaffung des "Otherings", der Annahme der Zusammengehörigkeit von Körper und Intellekt, Wissen und Praxis, Ego und Community etc.

Das Seminar wird sich mit künstlerischen und poetischen Positionen beschäftigen und in künstlerisch-praktischer Arbeit eigene Ansätze für einen Heilungsprozess im ästhetischen Raum, mit diversen Materialitäten, (ver-)suchen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Exkursion

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Diskussion, Künstlerisch-Praktische Arbeit, Schreiben, Projektarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Künstlerisch-praktisches Projekt, Projektpräsentation (5-10min), 5 Seiten Essay und Projektreflexion,

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 5.1/2 Projektstudium Community Music im Kontext

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Block: 27./28./29./30./31.3. je 9-16 Uhr sowie 23./24.6. 9-14 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 28.03.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Inhalt: In diesem Seminar werden wir eigene Projekte konzeptionell und künstlerisch erarbeiten, in denen es darum geht die eigene Community Music/Arts Arbeit in Bezug zum Kontext zu setzen. Wir werden uns kritisch mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie können wir musikalisch und kulturpädagogisch im Kontext arbeiten? Welche kontextuellen Ebenen sehe ich, welche gibt es? Mit welchen will ich arbeiten? Wie kann ich mit Gruppen musikalisch oder künstlerisch den Kontext ausdrücken? Die Konzeption soll sowohl theoretisch untermauert, als auch durch praktische Einheiten vertieft werden.

Arbeitsformen: Seminar, Vorträge, Workshops, Einzel und Gruppenarbeit an Projekten.

Prüfungsleistungen: Präsentation oder Performance (Dauer:15 Minuten)

Schriftliche Reflektion von 6 Seiten.

Basisliteratur: Community Music Learning You Tube Kanal:
<https://www.youtube.com/c/communitymusiclearning/videos>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 29.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 5.1/2 Projektstudium Performing Bricolage

Gather, Oliver

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 4.4.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Inhalt: In seinem Buch „La Pensée Sauvage“ benutzt Claude Lévi-Strauss den Begriff der Bricolage, um eine Kulturtechnik zu beschreiben: Der Bricoleur ist, anders als der Ingenieur, in der Lage, aus den ihm gegebenen Dingen immer wieder neue Anwendungen zu bilden: Er kombiniert seine Lebenswelt aus dem, was er vorfindet. Lévi-Strauss bezieht dies aber nicht ausschließlich auf das „Basteln“ mit Dingen. Vielmehr ist dies ein Bild für eine Technik, die komplexe soziale Vorgänge in einer Kombinatorik von Gegebenheiten beschreibt und wahrnimmt.

Wir erschliessen Bricolage als eine sehr grundlegende künstlerische Arbeitsform und nutzen sie für die eigenen Vorhaben im Projektstudium.

Arbeitsformen: Gemeinsames Erarbeiten des Prinzips Bricolage: Kurzvorträge, künstlerische Praxis und Experiment.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:
Kurzreferate in Gruppen ca. 20min, 3 performative Präsentationen im Prozessverlauf, in Gruppen, ca. 20 min

Sonstige Informationen: ein Teil des Seminars findet draußen statt, auch bei schlechtem Wetter. Bitte an regenfeste und sonnenschützende Kleidung denken!

Basisliteratur: Claude Lévi-Strauss, Das wilde Denken, Kapitel I, die Wissenschaft vom Konkreten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 5.1/2 Projektstudium Spiel.Raum.Stadt

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 6.4.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Räumliche Kapazität der Sporthalle).

Inhalt: Das Spielen in und mit urbanem Raum lässt sich als Kennzeichen gegenwärtiger Stadtkultur perspektivieren. In Formaten der Urban Art, des Urban Gardening oder des DIY-Urbanismus werden etablierte Konzepte des Städtischen in Frage gestellt und neu verhandelt. Entstehen Urbanität und Lebensqualität in der Stadt vielleicht genau dort, wo kreativ mit urbanem Raum gespielt wird?

Das Projektstudium spürt dem Zusammenhang von Spielen und urbanem Raum nach. Es macht sich aus dem Seminarraum auf, die geheimnisvollen Spielorte und unbekanntes Freiräume des Urbanen zu entdecken und diese in kleinen explorativen Studien zu untersuchen.

Arbeitsformen: Lektüre, Referate, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines eigenen Projektvorhabens

Projektdokumentation bzw. Hausarbeit (10 Seiten)

Basisliteratur: H. Rauterberg (2013): Wir sind die Stadt. Leben in der Digitalmoderne. Berlin: Suhrkamp.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 7.1 Forschungsmethoden am Beispiel Stimme

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 7.1 (Forschungsmethoden)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 03.04.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Die Veranstaltung findet mit 4 SWS jeweils 14tägig alternierend mit mk9 Ästhetik der Dekadenz statt

Inhalt: Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die Forschungs- und Analysemethoden der Kulturwissenschaften und widmet sich insbesondere der Verschränkung beider Disziplinen in Themenfeldern wie z.B. Kulturtheorie, Kulturosoziologie, Diskursanalyse, Sozialforschung die auf den praktischen und alltäglichen Umgang mit Kultur angewendet werden.

Thematisch werden wir uns dabei auf das Phänomen Stimme und Sprache konzentrieren und dazu ggf. auch an Laborforschungen teilnehmen.

Arbeitsformen: Seminar- und Vorlesungsanteile, Eigen- und Gruppenarbeit, Anwendungen, Feldforschung

Prüfungsleistungen: Zwei Sitzungsprotokolle (jeweils ca. 10.000 Zeichen)

ODER

Präsentation (30 Minuten) in einer interdisziplinären Zweiergruppe, bestehend aus einer exemplarischen Anwendung der Methode

Basisliteratur: wird auf moodle bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 8.1 Kultur- und Projektmanagement Gather

Gather, Oliver

Prüfung MK 8.1 (Kultur- und Projektmanagement)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Das 2-SWS-Seminar findet 14-tägig mit 4SWS statt. Seminaranmeldung über Moodle bis zum 5.4.23 Termine sind:

5.4. Auftakttermin gemeinsam mit Alicia de Bánffy Hall

12./26. April, 10./24. Mai, 7./21. Juni

Inhalt: Im Seminar werden Kulturmanager*innen und Projekt-Verantwortliche verschiedener kultureller Genres eingeladen bzw. an ihren Wirkstätten besucht. Verschiedene Arbeitsbereiche des Projekt- und Kulturmanagements, Planung, Organisation, und Durchführung werden praxisnah im Seminar erörtert. Ansätze des Selbstmanagement, Projektmanagement und Projektentwicklung werden anhand eines eigenen Projektes und des persönlichen Berufsprofils bearbeitet.

Exkursionen und Vorträge werden in Koordination mit dem anderen Projektmanagement Seminar von Alicia de Bánffy-Hall stattfinden, so dass Studierende eine größere Anzahl an Organisationen und Akteur*innen kennenlernen können.

Arbeitsformen: Exkursionen, Gespräche zur Arbeit in kulturellen Projekten und in Kulturinstitutionen, Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans,

Prüfungsleistungen: Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans und persönlichen Berufsprofils. Präsentation 15 min, ca. 10 Seiten.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 8.1 Projektmanagement

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung MK 8.1 (Kultur- und Projektmanagement)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 5.4.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Das 2-SWS-Seminar findet 14tägig mit 4 SWS statt. Die Termine sind:

5. April Auftakttermin gemeinsam mit Oliver Gather

19. April, 3./17./31. Mai, 14./28. Juni

Inhalt: Im Seminar werden Kulturmanager*innen und Projekt-Verantwortliche verschiedener kultureller Genres eingeladen bzw. an ihren Wirkstätten besucht. Verschiedene Arbeitsbereiche des Projekt- und Kulturmanagements, Planung, Organisation, und Durchführung werden praxisnah erörtert. Ansätze des Selbstmanagement, Projektmanagement und Projektentwicklung werden anhand eines eigenen Projektes und des persönlichen Berufsprofils bearbeitet.

Exkursionen und Vorträge werden in Koordination mit dem anderen Projektmanagement Seminar von Oliver Gather stattfinden, so dass Studierende eine größere Anzahl an Organisationen und Akteur*innen kennenlernen können.

Arbeitsformen: Vorträge, Exkursionen, eigenständige Portfolioarbeit, Gruppenarbeit, Exkursionen, Gespräche zur Arbeit in kulturellen Projekten und in Kulturinstitutionen, Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans und Berufsprofils.

Prüfungsleistungen: Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans und persönliches Berufsprofils. Präsentation 15 min und Hausarbeit von 10 Seiten.

Basisliteratur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 17.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 8.2 Medienrecht

Gelke, Erik, Dr.

Prüfung MK 8.2 (Kultur- und Projektmanagement)

7./8./9.7. je 10-17 Uhr sowie am 11.7. Abschlussprüfung (online) von 10:00-11:30 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 07.07.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Inhalt: Tag 1: Urheberrecht

Tag 2: Designrecht, Markenrecht, Wettbewerbsrecht

Tag 3: Äußerungsrecht

Arbeitsformen: Interaktiver Vortrag
Gemeinsame Erörterung von Fällen aus der Praxis

Prüfungsleistungen: Abschlusstest in Form eines Multiple-Choice Tests, online über Moodle
Dauer: 90 Minuten

Sonstige Informationen: Ich stelle Ihnen vorab zu den Inhalten über Moodle Unterlagen zur Verfügung.

Basisliteratur: Nicht erforderlich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 10.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 9 Ästhetik der Verbindung

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 9 (Ästhetik und Kulturgeschichte)

Vorbesprechung (online): 20.3.23 von 17.00-18.30h (per Teams)

Block: vor Ort vom 24.3.-26.3.23, 10-17:00h, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 2 SWS.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 20.03.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Krankheit).

Inhalt: Alles steht in Verbindung zueinander und doch unternehmen wir viele Anstrengungen diese Verbindungen zu vergessen oder zu überspielen. Die Idee des Getrennten, der Abspaltung und des Verlustes bekommen deutlich mehr Aufmerksamkeit als die der Verbindung, der Verbundenheit, der Verbindlichkeit und des Gemeinsamen. Auch wenn der Mensch, der Körper, die Natur, unser Universum auf ein Zusammenspiel angelegt ist. In der Ästhetik sowie anderer größerer Diskurse und Narrative, ist es unübersehbar, dass es um Relationen, Zusammenhänge und Verbindungen geht. Das Seminar wird sich darum auf diskursive Weise der Idee der Verbindung, der Konnektivität, der Korrelation, der Kombination und Kombinatorik widmen.

Die MK 9-Seminare sind grundsätzlich eine gute Vorbereitung und Grundlage für die MK 4 und 5-Seminare, da sie eine Diskurs- und Theoriebasis schaffen können, die für die künstlerisch-praktische Arbeit wichtig ist.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Diskussion, Künstlerisch-Praktische Arbeit, Schreiben, Projektarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Projektpräsentation (5-10min) oder Essay (5-10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 9 Ästhetik und Kulturgeschichte der Dekadenz

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 9 (Ästhetik und Kulturgeschichte)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 04.04.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Das Seminar findet mit 4 SWS jeweils 14tägig alternierend zu Forschungsmethoden (mk7) statt.

Inhalt: Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die kulturelle und soziale Bedingtheit von Ästhetik im engeren Sinne als Sinneswahrnehmung (Aisthesis) sowie als „Geschmack“ und im weiteren Sinne als historisch wandelbare künstlerische Ästhetik.

Nach einigen grundsätzlichen Überlegungen zu Begriff und Konzept der Ästhetik werden ausgewählte Etappen ästhetischer Debatten ins Auge gefasst und anhand von historischen sowie zeitgenössischen Beispielen erörtert und auf ihre Relevanz für die heutige Zeit hin überprüft. Zeitlich beginnt die Veranstaltung mit der klassischen Moderne und arbeitet sich bis in die Gegenwart vor. Dabei werden die unterschiedlichsten Bereiche wie Alltagskultur, Literatur, bildende Kunst, Musik, Theater, Fotografie, Film und Neue Medien umfasst.

Der Fokus liegt auf historischen Erscheinungsformen der Dekadenz, verbunden mit der Frage nach deren Aktualität.

Prüfungsleistungen: 1 Sitzungsprotokoll (10.000 Zeichen) in Gemeinschaftsarbeit
UND

1 mündliche Präsentation. Analyse eines zeitgenössischen Kunstwerks (30 Minuten) repräsentativ für die im Seminar gemeinsam erarbeitete ästhetische Strömung der Dekadenz

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 10 Master Seminar

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung MK 10 (Master-Seminar)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 04.04.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Inhalt: Das Seminar dient der Diskussion der Themen und Schwerpunkte, die im Studium des Masterstudiengang Kultur, Ästhetik, Medien erörtert und individuell gesetzt wurden, im Hinblick auf das Verfassen der Masterthesis.

Das Seminar soll unterstützend im Hinblick auf die Thesiserstellung fungieren, passende Themen, Forschungsansätze und Gliederungsideen werden dargestellt und diskutiert, um eine systematische, fachwissenschaftliche Argumentation in der Thesis umsetzen zu können.

Werkzeuge des wissenschaftlichen Arbeitens werden unterstützend beleuchtet.

Arbeitsformen: Lehr-Lerngespräch, Textarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Zweiseitiges Exposé für eine MA Thesis

Abgabe und grobe Präsentation der Idee: 27.06.23

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

G. Master Psychosoziale Beratung

Rechtliche Grundlagen spezifischer Beratungskontexte

Krause, Elina, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung MB 3.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Inhalt: Gegenstand des Seminars sind die rechtlichen Grundlagen in beratungs- und konfliktintensiven Bereichen des Rechts, insbesondere im

- Familien- sowie Kinder- und Jugendhilferecht sowie
- Sozialversicherungs- und Grundsicherungsrecht.

Darüber hinaus stehen die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie Vertretung der Klient*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars. Auch auf außergerichtliche Streitbeilegung durch Mediation wird eingegangen. Insgesamt soll das Seminar das fachübergreifende Erfassen von Sachverhalten fördern.

Die Seminarveranstaltungen im Familien-, sowie Kinder- und Jugendhilferecht finden am 15.06., 22.06. und 29.6. statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar "Juristische Grundlagen der Beratung" sollte erfolgreich abgeschlossen sein.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion in Kleingruppen, Textarbeit und Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur am 29.06. (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Nomos Textsammlung: Gesetze für die Soziale Arbeit (Leihexemplare gibt es in der Bibliothek).

Weitere Literaturempfehlungen der Lehrenden folgen im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mehr Personen Setting

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung MB 5.1

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in die gängigen wissenschaftlich fundierten Gruppenprogramme der psychosozialen Interventionen und der Prävention. Ein Schwerpunkt stellt die psychosoziale Arbeit im Zwangskontext dar.

Vertiefend erfolgt eine Einführung in die Theorie, die Geschichte und die Praxis der Systemischen Therapie und Familientherapie. Dabei werden die Grundlagen und Hintergründe anhand von Präsentationen, Vorträgen und Filmen sowie online basierten Gruppenarbeiten erarbeitet. Begleitend werden die theoretischen Aspekte anhand von praktischen Übungen/ Aufgaben (Testat/Portfolio) vertieft und erste Grundkompetenzen des systemischen Handelns und Intervenierens erarbeitet sowie eingeübt. Insbesondere wird die systemische Beratung in Mehr-Personen-Setting betrachtet.

Anhand von Leitfragen bereitet das Seminar inhaltlich stringent auf die Modulprüfung vor.

Prüfungsleistungen: Portfolio im Umfang von 20-25 Seiten

Basisliteratur: wird bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 24.04.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konflikte und Krisen in der Beratung

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Testat MB 5.2

22.-24.03.2023, 9:00 - 18:00, Raum 09.2.001, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Inhalt: In diesem Teil des Moduls MB5 geht es um Krisen (von Klient:innen) bis hin zur Suizidalität sowie schwierige Situationen in der Beratung, also z.B. Konflikte zwischen Berater:in und Klient:in. Strategien der Krisenberatung und -intervention sowie der akuten Suizidprävention werden behandelt. Zudem werden exemplarische interaktionelle Problemsituationen im Beratungsprozess (z.B. Misstrauen, massive Kritik, Beziehungsangebote etc.) und ein konstruktiver Umgang damit thematisiert.

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen und Training

Prüfungsleistungen: Gemeinsame Prüfungsleistung mit MB5.1 (Lernportfolio)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe A

Praxis, supervidierte / Brünen, Andreas, Dipl.-Psych.

Prüfung MB 6.1

Fr. 09:00 - 13:45, Raum 03.5.016, Umfang: 3 SWS, Beginn: 21.04.

Das Seminar findet mit je 6 UE an 7 Terminen statt, außer am ersten Termin:

21.04. (4 UE bis 12:15 Uhr), 05.05. (je 6 UE bis 13:45 Uhr), 26.05. (6 UE, s.o.), 02.06. (6 UE, s.o.)

16.06. (6 UE, s.o.), 23.06. (6 UE, s.o.), 30.06. (6 UE, s.o.)

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB, Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester und
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe B

Praxis, supervidierte / Diers, Angela, Dipl.-Päd.

Prüfung MB 6.1

Do. 15:00 - 18:15, Raum 03.5.016, Umfang: 3 SWS, Beginn: 13.04.

Das Seminar findet mit je 4 UE an 8 Terminen statt (15.00 bis 18.15 Uhr):

13.4., 27.4., 4.5., 11.5., 25.5., 15.6., 22.6., 29.6., zzgl. einem Freitag, nach Vereinbarung.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB, Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester und
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe C

Praxis, supervidierte / Hilzendecker, Matthias, M.A.

Prüfung MB 6.1

Fr. 09:00 - 14:15, Raum 03.1.004, Umfang: 3 SWS, Beginn: 14.04.

Das Seminar findet mit je 7 UE an 6 Terminen statt:

14.04.2023, 28.04.2023, 05.05.2023, 12.05.2023, 26.05.2023, 02.06.2023

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB, Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester und

2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Die 5. Etage und damit Raum 03.5.016 ist nur über den hinteren Fahrstuhl in Geb. 3 direkt erreichbar.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe D

Praxis, supervidierte / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MB 6.1

Mi. 13:30 - 16:45, Raum Mittwoch+Donnerstag 03.2.054, Umfang: 3 SWS, Beginn: 05.04.

Das Seminar findet mit je 4 UE an 10 Terminen statt (mittwochs 13.30 bis 16.45 Uhr und donnerstags 15.00 bis 18.15 Uhr):

Mi. 05.04., Mi. 12.04., Mi. 19.04., Do. 27.04., Do. 04.05., Do. 11.05. , Mi. 17.05., Do. 25.05.,
Mi. 14.06., Do. 29.6.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB, Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester und
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Verlängerung

Praxis, supervidierte / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MB 6.1

Fr. 15:00 - 18:00, Raum 03.2.003, Umfang: 1 SWS, Beginn: 27.04.

Das Seminar findet mit je 4 UE an 3 Terminen statt: 28 April, 26 Mai und 9 Juni, jeweils 15-18 Uhr
In Absprache mit der Supervisionsgruppe können sich diese Termine noch verändern

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die die Beratungspraxis im SoSe20 oder SoSe21 begonnen haben, auf Grund der Pandemie verlängern.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB, Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis" UND
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Das Seminarangebot richtet sich an alle Studierenden, die MB6 im SoSe20 oder SoSe21 begonnen haben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Supervidierte Praxis Verlängerung

Praxis, supervidierte / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MB 6.2

Fr. 15:00 - 18:00, Raum 03.2.003, Umfang: 1 SWS, Beginn: 27.04.

Das Seminar findet mit je 4 UE an 3 Terminen statt: 28 April, 26 Mai und 9 Juni, jeweils 15-18 Uhr
In Absprache mit der Supervisionsgruppe können sich diese Termine noch verändern

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die die Beratungspraxis im SoSe20 oder SoSe21 begonnen haben, auf Grund der Pandemie verlängern.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten. Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB, Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis" UND
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Das Seminarangebot richtet sich an alle Studierenden, die MB6 im SoSe20 oder SoSe21 begonnen haben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Persönlichkeitsbildung und Ethik

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung MB 7.3

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.04.

Inhalt: Im Seminar wird es um grundsätzliche Fragen danach gehen, welche Subjektpositionen im Zusammenhang von Erziehung, Bildung und Sorge hervorgebracht werden, um den Zusammenhang von Sorge, Macht- und Ungleichheitsverhältnissen herauszuarbeiten. Wir alle sind eingebettet in und bestimmt durch soziale Positionierungen und das gesellschaftliche Beziehungs- und Machtgefüge, in dem wir uns bewegen. Sowohl Beratende als auch beratene Menschen sind Subjekte, die sich innerhalb sozialer Gefüge befinden, die aber höchst unterschiedlich sein können. Daraus ergeben sich für professionelle Beratung spezifische Anforderungen: wie ist das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zu verstehen? Wie kann mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen verantwortlich und konstruktiv umgegangen werden?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre und Textdiskussion sowie Selbstreflexion wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Textlektüre und -diskussion, Übungen des Social Justice and Diversity Trainings, Fall- diskussionen, Inputs durch den Dozenten

Prüfungsleistungen: 1. Präsentation einer Methode der ethischen Fallbearbeitung in einer Gruppe (ca. 20 min Redezeit pro Person), inkl. erweitertem Handout (max. 5 Seiten) UND
2. Leitung/Moderation einer ethischen Fallbesprechung UND
3. Dokumentation sowie schriftliche Reflexion dieser Fallbesprechung (max. 5 Seiten Reflexionsteil)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MB8.2 Beratungspraxisforschung

Josupeit, Christina, M.A. / Schultz, Laura, M.A.

Prüfung MB 8.2

Das Seminar startet mit einer 3-tägigen Veranstaltung in der ersten Blockwoche vom 29.03.23 bis 31.03.23 jeweils von 9 bis 17.45 Uhr (Raum: xxxx folgt) und endet mit einer Nachbesprechung am 16.06.23 von 14-17 Uhr (Raum: xxxx folgt)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Inhalt: Aufbauend auf und ergänzend zu den Inhalten in MB8.1, geht es in MB8.2 nun hauptsächlich um quantitative Sozialforschung. Dabei werden wir die Grundlagen der Statistik und Fragebogenkonstruktion auffrischen und uns vertiefend mit der Aussagekraft bestimmter Forschungsdesigns und statistischer Analysen auseinandersetzen. Dabei sollen Grundkenntnisse quantitativer Methoden erweitert werden.

Übergeordnetes Ziel ist es - wie auch in MB8.1, praxisrelevante Studien mit unterschiedlichen Forschungsdesigns (qualitative, quantitative und/oder Mixed-Methods) hinsichtlich ihrer Qualität und Erkenntnishorizonts nach eigenständig festgelegten Kriterien systematisch, kritisch und fachlich fundiert beurteilen zu können. Solche Kriterien sind auf Basis der Seminarinhalte sowie ergänzend aus weiteren Recherchen zu entwickeln. Im Vordergrund stehen dabei die vergleichende Analyse der Anwendungsfelder, Sinnhaftigkeit, Grenzen und Verknüpfungsmöglichkeiten unterschiedlicher Forschungsdesigns.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung

Arbeitsformen: praktische Übungen, Inputs, asynchrones Arbeiten, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit oder Exposé (je 7-10 Seiten, exkl. Deckblatt, Inhalts-, Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis). Voraussichtliches Abgabdatum: 11.07.21.

Hausarbeit: Gegenstand ist die fachlich fundierte Kritik einer selbst ausgewählten Studie

Exposé: Gegenstand ist die theoretische Hinführung, Planung und Skizzierung eines empirischen Forschungsvorhabens für die Masterarbeit

Sonstige Informationen: Anders als ursprünglich geplant, wird das Blockseminar zu Beginn des Semesters (23.-25.03.) komplett digital stattfinden. Die Abschlussveranstaltung am 15. Juni wird, wenn möglich, vor Ort durchgeführt werden.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

H. Transforming Digitality

Digital Literacy I

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDL1 - Digital Literacy I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 04.04.

Inhalt: Digital Literacy I behandelt digitalen Kompetenzen wie sie u.a. im DigComp-Framework 2.2 beschrieben sind. Kompetenzen können als Handlungsdispositionen verstanden werden, d.h. erst wenn Fähigkeiten und Wissen situationsadäquat eingesetzt werden, können wir Kompetenzen beobachten. In den meisten Fällen müssen mehrere Kompetenzen kombiniert werden, um erfolgreich agieren zu können.

Arbeitsformen: Vorträge, Kleingruppenarbeit, Lernreflexionen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst 2 Teile:

- einen thematischen Kurzvortrag (≈ 15 min)
- die Reflexion und Erweiterung eines programmierten Spieles, mit Hilfe interaktiver Python Notebooks (<https://jupyter.org/> oder <https://colab.research.google.com/>). Die Reflexion basiert auf der PRIMM Methode und wird in Kommentaren dem Code hinzugefügt.

Basisliteratur: Wolf, K. D., & Koppel, I. (2017). Digitale Grundbildung: Ziel oder Methode einer chancengleichen Teilhabe in einer mediatisierten Gesellschaft? Wo wir stehen und wo wir hin müssen. Magazin erwachsenenbildung. at, 30.

Carretero Gomez, S., Vuorikari, R., & Punie, Y. (2022). DigComp 2.2: The Digital Competence Framework for Citizens with eight proficiency levels and examples of use. Publications Office of the European Union. Update in 2022: <https://www.schooleducationgateway.eu/de/pub/resources/publications/digcomp-22.htm>

Sentance, S., Waite, J., & Kallia, M. (2019). Teaching computer programming with PRIMM: a socio-cultural perspective. Computer Science Education, 29(2–3), 136–176.

Pietraß M. (2010) Digital Literacies: Empirische Vielfalt als Herausforderung für eine einheitliche Bestimmung von Medienkompetenz. In: Bachmair B. (eds) Medienbildung in neuen Kulturräumen. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Communication

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C1 - 21st Century Skills: communication (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 3.4..

Inhalt: Im Teilmodul Kommunikation (MD4C1) geht es u. a. darum, verschiedene Ebenen der Kommunikation wie Sender-, Empfänger, Referenz- oder auch kanalbezogene Ebenen zu erkennen und in ihrem Zusammenspiel zu analysieren. Die Basis hierfür sind Grundlagen der Semiotik und der Medienwissenschaft, um ein historisches und vertieftes Verständnis zu erlangen, das es ermöglicht, die Folgen des Wandels der Digitalisierung tiefgehend zu erarbeiten. Die Studierenden erlangen Kenntnisse in die mediale Bedingtheit der Kommunikation im Allgemeinen, um auf dieser Basis die Spezifik der Digitalisierung und Digitalisierung von Kommunikation reflektieren zu können.

Den praktischen Schwerpunkt dieses Teilmoduls bilden digital gestützte Formen der Kommunikation (von social media zu Messengersystemen etc.), die in der Lebenswirklichkeit des 21. Jahrhunderts von elementarer Bedeutung sind.

Arbeitsformen: Podcasts, Gruppendiskussionen, Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Produktion eines Screencasts von maximal 10 Minuten Dauer.

Feedback zu den anderen Screencasts in mündlicher und schriftlicher Form (auf moodle oder teams)
Protokoll einer Sitzung in Gemeinschaftsarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 13.04.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

21st Century Skills: collaboration

Doll, Martin, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C2 - 21st Century Skills: collaboration (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:30 - 20:00, Raum 05.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.04.

Inhalt: Wir werden uns theoretisch und praktisch mit Zusammenarbeit („collaboration“ als eines der 4Cs der future skills) und insbesondere mit digitalen Formen von Zusammenarbeit auseinandersetzen. Welche digitalen Strukturen führen zu welchen Teamsituationen? Welche Partizipationsmöglichkeiten ergeben sich? Welche Machtstrukturen bzw. Hierarchien haben sie zur Folge? Welche Fallstricke gilt es zu beachten (z.B. hinsichtlich der Gendergerechtigkeit, der Diversität im Team etc.)?

Zunächst beschäftigen wir uns mit theoretischen Konzepten von Zusammenarbeit, z.B. mit dafür relevanten Kommunikationsmodellen bzw. mit der Frage, inwiefern bestimmte Tools selbst als nicht-menschliche Akteure im Arbeitsteam zu verstehen sind: Dabei geht es auch um eine kritische Reflektion darüber, wie digitale Anwendungen (ggf. unbemerkt) unsere Handlungsweisen, Arbeitsmotivation, Teamstrukturen bzw. gruppendynamischen Prozesse mitprägen.

Einen praktischen Schwerpunkt dieses Teilmoduls bildet die Auseinandersetzung mit konkreten digitalen Anwendungen (z.B. zum Projektmanagement, zur internen Kommunikation via Chat, zum Austausch von Daten via Clouds, zur Visualisierung mit Online-Whiteboards, zu Meetings in Video- und Webkonferenzen). Dem Oberthema folgend zielt diese Veranstaltung darauf, selbst soweit möglich in Teams unter Nutzung der digitalen Werkzeuge zusammenzuarbeiten und dies wiederum kritisch zu reflektieren.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Text- und Frageexpertise zu einem theoretischen Text und Ausarbeitung als Seminararbeit (15.000-25.000 Zeichen)

oder Präsentation einer digitalen Anwendung unter den erarbeiteten theoretischen Perspektiven und Ausarbeitung als Seminararbeit (15.000-25.000 Zeichen)

Sonstige Informationen: Moodle-Link: <https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/view.php?id=5822>

Basisliteratur: Die zu bearbeitenden Texte und Informationsquellen werden zu Beginn der Veranstaltung über Moodle zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden digitale und audiovisuelle Medien, insbesondere die genannten Kollaborationstools als Wissensquelle eingesetzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Artificial Creativity: Automatic Storytelling

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MD4C3 - 21st Century Skills: creativity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:30 - 19:00, Raum 06.2.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.03.

Einschreibung am 21.03.2023 vor Ort.

Inhalt: Im Bereich der KI Forschung gehört die Artificial Creativity zur Königsdisziplin.

In diesem Semester verschaffen wir uns einen Überblick über die verschiedenen Methoden, die in den letzten Jahrzehnten entwickelt worden sind.

Wir sichten den Bestand und Befassen uns mit den unterschiedlichen Verfahren der automatischen Erzeugung von Geschichten, die in den letzten Jahrzehnten im Bereich der KI entwickelt worden sind.

Prüfungsleistungen: Referat, Kolloquium

Basisliteratur: Luís Miguel Botelho, A guided journey through non-interactive automatic story generation

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Concepts of Leadership

Terstesse, Michael, Dipl.-Inf. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDCL1 - Concepts of Leadership I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Block 03.2.049/Mi. 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 28.03.

Block-Seminar zu Beginn des Semesters + einzelne Termine mittwochs während der Langzeit-Seminar-Phase:

DI 28.3. - DO 30.3. (jeweils 9.00 - 16:45 Uhr, Raum 03.2.049 PC-Pool) und während des Semesters: 5.4. / 3.5. (Online Coaching Session) / 31.5. / 7.6. / 14.6. / 21.6. (jeweils mittwochs, 14.30 - 17:45 Uhr, Raum 03.2.003)

Inhalt: In diesem Seminar "Concepts of Leadership" geht es um moderne Führungsprinzipien und um ein umfassenderes Verständnis von Transformation und Führung, das deutlich über die „klassische“ Arbeit von Führungskräften hinaus geht.

Agile Methoden sollen kritisch reflektiert und Agilität auf die gesamte Organisation bzw. auf relevante, komplexe Bereiche eines Unternehmens bezogen werden. Um angemessen mit digitalem Wandel und steigender Dynamik und Komplexität umgehen zu können, ist neben der Arbeit IM System immer mehr auch das Arbeiten AM (organisationalen) System eine zentrale Leadership-Aufgabe.

Die unterschiedlichen Dimensionen und Erfolgsfaktoren einer ganzheitlichen Transformation werden besprochen. Neben kundenorientierten Dimensionen wie Strategie, Struktur und Prozessen geht es vor allem auch um die eher nach innen orientierten Dimensionen Führung und Unternehmenskultur. Insbesondere unterschiedliche Aspekte und Ansätze von Leadership werden entsprechend thematisiert. So werden neben Digital, Agile bzw. Empowering Leadership im Allgemeinen auch verteilte Führung sowie systemische und integrale Ansätze im Hinblick auf Führung, Organisationsentwicklung und Transformation beleuchtet.

Arbeitsformen: Die Studierenden werden als Prüfungsleistung in Kleingruppen spezifische Themen recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Präsentation vorstellen, die wir dann gemeinsam diskutieren und einordnen werden.

Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 20. Minuten pro Person). Vorstellung der Themen und Gruppeneinteilung im Rahmen des Blockseminars in KW 13.

Basisliteratur: • André Häusling (2020): Agile Organisationen. Freiburg: Haufe.

• Carsten Schermuly (2016): New Work - Gute Arbeit gestalten - Psychologisches Empowerment von Mitarbeitern. Freiburg: Haufe-Verlag.

• Tobias Kollmann (2020): Digital Leadership. Wiesbaden. Springer Gabler.

• Boris Gloger/Dieter Rösner (2017): Selbstorganisation braucht Führung. München: Carl Hanser Verlag.

• Mark Poppenborg (2021): Wir führen anders! Berlin: Intrinsicity.

• Torsten Groth (2019): 66 Gebote systemischen Denkens und Handelns in Management und Beratung. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.

• Gerhard Wohland/Matthias Wiemeyer (2012): Denkwerkzeuge der Höchstleister. Lüneburg: Unibuch Verlag.

• Niels Pfläging (2015): Organisation für Komplexität. München: Redline Verlag.

• Frederic Laloux (2015): Reinventing Organisations. München: Verlag Franz Vahlen.

• Martin Permantier (2019): Haltung entscheidet – Führung & Unternehmenskultur zukunftsfähig gestalten. München: Verlag Franz Vahlen.

• Joana Breidenbach/Bettina Rollow (2019): New Work needs Inner Work. München: Verlag Franz Vahlen.

• Klaus Leopold (2018): Agilität neu denken. Wien: LEANability.

• John Doerr (2018): OKR – Objectives & Key Results. München: Verlag Franz Vahlen.

• Ruth Seliger (2021): Das Dschungelbuch der Führung. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

21st Century Skills

Marmann, Michael, Prof. Dr. rer. nat. / Nilson, Björn, Dipl.-Ing. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:00 - 16:15, Raum 04.3.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 28.03.

Anmeldemöglichkeit zum Kurs per Plugin in Moodle:

Step 1- Wahlangebote

(ab 13.03. geöffnet – Bewerbung bis spätestens 22.03.!)

Wahlangebotskatalog unter <https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/index.php?categoryid=66>

Wahlangebote für TRADY sind mit den entsprechenden Modulnamen (hier: MDDT1 und MDDT2) gekennzeichnet; Bsp. Seminar Digital Literacy)

Step 2 – Bewerbung

Einen der möglichen „MMI-Links“ in der linken Spalte benutzen und im Bewerbungsschreiben „TRADY als Studiengang“ erwähnen. Dies passiert alles innerhalb des Moodle-Plugins. Zu- und Absagen (ab 22.03.) werden auch hierüber geregelt.

Bei Fragen bitte an bjorn.nilson@hs-duesseldorf.de wenden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für den Wahlpflichtbereich der TRADYS aus dem FB Medien.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Modul Digital Literacy [_Anm.: Dies ist ein Wahlpflichtangebot (MDDT) aus dem Fachbereich Medien, *nicht* das Pflichtmodul mit demselben Titel!_] behandelt aktuelle Themen der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts. In diesem Semester werden wir schwerpunktmäßig das Thema "Synthetische Medien in der (digitalen) Content Produktion" recherchieren und intensiv diskutieren. Nachfolgende und weitere Fragestellungen werden im Rahmen dieses Moduls unter Einbeziehung jeweils aktueller Themen behandelt:

- Was bedeuten die Begriffe Digital Literacy, Information Literacy, Web Literacy, Media Literacy, Social Media Literacy, 21st-century skills etc. und wie hängen sie zusammen?
- Welche (digitalen) Kompetenzen werden künftig in der Berufswelt erwartet und welche neuen Berufsbilder können daraus entstehen?
- Wie wird künftig gelernt? Ist lebenslanges Lernen nur eine Floskel oder Notwendigkeit?
- Welche Technologien, Systeme, Anwendungen etc. kommen in der Wissensarbeit zum Einsatz?
- Welche sozialen und ethischen Auswirkungen hat die digitale Transformation?
- Wie wird der Alltag durch die Digitalisierung verändert?

Alle Themen werden in einer besonderen und offenen Seminarstruktur bearbeitet, die durch agile Lehrmethoden begleitet wird. Als Ergebnis erstellen die TeilnehmerInnen einen spannenden digitalen Beitrag auf der Basis von WordPress und interaktiven Elementen.

Die Entwicklung der Digitalkompetenz ist bei allen Angeboten von mir ein wichtiges zusätzliches Ziel. Aus diesem Grund werden zur Unterstützung agiler Lernsettings auch cloudbasierte Tools eingesetzt, so z.B. für die Kommunikation und Zusammenarbeit, für das Aufgabenmanagement, für die Wissensrecherche und zur Strukturierung bzw. Erstellung digitaler Inhalte. Dabei werden Tools nach Möglichkeit derart genutzt, dass entstehende Ergebnisse nicht öffentlich sind. Um stets aktuell zu bleiben und neue Trends zu berücksichtigen, können die Tools je nach Veranstaltung variieren. Beispiele für cloudbasierte Tools sind zoom, Trello, Mattermost, VideoScribe, Adobe, etc.. Durch die vereinbarte Nutzung entstehen den Studierenden keine Kosten. Da die Tools in der Regel nicht durch die HSD gehostet werden, gelten in diesem Fall die Datenschutz- und Nutzungsbedingung der jeweiligen Anbieter.

Bedingungen:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden diverse Tools zur Unterstützung des agilen Arbeitens genutzt. Diese können auch extern gehostet sein (bspw. Trello). Ich stimme zu, auch extern gehostete System für diese Lehrveranstaltung zu nutzen.

Prüfungsleistungen: Portfolio-Prüfung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Creative Coding - Artificial Intelligence and Creativity

Dziwis, Damian

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:00, Raum 06.1.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.3..

Anmeldung per Mail an: damian.dziwis@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung des Wahlpflichtbereiches für die TRADYs aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die voranschreitende Entwicklung, und die damit einhergehenden Fähigkeiten der künstlichen Intelligenz/Machine Learning, stellt eine Zäsur in der menschlichen Zivilisation dar. Wie kaum ein Lebensbereich, bleibt auch die Gestaltung davon nicht unberührt. Die Tätigkeit der Gestalter*innen wandelt sich zunehmend vom aktiven Akteur/von der aktiven Akteur*in, hin ins passive Kuratorische. Die analoge Handarbeit wird von Programmierung verdrängt.

In diesem Kurs widmen wir uns daher den Grundlagen und Theorie der Programmierung und Machine Learning. Neben der theoretischen Auseinandersetzung beschäftigen wir uns in der Praxis mit der KI-basierten Gestaltung mittels der Programmiersprache JavaScript und dem Framework ml5.js.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Das Theater - Ausweitung der Designzone

Vormann, Anja, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Zeiten:

Muros-Kurs im FFT (Forum Freies Theater Düsseldorf)

30.05.23 bis 03.06.23 (vorauss.: 11 – 17 Uhr)

Es wird ein Vortreffen in TEAMS geben:

Teams Kanal zur Anmeldung, für Nachfragen,

Vortreffen und Einzelbesprechungen:

https://teams.microsoft.com/l/channel/19%3a6qnpIEesm2FjL-O4f6_5DGYGRKXyIH-wstD4yMTm0C1s1%40thread.tacv2/Allgemein?groupId=a57bf462-70d2-45c0-b005-36e8bc79d7db&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733, Raum FFT (Forum Freies Theater), Umfang: 4 SWS.

Anmeldung per E-Mail an: anja.vormann@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für MDDT aus dem Fachbereich Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Theater

Ausweitung der Designzone

Design als Spiel

In der Muroswoche (30.05.23 bis 03.06.23) sind wir zum zweiten Mal zu Gast im FFT. Beschäftigen wollen wir uns mit: Dekonstruktion, Antimethode, Autonomie und Spiel. Ihr entwerft ein Lehrformat, das zugleich Werk und Übung ist und erprobt dies dann im öffentlichen Raum.

Experimentierfeld

Übungsfeld ist das Ingenhoven-Tal in Düsseldorf, dessen Raumentwurf, Image und mediale Präsenz. An diesem Ort wollen wir spielerisch forschend in Aktion mit euren Ideen und Lehrformaten gehen.

<https://www.ingenhovenarchitects.com/projekte/weitere-projekte/koe-bogen-ii-duesseldorf/>

Ziel

Unter dem Motto, Ausweitung der Designzone, entsteht ein Curriculum zur Erkundung des Ingenhoven-Tals. Lehre und Lernen wird 'Werk', ihr entwerft Formate zur Erkundung und übt sie mit Studienkolleg*innen und oder Besucher*innen.

Bitte beachten: Es wird ein Auftakttreffen vorher via TEAMS geben (s.o.).

Prüfungsleistungen: Gestalterische Arbeit oder Teilnahme an den gestalterischen Performances und eine Reflexion in Textform oder eine Dokumentation in Text und/oder Bild.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.03.2023 bis zum 03.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die unbedingte Universität

Vormann, Anja, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 16:30 - 19:30, Raum 06.2.072 - MA KD, Studio 2, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Anmeldung per E-Mail an: anja.vormann@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für MDDT aus dem Fachbereich Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die unbedingte Universität

Lesen / Analysieren-Dekonstruieren / praktische Experimente

Im Seminar werden wir uns mit dem Vortrag von Derrida zur unbedingten Universität auseinandersetzen, es geht dabei um die Dekonstruktion dessen, was eine Universität ausmacht. Wie können wir zu Wissen kommen, das wir nicht suchen? Wie der Filterung disziplinärer, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen entgehen?

Im Seminar wird es um das Verständnis von Systemen, deren Machtmatrix und auch um den Widerstand, diese zu unterlaufen, gehen.

Um ein Verständnis von Derridas 'unbedingter Universität' zu bekommen, lesen wir den Text über das Semester hinweg und projizieren das Gelesene auf die Analyse/Dekonstruktion von zwei Szenarien:

1. Innenblick auf das Selbstverständnis der Hochschule: Studiengang Design MA KD, Curriculum, Lehre und Lernen, Designverständnis

2. Blick auf das außen der Hochschule: Anwendungskontext Stadtraumgestaltung, Raumkonstitution über Designer*innen und Architekt*innen, öffentlicher Raum und Investorenraum, Freiheitsgrade der Stadtgesellschaft

Beide Szenarien werden wir zudem auch aus der praktischen Arbeit heraus zu verstehen suchen. Dazu stelle ich euch die Methode der künstlerischen Intervention vor. Diese werden wir in Außengängen erproben, indem wir gemeinsam konzipierte widerständige Schreib- und Bildproduktionstechniken, sowie performativen 'Krisenexperimente' durchführen.

Das Seminar soll in erster Linie spielerisch sein, Automatismen des Wahrnehmens und Denken lösen. Es soll reflektieren lassen, wie stark wir als Designer*innen an Gestaltwerdung von Welt beteiligt sind und welche Verantwortung wir haben. Es soll uns helfen, einen neuen Ansatz in der eigenen Arbeit zu finden, um aus den individuellen Ressourcen schöpfen zu können.

In der Selbstlernzeit soll ihr das im Kurs Gelesene und Geübte auf eure eigene Arbeit anwenden. Im Semester wird es, je nach Teilnehmerzahl, 4-5 Termine geben, in denen wir ausgiebig eure Arbeiten auf das Erfahrene hin besprechen.

[Zitat] 'Die unbedingte Universität hat ihren Ort nicht zwangsläufig, nicht ausschließlich innerhalb der Mauern dessen, was man heute Universität nennt. Sie wird nicht notwendig, nicht ausschließlich, nicht exemplarisch durch die Gestalt des Professors vertreten. Sie findet statt, sie sucht ihre Stätte, wie immer diese Unbedingtheit sich ankündigen mag. Wo immer sie (sich), vielleicht, zu denken gibt. Zuweilen auch ohne Zweifel noch jenseits einer Logik und einer Lexik der 'Bedingung'. (...). Gehört dieser Diskurs ins Innere der Universität? Gehört er der Philosophie an oder der Literatur oder dem Theater? Handelt es sich um ein Werk oder um eine Vorlesung oder um eine Art Seminar? (...) dieses Unmögliche, von dem ich spreche - sich das auszudenken, überlasse ich Ihnen.'

Quelle: Jacques Derrida: Die unbedingte Universität. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001, S. 77f:

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.03.2023 bis zum 03.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Facts for Fiction

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Do. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.036 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 23.03.

Anmeldung zum Kurs per E-Mail an: carsten.heisterkamp@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für den Wahlpflichtbereich der TRADYs aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Kurs werden wir mithilfe der Programmiersprache Prolog in die Welt der Fakten und Logik regelbasierter Systeme eintauchen. Anhand einfacher Spiele und Rätsel lernen wir dabei die Grundlagen der Logik und logischen Programmierung in Prolog kennen und gestalterisch einzusetzen. Prolog ist eine deklarative, auf der formalen Logik basierte Programmiersprache, die ihre Anwendung in der Entwicklung künstlicher Intelligenz und Computerlinguistik, also der maschinellen Verarbeitung natürlicher Sprache, findet.

Der Kurs ist geöffnet für Studierende des ZDD-Studiengangs MA Transforming Digitality.

Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2020, oder neuer) Mac OS, Linux, oder Windows Notebook mit Internetzugang und aktuellem Browser benötigt.

Prüfungsleistungen: Prüfungsform: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Generative Gestaltung

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.043 - Atelier 4 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.03.

Anmeldung zum Kurs per E-Mail an: carsten.heisterkamp@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem FB Design für den Wahlpflichtbereich der TRADYs.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Generatives Design und Creative Coding umfassen ein weites Feld an gestalterischen Anwendungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Von Datenvisualisierung, Data Storytelling, Interaction Design, Prototyping, Game Design, bis zu dynamischer Typografie, Physical Computing und audiovisueller Kunst. Dieser Kurs führt in die Möglichkeiten und Praxis des generativen Designs und des Creative Codings ein. Anhand der auf Processing und JavaScript basierenden Programmiersprache p5js werden die Grundlagen der Programmierung als künstlerisch-gestalterisches Ausdrucksmittel vermittelt und in eigenen interaktive, audiovisuellen Projekten umgesetzt.

Der Kurs ist geöffnet für Studierende des ZDD-Studiengangs MA Transforming Digitality.

Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2020, oder neuer) Mac OS, Linux, oder Windows Notebook mit Internetzugang und aktuellem Browser benötigt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interdisziplinär Projekt Container, Raum, Werkraum, Austausch, Transfer, Coworking, Kollaborativ, offener Projektraum, Modulcontainer

Schwab-Trapp, Gabriele, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:00 - 16:00, Raum 4.01.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Anmeldung per E-Mail an: gabi.schwab-trapp@hs-duesseldorf.de

Im Anschluss an das Seminar gibt es immer die Möglichkeit, vor Ort (gemeinsam) weiterzuarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für 3 bis max. 5 TRADYs in MDDT, aus dem FB M.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Angeboten wird ein offener, kollaborativer und interdisziplinärer Projekt-Transfer-Raum für Studierende aus den Fachbereichen Design, Medien und Sozial- und Kulturwissenschaften. Ein Projekt-Transfer-Raum um gemeinsam mit Studierenden des Fachbereichs Designs Projektideen und Konzepte zu konkretisieren und umzusetzen. Viele gute Ideen und Konzepte landen in der Schublade weil technische Umsetzungsmöglichkeiten begrenzt sind. In der Zusammenarbeit mit Studierenden des Fachbereichs Designs können Konzepte und Ideen konzeptionell weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Neben dem Austausch von Kompetenzen und der interdisziplinären Zusammenarbeit können Projektvorgehensmethoden für interaktive Anwendungen vorgestellt und vermittelt werden. In wöchentlichen Seminar- und Arbeitstreffen werden die aktuellen Projektphasen besprochen und Fragen gemeinsam erörtert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Einzige Voraussetzung sind die Bereitschaft zu interdisziplinärer und kollaborativer Projektarbeit.

Prüfungsleistungen: Portfolio

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

interfaces I - interface technology

Rechberg, Alexander

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 6.2.061, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.03.

Anmeldung zum Kurs per E-Mail an: alexander.rechberg@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem FB Design für den Wahlpflichtbereich der TRADYs.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Kernmodul werden Kenntnisse über verschiedene Hard- und Software-Schnittstellen vermittelt und anschließend durch das Anfertigen kleiner Prototypen vertieft.

Es handelt sich um einen Einführungskurs - es werden keine Programmier-Vorkenntnisse benötigt.

Dieser Kurs bietet Raum vorhandene Ideen umzusetzen, individuelle Projekte zu entwickeln, über den aktuellen Stand zu diskutieren; das technische und gestalterische Handwerk zu üben.

Gern gesehen sind dabei interdisziplinäre Ansätze, wie z.B. eine vertiefende Umsetzung aus Themen anderer Seminare.

Programmier- oder Elektronik-Vorkenntnisse sind für diesen Kurs wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Dieser Kurs ist für TRADY-Studierende geöffnet.

Prüfungsleistungen sind Mitarbeit, Hausaufgaben und eine abschließende Projektarbeit.

Prüfungsleistungen: Projekt (Prototyp)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

IRGENDWIE JÜDISCHSEIN HEUTE – Gesprächsvisualisierungen auf Grundlage von Interviews und in Form einer Website und die Entwicklung einer Audio- oder Ton-Bildkonzeption

Schwab-Trapp, Gabriele, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 10:00 - 12:00, Raum 4.01.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Anmeldung per E-Mail an: gabi.schwab-trapp@hs-duesseldorf.de

Es wird Arbeitstermine vor Ort geben, die die Seminartermine ergänzen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für 3 bis max. 5 TRADYs in MDDT, aus dem FB M.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesprächsvisualisierungen auf Grundlage von Interviews in Form einer Website und die Entwicklung einer Audio- oder Ton-Bildkonzeption

Auf Grundlage von Dialogen zu Jüdischem Leben in Deutschland (s.u.) hat Kim Tischer im Rahmen ihrer MA eine informationsgrafische Visualisierung entwickelt und eine Website konzipiert.

Diese Website wollen wir gemeinsam weiterentwickeln und umsetzen. Kern der Website sind die interaktiven Analysen der Dialoge, die sachlich-wissenschaftlich angeboten werden. Eine Frage ist, wie lassen sich weitere zugänglichere Formen der Gespräche auf der Website integrieren. Wie können die Interviews oder Teile der Interviews auf der Website dargestellt werden, um zum einen Interessierte an den Dialogen teilhaben zu lassen und gleichzeitig das Gesamtkonzept nicht zu stören, sondern zu stützen. Eine rein auditive Umsetzung ist genauso denkbar, wie eine Umsetzung in Ton und Bild.

Eine Ausstellung im Goethe Institut, bei der die Website veröffentlicht werden soll, ist in Planung.

–

Im Rahmen einer Projektarbeit unter der Leitung von Prof. Anja Vormann im FB Design haben Studierende im SoSe 2021 ein Interviewformat entwickelt, die Vermeidung von stereotypen Narrativen im Fokus hatte, die sonst in der Beschreibung jüdischen Lebens in Deutschland herangezogen wurden und werden.

„In einer bi-direktionalen Unterhaltung jüdischer und nicht jüdischer Menschen tauschte man sich anhand von Begriffen politischer und alltäglicher Lebenswelt, wie Familie, Feste, Identität, Freunde, Heimat, Grenzen, Realität, Genderbilder, Technik, Macht, Glaube, Essen, Aneignung, Sprache, Musik, ... aus. In den Gesprächen kristallisierte sich heraus, welche Begriffe Relevanz hatten, welche Begriffe unwichtig waren und welche hinzugefügt werden mussten. In einem Bottom Up Verfahren entsteht damit ein Begriffsarchiv, um das sich Videogespräche formieren, die den aktuellen Diskurs eines Themas über den Tausch von individuellen Lebenswelten abbilden, ohne dabei – wie etwa bei einem Leitfragen orientierten Interview, von Vorannahmen und Vorurteilen gesteuert zu sein.“

Es entstanden 25 Interviews.

Prüfungsleistungen: Portfolio

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

KI: Diskursive Experimente - Besuch des ZKM in Karlsruhe und experimentelles Arbeiten; Ein interdisziplinäres Projekt

Schwab-Trapp, Gabriele, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Das Seminar beginnt am Do, 06.04.23, von 14.00 - 16.00 Uhr.

Hier findet das Auftakttreffen in Raum 4.01.001 statt.

Dann folgt ein Block während der intra muros Woche vom 30.05. - 02.06.23., jeden Tag von 10 - 18 Uhr.

Zusätzlich werden weitere Einzeltermine vor und im Anschluss an die Exkursion angeboten und in der Gruppe abgesprochen., Raum 4.01.001, Umfang: 4 SWS.

Anmeldung per E-Mail an: gabi.schwab-trapp@hs-duesseldorf.de

Bitte die Termine zum Seminar oben beachten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für 3 bis max. 5 TRADYs in MDDT, aus dem FB M.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Perspektiven eröffnet uns KI? Was bedeutet KI für den Gestaltungsprozess? Welche Fragen werden aufgeworfen? Eine experimentelle Auseinandersetzung in einem interdisziplinären Projekt mit Studierenden des FB Design. Während der intra muros Woche (30.05. - 02.06.23) jeden Tag von 10 - 18 Uhr.

Gemeinsam werden wir uns mit dem Thema KI auseinandersetzen, experimentieren, kollaborieren, einen offenen Diskurs versuchen, Fragen stellen, Perspektiven eröffnen.

Für den Dienstag/Mittwoch ist ein Besuch des ZKM in Karlsruhe und die aktuelle Ausstellung geplant.

'In der Ausstellung eröffnen interaktiv erlebbare Werke und Präsentationen neue Perspektiven für die Besucher*innen und werden so zum Katalysator für einen reflektierten Umgang mit KI. Die KI-Technologien sind bereits in vielen Bereichen

unseres täglichen Lebens präsent: Sprachassistenten wie Siri und Alexa, Empfehlungssysteme bei Online-Shops, autonome Fahrzeuge, KI-basierte Übersetzungs-Tools oder intelligente persönliche Assistenten. Besonders Künstler*innen werfen Fragen zu den künftigen Auswirkungen dieser sich rasch entwickelnden Technologie auf, erkunden ihre potenziellen Folgen und regen zu kritischem Denken über ihre ethischen und gesellschaftlichen Folgen an.'

(<https://zkm.de/de/ausstellung/2023/02/the-intelligentmuseum-is-around-the-corner>)

Daran anschließend werden wir während der intra muros Woche vor Ort in Raum 4.1.001 gemeinsam Konzepte und neue Perspektiven erarbeiten. Zur Vertiefung der Thematik werden Referate gehalten und kleine Workshops angeboten, täglich gemeinsame Gespräche und Diskurse vor Ort stattfinden.

Da wir eine interdisziplinäre Gruppe von Studierenden sind, erhoffen wir uns durch die unterschiedlichen Fachbereichs-Kulturen neue und spannende Perspektiven zu eröffnen und Ideen zu entwickeln. Ziel ist es, die Arbeiten, Konzepte, Thesen und Gedanken, die während der Exkursion, des Diskurses und des Experimentierens entstehen, abschließend in einer gemeinsamen Ausstellung am Ende der Woche zu präsentieren. Weitere Umsetzungen, wie z.B. eine Web-Dokumentation, eine Anwendung oder eine Printumsetzung sind denkbar und können in Einzel- oder Gruppenarbeit umgesetzt werden. Bitte unbedingt die Seminarzeiten und das Auftakttreffen oben beachten!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an interdisziplinärer Zusammenarbeit, an kreativem Umgang mit Bild, Audio, Film und Texten, an Konzeption und Entwicklung fürs Web oder an freien Audio-Kompositionen usw.

Prüfungsleistungen: Portfolio

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 7.1 Forschungsmethoden am Beispiel Stimme

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 04.04.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Die Veranstaltung findet mit 4 SWS jeweils 14tägig alternierend mit mk9 Ästhetik der Dekadenz statt.

Beide starten aber am 4.4.

Die konkreten Zeiten sind:

4.4. 11-12:30

18.4. 9-12:30

2.5. 9-12:30

16.5. 9-12:30

30.5. 9-12:30

13.6. 9-12:30

27.6. 9-12:30

Inhalt: Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die Forschungs- und Analysemethoden der Kulturwissenschaften und widmet sich insbesondere der Verschränkung beider Disziplinen in Themenfeldern wie z.B. Kulturtheorie, Kultursoziologie, Diskursanalyse, Sozialforschung die auf den praktischen und alltäglichen Umgang mit Kultur angewendet werden.

Thematisch werden wir uns dabei auf das Phänomen Stimme und Sprache konzentrieren und dazu ggf. auch an Laborforschungen teilnehmen.

Arbeitsformen: Seminar- und Vorlesungsanteile, Eigen- und Gruppenarbeit, Anwendungen, Feldforschung

Prüfungsleistungen: Zwei Sitzungsprotokolle (jeweils ca. 10.000 Zeichen)

ODER

Präsentation (30 Minuten) in einer interdisziplinären Zweiergruppe, bestehend aus einer exemplarischen Anwendung der Methode

Basisliteratur: wird auf moodle bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 9 Ästhetik und Kulturgeschichte der Dekadenz

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 04.04.23 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Das Seminar findet mit 4 SWS jeweils 14tägig alternierend zu Forschungsmethoden (mk7) statt.

Beide starten aber am 4.4.

Die konkreten Zeiten sind:

4.4. 9-10:30

25.4. 9-12:30

9.5. 9-12:30

23.5. 9-12:30

6.6. 9-12:30

20.6. 9-12:30

Inhalt: Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die kulturelle und soziale Bedingtheit von Ästhetik im engeren Sinne als Sinneswahrnehmung (Aisthesis) sowie als „Geschmack“ und im weiteren Sinne als historisch wandelbare künstlerische Ästhetik.

Nach einigen grundsätzlichen Überlegungen zu Begriff und Konzept der Ästhetik werden ausgewählte Etappen ästhetischer Debatten ins Auge gefasst und anhand von historischen sowie zeitgenössischen Beispielen erörtert und auf ihre Relevanz für die heutige Zeit hin überprüft. Zeitlich beginnt die Veranstaltung mit der klassischen Moderne und arbeitet sich bis in die Gegenwart vor. Dabei werden die unterschiedlichsten Bereiche wie Alltagskultur, Literatur, bildende Kunst, Musik, Theater, Fotografie, Film und Neue Medien umfasst.

Der Fokus liegt auf historischen Erscheinungsformen der Dekadenz, verbunden mit der Frage nach deren Aktualität.

Prüfungsleistungen: 1 Sitzungsprotokoll (10.000 Zeichen) in Gemeinschaftsarbeit

UND

1 mündliche Präsentation. Analyse eines zeitgenössischen Kunstwerks (30 Minuten) repräsentativ für die im Seminar gemeinsam erarbeitete ästhetische Strömung der Dekadenz

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 30.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prototyping Quantum Music

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:30 - 19:30, Raum 06.3.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 23.03.

Einschreibung am 23.03.2023 vor Ort.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für den Wahlpflichtbereich der TRADYs aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist die Verwirklichung von Quantenmusik möglich? Das ist die Forschungsfrage, mit der wir uns in diesem Semester befassen wollen. Das Konzept einer Quantenmusik hat der Wiener Quantenphysiker Karl Svozil entwickelt. Der war im letzten Jahr zu Besuch, um uns die Grundlagen zu erklären. Von diesem Grundverständnis gehen wir aus – und experimentieren mit den verschiedenen Möglichkeiten, das Konzept einer Quantenmusik in Form von Musikperformances umzusetzen.

Der Kurs wendet sich an alle, die gerne mit Musik experimentieren. Und an alle anderen, die Pioniergeist und Lust haben, als Erste das Weiße auf der Landkarte einer neuen Kunstform zu betreten.

Prüfungsleistungen: Kolloquium

Basisliteratur: Karl Svozil, Volkmar Putz: Quantum Music

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Radio Lab

Dupelius, Friedemann

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 16:30 - 19:30, Raum 06.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Anmeldung zum Kurs per E-Mail an: friedemann.dupelius@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem FB Design für den Wahlpflichtbereich der TRADYs.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Am 29. Oktober 1923 ging die erste Radiosendung in Deutschland „on air“. 100 Jahre später ist das Radio nicht totzukriegen. Neben dem klassischen linearen Format, das täglich in zahllose Autos, Büros und Wohnzimmer ausgestrahlt wird, hat sich das Radio in viele andere Formate weiterentwickelt, z.B. Podcast, Stream oder On Demand Audio. Nachdem wir herausgefunden haben, was Radio überhaupt ist und was das Weltall damit zu tun hat, verwandelt sich der Kurs in eine temporäre Radio-Redaktion. In kleinen Gruppen experimentieren wir mit verschiedenen Formaten – Interview, Reportage, Gespräch, Hörspiel, Klangkunst, Musiksending oder DJ-Mix. Dazu überlegen wir, welche Formen es noch geben könnte oder welche unbedingt erfunden werden müssten. Jede Woche gibt es ein neues Programm, das wir (zunächst nur für uns) online zugänglich machen und hören. Darauf laufen Reportagen vom Campus und beyond, Interviews und Gespräche mit spannenden Personen, konzeptuelle Musikstrecken, kleine Soundcollagen, Poetry... Im Hinterkopf haben wir die Fragen parat: Was hören wir da eigentlich? Was heißt es, nur für die Ohren zu produzieren? Wie kann Radio klingen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Freude am Hören!

Prüfungsleistungen: Gestaltung einer 30-60-minütigen Radiosendung (Dauer hängt von Inhalt ab) + kurze schriftliche Reflexion

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Smart Systems 1

Schwung, Dorothea, Prof. Dr.-Ing.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 15:00 - 18:00, Raum 05.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Anmeldemöglichkeit zum Kurs:

Per E-Mail an mich: dorothea.schwung@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung des Wahlpflichtangebotes für den Studiengang TRADY aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt:

- Aufbau von Smarten Systemen
- Beispiele von Smarten Systemen
- Fokus auf Industrie 4.0
- Grundlagen und Anwendungen von Industrie 4.0, z.B. RAMI 4.0, Cyber-Physische Systeme und KI

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Industrie 4.0 Inhalten.

Prüfungsleistungen: Projektaufgabe inkl. Bericht und Präsentation

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Web Archiv „RaumFuerGestaltung“ – Corporate Design und Umsetzung Produktvideos

Schwab-Trapp, Gabriele, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 13:00 - 14:00, Raum 4.01.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Anmeldung per E-Mail an: gabi.schwab-trapp@hs-duesseldorf.de

Im Anschluss an das Seminar gibt es immer die Möglichkeit, vor Ort (gemeinsam) weiterzuarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für 3 bis max. 5 TRADYs in MDDT, aus dem FB M.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ziel ist die Konzeption und Umsetzung von Videobeiträgen zu verschiedenen Studienprojekten. Gemeinsam entwickeln wir Corporate Design Richtlinien für Video-, Audio- und Bildpräsentationen von Projekten und Abschlussarbeiten, angelehnt an das bestehende Projektarchiv-CD.

Viele Abschluss- und Projektarbeiten aus dem FB Medien werden nicht oder nur kurz veröffentlicht; dabei gibt es tolle Arbeiten und großes Interesse von Studieninteressierten, Studierenden und Medieninteressierten. Das möchten wir durch die Arbeit an einem Webarchiv ändern. Damit aber die Projekte und Produkte angemessen präsentiert werden können, benötigen wir ansprechende Videos, Bildmaterial, Audios, Texte etc. und natürlich ein einheitliches Corporate Design.

Neben der Entwicklung eines einheitlichen Rahmendesign für die Produktion von Projektvideos und Produktpräsentationen, werden wir gemeinsam recherchieren, gestalten, konzipieren, Storyboards entwickeln und produzieren. Redaktionelle Textarbeit ist bei Interesse ebenso möglich, wie Audio-Logo-Entwicklung.

Prüfungsleistungen: Portfolio

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

21st Century Skills

Marmann, Michael, Prof. Dr. rer. nat. / Nilson, Björn, Dipl.-Ing. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:00 - 16:15, Raum 04.3.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 28.03.

Anmeldemöglichkeit zum Kurs per Plugin in Moodle:

Step 1 - Wahlangebote

(ab 13.03. geöffnet – Bewerbung bis spätestens 22.03.!)

Wahlangebotskatalog unter <https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/index.php?categoryid=66>

Wahlangebote für TRADY sind mit den entsprechenden Modulnamen (hier: MDDT1 und MDDT2) gekennzeichnet; Bsp. Seminar Digital Literacy)

Step 2 – Bewerbung

Einen der möglichen „MMI-Links“ in der linken Spalte benutzen und im Bewerbungsschreiben „TRADY als Studiengang“ erwähnen. Dies passiert alles innerhalb des Moodle-Plugins. Zu- und Absagen (ab 22.03.) werden auch hierüber geregelt.

Bei Fragen bitte an bjorn.nilson@hs-duesseldorf.de wenden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für für den Wahlpflichtbereich der TRADYS aus dem FB Medien.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Modul Digital Literacy [Anm.: Dies ist ein Wahlpflichtangebot (MDDT) aus dem Fachbereich Medien, *nicht* das Pflichtmodul mit demselben Titel!] behandelt aktuelle Themen der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts. In diesem Semester werden wir schwerpunktmäßig das Thema "Synthetische Medien in der (digitalen) Content Produktion" recherchieren und intensiv diskutieren.

Nachfolgende und weitere Fragestellungen werden im Rahmen dieses Moduls unter Einbeziehung jeweils aktueller Themen behandelt:

- Was bedeuten die Begriffe Digital Literacy, Information Literacy, Web Literacy, Media Literacy, Social Media Literacy, 21st-century skills etc. und wie hängen sie zusammen?
- Welche (digitalen) Kompetenzen werden künftig in der Berufswelt erwartet und welche neuen Berufsbilder können daraus entstehen?
- Wie wird künftig gelernt? Ist lebenslanges Lernen nur eine Floskel oder Notwendigkeit?

- Welche Technologien, Systeme, Anwendungen etc. kommen in der Wissensarbeit zum Einsatz?
- Welche sozialen und ethischen Auswirkungen hat die digitale Transformation?
- Wie wird der Alltag durch die Digitalisierung verändert?

Alle Themen werden in einer besonderen und offenen Seminarstruktur bearbeitet, die durch agile Lehrmethoden begleitet wird. Als Ergebnis erstellen die TeilnehmerInnen einen spannenden digitalen Beitrag auf der Basis von WordPress und interaktiven Elementen.

Die Entwicklung der Digitalkompetenz ist bei allen Angeboten von mir ein wichtiges zusätzliches Ziel. Aus diesem Grund werden zur Unterstützung agiler Lernsettings auch cloudbasierte Tools eingesetzt, so z.B. für die Kommunikation und Zusammenarbeit, für das Aufgabenmanagement, für die Wissensrecherche und zur Strukturierung bzw. Erstellung digitaler Inhalte. Dabei werden Tools nach Möglichkeit derart genutzt, dass entstehende Ergebnisse nicht öffentlich sind. Um stets aktuell zu bleiben und neue Trends zu berücksichtigen, können die Tools je nach Veranstaltung variieren. Beispiele für cloudbasierte Tools sind zoom, Trello, Mattermost, VideoScribe, Adobe, etc.. Durch die vereinbarte Nutzung entstehen den Studierenden keine Kosten. Da die Tools in der Regel nicht durch die HSD gehostet werden, gelten in diesem Fall die Datenschutz- und Nutzungsbedingung der jeweiligen Anbieter.

Bedingungen:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden diverse Tools zur Unterstützung des agilen Arbeitens genutzt. Diese können auch extern gehostet sein (bspw. Trello). Ich stimme zu, auch extern gehostete System für diese Lehrveranstaltung zu nutzen.

Prüfungsleistungen: Portfolio-Prüfung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Creative Coding - Artificial Intelligence and Creativity

Dziwis, Damian

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:00, Raum 06.1.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.3..

Anmeldung per Mail an: damian.dziwis@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung des Wahlpflichtbereiches für die TRADYs aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die voranschreitende Entwicklung, und die damit einhergehenden Fähigkeiten der künstlichen Intelligenz/Machine Learning, stellt eine Zäsur in der menschlichen Zivilisation dar. Wie kaum ein Lebensbereich, bleibt auch die Gestaltung davon nicht unberührt. Die Tätigkeit der Gestalter*innen wandelt sich zunehmend vom aktiven Akteur/von der aktiven Akteur*in, hin ins passive Kuratorische. Die analoge Handarbeit wird von Programmierung verdrängt.

In diesem Kurs widmen wir uns daher den Grundlagen und Theorie der Programmierung und Machine Learning. Neben der theoretischen Auseinandersetzung beschäftigen wir uns in der Praxis mit der KI-basierten Gestaltung mittels der Programmiersprache JavaScript und dem Framework ml5.js.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das Theater - Ausweitung der Designzone

Vormann, Anja, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Zeiten:

Muros-Kurs im FFT (Forum Freies Theater Düsseldorf)

30.05.23 bis 03.06.23 (vorauss.: 11 – 17 Uhr)

Es wird ein Vortreffen in TEAMS geben:

Teams Kanal zur Anmeldung, für Nachfragen,

Vortreffen und Einzelbesprechungen:

https://teams.microsoft.com/l/channel/19%3a6qnplEesm2FjL-O4f6_5DGYGRKXyIH-wstD4yMTm0C1s1%40thread.tacv2/Allgemein?groupId=a57bf462-70d2-45c0-b005-

36e8bc79d7db&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733, Raum FFT (Forum Freies Theater), Umfang: 4 SWS.

Anmeldung per E-Mail an: anja.vormann@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für MDDT aus dem Fachbereich Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Theater

Ausweitung der Designzone

Design als Spiel

In der Muroswochen (30.05.23 bis 03.06.23) sind wir zum zweiten Mal zu Gast im FFT. Beschäftigen wollen wir uns mit: Dekonstruktion, Antimethode, Autonomie und Spiel. Ihr entwerft ein Lehrformat, das zugleich Werk und Übung ist und erprobt dies dann im öffentlichen Raum.

Experimentierfeld

Übungsfeld ist das Ingenhoven-Tal in Düsseldorf, dessen Raumentwurf, Image und mediale Präsenz. An diesem Ort wollen wir spielerisch forschend in Aktion mit euren Ideen und Lehrformaten gehen.

<https://www.ingenhovenarchitects.com/projekte/weitere-projekte/koe-bogen-ii-duesseldorf/>

Ziel

Unter dem Motto, Ausweitung der Designzone, entsteht ein Curriculum zur Erkundung des Ingenhoven-Tals. Lehre und Lernen wird 'Werk', ihr entwerft Formate zur Erkundung und übt sie mit Studienkolleg*innen und oder Besucher*innen.

Bitte beachten: Es wird ein Auftakttreffen vorher via TEAMS geben (s.o.).

Prüfungsleistungen: Gestalterische Arbeit oder Teilnahme an den gestalterischen Performances und eine Reflexion in Textform oder eine Dokumentation in Text und/oder Bild.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.03.2023 bis zum 03.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die unbedingte Universität

Vormann, Anja, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 16:30 - 19:30, Raum 06.2.072 - MA KD, Studio 2, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Anmeldung per E-Mail an: anja.vormann@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für MDDT aus dem Fachbereich Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die unbedingte Universität

Lesen / Analysieren-Dekonstruieren / praktische Experimente

Im Seminar werden wir uns mit dem Vortrag von Derrida zur unbedingten Universität auseinandersetzen, es geht dabei um die Dekonstruktion dessen, was eine Universität ausmacht. Wie können wir zu Wissen kommen, das wir nicht suchen? Wie der Filterung disziplinärer, institutioneller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen entgegen?

Im Seminar wird es um das Verständnis von Systemen, deren Machtmatrix und auch um den Widerstand, diese zu unterlaufen, gehen.

Um ein Verständnis von Derridas 'unbedingter Universität' zu bekommen, lesen wir den Text über das Semester hinweg und projizieren das Gelesene auf die Analyse/Dekonstruktion von zwei Szenarien:

1. Innenblick auf das Selbstverständnis der Hochschule: Studiengang Design MA KD, Curriculum, Lehre und Lernen, Designverständnis

2. Blick auf das außen der Hochschule: Anwendungskontext Stadtraumgestaltung, Raumkonstitution über Designer*innen und Architekt*innen, öffentlicher Raum und Investorenraum, Freiheitsgrade der Stadtgesellschaft

Beide Szenarien werden wir zudem auch aus der praktischen Arbeit heraus zu verstehen suchen. Dazu stelle ich euch die Methode der künstlerischen Intervention vor. Diese werden wir in Außengängen erproben, indem wir gemeinsam konzipierte widerständige Schreib- und Bildproduktionstechniken, sowie performativen 'Krisenexperimente' durchführen.

Das Seminar soll in erster Linie spielerisch sein, Automatismen des Wahrnehmens und Denken lösen. Es soll reflektieren lassen, wie stark wir als Designer*innen an Gestaltwerdung von Welt beteiligt sind und welche Verantwortung wir haben. Es soll uns helfen, einen neuen Ansatz in der eigenen Arbeit zu finden, um aus den individuellen Ressourcen schöpfen zu können.

In der Selbstlernzeit sollt ihr das im Kurs Gelesene und Geübte auf eure eigene Arbeit anwenden. Im Semester wird es, je nach Teilnehmerzahl, 4-5 Termine geben, in denen wir ausgiebig eure Arbeiten auf das Erfahrene hin besprechen.

[Zitat] 'Die unbedingte Universität hat ihren Ort nicht zwangsläufig, nicht ausschließlich innerhalb der Mauern dessen, was man heute Universität nennt. Sie wird nicht notwendig, nicht ausschließlich, nicht exemplarisch durch die Gestalt des Professors vertreten. Sie findet statt, sie sucht ihre Stätte, wie immer diese Unbedingtheit sich ankündigen mag. Wo immer sie (sich), vielleicht, zu denken gibt. Zuweilen auch ohne Zweifel noch jenseits einer Logik und einer Lexik der 'Bedingung'. (...). Gehört dieser Diskurs ins Innere der Universität? Gehört er der Philosophie an oder der Literatur oder dem Theater? Handelt es sich um ein Werk oder um eine Vorlesung oder um eine Art Seminar? (...) dieses Unmögliche, von dem ich spreche - sich das auszudenken, überlasse ich Ihnen.'

Quelle: Jacques Derrida: Die unbedingte Universität. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2001, S. 77f:

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.03.2023 bis zum 03.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Facts for Fiction

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Do. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.036 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 23.03.

Anmeldung zum Kurs per E-Mail an: carsten.heisterkamp@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für den Wahlpflichtbereich der TRADYs aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Kurs werden wir mithilfe der Programmiersprache Prolog in die Welt der Fakten und Logik regelbasierter Systeme eintauchen. Anhand einfacher Spiele und Rätsel lernen wir dabei die Grundlagen der Logik und logischen Programmierung in Prolog kennen und gestalterisch einzusetzen. Prolog ist eine deklarative, auf der formalen Logik basierte Programmiersprache, die ihre Anwendung in der Entwicklung künstlicher Intelligenz und Computerlinguistik, also der maschinellen Verarbeitung natürlicher Sprache, findet.

Der Kurs ist geöffnet für Studierende des ZDD-Studiengangs MA Transforming Digitality.

Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2020, oder neuer) Mac OS, Linux, oder Windows Notebook mit Internetzugang und aktuellem Browser benötigt.

Prüfungsleistungen: Prüfungsform: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Generative Gestaltung

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.043 - Atelier 4 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.03.

Anmeldung zum Kurs per E-Mail an: carsten.heisterkamp@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem FB Design für den Wahlpflichtbereich der TRADYs.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Generatives Design und Creative Coding umfassen ein weites Feld an gestalterischen Anwendungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Von Datenvisualisierung, Data Storytelling, Interaction Design,

Prototyping, Game Design, bis zu dynamischer Typografie, Physical Computing und audiovisueller Kunst. Dieser Kurs führt in die Möglichkeiten und Praxis des generativen Designs und des Creative Codings ein. Anhand der auf Processing und JavaScript basierenden Programmiersprache p5js werden die Grundlagen der Programmierung als künstlerisch-gestalterisches Ausdrucksmittel vermittelt und in eigenen interaktive, audiovisuellen Projekten umgesetzt.

Der Kurs ist geöffnet für Studierende des ZDD-Studiengangs MA Transforming Digitality.

Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2020, oder neuer) Mac OS, Linux, oder Windows Notebook mit Internetzugang und aktuellem Browser benötigt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interdisziplinär Projekt Container, Raum, Werkraum, Austausch, Transfer, Coworking, Kollaborativ, offener Projektraum, Modulcontainer

Schwab-Trapp, Gabriele, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:00 - 16:00, Raum 4.01.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Anmeldung per E-Mail an: gabi.schwab-trapp@hs-duesseldorf.de

Im Anschluss an das Seminar gibt es immer die Möglichkeit, vor Ort (gemeinsam) weiterzuarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für 3 bis max. 5 TRADYs in MDDT, aus dem FB M.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Angeboten wird ein offener, kollaborativer und interdisziplinärer Projekt-Transfer-Raum für Studierende aus den Fachbereichen Design, Medien und Sozial- und Kulturwissenschaften.

Ein Projekt-Transfer-Raum um gemeinsam mit Studierenden des Fachbereichs Designs Projektideen und Konzepte zu konkretisieren und umzusetzen. Viele gute Ideen und Konzepte landen in der Schublade weil technische Umsetzungsmöglichkeiten begrenzt sind. In der Zusammenarbeit mit Studierenden des Fachbereichs Designs können Konzepte und Ideen konzeptionell weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Neben dem Austausch von Kompetenzen und der interdisziplinären Zusammenarbeit können Projektvorgehensmethoden für interaktive Anwendungen vorgestellt und vermittelt werden.

In wöchentlichen Seminar- und Arbeitstreffen werden die aktuellen Projektphasen besprochen und Fragen gemeinsam erörtert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Einzige Voraussetzung sind die Bereitschaft zu interdisziplinärer und kollaborativer Projektarbeit.

Prüfungsleistungen: Portfolio

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

interfaces I - interface technology

Rechberg, Alexander

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 6.2.061, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.03.

Anmeldung zum Kurs per E-Mail an: alexander.rechberg@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem FB Design für den Wahlpflichtbereich der TRADYs.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Kernmodul werden Kenntnisse über verschiedene Hard- und Software-Schnittstellen vermittelt und anschließend durch das Anfertigen kleiner Prototypen vertieft.

Es handelt sich um einen Einführungskurs - es werden keine Programmier-Vorkenntnisse benötigt.

Dieser Kurs bietet Raum vorhandene Ideen umzusetzen, individuelle Projekte zu entwickeln, über den aktuellen Stand zu diskutieren; das technische und gestalterische Handwerk zu üben.

Gern gesehen sind dabei interdisziplinäre Ansätze, wie z.B. eine vertiefende Umsetzung aus Themen anderer Seminare.

Programmier- oder Elektronik-Vorkenntnisse sind für diesen Kurs wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Dieser Kurs ist für TRADY-Studierende geöffnet.

Prüfungsleistungen sind Mitarbeit, Hausaufgaben und eine abschließende Projektarbeit.

Prüfungsleistungen: Projekt (Prototyp)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

IRGENDWIE JÜDISCHSEIN HEUTE – Gesprächsvisualisierungen auf Grundlage von Interviews und in Form einer Website und die Entwicklung einer Audio- oder Ton-Bildkonzeption

Schwab-Trapp, Gabriele, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 10:00 - 12:00, Raum 4.01.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Anmeldung per E-Mail an: gabi.schwab-trapp@hs-duesseldorf.de

Es wird Arbeitstermine vor Ort geben, die die Seminartermine ergänzen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für 3 bis max. 5 TRADYs in MDDT, aus dem FB M.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesprächsvisualisierungen auf Grundlage von Interviews in Form einer Website und die Entwicklung einer Audio- oder Ton-Bildkonzeption

Auf Grundlage von Dialogen zu Jüdischem Leben in Deutschland (s.u.) hat Kim Tischer im Rahmen ihrer MA eine informationsgrafische Visualisierung entwickelt und eine Website konzipiert.

Diese Website wollen wir gemeinsam weiterentwickeln und umsetzen. Kern der Website sind die interaktiven Analysen der Dialoge, die sachlich-wissenschaftlich angeboten werden. Eine Frage ist, wie lassen sich weitere zugänglichere Formen der Gespräche auf der Website integrieren. Wie können die Interviews oder Teile der Interviews auf der Website dargestellt werden, um zum einen Interessierte an den Dialogen teilhaben zu lassen und gleichzeitig das Gesamtkonzept nicht zu stören, sondern zu stützen. Eine rein auditive Umsetzung ist genauso denkbar, wie eine Umsetzung in Ton und Bild.

Eine Ausstellung im Goethe Institut, bei der die Website veröffentlicht werden soll, ist in Planung.

–

Im Rahmen einer Projektarbeit unter der Leitung von Prof. Anja Vormann im FB Design haben Studierende im SoSe 2021 ein Interviewformat entwickelt, die Vermeidung von stereotypen Narrativen im Fokus hatte, die sonst in der Beschreibung jüdischen Lebens in Deutschland herangezogen wurden und werden.

„In einer bi-direktionalen Unterhaltung jüdischer und nicht jüdischer Menschen tauschte man sich anhand von Begriffen politischer und alltäglicher Lebenswelt, wie Familie, Feste, Identität, Freunde, Heimat, Grenzen, Realität, Genderbilder, Technik, Macht, Glaube, Essen, Aneignung, Sprache, Musik, ... aus. In den Gesprächen kristallisierte sich heraus, welche Begriffe Relevanz hatten, welche Begriffe unwichtig waren und welche hinzugefügt werden mussten. In einem Bottom Up Verfahren entsteht damit ein Begriffsarchiv, um das sich Videogespräche formieren, die den aktuellen Diskurs eines Themas über den Tausch von individuellen Lebenswelten abbilden, ohne dabei – wie etwa bei einem Leitfragen orientierten Interview, von Vorannahmen und Vorurteilen gesteuert zu sein.“

Es entstanden 25 Interviews.

Prüfungsleistungen: Portfolio

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

KI: Diskursive Experimente - Besuch des ZKM in Karlsruhe und experimentelles Arbeiten; Ein interdisziplinäres Projekt

Schwab-Trapp, Gabriele, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Das Seminar beginnt am Do, 06.04.23, von 14.00 - 16.00 Uhr.

Hier findet das Auftakttreffen in Raum 4.01.001 statt.

Dann folgt ein Block während der intra muros Woche vom 30.05. - 02.06.23., jeden Tag von 10 - 18 Uhr.

Zusätzlich werden weitere Einzeltermine vor und im Anschluss an die Exkursion angeboten und in der Gruppe abgesprochen., Raum 4.01.001, Umfang: 4 SWS.

Anmeldung per E-Mail an: gabi.schwab-trapp@hs-duesseldorf.de

Bitte die Termine zum Seminar oben beachten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für 3 bis max. 5 TRADYs in MDDT, aus dem FB M.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Perspektiven eröffnet uns KI? Was bedeutet KI für den Gestaltungsprozess? Welche Fragen werden aufgeworfen? Eine experimentelle Auseinandersetzung in einem interdisziplinären Projekt mit Studierenden des FB Design. Während der intra muros Woche (30.05. - 02.06.23) jeden Tag von 10 - 18 Uhr.

Gemeinsam werden wir uns mit dem Thema KI auseinandersetzen, experimentieren, kollaborieren, einen offenen Diskurs versuchen, Fragen stellen, Perspektiven eröffnen.

Für den Dienstag/Mittwoch ist ein Besuch des ZKM in Karlsruhe und die aktuelle Ausstellung geplant. 'In der Ausstellung eröffnen interaktiv erlebbare Werke und Präsentationen neue Perspektiven für die Besucher*innen und werden so zum Katalysator für einen reflektierten Umgang mit KI. Die KI-Technologien sind bereits in vielen Bereichen

unseres täglichen Lebens präsent: Sprachassistenten wie Siri und Alexa, Empfehlungssysteme bei Online-Shops, autonome Fahrzeuge, KI-basierte Übersetzungs-Tools oder intelligente persönliche Assistenten. Besonders Künstler*innen werfen Fragen zu den künftigen Auswirkungen dieser sich rasch entwickelnden Technologie auf, erkunden ihre potenziellen Folgen und regen zu kritischem Denken über ihre ethischen und gesellschaftlichen Folgen an.'

(<https://zkm.de/de/ausstellung/2023/02/the-intelligentmuseum-is-around-the-corner>)

Daran anschließend werden wir während der intra muros Woche vor Ort in Raum 4.1.001 gemeinsam Konzepte und neue Perspektiven erarbeiten. Zur Vertiefung der Thematik werden Referate gehalten und kleine Workshops angeboten, täglich gemeinsame Gespräche und Diskurse vor Ort stattfinden.

Da wir eine interdisziplinäre Gruppe von Studierenden sind, erhoffen wir uns durch die unterschiedlichen Fachbereichs-Kulturen neue und spannende Perspektiven zu eröffnen und Ideen zu entwickeln. Ziel ist es, die Arbeiten, Konzepte, Thesen und Gedanken, die während der Exkursion, des Diskurses und des Experimentierens entstehen, abschließend in einer gemeinsamen Ausstellung am Ende der Woche zu präsentieren. Weitere Umsetzungen, wie z.B. eine Web-Dokumentation, eine Anwendung oder eine Printumsetzung sind denkbar und können in Einzel- oder Gruppenarbeit umgesetzt werden.

Bitte unbedingt die Seminarzeiten und das Auftakttreffen oben beachten!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an interdisziplinärer Zusammenarbeit, an kreativem Umgang mit Bild, Audio, Film und Texten, an Konzeption und Entwicklung fürs Web oder an freien Audio-Kompositionen usw.

Prüfungsleistungen: Portfolio

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prototyping Quantum Music

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:30 - 19:30, Raum 06.3.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 23.03.

Einschreibung am 23.03.2023 vor Ort.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für den Wahlpflichtbereich der TRADYs aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist die Verwirklichung von Quantenmusik möglich? Das ist die Forschungsfrage, mit der wir uns in diesem Semester befassen wollen. Das Konzept einer Quantenmusik hat der Wiener Quantenphysiker Karl Svozil entwickelt. Der war im letzten Jahr zu Besuch, um uns die Grundlagen zu erklären. Von diesem Grundverständnis gehen wir aus – und experimentieren mit den verschiedenen Möglichkeiten, das Konzept einer Quantenmusik in Form von Musikperformances umzusetzen. Der Kurs wendet sich an alle, die gerne mit Musik experimentieren. Und an alle anderen, die Pioniergeist und Lust haben, als Erste das Weiße auf der Landkarte einer neuen Kunstform zu betreten.

Prüfungsleistungen: Kolloquium

Basisliteratur: Karl Svozil, Volkmar Putz: Quantum Music

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Radio Lab

Dupelius, Friedemann

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 16:30 - 19:30, Raum 06.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Anmeldung zum Kurs per E-Mail an: friedemann.dupelius@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem FB Design für den Wahlpflichtbereich der TRADYs.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Am 29. Oktober 1923 ging die erste Radiosendung in Deutschland „on air“. 100 Jahre später ist das Radio nicht totzukriegen. Neben dem klassischen linearen Format, das täglich in zahllose Autos, Büros und Wohnzimmer ausgestrahlt wird, hat sich das Radio in viele andere Formate weiterentwickelt, z.B. Podcast, Stream oder On Demand Audio. Nachdem wir herausgefunden haben, was Radio überhaupt ist und was das Weltall damit zu tun hat, verwandelt sich der Kurs in eine temporäre Radio-Redaktion. In kleinen Gruppen experimentieren wir mit verschiedenen Formaten – Interview, Reportage, Gespräch, Hörspiel, Klangkunst, Musiksendung oder DJ-Mix. Dazu überlegen wir, welche Formen es noch geben könnte oder welche unbedingt erfunden werden müssten. Jede Woche gibt es ein neues Programm, das wir (zunächst nur für uns) online zugänglich machen und hören. Darauf laufen Reportagen vom Campus und beyond, Interviews und Gespräche mit spannenden Personen, konzeptuelle Musikstrecken, kleine Soundcollagen, Poetry... Im Hinterkopf haben wir die Fragen parat: Was hören wir da eigentlich? Was heißt es, nur für die Ohren zu produzieren? Wie kann Radio klingen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Freude am Hören!

Prüfungsleistungen: Gestaltung einer 30-60-minütigen Radiosendung (Dauer hängt von Inhalt ab) + kurze schriftliche Reflexion

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Smart Systems 1

Schwung, Dorothea, Prof. Dr.-Ing.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 15:00 - 18:00, Raum 05.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.03.

Anmeldemöglichkeit zum Kurs:

Per E-Mail an mich: dorothea.schwung@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung des Wahlpflichtangebotes für den Studiengang TRADY aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt:

- Aufbau von Smarten Systemen
- Beispiele von Smarten Systemen
- Fokus auf Industrie 4.0
- Grundlagen und Anwendungen von Industrie 4.0, z.B. RAMI 4.0, Cyber-Physische Systeme und KI

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Industrie 4.0 Inhalten.

Prüfungsleistungen: Projektaufgabe inkl. Bericht und Präsentation

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Web Archiv „RaumFuerGestaltung“ – Corporate Design und Umsetzung Produktvideos

Schwab-Trapp, Gabriele, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 13:00 - 14:00, Raum 4.01.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.04.

Anmeldung per E-Mail an: gabi.schwab-trapp@hs-duesseldorf.de

Im Anschluss an das Seminar gibt es immer die Möglichkeit, vor Ort (gemeinsam) weiterzuarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für 3 bis max. 5 TRADYs in MDDT, aus dem FB M.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ziel ist die Konzeption und Umsetzung von Videobeiträgen zu verschiedenen Studienprojekten. Gemeinsam entwickeln wir Corporate Design Richtlinien für Video-, Audio- und Bildpräsentationen von Projekten und Abschlussarbeiten, angelehnt an das bestehende Projektarchiv-CD.

Viele Abschluss- und Projektarbeiten aus dem FB Medien werden nicht oder nur kurz veröffentlicht; dabei gibt es tolle Arbeiten und großes Interesse von Studieninteressierten, Studierenden und Medieninteressierten. Das möchten wir durch die Arbeit an einem Webarchiv ändern. Damit aber die Projekte und Produkte angemessen präsentiert werden können, benötigen wir ansprechende Videos, Bildmaterial, Audios, Texte etc. und natürlich ein einheitliches Corporate Design.

Neben der Entwicklung eines einheitlichen Rahmendesign für die Produktion von Projektvideos und Produktpräsentationen, werden wir gemeinsam recherchieren, gestalten, konzipieren, Storyboards entwickeln und produzieren. Redaktionelle Textarbeit ist bei Interesse ebenso möglich, wie Audio-Logo-Entwicklung.

Prüfungsleistungen: Portfolio

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.03.2023 bis zum 12.07.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projekt(rahmen) Digital Applications

Marmann, Michael, Prof. Dr. rer. nat. / Nilson, Björn, Dipl.-Ing. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDP - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

Tag des Seminars nach Vereinbarung (i.d.R. mittwochs).

siehe Kommentar, Raum 04.3.001 und 04.3.004, Umfang: 8 SWS.

Tag der Projektmeetings nach Vereinbarung.

Wenn alle Zu- und Absagen verteilt sind (bis spätestens Fr. 24.03. 14h), wird zum KickOff eingeladen.

Dort wird dann der wöchentliche Projektmeeting-Termin gemeinsam festgelegt.

Raum: Es gibt für alle Zusagen pro Lehrveranstaltung eine Einladungsmail zum KickOff, mit allen Infos. Anmeldeöglichkeit zum Kurs per Plugin in Moodle:

Step 1- Wahlangebote

(ab 13.03. geöffnet – Bewerbung bis spätestens 22.03.!)

Wahlangebotskatalog unter <https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/index.php?categoryid=66>

Wahlangebote für TRADY sind mit den entsprechenden Modulnamen (hier: MDP) gekennzeichnet; Bsp. Seminar Projekt(rahmen) Digital Applications

Step 2 – Bewerbung

Einen der möglichen „MMI-Links“ in der linken Spalte benutzen und im Bewerbungsschreiben „TRADY als Studiengang“ erwähnen. Dies passiert alles innerhalb des Moodle-Plugins.

Zu- und Absagen (ab 22.03.) werden auch hierüber geregelt.
Bei Fragen bitte an bjoern.nilson@hs-duesseldorf.de wenden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 4 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem FB Medien für den Wahlpflichtbereich der TRADYs.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Projekt werden wir damit beginnen, einen Arbeitsplatz zur Produktion synthetischer Medien einzurichten. Im Anschluss werden erste synthetische Medien für unterschiedliche Anwendungsszenarien, die zuvor ermittelt werden, konzipiert und auf Basis von "Prompt Engineering" produziert. U.a. können folgende (KI-gestützte) Softwarelösungen zum Einsatz kommen:

Digital Humans
MetaHumans
UneeQ
etc.
Synthetische Bilder
Dall-E II
MidJourney
NVIDIA Canvas
etc.
Synthetische Videos
Synthesia
Lumen5
etc.
Synthetische Musik
Boomy
AIVA
etc.
Synthetische Sprache
Play.ht
Murf
etc.
Synthetische Texte
Copysmith
Jasper
ChatGPT
etc.

Weitere Aufgaben werden sein: Einrichtung eines Studiotisches, der zusätzlich die Möglichkeit bietet, auch klassisch audiovisuelle Medien zu produzieren. Hierzu sind Kenntnisse in den Bereichen Audio, Midi, Video etc. wünschenswert.

Wichtig: Zur Teilnahme am Projekt ist eine aussagefähige Kurzbewerbung erforderlich, die im Idealfall mögliche Tätigkeitsprofile erkennen lässt. Das Projekt setzt aufgrund der besonderen Ausrichtung ein hohes Maß an Lernbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität voraus.

Die Entwicklung der Digitalkompetenz ist bei allen Angeboten von mir ein wichtiges zusätzliches Ziel. Aus diesem Grund werden zur Unterstützung agiler Lernsettings auch cloudbasierte Tools eingesetzt, so z.B. für die Kommunikation und Zusammenarbeit, für das Aufgabenmanagement, für die Wissensrecherche und zur Strukturierung bzw. Erstellung digitaler Inhalte. Um stets aktuell zu bleiben und neue Trends zu berücksichtigen, können die Tools je nach Veranstaltung variieren. Da die Tools in der Regel nicht durch die HSD gehostet werden, gelten in diesem Fall die Datenschutz- und Nutzungsbedingung der jeweiligen Anbieter.

Bedingungen

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden diverse Tools zur Unterstützung des agilen Arbeitens genutzt. Diese können auch extern gehostet sein (bspw. Trello). Ich stimme zu, auch extern gehostete System für diese Lehrveranstaltung zu nutzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse in den Bereichen Audio, Midi, Video etc. sind wünschenswert.

Zur Teilnahme am Projekt ist eine aussagefähige Kurzbewerbung erforderlich, die im Idealfall mögliche Tätigkeitsprofile erkennen lässt. Das Projekt setzt aufgrund der besonderen Ausrichtung ein hohes Maß an Lernbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität voraus.

Arbeitsformen: s.o.

Prüfungsleistungen: Projektprüfung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MDMB - Methoden empirischer Sozialforschung (3. Sem)

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDMB - Masterbegleitseminar (Prüfungsordnung 2021)

Block 20. – 24.03 (10:00 bis 17:00) und zwei weitere Termine werden online stattfinden (die entsprechenden Termine werden in der Blockwoche vereinbart), Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Phasen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Themenfindung und -eingrenzung, Zielsetzung, Problembeschreibung etc.) werden zu Beginn des Seminars wiederholt.

Im weiteren Verlauf vermittelt das Seminar ausgewählte Inhalte aus Wissenschaftstheorie und Methoden aus der empirischer Sozialforschung (Interviews, Fragebögen, Beobachtungen, Fokusgruppen, Netzwerkanalysen etc.). Übungen zu deskriptiven und deduktiven Statistiken oder Inhaltsanalysen in MaxQDA schaffen eine Grundlage, um empirische Erhebungsmethoden in ihrer Anwendung kritisch zu bewerten.

Im Ergebnis wird ein Forschungsdesign beschrieben, welches Ziele, zentrale Fragen und passende methodische Ansätze beschreibt. Dabei wird der aktuelle Forschungsstand im ausgewählten Forschungsbereich dargelegt und etwaige Lücken herausgearbeitet. Ergänzend wird schon ein erstes Forschungsinstrument entwickelt.

Prüfungsleistungen: Es wird ein Forschungsdesign beschrieben (\approx 8 - 12 Seiten). Passend zum Thema soll eines der folgenden Forschungsinstrumente erstellt und mit einem Pretest überprüft werden:

- (a) ein Interviewleitfaden nach Kuckartz oder Mayring,
- (b) ein Fragebogen (Porst) in Limesurvey o. ä.,
- (c) ein eigenes Instrument (z.B. Artefaktanalyse, Teilnehmende Beobachtung).

Basisliteratur: Oehrich, M. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Springer.

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. 12., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz.

Porst, R. (2013). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. Springer.

Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2020). Fokussierte Interviewanalyse mit MAXQDA. 55–74.

Rössler, P. (2017). Inhaltsanalyse (Bd. 2671). UTB.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 22.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)

AFL Das Ferkelchenprojekt / Keramikwerkstatt

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Schleiner, Maria, Prof.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mi. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.04.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Raum, die keine höhere Teilnehmerzahl erlauben.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Keramik-/Tonwerkstatt "Das Ferkelchenprojekt" ist Teil eines größeren künstlerischen Community Arts-Projekts, das sich der praktischen Erstellung von Ferkeln, also kleinen Schweinen, beschäftigt und gemeinsam in einer praktischen Arbeit in der Keramikwerkstatt Ferkelchen aus Ton erstellt, glasiert und brennt. Wir werden daraus zusammen ein partizipatives Kunstprojekt gestalten.

Das Seminar besteht nur in praktischer-künstlerischer Arbeit im Rahmen einer Werkstattarbeit. Die Werkstatt wird von den Künstlerinnen Prof.in Maria Schleiner und Prof.in Dr.in Swantje Lichtenstein angeboten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bei der praktischen Arbeit mit Ton ist es sinnvoll eine Schürze mitzubringen und nicht die feinsten Kleidungsstücke zu tragen, da sie verschmutzt werden könnten.

Arbeitsformen: Künstlerische Praxis, Arbeit mit Ton in der Werkstatt

Prüfungsleistungen: Die praktische Keramikarbeit wird am Ende des Semesters in den letzten beiden Sitzungen des Seminars präsentiert.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Blockveranstaltung an 2 Wochenenden:

Freitag bis Sonntag 05.-07.Mai und 12.-14.Mai 2023

Jeweils:

Freitag 13-20h, Samstag 9-16h, Sonntag 10-15h, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung:

Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken).

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 26 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören: eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet,

die sprachliche Funktion der Mimik,
Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)
einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtsstunde mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 08.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

jazzappeal-der Pop-und Jazzchor der HSD

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.03.

Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen, die Chor- und Stimmerfahrung haben.

Teilnahme am Chorwochenende ist verpflichtend!

Inhalt: Gesungen wird anspruchsvollere Literatur von Monteverdi bis Take Six.

In diesem Semester unter anderem:

Make you feel my love, Stücke von Vocal Line, Pentatonix und Real Group.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

Arbeitsformen: Warm up, Stimmbildung, Singen, Chorleitung

Prüfungsleistungen: Singen, Mitwirkung an Konzerten, Teilnahme am Chorwochenende, Vorträge zum Singen und zur Stimme

Sonstige Informationen: Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

Basisliteratur: Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

C. Sadolin (2012) Complete Vocal Technique

Rabih Lahoud (2022): Stimme im flow, Monheim

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 20.03.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikative Integration für Geflüchtete - Schwerpunkt: Ukraine

Kuzina, Ekaterina, M.A. / Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Erster Termin am Donnerstag, den 13.04.2023, von 18:00 bis 20:30 Uhr (Raum 03.2.044). Weitere Termine flexibel nach Absprache., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Interessierte Studierende fungieren als Sprachtutoren für die individuelle Betreuung von Geflüchteten aus den Programmen der ukrainischen Hilfsorganisationen Daria hilt und Luna sowie des International Office, um sie bei dem Erwerb der deutschen Sprache zu unterstützen. Darüber hinaus unterstützen sie auch Geflüchtete aus anderen Herkunftsländer aus den Programmen des DRK Düsseldorf und Renatec (Diakonie Düsseldorf).

Dieses Seminar kann nicht im OSSC belegt werden, interessierte Studierende gehen direkt zu dem ersten Termin.

Inhalt: Die Studierenden werden in einem Didaktik-Workshop über Ziele und Methoden geschult, welcher am 13.4 von 18:00 bis 20:00 Uhr stattfindet (s. o.).

Im Laufe des Semesters werden Austauschrunden sowie individuelle Beratungen erfolgen.

Kontakt: salomon.derreza@hs-duesseldorf.de

Arbeitsformen: Dialogische Abarbeitung von vorprogrammierten kommunikativen Schwerpunkten bei wöchentlichen Treffen. Zeit und Ort der Termine werden von den Lernteams in Absprache mit den jeweiligen Hilfsorganisationen selbst bestimmt. Neben Hospitationen von Seite der Lehrbeauftragten stehen sie beratend jederzeit zur Verfügung.

Prüfungsleistungen: Protokolle der Zusammentreffen, Lernblog, Teilnahme am propädeutischen Didaktik-Workshop.

Basisliteratur: Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A1.2- Kompetenzorientierter Sprachkurs für ANFÄNGER MIT VORKENNTNISSEN

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP). Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Fortsetzung des Kurses A1.1. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

*Vorhanden in der FB-Bibliothek

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A2.2 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Fr. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB 6 einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Prüfungsformen: Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Das Material wird zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Vorbereitungstermine:

02.06. + 09.06. + 23.06., jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr (Raum: 03.2.036)

Blockwoche:

03.07. bis 07.07., jeweils 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz

Kulturdefinition und Kultur Theorien

Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren

Bikulturalität als Herausforderung und Chance

Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?

Türkische Kultur

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Der türkische Kommunikationsstil

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Der türkische Humor

Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen

Alltagsrassismus

Türkisches Sprachtraining

Sprachvergleich Deutsch-Türkisch
Das türkische Alphabet
Grüß- und Abschiedsformeln
Sich vorstellen
Die Pluralbildung
Nominalsätze
Sich nach dem Befinden erkundigen
Wünsche formulieren
Das Präsens
Nützliche Redewendungen
Zahlen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion
Gruppenarbeit und Partnerarbeit
Interkulturelle Spiele; so wie Dardianen, Interkulturelles Mau Mau,
Interaktionsübungen

Prüfungsleistungen: Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)
ODER
Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten + Handout von max. 2 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 05.07.2023 online im
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.
Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer
Mo. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 03.04.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul oder auch des Praxismoduls, falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen. Die Stellen selbst gesucht werden. Der Dozent verfügt aber auch über eine Datenbank von zur Vermittlung empfohlenen Stellen.

Nach Prüfung durch den Dozenten und in Absprache mit dem Büro für Internationales können auch andere Praxisstellen anerkannt werden.

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

Arbeitsformen: Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 min.) gewünscht; falls das nicht möglich ist: Referat/ Hausarbeit (5 Seiten)

Die Termine PL Präsentation werden im Seminar besprochen. Eine Anwesenheit des Studierenden, die/der eine PL ableisten will, ist zwingend erforderlich. Die Abgabe einer Hausarbeit hat bis zum Ende des Semesters zu erfolgen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 17.03.2023 bis zum 02.05.2023 online im
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

J. Korrekturen

Korrekturen aus der Zeit von der Erstveröffentlichung des KomVor am 31.01.2023 bis zum 03.07.2023 (mit Ausnahme des Studiengangs TRADY, da haben die Eintragungen Abschnitt H. bereits den finalen Stand am Semesterende).

21.06.2023

HENRICHSEN-SCHREMBS - Reorganisation in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe - Block
Das Seminar muss leider kurzfristig ausfallen.

22.05.2023

GLEITZ - Beratung und Unterstützung von Betroffenen rechter Gewalt - Block
Prüfungsanmeldefrist ist geändert auf den 05.06.

24.04.2023

RAUMÄNDERUNGEN FÜR MEHRERE SEMINARE

Folgende Seminare finden ab morgen, den 25.4., in einem anderen Raum statt:

ENGRUBER - Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit - Di. Vorm.

HÖRNER - MK 9 Ästhetik und Kulturgeschichte der Dekadenz - Di. Vorm. (14-tägig)

HÖRNER - MK 7.1 Forschungsmethoden am Beispiel Stimme - Di. Vorm. (14-tägig)

21.04.2023

ÇELIK - Sozio-Emotionale Entwicklung über die Lebensspanne - Do. vorm.

In diesem Seminar erfolgte eine Raumänderung. Es findet seit dem 20.04.2023 in Raum 09.2.006 statt.

19.04.2023

ÇELIK - Prävention und Entwicklungsintervention in Risikogruppen - Mi. Vorm.

Für dieses Seminar erfolgte eine Raumkorrektur.

16.04.2023

ARNOLD - Herausforderung Sozialer Arbeit unter Armutsbedingungen. - Mo. nachm.

Das Seminar findet ab Montag, den 17.04.2023, in Raum 09.2.001 statt.

16.04.2023

ENGRUBER - Grundlagen der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit - Mo. vorm.

Das Seminar findet ab dem 17.04.2023 in Raum 03.2.054 statt.

13.04.2023

GUMZ - Theorien und Konzepte gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit in und zwischen Sozialpsychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe -Blockwochenenden

Die ursprünglich für den 7.4. geplante Vorbesprechung wird am Freitag, den 14.04.2023 von 14.30-17.45 Uhr stattfinden (online; vgl. Abstimmung und weitere Informationen auf Moodle).

13.04.2023

MEHRERE SEMINARE - Raumänderungen

EICHENER - Politische Wirkungen der Pop- und Rockmusik - Do. mittag

Das Seminar findet ab dem 13.04. in Hörsaal 04.E.002 statt.

KÖLZER - Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Lernwerkstatt - Do. nachm.

Das Seminar findet ab dem 13.04. in Raum 03.1.022 statt.

MÜLLER-ARNOLD / PRAXISBEGLEITUNG - Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Müller-Arnold) - Do. nachm.

Das Seminar findet ab dem 13.04. in Raum 03.1.043 statt.

05.04.2023

KNOPP - MWA2 - Do. Mittag

Hier hat sich der Raum für den Seminarbeginn am 6.4. geändert.

04.04.2023

JANZ - Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien - Mi. Vorm.

UPDATE 5.4.2023:

Das Seminar findet ab dem 12.4. in Raum 03.1.037 statt.

04.04.2023

GÖRSCH - Kreatives Musizieren mit digitalen Musikmedien - Mi. Vorm.

UPDATE 5.4.2023:

Das Seminar findet ab dem 12.4. in Raum 03.2.049 statt.

04.04.2023

BENESCHOVSKY - Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs - Fr. Vorm.

Der Beginn des Seminars wurde vom 7.4. auf den 14.4. verlegt. Zudem wird das Seminar in einem anderen Raum stattfinden.

29.03.2023

WOLF - Grundlagen von Gesundheit und Gesundheitsförderung - Do. Vorm.

Die Prüfungsanmeldefrist wurde auf den 27.04. geändert.

28.03.2023

BRALL - Stadt-Bildung-Raum: Kommunale Bildungs- und Kulturzentren als Lernwelt für alle - Di. Vorm.

Das Seminar fällt aus.

27.03.2023

MEIBNER/FUCHS - Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz - Block Anfang

Die allgemeinen Hinweise wurden geändert/angepasst:

Aufgrund von Streiks der Bahnen und Krankheitsfällen wird das Seminar am Montag, den 27.03., Dienstag 28.03 und Freitag, den 31.03 nur rein online stattfinden.

Am Mittwoch und Donnerstag wird das Seminar wie geplant als Hybridveranstaltung in Raum 03.E.001 stattfinden. Der Hörsaal steht an den anderen Tagen zur Verfügung.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen (jetzt nur noch Mittwoch und Donnerstag) wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

25.03.2023

MEIBNER - Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz - Block Anfang

Die Prüfungsanmeldefrist wurde auf den 24.04.23 verschoben.

23.03.2023

NADAR - Pädagogische Begleitung der Ausstellung - Termine werden besprochen

Das Seminar wurde auch für folgendes Modul geöffnet:

BA SA/SP Prüfungen WM.2: Wahlmodul (2 SWS Prüfungsordnung 2021 ab Sommersemester 2022)

22.03.2023

GERR (vorher KIRIK) - Einführung in Sekundären Antisemitismus und Soziale Arbeit - Di. nachm.

Statt Elena Kirik wird Ulrich Mathias Gerr das Seminar leiten.

22.03.2023

DERREZA - Spanisch A2.2 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen - Fr. Abend

Das Seminar fällt aus.

20.03.2023

MOLCK - Erstsemester Einführung 2023 (Block im WS 23/24) - Block

Das Datum für die Kick-Off Infoveranstaltung am 27.3. wurde korrigiert.

20.03.2023

SPINDLER / MADJLESSI-ROUDI - Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten - Block

Das Seminar wird von Frau Spindler allein durchgeführt.

20.03.2023

BANNEMANN - Resilienz- Stärkung der Bewältigungskompetenz - Block

Bei diesem Seminar wurden die Daten für die Abgabe der Prüfungsleistungen eingetragen.

20.03.2023

WEWERS - Psychische Störungen bei Erwachsenen in Theorie und Praxis - Block (Anf.)

Die Frist zur Prüfungs- und Testatanmeldung für dieses Seminar wurde geändert auf 17.3.2023 - 22.03.2023.

20.03.2023

VON LINDERN - Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf - Block (Anf.)

Der erste und ggf. zweite Tag des Blocks findet wegen des Streiks online statt.

16.03.2023

MEIBNER - Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz - Block

Der Raum für das Blockseminar, beginnend kommenden Montag 20.03., wurde geändert.

14.03.2023

DOLL - Digital Health: Ethische, rechtliche, soziale und gesellschaftliche Perspektiven digitaler Gesundheitslösungen - Mi. Nachm.

Das Seminar findet ab dem 22.03.2023 in Raum 04.1.017 des FB M statt.

09.03.2023

VAN DEN BERG - Kind und Familie im Sozialraum Gruppe B - Mi. Nachm.

KiPäd WA wurde herausgenommen.

09.03.2023

GOSSE - Kind und Familie im Sozialraum Gruppe A - Mo. Nachm.

Die Prüfungen SP4 und WA wurden entfernt.

06.03.2023

HÖRNER - MK 9 Ästhetik und Kulturgeschichte der Dekadenz - Di. vorm. (14tägig)

Die genauen Termine des Seminars wurden ergänzt:

Das Seminar startet am 4.4.

Die konkreten Zeiten sind:

4.4. 9-10:30

25.4. 9-12:30

9.5. 9-12:30

23.5. 9-12:30
6.6. 9-12:30
20.6. 9-12:30

06.03.2023

HÖRNER - MK 7.1 Forschungsmethoden am Beispiel Stimme - Di. vorm. (14tägig)

Die genauen Termine des Seminars wurden ergänzt:

Das Seminar startet am 4.4.

Die konkreten Zeiten sind:

4.4. 11-12:30
18.4. 9-12:30
2.5. 9-12:30
16.5. 9-12:30
30.5. 9-12:30
13.6. 9-12:30
27.6. 9-12:30

28.02.2023

EMS - Kinder- und Jugendhilfe Strukturen, Theorien und Methoden - Di. nachm.

Das Seminar wurde auf 60 Teilnehmer*innen begrenzt.

24.02.2023

MOLCK - Erstsemester Einführung 2023 (Block im WS 23/24) - Block

Für das Seminar wurden jetzt die Termine im Sommersemester festgelegt: 28.03 Kick Off, 03.07 - 07.07 Tutor*innenwoche.

17.02.2023

MEHRERE SEMINARE

Die Begrenzung wurde aufgehoben.

Lichtenstein - MK 9 Ästhetik der Verbindung - Block Anfang

Lichtenstein - MK 5 1/2 Projektstudium Healing Arts - Do. mittags

Peters - MK 5.1/2 Projektstudium Spiel.Raum.Stadt - Do. vorm.

17.02.2023

FÄLLT AUS: TAN/SKALSKA - Diversität von Kindheit und Familie – exemplarische Vertiefung B - Di. vorm. (plus Block)

Dieses Seminar FÄLLT AUS.

17.02.2023

HAAK-SCHULENBURG - Community Singing and trauma sensitive approaches to practice - Blocktage

Bei diesem Seminar haben sich die Blocktage/Zeiten geändert.

17.02.2023

AMANKWAA-BIRAGO - MES 1.2 Memory Activism und politische Partizipation (DI, MRP, PP) - Blocktage

Für dieses Seminar wurde eine Änderung der Prüfungen vorgenommen.

14.02.2023

FLOHÉ - Möglichkeiten - Stadt selber machen - (vorher: Di. mittags) JETZT Mi. mittags

Das Seminar findet mittwochs von 11-14:15Uhr (R. 03.1.001) statt (statt dienstags).

09.02.2023

BANNEMANN - FÄLLT AUS: A1.1 Brise statt Krise : Nachhaltigkeit leicht gemacht - Mi. mittags

Dieses Seminar fällt aus.

09.02.2023

BANNEMANN - FÄLLT AUS: A1.1 Biographische Arbeit - Block

Dieses Seminar fällt aus.

08.02.2023

PRAXISBEGLEITUNG / SACHSENHAUSEN - Begleitseminar im Praxismodul (Sachsenhausen) - (vorher Do. morgens) jetzt Mi. vorm. alle zwei Wochen

Die Seminarzeiten haben sich geändert. Statt donnerstags 9-10:30 Uhr findet das Seminar nun **14-tägig mittwochs von 9- 12:30 Uhr statt** (Beginn 5.4.)

08.02.2023

GILLE - Comparing social work in Spain and Germany - Block Anfang

Die Uhrzeit für den Info-Abend und ein Vortreffen wurden ergänzt:

"a short info-session to inform about program and organizational questions on 17th of February from 5 till 6:30 p.m. (online via teams)

- preparatory meeting on 16th of March from 3 till 7 p.m".

06.02.2023

NEUES SEMINAR von NADAR - Pädagogische Begleitung der Ausstellung - Termine werden noch besprochen

Digitales Vortreffen: Montag, 13.02.2023 um 18 Uhr.

[\(TEAMS-Link\)](#)

HINWEIS:

Dieses Seminar kann nicht im OSSC belegt werden, interessierte Studierende gehen direkt zu dem ersten Termin.

Titel: Pädagogische Begleitung der Ausstellung

Lehrgebiet: ohne Lehrgebiet - AFL (außerfachliche Lehrveranstaltung > > für Wahlmodulbelegung)

Prüfungen:

BA SA/SP

WM.1/2: Wahlmodul (2 SWS - PO 2011/2015)

WM.1: Wahlmodul (2 SWS - PO 2021, ab SoSe 2022)

BA Kipäd

WA.1: Wahlmodul

Zeit: Digitales Vortreffen: Montag, 13.02.2023 um 18 Uhr.

In diesem Vortreffen werden alle weiteren Termine besprochen.

Prüfungsleistung:

06.02.2023

MÜLLER-KEHRMANN - Kinder- und Jugendhilferecht mit Bezügen zum Familienrecht (Kindeswohlgefährdung) - Do. vorm.

Das Seminar wurde für die BA SA/SP und BA Kipäd für die Schwerpunkte S 9.1 und SP 9.1 geöffnet.

06.02.2023

Folgende Seminare finden in ENGLISCHER SPRACHE statt

TALIA - MES 3.2 Community Development and Participation (MRP, PP) - online

YOSEF / HANAUER-REHAVIA - MES 1.2 Representations of Jewish People in Media, Art and Culture (DI, MRP, PB) - online

03.02.2023

MEIBNER - Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundes-teilhabegesetz - Block Anfang

Bei dem Seminar wurden folgende Prüfungen entfernt:

- Modul S3.2/3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Wahlpflichtbereich nur PO 2015)
- Modul S3.1/2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (Pflichtbereich PO 2021)) >>

02.02.2023

GUMZ- Theorien und Konzepte gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit in und zwischen Sozial-psychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe - Block

Der Veranstaltungstext wurde geändert. Studierende, die bereits angemeldet waren, wurden informiert.

02.02.2023

MEHRERE SEMINARE

S9.1/SP9.1 war irrtümlich angegeben und wurde entfernt:

GILLE - Bewältigung von Armut, Bearbeitung von Ungleichheit - Do vorm.

NEUHOFF/NEEF - Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte - Do nachm.

GILLE - Comparing social work in Spain and Germany - Block Anfang

KERST - Emotionen und Gefühle (in der sozialen Arbeit) - Soziologische und multidisziplinäre Perspektiven - Do nachm.

ARNOLD - Gesellschaftliche Armut und Handlungsfelder Sozialer Arbeit - Do nachm.

GILLE/NADAR - Kinder und Jugendliche in Straßensituationen - Block Ende

NEUPERT-DOPPLER - Rechtsphilosophie: Menschenrechte als konkrete Utopie? - Di nachm.

02.02.2023

SPINDLER/SENOGUZ - MES 4.2 Migration, antirassistischer Feminismus und Solidarität in politischer Arbeit - Do. vorm.

Es wurde ein z.B. bei der Prüfungsleistung ergänzt:

"Gestaltung dieser Idee/dieses Konzeptes **z.B.** im Format Posterpräsentation und Präsentation im Seminar sowie schriftliche Ausarbeitung (ca. 7-10 Seiten)."

02.02.2023

LEIDINGER - Soziale Arbeit und emanzipatorischer Protest - Di. mittags

S9.1 war irrtümlich angegeben und wurde entfernt.

02.02.2023

GLEITZ - Beratung und Unterstützung von Betroffenen rechter Gewalt - Block Ende

S9.1 war irrtümlich angegeben und wurde entfernt. S9.2/3 wurde hinzugefügt.

01.02.2023

JANZ - Frei, offen und gut!? - FOSS konkret! - Di. vorm.

Das Seminar wird nicht im Studiengang DAISY für die Prüfung PF 6.8 angeboten. Somit stehen auch alle 25 Plätze für die weiter angebotenen Module zur Verfügung.

01.02.2023

DOLL - Digital Health: Ethische, rechtliche, soziale und gesellschaftliche Perspektiven digitaler Gesundheitslösungen - Mi. nachm.

Das Seminar wird nur im BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik und nicht im BA Kindheitspädagogik und Familienbildung für den Schwerpunkt 5 "Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation" angeboten.

01.02.2023

MEHRERE SEMINARE:

Folgende Seminare werden nicht im Schwerpunkt Menschenrechte (S9), sondern auch im Schwerpunkt Kulturarbeit (S8) angeboten:

VÖLKER/HAHN - das jetzt berühren - Block

JOHANNISBAUER - Grafik und Design in sozialen Kontexten - Block Anfang

HÖNER - Minimal Art - Fotografie - Block Anfang

SCHLEINER - Ressourcen orientierte künstlerische Verfahren II_Schlafende Ferkel und träumende Schweine - Di. vorm.

MÖLLER - The Sound of Voice in Written Words / Der Klang der Sprache im geschriebenen Wort - Block Ende

LENGERS/SCHEIBA - Ausweitung der Kunstzone. Wie kommt das Theater in die Lebenswelten und Lebenswelten ins Theater? - Do. abends

01.02.2023

AMANKWAA - MES 1.2 Memory Activism und politische Partizipation (DI, MRP, PP) - Block

Ein Termin wurde ergänzt. Zeiten: 28.03.23 von 17.00-18.00 Uhr, 15./16.04.23 sowie 29./30.04.23 und 24./25.06.23 je 10-18 Uhr.

01.02.2023

SKALSKA / TAN - Diversität von Kindheit und Familie – exemplarische Vertiefung A - Di. vormittags

Bora Tan wurde als zweite lehrende Person eingetragen

01.02.2023

SPINDLER / MADJLESSI-ROUDI- Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten - Block Anfang

Die Prüfungen H3.2.1 (PO 2021 und PO 2014/15) wurden ergänzt.

01.02.2023

DEWES - Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland - Mo. abends

Zeitänderung – jetzt 18:30-20:00 Uhr

31.01.2023

MINKENBERG - jazzappeal-der Pop-und Jazzchor der HSD - Di. abends

Die Zeiten wurden von 18:00-21:15 auf 18:30- 21:45 Uhr geändert.

31.01.2023

BENESCHOVSKY - Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs - Fr. vorm.

Die Prüfung BA KiPäd PO 2021 H3.2.1 war versehentlich zugeordnet und wurde jetzt entfernt.

31.01.2023

HAUSSCHILD - Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht - Block Anfang

Die Prüfung BA KiPäd PO 2021 H3.2.1 war versehentlich zugeordnet und wurde jetzt entfernt.

31.01.2023

MEIBNER - Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundes-teilhabegesetz - Block Anfang

Die Teilnehmer*innenbegrenzung wurden auf 65 angehoben.

31.01.2023

MEIBNER - Das neue Bürgergeld zur Existenzsicherung - Mi. morg.

Die Teilnehmer*innenbegrenzung wurden auf 65 angehoben.

31.01.2023

ZANDER - FÄLLT AUS - Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit - Block Anfang

Das Seminar fällt aus.